

Transkription des Bürgerratsprotokolls Giswil 1759 – 1811

Signatur B VIII 5 (1)

Format 22x34 cm

Die Zählweise der Beschlüsse im folgenden Protokoll ist nicht einheitlich, da diese vom Original übernommen wurden.



Transkribiert von der Arbeitsgruppe der Heimatkundlichen Vereinigung Giswil unter Leitung von Roland Sigris und den nachfolgenden Mitarbeitenden:

Alice Rossacher, Toni Halter, Edith Eberli †, Röbi Eberli, Hans Berchtold, Martha Wicki, Edith Wolf †, Werner Lussi, Edi Gasser, Hans Berchtold Schwendiboden, Hans Berchtold Ei, Klara Spichtig, Walter Zünd †, Peter Bacher, Sepp Berchtold, Alfred Sigris, Rosa Hurni, Margrit Enz, Wilfried Annen, Bruno Berchtold, redigiert von Ludwig Degelo.

1759.001

Im Jahre 1759 hat der Kirchenrat Giswil beschlossen ihre Beschlüsse und Vereinbarungen in dieses Buch oder Protokoll aufzuschreiben. Damit es nicht in Vergessenheit gerät.

Damals waren folgende Herren im Kirchenrat:

1. Herr alt Seckelmeister Johann Peter Ignaz Berchtold
2. Herr alt Kirchenvogt und Spitalherr Johann Melchior Wolf
3. Herr alt Weibel und Salzvogt Johann Josef Friedrich
4. Herr alt Kirchenvogt Johann Joachim Burch
5. Herr alt Seckelmeister Johann Melchior Schäli
6. Herr alt Kirchenvogt Johann Balthasar Bieler
7. Herr alt Weibel Anton Enz

	<p>Anno 1759 hat ein titellierter hoch gachter hochwiser kirchen rat loblichen kilchgang Giswilss ihr gutachten dahin erkent das man die beding und erkantnuss der heren kirchräten welche von zeit zuo zit, vor dem selben selben gwalten wird in disess buoch oder brotikoll aufschribe damit es zu keiner zeiten in die vergesenheit kome: Und waren der mahlen die titilierte hochgachte edel ehren werte und wisen heren im rath als erstlichen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Her altseckelmeister Jo Peter Jgnatzi Berchtold 2. Her altkirchenvogt und spitalher Jo Melchior Wolf 3. Her altweibel und saltzfactor Jo Joseph Friedrich 4. Her altkirchenvogt Johan Jocham Burch 5. Her altseckelmeister Jo Melchior Schellÿ 6. Her altkirchenvogt Johan Baltzer Bieller 7. Her altweibel Antonÿ Entz 	
--	--	--

1759.001 - 24. Mai 1759

Vom Kirchenrat wurde beschlossen mit den Schlüsseln zum Kasten mit dem Protokollbuch wie folgt umzugehen: Entweder sollen die zwei ersten Ratsherren je ein Schlüssel aufbewahren oder ein Schlüssel im Kleinteil bzw. Rudenz und der andere im Grossteil.

<p>den 24ten mey 1759</p>	<p>Ist vor einem hochgachten wohlwisen kirchrenrate ein anzug gtan worden, wegen denen schlisslen zu dem gänterly oder brotigkoll, daruber ist erkent worden das die zweÿ fortersten von denen Heren kirchen-raten die selben sollen versorgen der einitÿ usert der lauwÿ, der ander im kleinen theill oder zu rutzentz</p>	
-------------------------------	---	--

Ludwig Degelo

1759.002 - 24. Mai 1759

2. Am obigen Datum wurde der Kirchenrat angefragt wegen dem Einungsbuch. Es sind Wünsche vorhanden wegen dem Einschreiben im Buch. Der Rat beschliesst, dass Herr alt Seckelmeister Johann Peter Ignaz Berchtold und Spitalherr Wolf sollen der Sache nachgehen und dies im Einungsbuch richtig stellen sollen.
3. Beim Kirchenrat wurden Klagen laut, dass die Beisassen zu viel und zu dünnes Holz fällen würden in den Wäldern der Korporation. Der Rat beschliesst vor der Maiengemeinde ein Gutachten zu erlassen.
4. Beim Kirchenrat wurden Klagen laut, dass Meister Hans Jörg Abächerli seiner Frau Mittel (Geld) entziehe und verschleudere. Er habe keine Arbeit und damit kein Einkommen. Der Rat beschliesst der Weibel solle Johann von Ah als Vogt der Frau von Jörg Abächerli beauftragen die Sache zu untersuchen. Wenn sich der Verdacht erhärten sollte so soll er den Pfarrer informieren. Über das weitere Vorgehen wurde noch nichts beschlossen.

<p>den 24ten meÿ 1759</p>	<p>2 3 4</p>	<p>Auf vorgemelten tag ist vor einem hochwisen kirchen angebracht worden, wegen dem einigbuoch das etwas dar in grit¹ worden wegen dem einschreiben daruber ist erkent worden das her altseckell mr Jo Peter Jgnatzÿ Berchtold und spitalher Wolf der selbe ersuoehen und was grit worten in die richtigkeit machen sollen.</p> <p>Drittens ist einen hwkrat klegten komen wegen denen beÿsassen das seÿ zuo fill und zuo dins holtz fellen in den kirchgnosen welden, daruber ist erkent das ein hochwisen kirchenrath vor dem meÿtag ihr gutachten lasen erga.</p> <p>Viertens ist einem hochwisen kirchenrat klegten komen wegen Mr. Hans Jorg Abecherlÿ das er seiner frauwen vor beschluss² und ihren mittel verdien, und zuo schaff nit hab, daruber hat ehr kirchenrat erkent das der weibel dem Johanes von Aha als vogt des Jorg Abecherlis seiner frauwen soll anzeigen das er die sach undersuoche ob es dem also seÿ, und wan es so ist soll ers dem her Pfahrher uberbringen was wegen antrifft , aber das andere ist noch nicht geschlossen worden.</p>	
-------------------------------	--------------------------------	---	--

Ludwig Degelo

¹ Grit = Begier, Begehrlichkeit Id II, 826

² vorbeschliessen = vorenthalten, entziehen, Id IX, 703

1759.003 - 24. Mai 1759

5. Beim Kirchenrat wurden Klagen laut wegen Meister Tischmacher vom Rebstock und wegen Niklaus Ettlín, Wendelin Imfeld, Franz Furrer im Gerbiplätz, Meister Josef Zoller sowie Niederberger, dass sie zu dickes und ungerüstetes Holz entgegen der Einig durch die Güter transportieren (reisten). Der Rat beschliesst der Weibel soll ihnen mitteilen, dass jeder laut Einig dem Kilchensäckelmeister eine Busse von 5 Pf. zu entrichten habe.

6. Beim Kirchenrat wurden Klagen laut wegen Josef Furrer, dieser fälle zu kleine Bäume in den Wäldern der Korporation. Im Weiteren wurde über Niklaus Furrer wegen Schnitzholtz geklagt sowie wegen Melchior Furrer wegen Laub sammeln. Darüber wurde im Rat nichts beschlossen.

7. Beim Kirchenrat wurde geklagt wegen dem Glasträger³ Konrad Wild. Dieser breche in den Alpen und Voralpen in die Hütten ein und nehme die Asche aus den Feuergruben. Er verschmutze auch das Wasser, sodass weder Leute und Vieh das Wasser trinken könne. Diesem Wild sei schon vor langer Zeit durch den Landweibel nahe gelegt worden mit Frau und Kind das Land zu verlassen. (Fortsetzung nächste Seite)

den 24ten mey 1759	5	Finffens ist einem hochwisen kirchenrath klegten komen wegen meister tischmacher ussem rebstock, und wegen Niclaus Eetlÿ und wegen Wendel im Feld, und Frantz Frurrer auss grewÿ bletz und wegen Meister Joseph Zoller, und Niderbergers das sej zuo dichts und umbgrist holtz das wider dem einig ist durch die gieter dient, dar uber ist von ehrkr gschlossen worden das der weibel innen anzeigen soll das sey dem kilcheren seckel meister ein ieder 5 Pf. buos geben laut einigs.	
	6	Tens ist einem hochwisen kirchrat klegten komen wegen Joseph Furrer das er zu kleins Holtz in den kilchgnosen welden fell das wider den einig seÿ, und Niclaus Furrer wegen schnetzholtz und Hans Melcher Furrer laubrächen daruber ist nichts erkent.	
	7	Tens ist einem hochwisen kirchrath klegten komen wegen Cuonrad Wild glasträger das er den liten in alpen und vorsessen in die hiten bräch und die äschen us der firgruoben näm, und unsubers in das waser fell das die lid das waser wegen unuberkeit nid brauchen kenen und megen und die anstesser dem waser nach das vich nicht dränken kene und beÿ den lüten schulden uss tribt, und in mein gnädig herren schon vor langer zeit ermant haben durch den her lantweibel er soll uss dem land mit weib und kindern, daruber	

Ludwig Degelo

³ Die Glasträger kamen mit Glas auf dem Räf von der Glashütte im Flüeli über den Sattelpass und verkauften das Glas auf eigene Rechnung an die Einheimischen.

1759.004 - 24. Mai 1759*Fortsetzung von Seite 3**Der Rat beschliesst der Weibel solle den regierenden Landammann über die Übertretungen von Wild informieren und die Regierung solle Wild mit Weib und Kind des Landes verweisen.**8. Im Weiteren wurde vom Rat die March auf der Bärfallen besprochen und es wurde beschlossen alt Weibel Friedrich und alt Weibel Enz mit Unterstützung von Säckelmeister Josef Anton Schäli sollen auf der Bärfallen die March bereinigen.*

den 24ten meÿ 1759		Fortsetzung von Seite 3 hat ein hochwiser kirchenrath erkent das der weibel in soll wegen seiner ungehorsamkeit und umb- behuotsamkeit dem heren riegerenten landaman an- zeigen, ist von mgdheren us dem land verwisen mit weib und kind. 8 Ist auch vor ein hochwiser kirchenrat anbrach worden wegen der march uf der berfallen und ist her altweibel Fridrich und her altweibel Entz mit zuozug her seckelmeister Joseph Antoni Schellis zu marchen erkant worden.	
-----------------------	--	---	--

1759.004 - 14. Juni 1759*9. Am 14. Juni wurde der Kirchenrat über den Verkauf des alten Sigristenhauses an Frau Anna Maria Spichtig informiert. Dieser Verkauf wurde vom Kirchenrat gut geheissen.*

den 14ten brachmonat	9	Den 14ten brachmonat ist ein hkr ein märcht vortragen worden wegen des alten sigristen haus und hat die frau Anna Maria Spichtig gekauft und ist märcht von den heren kirchenraten guot geheisen worden.	
-------------------------	---	---	--

1759.004 - 5. Aug. 1759*Am 5. August wurde auf Befehl der Regierung in der Aa⁴ durch den Kirchenrat ein Augenschein genommen.*

den 5 augst monat		Den 5 augstmonat vor einem hochwisen kirchenraten gebracht worden wegen der aha da gaben seÿ us befelch mgdheren den augenschein eingnommen.	
----------------------	--	--	--

1759.004 - 29. Dez. 1759*Am 29. Dez. hat der Kirchenrat beschlossen, dass wenn jemand 2 Grossvieheinheiten galtes Vieh auf die Allmend treibe, so solle er dem Kilchersäckel eine Abgabe leisten. Es wurde aber beschlossen dass die Höhe des Betrages von der Maiengemeinde festgelegt werden solle.*

den 29 christmonat	10	Den 29 christmonat haben die heren kirchenradt erkant das welcher 2 kie schwerÿ an galtem uf die allmend tribt der solle dem kilcheren seckel stiren ist aber erkant das mans vor den heren und kilchgenosen am meÿtag vortrage wie gros man der uslag machen wolle	
-----------------------	----	--	--

1759.004 - 14. Jan. 1760*Am 14. Januar 1760 hat der Kirchenrat beschlossen dem Josef Anton Enz, Katetten
(Fortsetzung nächste Seite)*

den 14ten jener 1760	10te	Den 14ten jener 1760 haben die heren kirchen- rate dem Joseph Antonÿ Entz kateten ein	
-------------------------	------	--	--

Ludwig Degelo

⁴ Über den Auszug des Rudenzersees gab es etliche Beschlüsse des 15er Gerichtes. Die Korporation als Eigentümer dieses Gewässers hatte für einen ordentlichen Abfluss beim heutigen Kaffee Träumli zu sorgen. Diese Pflicht wurde offenbar immer wieder vernachlässigt, dies wurde von den Seeanstössern des öftern beklagt. Im Jahre 1761 wurde von Jodok Nideröst ein Projekt zur Abgrabung des Sees ausgearbeitet. Im Protokoll des Bürgerrates liest man zu diesem Thema wenig weil das Protokoll zwischen 1761 und 1771 nicht geschrieben wurde. Der See wurde im Jahre 1767 abgelassen.

1760.005 - 14. Jan. 1760

(Fortsetzung von Seite 4)

einen Vogt zu geben, der Kapellenvogt Niklaus Schäli soll sein Eigentum ins Versatzungsbuch schreiben.

11. Am obigen Tag ernennt der Kirchenrat Hans Melchior Rohrer als Franz Müllers Mattenvogt.

12. Am obigen Tage hat der Kirchenrat (hier bricht der Text ab)

den 14ten jener 1760		vogt geben der her Capellenvogt Niclaus Schellÿ und solle sein habschaft ins versatzungsbuch gesetzt werden.
	11te	Den vor vermälten tag geben die heren kirchen rate des Franz Millers matten ein vogt geben der Hans Melcher Rorer.
	12te	Auf bemelten tag haben die heren kirchen rath

1760.005 - 5. Febr. 1760

13. Am 5. Februar 1760 wurde der Kirchenrat über einen Handel informiert. Anton Halters Iwi wurde von Kapellenvogt Johann Niklaus Schäli gekauft. Dieser Verkauf wurde vom Kilcherrat gutgeheissen, unter der Bedingung dass Schäli wegen den Schulden von Röthlin dahinter steht.

den 5ten hornung 1760	13te	Den 5ten hornung 1760 einen hochwisen kirchenrath ein märcht vorgetragen worden wegen des Antoni Halters eiwi und hats der capellenvogt Jo Niclaus Schellÿ gekauft und ist der märcht von einem hwkr guat geheissen worden doch hat er Schellÿ wegen den Retlÿ schulden dahinter stan.
--------------------------	------	--

1760.005 - 11. Mai 1760

14. An der Maiengemeinde wurde mit grossem Mehr beschlossen dass kein Beisasse um das Kilcherrecht anfragen soll ohne vorher bei der jeweiligen Teilsame einen halben Taler zu hinterlegen. Sodann solle er abwarten ob er das Kilcherrecht bekomme oder nicht. An der obigen Maiengemeinde wurde mit grossem Mehr beschlossen dass man eine Steuer erheben soll, nämlich auf das Vermögen pro 1000 Pf. 10 S. Von einer galten Grossvieheinheit im Frühling ein Batzen und im Herbst 1 S. 9 A. Jeder soll sich selber deklarieren und die Steuer bis Martini bezahlen. Der Kilchersäckel solle jeweils an Martini Vor dem Kilcherrat und den Kilchern Rechnung ablegen.

11. meÿ 1760	14te	Laut tag dem 11ten meÿ 1760 ist von einer extra grosen kirchen gmeind mit einem grosen mer erkant das kein beÿsass um das kilchren rächt anhalten soll, oder er erlege einem jedweteren kilchgans und zuofor ob er anhalt ein halb daller darnach soll er sich erwarten ob er das selb uber kome oder nid. Auf vermelten tag ist erkent von denen heren und kilchgnosen mit einem grosen mer das man ein auflag machen wolle in kilchrenseckel nämlich von 1000 pf 10 s und von einer kuoschwerÿ galtem wuchtlichent vich in austagen ein batzen und im herbst 1 s 9 a und soll ein jederweteren beÿ seiner treiw auffrechnen und der auflag martüni abgelegt werden, und soll der kilchrenseckel an sant martinitag auf den vorderen baltz vor den heren und kilchgnosen sein rächnig vorwisen.
--------------	------	--

Ludwig Degelo

1760.006 - 11. Mai 1760

Auf das obige Datum ist vom Kilcherrat und den Kilchgenossen dem Kirchensäckelmeister den Auftrag erteilt worden ein Stück Wald mit Land beim Unter Stalders Schwand neben dem Ochsen Stäfeli zu verkaufen. Er soll es zum best möglichen Preis verkaufen und den Kirchenrat informieren.

	<p>Auf vorgemelten tag und jahr ist von denen heren und kilchgnossen ein stuck wald sambt dem land unders stalders schwand näben dem ochsen stäfwly dem kilcheren seckelmeister über geben worden das er das selb im namen denen heren und kilchgnossen zuo handen näm und darab las so vil er kan und wans er verkaufen hab es denen heren kirchenräten vortrag.</p>	
--	---	--

1760.006 - 28. Mai 1760

Am 28. Mai ist der oben beschlossene Verkauf dem Kirchenrat vorgestellt worden. Anton Enz hat den Wald und das Land für 500 Pf. und 3 Gulden gekauft. Er soll die Schuld innerhalb von 5 Jahren abzahlen, jedes Jahr an Weihnachten ist dem Kirchen Säckelmeister 100 Pf. plus Zins zu zahlen. Der Wald und das Land soll bis zur vollständigen Bezahlung als Sicherheit für die Kilcher dienen.

Am 28. Mai 1760 hat der Kirchenrat mit Melchior von Ah eine Abmachung wegen seiner Rüti auf der Allmend getroffen. Er soll das urbar gemachte Land wieder an die Allmend zurück geben. Für seine Arbeit soll man ihm 20 Gl. geben, im Gegenzug soll er den Nutzen der letzten 4 Jahre bezahlen. Den Allmendteil werden man verlehnen und ihn jährlich bezahlen bis die 20 Gl. bezahlt sind.

<p>den 28ten meÿ</p>	<p>Den 28ten meÿ ist der obige wald und märcht einem hochwisen kirchenrad von dem kilcheren seckelmeister vorgetragen worden und hat der selbe der Antoni Entz gekauft um 500 Pf. und 3 Gl. und soll ohn 5 jahren zallen und alj jahr bis zuo wienacht 100 Pf. und der zins vom capital das geld dem kilcheren seckelmeister geben und hat der wald und land zuo underpfand sein bis die heren und kilchgnossen ausgewis und zalt seien. Den 28ten meÿ 1760 haben die heren kirchenrath mit dem Melcher von Aha gacordiert wegen seiner riti auf der useren allmend da soll er dieselbe lasen ausgahn und an die allmend lan und soll man im 20 Gl. für sin arbeit geben und soll er zallen was er die 4 jahr daraus gnutzet hat und werde man verlenen bis man die 20 Gl. darauf gnutzet hab und in jehrlich daraus zallen bis er die 20 Gl. hab.</p>	
----------------------	--	--

1761.006 - 13. März 1761

Am 13. März 1761 wurde dem Kirchenrat ein Handel vorgestellt worden. Die Zinglis Buechenegg hat Benedikt Schäli gekauft aus dem Vermögen seiner Frau. Der Kauf wurde vom Kirchenrat wie auch vom Vogt seiner Frau Josef Schwarber gut geheissen.

<p>13ten mertz 1761</p>	<p>Den 13ten mertz 1761 ist ein hochwisen kirchenrath ein märcht vorgetragen worden wegen zinglis buocheneg und hats Bendict Schellÿ kauft aus siner frauwen mitlen zuo zallen und ist diesen märcht vom hochwisen kirchenrath und Bendicts frauwen vogt Joseph Schwarber gut geheisen worden das der Bendict us der frauwen mitlen zallen meg.</p>	
-------------------------	---	--

1761.006 - 12. April 1761

Am 12. April hat Hanspeter Ming beim Kirchenrat vorgesprochen und sagte er habe Franz Josef Hug in der Fremde Geld gegeben. Er habe dieses schon lange zurück gefordert. Er fragt den Kirchenrat an ob er sein Guthaben aus dem Vermögen von Hug vergütet bekommt. Der Kirchenrat ist einverstanden mit Zusage der Verwandtschaft von Hug.

<p>12ten aprellen 1761</p>	<p>Den 12ten aprellen 1761 ist vor einem hochwisen kirchenrath komen der Hanspeter Ming und sagt das er dem Frantz Joseph Hugg in der frembti etwas gelt enthab hab schon vor fillen jahren darbegert er das selbe hier aus seinen mitlen zuo ziechen da ist es im von einem hochwisen kirchenrath erlaubt worden mit zuosag einer frindschaft.</p>	
----------------------------	---	--

Ludwig Degelo

1761.007 - 11. Febr. 1761

Am 11. Febr. 1761 hat der Kirchenrat beschlossen, dass alle Vögte die Rechnung der Vogtskinder den Rechnungsherren vorweisen sollen. Zu dem Zweck haben sich die Vögte zusammen mit den Vogtskindern beim zuständigen Rechnungsvogt einzufinden.

Dieses Jahr sind Klagen eingetroffen, dass der Niklaus Abächerli das Eicherliholz hinter dem Schwendiboden gerodet habe. Entgegen dem Einig habe er 40 bis 50 Bäume gefällt. Der Kirchenrat beschliesst eine Busse von 4 Gl. 20 S. Falls er diese Busse nicht zahlen will so kann er es an der Maiengemeinde vorbringen. Die Herren und Kilchgenossen haben beschlossen, dass es bei der Strafe von 4 Gl und 20 S. bleiben solle, diese Strafe soll in den Kilchersäckel zahlen. Für das Holz aus dem Eicherliwald soll er 2 Gl. 10 S. zahlen.

<p>Den 11ten hornung 1761</p>	<p>Den 11ten hornung anno 1761 hat ein hochwisen kirchenrat erkent das der Weibel vor der vogtskindern rächung aus kinden soll das die herren vogt der vogtskinder capital aus ein coply ausschreiben und denen rächnungsherren an der vogts kinden rächnung vorweisen, und die vogtskinder welche vernums haben, an der vogtskinder rächnung sich mit denen heren vegten bey denen verornenten rächnungsherren einfinden sollen. Des vorbemelten jahrs ist einem hochwisen kirchenrath klegten komen das der Niklaus Abecherly das eicherly holtz gefelt hab das wider den einig sey hinder dem schwendiboden 40 oder 50 beimly darüber hat ein hochwisen kirchenrath erkent das er fir die buos gebe 4 Gl. 20 S. wans er aber nicht geben will so kans er fir die heren kilchgenosen bringen an der meýngmeind und vor derselben angezogen worden daruber haben die heren und kilchgenosen erkent das bim seben soll bliben das die titl heren kirchenrath woll meinen tgmacht haben nämlich das er die 4 Gl. 20 S. in kilcheren seckel zallen soll was er aus echerly aus dem banwalt genomen hab soll er darfir geben. 2 Gl. 10 S.</p>	
-----------------------------------	--	--

1761.006 - 28. Mai 1761

Am 28. Maien hat Niklaus Bucher vom Laufholz in Kerns beim Kirchenrat in Giswil vorgesprochen. Er möchte das Frauengut das auf der Matte Zöppli steht, dieses wird vom Kirchenrat Kerns als gutes Pfand angesehen. Nun möchte er dieses Kapital auf die Matten Laufholz nehmen, darauf sind ca. 7000 Pf. verschrieben. Der Kirchenrat Giswil beschliesst wenn der Kirchenrat von Kerns findet, dass das Frauengut auf dem Laufholz bessere Sicherheit habe so soll das schriftlich im Namen des Kirchenrates Kerns bezeugen. Dann wolle der Kirchenrat Giswil über die Sache beschliessen.

<p>den 28ten meý 1761</p>	<p>Den 28ten meinen anno 1761 ist der Niclaus Buocher im laufholz zuo Kerns vor kirchenrathen in Giswil komen und begert seiner frauen mittel ab der maten zepfli 500 Pf. welche auf der maten zepfli von einem hochwisen kirchenrath von kerns guota versicherung erkent worden ist auf die maten laufholtz zuo beziehen stat auf der maten lauf vor darauf ongefahr 7000 Pf. da hat ein hochwiser kirchenrath von hier erkent von ein hochwisen kirchenrath von kerns die mitel auf dem laufholtz ufet denen 7000 Pf. beser versichert finden so soll er ein schrif vra tel ell zuo Kerns im namen denen heren kirchenrathen von kerns an einen hochwisen kirchenrat verscriben daruber wollen sey ihrer gedanken machen ob sey zuo frieden seien oder nid.</p>	
-------------------------------	---	--

Ludwig Degelo

1771.008 - 20. Febr. 1771

1. Am 20. Februar 1771 hat der Kirchenrat beschlossen den Handel zwischen Peter Moser und Ignaz von Ah wegen seinem Kind für ungültig zu erklären. Der Ignaz soll sein Kind wieder zu sich nehmen und erziehen.
2. Die fremden Frauen beim Melchenhaus sollen fortgewiesen werden. Franz Halter und Niklaus Niederberger sollen gemahnt werden den oben erwähnten Frauen weder Unterkunft noch Unterhalt zu geben.
3. Der vom Kirchenrat gewählte Weibel soll zuständig sein für das Schreiben des Ratsprotokolls.⁵
4. Der Ignaz von Ah wird ab August nicht mehr weiter als Polizist (Harschierer) beschäftigt, er soll die Uniform dem Säckelmeister Niklaus Schälli abgeben.
5. Im alten Streit um eine Steuerschuld die die Frau von Jörg Bieler sel. dem Kind von Josef Berchtold sel. schuldig ist hat der Rat folgendes entschieden: Spendvogt Peter Josef Entz soll die Schuld in der Höhe von 2 Gl. selber begleichen.
6. Der Knabe von Josef Ambiel sel. wurde für ein weiteres Jahr verdingt an Lorentz Kathriner, dafür bekommt er 40 Pf. Die monatlichen Kosten sollen laufend bezahlt werden.
7. Franz Josef Neigel, auch Rubel genannt, soll seine Winterung reduzieren oder sich vor dem Kirchenrat verantworten und die Alprechte kaufen. Betreffend der Obstbäume (auf der Allmend) kann er diese nutzen solange jemand von der Familie Muhrer lebt, danach fallen diese der Allmend zu.
8. Kaspar Entz wird als Vogt der Tochter Franziska von Lorenz ernannt.
9. Der Spendvogt soll Reste der Schuld von Frau Anna Maria Abächerli was die Regierung nicht zahlt mit Steuern zahlen. Auch Arzt und Scherer sowie was zur Kur notwendig ist soll er bezahlen.
10. Meister Hans Melchior als Steuervogt der Kinder seines Bruders sel. soll die eingezogenen Steuern dem Herr Josef Entz übergeben.

Den 20ten hornung 1771		Den 20ten Hornung 1771 haben die heren kirchenrath erkent erstlich soll der mächt oder acort so Peter Moser mit dem Jgnatzi von Aha wegen seinem kindt un giltig sein und soll der Jgnatzi sein kind wider umb an die handt nämen und erziehen.	
	2tens	Sollen die frembten weiber so beÿ der melchen haus helelich fort gemandt werden und dem Frantz Halter und Niclaus Niderberger sagen das seÿ die gemelten weiber nid mer in in jhren hisheren dolen sollen noch stat oder platz geben.	
	3tens	Das ein je wiligen weibel die kirchenrath erkent ausen soll in das kilchgangsprotikoll einschreiben solle.	
	4tens	Soll dem Jgnatzi von Aha der harschierer dienst von der monat augst aberkent sein, und soll die landsfarw beÿ dem her seckelmeister Niclaus Schällÿ ablegen.	
	5tens	Ist die alte im streit ligente steir so des Jorg Biellers sel. frau des Joseph Berchtold sel. kind schuldig oder dem stirvogt Joseph Antoni Abecherlÿ so ist erkent das der spändvogt Peter Joseph Entz selber zallen sol nämlich 2 Gl.	
	6tens	Ist des Joseph Ambiel sel. knab dem Lorentz Triner wider um ein jahr ubergeben worden dar von hat er zu empfangen 40 Gl. und soll monatlich so vil es beziecht bezalt werden.	
	7tens	Soll der Frantz Joseph Neigel oder Rubel genampt sein witerig so er auf die almedt gesets ein wenig dar von die selbe wider ein weg duon oder sich vor denen heren kirchenraten stellen und der platz kaufen. Was die obsbeim antreffen kan er die selben nutzen wie jemand von des Muhrers sel. leben darnach sollen die beim der almend zu fallen.	
	8tens	Soll der Casper Entz des Lorentzen dochter sej Francisca vogt sin	
	9tens	Soll der spendvogt der uberresten was mgdheren nid stihren der frau Ana Maria Abecherlÿ der dochter und schärer und etwas wie so zu der kur ist braucht worden zallen.	
	10tens	Soll der meister Hans Melchior Ambiel als stirvogt seines brd sel. kindern die stir so er einzicht dem her Joseph Entz einhändigen.	

Ludwig Degelo

⁵ Zwischen 1761 und 1771 wurde kein Protokoll geschrieben
1759-1810 Buegerrats-Protokoll 21122017.doc

1771.009 - 10. März 1771

1. Am 10. März hat der Kirchenrat dem Anton Enz das Land von Niklaus Berchtold sel. Kinder weiter für ein Jahr zugesagt, doch soll er das Land nutzen für Eigengebrauch.
2. Der Rat beschliesst wegen dem Ahgraben der das Aaried entwässert, der Herr xxxx und Josef Enz sollen schauen was notwendig ist.
3. Wegen den Wuhren wurde beschlossen, dass man am Donnerstag in die Aa bei der Brücke gehen solle.
4. Wegen Franz Josef Neigel wurde beschlossen dass er Laub rechen können wie die anderen Beisassen auch.
5. Der Rat beschliesst bezüglich Josef Berchtold, Grabi, das er nichts auf das Haus machen soll, auch soll er aus der Spend nichts erhalten noch soll ihm eine Säge ausgeliehen werden.
6. Der Rat beschliesst Kaspar Schrackmann solle Josef von Ah erlauben die Belehnung zu erhöhen.
7. Dem Kirchengvot Ambiel wurde ein Sagbaum erlaubt. Dem Peter Degelo auf dem Hübeli Dachlatten im Grund aber nur dürre. Dem Josef Schälli soll Vogt Josef Bieler wöchentlich für 2 Gl. Lebensmittel geben.

Den 10 ten merten 1771		Den 10ten merten haben die heren kirchenrath dem Antoni Entz des Niclaus Berchtold sel. kinder maten oder len weider für ein jahr zugesagt doch solle er die matten nutzen und brauchen vir sein sach.	
	2tens	Ist erket wegen dem ahgraben auf dem ahariet das her ladhÿd und her Joseph Entz sollen gen schauwen was von neten seÿe.	
	3tens	Wegen dem wuohren ist erket das man an donstag in die aha soll beÿ der brugg.	
	4tens	Wegen Frantz Joseph Neigel ist erket das er meg laub rächen wie ander beisäss.	
	5tens	Ist wegen dem Joseph Berchtold grabi erket das er nid auf das haus machen soll und im nid aus der spend geben soll avil sagen entlenen.	
	6tens	Ist erket das der Casper Schrackmann dem Joseph von Aha meg aus dem haubtguot lasen nach tuon.	
	7tens	Haben seÿ dem her kirchengvot Ambiel ein sagbaum erlaubt dem Peter Däglo auf dem hibli dachlatten im grund doch nur dir. Dem Joseph Schällÿ sol der vogt Joseph Bieler wuchentlich fir ii Gl. lebensmittel geben.	

1771.009 - 28. März 1771

1. Am 28. März hat der Kirchenrat die Kühe von Stoffel von Ah sel. die sie von Hans Jörg von Ah gakauff haben auch zu gelassen. Der Vogt Ignaz Enz soll sie anschauen und wenn diese nach Landrecht seien so möge er den Handel abschliessen.
2. Die Kirchenräte geben der Anna Maria Enz, Kiserbabis 6 Gl. aus der Spend auf den Garten.
3. Der Rat bestimmt Josef Abächerli als Vogt der Frau und Kinder seines Bruder sel., er soll ihnen die notwendigen Lebensmittel beschaffen.
4. Der Rat beschliesst wegen der Versatzung von Kapellevogt Peter Ignaz Berchtold, der Anton Berchtold solle von den Kirchenräten in der Schwendi sowie von seiner Verwandtschaft eine Unterschrift bringen, dass sie einverstanden sind.

Den 28 ten merten 1771		Den 28ten merten haben die heren kirchenrath des Stoffel von Ahas sel. fÿ die kie wo seÿ von Hans Jorg von Aha kauft also zu glasen das der vogt Nati Entz die selben soll beschauwen von selbe nach landrächt seÿen so meg er der märcht zusagen.	
	2tens	Geben seÿ dem Ana Maria Entz Kiserbabis 6 Gl. aus der spend und auf den garten wo sunst nichts ist.	
	3tens	Ist erket das der Joseph Abecherli sines bruoder sel. frau und kinderen vogt sein soll und ihnen lebensmittel schafften fir die notwenig sÿ.	
	4tens	Ist erket wegen des kapelenvogt Peter Natzi Berchtolds versatzig das der Antoni Berchtold soll ein underschrift von denen heren kirchenrätthen aus der schwendi und von sinersÿ frinden bringen das seÿ zufriden seien.	

Ludwig Degelo

1771.00 - 2. Juni 1771

Von den Herren und Kilchgenossen wurde an der Gemeinde beschlossen, an 4 Quartember Sonntagen und am Allerseeleentag und am Sonntag vorher, ein Opfer in der Kirche auf zunehmen. Daraus wird den Geistlichen und dem Sigristen den Lohn bezahlt. Wenn das Opfer aber nicht für beide reicht, soll man selbes aus dem Kirchensäckel bezahlen. von mir geschrieven Hans Jörg Burch, Weibel

<p>brach Monat den 2 ten</p>	<p>den 2 ten brach Monat 1771 Ist von denen heren und gnosen an der gmeind gemeret Und auss gesetzt wegen denen 4 qatemperen und an aller selen Tag , das man am suntag vor här Ein opfer in der Kirchen auff gnomen werden sol das man denen Titl heren geistlichen und sigristen die presentz darauss geben kene wan aber das opfer nid fil ist wie ob beides das man die presentz nid dar aus Zallen kan so soll selbes aus dem Kirchen seckel gnomen werden von mier geschriben hans Jery burch Weybel</p>	
----------------------------------	--	--

1771.00 - 18. Sept. 1771

Die Herren Kirchenräte haben beschlossen, dass von dem oben erwähnten Opfer, den Kirchendienern die Präsens an den 4 Fronfasten und an Allerseele wie hier nach folgend vergütet wird.

- 1. Dem hochwürdigen Herr Pfarrer 1 Gl 5 S
- Am Zalt-Mittwoch wegen dem Brod 5 S
- Am Freitag nach dem Mittwoch 1 Gl 5 S
- 2. Herr Helfer für Zalt-Mittwoch und für das gewöhnliche Brod zusammen 1 Gl 14 S
- Am Freitag darnach 1 Gl 9 S
- Dem Schulherr f. Presens u, Brod a. Mittwoch 30 S
- am Freitag 30 S
- 3, Am Sigristen für Presens und Brod a, Mittwoch 30 S
- Am Freitag 25 S

Der Rest soll sich das Jahr hindurch zusammen tun und von einer ehrsamem Gemeinde bestimmt werden, wo man das Geld anlegen soll. Den Überschuss könnte man an hl. Messen geben.

<p>September den 18 ten</p>	<p>den 18 ten September Ao 1771 Haben die heren Kirchen RätH Ehr Kent das Von dem ob ver melten opfer denen Kirchen dieneren die Presentz so gegeben werden nemlich an denen 4 fron fasten Und an aller seelen Tag wie hier nach Volgent Erstl. dem hoch und Wohl Ehrwirde H. Pfahr H. ist-----1 Gl 5 S Und an dem Zalt Mit wuchen an och von wegen dem Brodt ist 5 S Jttem an den fritTag nach dem Zalt mit Wuchen ist 1 Gl 5 S Jttem dem H, Helffer fir den Zalt mit wuchen presents Und Vir das gewendliche brodt ist Zue samen-----1 Gl 14 Und an dem frit Tag dar nach ist-----1 Gl 9 S dem schuoll H. fir presentz und brodt an dem Mitwuchen ist 30 S Und an dem frit Tag ist -----25 S dem sigerist Vier presentz und brodt an dem Mit wuchen ist 30 S Und an dem frit Tag ist -----25 S DerVüber resten soll sich dass Jahr hin durch Zue samen Thuon Und Einer Ehr samen gemeindt vor tragen woho man solchen an leggen wohle die Meinung Eines hoch und wohl wissen Kirchen Raths wahre dass man den vüber schutz an heilige Messen geben sol</p>	
---------------------------------	--	--

Alice Rossacher

1771.00 - 18. Sept. 1771

Die Kirchenräte haben beschlossen, die Sache wegen der Allmendstreue für die armen Leute, an der Gemeinde vorzutragen. Die armen Leute können die Almosen, von Haus zu Haus einsammeln. Sie dürfen keine Allmendstreue sammeln oder verkaufen. Das ist nie bewilligt worden.

Es ist beschlossen worden, das Jörg Schrackmann seiner Frau Maria Franziska Gasser die 450 Pf. Kapital, auf alt Weibel Enz sel. Haus und Matten verwendet werde. Sie kann auch eine SV⁶ Kuh kaufen und der Rest kann sie für Ware oder wo es nötig ist anlegen. Von mir geschrieben Unterweibel Degelo.

Die Herren Kirchenräte haben beschlossen, dass dem Balz Kretz seine bessere Kuh verpfändet sei.

Für die 8 wöchige Präsens-Zeit vom alten Sigristen wurde beschlossen, ihm nichts zugeben. Wenn er meint etwas zu fordern, muss er es vor Gericht angeben.

Der Stanser Frau Anna Maria Burch soll der Markt gänzlich abgesagt sein.

Dieser Tage wurde bekannt, dass Karl Ziegler soll aus dem Kirchgang fort gehen. Der Weibel soll es ihm anzeigen.

An der Maien-Gemeinde wurde beschlossen, dass die Kilcher den Beisässen keine Streue zukaufen geben sollen.

Dem Schulherr wird von Herr Landsfährndrich Schälli berichtet, dass er nur eine Buche im Bannwald nehmen soll und für die alten Buchen zahlen was billig und recht ist.

<p>September den 18 ten</p>	<p>Auf Vor Ver Melten Tag Und Jahr Haben die heren Kirchen RätH Er kent das die sach von wegen der almend Streiwy so die armen lith betreffend an Einer gemeindt soll vor getragen werden Jhren Meinung wahre das welch armen lit so das Almuosen von haus Zue haus Ein sammeln Nit voll Mechtig sein , die all mendt streiwy zue sammeln oder Zue ver Kauffen al die Weillen solches nie mahl ist geiebt worden. Jttem ist auch auff vor ver melten Tag und Jahr Er kent Dass der Jerg schrackhman old sein fr. Maria francisca Gasser die 450 Pf Capital so auff dess H. alt Weibel Entzen sel. haus und mathen stendt ver wenden Zu kennen Sey dar aus Ein SV Kuoo kauffen der vüber resten kennen sej an Krämer Wahr oder anderst wohe Es netig ist an leggen von mier Under Weibel Degelo</p> <p>den 18 ten Mertz haben die heren Kirchen er kent das dem baltzer kretz die beser kuo ins ver satung gestelt sein soll des Tags haben sey er kent wegen denen alten sigristen wegen 8 Wächliger presentz ist Er kent da wollen sey Jhnen nichts geben wan sey an denen heren und Kilch gnosen was Zu forderen Ver meind Zu haben kenen sey gricht und grächt brauchen.</p> <p>des stanser frauwen ana Maria burch soll der Märcht gänzlich ab gesagt sein. des Tags ist Er kent das der Carlj Ziegler soll an gends auss dem Kilch gang fort er kent sein Und solls im der Weibel grad an Zeigen.</p> <p>wegen der almend streiwy an der Meyen gmeind Vor bringen das die Kilcher denen beysässen kein Zuo kauffen geb sollen dem H schuoll Hr soll durch den heren lands fändrich schällj an Zeigt werden das er nur Ein buochen im ban wald nämen solle Und die alten Zallen solle was billi Und Rächt seye</p>	
-----------------------------	--	--

Alice Rossacher

⁶ SV = lat. Salva venia = mit Erlaubnis

1772.00 - 18, März 1772

An der Maien-Gemeinde wurde wegen den Gärten auf der Allmed den Kirchgenossen vorgebracht, das diejenigen Gärten die ausgegangen sind, sollen nicht mehr angepflanzt werden. Auch die Gärten von Peter Enz und Melchior Enz sollen ausgehen.

Mertz Mo den 18 ten		auff vor gemelten tag ist er kent wegen denen gärten auff der almend an der Meyen gmeindt vor die heren und kirchgnosen vor bringen das die Jenigen wo auss gangen sind sollen auss gan und wegen Dem peter Entz und Melcher Entz wegen denen Reiten und gärten	
------------------------	--	---	--

1772.00 - 27. April 1772

Der Kirchenrat hat 2 Kirchenstühle (Chröml) verteilt, an den Sohn von Lands-Fändrich Josef Schäli und an Mr. Josef Anton Enz.

April Mo den 27 ten		den 27 ten Ao 1772 = Haben die heren Kirchen Rätth zwey Kremlij ver Theilt also sind solche Zue Theill worden das Einthe hat H. landts Fenderj schäli suhn Joseph schäli, das andere dem Mr. Joseph antonj Entz.	
------------------------	--	--	--

1772.00 - 27.Mai 1772

Die Kirchenräte haben beschlossen, dass Anton Gasser dem Maria Enz im Abensitli, Vogt sein soll und für Lebensmittel sorgen soll. Kann er aber nicht von seinen Mitteln zahlen, so wolle man den Vogt bis Weihnachten oder bis Martini wieder bezahlen.

Mey Mo den 27 den		den 27 ten Mey haben die heren Kirchen Rätth Er kent das der anton Gaser dem Maria Entz im oben siti Vogt sein Und im lebens mittel an schaffen wan er aber nid aus seinen Mittlen kan Zalt so werden so wollen sey drachten das er bis Zu Wie nacht oder wil sagen bis Zu Martini wider um Zalt werde.	
----------------------	--	---	--

1772.00 - 17. Juni 1772

Die Kirchenräte haben beschlossen, das Mr. Franz Josef von Moos Küfer, in Diechtersmatt oder im kleinen Zollhaus, in Zukunft Küferholz hinter dem Rick fällen soll. Er muss von jedem Tannenbaum 15 S. abgeben. Er muss sich beim Kirchenrat für das Holz jährlich anmelden.

Anton Zingg und Hans Melchior Riebli werden gebüsst, weil sie aus dem Bannwald Holz genommen haben. Bis am Jakobstag (25Juli) müssen sie 1 Gl. bezahlen. Falls sie nicht auf dieses Datum bezahlen, müssen sie 2 Gl bezahlen und das bis auf Michaelstag (29.Sept.) Wenn sie die Strafe lieber wollen für hl. Messen geben, so ist es ihnen freigestellt. Sie müssen aber vom Priester eine Quittung bringen.

Der Inhaber vom Brunnenmatt hat ohne Erlaubnis aus unserem Hochwald, Tinkelholz genommen. Da er kein Recht dazu hatte, muss er 25 Gl. Gulden Strafe bezahlen.

Will er das aber nicht, wird er ohne Verzug den hohen Herren angezeigt.

brachet den 17 ten		den 17 ten brachet Ao 1772 Haben die heren Kirchen äth Er kent dass der Mr. Frantz Joseph von moos kieffer Zue diechtersmat oder in dem Kleinen Zollhaus kinfftig hin von wegen dem kieffer Holtz so Er Hinder dem Rickh fellen Thuot von Jedem Dannen baum 15 S und was Reist holtz ist von Jedem stockh 10 S geben Er soll sich Jehrllich Um disses Holtz vor Einem Kirchen Rath an Melden. Jttem soll der antonj Zingg und der Hans Melchior Riebli von Wegen dem das sey haben aus dem ban Waldt geholtzet buos Geben bis auff Jakobj Tag disses laufende Jahr ist 1 Gl Valls dises nit Er folgte bis auff obige Zit so soll Es ab 2 Gl sein Und soll sich bis auff Michal lis Tag ab statten wan sey aber solche straff lieber Wohlen an heilige Messen geben so ist Es Jhnnen Frey stehn Jedoch sollen sey Ein buoch staben von dem priester bringen Jttem ist auch auff obigen Tag und Jahr Er kent das der in haber des brunnen Madts von wegen seiner un gehorsam keit das Er hat aus unserem ho waldt Dinckhel lathen genumen ohne recht soll Er geben ist 25 Gl wan Er aber nit Wihl dar an komen so soll Er ohne Ver Zug MgH an ge Zeigt werden.	
-----------------------	--	---	--

Alice Rossacher

1772.000 - 16. Dez. 1772

Vor einem Tit. hochweisen Kirchenrat hat am 9. Nov. 1772 der Säckel Mr. Peter Josef Entz, vor Gericht und weltlichen Herren eine Rechnung vorgelegt und abgelegt. Er habe den Klosterfrauen 100 Gl. Zins bezahlt. Das hat er vor einer ganzen Gemeinde und andern Orten bestätigt, Die Rechnung ist nicht wie er sie vorgewiesen hat. Er hat 100 Gl. verrechnet und nur 50 Gl. bezahlt. Er soll den Herren u Kirchgenossen 2 Pf.20 s. Zins bezahlen für die 50 Gl. Er soll den geistlichen und weltlichen Herren Abbitte tun.

Er soll sich in Zukunft ruhiger aufführen. Weil die Sache schon bei den gnädigen Herren gemeldet war, hat ihm ein hochweiser Kirchenrat einen Zuspruch gehalten, Von mir geschrieben Weibel Hans Jörg Burch.

<p>Christ Mo den 16 ten</p>		<p>den 6 ten Christ monat , hat vor Einem Tittl hochwisen Kirchen Rat gwalten wie hier Ver Zeichnet den 9 ten Winter monat 1772 hat seckel Meister peter Joseph Entz vor grist Und wältlichen heren rächung geben und hat Vor gwise er hab die Closter frauen um 100 Gl Zins bezalt wegen denen heren und Kilch gnosen welches er noch gends vor Einer gantzen gmeind bestetet hab Wie auch vor anderen orten, welches nach gends das widigere probiert worden ist, das deme nidt also ist wie er die rächnung vor gwise hat also das her seckel Meister 100 Gl ver Rächnet und nur 50 gl Zalt hat so soll H. Mr. denen und kirch gnosen 2 Gl 20 S das ist namlich von obigen 50 Gl der Zins bezallen. Er soll auch wegen Un Riewigen worden so wohl , wegen gist und wältlichen heren Einem hoch wien kirchen Rat Ein abbit duon und ins kinfften hin sich Ruowiger halten und auff frihren, Jedoch ist dis obig auff Rats Eihcation dgdhnn und oberen willen dises schon vor unser gdggn in etwas gwalten hat ube das hat im hoch wisen Kirchen Rath Einen Zu spruch gmacht. von mier geschriben hans Jery burch Weibel</p>	
---------------------------------	--	---	--

1773.00 - 4. März 1773

Wegen Holz nehmen aus unsern Wäldern , nämlich 3 Schindel Tannen und sonst noch Holz, wurde Michael Gasser 3 Gl. bestraft. Er muss sie bis Mitte Fasten an den Säckel Mr. bezahlen, sonst muss er 6 Gl. bezahlen.

2. Josef Ming wird bestraft , wegen Zimmerholz und sonst Holz nehmen , um 5 Gl. Er muss bis Ostern bezahlen, sonst kostet es 10 Gl.

3. Stanislaus Ming muss 20 S. Busse bezahlen, wegen Holz und Hag-Schindeln nehmen. Er muss die Strafe bis Mitte Fasten bezahlen. Er kann sie einem Priester für hl. Messen geben und muss eine Quittung dafür abgeben.

4. Ignaz Gasser wird gebüsst, wegen allerlei Holz nehmen. Weil er gar nichts bekenntt, wird die Sache untersucht.

<p>Mertz den 4 ten</p>		<p>den 4 ten Mertz 1773 sind die folgende fir die heren kirchen citiert worden als erstlich Michel Gaser wegen holtz nemen aus useren Welden Nemlich bey 3 schindel danen und sunst holtz des twegen soll er Zu handen dem her seckel Meister geben 3 gl bis Zu mite fasten Zalt er nid bis dato , so soll er 6 gl geben 2te Und der Joseph Ming wegen Zimer holtz und sunst holtz dar fir soll er buos geben 5 gl bis Zu ostern gibt er aber nid bis Zu selben Zeit soll es er 10 gl geben. 3te 3 tens stanis lan Ming wegen dem das er vil und lang Jahr buw holz und hag schindel holtz ist aber wenig bekant, sol buos geben 20 s an Ein heilige Mes Und sols bis Zu mite fasten Ein Cedel von dem Priester wo die H. mess list bringen 4te 4 tens Jgnatzi gaser wegen allerley holtz nemen dafür buos geben wolt gar nichts bekant sein ist dan erkant man woll die Sach under suechen,</p>	
----------------------------	--	--	--

Alice Rossacher

1773.014 - 4. März 1773

5. Beat Ignaz Sigrist der Sohn von Anton Sigrist wurde bestraft wegen holzen. Er hat aber nur fünf Bäume zugegeben, das hat eine Busse von 3 Gl. zur Folge, diese soll er bis Mitte Fasten bezahlen, sonst sollen es 6 Gl. sein.

	<p>5stens Des Antoni Sigristen Bat Jgnatzi wegen holtzen wolt aber wenig bekant sein als 5 beimli soll buos geben 3 Gl. bis zu mite fasten sunst sol es 6 Gl. sein.</p>	
--	---	--

1773.014 - 2. Juni 1773

Am 2. Juni 1773 haben die Kirchenräte Beschlüsse gefasst wegen der ausstehenden Kilchersteuer. Ausstehende Steuer soll im Herbst verzinst werden und vor der neuen bezahlt werden. Die alte Steuer soll von den alten Einzieher eingezogen werden.

Am obigen Tag hat der Kirchenrat über das Kind von Anton Zingg beraten. Dessen Vogt Kapellvogt Niklaus Abächerli soll ohne Bewilligung durch den Kirchenrat dem Anton nicht mehr zahlen als der Zins.

<p>Den 2 ten brachmonat 1773</p>	<p>Den 2ten brachmonat 1773 haben die heren kirchenrät erkent wegen der aus ständen kilcher stir das die selben die selb zu herbst zinsen sollen und selbe vor der anderen ablegen und selbe die alten heren einziecher sollen einzichen. Des gemelten tags halten die heren kirchenrät dem Antoni Zing dem märcht also zu gesagt das der her käpelenvogt Niclaus Abecherli das kinds vogt dem Antoni nicht mer soll aussen geben als den zins ohne bewiligung denen heren kirchenräten.</p>	
----------------------------------	--	--

1773.014 - 2. Nov. 1773

Am 2. Nov. 1773 haben die Kirchenräthe beschlossen, dass Josef Moser seine Schulden der Spend zahlen soll bis zu Weihnachten, falls er nicht zahlen sollte würde sein Guthaben auf der Rütli der Spend verfallen.

<p>Den 2 ten wintermonat 1773</p>	<p>Den 2ten wintermonat 1773 haben die titl herren kirchen rät erkent das der Joseph Moser soll die spendt zallen bis zu wienacht so seÿ die schuld auf der ritÿ sinÿ allenfals er nidt zalle so soll die schuld auf der reiti der spendt verfallen sein.</p>	
-----------------------------------	---	--

1773.014 - 4. Nov. 1773

Am 4. Nov. hat der Kirchenrat Fidelius Berwert bestraft für weggeschaffenes Bauholz für einen Gaden im Seeried. Die Busse wird auf 12 Gl. festgelegt, falls er diese Schuld nicht tilgt bis Weihnachten so soll er 15 Gl. bezahlen. Er hat obige Busse angenommen und will es bis Weihnachten zahlen

<p>Den 4 ten wintermonat 1773</p>	<p>Den 4ten wintermonat ao 1773 haben die titl herren kirchen rät den Fideli Berwert von wegen dem fortgefirtten holtz so er in dem sogenannten seeriedt von dem gaden genommen gebiest nemlich um 12 G. Fals er nit bis auf wienacht laufendes jahres erlegt so soll er anstat 12 Gl. 15 Gl. zallen soll. Er hat aber obige buoss angenommen und will bis auf wienacht zallen.</p>	
-----------------------------------	---	--

1774.014 - 28. Juni 1774

Am 28. wurde im Rat folgender Fall verhandelt: Witwe Anna Maria Abächerli mit ihren zwei jüngeren Knaben beim Knaben von Peter von Ah sel. und bei Peter Ignaz unehrlich gehandelt. Diese Frau musste mit ihren zwei Knaben beim regierenden Landammann aber auch beim Herr Pfarrer und beim gesammten Kirchenrat Abbitte leisten und alles zurück nehmen. Auch musste sie dem Knaben die Hand reichen.

<p>Den 28 ten brachmonat 1774</p>	<p>Den 28ten brachmonat ao 1774 hat sich ereignet das die witfrau Anna Maria Abecherli sambt ihre 2 jngeren knaben des Petter von Aha seel knab als dem Better Natzi in unehr bahren sachen greblich uüberthan, und zuo keiner ziten solches brobieren kennen, also hat ob ermelte frau sambt ihre 2 senen dissen jungen knaben auss befelch des htx wol regiereten heren landammas vor ihr hochwirde Pfarherr wie auch vor einem gesambten hoch und woll wisen kirchenrad sates faction genuogsam ab gestatet und ihre wort wider zuo ruggenomen auch ihme knaben die hand gegeben.</p>	
-----------------------------------	--	--

Ludwig Degelo

1774.015 - 2. Nov. 1774

Am 2. Nov. 1774 hat der Kirchenrat beschlossen dass der Sohn von Peter Anderhalden sel. Anton Anderhalden der kleinen Pfrund Versatzung gibt auf seiner Matten Hof für 15 Gl. Diese Schuld ist durch andere Versatzung genügend gesichert. Hans Jörg Burch, Weibel

Den 2. tag Wintermonat 1774	Den 2tag wintermonat 1774 haben die heren kirchenräthe erket das des Peter an der Haltens seligen sun Antoni an der Halten der kleien pfrund versatzig auf seiner maten hof viersatzung um 15 Gl. welche 15 Gl. alle durch ein anderen mit ein anderen schuldig gweisen sind Hans Jerÿ Burch Weibel
-----------------------------	---

1774.015 - 29. Nov. 1774

Am 29. Nov. 1774 hat der Kirchenrat beraten über das Kind der Frau von Underweibel Degelo. Von Melchior Enz her hat dieses Kind Wolfgang Anrecht auf den Zins seines Vaters selig. Dieses Kind soll solange Kindslohn erhalten solange es bei der Mutter ist.

Den 29 wintermonat 1774	Den 29 wintermonat 1774 haben die heren kirchenrätth des herren under weibel Däglos frauwen kind Wolfgang Melcher Entz sel här hat den zins wo das kind von seim vater sel gebirt hat auch uberlasen zuo nutzen wegen kindslohn so lang es sÿ hat oder beÿ der muater ist
-------------------------	---

1775.015 - 11. Jan. 1775

Am 11. Januar 1775 hat der Kirchenrat Ignaz Enz und Josef Jakober als Vögte der Jungfrau Maria Josefa Enz den Kauf des Hauses gut geheissen.

Den 11 ten jener 1775	Den 11ten jener 1775 haben die titl heren kirchen rätth dem Jgnatj Entz und dem Joseph Jacober als vogt der jngfraus Maria Josepha Entz den kauf und märcht wegen dem haus guot geheischen
-----------------------	--

1775.015 - 20. Jan. 1775

Am 20. Januar hat der Kirchenrat den Kauf um Haus und Matten zwischen Wolfgang Ambiel und den zwei Brüdern Hans Balz und Josef Schrackmann abgelehnt. Weil die beiden Brüder keinen Vogt haben. Hans Jörg Burch Weibel

Den 20 jener 1775	Den 20 jener 1775 haben die heren kirchen rätth wegen des Wolfgang am Biells und denen 2 briederen Hans Baltz und Joseph Schrackman wegen dem haus und matten kaufs nichts wollen an nemen, weilen seÿ auf seiten kein vogt haben Hans Jerÿ Burch Weibel
-------------------	--

1775.015 - 25. Mai 1775

Am 25. Mai 1775 ist die Versatzung von Herr Landsfährnich Schälli auf das Haus von Balz Kretz abgelaufen. Nun soll Kretz dem Herrn Landsfährnich Versatzung auf seinem gekauften Land und Mattli Giglen geben, zu Beginn 58 oder 60 Gulden von Herr Kirchengvogt Bieler 100 Taler. Im Weiteren soll der Balz auch seiner Schwägerin Versatzung auf die Giglen geben. Weibel Burch.

Den 25 meÿ 1775	Den 25 meÿ 1775 ist des her landsfändrich Schällis versatzig auf des Baltz Kretzen haus und maten abgändent und soll der Kretz dem heren landsfändrj die versatzig auf seim erkaufte haus und mattli giglen geben an gfache um 58 oder 60 Gl. durch her kirchen Biellers 100 daller wie auch soll der Balz seiner schwägerj um die schuld wo er ihren ab dem vermelten mattli schuldig gwesen ist auch versatzig auf dem giglen geben. Weibel Burch
-----------------	---

Ludwig Degelo

1775.00 - 30. Nov. 1775

Die Herren Kirchenräte haben den Kauf von des Kaspar Abächerli, Ackerboden gut geheissen. Doch soll der Arnold das Kapital, das er von seiner Frau daran gibt, als Mittel auf dem Ried verpfändet sein. So ist des Arnold Andermatt Schwägerin wohl zufrieden mit dem gemachten Kauf. Weibel Burch

Winter Mo den 30 ten	den 30 Tag Winter Monat 1775 haben die herren Kirchen Rät den Kauff wegen des Casper abecherli acker boden, seiner Frau guatdaran gibt geischen doch soll der arnold das Capital wo er wegen der oder von deren Mitlen auff dem Rid ver satig geben Und sind des arnolds an der Mat seiner schwägerin des ob gmelten Marchts wohl zu friden gewesen. Weibel Burch	
-------------------------	---	--

Alice Rossacher

1799.000 - 02. Februar 1799

In geheimer Wahl wurden folgende Räte gewählt:

Als Präsident Josef Peter Wolf
 Alt Ratsherr Peter Josef Halter
 Alt Ratsherr Josef Ignaz Berchtold
 Bürger alt Säckelm. Anton Berchtold
 Bürger Säckelm. Franz Josef Wolf

		Da Die In der Neyen Regierung Durch geheimes Stihllen Mer ver ohrnete Munizipalität Räte Als president, Jo: peter Wolf alt Rahts herr petter Joseph haltter alt Rahts herr Joseph Ingnaty Berchtold Bürger alt Seckhell Mr. antonj Berchtold Bürger Seckhell Mr. franz Joseph Wolf	
--	--	--	--

1799. 000 - 02. Februar 1799

Es wird beschlossen: dass über alle Ratsbeschlüsse ein Protokoll zu führen und in einem Buch nieder zu schreiben sei. Der Weibel wird damit beauftragt. Der erste Eintrag ist nun erfolgt.

*Den 2. Februar 1799
 Weibel Degelo*

		Fir guth und Netig Befunden, das man alle dis wellige Raths Er Kantnis des gemelthen Raths proticollieren solle, und in gegen wertiges Buch oder proticoll ein schriben solle Welches meiner Wenig Keit, von gemelther munizipalität auf ge Tragen worden solches Schrift zu verfassen So ist den Ersten anfang dieser ein Schribung geschechen Den 2: ten Hornung = 1799 Degelo Weibell	
--	--	--	--

1799.000 - 02. Februar 1799

Auf obgenanntem Datum wird zur Kenntnis genommen, dass Frau Annamaria von Ah sich mit einem Schwander, N.N. als „Römer“ genannt, verheiratet hat. Ihr mitgebrachtes Frauengut besteht aus einer Forderung auf dem Sagenhaus im Betrage von 200 lb. Der Ehemann solle es entgegen nehmen und durch eine Verschreibung auf seinem Haus und Land in der Schwendi, der Frau sicherstellen.

		also ist Erstl: auf obigen Tag Er Kent geworden Das Der fr: anna maria, von aha, so sich mit einen Schwander NN = der so genanthe Remer, verheiratet Ihre Zu ihme gebrachtes frauwengut nemlich= 200 lb So sey auf dem Sagen haus zu forden gehabt Ihr Eheman Zu handen Nemen Mege, Jedoch solle Er ihren Seiner Ehefr.: auf Seinem haus und land, in der Schwendi Nach dem Jetzmaligen, darauf ver Schribnen Ver Sicherung geben solle	
--	--	---	--

1799.000 - 02. Februar 1799

Obigem Datum wird zur Kenntnis genommen, dass Niklaus Schäli, als Vormund der Kinder von Franz Zingg sel. das Kind Maria Josef Zingg an Frau Franziska Enz für 43 gl. ein Jahr in Obhut gegeben hat. Weiter solle sie das Kind christlich unterweisen. Die nötigen Kleider sollen durch den Vormund beschafft werden. Sollten während dem Jahr Klagen auftauchen, ist der Vormund berechtigt, diese Abmachung abzuändern.

		Ittem auf obigen Tag und Jahr, ist Er Kent das Der niclaus Schelly, als vogt des franz Zinngen sel Kinderen, ein Kind mit Namen maria Joseph Zingg der fr: franciska, enz, fir ein Jahr lang: gemeltes Kind ver dingen Begeweltigett sein solle, in Essen und , auch in dem Christen Thum woll Zu under wissen, dar fir solle Er Disch gelt geben ist = 43: gl: die Netige Kleidung, soll der vogt seinem vogts Kind Selbst an Schaffen Fahls Klag komen würde, so ist der vogt Berechtiget, Under dem Jahr solches ver Ding ab Zu Enderen	
--	--	--	--

Toni Halter

1799.000 - 02. Februar 1799

Am 2. Februar 1799 wird von der Obrigkeit zur Kenntnis genommen, dass für 2 Kinder von Josef Halter sel. ihrer Mutter Annamaria Riebli für Kostgeld 80 gl für das Jahr 1798 bezahlt wurde. Für das dritte Kind solle Benedikt Schäli, für die Zeit entsprechend die es bei ihm war, entschädigt werden.

		Ittem den 2 ten hornung = 1799 Ist von der munizipalidät, Er Kent, das des joseph halther sel Kinder, Ihrer mutter anna maria Rüeblj Fir 2: dero Kinder= fir das Jahr = 1798 disch oder Kost gelt gesprochen worden, fir ein Jedes = 40 gl macht Zu samen = 80 gl und fir das dritte Kind so der Benedict Schelly gehabt soll sich dem Zit nach der Kinds lohnn abrechnen	
--	--	--	--

1799. 000 - 10. Februar 1799

Am 10. Februar 99 wird festgestellt, dass die Kinder von alt Kirchenvogt Ignaz Enz sel. sich schon länger streiten um die Erbschaft des Vaters Bruder Niklaus Enz sel. Diese Angelegenheit soll dem Gericht in Sarnen unterbreitet werden.

		Den 10 ten hornung = 99 = ist Er Kent, das des alt Kirchen vogt Ingnaty Entzen sel. Kinder, Ihr Schon lag geführten Strit von wegen Ihres Bruder Niclaus enz sel. verlassen Schaft oder Erb fahll, dem Distriktgricht zu Sarnen, solle an hengig gemacht werden	
--	--	---	--

1799.000 - 10. Februar 1799

Am obigen Tag hat die Obrigkeit den Junior vom Juch, Sohn von Andres Schäli sel., zu sich gerufen und ihm dringend nahe gelegt, dass er sich in Zukunft gegenüber seinem Vormund Anton Enz besser verhalten solle. Auch solle er und der Vormund bei nächster Gelegenheit sich beim Herr Pfarrer verantworten.

		Ittem auf obigen Tag, hat die Munizipalidet des antonj Schelly, anderesen sel: sun im Juch, Beruofen und Ihme Ein Nach Trucksames Zu Spruch gemacht, und ihme Erstlich Befollen das Er in Zu Kunft, sich gegen seinem vogt antony Entz im muracher, Besser verhalten solle, auch Bey Nechster gelegenheit Beide Bardeye, als Er und sein vogt vor dem hochwirden Pfahr herr: Zur ver antwortung Er scheinen sollen	
--	--	---	--

1799.000 - 10. Februar 1799

Am obigen Tag wird erkannt, dass jemand mit Agent Schrackmann reden solle, dass er sein Iwi ohne Wissen des Säckelmeisters Franz Wolf nicht verpachten solle.

		Ittem auf obigen Tag ist er kent, das jemand, mit dem Agent Schrackhman, reden solle, das er sein iwe Nit Etwan verlehen solle ohne vor Wissen des Seckhell Mr. franz wolf	
--	--	---	--

1810.000 - 10. Februar 1799

Heute wird der Präsident Wolf beauftragt, wegen der Steuer der Kinder von Melk Ambiel sel., mit alt Unterweibel Ignaz Halter zu sprechen, um seine Meinung zu erfahren.

		Ittem auf obigen Tag ist Er Kent, das der president Wolf von wegen des Melchior am Biell sel: Kinder Stühr Vogt alt underweibell jngnaty haltter, gehn solle und von ihme ver Nemen was Er Stühr vogt, Zu dieser Sach sage	
--	--	--	--

1799.000 - 10. Februar 1799

Der Kirchensäckelmeister soll alt Unterweibel Melk Enz für Polizeiwacht pro Tag 6 Sch bezahlen.

		Ittem von wegen der Bolzeywacht, ist Er Kent das Man dem alt underweibell Melchior Enz: alle Tag 6 Sch Der Kilcheren Seckhell Mr. Bezallen solle	
--	--	--	--

1799.000 - 10. Februar 1799

Dem Kirchensäckelmeister Franz Josef Wolf wird bewilligt, ein Mann anzustellen, der das ausstehende Rossluder⁷ und Weidgeld bei den Schuldigen einfordern solle.

		Ittem ist auch Er Kent, und dem Kilcheren Seckhell Mr. franz Joseph wolf Bewilliget, das er das aus Stende und noch Nit Bezalte Rossluder und weid gelt, ein Man Bestehllen Mege, von haus Zu haus Zu gehen, und denen Schuldgleibigen Solches noch Schuldig, weidgelt, und roosluder abzufordern	
--	--	---	--

Toni Halter

⁷ Rossluder = Kleine Abgabe für die Benützung eines Pferdes bzw. Deckgeld für den Hengst, hier unklare Bedeutung

1799.000 - 10. Februar 1799

Am 10. Februar 1799 hat die Obrigkeit beschlossen, Säckelmeister Franz Josef Wolf soll mit Richter Niklaus Berchtold reden, ob er dem kranken Josef Ambiel Lebensmittel und Arzneimittel gegen ein Kapitalbrief lautend auf das Schwand von Lorenz Enz in der Höhe von 300 Pf. geben wolle oder nicht.

		Item den 10: ten hornung = 1799 = hath der munizipaldätrath er kent, das der seckhell mr: Franz Joseph Wolf zu dem richter Niclaus Berchtold, gehen solle, und ihne befragen ob er dem prest haften Joseph am Biell: lebensmittel oder andere gute mittel, an ein capi tall brieflj, auf Lorrents Entzen Schwand, so in kesten = 300: lb ab nemen wolle oder nicht.	
--	--	---	--

1799. 000 - 10. Februar 1799

Anton Enz im Muracher wird als Vormund von Josef Schwarber bestimmt. Er solle den Streit zwischen Josef Schwarber und Meister Anderes Schälli, gütlich oder rechtlich erledigen.

		Item auf obigen Tag ist Er kent, das der Antonj Entz Im Muracher, dem Mr: Joseph Schwarber, sein vogt sein solle Und den Strithandell, so Er Schwarber, mit dem Mr. anderes Schelly vorhanden, gütlich oder rechtlich oder rechtlich Betriben Solle	
--	--	---	--

1799.000 - 13. Februar 1799

Am 13. Februar hat die Obrigkeit wegen den Kindern von Niklaus Röthlin, deren Vormund Meister Balz Röthlin ist, der Mutter Frau Theresia Eberli die Kinder zur Betreuung, unter nachfolgenden Bedingungen, überlassen.

1. Die Mutter hat den Kindern für das verfllossene Jahr 1798 30 gl zu bezahlen.
2. Sie muss ein Jahr lang für Essen und Kleider aufkommen. Auch soll sie die Kinder im christlichen Glauben unterweisen. Forderungen vom Direktor, wie auch Forderungen Dritter und Auslagen der Kinder hat sie zu bezahlen. Ausstehende Guthaben hat sie einzufordern.
3. Sie kann ein Jahr lang die Landgüter der Kinder nutzen, muss aber Häge und Dächer unterhalten. Sie kann die Kapitalzinsen, welche den Kindern zustehen, beziehen. Sie muss aber allfällig anfallende Schuldzinsen auf Gütern der Kinder bezahlen.

		Item den = 13: Ten Hornung, Hath der Munizipalidät Rath von wegen Niclaus Röthly sel: Kinder, nach uüber lassung der mutter fr: Teresia Eberlj , und gemeltgen Kinderen Vogt Mr: Balzer Röthly, Uüber ihr beid sitigen auf Trag Beschlossen und Er Kent, Erstlich Solle gemelthe muotter, für das ver flossene = 1798 er Jahr Ihren Kinder geben ist -----= 30 gl Fernner ist Er Kent das die muotter, ein Jahr lang In Essen und Kleider, under haltten solle, auch in dem Christen Thumb under wissen, und Belöhrnen solle, wie auch Wan Etwan von dem Direktori, abgaben gefordert Und allgemein, von Jederman wehr Et was Zu Zahllen Hathe geforderet wurde, das die mutter in ihren kesten Solche abgaab, umb so viill die Kinder angelögt oder geforderet wird, Bezallen auch solle sey, Die mutter, ihren Kinderen Land güetter In Zimlj Keit, Ein Jahr lang, nutzen Kenen, auch hög Und Decher wohll luogen, auch ist gemelther mutter Begeweltiget, von Ihren Kinderen Ihren CapiTall fir ein Jahr der Zins Zu Beziechen, hingegen wan die Kinder ab Ihren ligenden güetteren Etwas Zins Schuldig so solle die Mutter solchen Zins auch Bezallen	
--	--	---	--

1799.000 - 13. Februar 1799

Es wird Kenntnis genommen von einem Zins im Betrage von 4 Gl 20 Sch, die Niklaus Spichtig auf Niklaus Rohrer sel. Land Muracher fordert. Wenn sich bis zum Geldstag⁸ niemand meldet, solle Degelo diesen Betrag im Namen seines Vogts Kindes als Verlust abzuschreiben.

		Item auf obigen Tag ist Er Kent, von wegen einem Zins So niclaus Spichtig, auf Niclaus rorer sel: land muracher geforderet nemlich = 4 : gl 20 Sch Und sich an dem geltten Tag, nie mad dar fir gemeldet So solle Er Degelo Names seines vogt Kind ver lustig sein	
--	--	--	--

Toni Halter

⁸ Geldstag = Konkursamtliche Versteigerung Id. XII,866

1799.000 - 13. Februar 1799

Zwischen den Kindern Franz Anton Enz sel., vertreten durch deren Vormund Peter Josef Degelo und Josef Berchtold im Ried, wird ein Lehensvertrag, welcher von alt Kirchenvogt Melchior Anton Wolf verfasst wurde, für 2 Jahre gut geheissen.

		Den 13: Ten Hornung = 1799 Hathe der Munizipaldät Rath, von wegen lehen so Petter Joseph Degelo, als vogt des franz antonj Enzen sel. Kinderen, und Joseph berchtold im ried als löhen an Luth einer dis fahls von Bürger alt Kirchenvogt Melchior antonj wolf Er richtete Schrift, für Zwey Jahr lang: Ratifr Zins und gut geheissen	
--	--	---	--

1799.000 - 13. Februar 1799

Zwischen Benedikt Schäli und Anton Schäli wurde im Studenmattli ein Heuverkauf getätigt. Josef Degelo, Vormund von Benedikt Schäli, soll nun das Heu begutachten. Eine Schätzungsdifferenz ist auszugleichen.

		Ittem auf obigen Tag ist Er Kent, von wegen dem Heiw in dem Studen mattlj, so der Benedict Schelly gegen dem antonj Schelly ver kauft, so sollen gemelthes Benedict Schellys vogt Joseph Degelo: verditest heiw In augen Schein Nemen, und nach Bewantins dessen das ver Kaufte heiw, dem Keifer solches über Lassen old nicht nach seinem Belieben	
--	--	---	--

1799.000 - 13. Februar 1799

Es wird bekannt, dass etwas Holz aus dem Grundwald für das Hausdach im Studenmattli gewünscht wird. Was dazu nötig sei, wird bewilligt. Alt Ratsherr Peter Josef Halter solle es Benedikt Schäli zeigen.

		Ittem auf obigen Tag ist Er Kent das Etwas holtz aus dem grundwald, zu dem hausdach in dem Studen Mattlj: was netig sein möchte Er laubt sein solle Mit vor Behalt, das Bürger alt raths herr petter Joseph Halter, Ihme Benedict Schelly, anwisieren, und zeigen solle	
--	--	---	--

1799.000 - 13. Februar 1799

Der Stiefvater des Kindes von Anton Rohrer sel., Anton Berchtold, kann das Hausgerät des Kindes, für den Betrag wie Meister Ignaz Rohrer dafür bezahlen würde, zuhanden nehmen.

		Ittem auf obigen Tag ist Er Kent, das antonj berchtold als Stif vatter des antonj rohrer sel. Kind, dessen Kinds Hausgereth, um den Bris wie Er fogt Mr. Ingnati rorer selben gegen dem Stif vatter, ver Kaft wiedr zu handen Nemmen Möge	
--	--	---	--

1799.000 - 13. Februar 1799

Es wird festgestellt, dass Josef Ambiel auf der Schwand, eine Schuld von 100 lb (Pfund) fordert. Der Vogt der Bruderschaft des heiligen Josef, möge es annehmen und Josef Ambiel aus den Bruderschaftszinsen geeignete Mittel dafür geben. Die Obrigkeit überlässt es Bürger und Richter Niklaus Berchtold, als Bruderschaftsvogt, nach seinem Gutfinden zu handeln.

		Ittem von wegen der Schuld so Joseph am Biell auf der Schwand zu fordern, Nemlich = 100 : lb, der Bruder Schaft vogt der Bruder Schaft des heil. Joseph, an Nemen Mege, und dem am Biell, aus den Bruder Schaft Zinsen Zigige mittell dar fir geben, ist von der Munizipalidet Dem Bruder Schaft vogt, Birger, und richter Niclaus Berchtold Uüber lassen, obiges zu Thuon oder Nicht nach gut finden	
--	--	--	--

Toni Halter

1799.000 - 13. Februar 1799

Am 13. Februar 1799 wird von der Obrigkeit festgestellt, dass der Vormund der Frau von Unterweibel Enz, Ignaz Bieler, die Forderung die alt Vormund Josef Joachim Bieler von der Frau fordert, bezahlen solle.

		Den 13: Ten Hornung = 1799 Hath der Munizipaljdet Rath, Er Kent, Das des underweibell Enzen fr. vogt: Ingnaty Bieller, der Joseph Joachim bieller Umb die an forderung so der althe vogt Joachim bieller an ver ditten under weibell Enzen fr. forderet Zallen solle	
--	--	--	--

1799.000 - 13. Februar 1799

Am obigen Tag wird beschlossen, dass Beat Enz als Steuervogt die Steuerabrechnung über das Kind (Sohn) von Wolfgang Enz sel., vor der Obrigkeit ablegen solle.

		Ittem auf obigen Tag ist Er Kent, das Beat Enz, als Stühr vogt, seines Suns wolfgang Enzen sel. Kind Vor der munizipalidät, Der ihme eingeganenen Stühr Solle rechnung ab lögen	
--	--	--	--

1799.000 - 03. März 1799

Am 3. März wird festgestellt, dass gemäss Anton Schäli im Juch, wegen einem defekten Kessi seine Geschwister bezahlen sollen. Weil aber Josef Benedikt Imfeld das Kessi durch Salpeter⁹ beschädigt hat, steht er für die Kosten von 18 gl gut.

		Ittem den 3: Ten merz: Ist Er Kent, das der antonj Schelly Im Juch, von wegen dem ver lohrnen Kessy, seine geschwisterTe Bezallen solle, Weillen die Schuld an dem Joseph Benedict, imfeld, salbettr sieder, Uüber geben und der Mr. Benedict imfeld: Birg oder guth dafür stett nemlich Bey Leifig Umb -----= 18 gl	
--	--	---	--

1799.000 - 03. März 1799

Am obigen Tag Datum berichtet alt Teilenvogt Peter Josef Enz, dass gemäss einer von Josef Ignaz Berchtold, Bürger und Obrigkeitsrat, verfassten Schrift, das Lehen Mühlebach, jährlich mit 174 Gl 30 Sch zu verzinsen ist. Es wird gut geheissen.

		Ittem auf obigen Tag ist von Wegen dem löhen Zu millybach so, alt Theillen vogt petter Joseph Enz, luth einer von Bürger und mit glid der munizipalidät, Joseph Ingnaty Berchtold, dar fir ver fassten Schrift jährlich zu ver zinsen ist -----= 174 gl 30 Sch also guth geheissen und Ratificier	
--	--	--	--

1799.000 - 25. März 1799

An der Kirchgemeindeversammlung vom 25. März 1799 berichtet Bürgeragent Peter Josef Wolf: die Obrigkeit (Munizipalitätsräte) hätten viel Arbeit zu erledigen und dementsprechend seien sie zu entschädigen. Er wisse aber nicht wo er das Geld dafür hernehmen solle.
Die Kirchgemeinde beschloss, dass die 5 Obrigkeitsräte und der Weibel mit je 12 Gl aus der Kirchgemeindekasse entschädigt werden sollen.

		Ittem den 25: Ten Merz =1799=: Hathe Bürger agent petter Joseph wolf einer Bürgerlichen Namhaften in der Kirchen ver samleten man Schaft, vor gestellt: wie das Die Munizipalidät räthe, sehr vüllen ge Scheften under worfen, und ein Betrechtlichen lohn, ver diennen wurden, aber alein woho solchen zu Er hollen und Zu Nehmen wisse man, allerdings nit wo Nemen Entlich Entschosse sich gemelthe Birger Schaft, ein Mietig, und Er Kenten Das die Munizipalidät, Rähte dero finf wahren, und der Weibell: Jede person = auf Kirchgangs Kesten, sollen zu Empfangen haben, Ein Neüe Tublonen oder = 12 = gl	
--	--	--	--

Toni Halter

⁹ Wohl durch das Sieden von Pottasche verursacht

1799.000 - 07. April 1799

Gemäss dem Beschluss der Obrigkeit vom 7. April 1799 ist Richter Niklaus Berchtold für seine Kosten mit 4 Gl 20 Sch aus der Kirchengemeinde Kasse zu entschädigen. Auch Obrigkeitsmitglied Peter Josef Halter ist gemäss ausgewiesener Rechnung gleich zu behandeln.

		Den 7: Ten Aprill = 1799 Hath der Munizipaldät Rath Er Kent, das dem richter Niclaus Berchtold und dem Bürger, und rathsglid der munizipaldät petter Joseph haltter, in der un ruoigen Zhit vülle aus ge haltene Kesten, auf Kirch bans Kesten: Er Bürger richter, Niclaus Berchtold Solle Zu Emp fangen haben ist -----4 : gl = 20: Sch und der Bürger haltter solle ebenmessig auch aus Kirchgangs Kesten Be Zalt werden Nach dem Etwan seiner rechnung wisset	
--	--	--	--

1799.000 - 07. April 1799

Eine Abmachung zwischen Peter Abächerli und Melchior Enz, Vormund des Sohnes Georg von Niklaus Abächerli, welche das wöchentliche Kostgeld auf 1 Gl 10 Sch festlegt, wird gut geheissen.

		Auf obigen Tag ist dem melchior Enz als vogt des niclaus Abecherlj , Jergen sey Sunn, Dass verding so Er von wegen gemelthem vogts Kind, so Er vogt mit dem petter abecherlj, Beschlossen, nemlich wuchetlich = 1 gl 10 Sch Disch gelt zu geben, Ratifeziert und gut geheissen	
--	--	--	--

1799.000 - 07. April 1799

Gemäss heutigem Beschluss, soll Jungfrau Anna Zingg zum Präsident Wirz gehen und von ihm eine Schrift verlangen, aus der hervor geht, dass diejenige Person welche noch Steuer schuldig ist, diese bezahlen solle.

		Ittem auf obigen Tag ist Er Kent: das die Jgfr anna Zingg zu dem president wirz gehen solle, und ein Befelch von Ihme Begehren, Das die Jenige so Ihme noch Stihr schuldig Seyen Bezallen sollen	
--	--	--	--

1799.000 - 07. April 1799

Josef Müller, Vormund der Kinder von seiner Schwester sel., soll mit seinem Bruder Ignaz Müller ausfindig machen, was Anton Enz sel., seiner Frau Anna Marie Schrackmann als Vermächtnis und Morgengabe, versprochen habe.

		Ittem auf obigen Tag ist Er Kent, das joseph miller als vogt Seiner Schwester sel. Keinder sein Bruder Ingnaty miller zu Ihme ziechen solle, und danne sich wan möglich ist Mit des antony enzen sel. Fr., anna maria Schrakman von wegen ver mechnus und morget gaab, so Ihren der Eheman, antonj ents, ver sprochen, und vermacht ab findig machen solle	
--	--	--	--

1799.000 - 07. April 1799

Melchior Riebli wird als Vormund des Kindes von Josef Anton Riebli sel., bestimmt. Er solle zusammen mit der Mutter des Kindes, über das von ihr eingebrachte Frauengut eine Abrechnung machen. Wenn er es für gut finde, solle er das Kind der Mutter für einen anständigen Betrag in Obhut übergeben.

		Ittem auf obigen Tag ist der Melchior rüeblij Seines Bruder, Joseph antonj rüebly sel. Kind zum vogt, ver ohrnent geworden, und solle mit gemelthen Kinds mutter, von wegen zu gebrachtes Frauengut, und morget gaab, eine auf und abrechnung Machen, und wan Er vogt Es guth Befindt das Kind der muotter, umb ein anstendigen Kinds lohn ver dingen	
--	--	---	--

Toni Halter

1799.1 - 7. April 1799

1. Die Munizipal Räte haben ihrem Mitglied, Präsident Peter Wolf erlaubt, Holz vom Bachfleisch oder Mederen Wald zu nehmen, für die Verbesserung der Gebäude. Ist einhellig bewilligt worden.
2. Der Bürgerstatthalter von Flüe hat eine Wacht angeordnet. Es wurde beschlossen, das Bürger Säckel Mr. Franz Josef Wolf zum Kapellen Sigrüst Balzer Schrackmann gehen solle und ihn fragen, ob er mit einem Kameraden oder Gespanen, die Wacht über nehmen wolle oder nicht. Schrackmann hat die Wacht etwelche Tage über nommen.

Den 7. April 1799		<p>1. Hathe die Munizplidät rätthe Jhrem mit glid President, peter wolf: vür netiger Er Bauwung. an seinen gebeiwen zu Er Besseren aus dem bach fleisch oder meder wald, Etwas Bauholz Er laubt Zu Nemen, ein hellig Bewilliget.</p> <p>2. Jttem auf obigen Tag, von wegen der von Bürger statt halter von flien, Begerthen, oder angeohrnneten Wacht Jst er kent, dass bürger seckel meister, franz joseph Wolf. Zu dem Capellen sigrist Balzer schrackmann gehen solle, und jhene Befragen ob er mit einem Kamerad oder gespann. welche jhme Beliebig gemelthe Wacht, vüber Nemmen wolle oder nicht. Und so hathe er schrackmann ge melthe wacht Etwelche Tage vüber Nommen.</p>	
----------------------	--	--	--

1799.1 - 15. April 1799

1. Es ist beschlossen worden, dass dem Mr. Roman Degelo sel. und Niklaus Enz sel. Kindern, Peter Josef Degelo, im Riedacher Vogt ist. Franz Britschgi, Brückenwirt,¹⁰ in Vertretung seiner Frau, obgenannten Kindern das Erbe miteinander teilen und Vereinbaren was Recht und billig ist. Der Munizipationsrat soll dies genehmigen.
2. Es ist beschlossen worden, dass jene die das Weidgeld und Ross Luder noch schuldig sind, es ohne Aufschub, dem Säckel Mr. Franz Josef Wolf bezahlen sollen. Sie dürfen die Allmend sonst nicht benützen. Weibel Degelo muss es in der Kirche verkünden. Es ist so geschehen.
3. Vom Munizipations Rat ist Peter Enz, im Brüggi, als Vogt des Melchior Schäli, im Gehri verordnet worden.
4. Peter Abächerli, im Ried, wurde erlaubt eine Tanne für Sagholz zu fällen. Säckel Mr. Franz Josef Wolf soll ihm zeigen wo.

Den 15. April 1799		<p>1. Jttem den 15. ten April, ist von wegen des Mr. Roman Degelo sel. und Niclaus enzen sel. kinderen Er kent, das gemelthen Kinderen vogt peter Joseph Degelo, im ried acher wird franz Britschgi, Brigwirt, namends seiner fr., mit ein anderen von wegen gemelthen kinderen, von jhr muoter sel. Erb a theil, in so wit was Billig sein wird. Mit ein anderen aus ratifecation, der munizipali dät ver acordieren sollen,</p> <p>2. Jttem auf obigen Tag ist er Kent das die jenige so noch altes weid gelt und ross luder schuldig sind, solches ohne weitteren auf schub, dem Bürger seckel Mr. franz joseph Wolf Bezallen sollen, widerigen falls, solle dem un gehor sammen, die almend zu nutzen ver botten sein. Diesse Er kant nus solle aber, von dem weibel Degelo Jnder kirchen aus ge kint werden, so geschechen ist.</p> <p>3. Jttem auf obigen Tag ist der peter Enz, im Briggy, dem Melchior schelly im gehry. von der munizipali dät Zu vogt ver ohrnnet ge worden.</p> <p>4. Jttem auf obigen Tag, ist dem petr abecherlj, im ried Eine sag helzer dannen Er laubt worden und solle der Bürger seckel Mr. franz joseph wolf selbe, jhme abecherli, zeigen oder anwiesieren.</p>	
-----------------------	--	---	--

Alice Rossacher

¹⁰ Die Wirtschaft zur Brücke befand sich im Mühlemattli

1799.1 - 15. April 1799

5. Der Munizipalrat hat wegen der Brandsteuer in dem Hauptort Altdorf in Uri , wo 280 Häuser abgebrannt wurden und 1800 Personen geschädigt wurden folgendes beschlossen: Man solle von Haus zu Haus gehen um Gaben zu sammeln. Im Grossteil sollen Bürger Kaplan Josef Rohrer und Bürger Säckel Mr. Franz Josef Wolf gehen. Im Kleinteil und Rudenz sollen Bürger und Priester Josef Ming und alt Säckel Mr. Bürger Anton Berchtold, Wolfsmatt gehen. So ist mir berichtet worden, dass unsere Gemeinde Giswil 90 Gulden gestiftet hat. In Lungern wurde 45 Gl. gespendet und an Hausgeräte die gleiche Summe.

6. Es ist beschlossen worden, dass die Steuer von Frau Theresia von Ah für die Kinder des Melchior Ambiel sel. die Spend die halbe Steuer bezahlen soll, da Frau Theresia von Ah sehr arm ist,

7. Ich, Weibel Josef Degelo , bis am 15. April 1799, habe ich 35 Beschlüsse in dieses Buch geschrieben.

<p>Den 15. April 1799</p>	<p>5. Den 15. April 1799 Hat der Munizipalidät Rath von wegen der Brand stir so in dem haubtorth zu alt dorf Jn uhry Ent standen, und dar in vüber 180 hiser nider die äschen er legt geworden, und; 1800 personen beschediget worden Er kent das gemelthe Brand stihr; von haus Zu haus Zu gehen solle in dem grossen Theil solle gehn Bürger Caplan Josef Rohrer. Bürger seckell Mr. franz Josef wolf und in dem Kleinen Theil und Zu rudenz Bürger und priester Josef Ming, und alt seckell Mr. bürger antonj Berchtold, in der Wolfsmatt So Bin ich prichtet geworden , das unser gemeind Giswihl gestihet habe Bei leistung = 90 Gl. und Zu Lunger bin ich prichtet worden habe sich gemelthe stihr Betragen ist ----- 45 Gl an gelt und an hausgeräth obiger suma fast schiehr glich.</p> <p>6. Jttem auf obigen Tag ist er kent das die stihr so die fr. Teresia von aha, des melchior am biel sel. Kinder stihren solte , die spend den halben Theill da von Zallen Solle , weillen ge melthe fr. Teresia von Aha sehr arm ist</p> <p>7, also hab ich Weibell Joseph Degelo, Bis dahin Den 15 ten aprill = 1700 = = 35 : Munizipalidät raths Er kantnussen, in diesses Buch ein geschriben.</p>	
---------------------------	---	--

Alice Rossacher

1799.1 - 12. März 1799

1. Am 12 März 1797 haben die Herren Kirchenräte beschlossen, dass des Doktors Franz Zumstein sel. ältestes Kind, das Erbe welches es von seiner Base sel. hat und 37 Gl. 20 S. von dem Erbe von seinen Geschwistern nichts im Voraus nehmen darf. Es soll das Erbe mit seinen Geschwistern teilen, da sie das notwendig brauchen. Degelo Weibel

Den 12 ten März	Den 12 ten Mertz 1797 = Haben die Hten Herren Kirchen Rät Er Kent: dass dess doctor frantz Zum stein sel. Eltiste Kind, von dem Erb so Er von seine bassen sel. Er Erbt, und = 37 Gl 20 S : von dem Erb vor seinen Geschwister ten vor auss genummen , oder Begerthe Zu Nemmen und so solle Er nichts vor auss Nemen: sunder gemelthe Erb mit seinen kleineren geschwister ten Vür jhr Nodwendig Keit , alle sametlich mit ein ander Bruchen, Degelo Weibel	
-----------------	---	--

1799.1 – 2. Mai 1799

2. Der Munizipalitätsrat hat beschlossen , dass Fr. Theresia Halter bei der Melchen, ihren Vogt Franz von Ah, im Pfdli beauftragt 300 Pf. aus einem Kapital-Brief , der Fr. Magdalena Zelger, welcher mit Land und Scheune versichert ist zunehmen und dafür der kranken Frau Lebensmittel anzuschaffen,

3. Ist beschlossen worden, dass dem Bürger Niklaus Schäli, als Vogt des Josef Anton Schäli, Benedikt Schäli sel. Sohn, sein vom Vater sel. geerbtes Vieh, dem Beat Josef Halter, für einen Preis den die Pfandschätzer bestimmen zukaufen zugeben. Dann auf das Land Herber eine Handschrift oder Kapitalbrief errichten, laut Ertrag.

4. Wurde beschlossen, das der Vogt Josef Berchtold, Dichtigen, von Frau Agatha Furrer, das Land Rütiberg, an Peter Burch zulehen gegeben für ein Jahr. Es ist bewilligt worden. Er soll Heu und Weid verkaufen und dafür das Scheunedach erneuern.

Den 2ten mey 1799	Den 12 ten Mertz 1797 = Haben die Hten Herren Kirchen Rät Er Kent: dass dess doctor frantz Zum stein sel. Eltiste Kind, von dem Erb so Er von seine bassen sel. Er Erbt , und = 37 Gl 20 S : von dem Erb vor seinen Geschwister ten vor auss genummen , oder Begerthe Zu Nemmen und so solle Er nichts vor auss Nemen : sunder gemelthe Erb mit seinen kleineren geschwister ten Vür jhr Nodwendig Keit , alle sametlich mit ein ander Bruchen, Degelo Weibel Den 2 ten Mey 1799 Halöte der Municipalität Rath Er Kent , dass die fr. teresia haltere Bey der Melchen . jhren vogt frantz von aha im Pfdly Be fieg sein soll 300 Pf, aus einem Capi dall Brieff aus der fr. magdallena Zelger land schihr ver sicheret, so gemelther fr. Teresia halter geherig Zu nemmen und der vogts fr, in jhren kranckh Mietigen umbstenden Lebenst mittell darfir an Zu schaffen. Jttem auff obigen Tag ist Er Kent und dem Bürger Niclaus schelly als vogt des Joseph antonj schelly Benedict schellj sel. sun, sein Er von dem vatter sel. Er Erbtess fich, dem Beat Joseph halter , umbein Breiss vir drir Pfand schetzer, solches fich schetzen oder an schlagen, Zu ver kauffen, und dener an die loosung auff dem Landhe eber ein hand schriftt oder Capidall brieff auff Zu richten Nemlich lut Brieffs fir. Jttem auff obigen Tag ist wegen dem löhn so der fr. agaten furer, Jhr vogt Joseph berchtold auff dem Dichtigen mit peter burch, von wegen Land rüty berg fir ein Jahr lang Zu ver lehenen, nit Bewilliget , sunder Er solle heiw und weid ver kauffen, und ver schaffen dass dem gaden Ein getest Dach an geschafft werde.	
-------------------	---	--

Alice Rossacher

1799.26 - 2. Mai 1799

1. Der Munizipalitäts Rat hat beschlossen, weil des Melchior Friedrich sel. 2 Kinder und des Bruders Peter Josef Friedrich sel. 1 Kind, all jährlich zuwenig Zins erhalten haben, soll ihnen die wenigen Hausgeräte, die sie von ihrem Grossvater geerbt haben, überlassen werden. Falls aber Klagen kommen, dass obige Kinder der Unterhalt und die Christenlehre nicht recht vermittelt wurden, soll der Vogt Franz Jgnaz Friedrich, Lorenzen sel. Sohn, die besagten Kinder selbst zuhanden nehmen u, verpflegen.
2. Ist beschlossen worden, dass der Vogt des Peter Josef Eberli sel. Kind, in den Furen und der Mutter Maria Josefa Schrackmann, soll eine Abrechnung machen. Ist er nicht im Stande diese Abrechnung zumachen, wird ihm eine Hilfe von einem unparteiischen Mann bewilligt.
3. Es ist beschlossen worden, das Mr. Jgnaz Rohrer, Rudenz, als Steuervogt, vom alten Soldaten Anton Rohrer, die alte und neue ausstehende Steuer ohne weiteren Aufschub einziehen soll, Er muss die Steuer dem Steuervogt von Sachseln überbringen.
4. Sind viele Erkenntnisse von Kriegs-Zeiten eingegangen welche ich nicht kenne. Bald kommt ein Brief oder fremdes Schreiben an den Agenten Peter Wolf, andere Schreiben an den Munizipalitäts Rat, andere Schreiben müsste man an den Kirchgang Lungern spedieren, So konnte ich nicht wissen, was der Munizipalitäts Rat beschlossen hat. Auch ist mir von selben Rat nichts schriftliches eingegangen und darum habe ich nichts ins Buch eingetragte

<p>Den 2 ten Mey 1799</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Den 2 ten Mey = 1799 = Hathe der Municipalidät rath Er Kent, dass des melchior friderich sel. Kinder Jhres Bruder Peter Joseph frideirich ein Kind all Jehrlig umb sein Zins Zu nider halten, Zu gesag sein solle die Zit dass sey gemeltes Kind mer als im Jahr gehabt solle Jhnen dass wenige haus gerät so sey von jhren gross vater sel. Er Erbt, uiber geben und gelassen werden. Falls aber Klag kombt das obiges Kind in seiner Nod wendigen under halt oder in dem Christen Tumb Nit wohl under haltten wurde, so soll Er vogt Franz Jngnatzy friderich lorenzen sel. suhnens des Besagten peter Joseph friderich Kinden selbst zu Handen Nemmen und ver pflägen. 2. Jttem auf obigen Tag ist Er Kent, das der vogt dess Peter Joseph Eberli sel. Kind in der furen, melkh rieblij Mit ge melthen Kinds mutter Maria Josepha schrackmann Eine abrechnung machen, und wan Er Zu diesser auss und abrechnung nit genogsam fechig ist So ist jhme ein un Bahr deyschen man mit Jhme Zu Nemen Bewilligt. 3. Jttem auff obigen Tag ist Er Kent, dass der Mr. Jngnatzi Rohrer Zu rudenz als stihr vogt des alten soldat Antonj rohrer, die anoch Ney und althe, aus stende stihr, ohne witter auf schub ein Ziechen solle, und Solche dem stihr vogt Zu sachslen ein Bringen solle. 4. Von obigen 2 ten Mey Bis den 26, ten Mey sind vülle rath Er kantnus Er gangen, Bey welchen ich von wegen Tringeten Kriegs Zitten nit kennen Bey Wonnen. Bald kombt ein Brieff oder fremdes schriben, an den Agent Peter Wolf, andere schriben, an die Munizip alidät, ander schriben Mueste man in den Kirchgang Lungeren spedieren, und so habe ich nit voll kenen wissen was der Munizipalidet Rath Er kent und wed Beschlossen, und auch von selben Raths Er kantnussen, ist mier Nicht schriftliches Ein gegeben worden, und dessend wegen ist nichts in dieses buch Ein geschriben worden.
-------------------------------	--

Alice Rossacher

1799.27 - 26. Mai 1799 .

Der Munizipationsrat hat beschlossen, dass niemand den Hochwäldern mehr Holz oder Bäume abhauen soll, als er für sein Haus braucht, oder notwendig hat. Es soll auch ein jeder ernstlich ermahnt werden, das abgehauene Holz. so nahe als möglich nach Hause zutun, damit nicht viel Abholz in den Hochwäldern verbleiben und unnütz verfaulen muss. Dieser Ratsbeschluss habe ich , Weibel Degelo , in der Parrkirche öffentlich ausgekündet

den 26 ten mey 1799	26	Jttem den 26 ten Mai 1799 = Hat die Munizipalität Er kent , dass Mir wand, in den hochwelderer, ver holtz oder Beime abhauwen solle, hechstens fir sein Haus Brauch nod wendig hathe, Es soll auch ein Jeder Ernstlich da Bey Er manet werden , das abhauwene holtz oder nit vüll ab holtz in den hochwelderer verbleiben Und un nitzer weiss dar in Er fullen miesse Diesse raths Er kantuss, habe ich weibel degelo , in der Pfarhr kirchen öffetlich aus gekint.	
------------------------	----	---	--

1799.27 - 26. Mai 1799.

Es ist beschlossen worden, dass bei den jetzigen Kriegszeiten, die Munitipalität, die Verwaltung sowie der Agent Wolf, Tag und Nacht, bis auf weiteren Befehl oder Order, in einem Haus sein sollen. Jedoch ist zugelassen, dass sie einander ablösen können. Von der Munizipalität nur ein Mann, von der Verwaltung kamen zwei. oder auch nur einer verbleiben solle. Es solle sich keiner weit von zu Hause entfernen, damit wenn es die Not erforden, wieder alle beisammen sind. Also hat es von der Munizipalität am ersten Tag und Nacht in der Kirche zubleiben getroffen, der Präsident Peter Wolf und aus der Verwaltung, der alt Säckel Meister Joseph Schrackmann. Hernach soll es dem Rang nach fort gehen, bis bessere und sichere Order kommen. die jetzige Lage ist sehr gefährlich, da der Kaiser mit einer grossen Macht in Zürich und Uri gegen die fränkischen Truppen eingefallen ist. Vom 28. Mai bis 2. Juni haben die Franzosen die kaiserlichen Truppen zurück geschlagen. In Zürich, laut wahren Schriften und Berichten, die an unser Distrikt geschickt wurden, sind die Wälder abgehauen, das Vieh zu Boden geschlagen und gemetzget, die Wein-Stöcke und Aecker verdorben. Alles Essbare wurde verdorben, da sich über 100 000 Mann gegen über standen,

den 26 ten mey 1799	26	Jttem auf obigen Tag ist Er kent worden, dass Bey der Jetz malligen tringend kriegs Zitten , Die munizipalidet auch die so in der ver waltung kamen sich Befinden sambt dem agent wolff ; Tag und nacht , bis auff witteren Befelch oder orderen, Bey der kirchen , bey samen in Einem haus so Jhnnen gefellig, ver Bliben sollen Jedoch ist Zugelassen, dass sey ein anderen , ab lessen kenen, und von der munizipalidet, Nur ein Man und auss der ver waltungs kamen Zwey, oder Entlich auch Nur einer, ver Bliben solle, aber Es solle keiner nit wit, von seinem hause sich Ent fernen , Damit wan sich die Nod erforderet, widerum alle Bey samen haben kenne, also habe sich die Der an festen Tag und nacht Bey der kirchen Zu ver Bliben, getroffen, Nemlich aus den Munizipaljdät, Der president peter wolff und aus der ver waltungs kamen, der alt seckel Mr. Joseph schrackmann. Her nach solle Es dem rang nach also fort gehen. Bis und so lang , Bessere und sicherer orderne kompt Dann Bey der Jetz maligen lage wahre sehr gefehrlich Die weillen der keiser, mit einer grossen macht , in Zirich und uhry, wider die frenkische Trupen zu stritten , ein gefallen sind, Je doch als den 28 ten Mey Biss den 2 ten Brach monat, haben Die franzossen, Die keiserlichen stark, Zu ruckh geschlagen, Nemlich in Zirich und Jn Ury, aber in Zirich, luh wahr haften schriften und brieffen So an unseres distrikt sind ein geschickt worden, geth Es Jn Zirich, barm hertig, Zu, dan die welder und andere beime Sind ab gehauw, die wein reben steckh, und ächer ver derbt dass fich Zu Boden geschlagen und auss gemezget, dan Es wahre Bey so vülen volk das da gegen ein anderen stuonde nemlich aff beiden sitten zu samen über 100 000 Mann.	
------------------------	----	--	--

Alice Rossacher

1799.28 - 1799

Es war eine grosse Hungersnot und was noch schrecklicher ist, es wurde den guten alten Eidgenossen im Zürich-Gebiet fast alles geraubt. Was einer nicht stiehlt, stiehlt der Andere. Zuletzt wurde die Stadt Zürich von den Kaiserlichen Truppen eingenommen, am 5. und 6. Juni 1799. Im Kanton Uri geht es wenig besser zu. Den ganzen Winter hindurch waren etliche Hundert Mann an fränkischen Truppen, die Göschenen lagerten anwesend. Da wurde fast alles Holz abgebrannt, da es ein sehr kalter Winter war. Es wurde viel Wald abgeholzt, wo es unter Lebensstrafe verboten war. Der Wald diente als Schutzwald für das darunter liegend Dorf, damit es von den Schneelawinen nicht weg gestossen wird. Es wurde berichtet, das so grosser Holzangel war, dass man in vielen Häuser, die Tische, Stühle und die Türen zum heizen verbrennen musste.

Am 5. April 1799 entstand im Hauptort Altdorf eine schreckliche Feuersbrunst Es wurde vermutet, sie sein von den Rebellen oder sogar von den fränkischen Truppen gelegt worden. Das schöne und wohlgebaute Dorf wurde in Asche gelegt.

In dieser Feuersbrunst verbrannten 180 Häuser und Paläste. Gleich darauf, im Monat Mai, gab es in Uri einen Aufstand. Da wurde den fränkischen Truppen und andern Völkern gesagt, dass dem unglücklichen Uri von allen Seiten Hilfe zukommen werde, zu Wasser und zu Land. In Luzern wurde ein Floss angefertigt, Darauf waren etliche Truppen und eine Menge Volk. Aus unserer Gemeinde Giswil waren 2 Männer dabei, Hans MelchiorENZ und Hans Melchior SchälI. Sie blieben aber nur bis Brunnen auf dem Floss. Da war noch mehr Volk, von Schwyz, Zürich und fränkische Truppen, die aufs Floss gingen. Aber es kamen nicht alle in Uri glücklich an Land, denn sie wurden von den Urnern auf dem Floss im See zu Tode geschossen. Endlich kamen sie in Flüelen auf dem Floss an.

<p>1799</p>	<p>Ein grosse hungers Nod , Und Was Noch dass schreckhbarste ist so wurde den gutten und alten Eidgenossen in dem Zircher gebiet, fast alles hin weg geraubt, was ein Boden dat nit stellen kan stilt der andere, und löthtlich wurde die statt , von den keiserlichen Trupen den 5 ten und 6 ten brachet 1799 ein genumen und fiehle under des keiser hand. Und in den Kanton Uhry, geth Es wenig Besser, dan Den gantzen winter hin durch wahr Etwelche hundert Man an frenkischen Trupen, die aber Mehrers in weschellen lagen , da wurde das holtz , fast alles bey diessen kaötten winter Zit auf gebrent , Es wurde ab da ein wald Zu Boden gehauwen, Da sunst Bey lebens straf ver Boten wahr, Nur ein baum dar aus Zu fellen Dann Dieser wald stuonde Zur sicher heit des da Befindeten Dorf, dass Selbes von den schnee lauwenen nit hinweg gestossen wurden man wurde geprichtet, dass an dem holtz so grossen Mangel wahr Dass man in vülen heiseren, Die disch, stiell und die diren ver Brenen Miesse. Jttem auff den frielig, an dem 5. ten Tag aprill, Entstuonde Jn dem haubt feckhen zu alt dorf, Ein Er schreckliche fihrs Brunst, so man ver muotet Es Seye von , rebellen oder so gahr von frenkischen Trupen Erfolget, dass schenne und Woll gebauwte Doprf, wurde aller dings under die äschen gelegt. man Will sagen das in diessen fihrs Brunst 180 Hiser und Ballest, seyen ver Brunen glich dar auf in dem monat Meyen, gabe Es in uhry ein Rebellion oder auf stand, da wurden die frenkischen Trupen Sambt anderen felkern, auf gefordert, man Trunge so starck aller ortten Zu Wasser und land, auf das un glickliche uhry Zu Es wurde so gahr Zu lucern, ein holtz floss, ver fertiget dar auf wahren Et welche Kalonen, oder stuckh, sambt einer meng volk, dar under wahren auch aus unser gemeinde Giswill , 2 Man , als nemlich , mit Namen hans melchior Entz und hans melchior schelly, diese 2 Man Bliben aber nit witer auf dem floss, als Bis er in schwitz Zu Brunnen an das Land oder schif leny kamen, alda wahren noch mer velker, als von schwitz Zirich, und frenkische Trupen die da auf den floss giengen, und auf uhry hin ein Fuohren. aber Es kommen nit alle so auf dem floss wahren zu flielen, in uhry, glicklich an das land, dan sey wurden auf dem sehe auf dem floss, Namhafte man schaft, vonden uhrneren Zu dodt geschossen, Entlich kamen sey Zu flielen in uhry an.</p>	
-------------	--	--

Alice Rossacher

Der Krieg fängt an in dem die Franzosen in Uri einfielen. Sie standen 3 Stunden lang gegeneinander im Feuer, der kleine Haufen Urner Schwyzer Nidwaldner von Stans und Seelisberg wurden von den Franzosen geschlagen. Wer nicht fliehen konnte wurde tod, verletzt und kriegsgefangen weggenommen. Armes Urnervolk ihr habt wie euer Vater Wilhelm Tell ein heldenmütiges Herz, ihr seid lobenswertig aber Gewalt ist über Recht, sagt das alte Sprichwort und deswegen hatte das arme Urnervolk ungeschickt gehandelt. An allen Orten im Piemont, dem römischen Reich in Genua in Neapel, in unserer Eidgenossenschaft, als Bern, Solothurn, Freyburg, Zug und Schwyz, haben die Franzosen den Meister gestellt. Den 7., 8. Und 9. Tag September 1798 fielen die Franzosen in Nidwalden ein. Sie brannten, schändeten und ermordeten alles was gegen sie aufstand und wer nicht fliehen konnte. Das schöne Dorf Buochs samt Kirche und auch sonst noch um die 700 Häuser Scheunen und Gäden samt 4000 Klafter Heu und fast unbeschreiblich viel Hausgerät wurde verbrannt und viele Weibspersonen grausam ermordet. Die übrigen noch stehenden Häuser die nicht verbrannt worden sind, wurden von den Franzosen ausgeplündert und zudem wurden die guten Nidwaldner Leute von vielen Leuten aus den umliegenden Orten bestohlen. Anschliessend wurde der Ort Stans mit vielen Hundert Franzosen besetzt. Aus dem Kapuzinerkloster wurden die Patres vertrieben und etwelche davon ermordet. Die Franzosen benutzen das Kloster als Behausung. Sie blieben noch bis zum 5. Juni 1799 und 700 Mann noch länger im Dorf Stans. Und die Leute von Stans mussten ihnen zu Essen und zu Trinken geben.

Flielen in Uhry an das Land, da fangt der Krieg, und Blut vergiessen an, aller Orten wo es meglich ist Trungen die Frenkischen Trupen, über die Berge in das Urner Land in ein Sey stuonden wie man pricht. 3 Stund lang gegen ein anderen in dem Fihr, das kleine Heifeli, Volk von Uhry, und etwas weniger Volk von Schwitz, und Nitwaldner oder von Stans ab dem Sehlis Berg, die ihnen zu Hilfe kammten. wurden von den Frenkischen Trupen, geschlagen, also was nit hat fliechen kente: wurden dodt oder blesiert und kriegsgefangen hin weg genommen. Armes Uhrnner Volk, Jehr habt noch, wie eüer Vatter Wilhelm Däll, ein Helden mietiges Hertz, Jehr in lobens wirtig, aber Gewalt ist uüber recht, sagt das alte Sprich word, und dessen twegen hathe das arme Urn Volk ungeschickgt gehandelt, dan aller Orten, in bemund*, in *verm. Piemont dem remischen Rich, in Gennenwa, in Neapell, in unserer Eigenusen Schaft, als Bern, sollen thurn Fryburg, Zug und Schwitz, haben die Franzosen den Meister gestilt und wie ginge es nit auch, den 7th 8 th und 9 th Tag Herbst Mo anno 1798, in Stans oder Nitwalden, da die Franzosen eingefallen erschrecklich geth es all da zu, sey brentten sey Senten sey ermordeten, alles was wider sey aufstuonde Wher nit hat fliechen kente, das schene Dorf zu Buchs sambt der Kirchen, auch sunst noch bey 700 heiser, und Schiren, und Geden samb bey 4000 Klafter Heiw und fast unbeschriblich vülles Haus gerth wurde verbranth und under die Aschen gelegt, und vüller Weibspersonen gruserlich ermordett. Die Ubrige noch sthende Heiser, die Nit verbrannt worden sind, wurden von den Fransosen ausgeplindert, und dar von genummen was ihnen beliebt hatte, auch wurden die gutten Nitwaldner Lithe, umb fillles von anderen Leitten von den umbliegenden Orthen bestollen. und nach über gang des Orths Stans, wurde das Dorf mit Fill Hunder Franzosen besetzt. Das Capuziner Kloster, dar aus die Patter ver triben und ettwelche darvon wurden ermordet, wurde an Jetzo denen Frenkischen Trupen, zu einer garsamen und Bewohnung, die Frenkische Felker, verbliben alle Zit noch bis den 5 th Tag Brachet 1799 und noch auf mehrer Zit 700 Man zu Stans in dem Dorf, und müssten die Stanserlit selbe zu essen und Trinken erhalten.

*Edith Eberli
Röbi Eberli*

Wie ging es im verflorenen Jahr 1798 nämlich im Monat May. In Zug und Schwyz fielen die französischen Truppen ein. Zug war bald eingenommen und von da an gab es wenig Widerstand. Aber die Schwyzer wehrten sich tapfer und die Franzosen verloren viele Krieger zuerst in Küssnacht und dann in der hohlen Gasse. Die Franzosen griffen wiederum an auf der alten Matt auf der Schindellegg und auf dem Etzel. An allen drei Orten siegten die Franzosen und eroberten auch Einsiedeln.

Das Kloster wurde von den französischen Truppen eingenommen. Alle kostbaren Sachen an Silber Gold und Edelsteinen, Speisen und Getränke und alles Hausgerät wurden von den Franzosen genommen. Die heilige Kapelle wurde abgebrochen. Die Geistlichkeiten, die Patres, die Bruder und Nofizen wurden davongejagt. Zu allem Glück aber konnten sie das Gnadenbild, die Heilige Mutter Gottes retten und nach Deutschland ins kaiserliche Reich bringen.

und wie ginge es in den verfloren = 1798
Jahre, nemlich in dem Monat Meyen.
Zu Zug, und zu Schwitz: in diesen beiden Orthen
fielen die frenkischen Trupen ein, Zug aber
wäre bald eingenomen, und von den Frantzosen
über gangen, dan al da wahren fast aller dings
kein Widerstand.
Hingegen aber zu Schwitz oder in dem Kanton
Schwitz stellten sich tapfer, wieder die frenkischen
Trupen, und schluogen zu erst in dem Dorf zu
Kisnacht, hernach in der hollen Gass in Kisnacht
In diesen beiden Orthen, ver lurren die
Franzosen, filles Folk. Namhaft fill mer
als die Schwitzer, ferner grifen die Franzosen
wider umb an under schidlichen Orthen an, als
auf der althenmatt; bey dem Dändly,
wider umb auf der Schindellegg: wie auch auf
dem Netzell, an allen drey Orthen, schluogen
die Franzosen, mit zu Zug einer grossen Menge
von ziercher Felkern: durch die Schwitzer Felker
Und erobert das Gnaden ord einsidlen,
all da wurde von den Frenkischen Feldherren
das Kloster, ein genumbt, aller kostbahre
Ziraden, deren da in dem überfluss, an silber
Gold, und Edellgestein wahren, sambt aller
Lebensmittel an Spis und Getrenke, und alles
herliche Hausgeräth: wurde von den Franzosen
genommen, die heilig Kapellen wurde abgebrochen
und zu Boden geschlissen, die Geistlichkeit, die Patteren
sambt den Bruder, und Noficen, wurden verjagt
zu allem Glickh aber konten sey das Gnadenbild die
Mutter Gottes, versorgen, oder haben selbes gar nid
sich in das Ditschland, in das Keiserliche Rich
hin aus getragen, Gott seye un retlichen Dankh
dar fir gesagt, das das Gnadenbild ist geretet worden.

*Edith Eberli
Röbi Eberli*

Wie stand es 1799 mit der Eidgenossenschaft. Wiederum nicht gut. Uri und Schwyz standen wieder gegen die Franzosen auf. Mit Hilfe von etwas Nidwaldnern auf dem Selisberg. Aber sie wurden von den Franzosen geschlagen, viele getötet und die übrigen in die Flucht geschlagen.

Wie stand es um das arme Obwaldnerland. Das Land hatte viele schrecklich grosse Kosten zu tragen Mühe und Beschwerden bis zum 12. Juni 1799. Dank dem, dass sich das Volk still und ruhig gehalten hat und Landesvater Bruder Klaus von Flüe den Segen dazu gab, blieben wir von weiteren Kriegereignissen verschont. Am 26. April kommt viel Volk aus Uri, Schwyz, Einsiedeln, Gersau und Glarus und von Nidwalden oder Stans und besetzen mit einer starken Wache gegen die Franzosen den Brünig und in Giswil den Sattelpass. Es sind auch keine Franzosen mehr in unser Land eingefallen. Die Wachen all dieser Orte zogen wieder nach Hause. Alles mit Glück und ungeschädigt.

Guthe alte Eüdgenossen und wie stunde es mit Eüch in dem Jahr 1799 =

Aber mall nit gut, Uhry und Schwitz. aus anlass des Kriegens, stuonden wider umb wider die frenkischen Velker auf, gemelthe Zwey Ort mit zu Zug etwas Volkh von Nit dem Wald, nemlich ab Selisberg uber ihren Aufstand, wahr nit glicklich, dann sey wurden, von den Franzosen geschlagen, und vülles Folk, wurde von ihnen Dot, und die übrigen wurden, in die Flucht gejagt.

Und du armes Obwaldnerland, wie stuonde bey den triegenden und gefehrlichen Kriegszitten die Sache bey dir, nebst vill feltigen grossen und über schrecklick grossen Kesten Schaden; und Jahr grosser Miede und Beschwerden bis den 12 th Brachmonat 1799 =

alle Zit Gott seye unretlichen Dankh da fir glickhlich, und was wahr, dar an die Ursache dieses, man hathe sich dort mehrere Folckh stihll und ruohig, dar zu gibt Gott gleiblich durch die Vorbitt, des Hochselligen Landes Vatter Bruoder Claus von Flie, Glick und Segen in die 98= Jahre, in dem Monat Aprill dem 26 th komen in unser Kirchgang: Giswihll: filles Volk von Uhry, Schwitz, Einsidlen, Gersauw, Glaris und von Nitwalden oder Stans, und Besetz ten mit einer starken Wacht: wider die frenkische Truppen, auf dem Brinig, und in Giswihll, auf dem Sattel, damit die Franzosen nit in unseres Land, ein fallen, welches auch geschechen ist dann auf obige Zit, ist kein frenkisches Volkh in unseres Land, eingefallen, und aus obigen aller Orten Zuge das Volk, wiederumb, in ihre Lender, nach Haus, alles mit Glickh und ungeschediget.

*Edith Eberli
Röbi Eberli*

Die vermeintliche Ruhe dauerte nicht lange, die drei Kantone Uri, Schwyz und Nidwalden fangen einen Streit mit Luzern an. Sie zogen nach Luzern, öffneten die Zeughäuser, nahmen ihnen 30 – 40 Kanonen und Kriegsmunition. Zudem fordern sie von den Luzernern 30000 Gulden Brandschatzung. Darauf rufen die Luzerner die Franzosen um Hilfe. Diese kamen in grosser Zahl. Sie forderten von den Kantonen Uri, Schwyz und Nidwalden die Kriegsmunition und die Brandschatzung zurück. Viele französische Soldaten blieben darauf in der Stadt.

Darauf fingen die Franzosen neuerdings einen Krieg an. Sie zogen nach Schwyz, gegen Küssnacht wo die erste Schlacht stattfand und die Franzosen siegten. Sie zogen weiter nach Zug. Hier wurde aber kein Widerstand geboten. Von Zug aus marschierten die Franzosen gegen Einsiedeln, gegen Altenmatt, Schindelegg und gegen den Etzel. Sie siegten an allen drei Orten und nahmen darauf Einsiedeln im Sturm ein.

Eine Zeitlang blieben sie in Einsiedeln danach zogen sie gegen den Hauptort Schwyz und wollten über den Haggen. Hier wurden aber die Franzosen zurückgeschlagen und diese zogen sich wiederum nach Einsiedeln zurück. Eine grosse Besatzung französischer Soldaten blieb den ganzen Sommer 1798 in Einsiedeln. Die übrigen zogen mit etwelchen eroberten Kanonen in die Stadt Luzern zurück und blieben da bis zum 7. September, als sie theils über den See und theils über die Rengg auf Stans einzogen. Die Franzosen verloren aber zu Wasser und zu Land viel Tausend Mann, ehe sie den Hauptort Stans eroberten.

Wie lang deurte die vermeinte Ruhe, oder Stihllstand nit lang, glich darauf, fangen die, drey Kanton als Uhry Schwitz, und Nitwalden, mit Lucern ein neyen Strit an, sey zugen, auf Lucern, sey effneten die Zig Haus, und namen Ihnen 30 bis 40 Kalonen nebst Kriegs Municionen und forden, denen Lucernern 30000 Gl. Brandschatzig ab, welches sey erlegen miesten. Darauf ruofft die Statt Lucern oder die Bürger darin, die Franzosen, um Hilf an, sey komen dahär mit einer grossen Macht Folckh welches obige Oerther, als Uhry Schwitz und Nitwalden dahin hiltten, die von Lucern genomene Kriegs-Municion, sambt der empfangen Brandschatzung zu rückh zugeben, welches geschechen ist und auf dieses hin ist in Lucern, ein grosse Besatzung frenkischesvolk in der Stat verbliben.

Jetzt dar auf fangte von den frenkischen Trupen, neüerdings der Krieg an. Sey zogen auf Schwitz, gegen Kinsnacht und da wurde die erste Schlacht, gelifert, und er halteten die Franzosen, den Sig, sey zogen, auf Zug zu, aber es wurde all da kein Schlacht geliferet, es wahr kein Widerstand al daha, in Zug. Von Zug maschierten die Franzosen, gegen Einsidlen, wie aber schon forhär angemerckht worden, gegen der Alttenmatt: wie auch gegen der Schindelegg, und gegen dem Netzel und schluogen, und sigeten, an allen, drey Orthen, und darauf namen sey Einsidlen, mit Sturm ein.

Sey verbliben eine Zitlang, in Einsidlen, hernach zugen sey, gegen dem Hauptord Schwitz, und wolttten über den Haggen Berg, hinein, all da wurden die Franzosen, zu rückh geschlagen: und kentten nit hinein kommen. nun so zugen sey widerum nacher Einsidlen, alda verblibe ein starke Besatzung, von frenkischen Trupen, den gantzen Sumer hindurch = als im dem = 98 er Jahr. Das übrige Folckh zuge widerumb, mit etwelchen eroberten Kanonen, in die Stat Lucern, und verbliben al da bis den 7th Tag Herbstmonat, all wo sey theils rüber den See theils rüber die Reng, auf Stans eingezogen: die Franzosen aber verluhren, zu Wasser und Lande fill duset Man ehe sey das Hauptord Stans eroberet haben.

*Edith Eberli
Röbi Eberli*

Nun kommen wir wieder zu den Begebenheiten, die sich im Jahr 1798 in Obwalden zugetragen haben.

Am 25. April haben sich die Truppen von Glarus, Schwyz, Uri, Einsiedeln und Nidwalden den Durchzug durch unser Land Obwalden mit Gewalt erobert. Es gab viele Kosten, Mühe Arbeit und Schaden. Die Glarner hielten sich nicht gut. Sie haben an vielen Orten gestohlen, aber nicht von grosser Bedeutung.

Giswil und Lungern wurden von diesem Zug am meisten beansprucht, dass man fast Tag und Nacht keine Ruhe fand. In der Nacht vom 23. Hat man viele einquartieren müssen im Grossteil, Rudenz und auch im Kleinteil über 100 Mann.

Dieses Volk blieb 10 bis 14 Tage in Giswil und Lungern. Im gesamt sind über 2000 Mann gekommen.

Im Sommer hatte man Ruhe, aber am 6. September kamen wieder französische Truppen mit 2067 Mann über den Brünig. Fast zur gleichen Zeit kommen vom Kaltbad her über die schwander Allmend Franzosen, wieviele es sind weiss ich nicht. Sie zogen durch das Dorf Sarnen und Kerns und gingen Richtung Stans.

In Alpnach kam über die Rengg eine grosse Anzahl französischer Soldaten und hielten sich einige Tage in Alpnach auf, aber nicht mit gutem Lob. Danach zogen sie gegen den Rotzberg auf das Stanserried, wo die grösste Schlacht stattfand. Es wird gesagt, dass die Franzosen mehr Tausend Mann als die Nidwaldner Hundert Mann verloren haben. Es sollen 600 Stanser den Tod gefunden haben. Viele sind verletzt worden aber nicht alle gestorben. Es sollen bei 9000 Franzosen getötet worden sein und viele haben Verletzungen abbekommen. Von den Verletzten wurden viele nach Luzern und viele nach Sarnen gebracht. Ich selbst habe auch bei Rudenz 49 Mann gesehen.

Doch hat das gute vaterländische Nidwaldner Volk den kürzeren ziehen müssen und haben ihre Waffen, Kanonen und andere Kriegsmunition verloren. Es wird gesagt, dass wenn man die Toten, gefangen genommene, ausgewanderte oder Landesflüchtige zusammen zählt sind insgesamt in Stans 2000 Personen weniger wohnhaft gewesen als vorher.

Nun so komm ich widerumb, zu den Begebenheiten so sich in unserem Obwaldner Land zugetragen: in dem Jahr: 98: den 25 th April: da die Truben von Glarus, Schwitz, Uhry, Gerschaw Einsidlen, und Stans oder Nitwalden, den durch Zug, durch unseres Land Obwalden, mit Gewalt, erobert haben Gabe es unserem Land mechtig vülle Kesten, miee und Arbeit und Schaden, dan in diesem Zug, halteten sich die Glarner, nit wohll sey empt fremden: an fillen Orten, und stuhllen bald einem bald dem anderen, doch von keiner grossen Wichtigkeit. Unser Kirchgang Giswill, und Lungern, wurden in diesem Zug am mersten beschwert, das man fast Tag und Nacht kein Ruohe hatte Dann ab sunder die Weibel, ich weiss das ich auf einer aber vor an die der Nacht = noch th 23: Man habe ein quartieren miessen und alle diese sind in grossten Theill, im in quardiert, und in In Rudenz, und klein Theill, auch über Hundert Man und dieses Volk verblibe etwan 10= bis 14 Tag nur in den zwey Kirchgang: Lungern und Giswihll, alle Manschaft aber das von besagten Orthen härge kommen, wurden über 2000: Man stark sein. Es ist mit diesen noch nit genuog, dan den Summer durch hatte man dies falls Ruohe, aber den 6 th. Herbstmonat: gabe es widerumb, von frenkischen Trupen 2067= Man einen durch Zug so über den Brinig her komen, auf fast gliche Zit komen von dem Kalttenbad über die Schwander Allmend, ein starke Manschaft: wie vüll an der Zall kann ich nitmelden, diese Zugen durch das Dorf Sarnen, und Kerns und fälten auf Stans zu. Ittem über die Reng, auf Altnacht, Zug auch ein starke Macht französch fränkische Trupen, und halteten sich etwelche Tag in Altnacht auf, aber nit mit einem guttem Lob. Hernach zugen sey gegen den Rotz Berg, auf das Stanserried all wo die greste Schlacht geschechen ist; man will sagen das die frenkischen Felker, zu Wasser, und zu Land mer Dussent als die Stanser hundert Man verlohren haben, man will sagen das nit mer Stanser Tod gebliben als 600: Man aber vülle sind gepflesier worden aber nit alle gestorben, man will hingegen sagen, das in allem an Franzosen seyen Dot geworden bey = 9000: Man, und ser fille haben Blessuren bekomen, darvon sind vüll auf Lucern, vülle auf Sarnen gefirt worden, und ich habe auch selbst: bey Rudenz sie gehn gesechen: 49 Mann und doch aber hatte das gute vatterlendische Folk: Nitwaldner das kirzere ziehen miessen, und haben ihre gute fortheill hafthe brsten sambt Kanonen, und anderen Kriegs Municion verlohren man sagt das Dot gebliben: gefangen genomene, und aus gewanderte oder sich Landsflchtig gemacht: in allem 2000: Man weniger al for här in Stans, wohhaft gewässen seyen.

Edith Eberli / Röbi Eberli

Wie geht es im Jahr 1799 mit unserem armen Obwalden. Das weiss Gott. Bis zum 11. Juni weiss das niemand und es kann auch niemand wissen bei dieser gefährlichen Kriegszeit. Sollte ich aber bis zum Jahr 1800 das Leben haben, so werde ich aber wieder Meldung machen. Jedoch wollen wir unser ganzes Zutrauen auf Gott und seine Barmherzigkeit setzen und ich hoffe steif und fest er werde uns nicht verlassen.

Es scheint mir der Kaiser wolle uns mit seiner Macht daran wir geschlossen sind, wiederum ablösen. Indem ganz Graubünden, Glarus, Schwyz, Uri und Zürich bis auf den 11. Juni von den fränkischen Banden abgelöst und unter des Kaisers Gewalt gekommen sind. Wie es unserem armen Obwaldnerländli ergeht weiss bis dahin noch niemand. Noch weniger weiss man ob es des Kaiser Regierung oder seine Gesetze geben wird. Obige 4 Orte sind aber nicht in des Kaisers Gewalt oder seiner Untertanen und es ist besser, den wenn der Kaiser uns zu befehlen hätte so würde mancher ehrliche Landmann Abschied nehmen. Sonst lese man alte Schriften und Geschichten deren man genug findet als sich das Haus Oestereich die 3 Länder Uri, Schwyz und Unterwalden mit ihren Vögten und Zwingherren unterwarf. Es würde wenig besser werden wenn man sich einer anderen Macht unterwerfen würde. Darum liebe, Bürger, Brüder und Landsleute trachtet immer nach Frieden, Ruhe und Einigkeit. So wir Gott Glück und Segen dazu geben, welches ich euch von Herzen wünsche.

Weibel Degelo

Und wie gett es in dem 1799 = Jaher mit unserem armen Obwalden, das weis weis Gott: suns bis den 11 th Juny weis das niemand und kann es auch bey diesen sehr gefehrlichen Krigszit niemand wissen, sollte ich aber bis im Jaher 800= das Leben erhalten so wirde ich aber nur im Schatten wo vorhär gemelt worden, etwas fill eüch sehr trurige Meldung hirein setzen, jedoch wollen wir samtlich, unser genzliches zu trauen, auf Gott und seine grundloose Barm = hertzigkeit setzen ich hofe steif und fest: er werde uns nit verlassen.

Es schinet mier der Keiser wolle uns mit seiner Macht von dem frenkischen Banden, dar an wir geschlossen wehren widerumb ab lesen, in dem ganz Bintin: Glarus, Schwiz Uhry, Zirich, bis auf obigen Tag den 11 Th Brachmonat, von den frenkischen Bande abgelest, und under des Keisers Gewalt gekommen, wie es aber mit unserem armen Obwaldner Lendly erget, weis man bis dato noch nit, vüll weniger weis man, des Keisers Regierung oder seine Gesetze so er den jenigen so under seiner Hande kommen, geben wirde obige 4 Orth aber sind nit in des Keisers Gewalt oder seine Unterdannen, es ist besser nit, dann wan der Keiser oder ein anderen bodet dat, uns zu befällen hathe es wurd manchen ehrlichen Landman, ein billiches abschichen nehmen, sunst lese man althe Schriften und Geschichten, deren man genuog findet, wie sich das Haus Oesterich, gegen den drey lenderen, als Uhry, Schwiz und Underwalden, durch ihre Land recht oder besser greth Zwing herren verhalthen es wurde wenig besser werden, wan man eine ander Macht under worfen wurde.

Darumb liebste Birger Brieder und Landleith trachtet ihmmerhin, auf Frid Ruohw und Einigkeitt so wirde Gott, Glickh und Segen, darzu geben welches ich von Herzen winsch, Degelo Weibell

*Edith Eberli
Röbi Eberli*

LEER

LEER

1802.000 – 19. Dez. 1802

sind anstatt eines Munizipalitätsrates , alle Gemeinderäte als Gemeinde Vorsteher gewählt wurden.

- 1. Niklaus Berchtold als Richter des Distriktsgerichtes
- 2. Peter Josef Wolf als alt Ratsherr im Kleinteil
- 3. Josef Schrackmann als alt Ratsherr Spechtsbrenden
- 4. Josef Berchtold als alt Ratsherr Boslismatt
- 5. Josef Halter als alt Ratsherr Kilchweg
- 6. Josef Berchtold als alt Ratsherr Kleinteil
- 7. Peter Wolf als alt Ratsherr und Landsäckel Mr. Dürrast

Herr Weibel Degelo
 Herr Underweibel Halter
 Melchior Entz , als Sekretär , bei den Gemeinderäten

Alle und jede Geschäfte der Gemeinderäte sind genau aufzuschreiben. wie folgend:

<p><i>Christ Mo den 19 ten</i></p>	<p>0</p>	<p>Den 19 ten Christmonat 1802 _ seindt anstadt Einer Manipalität alle Gemeindtsrath = als Gemeindts Vorsteher ----- als Erstlich = Herr Niclaus Berchtold = Richter des destrükttsgerichtes 2. Petter Joseph Wolff = alt raths Herr = in Kleinen Theil 3. Joseph Schrackmann = alt raths Herr = zu Specht brenden 4. Joseph Berchtoldt = alt raths Herr = posslismadt 5. Joseph Halter = alt ratsh Herr Kilchweg 6. Joseph Berchtoldt = alt ratsh Herr Kleinen Theil 7. Peter Wollff = alt ratsh Herr und Landtseckel Mr. in Türen ast</p> <p>Herr Weibel Degelo Herr under Weibel Halter Melchior Entz = als Secretaire bey dennen gemeindsräthen</p> <p>um alle und jede Geschäfte der gemeindsräthen in protocol genau zu verzeichnen wie folgentlich :</p>	
------------------------------------	----------	---	--

Alice Rossacher

1802.001 - 19. Dez. 1802

Kopie, Giswil 19. Dez. 1802, an Statthalter von Zuben. Betreff der verlangten 13 Gl 20 S 4 A, sind die Truppen vom 6. Aug. 1801 beim Durchzug verköstigt worden. Unsere Gemeinde hat mit den Truppen 100 Gl. Kösten gehabt und ihnen Fleisch etc. gegeben.

Unsere Gemeinde kann diese Kosten, in die allgemeinen Landeskosten verrechnen. Wir glauben unsere Gemeinde hat schon mehr Kosten und Schaden erlitten als andere Gemeinden. Um so mehr als diese Truppen, wegen dem ganzen Distrikt gekommen sind. Andere Gemeinden sind ebenso Steuer schuldig, wie unsere und haben nicht soviel Schaden und Kosten gehabt.

*Wir hoffen mit dieser Ueberlegung genug bezahlt zu haben. Mit Gruss und Achtung an Sie im Namen der Munizipalität
Melchior Entz Sekretär*

<p>Christ Mo den 19 ten</p>	<p>1</p>	<p>Copia = Güsswihl den 19 ten christ M 1802 An = stadthalter _ von zuben In Betreff der Ver langtem 13 gl 20 S 4 a Von dennen Exentionz Trupen unterem Dato den 6 ten august 1801 in Durch zug ist Verköstiget worden. ----- so hat unsere Gemeindt mit den Nöm lichen Trupen bey 100 Gl Kösten gehabt mit fleisch geben ect.--- Von unsere gemeindt also , diese Kösten kan in die algemeine lands Kösten Ein Ver rechnen so wollen wir diesen betrag auch zallen , widrigens seindt wir beglaubt unsere Gemeind habe dazu mahlen schon über ihre portion Gegen andere gemeinden Kosten und schaden Erlitten, um so mehr . weill diese Trupen nicht minder wegen dem Ganzen düstricht, gekomen und danoch nicht alle gemein- den die öben so steyer schuldig wie unsere so viel schaden und Kosten gehabt.----- Hoffen also mit dieser über legung genogsam endschuldiget zu sein. Mit Gruoss und achtung an sie Jn Namen der Manicipalität Melchior Entz Secretär</p>	
---------------------------------	----------	---	--

1802.002 - 27. Dez. 1802

Giswil macht dem Bürger Präsident von Lungern eine Anzeige, wegen Dr. Steiner sel .Kind. Der Kindslohn 37 Gl. 20 S. Ist im Steuerjahr nicht bezahlt worden. In Freundschaft mit der Steiner Familie, wünschen wir dass Sie die rückständige Steuer von 1799 von 2 Gl. 2 S. und an die 1800 Steuer von 19 Gl. bezahlen. Die geschuldete Steuer wird sobald als möglich betrieben. Mit Republiikanischem Gruss im Namen der Munizipalität Enz Sekretär

<p>Christ Mo den 27 sten 1802</p>	<p>2</p>	<p>unterem Dato den 27 ten Christ = 1802 = nach Lungern Bürger president es macht sie die Municipalität der gemeinde giswihl die anzeig = das wegen des = doctor steiner sel. Kindt ein Kindslohn in den steyer jahren von 39 gl 20 S ist zu rückh gebliben und also die freünd- schaft von kerns bey nächsten ihre linnie freundschaft der steiner familie über schicken wird , so winschte man das Gleiche von ihnen das sie uns diese fründschaft auch über schickten um Eine steyer fir bemelten rückstand anzulegen = zweütens das wegen den halter Kinderen in giswil = genant von der 99 =er steyer bey = 2 gl und 2 schilling und an die 1800 steyer nicht mehr als bey = 19 gl von Lungern sey be- zahlt worden = winszten also durch ihre Thättige Vor sorg das diese zu rückh Geblibene steyer so balt Möglich betrieben Wirde = Mit R p = ck en = gruoss = in namen der Municipalität = Enz Secretär</p>	
---	----------	--	--

Alice Rossacher

1803.003 – 16. Jan 1803

Bürger Glogner, von Luzern

1. *Es macht Euch die Munizipalität der Gemeinde Giswil eine Anzeige, dass man dem Franz Britschgi, oder dessen Kindern keine originale Abrechnung im Ganzen gemacht hat.*
2. *Unsere Gemeinde hat durch diese unglücklichen Zeiten, grosse Schulden. Es wird eine allgemeine Gemeinde-Rechnung gemacht werden. So wird dann ihren Schulden, wie anderen dergleichen Schulden entsprochen werden. Auf ihre eilige Vorderung kann keine Zahlung gemacht werden. Überigens wünscht man für die hinterlegten Schuldschriften, eine Kopie zu erhalten.*

Nebst Gruss und Achtung Enz Sekretär, der Präsident der Munizipalität.

<p>Jenner den 16 ten</p>	<p>3</p>	<p>Güswihl den 16 ten Jenner 1803 Bürger Glogner = von Luzern 1, Es Macht Eüch die Manicipalität der Gemeinde giswihl die anzeig das mit dem franz britschgi oder dessen kinderem annoch keine orginall abrechnung im ganzen gemacht, 2. tens = hat unsere Gemeind durch das unglichk der zeiten mehrere der gleichen schulden = und es wird eine algemeine Gemeindts rechnung gehalten werden, und als dan wie anderen dergleichen schuden entsprochen wirdt = wirdt man der ihrigen entsprechen.---- dem nach kente man auf ihre Eülig forderende antworth keine Gewisse zallung ansezen, übrigens winschte man die hinder legten schuld schriften in Copia zu Empfangen = ect. = nebst Gruss und achtung Enz Secretaire der Municipalität</p>	
------------------------------	----------	--	--

1802.004 - 16. Dez. 1802

Es sind Sebastian Berchtold und seiner Stiefkinder Vögte, als Peter Degelo. Melk Anton Wolf und Niklaus Bieler und der Kinder älteren Vogt Balz Enz, Rudenz vor der Munizipalität erschienen. Da die Haushaltung aus dem Kinder Konto bezahlt wurde, wie auch schon im Jahr 1802, fordert der Stiefvater 20 Gl. und ein Garten mit Bau darauf zu Nutzen. Er fordert das auch zinsfrei vom Mai bis Martini. Weil in forderen Jahren ihr Akord im Mai angefangen hat, glaubt der ältere Vogt Balz Enz, dass er die 20 Gulden und Garten für den Sebastian zum voraus gegeben hat.

<p>Crist Mo den 16 ten 1802</p>	<p>4</p>	<p>den 16 ten cristmonat = 1802 ist Sebastian Berchtold und seinen stieff kinderem vögt als Peter Degelo aus dem reni Melkh Antoni Wolff und Niclaus Bieller = samt den kinderem elteren Vogt Baltz Entz zu rudentz = vor der Municipalität erschinnen ----- jn betreff , das die haus haltung auf den kinderem conto gewesen seye wie schohn in den 2 verflossenen jahren nemlich fir das jahr 1802 = forderet der stieff Vatter = 20 gl und ein garten mit bau darauff zu Nuzen samt der frauen zins von meyen an bis martini Weil in forderen jahren ihr accord in meyen angefangen der eltere vogt , Baltz Entz er widret das er nur geglaubt die 20 gl und garten fir den Sebastian zum voraus zugeben.</p>	
-------------------------------------	----------	--	--

Alice Rossacher

1802.004 - 16. Dez. 1802

Fortsetzung von Seite 39

Der freie Zins, war er der Meinung, solle in den ganzen Haushalt gerechnet werden, weil die Kinder alles daraus bestreiten müssen. Nach Anhörung beider Seiten beschlossen die Gemeinderäte wie folgt:

Unter Berücksichtigung, dass schon im letzten wie auch im laufenden Jahr der Haushalt der Kindern von Sebastian und seiner Frau schlecht geführt wurde, solle sich Sebastian Berchtold für das ganze Jahr für den erwähnten Garten mit 20 Gl. Begnügen, darin ist der Frauenzins eingerechnet.

	4	<p>Fortsetzung von Seite 39 der frj zins habe er = gemeint solle in die haushaltung gerechnet werden umso mehr weil die kinder alles in steyer und gebäuch aushalten miesen fir die ganze haltung. Also nach deme das beiderseitig ist begehret worden das die gemeindsrath sollen nach ihrem gerechten befinden darüber sprechen. so ist erkent in betracht das schohn in forderen wie in gegen wertigen jahr denen kinderen von dem Sebastian und seiner Frau = die haushaltung zu grossem nachteil ist geführt worden so solle der Sebastian Berchtold sich fir dies ganze jahr mit gemelten garten samt 20 Gl. begnügen der frauen zins solle mit eingerechnet sein Entz secretaire</p>	Gütlicher Spruch
--	---	--	------------------

1803.005 - 16. Jan. 1803

Bürger Grüninger von der Ziegelhütte Sarnen verlangt die Erlaubnis Holz im Dreiangel in die Aa zu werfen und zu flössen. Der Rat beschliesst wie folgt:

Erstens habe er die schriftliche Erlaubnis von jedem Anstösser beizu bringen, die ihm das Ansinnen erlauben.

2. Ein Kilcher- oder Gemeinderat habe den Agraben vor und nach dem Flossen auf Schäden zu untersuchen. Sollten sich Schäden zeigen so habe er den Schaden zu bezahlen und das auch schriftlich zu erklären. Diese Erklärung sei zusammen mit der unter Pt. 1 erwähnten Erklärung dem Präsident Wolf im Kleinteil zu übergeben. Im Weiteren habe er die ältere Schuld eines zugefügten Schadens auf dem Aaried dem Gemeindsäckel sofort zu bezahlen.

1803 jenner 16	5	<p>Bürger Grieniger beÿ der ziegel hitten zu Sarnen verlangt erlaubnus das holtz in 3angel in das aha waser zu thun ist erkent erstlich solle er schriftliche erlaubnus bringen von jedem anstossenden particulier giettern eigen thimer daselbe ihme freÿe erlaubnus gegeben. 2tens das ein kirchen oder gemeindsrath auf seinen kosten hin voraus lasse den aha wassergraben beschauen und nach seinem flossen auch wiederum und was sich schaden befinden solte so solle er aber den schaden abzutragen schriftlich samt obiger schrift zu handen einem gmeindsrath dem president Wolf in Kleinen theil über bringen ferner solle er den elteren conto dem gemeindssekel mr. wegen zugefiegtten schaden auf dem aharied gleich bezallen.</p>	aha flossen
----------------	---	--	-------------

Ludwig Degelo

1803.006 - 16. Januar 1803

Hans Josef Bieler, Linden und Peter Bieler melden eine Geldforderung an Jungfrau Anna Zingg selig. Zum zweiten verlangt Peter Bieler, dass er durch einen Schirmvogt bevormundet werde.

Entscheid:

Beim Bezirksgericht ist abzuklären ob die Forderung rechtens ist, ob ausstehende Steuern da seien, andernfalls könne man keine Hoffnung für die Auszahlung machen.

Zum zweiten wird der bestimmte Vormund bestätigt, ihm soll der Kapitalbrief (Gült) ausgehändigt werden.

Jener 16	6	<p>Hans Joseph Bieller bey der linden und mit ihm Petter Bieller wegen einer anforderung an jungfrau anna zingg bey 7 gulden 20 pfennig betreffend 2-tens das der Petter Bieller verlangt nicht weiters als mit einem schirm vogt befogtet zu sein. ist erkent über das Erste, wan sie wollen Einem bezirckhgericht die vorstellung machen und sich nach einem gelten Rouf sechen, oder ob anoch rükh ständige steyer zu forderen anders kenthe ihnen nicht Hoffnung zur zallung gemacht werden. über das 2-te, solle der bestimmte vogt bestättet sein und dem vogt sollen firder sam die capital brief Eingehöndiget werden.</p>	<p>Anmerkungen Anzeig</p>
-------------	---	--	------------------------------------

1803.006 - 16. Januar 1803

Für Wein, den die Kapuziner zurückliessen, soll Gemeinde rückwirkend für 5 Jahre bezahlen, pro Jahr mit 26 Gulden.

Entscheid:

Weil noch Schulden des sel. Meisters einzufordern sind, soll der Seckelmeister mit Hilfe älterer Seckelmeister eine möglichst genaue Abrechnung erstellen und an der nächsten Gemeindeversammlung vorlegen.

Entz Sekretär

Jenner 16	6	<p>wegen zurückh gebliebenen Capuciner wein zu zallen vom 5 Jahr und fir ein Jahr 26 Gulden ist erkent die weil viel rükh ständige Schulden zu forderen in Namen des sel Meister rechnung solle der Sekelmeister mit den elteren Sekelmeister eine so nahe als mögliche rechnung abziehen und als dan einer nächsten gemeindt angezeigt werden Entz Secretoire</p>	<p>wegen Capucineren</p>
--------------	---	---	--------------------------

1803.007 - 16. Januar 1803

Anton Abächerli, Kronenwirt zu Rudenz, wird von Mutters Brüdern und Schwägern als Vormund vorgeschlagen und fragt um Erlaubnis, in Mutters Namen 100 Pfund von Lungern zu beziehen.

Entscheid: wird bewilligt

Jener den 16 ten	7	<p>Antoni Abecherly, Cronen wirth zu rudentz ist von seiner Muotter briederen und schwägern begehrtter Vogt der Muotter, macht eine einfrag ob ihm erlaubt seiie in namen seiner muotter 100 Pfund capital zu Lungern zu ziechen. ist bewilliget</p>	<p>begehrte Vogtey</p>
---------------------	---	---	------------------------

Edith Wolf, Werner Lussi, Edi Gasser

1803.008 - 16. Januar 1803

Anton Abächerli und Franz Britschgi fragen, ob das Wirtepatent von Benedikt Imfeld ihn berechtige, an der Kilbi usw. Tanz abzuhalten.

Entscheid:

Auf ihre Kosten wird der Weibel zu Benedikt Imfeld gehen um im Patent die entsprechende Rechte einzusehen.

Jener den 16	8	Antoni abecherly und Frantz Britschgy machen eine Einfrag wegen des wirthrechts von Meister Benedicht Imfeldt, ob sich seine Potenten in so weith berechtiget an Kilwy und ect. Tanz Täge zu halten ist erkendt das auf ihre kosten der weibel Degelo sogleich solle zu dem Benedicht gehen und ihm seine Potenten im original oder in copia abfordern um dero rechte ein zu sechen.	Einfrag wegen wirthrecht
-----------------	---	--	--------------------------------

1803.009 - 16. Januar 1803

Peter Degelo im Riedacher macht eine Anzeige, dass er seinen Haushalt nicht mehr zahlen könne und dass sein Vormund sich seiner Not nicht annehme.

Entscheid:

Es besteht ein Schuldschein von 500 Talern auf den Namen der Frau. Dafür ist ihr auf das Land des Mannes Sicherheit zu geben. Der Vormund soll den Schuldschein nehmen und davon Haushaltung und Kleider zahlen.

16	9	Petter Degelo in riedt acher macht eine anzeig das er mit seiner Haus haltung nicht also bestehen kenne um so weniger weil sich sein vogt seiner noth Nicht viel anemme ist erkendt Nach anhorung des vogts selbsten das ein vermeltes briefli von 500 Talern kenne der Vogt Minzen und weil das briefli der Frau, so möge der Frau auf des mans Landt dar fir versazung gegeben werden, der vogt solle aber das briefli oder die Mittel dar von in seine handt nemmen und fir die haushaltung und dero nöthige Kleider sorgen.	Anzeig aus einer Haushaltung
----	---	--	------------------------------------

1803.010 - 16. Januar 1803

Für die in Sarnen stationierten „frenkischen“ Truppen wird die Gemeinde aufgefordert, 2 Klafter Holz zu liefern

Entscheid:

Das Holz soll aus dem untern Forstwald genommen werden und der Seckelmeister soll die Unkosten verrechnen.

16	10	durch eine aufforderung 2 Klafter holtz zu liferen fir die sich in Sarnen befindlichen (frenkischen) Trupen ist erkendt aus dem untern forstwaldt zu nemmen und der Sekelmeister solle die Unkosten besorgen	
----	----	--	--

1803.011 - 16. Januar 1803

Die Zentral-Municipalität¹¹ (= Staatsobrigkeit) verlangt von den Gemeinden Unterhalts-Leistungen für die Truppen, grössere Gemeinden für 10 Tage, kleinere für 5 Tage. Sarnen wird für die ersten 60 Tage entlastet.

16	11	eine Anzeig von der central Municipalitait das fir die Trupen von einer grossen gemeind 10 Tag und kleineren 5 Tag sollen unterhalten werden fir die erste 60 Täg solle Sarnen ausgeschlossen sein	
----	----	--	--

Edith Wolf, Werner Lussi, Edi Gasser

¹¹ Während der Helvetik (Helvetische Republik 1798-1803) waren die Innerschweizer Kantone in einen Kanton „Vierwaldstätter“ zusammengefasst und zentral durch einen Direktor (Regierungsstatthalter) regiert. Erst durch die Mediations-Verfassung (Februar 1803) kehrte man wieder zur alten Kantoneinteilung zurück.

1803.012 - 16. Januar 1803

Die Witwe Schrackmann klagt gegen ihren Bruder Peter Schrackmann, der ihr Vormund gewesen war.

Entscheid:

Der Vormund und dessen Frau werden zu einer Aussprache einberufen. Ignaz Berchtold redet mit der Witwe.

1803 Jenner den 16.	12	Eine anzeig durch die Witfrau Schrackman gegen ihren bruoder als ihr gewester Vogt petter Schrackman in klag Ist erkendt Das der Vogt und Vogts Frau zu samem beruofen werden um selbe anzuhören in desen aber werde der ignazy Berchtold den auftrag haben mit der Frau über Ihre anligen heiten zu reden.	
------------------------	----	--	--

1803.013 - 16. Januar 1803

Das Krankenhaus meldet, dass eine gewisse Theresia Berchtold gestorben ist.

Entscheid:

Melk Vogler, Bärfallen war ihr Steuervogt und er soll die Steuerrechnung der Verstorbenen offen legen.

Jener den 16.	13	Eine anzeig von dem Siechen haus das eine gewisse Theresia Berchtold darin gestorben sei . Ist erkendt: Der melkh Vogler auf der berfallen seye deren Steyer-Vogt gewesen und der solle bey nächstem beruofen werden und zeigen was und wie es mit der obigen Verstorbenen Steyer zu gegang seye.	
---------------	----	---	--

1803.014 - 13. Januar 1803

Bürger Präsident Wolf legt dar, dass sein Sohn für die Zinggis Kinder nicht Steuervogt sein könne.

Entscheid:

Weil der Kirchenrat mit nur 3 Mitgliedern besetzt ist, können sie ihn nicht entlassen.

1803 Jener den 16.	14	Bürger president Wolf macht die anzeig das sein Sohn nicht kenne Steyer Vogt sein fir die Zingis Kind Ist erkendt Weil der kirchenrath mit nur 3 gliederen besezt so kennen sie ihn nicht entlasen= er kenne ein ander Mal diese Vorstellung machen Vom 16 ten Jenner 1803 = Entz Secretaire	
-----------------------	----	--	--

1803.015 - 23. Januar 1803

Melchior Anton Wolf macht eine Anzeige, dass Balz Enz, Vogt des Anton Maria Enz sel., sich im Vogtbuch geirrt und keine Erläuterung abgegeben habe.

Entscheid:

Der Vogt soll am Sonntag, den 30. Januar in der Krone vor einem Ausschuss der Munizipalität (=Staats-Obrigkeit) und in Gegenwart des Stiefvaters der Kinder die Rechnung erläutern.

1803 Jenner den 23	15	Melchior Antonj Wolf macht eine anzeig das von dem Baltz entz in den antoni maria entzen sel. Vogt buoch ge Irrt und ohne erleiterung seye. Ist erkendt Das der vogt auf Sontag den 30 ten jenner zu der Crone komme und vor einem Ausschuss von der Munizipalitaet und in gegen Warth denen Kinderen Steif Vatter seine rechnung erläuttere.	
-----------------------	----	---	--

1803.016 - 23. Januar 1803

Franziska von Ah wünscht Josef von Ah, Schwanden als ihren Vormund.

Ist bewilligt

1803 Jenner den 23	16	Francisga von aha begehrt den Joseph von aha im Schwanden fir ihr Vogt. Ist bewilliget.	
-----------------------	----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden -
Martha Wicki-Brügger

1803.017 - 23. Januar 1803

Ein Freund von Melk Enz sel. zeigt Peter Josef von Ah, Grabi an, er habe als Vormund der Kinder von Melk Enz niemals Rechnung abgelegt und verlangt einen andern Vormund.

Entscheid:

Es soll ein anderer Vormund bestimmt werden

1803 Jenner den 23	17	Melkh Enzen sel. Freund auf der halten machen eine Anzeig das der petter Joseph von aha im Graby fir obiges melkh enzen als sein Vogt Kind niemalen rechnung gegeben und begehren ein anderen Vogt. Ist erkendt Nach dem bevorstehenden rechts Streit solle ein anderen bestimmt werden.	
-----------------------	----	--	--

1803.018 - 23. Januar 1803

Josef von Ah, Schwanden, Vormund der Kinder des Peter Enz sel. Halten, fragt, ob er in ihrem oder im Namen deren Mutter mit dem Bucher in Rechtsstreit treten solle.

Es wird bewilligt.

1803 Jenner den 23	18	Joseph von aha im Schwanden macht eune anfrag ob er im namen seiner Vogt kindern des petter enzen sel.auf Der Halten oder dero Muotter, solle mit deme Buocher in rechts Streit mit eintreten. Ist bewilliget.	
-----------------------	----	---	--

1803.019 - 23. Januar 1803

Weibel Degelo legt eine Steuerrechnung von Melk Vogler, Bärfallen vor.

Beschlossen:

Wenn er keine richtige Rechnung eingebe, soll er die Steuer einziehen. Wenn Melk Vogler die Rechnung nicht anerkenne werde man ihn beim Gericht anzeigen.

1803 Jenner den 23.	19	Weibel Degelo legt ein Steyer rodel vor und rechnung von Melkh Vogler auf der bärfallen. Ist beschlossen: Weil er keine läuttere rechnung Eingäbe , so solle er die Steyer einziehen ,oder sich gleich erkläern dass wan er sich nicht wolle darzu verstehen lassen, so werde man ihme einem Gericht anzeigen.	
------------------------	----	--	--

1803.020 - 23. Januar 1803

Hans Josef Bieler zeigt an, dass er Namens seines Vormunds Sohnes Peter Bieler einen Schuldschein (Gült) auf seinem Land Rufi gegen Schulden gekauft habe und fragt an, ob sie es gut heissen.

Entscheid:

Wenn er ein gesetzmässiges Briefli schreiben lasse und das davor verschriebene nicht zu hoch ist, ist es angenommen.

1803 Jenner den 23	20	Hans Joseph Büöller macht eine anzeig das er namens seines Vogt Sohns petter bieler ein briefly auf ihrem Landt rufy gegen Schulden gekauft ob sie es guoth heissen. Ist erkendt Wan er ein förmliches und gesezmässiges Versazung-Briefly schreiben lasse und das zuvor verschriben nicht zu übertriben, so ist es angenommen.	
-----------------------	----	---	--

1803.021 - 23. Januar 1803

Franz Wolf stellt ein Kapital Briefli (Gült) vor. Er will mit dieser Gült eine Schuld bezahlen, die er seinem Vogts Kind Lorenz von Ah schuldig ist.

Entscheid: es ist angenommen.

Das Briefli (Gült) ist auf Peter Schwarbers Haus und Matten verschrieben.

1803 Jenner den 23	21	Franz Wolf lass ein capital briefly vorstellen so er verlangt an eine Schuld zu zallen so er seinem Vogt kindt Lorentz von aha schuldig ist.-----ist angenommen. Das Briefly ist auf petter Schwarber Haus und Matten verschriben.	
-----------------------	----	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden
Martha Wicki-Brügger

1803.022 - 23. Januar 1803

Weibel Degelo und Peter Degelo machen eine Anzeige, wegen unerlaubten Holzfällen in der Bärfaule, Schwendeli, sie glauben der Wald sei laut Einig im Bann. Der Rat beschliesst, dass der Säckelm. und ein oder 2 von den Räten basierend auf dem Einig und dem Bannbrief einen Augenschein nehmen sollen.

Jenner den 23ten	22	Weibel Degelo und peter Degelo machen eine anzeig, das bey dem bärfällen schwedeli sey holtz gefält worden so sie Glauben es seye in pan lauth einig ist ErkenDt Das der Seckelm. = ein oder 2 mit nemmen von denen rätthen und nach einig und pan brieff = Ein augenschein einemmen.	
---------------------	----	--	--

1803.023 - 23. Januar 1803

Bürger Glogner zu Luzern hat im Namen des Schniepers zu Luzern (Personen?) durch den Land Weibel pfänden lassen. Sekretär Enz erwartet ein Schreiben in dieser Sache und will darum abwarten.

Jenner den 23thn	23	Br. Glogner zu Luzern haben in nammen des schnieper zu Luzern durch den Landt Weibel pfenden lassen. ist angeraten Er Werde Ein schreiben unter dieser zeit erhalten haben und so Wolle man zu Warten. Den 23 Ten Jenner 1803 = Entz Secretaire	
---------------------	----	---	--

1803.024 - 30. Januar 1803

Peter Ignaz Enz, als Vogt des Antoni Schäli sel. in der Buchenegg macht eine Anzeige, dass der Schäli die fahrende Habschaft an sich und das Heu schlecht verkaufte. Der Schäli ist nie ohne Vogt gewesen und die Gemeinderäte ihn nur auf gut heissen der Freunde nicht entlassen haben. Die Schwäger haben das Büchlein niemals zurück gegeben. Es soll der Peter Ignaz Enz als Vogt weiter dafür sorgen.

Jenner den 30then	24	Peter ingnazy Entz, als Vogt des antoni schällis sel. in der buochen Eg macht eine anzeig das der schällly den suen an fahrender habschaft das seye an sich und heüw schlecht weg Ver kaufte. ----- ist erkenDt Da es sich befinde das er niemhlen Vogt los gewesen und Von dennen Gemeindsrätthen niemahlen andens als auf guoth heissen der freünden zu entlasen und die schwäger ihme schällli das biechli nie mahlen zu rückge-geben, so solle der peter nazy entz als Vogt ins Weitere dar fir sorgen. -----	
----------------------	----	---	--

1803.025 - 30. Januar 1803

Balz Enz erscheint wiederum mit des Antoni Enzen sel. Kindern Vogts Rechnungsbuch. Nach dem alle Rechnungen durch gesehen und des Müllers und andere Schulden untersucht wurden, zeigt sich das der Balz Enz den Kindern 26 Gl. 15 S. 2 A. schuldig ist, mit samt der Restschuld von den Eltern Vogt Kinder Rechnungen. Er hat von beiden Jahren Rechnungen abgelegt und soll nicht wieder kontrolliert werden.

Jenner den 30then	25	Balz Entz = erscheint Wiederum mit des antoni maria Enzen sel. Kinderen Vogt buoch.----- Nach deme das alle rechnungen durch Gesechen des Müllers und andere schulden unter suocht Worden so er zeigt sich das der baltz entz dennen kinderen schuldig Ver-bleibt ist = 26 Gl 15 S 2 A = mit samt dem restans von dennen Elteren Vogt kinden rechnungen so er von beiden Jahrs rechnungen gebliben = und solle nach deme zu keinen zeiten Wiederum des baltzen rechnungen ersuocht Werden.	
----------------------	----	---	--

Alice Rossacher

1803.026 - 30. Januar 1803

Auf Anzeige ist Bürger Gregor Rohrer von Sachseln als Vogt des Johannes Buchers Land, Mattenvogt bestimmt worden.

Jenner den 30ten	26	auf Gemachte anzeig = ist der Br.= Gregory rorer zu Saxlen = fir des johanes buochers Landt, matten Vogt bestimt.	
---------------------	----	---	--

1803.027 - 30. Januar 1803

Auf Anzeige ist Ignaz Rohrer, zu Rudenz als Vogt des Josef Gassers Kindern bestimmt worden.

Jenner den 30ten	27	auf Gemachte anzeig ist der ignazy rorer, zu rudentz des joseph gassers kinden Vogt bestimmt.-----	
---------------------	----	---	--

1803.028 - 30. Januar 1803

Auf Anzeige ist Josef Enz, Rütiberg, als Vogt des Melk Enzen sel. Kindern Halten bestimmt worden.

Jenner den 30ten	28	auf Gemachte anzeig ist der joseph Entz rüttyberg als Vogt bestimmt, fir des melkh enzen sel. kindt auf der Halten = -----	
---------------------	----	--	--

1803.029 - 30. Januar 1803

Auf Anzeige ist Ignaz von Ah, bei der Kapelle als Vogt des Peter Josef von Ah bestimmt worden.

Jenner den 30ten	29	auf Gemachte anzeig ist der ignazy Von aha bey der capellen als des peter joseph Von ahas Vogt bestimmt	
---------------------	----	--	--

1803.030 - 30. Januar 1803

Da Melk Vogler, Bärfälle, nach Aufforderung nicht erschienen ist, wird Richter Berchtold beauftragt eine gerichtliche Anfrage zu machen.

Jenner den 30ten	30	Jn dem der Melkh fogler auf der bärfallen nach auff = orderung Nicht erschinnen --- ist Erkennt ---- ist der richter Berchtold beauftragt Eine Einfrag zu Machen Vor dem Gericht. -----	
---------------------	----	--	--

1803.031 - 30. Januar 1803

Franz Britschgi, auf der Brücke, begehrt eine Rechnung zu machen im Namen der Gemeinde wegen Lieferung. Richter Berchtold, Agent Wolf und Josef Schrackmann sollen die Rechnung kontrollieren.

Jenner den 30ten	31	Franz Britschgi auf er brig begehrt eine rechnung zu Machen in Namen der gemeinde Wegen Lüfferung. ist Erkennt --- Das richter Berchtold angendt Wolff und joseph schrackmann die rechnung anhören sollen.	
---------------------	----	--	--

1803.032 - 30. Januar 1803

Auf gemachte Vorstellung, soll Niklaus Schäli, der Rot des Rieblis gekaufte Kuh, laut Schätzung bezahlen und dabei verbleiben.

Jenner den 30ten	32	auf Gemachte Vor stellung, solle Niclaus schäli der roth des riebli annes gekoufte kuhe, lauth an schlag bezallen und dar bey Verbleiben. ----- Vom 30.ten jenner 1803 = Entz Seceretaire	
---------------------	----	--	--

1803.033 - 6. Februar 1803

Nach vorgelegten Kopien von den verordneten Vögten des Anton Maria Enz sel. Kindern, ist der Kauf gut geheissen für Haus und Land, Schwendiboden, mit angedungenem Zugrecht.

Hornung den 6then	33	Nach Vorgelegten copia Vor dennen Ver ordnetten Vögten des antoni maria enzen sel. kinder, ist der kauff guoth ge- heissen Wegen haus und Landt schwendi boden lauth brieff mit an gedungenem zugrecht. -----	
----------------------	----	--	--

1803.034 - 6. Februar

Niklaus Bieler macht eine Anzeige wegen des Josef Müller sel. Kind, Unteraa. Er schlägt vor, das Kind der Mutter zu verdingen. Der Entscheid ist ihm überlassen.

Hornung den 6then	34	Niclaus bieler macht eine anzeige Wegen des joseph müllers sel. kind zu unter aha, der muotter daselbe zu ver dingen ---- ist ihm über lassen.	
----------------------	----	--	--

Alice Rossacher

1803.035 - 6. Februar 1803

Balz Berchtold berichtet im Namen seiner Vogt Kinder, die von Peter Enz sel. sind. Ignaz Enz wird als Vormund bestimmt um die bevorstehende Theillung und Aussteuer zu besorgen.

Hornung den 6ten	35	auf Gemachte Vor stellung des Balz Berchtold namens seiner Vogt =Kinder= des Petter Enzen sel. ist erkennt----- dass der Frantz Jngnazy Entz als zu Gebener Vogt bestimt seye um die beforstehende Theillung und Aussteyer besorgen.	Vogt
------------------	----	--	------

1803.036 - 6. Februar 1803

Auf gemachte Anzeige von Rahtsherr Richter Berchtold ist für die Kinder des Ignaz Enz sel. der Melk Enz als Vogt bestimmt worden und der Enz aus Rudenz als zugegebener Vormund. Zugleich ist der obigen Mutter der Vater Rats Herr Berchtold als Vogt bestimmt worden.

Hornung den 6ten	36	auf Gemachte Anzeig von Rahts Her Richter Berchtold ist fir des Ingnazy Enzen sel. Kindern der Melkh Entz in der beye als Vogt bestimt, und der Entz zu Rudentz als zugegebener und zu glich ist obigen Muotter der Vatter = Raths Her Berchtold als Vogt bestimt.	Vogt
------------------	----	--	------

1803.037 - 6. Februar 1803

Auf gemachte Anzeige des Andreas Schälli wurde dem Georg Degelo ein Brief gezeigt, dass der Degelo bei seiner gemachten Rechnung das Fraugut nicht angegeben habe. So weit man erkennt was der Frau gehört, solle der Vogt Josef Friedrich dasselbige betreiben.

Hornung den 6ten	37	auf Gemachte Anzeig der Andreas Schällly dem Jerg Degelo ein Briefli gezezt so der Degelo bey seiner Gelthen Rechnung nicht angegeben. ist erkennt----- das von der Frau Vogt das Frau Guoth nicht ganz habe so weith er zeigen kenne was der Frai gehört so solle der Vogt Joseph Fridrey dasselbe betriben.-----	Frauguth
------------------	----	--	----------

1803.038 - 6. Februar 1803

Betrifft 100 Pfund Kapital von Anton Eberli sel.Schwand, wobei erkennt ist, dass das Kapital nicht der Spend zugehörig ist und es zurückgestellt werden muss. Derjenige der ein Brief dazu braucht kann sich vorstellen, wenn er möchte kann er es tun.

Hornung den 6ten	38	Wegen dennen 100 Pfund Capital auf Antoni Aberly sel. Schwand so der Spend gehören ist erkennt das, das Capital der Spend angehörig nicht zulässig seye zu rukh zu stellen wan es aber der Jenige um sein Capital an ein Brief zu bekommen wolle ganz vor stellen so möge er es woll thun.-----	wegen Capital der Spend
------------------	----	---	-------------------------

1803.039 - 6. Februar 1803

Gemäss Vorstellung ist der Frau Gertrud Röthlin ihr Sohn Ignaz Friedrich als ihr Vormund bestimmt worden.

Hornung den 6ten	39	auf Gemachte Vorstellung ist der Frau Gertruth Röthly der Ingnazi Fridrey als ihr Sohn fir ihren Vogt bestimt.	Frau Vogt
------------------	----	--	-----------

1803.040 - 6. Februar 1803

Gemäss Vorstellung ist des Josef Berchtold sel. Kindern im Aecherli erlaubt eine Tanne im Grund zu nehmen. Sie sollen aber dafür 1 Gulden bezahlen.

Hornung den 6ten	40	auf Gemachte Anzeig, dass des Joseph Berchtold sel. Kindern im Acherley, ein Tannen im Grund er laubt seye selbe solle aber darfir zallen ist =1 Gl.=----	wegen einer Tanne im Grund
------------------	----	---	----------------------------

1803.041 - 6. Februar 1803

Es wird für Niklaus Frei Anzeige gemacht, dass er im Grundwald Tannen nehme und daraus Hagstecken ausserhalb dem Kirchgang verkauft habe. Es ist erkennt worden, dass er durch den Gemeinde Sekretär einem Gericht angezeigt werden solle. Zeuge davon sei Josef Berchtold und alt Rat Joachim Bieler im Chilchweg. Der Käufer der Hagstecken seien der Wirtz vom Kreuz in Sachseln.

Hornung den 6ten	41	auf Gemachte Anzeig des üblen Verhaltens von Niclaus =Frey, das er im Grund Wald Tannen Stimmy und darvon Hag =Stökhen ausert dem Kirchgang verkaufe --- ist er kendt durch den Secretaire= des Gemeindtrath solle klags weis einem Gericht angezeigt werden.----- zeigen deson =seye =Joseph Berchtold alt Rath = Joachim Bieller im Kilchweg und Käufer von denen Hag Steken seyen des Chrütz Wirtz, in Saxlen.-----	Klagen das er
------------------	----	--	---------------

Edith und Röbi Eberli

1803.042 - 6. Februar 1803

Gemäss Vorstellung des Vormundes von Ignaz Abächerli sel. Kinder betreffend eine Forderung von 200 Gulden an Gemeinderat Ignaz Berchtold wurde erkannt, dass der Vormund dafür sorgen solle, dass er Sicherheit bekomme oder ihm anderweitig an die Hand gehe

Hornung den 6ten	42	auf Gemachte Vorstellung des Ingnazy Abecherli sel. Kinder Vogt wegen einer Anforderung bey 200 Gl. an Joseph Ingnazey Berchtold Gemeinds Rath ----- ist er kendt das der Vogt solle sorgen das er Versazung darfir bekomme. oder ihme ander werths an die Hand gehe.	wegen einer Schuld
---------------------	----	--	-----------------------

1803.043 - 6. Februar 1803

Auf Vorstellung der abgenommenen Rechnung von Franz Britschgi ist erkannt worden, dass der Franz Britschgi das davor vom Agent Wolf erhaltene Geld auf diese Weise abgezogen oder sonsten verrechnet habe.

Hornung den 6ten	43	auf Gemachte Vorstellung des Franz Britschgi abgenommen Rechnung ---- ist erkannt ----- das der Franz Britschgi auch aus Weise ob er das zu vor vom Agend Wolf empfangene Geld auch abgezogen oder sonsten verrechnet habe.	wegen Rechnung
---------------------	----	--	-------------------

1803.044 - 6. Februar 1803

Hans Minder und Schär Sepp beides Entlebuocher sollen berufen werden um ihnen ihre Frevel und schädliches Holzen vorzuhalten

Hornung den 6ten	44	auf angezeigte Klagen solle Hans Minder und Schär Sepel beyde Entlibuocher, bewuosen werden und denselben ihre Fröfel wegen schädlichen Holzen vorgehalten werden.	Klagen
---------------------	----	--	--------

1803.045 - 6. Februar 1803

Josef Enz vom Mühlbach macht aufgrund der Verwandtschaft des Melk Enz sel. Kinder auf der Halten eine Vorstellung. Es ist erkannt, dass der bestimmte Vormund der Sache nachsehen soll wie weit die Machenschaft wegen Haus und Land sei. Der Vormund soll es einem Gemeinderat hinterbringen.

vom 6. Februar 1803 Enz Sekretär

Hornung den 6ten	45	auf Gemachte Vorstellung des Joseph Enzen zu Müllly bach in namen einer Feründschaft des Melkh Enzen sel. Kind auf der Halten ----- ist erkend das der bestimmte Vogt solle der Sache nach sehen wie es mit diesem Kind und Machenschaft wegen Haus und Land seye und es einem Gemeind rath hinder bringen. vom 6 ten Hornung 1803 Entz Secretaire	Vorstellung einer Fründschaft
---------------------	----	--	-------------------------------------

1803.046 - 14. Februar 1803

Josef Friedrich berichtet, dass er im Namen seiner Vormunds Frau rechtlich für sie Sorge und durch den Sekretär soll eine schriftliche Einfrag gemacht werden bei Gericht ob man für diese Frau nicht unter dem Titel der Armut Rechten kann.

Hornung den 6ten	46	auf gemachte Vorstellung, des Joseph Frideri ist erkend das er namens seiner Vogts Frau rechtlich fir ihre mittel sorge =und durch den Secretaire= solle ein schriftliche Einfrag gemacht gemacht werden bey Gericht ob man für diese arme Frau nicht dörfe unter dem Titul der Armuth rechten kann.-----	wegen Anthonis Frau
---------------------	----	---	---------------------------

1803.047 - 14. Februar 1803

Hans Minder und Sepp Schär erscheinen. Es wird ihnen Frevel und schädliches Holzen vorgehalten. Auf versprochene Besserung werden sie entlassen.

Hornung den 6ten	47	Hans Minder und Schär Sepel erscheinen und werden ihnen ihre Fröfel wegen schädlichen Holzen vorgehalten und auf versprochene Besserung entlassen.	Klagen
---------------------	----	--	--------

Edith und Röbi Eberli

1803.048 - 14. Februar 1803

Es liegt eine Anzeige vor wegen Steuern der Kinder des Melk Ambiel selig

Entscheid:

Anton Ming soll die Steuer einziehen oder die Schuldigen bei der Munizipalität anzeigen

hornung den 14 ten	48	auf Gemachte anzeig wegen des Melkh Ambiel selig kinderen steyer, ist erkent, das der Antoni Ming die akte steyer so bey ihme zurückh Gebliben einziehen oder aber die schuldigen einer Municipaliait anzeige	wegen Steyer
-----------------------	----	---	-----------------

1803.049 - 14. Februar 1803

Josef Ignaz Halter zu Rudenz macht Anzeige im Namen seiner Frau Theresia Halter (bei Hugs Melchen), sie sei sehr krank

Entscheid:

Der Vogt soll sich der Sache annehmen und Hilfe verschaffen.

14 ten	49	auf Gemachte vorstellung von Joseph Ingnazy Halter, zu rudenz Namens seiner, Vogt frau Theresia Halter bey der melchen des Hugs = das selbe krankh seye und in Nöthigen umständen ist erkent das der vogtsolle nachsehen und hilfe verschaffen Nach den umständen es seye ihme überlassen	anzeig einer kranken frau
--------	----	--	---------------------------------

1803.050 - 14. Februar 1803

Josef Enz, Rütiberg als Beistand des Sohnes von Melk Enz sel. auf der Halten will wissen, was mit Abmachung betreffend Guthaben und Hausmatte (Grundstück) des Kindes geschehe

Entscheid:

Er soll den Hausrat, der dem Kind gehöre, vom Stiefvater Niklaus Denny zurückfordern. Die vor 6 Jahren vom damaligen Vogt Josef von Ah ohne Wissen des Kirchenrates gemachte Vereinbarung ist ungültig. Darum soll der jetzige Vogt einen neuen, korrekten Vergleich abschliessen und für den Wald und den Hausrat eine redliche Vergütung fordern.

14 ten dito	50	auf Gemachte vorstellung von Joseph Entz in rüttyberg als Vogt des meklen (melken) enzen selig sohn auf der halten wegen dem accordt mit dem kindts lohn und hausmatten ist erkent das er dem stief vatter Nicklaus denny den hausrath so dem Kindt gehört abfordere, und weil die gemachte Machenschaft von =6= jahren von seiten des Joseph von Aha - dortmahl gewester vogt – ohne wissen denen kirchen räthen, mit ungiltig seye, so solle der dermahlige Vogt, das Vogtkindt aufs neye und förmlich accordieren, und fir den hausrath und waldt eine billiche vergütung abforderen	wegen Vogt kinds accordt
----------------	----	---	--------------------------------

1803.051 - 14. Februar 1803

Josef Enz, Rütiberg, Vogt vom Kind des Melk Berchtold selig meldet, dass dieses Kind in misslichen Verhältnissen lebe

Entscheid:

Richter Berchtold soll abklären, ob das Kind ins Spital oder in ein Heim (Pflegeheim) gebracht werden kann.

14-ten	51	auf Gemachte anzeig des Joseph enzen im rütty berg als Vogt des Melkh Berchtold selig Kind, wie selbes kindt in müsslichen umständen seye ist erkent, das der richter Berchtold zu seche ob das Kind kente in Spithal oder siechenhaus gebracht werden	wegen einem krankhen kind
--------	----	---	------------------------------------

1803.052 - 14. Februar 1803

Peter Enz, Brüggi teilt mit, dass seinem verstorbenen Sohn noch Lohn von Steiners Kindeskindern zustehe.

14-ten	52	Peter Entz in briggi macht eine anzeig das sein verstorbener Sohn noch von den steiner Kinden kindtes lohn fordere	anzeig
--------	----	--	--------

Klara Spichtig, Werner Lussi, Edi Gasser

1803.053 - 14. Februar 1803

Anton Schäli, Buchenegg erscheint mit dem Beistand seiner Frau um über deren Guthaben Rechenschaft abzulegen
Entscheid:

*Der Vogt soll das Guthaben auf der Buchenegg, sowohl Kapital als auch Fahrhabe und Vieh ins Pfandbuch eintragen.
 Peter Ignaz Enz, als Mattenvogt der Frau, soll für Zinsen und Land besorgt sein.*

hornung den 14 ten	53	Antoni Schälly in der buochenegg erscheint mit seiner frau Vogt, das er wolle rechnung geben fir der frau mittel nach dem er die rechnung auf seine bericht abgelegt is Erkennt das der vogt die gegen wörtigen abgerechneten mittel so woll an capital als fahrenden somit dem damahl befin- dlichen sich solle in das versazungbuoch eingestellt werden und in ansehung das der frau mittel hinden auf der buochen- egg stehen = so solle der frau vogt – Petter Ignazi entz als mat- ten vogt fir die zinsen und fir das landt sorgen	matten vogt
-----------------------	----	---	----------------

1803.054 - 14. Februar 1803

Ueber die Hinterlassenschaft von Ignaz Enz selig ist von den Verwaltern Rechnung abgelegt worden

Entscheid:

Die Rechnung soll dem Gericht übergeben werden

14 ten	54	ist des ingnazy enzen selig verlassenschaft so genau als es denen vögten bekandt in rechnung angeben worden und erkendt – das dieselbe solle dem gericht über schickt werden	rechnung
--------	----	---	----------

1803.055 - 14. Februar 1803

Anton Schäli wird wegen schlechtem Verhalten beim Gericht angeklagt werden.

14 ten	55	der Antoni schälly soll wegen schlechten verhalten bey gericht verklagt werden	klagen
--------	----	---	--------

1803.056 - 14. Februar 1803

In einem Brief an den Schniezer von Luzern wird mitgeteilt, dass man die Brückenschuld nicht aus der Gemeindekasse zahle. Solche Schulden gehen zu Lasten der Einwohner, die nicht Bürger von Giswil sind. (Bei- und Hintersässen)¹²

14-ten	56	Ein brieff an den Schniezer von Lucern wegen der brig schuld, das man fir das zu zallen kein geldt in vor rath – und auf oder mit gemeind guoth nicht zalle weil, weil der gleichen schuld lasten von bey und hinder sässen missen ertragen werden	brieff
--------	----	--	--------

1803.057 - 14. Februar 1803

Ignaz Friederich wird erlaubt, aus dem Forstwald eine Tanne zu fällen.

14-ten	57	auf Gemachte vorstellung, ist dem ingnazi fridery ein tandli aus dem forstwald erlaubt	tandli
--------	----	---	--------

1803.058 - 14. Februar 1803

Zur einer Anlage (ev. Erbteil als Vorleistung) für die Kinder des Ignaz Enz selig wird an Verwandte verwiesen.

14-ten	58	wird eine anzeig gemacht wegen des ingnazi enzen selig kinder um eine steuer anzulegen – ist einer freundschaft überlassen	steyer
--------	----	---	--------

1803.059 - 14. Februar 1803

*Herr Wolf, Dürrenast soll im Namen der Gemeinde eine Kuh an die Besatzung von Sarnen liefern
den 14. Februar 1803 – Melk Enz, Sekretär*

14-ten	59	wird eine kühe fir die besatzung in sarnen begehrt zu deme ist erkendt – das der her wollff in tirenast fir eine nach seche in namen der Gemeind den 14=then hornung 1803 – Melkh Entz – Secretaire	lifferung
--------	----	--	-----------

Klara Spichtig, Werner Lussi, Edi Gasser

¹² Beisasse: Einwohner, der Bürger einer andern Gemeinde aus Ob- oder Nidwalden ist
 Hintersasse: Einwohner, der weder Gemeinde- noch Kantonsbürger ist.

1803.60 - 19. Februar 1803

Der Lehnvertrag zwischen Niklaus Bieler und Joseph Müller sel. Kind zu Unteraa wird ratifiziert (genehmigt).

Hornung 19ten	60	Niklaus Büöller macht einne anzeig , wegen dem Lehe des Joseph Müller sel. Kind zu underaha an des müller röthly Ist lauth lehe accord ratifiziert.	
---------------	----	---	--

1803.61 - 19. Februar 1803

Das Hagen bei der Melchaa, der Verkauf der Kühe oder sie an einem anderen Ort weiden zu lassen, ist dem Vogt überlassen

Hornung 19ten	61	Auf anzeig des Joseph ignazi berchtoldt , ob er das hagen bey der Melchen , solle die Kühe verkaufen oder auf das Land Müssen. Ist ihme Vogt überlassen.	
---------------	----	---	--

1803.62 - 19. Februar 1803

Schreiber Imfeld fordert für die Besatzung in Sarnen für Nachlieferung 16 Gl 2o Sh-

Hornung 19ten	62	Wirdt durch ein brief von dem Schreiber imfeld 16 Gl 20 Sh für die besatzung in Sarnen für zuogemies gefordert.	
---------------	----	---	--

1803.63 - 19. Februar 1803

Peter Ignaz Enz als Vogt von Anton Schälis Frau, macht Anzeige, dass Schäli sich seiner Haushaltung nicht mehr annehme.

*Entscheid: dass der Vogt vorübergehend für Frau und Kinder Sorge und die Buchenegg zum Verkauf anbiete.
Für weitere nötige Mittel wird die Municipalitaet (Gemeinde) sorgen.*

Hornung 19ten	63	Wird eine anzeig gemacht von dem petter ignazy entz als Vogt des antoni Schällis Frau,, das der Schälly sich seiner Haushaltung Nicht mehr anneme. Ist erkennt Dass der Vogt einst weillen fir die Frau und Kinder Sorge und Die buochenegg feil trage , unterdessen wird die Municipalitaet Fir fernere mittel sorgen.	
---------------	----	---	--

1803.064 - 19. Februar 1803

Anzeige wegen des neuerrichteten Stuhles in der Kirche.

Entscheid: Soll in der Kirche bekannt gegeben werden.

Hornung 19ten	64	Auf anzeig des neuerrichteten Stuhls in der Kirchen ist erkennt das es in der kirchen solle aus gekint werden.	
---------------	----	--	--

1803.065 - 19. Februar 1803

Eine Anzeige von Franz Berchtold und Franz Ignaz Enz, Vögte des Peter Enzen sel. Kinder ,wegen der Aussteuer ihrer Mutter.

Entscheid: Ist ihren Vögten überlassen.

Hornung 19ten	65	baltz berchtold und frantz ignazü entz machen eine anzeig Wegen des petter enzen sel. Kinder als Vögt wegen der Aussteyer deren muotter. Ist denen Vögten überlasen.	
---------------	----	---	--

1803.066 - 19. Februar 1803

Franziska von Ah will ein Jahrzeit in der Kirchenstiftung errichten

Entscheid: die Municipalitaet ist einverstanden.

19. Februar 1803 Enz Sekretaer

Hornung 19ten	66	Dass die Frau francisga von aha, wolle ein Jahrzeit in der Kirchen stiften da hatte die Municipalitait Nicht derwider. Den 19ten Hornung 1803 Entz Secretaere	
---------------	----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden
Martha Wicki

1803.067 - 27. Februar 1803

Andreas Schälli macht eine Anzeige warum die Municipalität (Obrigkeit) die Rechnung des Jörg Degelo nicht einem Gericht unterbreitet habe. Er komme an seinem Vermögen zu kurz.

Entscheid: Diese Rechnung soll einem Gericht unterbreitet werden.

Hornung 27ten	67	Andreas Schälli macht eine Anzeig warum die Municipalitaet des Jörg Degelo rechnung nicht habe einem gericht angezeigt in dem er zu kurz an seinem Vermögen. Ist erkent das diese rechnung solle einem gericht zu geschicht werden.	
---------------	----	--	--

1803.068 - 27. Februar 1803

Die Besatzung in Sarnen fordert 3 Klafter Holz.

Entscheid: Der Säckelmeister wird beauftragt das Holz aus dem unteren Forst zu liefern.

Hornung 27ten	68	Wird 3 Klafter Holtz fir die besazung in Sarnen begehrt. Ist dem Sekelmeister übertragen dasselbe aus Dem unteren forst zu lüfern.	
---------------	----	--	--

1803.069 - 27. Februar 1803

Niklaus Schälli. Gehri wurden 12 Bäumli für Haus—Dachrafen bewilligt.

Er wollte 20 Bäumli.

Hornung 27ten	69	Dem Niklaus Schälli im Gehri sollen nur 12 baumly fir Haus Tach rafen erlaubt seye da er habe 20zig wollen	
---------------	----	--	--

1803.070 - 27. Februar 1803

Balz Berchtold und Franz Ignaz Enz machen eine Anfrage wegen ihren Vogts Kinder. Es geht um Mutters Aussteuer und Kindslohn.

Entscheid: Der Kindslohn 16 Gl für ein Jahr wird bewilligt. Es ist ihnen jedoch überlassen den Magdenlohn selber festzusetzen.

Hornung 27ten	70	baltz berchtold und Franz ignazy Entz machen eine anfrag wegen ihren Vogt Kindern muotters aus Steyer und Kindts Lohn. Den Kinds lohn ist guoth geheissen und wegen Magdenlohn seye ihnen überlassen.	
---------------	----	---	--

1803.071 - 27. Februar 1803

Niklaus Bieler macht Anzeige wegen eines Kirchenkapitals von 20 Gl. (so im Urbar enthalten). Es lastet auf Niklaus Benzen Haus und Land, sowie auf Johannes Lentner sel. Haus und Land.

Für das Kapital sei innert 30 Jahren nie ein Zins gefordert worden.

Entscheid: An der nächsten Martini- Kirchenrechnung soll die gesamte Manicipalität (Obrigkeit) mit den geistlichen Herren darüber beraten.

Hornung 27ten	71	Niclaus Büöller macht eine anzeig wegen einem Kirchen capital, so im urben enthalten, und auf niclaus Benzen haus und Land, so wie auf Johanes Lentner sel. Haus Und Land versichert und an capital 20 Gl seye und Bey 30 Jahren niemahlen zins gefordert worden. Ist erkent Das es auf nächsten Martini Kirchenrechnung alwo Die gesam Municipalitait und die geistlichen beysamen Und da solle darüber berathen werden.	
---------------	----	---	--

1803.072 - 27. Februar 1803

Peter Josef Ming in Rudenz ist als Vogt von Hans Joseph Friedrich bestimmt.

Hornung 27ten	72	Der petter Joseph Ming zu Rudentz seye des Hans Joseph friderichs Vogt bestimmt. Amforst.	
---------------	----	---	--

1803.073 - 27. Februar 1803

Für die Frau des Josef Lötscher wird ein Vogt gewünscht.

Entscheid: Als Vogt wird Franz Berchtold, Rütli bestimmt.

Hornung 27ten	73	auf begehren das des Joseph Letschers Frau einen Vogt bestimmt werde, ist der franz berchtold zu Rütty devo Vogt bestimmt.	
---------------	----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden
Martha Wicki

1803.074 - 27. Februar 1803

Auf Anzeige, dass der Zinsrodel von der Kirchenspende nicht in Ordnung sei, wird Richter Berchtold und Joseph Jgnaz Berchtold beauftragt eine Untersuchung zu machen.

Den 27. Februar 1803 = Entz Secretaire

hornung den 27 ten	74	auf Gemachte anzeig das der zins rodel von der Kirchen spendt nicht ganz in richtigkeit sye = so ist richter berchtold und Joseph ignazy berchtold beauftragt Eine untersuochung zu machen	
Mertz		Den 27=ten hornung = 1803= Entz Secretaire	

1803.075 - 2. März 1803

Die Aelppler sollen die Kerzen für den heiligen Wendelin mit einander bezahlen.

Mertz den 2 ten	75	ist Erkendt das die heren öplper die kerzen wegen der kerzen des hehli = Wendellin mit Einanderen zallen sollen.	
--------------------	----	--	--

1803.076 - 2. März 1803

In Zukunft solle in beiden Theilen an Sonn- und Feiertagen Christenlehre gehalten werden. Auch wenn in einer Pfrund keinen Priester ist, soll es Pflicht sein vorgelesen zu werden. Der Gemeinderat soll beraten, wer diese Kosten bezahlt

Mertz den 2 ten	76	ist Erkendt das in zu kunft in beiden Theillen an sonntägen und auch an anderen fästägen solle christliche lehr gehalten werden.----- Es solle auch in zu kunft Wan eine pfruond ledig Wirdt Ehe selbe Vergeben Wird ihnen zur pflicht Vorgelesen Werden = und bis dorthin solle einen gemeinds rath sich berathen Wo und auf Was Weis diese kösten sollen bezogen Werden.	
--------------------	----	---	--

1803.077 - 2. März 1803

Hans Jörg Degelo soll auf nächsten Sonntag Rechnung über sein Soll und Haben ablegen.

Mertz den 2 ten	77	Der hans jerg Degelo solle auf nächsten Sonntag rechnung über sein haben und sollen ablegen.	
--------------------	----	--	--

1803.078 - 2. März 1803

Lorenz Entz wird erlaubt, aus der Spend 1 Gl 20 S zu nehmen.

Mertz den 2 ten	78	dem Lorentz Entz wird aus der spendt Erlaubt = 1 Gl 20 S	
--------------------	----	--	--

1803.079 - 2. März 1803

Mit Franz Britschgi auf der Brücke soll abgerechnet werden. Richter Berchtold Joseph Halter und Rathsherr Schrackmann, sollen mit ihm um Preisnachlass verhandeln.

Melk Entz Secretaire

Mertz den 2 ten	79	Mit dem Frantz Britschgy auf der brig solle abgerechnet werden und sechen ob er sich nicht um etwas berichten laset = und dar zu seindt verordret 0 richter berchtold Joseph Halter und rathsher = Schrackman Melkh Entz Secretaire	
--------------------	----	--	--

Alice Rossacher

1803.080 - 13. März 1803

Josef Jgnaz Halter macht eine Anzeige, dass er von dem Siechen-Vogt für des Hugs Haushaltung auf dieses Land für 200 Pf. Zinsen haben könne. Ist dem Vogt überlassen.

Mertz den 13 ten	80	Joseph ingnazy halter macht Eine anzeig das er Von dem siechen Vogt = fir des hugs haus haltung auf dero landt fir 200 Pf. zinsen haben kenne = ist dem Vogt über lassen.	
---------------------	----	---	--

1803.081 - 13. März 1803

Peter Enz am Kaiserstuhl fordert von den Räten eine Rechnung, wegen des Schwarbers selig, der an die helvetischen Truppen verdingt worden ist.

Mertz den 13 ten	81	peter Entz an keiser stuhl forderet Von den räthen eine Rechnung Wegen des schwarbers sel Verding, unter die helcetischen Trupen.	
---------------------	----	---	--

1803.082 - 13. März 1803

Josef Enz, Mühlebach ist Vogt von Niclaus Abächerlis Frau. Er soll dem Mann die Capitalien abfordern und diese sicherstellen lassen.

Mertz den 13 ten	82	Der Joseph Entz zu Mülli bach ist des Niclaus abecherly Frau Vogt = und solle dem man die capitalie abfordern, und sich Ver sicherung geben lassen.	
---------------------	----	---	--

1803.083 - 13. März 1803

Franz Jgnaz Enz und Balz Berchtold machen eine Anzeige wegen Heu, einer Kuh und einem grösseren Kalb. Als Vögte von den Kindern und der Mutter ist es ihnen überlassen.

Mertz den 13 ten	83	Franz ingnazy Entz und Baltz Berchtold machen Eine anzeig Wegen heüs und einer Kuhe und einem Gras kalb ----- Wegen ihren Vogt kinderen und muoter ist denen Vögten über lassen.	
---------------------	----	--	--

1803.084 - 13. März 1803

Josef Enz und Niklaus Denni erscheinen wegen einem Vertrag für Melk Enzen sel. Sohn und Land Halten. Ist genehmigt worden. Was der Kinder Hausrat anbelangt, soll der Vogt sich eine Sicherheit geben lassen. Je nach Umständen kann er die Weid weiden aber nicht abschneiden.

Mertz den 13 ten	84	Joseph Entz und Niclaus deni erscheinen mit einem accord Wegen des Melkh Enzen sel Sohn und landt halten. ist genemiget, und Was des kindts haus rath anbelanget solle der Vogt nach sechen Wie es sich befindet, und die schuld Wegen der Kuhe und heüs solle der Vogt sich Ver sicherung geben lassen. die Weid ezen kenne nach um stenden jedoch nicht abschneiden.	
---------------------	----	--	--

1803.085 - 13. März 1803

Melk Vogler legt Rechnung ab wegen dem Steuer Rodel und es ist erkannt, dass die Steuer-Schuldigen sollen angezeigt werden.

Mertz den 13 ten	85	Melkh Vogler legt rechnung ab Wegen dem Steyer rodel, und ist Erkenndt das die steyer schuldigen sollen klags Weis an Gezeigt Werden.	
---------------------	----	---	--

1803.086 - 13. März 1803

Jgnaz Friedrich im Rufi ist Vogt von Peter Biellers Jörg sel.
den 13. ten mertz 1803 melkh Entz = Secretaire

Mertz den 13 ten	86	ingnazi friderü im rufy ist des peter biellers Vogt = jerg sel. den 13 ten mertz 1803 melkh Entz = Secretaire	
---------------------	----	--	--

Alice Rossacher

1803.087 - 20. März 1803

Es wird Anzeige gemacht, dass der Pfarrkirche gesteuert werden müsse. Es wird der ganzen Gemeinde bei der nächsten Gemeindeversammlung vorgetragen.

März den 20 th	87	Nov. ist eine Anzeig das der Pfahr Kirchen miese gestüret werden. Man werde aber bey nächsten eine gmeind halten und als dan werde es der ganzen Gemeind vorgetragen werden.	Kirchstier
-------------------	----	---	------------

1803.088 - 20.März 1803

Bescheinigung, dass der Pfarrherr Stockmann die Bischöflichen Verordnungen auf der Kanzel verlesen habe.

20 th	88	Dem Herr Pfahr Herr Stockman eine Bescheinung, das er die bischöfliche Verordnungen auf der Canzel verlesen habe.	Schein
-------	----	---	--------

1803.089 - 20. März 1803

Peter Degelo macht Anzeige betreffend einer Schuld an Hans Ambiel. Es ist aber dem Vogt Josef Degelo überlassen.

20 th	89	Petter Degelo im Riedacher macht eine Anzeig wegen einer Schuld an Hans Ambiel. Ist aber im ganzen dem Vogt Joseph Degelo überlassen.	Anzeig
-------	----	---	--------

1803.090 - 20. März 1803

Die Kinder des Ignaz Enz sel. wollen einen Vogt, weil sie teilen wollen. Josef Enz ist Vogt vom Theresli, Hans Jörg von Ah ist dem Hans Josef Vogt, Melker Anton Wolf dem Katry und Melk Enz in der Hirsern ist Vogt von Peter Josef. vom 20. März 1803 Enz Sekretär

20 th	90	Des Ingnazy Enzen sel. Kinder in der Pinten begehren Vogt weil sie Theillen wollen. Josepf Entz zu Spechtsbrenden ist Vogt dem Theresly Hans Jerg von Aha ist Vogt dem Hans Joseph Melkher Antoni Wollf dem Catry Melkh Enz in der Hirseren ist Vogt dem Petter Joseph von 20 th Mertz 1803 Entz Secretaire	Vogt
-------	----	---	------

1803.091 - 27. März 1803

An Schnieper von Luzern wurde geschrieben wegen einer „Brig-Schuld“. Die Bei- und Hintersässen müssen zahlen ohne ein Pfand aufzutreiben an den Gemeingütern.

27 th	91	ist erkend und geschrieben worden an den Schnieper zu Lucern wegen der Brig Schuld das an diese Schuld bey und Hindersässen zallen miessen mit kein Pfand auf zu treiben für an den gemein güttern.	Brief
-------	----	--	-------

1803.092 - 27. März 1803

Ignaz von Ah sel. Kinder ist Anton Gehrig und Anton Ming Krämer Vogt.

27 th	92	Ingnazi von Aha sel. Kindern ist vogt Antoni Gerig und Antoni Ming krömer.	Vögte
-------	----	---	-------

1803.093 - 27. März 1803

Für Jungfrau Anna Maria Bäbi wird Peter Ignaz Enz vom Geri der Ledige als Vogt beauftragt.

27 th	93	Jgfr. Ana Maria Bäby verlangt einen vogt Peter Ingnatzy Entz in gery der ledige ist darzu verorderet.	Vogt
-------	----	---	------

Edith Eberli
Röbi Eberli

1803.094 - 27. März 1803

Franz Ignaz Enz und Balz Berchtold machen eine Anzeige, dass Franz Ignaz dem Balz 4 Kühe, 2 Maisrinder, ein kl. Kalb samt Stricken und Schellen mit einem Viertel Heu verkaufe. Zum Kauf gegeben den Vogt Kinder des Peter Enz sel. Angehörig für einen Kapitalbrief auf Josef Ignaz Halters Haus und Land in Rudenz für 1200 Pfund und nicht wie vorher verschrieben mit 1500 Pfund Kapital. Es ist von den Gemeinderäten gutgeheissen worden.

den 27 th	94	Frantz Ingnazi Entz und Balz Berchtold machen eine Anzeig das der Franz Ingnazi dem Balz die 4 Kühe und 2 Maisrinder ein kleines Kalb samt bundigen und Schellen mit einem Viertel Heuw in Land zu Kauf geben so ihren Vogt Kindern des Petter Enzen sel. angeherig fir ein Capital Brief auf des Joseph Ingnazi Halters Haus und Land zu Rudentz. So in Kröften 1200 Pfd. und es stehe nicht mehr der vor verschriben als 1500 Pfd. Capital ist guoth geheissen von dennen Gemeinds Räthen	Mercht wegen Vieh
-----------	----	---	-------------------

1803.095 - 27. März 1803

Josef Berchtold von der Dichtigen bekommt 2 Bäume vom Bannwald.

27 th	95	Dem Joseph Berchtold auf Dichtigen sind 2 Baume aus dem Banwald erlaubt.	2 Baum
-------	----	--	--------

1803.096 - 27. März 1803

Hans Jörg von Ah als der Vogt von Anna Regina Schäli Juchers macht eine Anfrage, ob er den Haus Zins von 1 Gulden 20 Angster aus der Theilung der Juchersen sel. Kinder betreiben solle. Melk Schälli will den Zins nicht mehr zahlen. so soll man sie betreiben.

27 th	96	Hans Jerg von Aha als Vogt der Jgfr. Anna Regina Schälly Juchers macht eine einfrag ob es solle rechtlich dem Haus Zins so in des Juchersen sel. Kindern Theillung 1 Gl. 20 Angst. jährlich ist an gedungen betriben solle. In dem der Melkh Schälly den Zins nicht mehr zallen will . Ist erkent das er es rechtlich betriben solle.	Rechtsfrag
-------	----	---	------------

1803.097 - 27. März 1803

Richter Berchold macht Anzeige das Melk Ambiels für die Kinder von Ursula Bussiger von Stans keine Steuer erhalte. Richter Berchtold soll mit Anton Ming sprechen und schauen was an Steuern eingezogen und was noch ausstehend ist und ob alles am richtigen Ort abgelegt wurde.

27 th	97	Richter Berchtold macht eine Anzeig, das des Melkh Ambiel sel Frau Ursula Buosiger zu Stans keine Steuer fir die Kinder erhalten. Ist erkent das der Richter Berchtold solle mit dem Antoni Ming sprechen und sehen was er fir Steuer eingezogen und was auch rückständig ist und ob der Antoni Ming die eingegangene Steuer an das gehörige Orth abgelegt hatte oder etvon gegen ander gelten	wegen Steuer
-------	----	--	--------------

1803.098 - 27. März 1803

Es wird eine Machenschaft von Lorenz Bucher und Elisabeth Imfeld vom Gericht aus Sarnen zugeschickt, damit es im Sinne von beiderseitigen Verwandtschaft verlesen werde. Es wurde von Enz Sekretär verlesen und noch an die Gemeinderäthe von Lungern zur Vollziehung geschickt. den 27 th März Enz Sekretär

27 th	98	Es wird eine Machenschaft vom Lorentz Buocher und Elisabeth Imfeld vom Gericht in Sarnen zu geschickt das man beider seitigen Frundschaften es vorlese. Ist erkent das der Entz Secretaire es beider seitig vorlese und hernach an die Gemeind Räth nach Lungeren zur Vollziehung schike. den 27 th März Entz Secretaire	Machenschaft
-------	----	--	--------------

Edith Eberli
Röbi Eberli

1803.099 - 27. März 1803

Niklaus Halter wird wegen schädlicher Holzerei im Grundwald vorgeladen. Ohne dass es erledigt werden kann, wird er entlassen. Die Untersuchung läuft aber weiter.

Mertz, 27ten	Nr. 99	Niclaus halter erscheint, das er citiert wegen Klagen,, das er in grundt schädlich geholzet ist ohn aus gemacht entlassen weil er die Klagen in abredt wahr = bis auf weitere unter Suochung	Klagen
--------------	--------	--	--------

1803.100 - 27. März 1803

Niklaus Abächerli (Tischmacher) ist wegen vielfältiger Holzerei im Grundwald erschienen. Weil man ihm nichts nachweisen kann, wird er entlassen. Die Untersuchung läuft weiter.

Mertz, 27ten	100	Niclaus becherli = Tischmacher= ist erschienen wegen Klagen das er Ist beruoffen worden er habe viel fältig im grundt geholzet weil er aber die Klage in abredt wahr, so ist er ohn ausgemacht Entlassen bis auf weitere unter Suochung	Klagen
--------------	-----	---	--------

1803.101 - 27. März 1803

Für die 2 Kinder von Johannes Lentner sel. wird Lorenz Abächerli als Vormund bestimmt.

Mertz, 27ten	101	des johannes Lenttner sel. 2 Kinder ist lorentz bächerli fir Vogt bestimmt	Vogt
--------------	-----	--	------

1803.102 - 27. März 1803

Für die 3 Kinder von Ignaz von Ah sel. sind folgende Vormünder bestimmt worden: für das Älteste Anton Gehrig, für das 2. Älteste Anton Ming, für das Jüngste Franz Zingg.

Mertz, 27ten	102	des ingnazi Von aha sel. 3 Kinder seindt 3 Vögte bestimt = der antoni Gerig dem eltesten = der antoni ming dem 2 ten franz zing dem jingsten = Kindt	Vögte
--------------	-----	--	-------

1803.103 - 27. März 1803

Für Felixen Bub in der Buchenegg, der bei Franz Zingg ist, wird Josef Halter, Kilchweg, als Vormund bestimmt.

Mertz, 27ten	103	des felixen buobli in der buocheneg, so der franz zing hat Ist joseph halter in Kilchweg als Volgt bestimt	Vogt
--------------	-----	--	------

1803.104 - 27. März 1803

Für Josef von Ah, Grabi (Joselli genannt) wird Josef Schrackmann, Ratsherr, Spechtsbrenden, als Vormund bestimmt.

Mertz, 27ten	104	dem joseph Von aha graby joselli ist , der joseph Schrackmann rathsherr zu Spechtbrenden als Vogt bestimt	Vogt
--------------	-----	---	------

1803.106 - 27. März 1803

Lorenz Enz wünscht einen Vormund, der durch den Richter Berchtold bestimmt werden soll. Es wird ihm Melk Enz als Vormund zur Seite gestellt.

Mertz, 27ten	105	der lorentz Entz begehrt einen Vogt durch den richter berchtold und ist der Melk entz zu rütty bestimt	Vogt
--------------	-----	--	------

1803.106 - 27. März 1803

Josef Berchtold, Gemeinderat, macht Anzeige, dass die Frau von Ignaz Enz sel. ihre Kinder finanziell nicht mehr erhalten könne. Die Steuerabrechnung sei noch nicht gemacht. Der Frau wird aus der Spend 1Gl 35 S bewilligt.

Mertz, 27ten	106	joseph berchtold = gemeindsrath = macht eine anzeig das des ingnazi enzen sel Frau die Kinder nicht mehr erhalten Kenne und der Styer rodel Noch Nicht in ordnung seye ist er Kent,, das der frau = 1 gl 35 S aus der Spendt erlaubt seye.	Spendt
--------------	-----	--	--------

1803.107 - 27. März 1803

Herr Pater Guardian meldet, das die Kapuziner letztes und dieses Jahr kein Holz bekommen haben. Beschluss: Es soll der nächsten Kirchenratssitzung unterbreitet werden.

Sekretär Enz
den 27. März 1803

Mertz, 27ten	107	herr patter guardian = Macht eine anzeig das die capudiner Vor einem jahr und dieses Kein holtz bekommen Ist Er Kendt = das es nächstem Kirchen rath solle ange= =zeigt werden= Entz Secretaire= ten 27 ten Mertz 1803	Capuciner holtz
--------------	-----	---	-----------------

Halter Toni

1803.108 - 04. April 1803

Am 4. April 1803 wurd eine Gemeindeversammlung abgehalten, um die Gemeinderäte und Gerichtsbehörden wieder zu wählen. Es wurden gewählt:

1. Niklaus Berchtold, im Feld
2. Peter Josef Wolf, alt Landsäckelmeister
3. Josef Halter, im Kilchweg
4. Josef Ignaz Berchtold, Kleinteil
5. Peter Josef Wolf, Kleinteil
6. Josef Berchtold, Bosslismatt
7. Josef Schrackmann

Hans Melk Halter, Schwand, als Weibel
 Hans Melk Enz, als Unterweibel und Gerichtsschreiber

Als Geschworene nach Sarnen ins 15er Gericht: sind auch Weinschätzer
 Niklaus Berchtold, Gemeinderat
 Anton Berchtold, aus der Gemeinde

In das 7er Gericht der Gemeinde:
 Peter Wolf, Dürrast
 Josef Halter, Kilchweg
 Josef Ignaz Berchtold, Kleinteil
 Melk Enz, Hirsern
 Peter Halter, Allmendli
 Franz Wolf
 Peter Degelo, Rei

} alle im Rat

Pfand Schätzer: Nebst dem Weibel Hr. Melchior Halter
 Peter Wolf, des Rats, Dürrast
 Josef Enz, Mühlebach

1803 ten 4 ten=april	Nr. 108	<p>den=4=ten april 1803 ist Eine Gemeindt Gehalten Worden= um die raths und Gerichts stellen zu ersezen</p> <hr/> <p>Erster rathsher = Niclaus berchtold = imfeldt 2=Ter = petter joseph wolf = alt Landtseckel Mrs. 3=Ter= joseph joseph halter = in Kilchweg 4=Ter= joseph ingnazi berchtoldt in Kleinen Theil 5=Ter= petter joseph wolf in Kleinen Theil 6=Ter= joseph Berchtoldt = in poslismath 7=Ter= joseph schrackmann</p> <p style="text-align: center;">Hans Melchior halter = auf der schwandt = als weibei Hans Melchior Entz = unter weibei und Gerichtsschriber</p> <hr/> <p>an das Geschworne = 15= Gericht nach Sarnen herr = Niclaus berchtoldt, = des rats herr =antoni Berchtoldt = aus der gemeindt</p> <hr/> <p>an das sieben Gericht = in der Gemeindt herr = petter wolf = in Tirenast herr = joseph halter – in Kilchweg herr = joseph ingnazü berchtoldt in Klein Theil herr = Melchior Entz – in der hirseren herr = peter halter – auf dem almindly herr = franz wolf herr = petter degelo, auf dem rein</p> <hr/> <p>pfand Schäzer, Nebst dem herr weibei herr = petter wolf in Tiren ast = des raths herr = joseph Entz = zu mülli bach</p>	<p>seündt auch beyde wein= schäzer</p>
-------------------------	------------	---	--

Halter Toni

1803.109 - 07. April 1803

Gemäss Gemeinde- und Kirchenratsbeschluss, ist dem Müller Röhlin ab dem Schibenried bei dem Sigersten Ried, 87 Klafter Land abgetreten worden. Das Land wurde von den Herren Weibel Halter und Josef Ignaz Berchtold, Gemeinderat, abgemessen.

1803 ten 7 ten	109	lauth Gemeinds er Kantnus = und Guoth heissen denen herren Kirchen rätthen ist des Miller röhlis ab dem schiben riedt bey des sigersten riedt = 87 = Klafter Landt gegeben und von herrn weibel halter und joseph ingnazi berchtold des raths abgemessen worden	wegen landt
-------------------	-----	---	-------------

1803.110 - 17. April 1803

Melk Anton Wolf und Melk Enz legen eine Landteilung vor, die die Kinder von Ignaz Enz sel. in der Pünten betrifft. Beschluss: Das Problem wird den gegenwärtigen Vormündern überlassen.

17	110	Melker antoni wolff und Melkh Entz machen eine anzeig mit der Landt Theillung wegen innazi enzen sel. Kinder in der pinten Ist er Kendt das es gegenwertigen Vögten über lassen seye	Theillung
----	-----	---	-----------

1803.111 - 17. April 1803

Melk Enz, Vormund des Sohnes von Ignaz Enz se., fragt, ob er eine Kuh verkaufen solle. Beschluss: wird dem Vormund überlassen.

17	111	Melkh Entz als vogt des ingnazy enzen sel. Sohn macht eine ein frag ob er eine Kuhe und auf was weiss er selbe ver Kauffen solle = ist ihme überlassen	wegen einer Kuhe
----	-----	--	------------------

1803.112 - 17. April 1803

Melk Enz, Vormund des Sohnes von Ignaz Enz sel. berichtet, dass er um den Zins den er dem Mündel schulde, das Kostgeld, ohne Kleider, für ein Jahr für ihn übernehme. Wird gutgeheissen.

17	112	Melkh Entz macht eine anzeig als vogt des ingnazi enzen sel Sohn das er den selben wolle ohne Kleider fir Tisch= geld um seinen Zins erhalten fir ein Jahr = ist gut Geheissen	Kostgeldt
----	-----	--	-----------

1803.113 - 17. April 1803

Anton Berchtold in der Matten, Vormund der Kinder von Furrer Nazis sel. Kinder, fragt ob er das Haus und Mattli Furren, Eigentum der Kinder, wieder für 1 Jahr zum Preis wie letztes Jahr, verlehnen solle. Wird unter Vorbehalt gutgeheissen, wenn für den Zins einen sicheren Bürgen gestellt werden kann.

17	113	der antoni berchtold in der Matten als vogt des furren Nazis sel. Kinder macht eine anzeig das er obigen Kindern haus und matly furren widerum fir ein jahr zu lehen Geben wie ehemahls = ist guoth geheissen mit dem vor behalt wan er dem vogt einen sicheren birgen fir den lehn zins an die handt stellen	lehen
----	-----	---	-------

1803.114 - 17. April 1803

Johann Bucher hat die Rechnung über Grundstück und Fahrhabe abgelegt.

17	114	Hat der johannes buocher an ligendt und fahrenden seine rechnung abgelegt	rechnung
----	-----	---	----------

Halter Toni

1803.115 - 17. April 1803

- Auf dem unteren Platz ist eine Gemeindeversammlung abgehalten worden. Die Wahl des geistlichen Herr Ming in die Schulpfrund wird angenommen.
- Auf den 20. April kann das Vieh auf die Allmend getrieben werden. An welchem Tag und wieviel fremdes Vieh auf die Allmend gelassen werden kann, wird dem Kirchenrat überlassen. Alles Vieh ist Niklaus Bieler anzugeben. Wenn Pferde aus anderen Bezirken gebracht werden, sind sie Niklaus Bieler anzugeben und ihm ist sogleich das Weidgeld zu bezahlen.
- Es wird angezeigt, dass beim Ausfluss Rudenz ein Schaden festgestellt wurde. Die Gemeinde überlässt es dem Kirchenrat, den Schaden zu beheben.
- Durch Säckelmeister Ratsherr Berchtold, im Feld, wird angezeigt, dass nicht alle Grasnutzungen dem Kilchern Säckelmeister bezahlt worden seien. Vor etlichen Jahren sei von der Gemeinde beschlossen worden, dass die Schuldigen dem Säckelmeister ihre Rechnung ablegen und ihm die Schuld bezahlen. Wer die Schuld nicht bezahle, dem werde das Auftreiben von Vieh auf die Allmend verboten. Der Säckelmeister soll an der nächsten Maiengemeindeversammlung alle die noch schuldig sind ablesend bekannt geben. Er soll auch das weitere Vorgehen bestimmen.

<p>1803 April Ten 17=</p>	<p>115</p>	<p>ist auf dem unteren plaz Eine Gemeindt Gehalten und den Geistliche her Ming auf die Schuollpfruond angenommen worden</p> <hr/> <p>item auf die allmendt zu lassen auf den = 20 te april = das fremde sich aber hernach auf welchen Tag und wie viell ist denn Kirchen räthen überlassen mit dem vor behalt das alles sich solle dem Niclaus bieller angegeben werden, und auch die so pferd auf andere Kirchgängen bringen solle selbe dem bieller Eingeben und Gleich zallen</p> <hr/> <p>item ist eine anzeig gemacht worden das in dem aus= = zug zu rudentz nothwendig seiie den Schaden aus zu beseren = ist von der Gemeindt den herren Kirchen rathen über lassen</p> <hr/> <p>item ist von dem seckel Mrs. Raths herr berchtold imfeldt angezeigt worden = das dem Kilcheren Seckel die grassazung nicht Schuldiger masen bezalt seiien vor etlichen jahren ist von der Gemeind beschlossen = das die jenigen somit dem Seckel Mrs. eine rechnung macher über ihr Schudliges und und eine zallung angeben = oder zallen fir die Seye es in richtig Keit = fir die jenige aber so weder rechnen noch zallung beym Seckel Mrs ablegen für dieselben solle die alمندt ver botten Sein sich darauf zu Thun und der Seckel Mr. solle an nächster meyengemeind schriftlich ablesen lasen welche auoch Schuldig seiien und dass, weitere zu verfiagen</p> <hr/>	
-------------------------------	------------	---	--

Halter Toni

1803.116 - 24. April 1803

Niklaus Halter hat im Grund(wald) unerlaubt Holz geschlagen. Er wird zu einer Geldstrafe verurteilt, die er auch mit Arbeit auf der Allmend abgelten kann.

april den 24:ten	116	ist Niclaus Halter wegen Klagen im grund zu holzen erschienen und von einem hoch weisen kirchenrath zu seiner Strafe erkendt das er zallen = 4 gulden 20 Schilling in zeit 14 tagen mit geld zu zallen oder aber nach anzeig auf der allmendt dar fir arbeite
---------------------	-----	---

1803.117 - 24. April 1803

Melk Anton Wolf, Niklaus und Peter Bieler auf dem Rain, alles Beistände der Kinder des Anton Maria Enz sel. haben dem Kirchenrat die Teilung vorgestellt. Er ist damit einverstanden.

den 24-ten	117	hat Melkher Antoni Wolf, Niclaus Bieller und Peter auf dem rein alle vegt des Antoni Mariä Enzen sel Kinder einem hochweisen Kirchenrath die theillung wegen diesen vogt kinder im ganzen vorgestellt und ist von seiten den heren kirchenrätthen fir giltig aner kendt
------------	-----	---

1803.118 - 24. April 1803

Peter Enz, Kaiserstuhl, Beistand der Frau Weibel Degelo sel. hat für seine Mandantin von ihren Kindern und deren Verwaltern die Heiratsgabe ihres Mannes sel. zugesprochen erhalten. 600 Pfund, Behausung, Garten und Land.

den 24-ten	118	Peter Enz an Keiserstuhl als vogt ders frau weibelten Degelo sel. = das er fir seine vogt frau empfangen von denen kideren und dero vögt. fir ihre morgendt kab = 600 Pfund = fir witwen sitz, behausung mit dem kleinen gertli und 100 klaffer landt umfeldt fir garten und bau darauf
------------	-----	---

1803.119 - 24. April 1803

*Josef von Ah, Ächerli fragt an, ob er als Beistand des Sohnes von Franz Anton Gasser sel. das ganze Erbe anfordern solle oder zuerst das eingebrachte Frauengut.
Entscheid: Er solle zuerst das Gut mütterlicherseits anfordern und alles andere weiter verfolgen.*

den 24-ten	119	in deme der Joseph von aha auf ächerli Eine einfrag macht, ob er sich als vogt fir des Frantz Antoni Gassers sel sohn solle in das erb stehen oder das zu gebrachte herren guoth vor auf begehren. so ist von einem hoch weisen kirchenrath erkendt das er solle das mieterliche guoth zu erst begehren und dan sechen wie es sich befinde
------------	-----	--

1803.120 - 24. April 1803

Der Kirchenrat beschliesst, dass der Gemeindekassier mit einem Mann wegen Auszug abkläre, ob sie Schriften für das ganze Land bekommen, oder die gnädigen Herren sollen sich selber darum bemühen.

den 24-ten	120	ist von einem hoch weisen kirchenrath erkendt wegen dem auszug das der Seckelmeister ein man mitnehmen und seche wie es am besten zu machen seye seye es das sie schriften darum bekommen das ein ganzes landt oder die gnädigen Herren solle etwas daran er halten so werden sie selbe darum auf fordern
------------	-----	---

Klara Spichtig, Werner Lussi , Edi Gasser

1803.121 - 24. April 1803

Über Niklaus Schäli, Geri sind Klagen eingegangen, weil er im Grund(wald) Holz gefrevelt hat. Im Wald und zuhause hat er starkes Feuer gelegt, sodass das Haus in Gefahr war.

Entscheid: Weibel Halter soll Schäli verwarnen.

april den 24:ten	121	seindt klagen eingegangen über den Niclaus Schälly in Gery wegen fröfel haften holzen und führen im grundt und zu haus so das, das haus in gröster feirs Gefahr seyen – so ist erkendt das der Herr weibel Halter ihme solle eine anzeig und, und zuspruch halten über diese klagen	
---------------------	-----	---	--

1803.122 - 01. Mai 1803

Es geht bei Josef Enz um den Stiefsohn von Niklaus Denni

Entscheid:

Niklaus Denni kann für den Hausrat nicht belangt werden. Zudem soll der Stiefsohn vom richtigen Sohn ein Bett bekommen.

den 1 ten Mey	122	Joseph Entz und Niclaus Deni wegen seinem stief sohn und desen hausrath – ist erkendt das der niclaus Deni fir den hausrath fir seine noth nicht verguothten solle – ausert es gienge etwas gantz verlohren und Nebst dem ist von des sohns sache ein bett dem Deni erlaubt fir den stiefsohn	
------------------	-----	---	--

1803.123 - 01. Mai 1803

Die Erben des Peter Josef Ambiel sel. wollen vom Kirchenrat wissen, ob sie gerichtlich vorgehen sollen gegen die Vereinbarung der Hinterlassenschaft an die Frau. Es wird bewilligt.

den 1-ten	123	seindt das Petter Joseph Ambiel sel erben dero Mehre seindt und einige befogtet komen von einem kirchen rath zu vernemen ob sie des halben in das recht stehen sollen wegen einer machenschaft gegen seine hinderlassene frau ist erlaubt	
-----------	-----	---	--

1803.124 - 01. Mai 1803

Josef Enz, Rütiberg als Beistand des Kindes von Wolfgang Enz sel. zeigt an, dass Beat Enz keine korrekte Rechnungsablage vorlegen könne

Entscheid: Er solle über alles und jedes abrechnen.

den 1-ten	124	Joseph Entz in Rittyberg macht eine einfrag wegen seinem Vogt kindt Wolfgang enzen sel das mit dem Beat Entz keine lautere rechnung seye, ist erkandt das er mit ihme fir alles und jedes rechnen solle	
-----------	-----	---	--

1803.125 - 01. Mai 1803

Karl Eberli möchte Land in der Rüti. Ratsherr Josef Berchtold wird ihm das Land zeigen

den 1-ten	125	Carly Eberly begehrt rütty land ist dem raths her Joseph Berchtold über lassen ihme rütty landt zu zeigen	
-----------	-----	---	--

1803.126 - 01. Mai 1803

Ratsherr Niklaus Berchtold meldet, dass die Wolffsmatt zu verkaufen sei. Weil seine Brüder es kaufen wollen, möchte er in den Ausstand gehen

Entscheid: Er solle trotzdem den Verkauf tätigen und dann den Kirchenrat orientieren.

den 1-ten	126	in dem der Niclaus Berchtold Berchtold rathsher eine anzeig macht das die Wolffsmath feil seye und er als vogt begehre das ein anderen darin walte weil es sein brieder kauffen woltte – so ist erkendt er solle im gleichen verkaufen und dan den Kauff einem hochweisen Kirchenrath vortragen	
-----------	-----	---	--

Klara Spichtig, Werner Lussi, Edi Gasser

1803.127 - 1. Mai 1803

Rathsherr Halter verkauft einen Anteil Land im Brendli. Das Land gehört Melchior Degelo, der im Ausland lebt. Die Geschwister sind mit dem Preis einverstanden. Das Los unter den Geschwistern soll entscheiden, wer dem Melchior Degelo mitteilen soll, welcher Anteil ihm zusteht. Jedes der Geschwister behält sich das Vorrecht zu.

May den 1ten	127	Hat Herr Rathsherr Halter ein antheil Land von dem brendli Welches dem Melk Degelo in der fremde angeherig verkauft so aber die übrigen geschwisterte auch antheil haben an den über eins gekommenen breis Verlosetten mit dem Beding das also das los bekommen solle die mittel derfir zu handen dem Melkh vor auf seinen antheil Verzeigen und jedes andere geschwisterte behaltet sich der zug vor.	
--------------	-----	--	--

1803.128 - 1. Mai 1803

Dem Müller Röthlin wurde gemäss dem Gemeinde und Kirchenrat 332 Klafter ab der Allmend versteigert. Ertrag 83 Gulden, welchen Betrag er schuldig ist. Daran macht er eine Lieferung im Betrag von 74 Gulden. Den Rest muss er bar bezahlen.

May den 1ten	128	laut Datum vom 24 ten aprill 1803 ist des müller röthlis lauth Gemeinds und Kirchenraths erkant aus ein Gant na ab der Allmendt gegeben 332 Klafter das Klafter an 10 Sh bringt 83 Gl welches sie durch rechnung wegen Liferung 74 Gl und den restans mit geldt bezalt haben.	
--------------	-----	---	--

1803.129 - 8. Mai 1803

Charly (Tausend genannt) aus der Pfalz erscheint mit einem Vollmachtsschein. Er solle das Vermögen des Franz Josef Berchtold, der dort sesshaft sei abholen. Entscheid: Vogt Peter Josef Ming wird beauftragt ihm 78 Gulden zu übergeben.

May den 8ten	129	ist ein man carly tausendt genant aus der Pfaltz mit einem Volmacht Schein das er des frantz Joseph berchtold sein Vermögen vortziehen will weil dort sässhaft Also ist dem Vogt petter Joseph ming auftragen er solle ihnen geben was er kann und da ist ihme gegeben worden 78 Gl	
--------------	-----	---	--

1803.130 - 8. Mai 1803

Niklaus Bieler, im Namen des Benz Glausen sel. Kinder. Melchior Friedrich im Namen der Anna Maria Schälli berichtet wegen einem Hausverkauf. Der Verkauf wird gutgeheissen.

May den 8ten	130	ist von niclaus bieller im namen des bentz glausen sel Kinder und melkh fridery im namen der anna maria Schälli wegen dem ersten ihrem Haus Verkauf welches guoth geheissen	
--------------	-----	---	--

1803.131 - 8. Mai 1803

Niklaus Bieler, als Vogt von Peter Enz berichtet, dass Peter mit seinem Arbeitgeber zufrieden sei, wolle jedoch wegen Heimweh nicht mehr in Sachseln bleiben. Der Vogt wird beauftragt, Peter wieder nach Sachseln zu bringen

May den 8ten	131	ist Niclaus bieller als Vogt des petter enzen mit anzeig dare mit seinem meister zu friden aber wegen langerzeit nicht mehr in Saxlen bleiben will, so ist dem Vogt auf getragen, dass er den Knaben widerum nach Saxlen lüfern.	
--------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden, Martha Wicki

1803.132 - 8. Mai 1803

*Hanspeter Ambiel als Vogt des Kilchwegers sel. Kind hat den Knaben an Josef Benz verdingt. Der Vogt zahlt für die Dauer eines Jahres für Essen und Kleider 45 Gl.
Wird von den Kirchenräten gutgeheissen.*

May den 8ten	132	Hans petter ambiel hat als Vogt des Kilchwegers sel. Kind dem Joseph benz fir ein Jahr Verdinget Fir esen und Kleider soll er zallen 45 Gl. ist von den Kirchräthen guoth geheissen.	
--------------	-----	--	--

1803.133 - 8. Mai 1803

Der Witwe Anna Bieler, Rüti wird der Allmendgarten ihres Mannes sel. zur Nutzung bewilligt.

May den 8ten	133	ist der Witfrau anna bieller zu rütty ihres mans sel. almend garten auf der almend erlaubt zu nuzen.	
--------------	-----	--	--

1803.134 - 8. Mai 1803

*Josef Britschgi, Pfdli wird in den Pfdlistuden einen Allmendgarten bewilligt.
Der Ort wird ihm von Ratsherrn Berchtold gezeigt.*

May den 8ten	134	ist dem Joseph britschgi im pfdly in den pfdly-studen einen almend Garten erlaubt so wie ihme Der Ratsherr berchtold im kleinen Theil wird anzeigen. Von mier Geschriben – under Weibel Enz	
--------------	-----	---	--

1803.135 - 8. Mai 1803

Hans Josef Bucher unterbreitet den Herren Kirchenräten seine Schuld von 10'588 Gl 2 S 3A. Diese Schuld ist gesichert durch sein Haus und Matten in der Rüti im Wert von 10'700 Gl. Es verbleibt ihm ein Rest von 111 Gl 12 Sh 3a.

May den 8ten	135	hat hans Joseph buocher Vor denen Heren kirchen Räten seine Rechtung Vor gewisen als ist Er an Versichterent und laufent schuldig Ist 10588 Gl 2 Sh 3a. Daran hat er ein Zuo legen sein Haus und Matten an der riti Ligent in an beite zuosammen ist 10700 Sh.	
--------------	-----	--	--

1803.136 - 8. Mai 1803

Hans Georg Degelo hat das zweite mal seine Schuld von 307 Gl 38 Sh 3a den Herren Kirchenräten vorgewiesen. Daran stellt er eine Forderung von 175 Gl. Nach diesem Abzug bleibt eine Restschuld von 132 Gl 38 Sh 3a. 112 Gl 20 Sh erwartet er von Hans Xaver Abächerli nach dessen Ableben.

May den 8ten	136	hat hans Jörg Dägelo das zweite mall Seine Rechnung seines habens vor denen Herren und Kirchenräthen vor gewisen. Also ist er schuldig ist 307 Gl 38 Sh 3a Hat der gägen zuo fordern ist 175 Gl Aber 112 Gl 20 Sh hat er no nicht bis der Hans Cafer abächerli stirbt also über allen ab zug bleib er schuldig ist 132 Gl 38 Sh 3a.	
--------------	-----	---	--

1803.137 - 15. Mai 1803

*Franz Anton Ming und Anton Gehrig Vögte der Peter Ignaz von Ah sel. Kinder haben das Land Tschachen dem Franz Anton Zingg verkauft.
Wird von den Kirchenräten gutgeheissen.*

May den 8ten	137	hat frantz antonj Ming Und antonj gerig als bestimbter Vogt de peter Ignatz von aha sel. Kindern Landt Tschachen dem Frantz antonj Zing zuo Kaufen gäben. Ist von denen herren	
--------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden, Martha Wicki

1803.138 - 19. Mai 1803

Hans Melchior Entz als Vogt der Frau Anna Maria Schrackmann und Rahtsherr Schrakmann machen eine Anfrage, ob sich Entz mit Anton Abächerli wegen dem Brief vor Gericht gehen soll. Es ist ihm überlassen worden

Mai den 19 th	138	Macht der Hans Melchior Entz und Rahts Herr Schrakman der Entz als Vogt der Frau Ana Maria Schrakman ein in Frag ob er sich solle in das Recht stellen oder nicht wan im der Antoni Abächerli lasse ver tagen wegen dem Brief ist im iber lassen worden.	Anmerkung
---------------	-----	--	-----------

1803.139 - 19. Mai 1803

Niklaus Bieler als Vogt von Anton Entz macht eine Anfrage, was er mit dem Bub machen solle, da dieser vom Handwerk weggegangen sei. Er fordert 12 Angster für jeden Tag an dem er den Bub gehabt habe. Was dann zu tun sei mit dem Bub ist dem Vogt überlassen worden.

Mai den 19 th	139	Macht der Niklaus Bieller als Vogt des Antoni Entz ein in Frag wegen dem Buob weil er jetz von dem Hantwerk gangen ist und so forderet der Mstr. fir die Zeit wo er der Buob gehabt hat ist 12 Ang. vir jeden Tag und was jetz dan zuo thun sei ist dem Vogt iber lassen	
---------------	-----	--	--

1803.140 - 19. Mai 1803

Josef Halter fragt wegen 6 Bäumen aus der Mederen um ein Häuschen zu Bauen in der Schwanden. Es wird ihm erlaubt. Franz Wolf soll ihm die Bäume zeigen.

Mai den 19 th	140	Haltet Hans Joseph Berchtold um 6 Beim an aus dem Mederen zuo seinem Hausli in Schwanden zuo bauwen. Ist ihme er laubt und soll der Franz Wolf ihme die selben zeigen.	
---------------	-----	--	--

1803.141 - 19. Mai 1803

Meister Benedikt Imfeld fragt vor einer ganzen Gemeinde an, ob er Wirten dürfe. Das ist ihm abgeschlagen worden. Zweitens ist im Most und Gebranntes erlaubt worden und Drittens an Kirchweihen und der Tag nach Kilchweihe und die letzten 3 Fasnachtstage Wein auszuschenken und Spielleute haben. Es ist erlaubt worden.

Mai den 19 th	141	Hat mstr. Benedict Imfeld vor einer gantzen gmeindg sich gestelltg und um das wirten angehalten, also ist ihme es abgeschlagen worden,zweitens ist ihme most brantz erlaubt worden drittens ob er an Kilwen und nachkilwen und die letzten 3 Fasnacht Dägen mag Wein auch aus wirten. Ist erlaubt worden und Spiell Lit haben.	
---------------	-----	--	--

1803.142 - 19. Mai 1803

Man hat vor der ganzen Gemeinde erkennt, dass niemand Geissen daheim haben darf, ausser sie haben diese auf dem Seinigen oder fahren damit in die Hochwald, nicht aber auf der Allmend. Sie sollten einen guten Hirten dabei haben, damit darüber keine Klagen gemacht werden können.

Mai den 19 th	142	Hat man vor einer ganzen Gmeindg erket das niemand derf Geiss dar heimen haben oder sey habens auf dem Seinigen oder Fahren mit selben in die Howalt und nicht auf der Allmenden, und haben ein guoten Hirt dar bey, das er sey un klagbarr habe.	
---------------	-----	---	--

Edith Eberli
Röbi Eberli

1803.143 - 19. Mai 1803

Ignaz Ambiel als Vogt von Franz Britschgi Kinder und Anton Abächerli fragen vor einer ganzen Gemeinde, ob sie Wirten dürfen wie früher. Es ist ihnen erlaubt worden.

Mai den 19 th	143	Hat Ingantz Ambiehl als Vogt des Frantz Britschgi Kinderen, und Antoni Abächerli sich von einer gantzen Gmeing angehalten zu Wirten wie vor altem, und ist ihnen erlaubt worden wie vor altem.	Anmerkung
---------------	-----	--	-----------

1803.144 - 19. Mai 1803

Zu Klagen gekommen sind Rahtsherr Niklaus Berchtold, Rahtsherr Josef Ignaz Berchtold und Rahtsherr Josef Schrakmann wegen einem Stück Wald ob dem Bärfallen Schwendeli, das abgehauen worden ist. Es wurde geglaubt, dass es im Bann sei. Es wird ein Augenschein genommen. Wenn erkennt wird, das es im Bann ist, Sie das aber nicht annehmen wollen, so wollen sie sich strafen lassen, wenn sich die Anderen auch strafen lassen, die im gleichen Falle sind.

Mai den 19 th	144	Zu Klagen kommen sind wegen einem Stikli Weltli ob den Berfallen Schwendeli, das ab gehauwen worden ist und von villen geglaubt worden ist, es sey im Bann, und der Rahts Herr Niklaus Berchtold und Rahts Herr Joseph Ingnatz Berchtold und Rahts Herr Joseph Schrakman das selbe in Augenschein genommen haben und sey das erkent haben es sey im Bann. Und die fehlbaren aber es nicht wollen an nehmen. und sey begehren auch ein um Bartischen Augenschein, und wan selbe erkennen es sey im Bann so wollent sey sich un er bittig gäben, und sich lassen strafen, aber es sollen andere auch strafen die im gleichen Falle sind.	
---------------	-----	--	--

1803.145 - 19. Mai 1803

Es sind Klagen eingegangen von des Felix Ambiel Kindern über ihre Vögte Ignaz Abächerli Giglen und Josef Enz im Beigi, weil sie die Buchenegg nicht verlehnen lassen wollen und das Heu und die Weid verkaufen wollen oder es selbst nehmen und es anschlagen wollen für die Pfandschätzer. Es ist den Vögten überlassen, sie sollen es so gut machen wie sie können.

Mai den 19 th	145	Sind Klagen gangen von des Felix Am biell Kinderen über ihren Vogt Ingnatz Abächerli Giglen und Joseph Entz im Beigi weill die Vegt die Buochen Egg nicht wollen verlehnen und sey Heiw und Weid wollen verkaufen oder es selbst nehmen, und den selben lassen anschlagen. und denen Pfandschetzeren ist denen Vegten über lassen das sey es sollen machen so quot sey kenen.	
---------------	-----	---	--

1803.146 - 19. Mai 1803

Es wurde erkannt, dass die Femden seit 5 Jahren ihren Heimatschein und den Tausfschein, dem Herrn Landammann eingeben müssen. Es müsse ihnen angezeigt werden auf ihre Kosten hin.

Mai den 19 th	146	Aus er kent ums under Gehher und oberigen Ist erkent worden das die Fremden sit fünf Jahren harr ihre Heimet Schein und Guote auf fieren und der Dauf schein dem wohl Regänten Herr Landammann ein gäben, und solle iinen angezeigt werden auf ihre Kesten hin.	
---------------	-----	---	--

Edith Eberli
Röbi Eberli

1803.147 - 19. Mai 1803

Niklaus Halter soll auf der Allmend zur Strafe für 4 Gl 20 S arbeiten, weil er im Grundwald Potasche¹³ gebrannt hat. Der Säckelmeister soll ihm zeigen, wo er die Arbeit verrichten soll. Niklaus Halter hat die Arbeit geleistet.

Mej=den 19 ten	Nr 147	Niclaus halter soll auf der allmend werchen Vir = 4 gl 20 S wegen straff das Er im grund gebodeaschent hat. Und soll im der seckel Mrs. Ihme Es Zeigen wo werchen = Er hat sein ar beit Ver richt Und hat bezalt	
----------------	-----------	--	--

1803.148 - 19. Mai 1803

Franz Josef Haug fragt ob er 8 Geissen daheim halten dürfe. Es wird ihm bewilligt. Er müsse sie aber beaufsichtigen, damit sie nicht auf die Allmend gehen.

Mej=den 19 ten	148	haltent frantz joseph haug an Um 8 geissen der heimen Zuo haben ist im Er laubt aber Er solle Ein hirt dar bej haben. Und sej nich auf der allmend haben, Und Un Klag barr haben	
----------------	-----	---	--

1803.149 - 19. Mai 1803

Franz Josef Haug soll durch Arbeit auf der Allmend eine alte Strafe abverdienen. Der Säckelmeister hat sie im anzuweisen.

Mej=den 19 ten	149	soll frantz joseph haug wegen alter straff auf der allmend werchen, wo der seckl Mrs. Ihme Zeigt Vir die alte straff	
----------------	-----	--	--

1803.150 - 15. Mai 1803

Hans Balz Schrackmann wird von der Gemeindeversammlung für ein Jahr als Polizist angestellt. Lohn 50 Gl. Er muss nicht auf der Allmend oder in Bächen arbeiten. Er darf nicht am Betteltag teilnehmen. Im Lohn ist alles inbegriffen.

Mej=den 15 ten	150	hat Mann der hans baltzer Schrackmann Vir Ein harr Schiererr an genomen Vir Ein Jahr, Vor Einer gantzen gemeindg, Und hat mann im Zuo lohn Ver sprach ist – 50: gl, Und Muos Nicht auf die allmentt gehn werchen, Und Nicht in die wierj Und wan bätel tag ist so hat Er nicht an partti der lohn gat alles dar Ein=	
----------------	-----	--	--

1803.151 - 15. Mai 1803

Als Kirchensteuer soll pro 1000 Pfund Vermögen der Bürger 10 S und der Nichtbürger 7 S 3 a bezahlen.

Mej=den 15 ten	151	Hat mann sollen der pfahr Kirchen Stejer Von 1000: Pfund – der Kilcher – 10 S Und der bej säss von 1000: Pfund = 7 S 3 a	
----------------	-----	--	--

1803.152 - 15. Mai 1803

Den Franzosen in Sarnen muss eine Schlachtkuh geliefert werden. Melchior Friedrich liefert sie und erhält dafür für das Pfund 5 S. Ratsherr Halter beauftragt den Roten des Dreckhansen sie zu schlachten. Als Lohn wolle er nur ein billiges Tandli. wird vom Kirchenrat gut geheissen.

Mej=den 15 ten	152	hat mann denen frantzosen 1 Kuo auf sarnen Thuon Vir Zuo metzen = Von hans Melchior fridrich Und Kost das Pfd. 5 S Und hat raths herr halter dem rothen des dreck hansen Zuo Metzen gäben Und Er wolle Nicht als Ein billiches tendli ist guot geheisen Vom Kirchen rath	
----------------	-----	---	--

Toni Halter

¹³ Potasche wurde von den Glasern gebraucht, dadurch konnte der Schmelzpunkt des Glases reduziert werden.

1803.153 - 22. Mai 1803

Dem anwesenden Ignaz Halter wird vorgeworfen, dass er im Hochald unvorsichtig und frech Potasche gebrannt habe. Sein Vergehen wird mit 12 Gl bestraft. Es wird ihm innert 1 Monat freigestellt, ob er diesen Betrag zahlen oder mit Arbeit auf der Allmend für 8 Gl aberverdienen wolle. Die Schuld wurde durch Arbeit auf der Allmend getilgt und der Rest bezahlt. Deshalb könne er wieder um Holz ersuchen.

Mej=den 22 ten	Nr 153	bath jngnatz halter ist Er schinen wegen Klagen das Er in howelte, Um behuntsam Und frech gefeirent hab Und botäschen gbrent habe ist Vir sein Ver brechen gestraftg Um = 12 gl Und ist 1 Manat Termej gestellent ob Er Zallen oder auf der allmend dar fir wärche = Vir = 8: gl Und wan Er das braff bezahlt so Kann Er dar nach widerum an halten, ob sej im das andre Schänken wollen oder Nicht = hat dar Vir auf der allmend gewerchten Und hat Zalt	
----------------	--------	---	--

1803.154 - 22. Mai 1803

Niklaus Abächerli, Tischmacher, ist das Zweitemaal vorgeladen, wegen Holz aus dem Grundwald. Es kann ihm aber nichts nachgewiesen werden. Er hat nur sein Losholz aufgearbeitet. Man will die Sache noch besser untersuchen.

Mej=den 22 ten	154	Niclaus abächerli dischmacher ist Er schinen wegen fillfältigen holtzen aus dem grund das Zweite mall Und ist Nichts bekant als nur sEin loos wo seines gewesen ist, so ist Nicht aus gemacht Man wolt die sach beser Under suochen	
----------------	-----	---	--

1803.155 - 22. Mai 1803

Gegen den erschienen Josef Halter sind Klagen wegen schädlichem und unvorsichtigem Holzen im Grundwald eingegangen. Neben anderem Holz muss er für 3 dürre Tannli 2 Gl 10 S bezahlen. Für die Bezahlung wird ihm eine Frist von einem Monat gesetzt. Er kann die Strafe auch durch Arbeit auf der Allmend aberverdienen.

Mej=den 22 ten	155	hans joseph halter im brendli ist Er schinen wegen Klagen das Er schedliches Und Um behantsam geholtzent hab aus dem grund ist bekannt 3 dire Tandli Und sonst Et was, ist gestraft Vir sein Ver brechen ist ----2 gl 10 S ist im 1: Manat Termej gesetz ob Er Zalle oder warche auf der allment dar firr =	
----------------	-----	---	--

1803.156 - 22. Mai 1803

Gegen den vorgeladenen Niklaus Entz, Brendli, sind Klagen eingegangen wegen unberechtigtem Holzen im Grundwald. Weil ihnen nichts bekannt ist wolle man die Sache besser untersuchen.

Mej=den 22 ten	156	Niclaus Entz im brendli ist Er schinen wegen Klagen das Er aus dem grund geholtzent habe ist nicht bekannt, so wolt man die sach Under suochen =	
----------------	-----	--	--

Toni Halter

1803.157 - 22. Mai 1803

Hans Balz Berchtold als Vogt des Peter Enzen sel. Kinder erkundigt sich ob er die Mutter und den Zins gemäss Gerichtsurteil zahlen solle oder gegen das Urteil Rekurs machen solle. Wann er zahlen soll wünscht er einen Vogt Entscheid

Er solle zahlen laut Anweisung des Landammanns, ein Vogt wir nicht bewilligt, wenn der Landammann¹⁴ einen geben will, ist das ihm freigestellt.

Mej den 22. ten	157	Hans Baltz Berchtolt als vogt des Peter Entzen seel. kindern macht ein anzug ob er solle die muoter und das gespeochene zins laut urtel bezallen oder sich dar um in das recht stellen So ist erkent worden er solle zallen laut des herr landammann befelch = und er wolt drum ein vogt. Ist erkent sej geben jhme keinen weil er jhr raths frind seje und wan jhme der wohl gerierten herr landamen einen gäben wollte so kene er oder nicht	
--------------------	-----	---	--

1803. 158 - 22. Mai 1803

Andreas Schälli bittet um einen Garten in der Rüti. Seine Frau sel. nutzte einen von 200 Klaffer Entscheid

Es soll beim bisherigen Garten bleiben. Das bezogene Hagholz im Forstwald war nicht bewilligt

Mej den 22. ten	158	Haltent der Anterres Schälli um ein Ritigarten an und so sagt sein frau sel. werden fast 200 Klaffer haben of nuts So ist erkent er solle nicht mehr auf thun, und seind jber im klagten gangen das er solle hag zeug gemacht haben im Forstwald, ist nicht genehmigt	
--------------------	-----	--	--

1803. 159- 22. Mai 1803

Seit 4 oder 5 Jahren sollen die Äelppler einander helfen die Kerzen für den hl. Wendelin zu machen. Andernfalls sollen sie das Opfer zurückgeben

Mej den 22. ten	159	Ist erkent das die älperen seckel Mr. sit 4 oder 5 jahren harr die kertzen des heiligen Wendelin sollen einanderen helfen machen., oder sit der zeit harr das opfer zuo ruckgäben	
--------------------	-----	---	--

1803. 160 - 31. Mai 1803

Jgnaz Ambiel, Balthasar Berchtold, Josef Jgnaz Halter haben im Bärfallen Schwendli Holz gefällt. Entscheid

Für die 46 gefällten Bäume sollen sie gemäss Einung per Stock 5 Gl bezahlen. Ergibt eine Summe von 230 Gl

Mej den 31. ten	160	Ist Jgnaz amBiel und Baltzer Berchtolt und Joseph Jgnatz Halter zitiert worden wegen holz abhauwen ob dem Berrfallen Schwendli. Und ein ausschtuz der marchen erkent hat das sei im bann, so fragt man sej ob sej sich der marchen wollen under werfen oder nich = so sagen sej jaha = so sind 46 steck so ist erkent wie der einig wist vom stock 5 gl ist zuo samen 230 gl hab ich weibel Halter und Peter Joseph Dägelo am bartisch die steck gezeltg	
--------------------	-----	--	--

Walter Zünd

¹⁴ Im Jahre 1803 ist Simon von Flüe von Kerns der erste Landammann nach der Helvetik

1803.161 - 31. Mai 1803

Ein Ausschuss bestehend aus den Ratsherren Niklaus Berchtold, Josef Ignaz Berchtold und Peter Wolf zeigen den Bestraften¹⁵ die Arbeit auf der Allmend

mei den 31. ten	161	Ist aus geschosen denen gestraftgen die werch zeigen auf der allmend-raths herr Niklaus Berchtolt, und raths herr Josef Jgnatz Berchtolt und raths herr Peter Wolf im teil	
--------------------	-----	--	--

1803. 162 - 31. Mai 1803

Felix Glaser von Sarnen möchte aus dem Wuostwald Saghölzer, die er zahlen will.

Entscheid

Der Rat bewilligt die Hölzer. Da aber Klagen eingegangen sind, dass die Leute aus dem Zischtlig Saghölzer und Schindelbäume gefällt haben, sollen Ratsherren Niklaus Berchtold, Kirchenvogt Peter Wolf und Niklaus Eberli die March kontrollieren..

Felix kann 3 oder 4 Bäume zum Preise von 4 Gl fällen. (von späterer Hand)

mei den 31. ten	162	Ist der Glaser Felix von Sarnen hat vor einem kirchenrath angehalten um etwelche beim vir sag helzer aus dem Wuostwalt, abgehauwen oder umgefallen beim, er wolt dar vir zallen was billig ist ist erkent sej wollen ime geben, und wird jhme zeigt werden. Aber sej wollen noch die march zuo forr auf suochen, weill klagen komn seind wegen Zischligeren das sej ville beim abhauwen vir sag helzer und schindlen, und soll zuo der march raths herr Niklaus Berchtolt und kirchenvogt Peter Josef Wolf und Niklaus Aberli soo vir baum jäden ist 4 gl, so kann er 3 od. 4 nehmen (von späterer Hand)	
--------------------	-----	---	--

1803. 163- 31. Mai 1803

Alt Säkelmeister Hans Peter Degelo fragt wie man ihm den Läden ersetzt die er für das Pfarrer Dach gegeben hat.

Entscheid

Er kann im Tschachen eine Tanne nehmen

Mei Den 31. ten	163	Alt sekl. Mr. Hans Peter Dägelo macht ein frag ob man jhme wolle die läden wo er hat zuo des pfahr herren haus dach gäben bezallen oder ein danne im grund dar vir gäben ist erkend das er ein danne auf dem Tschachen bletz kene eine nehmen dar vir	
--------------------	-----	--	--

1803. 164 - 31. Mai 1803

Alt Kirchenvogt Hans Melchior Enz möchte 3 Bäume für einen Anbau an sein Haus.

Entscheid

Es wird ihm bewilligt.

Mei Den 31. ten	164	Haltent alt kirchenvogt Hans Melchior Entz um 3 beim an, ob dem Bach-fleisch, er hat um sin ein stuben zuochen zuo bauwen am Haus ist jhme erlaubt worden	
--------------------	-----	---	--

Walter Zünd

¹⁵ Es betrifft vermutlich die Bestraften aus Nr. 160

1803.164 - 31. Mai 1803

Ergänzung zum Protokoll

*Alt Kirchenvogt Hans Melchior Enz möchte 3 Bäume für einen Anbau an sein Haus.
Entscheid
Es wird ihm bewilligt.*

Er heiratet 1804 Maria Bieler in der Rüti. Es scheint dass das Holz für dieses Haus gebraucht wurde. Johann Melchior Enz, genannt Hirsernmelk, wurde am 27. 6. 1766 als drittes Kind des Säkelmeisters und Rats Herrn Peter Josef Enz und der Maria Katharina Schäli in der Hirsern geboren. Er heiratet in erster Ehe Anna Maria Bieler geb. 1774.

Anna Marie Bieler war in die erster Ehe mit Kaspar Enz verheiratet. Sie brachte das laut dem Urbar von 1732 Blatt 200, im Jahre 1783 ihrem Vater Wolfgang Bieler gehörige Haus und Matten in der Rüti in die Ehe. Gemäss Urbar war 1802 Kaspar Enz Besitzer dieser Liegenschaft. Diese Ehe blieb kinderlos.

Die Ehe zwischen Melchior Enz und Anna Marie Bieler muss in der Zeit um 1804 erfolgt sein und Anna Marie Bieler brachte auch in diese Ehe Haus und Matten in der Rüti. Gemäss dem Urbar von 1732 Blatt 200 gehörte im Jahre 1805 Haus und Matten in der Rüti zum Besitz von Melchior Enz. (*Bei diesem Besitz handelt es sich heute um das Land und das datierte Haus aus dem Jahre 1615, von Abächerli Alfred, Radlis*). Diese Ehe war sehr kurz und blieb kinderlos. Nach dem frühen Tod seiner Frau Anna Marie Bieler im Jahre 1805 baute er im Spechtsbrenden ein neues Haus (*heute Enz*). Die Liegenschaft Rüti, die Frauengut war, ging zurück in die Familie Bieler. 1810 war sie im Besitz der Kinder des verstorbenen Bruders von Anna Marie Bieler. 1806 war Melchior Enz in zweiter Ehe mit Maria Anna Burch geb. 1788 gest. 1838 aus der Schwendi verheiratet. Hans Melk Enz war während der Helvetik 1799-1801 Kirchenvogt. Er nahm später keine Ämter mehr an, oder wurde nicht mehr gewählt.

Walter Zünd

1803.165 - 31. Mai 1803

Der Rat beschliesst, dass der Weibel für das Zitieren von den Betroffenen bezahlt werden müsse. Wenn das nicht der Fall ist, so solle der Weibel sich melden, die säumigen Zahler sollen dafür bestraft werden.

Mej den 31ten	165	ist er kent wen der weibel miese zitieren das die selbe im der lohn gäbe bis er zuo friden ist und wo das nicht so solle er es angeben so werden sei dar vir gestraftg werden.	
------------------	-----	--	--

1803. 166 - 5. Juni 1803

*Josef Enz, Vormund des Kindes des verstorbenen Wolfgang Enz, meldet, er habe das Kind Josef Halter in der Brend ein Jahr verdingt für Kost und Kleidung. Dafür erhält er 60 Gulden.
Dem ist zugestimmt worden*

brachtmonat den 5ten	166	hat Joseph Entz als Vogt des Wolfgang Entzen sel. Kind ein inn frag gemacht wegen dem kind Er hat das Kind dem Hans Joseph Halter im brendli verdingend vir ein jahr vir essen und gewand gäben ist 60 Gl ist quo geheissen worden.	
-------------------------	-----	---	--

1803. 167 - 5. Juni 1803

*Meister Schmid beschwert sich über Kohle, die er für die Kirche gegeben hat und dafür nichts erhalten hat. Er fordert für diese Zeit drei grosse Buchen und in Zukunft alle Jahre zwei Buchen.
Dem ist zugestimmt worden*

brachtmonat den 5ten	167	Mr. Schmidt macht ein in frag wegen dem koll wo er Vir die Kirchen gäben hat und nicht mehr dar Vir uber kommen hat , und also forderent er Vir die Zeit wo er nicht mehr darvir Vüber kommen hat 3 grosse buochen und auf zuo- kunft alle Jahr 2 Buochen ist ihm guot geheissen worden	
-------------------------	-----	---	--

1803. 168 - 5. Juni 1803

*Meister Schmid teilt mit, ihm sei von den Gemeinderäten befohlen worden, er solle Pferde beschlagen. Das habe ihm etliche Kosten verursacht. Er fragt an, ob man die Kosten begleichen wolle oder nicht.
Der Säckelmeister soll die Rechnung bezahlen.*

brachtmonat den 5ten	168	Mr. Schmidt hat ein vorstellung gemacht dass im befohl worden ist von denen gemeintgsrethen er solle knitel beschlahnb und hat etwelche ros beschlagen. Und ob man Ihm wolle die rechnung bezallen oder nicht ist erkant des seckelmeister solle zahlen	
-------------------------	-----	--	--

1803. 169 - 5. Juni 1803

Peter Abächerli ist vorgeladen worden, weil er die Rüti gepflügt habe, ohne anzufragen. Dort habe er einer grossen Eiche drei Dolden abgehauen. Für die Straftat ist er mit 1Gulden 20 Schilling gebüsst worden. Er kann innert 14 Tagen bekannt geben, ob er die Busse bezahlen wolle oder auf der Allmend abarbeitet.

brachtmonat den 5ten	169	ist Peter Abächerli zitiert worden wegen seiner Ritti dass er die aufgethan habe und nicht dar um angehalten habe und bei seiner Ritti einer grossen eichen 3 delten aben gehauen hat. So ist er vir sein verbrechen gestraftg worden um 1 gl 20 S. Und kann sich in 14 tagen er klehren ob er wolle zallen oder auf der allmend	
-------------------------	-----	---	--

1803. 170 - 5. Juni 1803

*Der Kirchenvogt teilt mit, er habe für das Haus des Pfarrherrn 5 Hölzer zur Verfügung gestellt für die Dachbalken. Er fragt an, ob man ihm diese bezahlen wolle oder dafür eine grosse Tanne im Grundwald geben wolle.
Er soll eine grosse Tanne bekommen.*

brachtmonat den 5ten	170	mach Herr Kirchenvogt Ein in frag Er habe Zuo des Pfahrherren haus 5 Heltzer gäben fir raffen Und ob Mann Ihm die zallen wolle oder ein grosse danne im grund gäben dar Vir, ist Er kent sei wollen im herr Kirchen Vogt eine grosse danne gäben.	
-------------------------	-----	--	--

Peter Bacher

1803. 171 - 5. Juni 1803

Alt Säckelmeister Peter Degelo ist vorgeladen worden, weil er auf dem Aaried Streue gemäht hat, obwohl er dazu kein Recht hat. Und seine Knechte hätten oberhalb vom Emmetti im Bannwald Holz gehauen. Die Eigentümer vom Emmetti haben ihm ihrerseits gleich viel weggenommen. Für beide Straftaten ist er mit 3 Gulden für heilige Messen bestraft worden.

brachtmonat den 5ten	171	ist alt Seckelmeister Peter Dägelo Zitiert worden dass Er habe Streiwi gemeigen auf der Aha riedt dass er kein Recht hat. Und desen knechten haben ob denen Ämenten im ban wald holtz abgehauwen und so haben die in haber denen gieteren auf denen Ämenten Ihme dasselbe hinweg genommen Und ist Vir beite Verbrechen gestrafhg worden Um 3 gl an heiligen Messen.	
-------------------------	-----	--	--

1803. 172 - 5. Juni 1803

Melchior Anton Wolf, Vormund der beiden Mädchen des verstorbenen Weibels Degelo, sowie Hanspeter Degelo und Peter Degelo im Beigi verlangen, dass ein Kirchenrat dessen Haus, Garten und Feld schätzt. Den Anschlag sollen Ratsherr Niklaus Berchtold, Ratsherr Peter Josef Wolf und Ratsherr Ignaz Berchtold machen.

brachtmonat den 5ten	172	Melchior Antoni Wolff als Vogt des Weibel Dägelo sel. 2 Meitlen und Hans Peter Dägelo und Peter Dägelo in beige bej gehen das ihnen ein hochweisen Kirchenrath desen hausli und gärtli und dem felt ein Anschlag machen und soll den An- schlag machen Raths herr Niclaus Berchtold und Raths herr Peter Joseph Wolf Und Raths herr Joseph Ingnatz berchtold	
-------------------------	-----	--	--

1803. 173 - 5. Juni 1803

Hansjörg Schäli im Rufi ersucht um eine Tanne in der Mäderen für zwei Tröge. Das wurde bewilligt.

brachtmonat den 5ten	173	Hans Jeri Schäli im Rufi haltent an um ein Tanen auf denen Mederen vir zwei Treg ist Ihme Er laubt worden soll ime Zeigt werden	
-------------------------	-----	--	--

1803. 174 - 5. Juni 1803

Die beiden Mädchen des verstorbenen Peter Enz verlangen, dass ihnen Vormund Hans Balz Berchtold Haarnadeln kaufe. Der Vormund wurde angewiesen, ihnen zwei Haarnadeln zu kaufen.

brachtmonat den 5ten	174	des peter Entzen sel. 2 Meitli halten an das Ihnen Vogt hans baltz berchtold Ihnen auch solle Har Nadlen kaufe ist Ihme Vogt befohlen worden Er solle Ihnen 2 Harnadlen kauften	
-------------------------	-----	---	--

1803. 175 - 5. Juni 1803

Meister Niklaus Scheiber, Zollhaus, ersucht um drei Bäume hinter dem Rick unter dem Weg. Er soll dafür drei Gulden bezahlen.

brachtmonat den 5ten	175	hat Meister Niclaus Scheiber bin Zollhisli Um 3 beim angehalten hinder dem Rick Under dem Weg. ist Ihm Er laubt aber Er solle 3 gl. dar Vir gäben.	
-------------------------	-----	---	--

1803. 176 - 12. Juni 1803

Die beiden Kinder des verstorbenen Weibels glauben, sie seien bei der Erbteilung zu kurz gekommen. Der Rat entscheidet basierend auf dem Ehekontrakt der Eltern, es sei alles rechtens.

brachtmonat den 12ten	176	des weibels sel. 2 kinder glauben es sei Ihnen bei der abrechtung denen elteren kinder jber schechen ist erkent worden laut des elteren ehecontract sein inen nicht uber schehe	
--------------------------	-----	--	--

Peter Bacher

1803.177 - 12. Juni 1803

Niklaus Bieler und Peter Josef Degelo fragen, was mit der alten Schuld des Balz Enz zu Gunsten der Kinder des Anton Maria Enz zu tun sei.

Entscheid:

Man soll schauen ob er zahlen wolle oder nicht, andernfalls sollen sie ihn vor ein Gericht laden.

brachmanet den 12:ten	177	Niclaus Bieller und Peter Joseph Dägelo beide vogt des Antoni Maria Entzen seel Kinderen machen ein infrag ob sie dem Baltz Entz sein alte reachtung wo er denen Kinderen sej schuldig gewesen, sollen schenken oder was dan zuo thun sei: ist erkent weill er es nicht mehr wolle bekantt sein, es sej ein recht streit, und sej sollen in an zeigen ob er zallen wolle oder nicht sonst werden sej ihme fir das gricht nemen	ist an angezeigt
--------------------------	-----	--	---------------------

1803.178 - 12. Juni 1803

Peter Josef Degelo muss dem Pfarrer jährlich ein Viertel Nuss abliefern. Er möchte lieber jährlich mit Geld zahlen

Entscheid:

Degelo soll dem Pfarrer jährlich statt der Nüsse 1 Gulden geben.

brachmanet den 12:ten	178	Peter Joseph Dägelo ist jährlich dem Pfahr herr 1 Viertel nuss schuldig wan es ein Viertel gibt in der acherli, und so wolt er dem pfahr herr ein gewistgige an gält dar Vir gäben alle Jahr, und ist sich der pfahr herr zuo friden. wie will sej ihme sprechen. ist gesprochen worden das der Dägelo all Jahrlich dem pfahr herr gäben solle an gält ist 1 Gulden	
--------------------------	-----	---	--

1803.179 - 12. Juni 1803

Peter Burch (Zigstliger) soll die Bäume die er im im Wuostwald gefällt hat liegen lassen, ausser er könne beweisen, dass er dazu berechtigt ist.

brachmanet den 12:ten	179	soll dem Peter Burch oder Zigstliger an gezeigt werden er solle die beim wo er in Unseren wuost wolt ab gehauwen hat: lassen bleiben und die selben nicht Mehr hin wegenumen oder er Zeige was er vir Recht habe	ist an gezeigt
--------------------------	-----	--	-------------------

1803.180 - 12. Juni 1803

Gegen Richter Anton Fanger aus der Schwendi hat dasselbe angezeigt worden. Er habe Rundholz für den Zaun bei seinem Gut Schwand geschlagen.

Entscheid: Er solle das sein lassen oder beweisen, ob er dazu berechtigt sei.

brachmanet den 12:ten	180	Und der herr Richter Antoni Fanger in der Schwendi ist auch das gleiche an gezeigt worden, weill er so Un beheidsam aus Unseren walt seinen guot Schwand nach holtz ab hauwen. alles Runde beinli Und der hag dar mit macht. so ist er kant, er solle das nicht mehr thun oder er solle Zeigen was vir recht er dar zuo habe	
--------------------------	-----	--	--

1803.181 - 12. Juni 1803

Hans Melchior Enz, alt Kirchenvogt möchte aus dem Grund(wald) eine Tanne fällen für Saghölzer. Dafür will er 3 Gulden bezahlen.

Entscheid: Es wird ihm erlaubt

brachmant den 12 ten	181	haltent alt kirchen vogt Hans Melchior Entz an um ein dannen im grund vir sag heltzer er wolt vir ein baum = 3 gulden gäben, ist ihm er laubt worden	
-------------------------	-----	--	--

Klara Spichtig, Werner Lussi, Edi Gasser

1803.182 - 12. Juni 1803

Dem Anton Ming, Krämer wird angezeigt, dass er dem Knaben vom Zinggis die Spenden-Kleider zurückgeben muss.

brachmanet den 12:ten	182	ist erkent das dem Antoni Ming Krämer an gezeig werde das er dem Zingis buob wo er gehabt hat das gewand ausen gäbe solle. wo sej im dar vir aus der spend gäben haben	
--------------------------	-----	--	--

1803.183 - 12. Juni 1803

Josef Johann von Ah ersucht um Holz für Dachlatten aus dem Forst für sein Hausdach. Wird bewilligt

brachmanet den 12:ten	183	der Joseph Jochann von aha am forst haltent an Um Dachlatten auf das Hausdach aus dem forst, ist ihme er laubt worden. und soll im der Rathsherr berchtolt an zeigen	
--------------------------	-----	--	--

1803.184 - 26. Juni 1803

Peter Burch von der Schwendi antwortet auf unser Schreiben. Er will wissen, ob ihm beim Kauf vom Schwand der Wald ausgenommen worden sei oder nicht.

Entscheid:

Auf unsere Kosten soll er uns eine Abschrift des Kaufbriefes geben. Die Bäume, die er im Wuostwald gefällt hat, kann er zu Recht behalten und dafür den üblichen Preis zahlen, andernfalls soll er sie liegen lassen.

Niklaus Berchtold und Peter Wolf werden entsprechende Schriften ausfindig machen.

brachmanet den 26:ten	184	gibt Uns der Peter Burch in der Schwendi die antwort Über das Schreiben wo ich ihm geschreiben. Mier sollen im Zeigen ob Mier denen wo Von aues der Schwand gekauft haben: Ihme der walt aus gedingent haben oder nicht. Und so ist er kent worden das er Uns Vonn seinen Kauff brieff Uns auf Unsern Kesten hin ein abschrift gäben oder von denen inster menten wo er dar vir hat: Zweitens wegen denen beimen wo er hat im wuost walt abgehauwen hat – kann er die selben nehmen, dem recht ohne schaden, und Vir die beim zalen was billig ist. Und sonst solle er die lassen bleiben – Und wan Mier et was Schriften finden dar Vir so werden Mier im lassen ab folgen Und soll die Geschriften er suochen Niclaus Berchtold und Peter Wolf	
--------------------------	-----	--	--

1803.185 - 26. Juni 1803

Gegen Andreas Schälli ist geklagt worden wegen seinen Geissen auf der Allmend.

Entscheid:

Man soll ihm sagen, dass ein Bürger nicht mehr als 2 Kühe auf der Allmend haben darf. Er habe die Allmendverordnung übertreten.

brachmanet den 26:ten	185	sind klegten komen wägen anter res Schälli wegen seinen geissen das er die selben ab dem gemeinigen Thuon solle Und nicht Nur auf der allmend haben. ist er kent das man im an Zeige das ein kilcher nicht mehr als 2 kie soll auf der allmend haben. Und so heig er den einig äbertreten	ist an gezeigt
--------------------------	-----	--	-------------------

Klara Spichtig, Werner Lussi, Edi Gasser

1803.185 - 26. Juni 1803

*Es ist bekannt, dass Rathsherr Josef Berchtold von Christen Wenger 12 Gl. hinterzogen habe.
Entscheid: Es soll Anzeige erstattet werden.*

Brachmonat den 26ten	185	Ist erkennt das der Rathsherr Joseph berchtolt die = 12 gl wo er hinder in gezogen hab wegen Kristen Wenger nachen: bekannt seie oder nicht Und soll der rathsherr Niclaus berchtolt anzeigen.	
-------------------------	-----	--	--

1803.186 - 26. Juni 1803

*Rathsherr Josef Berchtold klagt Mr. Benedikt Imfeld an, er habe den armen Leuten die Butter 4 S teurer verkauft als anderen. Benedikt bestreitet dies, oder man solle es ihm beweisen. Er verlangt Wiedergutmachung von der Person, die dies sage.
Sollte man es ihm beweisen können, akzeptier er eine Strafe.*

Brachmonat den 26ten	186	gibt rathsherr Joseph berchtolt klagt an wegen Mr. Benedict imfeld das er der Anken denen armen Leiten 4 sh deirer gäbe als er sonst gälte. Und so sagt er es war nicht wahr, sonst soll man im es brobieren. Er begehrt Sackisfaction von dem wo das sage Und wan sey ihm es kennen brobieren so wolt er sich gärn lassen strafen.	
-------------------------	-----	---	--

1803.187 - 26. Juni 1803

*Der Landammann hat einem fremden Mann erlaubt, sich wegen seiner Frau, für unbestimmte Zeit hier aufzuhalten.
Entscheid: Der Landjäger wird beauftragt diesen Mann auszuweisen, oder er bringe bis zum nächsten Mittwoch den Ausweis z.H. des Kirchenrates mit.*

Brachmonat den 26ten	187	Jtem wegen einem fremden Mann der sich hier wollte aufhalten, Und im der herr Landaman Vir ein Unbestimpte zeit er laubt wegen seiner Frau. Und so ist er Kent worden das man dem haschierer Anzeige das er den Man Vort thun oder er bringe sein (Ausweis) auf den Mitwochen einem hochweisen Kirchenrath an zuo luogen.	
-------------------------	-----	--	--

1803.188 - 26. Juni 1803

*Der Säckelmeister fragt an, ob er ein Wieriseil¹⁶ kaufen solle, oder nicht. Es sei 18 Klafter lang, die Hälfte sei ausgefranst und in der anderen Seite sei ein Knopf.
Entscheid: Es wird dem Säckelmeister überlassen.*

Brachmonat den 26ten	188	Macht herr seckel Mr. Ein in frag ob er jetzt solle ein wieri seill kaufen oder nicht. Es sei 18 Klafter lang und so halbes fast gefätzgents und in halben gar ein Knopf ist dem herr säckel meister iberlassen.	
-------------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

¹⁶ Wieri = Würi, Bachverbauung

1803.189 - 26. Juni 1803

1. Die Rechnung von Anton Ming für Geld, Blei und Pulver lautet 175 Gl 5 S 1a
2. Der Anton Abächerli verlangt für Lauf und Gänge, Speisen, Getränke und für das Zustellen sowie Ordonanzen 56 Gl 27 Sh
3. Wein aus Sachseln auf die Wachstuben liefern : Kosten 7 Gl 8 S
4. Der Kommandant auf dem Brünig verlangt, während 4 Tagen 150 Mann auf Abruf bereit zu halten. Entschädigung 75 Gl
5. Der Meister Benedikt Imfeld erhält für Salz 18 Gl
6. Der Müller erhält für Führen, Sättel, Mehl und Brot 11 Gl
7. Die Führen beim Zollhaus kosten 8 Gl
8. Für Kühe auf die Alpen zu bringen. Kosten 12 Gl
9. Der Wachtposten auf dem Sattel, 105 Tage mit einem Mann besetzt, kostet 103 Gl 5 S
10. Für das Holzen haben wir die Rechnung bezahlt. Der Beleg dazu ist beim Landammann. Rathsherr Josef Jgnaz Berchtold soll die Rechnung eintragen.

Brachmonat den 26ten	189	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wegen den reachtung wo man hat ein gäben gält und blej und bulfer der Antonj Ming ist 75 Gl 5 S 1a 2. Der Antonj Abächerli wirt vir bodten und speis und drank und hin in krone schücken ist und ordonanzen ist 56 Gl 27 S 3. Wegen wein auf die wachstuben zu lifern: kosten 7 Gl 8 S 4. Der komandant auf dem bring befieht das mier 150 Mann sollen auf dem bigget haben 4 Tag ist 5. Dem meist. Benedict Imfelt fir salz ist 18 Gl 6. Der Miller wegen fuor und sätel und mäll und brodt ist 11 Gl 7. Bei den zoll hiseren wegen furen 8 Gl 8. boten die kjie zuo reichen auf die alpen und hin und wider ist. 12 Gl 9. Die sattel wacht auf ein mann 105 Tage ist 103 Gl 5 S 10. Was das holzen belang haben mier bezalt die reachtung dar vir Ist bejm herr landaman zuo finden und soll der rathsherr Joseph Ignatz Berchtold die reachtung eingäben. 	
-------------------------	-----	--	--

1803.190 - 29. Juni 1803

Hans Balz Entz als Vogt des Anton Maria Entz sel. Kinder bemüht sich um eine alte Rechnung wegen deren Kinder oder deren Vögten.
 Entscheid: Der Vogt und der Balz Entz bestimmen je einen Mann und diese zwei bestimmen einen weiterten Mann. Diese drei Männer sollen die Rechnung neu machen und wie sie ausfällt soll sie anerkannt sein.

Brachmonat den 29ten	190	<p>Ist wegen hans baltz entz als Vogt Des antoni maria entz sel. kindern Wegen alter reachtung wegen denen Kindern oder derwo Vögten ist er kennt Der Vogt und der baltz entz jede Barthein mann nämen kenne und Die zwei Mann auch noch 1 mann Und die 3 Mann sollen die reachtung Frisch machen, und wie es gemacht Wird soll darbin bleiben und aus Gemacht sein.</p>	
-------------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1803.191 – 29.Juni 1803

Wegen Andreas Schäli sind Klagen eingegangen, weil er seine Geissen auf der Allmend hat und dazu kein Recht hat laut Einig. Ein Kilcher darf nicht mehr als 2 Kühe auf der Allmend haben. Weil die Schwander Geissen täglich auf der Allmend seien, gehorche er nicht. Die Schwander haben kein Recht mehr ihre Geissen auf unsere Allmend zu treiben. Der Unter-Weibel muss anzeigen, wer Kühe auf der Allmend hat. Was mit dem Andreas Schäli gemacht wird, ist ihnen überlassen.

Brachmonat den 29. ten	191	Von wegen anderes schäli sind klegten gangen wegen seinen geissen das Er die selben auf der Allmend heig Und kein Recht habe laut dem Einig weill Ein kilcher nicht Möhr als 2 kie solle auf der Allmend haben, Er sagt weile die schwander geis täglich auf der allmend seind so gehorsam Er nicht : ist Er kent Das denen schwanderen an gezeigt werd das sej Jhre geis nicht mehr auf Unser allmend haben sollen , Und wegen anderes ist Er kent das der Under Weibel denen wo kie auf der allmend haben an Zeigen oder Zuo samen bruche wie oder was sej mit dem anderes machen wollen ist Jhnen iber lassen.	
---------------------------	-----	--	--

1803.192 – 29.Juni 1803

Meister Niklaus Abächerli ist das vierte mal angezeigt worden, wegen schädlichem holzen im Grund. Er ist nicht erschienen und soll darum beim regierenden Landamann eingeklagt werden. Als Zeugen sind Josef Müller und NiklausENZ.

brachmanat den 29 ten	192	ist Meister Niclaus abächerli Zitiert worden das Vierte mal wegen schedlichen holz abhauwen Und sonst holtzen aus dem grund, Und ist Es nicht Allen be kant Und das mall gar nicht Er schinen ist Er kent worden Das Er soll dem Wohl regierent herren Land amen klag weis Ein gäben wärden, ist Zeigen Joseph Miller Und Niclaus Entz.	
--------------------------	-----	--	--

1803.193 – 17.Juli 1803

Es macht Johannes Frei eine Anfrage, ob er sich hier niederlassen dürfe. Ist ihm einstweilen erlaubt. Herr Landamann hat ihm gesagt, wenn er katholisch sei, könne er sich in Sachseln niederlassen.

heiwmanat den 17 ten	193	Macht Johanes Frei ein in frag ob er sich hier derfte setzen es habens Mgghhen eins weilen er laubt Und der herr landmamen Redige hab im gesagt wo sich Ein kunfer dito katolüsich werd kenn er sej und so kenn er sich zuo Saxlen setzen.	
-------------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1803.194 – 17. Juli 1803.

Josef Jgnaz Halter als Vogt des Josef Hugs Frau macht eine Anfrage, ob er solle die Handschrift in Ordnung machen, oder ob das der vordere Vogt machen soll. Er wird beauftragt, die Sache richtig zu machen.

Heiw Manat den 17 ten	194	Macht Joseph Jgnaz halter als Vogt des Joseph Haugs Fr. Ein in frag ob Er solle die hand schrift Jme Ein ordnung machen oder der Vordere Vogt wo Es hinder im ist auf geloffen, ist Er kent Er solle so guot sein Und die sach in Ein richtig keit machen.	Anmerkung
--------------------------	-----	--	-----------

1803.195 – 17. Juli 1803

Es beklagt sich Hans Georg Degelo, dass er in Not sei. Er wisse sich nicht mehr zuhelfen. Er kann Frau und Kinder nicht mehr erhalten. Er erhält von der Obrigkeit 1 Gl 20 S und von der Spend 1 Gl 20 S.

heiw manat den 17 ten	195	Es beklagt sich der hans Jeri Dägelo das Er in der arm Muot sei Und Nicht Mehr wisse Zuo helfen Und weib Und kinder Zuo Er halten ist Er kend ime Vor ober keit an Zuo halten Um 1 Gl 20 S Und aus der spend gäben 1 Gl 20 S	
--------------------------	-----	--	--

1803.196 – 17. Juli 1803

Franz Josef Wolf macht eine Anfrage. Er sei dem Josef Ming, Melchen, Vogt und wolle das nicht mehr sein, weil ihm der Ming nicht mehr angäbe, wieviel er auf der Matten schuldig sei. Er soll Vogt bleiben und der Ming muss ihm angeben, wieviele Schulden auf der Matte ist.

heiw manat den 17 ten	196	frantz Joseph Wolf macht Ein in frag Er sei des Joseph Mingen Melchen madten Vogt gewesen Und Jetzt wolle Er nicht Mehr Vogt sein weil im der ming Nicht Mehr an gäbe was Er Ab der madten schuldig sei ist Er kent Er solle Vogt sej Und soll dem Ming an gezeigt werden das Er die schulden dem Vogt an gäben.	
--------------------------	-----	--	--

1803.197 – 17. Juli 1803

Meister Andreas Schäli fragt wegen einem Sagenkänel an und die Stützen darunter. Es ist ihm erlaubt, aber er soll dafür bezahlen, was billig ist. Es soll ihm der Niclaus Eberli zeigen wo und den Preis machen dafür. 20 S. für eine heilige Messe.

heiw manat den 17 ten	197	haltent Mr. Anderes Schäli an Um Ein sagen känel Und stuodlen dar Under ist im Er laubt Aber Er solle dar Vir zallen was billich ist Und soll im der Niclaus äberli Zeigen Und der breis machen. ist 20 S Eine heilige Mess	
--------------------------	-----	---	--

1803.198 – 17. Juli 1803

Niklaus Bieler als Vogt des Peter Enz fragt wegen der Rechnung von Hans Balzer Enz an, ob er noch zuwarten solle. Er soll Aufschub erhalten, bis der Herr Landmann zurück ist.

heiw manat den 17 ten	198	Niclaus bieler als Vogt des peter Entzen wegen des hans baltzer Entzen Rechnung ob Er solle Zuo warten der baltz bej auf schub bis der herr Landmann heim wäre ist Er kent Er solle Zuo warten	
--------------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1803.199 - 17. Juli 1803

Zoller Ming fragt ob der aus dem Grund oder Forst eine Tanne haben kann für ein Schiff. Ist ihm erlaubt worden für 6 Gl. mitsamt dem Abholz und Rahtsherr Niklaus Berchtold soll sie ihm zeigen.

Heiwmonat den 17 th	199	Haltent der Zoller Ming um ein Dannen an im Grund oder Forst vir ein Schiff ist im erlaubt und soll Herr Raths Herr Niclaus Berchtold ihme zeigen und soll er dar vir gäben ist 6 Gl. und kann er das Abholz auch haben.	Anmerkung
------------------------	-----	--	-----------

1803.200 - 17. Juli 1803

Meister Ignaz Rohrer fragt an für eine Tanne im Grund, diese will er als Lohn für seine Arbeit als er Wuhrvogt. Ist ihm erlaubt worden. Rahtsherr Ignaz Berchtold soll sie ihm zeigen.

Heiwmonat den 17 th	200	Haltent Mstr. Ingnatz Rorer an um ein Dannen im Grund vir sein Lohn der vor gangen ist Wiery vogt gewesen ist. Ist im erlaubt und soll Rahts Herr Joseph Ingnatz Berchtold ihm zeigen.	
------------------------	-----	--	--

1803.201 - 17. Juli 1803

Andreas Schälli wurde um 3 Gulden gestraft, weil er Hagholz aus dem Forst genommen hat um die Rüti einzuhagen. Zudem wurde er gestraft für die Rüti, die er gerodet hat. Er soll 6 Gulden Zins geben für das Jahr. Das Klafter zu 1 Guld. 28 Schill. und in Zukunft soll er das unterlassen. Es ist von Andreas Schälli bezahlt worden.

Heiwmonat den 17 th	201	Ist Anderes Schälli gestraft worden wegen Hag Zeig das er auf dem Forst genommen fir die Riti ein zuo hagen ist 3 Gl. und vir die Riti wo er hat auf getan ¹⁷ und im nicht er laubt worden ist soll er vir das Jahr dar von Zins gäben vir das Klafter Zins es ist 6 Gl. Klafter bringt an Gält ist 1 Gl. 28 Schill. und auf zuo kunft soll er die lassen aus gahn ist bezahlt von Anderes Schälli	
------------------------	-----	---	--

1803.202 - 17. Juli 1803

Wegen seinen Geissen wird Andreas Schälli an das Gericht (meine geehrten, gnädigen Herren) in Sarnen weitergeleitet.

Heiwmonat den 17 th	202	Soll Andreas Schälli wegen seinen Geissen meine geehrten, gnädigen Herren klagsweis ein gäben werden.	
------------------------	-----	---	--

1803.203 - 17. Juli 1803

Meister Niklaus Abächerli wird wegen frevenhalften Holzen im Grund an das Gericht in Sarnen (meine geehrten, gnädigen Herren) weitergeleitet.

Heiwmonat den 17 th	203	Soll Mstr. Niclaus Abächerli wegen seinen Verbrechen wegen schedlich Holz ab Hauwen und sonst Holtzen aus dem Grund soll meine geehrten, gnädigen Herren klagsweis ein gäben werden.	
------------------------	-----	--	--

1803.204 - 24. Juli 1803

Anton Enz auf der Guggen fragt um eine Tanne aus dem Grund für Hagholz an. Wird ihm erlaubt und er soll 3 Gulden dafür geben. Rahtsherr Berchtold soll sie zeigen.

Heiwmonat den 24 th	204	Haltent Antoni Entz auf der Gugen um ein Dannen an im Grund vir Hag Hetzer (Hölzer) ist im erlaubt und soll darvir gäben ist 3 Gl. und soll Rahtsherr Berchtold zeigen.	
------------------------	-----	---	--

Edith Eberli
Röbi Eberli

¹⁷ Auftun = roden, säubern, urbar machen Id XIII, 381

1803.205 - 24. Juli 1803

Franz Josef Hauser wurde verklagt, dass er frevelhaft Holz genommen hat aus dem Forst für die Rüti einzuhaben. Er ist dafür gestraft worden um 3 Gulden. Er soll das bis Mitte August bezahlen. Wenn er nicht zahlt soll er 4 Gulden 20 Schilling geben.

Heiwmonat den 24 th	205	Sind klägten komen von Frantz Joseph Hauser das er Frevel haft und schedlich Holtz vir Hag zeig aus dem Vorst genommen vir die Riti ein zuo hagen. Ist vir sein Verbrechen gestraft worden vir 3 Gl. und soll das bezahlen bis zuo Mit dem Augsten und zalt er nicht so soll er 4 Gl. 20 Schilling gäben	Anmerkung
------------------------	-----	--	-----------

1803.206 - 24. Juli 1803

Lorenz Ignaz Friedrich soll für frevelhaftes Holz nehmen aus dem Forst, um die Rüti einzuhaben, gestraft werden um 1 Gl. 20 Schilling. Er soll es bis Mitte August bezahlen.

Heiwmonat den 24 th	206	Sind klagten komen von Lorentz Ingnatz Fridrich das er Frevel haften und schedlich Holtz vir Hag Zeig aus dem Forst genommen vir sein Riti ein zuo hagen ist vir sein verbrechen gestraft worden vir 1 Gl. 20 Schill. und soll das bezallen bis zuo mit dem Augsten.	
------------------------	-----	--	--

1803.207 - 24. Juli 1803

Niklaus Halter auf dem Rebstock hat als Vogt von Wittfrau Franziska Kretz dem Josef Gasser sein Haus und Land Chälen abgekauft. Es ist gutgeheissen worden, auf Bescheid der Frau Kretz hin.

Heiwmonat den 24 th	207	Hat Niclaus Halter auf dem Rübstock als Vogt der Wit Frau Franziska Kretz hat dem Joseph Gasser sein Haus und Land Källen abgekauft. Ist guot geheissen worden auf der Frau Bescheid hin.	
------------------------	-----	---	--

1803.208 - 31. Juli 1803

Peter Abächerli will es schriftlich haben warum er gestraft wurde wegen dem Allmend Garten, den er aufgetan hat. Er habe ein hochweissen Kirchenrath gefragt, so wie jeder Anwärer zu fragen habe.

Heiwmonat den 31 th	208	Wolt Peter Abächerli es schriftlich haben wo rum sey ime gestraft haben wegen dem Allmend Garten dar er dem selben auf getan haben und ein Hoch weissen Kirchen Rath sich dar umb gefragt hat, und ein jeder Awäter dar umb fragt oder dar vir an haltent.	
------------------------	-----	--	--

Edith Eberli
Röbi Eberli

1803.209 - 31 Juli 1803

Andreas Schälli will schriftlich wissen warum man ihn gestraft hat

1. Er habe im Forst für seinen Gartenhag in der Rüti 19 rund und halbe Latten, 30 Hagstecken genommen. Das koste 3 Gld.

2. Er habe in der Rüti ohne Bewilligung Land für einen neuen Garten umgepflügt. Weil er schon über 200 Klafter offen hat wurde er verzeigt und vorgeladen. Er erklärte sich bereit das zusätzliche Land zu verzinsen. Weil er ohne Bewilligung gehandelt hat, muss er für das Klafter¹⁸ in diesem Jahr 1 S bezahlen, ergibt für die 68 Klafter 1 Gld. 28. S. Das nächste Jahr erhält er das Land nicht mehr.

Heiwmonat den 31. ten	209	Wolt Andreas Schälli es schriftlich haben wor umb sej jhme gestraftg 1. nur vir die randlatten und hag zeig wo er im forst genomen hat, und sein Riti ein gehaget habe, und alles dies und griens jm baum ist und so hat er 19 rund und helblig latten und 30 schwiren und stecken dar aus genomen dar vir soll er zallen ist 3 gl zweitens hab er ein Riti auf getan und hat mann im lasen an zeigen. Er solle die Riti nicht mehr auf thun weil er schon 200 klafter oder mehr offnes Ritiland hat und so ist er zit worden und so sagt er wolle die Riti verzinsen und so ist erkent weill er nicht gehorsam hat so soll er där vir das klafter 1 S. zins gäben vir das jahr und dar nach soll er nicht mehr denen selben an machen und die Riti ist 68 Klafter bringt dar vir zuo bezallen ist 1 gl 28 s	
--------------------------	-----	--	--

1803. 210 - 31 Juli 1803

Mr, Lorenz Friedrich bittet um einen tannenen Dolden im Grund.

Entscheid : Wird erlaubt

Hans PeterENZ bittet um eine Esche neben seinem Zündli

Entscheid

Wird erlaubt, er soll 1 Gld 20 S bezahlen

Heiwmonat den 31. ten	210	Haltent Mr. Lorentz Friderich an m ein dan dolten im Grund Ist im erlaubt worden Den tag halten Hans Peter Entz Um ein esch an neben seinem Zindli ist im erlaubt worden aber er soll dem seckm. 1 gl 20 s dar vir geben	
--------------------------	-----	--	--

Walter Zünd

¹⁸ 1Klafter entspricht 1.88 m2 Dubler Masse und Gewichte im Staat Luzern und der alten Eidgenossenschaft S. 60

1803.211 – 31. Juli 1803

Peter Burch übergibt dem Ratsherr Niklaus Berchtold ein Kaufbrief seines Gutes Schwand. Er meldet Anspruch auf Alpig an wie andere Beisassen

Heiwmonat den 31. ten	211	Hat Peter Burch durch den herr Lantweibel ein kauf brief wegen seinem guot Schwand, dem raths herr Niklaus Berchtolt ver abfolgen, und last der bej melten das dem alpig anspruch wie ein anderes beisatzen guot	
--------------------------	-----	--	--

1803.212 – 31. Juli 1803

Hans Melchior Enz in der Ey ist der Steuervogt des Jgnaz Enz sel. Kindern

Heiwmonat den 31. ten	212	Ist des Jgnatzi Entzen sel. kindern vir steiervogt erkent Hans Melcher Enz in der Ey	
--------------------------	-----	--	--

1803.213 – 31. Juli 1803

Anton Durrer wird das Wirten erlaubt. Er muss aber vor der nächsten Gemeinde selber darum anhalten.

Heiwmonat den 31. ten	213	Halter Antoni Durer um das wirten an, ist jhme erlaubt worden von einem hoch weisen kirchen rath, aber so balt ein gemeindy ist, soll er vor einer gemeindg an halten	
--------------------------	-----	---	--

1803.214 – 31. Juli 1803

Anton Durrer will zwei Kühe auf die Allmend treiben und dafür 5 Gld. bezahlen. Die Meiengeimende habe es ihm erlaubt. Entscheid

Ist ihm nicht erlaubt. Eine Bewilligung der Meiengeimende ist nicht bekannt.

Heiwmonat den 31. ten	214	Der Antoni Durer wolt zwei kie noch auf die allmend thun und von beiden 5 gl gäben, es sej im schon an der meien gmeindy erlaubt worden, ist im ab er kent sej weisen nicht das jhme er laubt worden sej	
--------------------------	-----	--	--

1803.215 – 31. Juli 1803

Es wird geklagt dass auf der ausseren und den anderen Allmenden Laub gesammelt wird.

Entscheid

Vor dem heilig Kreuztag¹⁹ darf nicht gelaubt werden.

Heiwmonat den 31. ten	215	Sind klägten kommen das auf auseren allmend, und uber all auf der allmend lauben ist erkent und aufgekingt das niemand soll lauben auf der allmend bis zuo heilig kritz tag wie es die herren und kilchgenosen gemachtg haben	
--------------------------	-----	---	--

Walter Zünd

¹⁹ Heilig Kreuztag = 14. Sept.

1803.216 - 28. August 1803

Es sind nochmals Klagen wegen den Ziegen von Adreas Schälli eingegangen. Man fragt sich, ob man ihn so lassen machen wolle, wie er es will. Mit dem Entscheid wird abgewartet bis mehr Kirchenräte anwesend sind.

Augst Mo: den 28 ten	Nr 216	sind Noch Ein Mall Klegten Kommen Wegen anterres Schälli wegen seinen geissen, ob Mann den jetzt Miesse lassen Machen wie Er wolle, ist Er Kent das Mann Mit ihme Es wolle brobieren aber sej wollen beiten bis Mehr Von den Herren Kirchen Rätthen dar bej sind	
-------------------------	-----------	---	--

1803.217 - 04. September 1803

Balz Röthlin fragt ob er ein Pferd auf das Ried treiben dürfe. Es laufe auf der Alp immer weg. Das wird ihm für 8 Tage bewilligt. Zahlbar sofort. Für längere Zeit muss er bei der Gemeinde ein Gesuch stellen.

den 4 ten herbstmanat	217	haltent baltzer rettli an ob Er derf Ein Ross auf das riedt Thuon, Er hab Es Miessen aus der alp Nemen, das Es nicht bleiben wolle ist im Vir 8: Tag Er laubt wann Er Zalle dar Von wie in aus Tagen. Und Jber 8 Tag solle Er Vor Einer gemeindg an halten	
--------------------------	-----	--	--

1803.218 - 04. September 1803

Meister Karl Eberli fordert für seine Schwester einen Vormund. Er wolle nicht zulassen ihre Geldmittel auf die Scheune anzulegen. Diese sei zu teuer. Auf Spechtsbrenden seien sie sicherer angelegt. Mit einem Beschluss wird abgewartet und das Thema den Kirchenrätthen vorgelegt.

herbstma: den 4 ten	218	Es forderent mrs. Carlj Äberli seiner schwester ein vogt, das er ime nicht lasse seine mittel auf die scheirr dirren ziechen weil die scheirr zuo deir seje und zuo specht brenden besser ver sicherent sein, ist er kent mann wolle noch mehr zuo warten es komme dan noch vir die kirchen rethe	
------------------------	-----	--	--

1803.219 - 04. September 1803

Andreas Schälli hat nach seinen Angaben seine Ziegen zu lehn gegeben. Peter Abächerli und Hans Melchior Degelo sollen gefragt werden, ob sie diese Ziegen zu lehn genommen haben.

herbstMo: den 4 ten	219	Ist er kent wegen anderres Schälli wegen seinen geissen das er die ver selben wolle ver lenent haben, und so solle ich der peter abächerli und Hans Melchior Dägelo fragen ob sej ime die geissen ab zuo lehn genommen habe oder nicht	
------------------------	-----	---	--

1803.220 - 11. September 1803

Alt Kirchenvort Hans Peter Enz wird vorgeladen wegen schädlichem Holzen im Grundwald. Er hat 3 gl als Strafe dem Säckelmeister zu bezahlen.

herbst Mo den 11 ten	220	ist alt Kirchen Vogt hans peter Entz Zitiret worden Und ist Er Schinen, wegen Schedlichen holtzen aus dem grund. Und ist Vür sein Verbrechen gestraftg worden Um ----- 3: gl dem seckel Mrs.	
-------------------------	-----	---	--

Toni Halter

1803.221 - 11. September 1803

Laut Einung glaubt man, Andreas Schälli habe kein Recht, seine Ziegen auf die Allmend zu treiben. Sollte er die Ziegen verlehnt haben, gelte auch für die Lehenehmer das gleiche Recht. Der Weibel wird beauftragt die Angelegenheit dem Statthalter zu unterbreiten. Dann sehe man was zu machen sei.

herbst Mo: den 11 ten	Nr. 221	Wegen anderres Schälli wegen sein geisen, weill Mann glaubt Er hab kein recht laut Einigs die selben auf der allmend Zuo haben. Und Einer der Jhme die selben ab lehnt Und die selben auch auf der allmend hat, hat auch Kein recht, ist Er Kent das der weibel Mit dem Einigs buoch Zuo dem herr statt halter solle Und Jhme die sach Er Zellen Und Vor Tragen Wün Es der sach Zuo Thuon sej	
--------------------------	------------	---	--

1803.222 - 11. September 1803

An einer Gemeindeversammlung wurde der Termin für das Streueschneiden auf den 19. und für die nahe Streue auf den 26. September festgelegt.

herbstmo: den 11 ten	222	Es haben an Einer gemeindg gemachtg wan Mann die streiwi Machen wolle den 19: Und die Nahe streiwi an dem 26: ten = herbst manat =	
-------------------------	-----	--	--

1803.223 - 11. September 1803

Das Wirten vor einer Gemeindeversammlung wird auf Gesuch hin dem Anton Durrer bewilligt.

herbst Ma: den 11 ten	223	haltent antonj durer an Um das wirten Vor Einer gemeindg ist Jhme Er laubt worden	
--------------------------	-----	---	--

1803.224 - 11. September 1803

Die Gemeindeversammlung bewilligte Meister Balz Röthlin, sein Pferd, welches er aus der Alp holen musste, auf dem Ried weiden zu lassen. Er müsse zum Voraus bezahlen wie im Frühling üblich.

herbst Mo: den 11 ten	224	ist Vor Einer gemeindg dem Mrs. Baltzer Redtli sein ross wo Er hat miessen aus der alp Nehmen auf dem riedt Er laubt worden aber Er solle dor Von Zallen wie in aus Tagen	
--------------------------	-----	---	--

1803.225 - 14. September 1803

Dem Landstatthalter habe ich 29 Standrohr²⁰, 18 Flinten und 16 Vogelrohrgewehre²¹ abgegeben.

herbst Mo den 14 ten	225	hab ich dem herr lants stadhalter die letst ab gegäben Eiigen Thümlich gewehrg Ein gegäben = 29. stand rohr Und 18: flinten Und 16: fogel rohr	
-------------------------	-----	--	--

1803.226 - 30. September 1803

Unterweibel Friedrich ersucht um 2 Stück Nadelholz ab Grundwald für Bauholz für seinen Gaden. Es wird bewilligt. Ratsherr Schrackmann soll sie ihm zeigen.

herbst Mo: den 30 ten	226	haltent Under weibel freiderich Um 2: beimli an im grund Zuo seinem gädeli, ist im Er laubt worden Und soll im die der Raths herr Schrackmann Zeigen=	
--------------------------	-----	---	--

Toni Halter

²⁰ Standrohr/Handrohr = Stangenbüchse Id VI,1235

²¹ Vogelrohr = Jagdflinte Id VI.,1234

1803.227 – 30. Sept. 1803

Rathsherr Niklaus Berchtold, als Vogt seines Bruders sel. Kindern hat Haus und Land Ächerli und das Land Sitten dem Alois Halter zu kaufen gegeben. Die Kaufsumme von 9'900 Pf. Ist vom Kirchenrat gut geheissen worden unter der Bedingung dass Frau Franziska Kretz und Ihr Vogt zufrieden seien. Sie sind zufrieden und wollen es so haben.

Herbs Mo. Den 30 ten	227	(Es hat der herr Rathsherr niclaus berchtolt als Vogt seines bruoders sel. Kinderen haus Und Land acherli Und das land sitten dem Ehrent alloweiss halter Zuo kaufen gäben Um Ein suma haubt guot nemlich ist = 9900 : Pf ist Von Einem hoch weisen kirchenrath guot geheisen worden , wan sich die die Fr. Frantzigsta kretz Und Jhren Vogt niclaus halter Zu freiden seinen sej seind sich Zuo freiden Und bej gehern Es.	
-------------------------	-----	---	--

1803.228 - 2.Okt.1803

Anton Ming, Krämer, als Vogt des Peter Jgnaz von Ah sel. Kindern, hat Haus und Mattli dem dem Josef Ming zu kaufen gegeben, Die Kaufsumme von 4'000 Pf. Ist vom Kirchenrat gut geheissen worden, wenn die Vögte der andern Kinder damiit zufrieden sind und die Zahlungsmittel gut sind.

Wej Mo. den 2 ten	228	Hat antoni ming krämmer als Vogt des peter Jngnatz Von aha sel. Kinderen haus Und Madteli dem Ehrent Joseph Ming Zuo kauffen gäben Um Ein suma ist ----- 4000 Pf. Ist Von Einen hoch weissen kirchen rath guot geheissen , wan sich die anderen Vogt denen kinderem Zuo freiden sind Und wan die Mittel wo dar an gibt guodt seind.	
----------------------	-----	---	--

1803-229 – 2.Okt.1803

Niklaus Ambiel, als Vogt des Felix Ambiel jüngsten Knabe, hat ihn dem Hans Jmfeld für ein Jahr verdinget. Er soll ihm Essen und Kleider geben. Für Lohn hat er ihm 33 Gl. auf seinen Anteil Buchenegg versprochen. (Anteil des jüngsten Sohnes). Das ist gut geheissen worden. Wenn der Knabe aber davon läuft, soll er nur für die Zeit wo er dort war Lohn erhalten.

Niklaus Ambiel bekommt für die Zeit, wo der Knabe dort war, 12 Gl. Lohn zugesprochen.

Wej Mo. den 2 ten	229	Niclaus am biell Macht Ein in frag als Vogt des felix am biell des Jüngsten knabst, Er hab der dem hans im felt Vir Ein Jahr Vir dingent Und solle Er im Essen Und kleider gäben dan hat Er im Vir sein Lohn Ver sprochen ist = 33 Gl. Auf seinen an Theil buochen Egg , ist guodt geheisen worden , aber wan der knab Jhme dar Von lihfe so soll Er nur dem Zeit nach der Lohn haben. Und dem niclaus am biell ist Vir die Zeit wo Er der knab gehabt hat Zuo Lohn gesprochen worden ist -----12 Gl.	
----------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1803.230 – 2.Okt. 1803

Niklaus Bieler als Vogt des Peter Enz fragt an, was er mit dem Bub machen soll.

Wenn der Kirchenrat das nächste Mal zusammen kommt, soll ihm ein Zuspruch gehalten werden vom Herr Pfarrer und vom Kirchenrat. In der Zwischenzeit soll der Vogt beim Meister Wymann schauen, ob er ihn wieder zum Handwerk nehmen kann.

Wej M0 den 2 ten	230	Niclaus bieller als Vogt des peter Entzen macht Ein in frag was Er mit dem buob zuo Thuon sei , ist Er kent das Er das nechste Mahl das der kirchen rath Zuo samen gangen das Er dar Vir solle Und Jhme Ein Zuo spruch gehalten werde Vom herr pfarhr herr Und Vom kirchen rath, Und Undert der Zeit soll der Vogt Zuo dem Mr. Weimen luogen ob Er der buob widerum wolte Zuo dem ant werki Nemen.	
---------------------	-----	--	--

1803.231 – 2.Okt. 1803

Niklaus Bieler am Kaiserstuhl hält um einen gebrochenen Nussbaum an.

Es ist ihm erlaubt worden.

Wej Mo den 2 ten	231	Haltent Niclaus bieller an Um Ein gebrochen Nus baum an keiserstuoll ist im Er laubt worden.	
---------------------	-----	--	--

1803.232 – 2.Okt. 1803

Man hat beraten, was man dem Schwander, der den Wolf geschossen hat geben soll. Es ist erkannt worden, 9 Gl. - 4 Gl. 20 S. soll der Seckel Meister geben, 3 Gl. soll der Teilenvogt im Grossteil geben und 1 Gl. 20 S. soll der Teilenvogt im Kleinteil geben.

Wej Mo den 2 ten	232	Ist Vor komen was Mann dem schwander wo der wolff geschosige habe gäben wolle ist Er kent worden ----9 gl 4 gl 20 s solle der seckel Mr. Gäben 3 gl soll der deillen Vogt im grossen Theil gäben Und 1 gl 20 s soll der H. deillen Vogt im kleinen Theill gäben.	
---------------------	-----	--	--

1803.233 – 2.Okt. 1803

Wegen der Forderung für die Kuh an Jakob Sigrist in Sarnen, die er für unsern Kirchgang geschlachtet hat, soll man ihn schätzen lassen.

Weibel Halter

Wej Mo den 2 ten	233	Wegen der an forderung an Jakob sigerist in sarnen wegen der kuo wo Er Vir Unsere kirchgang geschlachtgent habe soll Mann üme schetzen lassen. Ich Weibel halter	
---------------------	-----	--	--

1803.234 – 16.Okt. 1803

Johannes Enz schuldet dem Kirchenrat wegen einer alten Strafe 6 Gl. Er fragt an, ob er 3 Gl. bezahlen kann und ihm dann die anderen 3 Gl. geschenkt werden

Es wird ihm so bewilligt.

Wej Mo den 16 ten	234	Haltent Johannes Entz an Um Nach lass wegen alter straff, das Jhn der herren kirchen Rath Um 6 gl gestraft, Und so wolt Er = 3 gl bezallen Wan sej im die anderen drej gulte schenken wolle ist Er kent Er solle 3: gl bezahlen dej ander seigen Jhm geschenckg =	
----------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1803.235 - 16. Mai 1803

Johann Bucher hat den Gerbiplätz, welcher seiner Frau gehört, an Anton Abächerli für 24 Gulden verkauft. Der Vogt der Frau Josef Abächerli im Rufi ist mit dem Preis einverstanden. Der Verkäufer kann für die 24 Gulden im Laden Ware einkaufen.

Wurde vom Kirchenrat gutgeheissen.

May den 16ten	235	Item hat Johannes buocher seiner frau gärbwiblätz Dem antonj abächerli zuo kaufen gäben Und ist der frau Vogt zuo friden Der Joseph abächerli im Rufi um 24 gl und dan wolt er ime war aus dem laden gäben wie um barr gält ist von einem hochweisen Kirchenrath gut geheissen worden.	
---------------	-----	--	--

1803.236 - 16. Mai 1803

Anton Berchtold als Vogt des Ignaz Abächerli sel. Kindern hat die Kinder wieder an ihren Stiefvater für 1 Jahr verdinget. Kostgeld inbegriffen, Kleider aber nicht. Wird vom Kirchenrat gutgeheissen.

May den 16ten	236	Antonj Berchtold als Vogt des Inatz abächerli sel Kindern wider am ihren Steif fater alt capellen Vogt Niclaus Schälli vir ein Jahr verdinget vir kostgäld aber ohne kleider ist 100 gl ist gut geheissen worden von einem hochweisen Kirchenrath.	
---------------	-----	---	--

1803.237 - 16. Mai 1803

Lorentz Ignaz Friedrich fragt um 2 Weisstannli auf den Mäderen. Es wird bewilligt. Ratsherr Peter Josef Wolf soll sie ihm zeigen.

May den 16ten	237	Haltend lorentz ignatz fridrich an um 2 weiss Dandli auf deren Mäderen ist im erlaubt Und soll der herr Rathsherr peter joseph Wolf ihme zeigen.	
---------------	-----	---	--

1803.238 - 16. Mai 1803

Jungfrau Maria Josefa Degelo, Brendli fragt um Holz im Grundwald. Es wird ihr bewilligt. Ratsherr Peter Josef Halter soll es ihr zeigen.

May den 16ten	238	Haltend Jungfr. Maria Josepha Dägelo im brendli an Um etwas holtzen im grund ist im er Laubt, Und soll Rats herr peter Joseph halter Ihme zeigen.	
---------------	-----	--	--

1803.239 - 16. Mai 1803

Wittwe Maria Josefa Furrer bittet um Schuhe aus der Spend. (Armenfond) Es wird bewilligt.

May den 16ten	239	haltend die Witfrau Maria Josepha Furer um schuo aus der spent an, ist im erlaubt.	
---------------	-----	---	--

1803.240 - 16. Mai 1803

Jungrau Maria Josefa Schälin Vogt Hansjörg Schäli hat ein Rechnungsbuch an Anderes Schäli gegeben. Dem Hansjörg Schäli wird angezeigt, dass er das Buch, sowie die Kapitalbriefe zuhanden nehmen müsse. Er habe kein Recht diese nach aussen zu geben.

May den 16ten	240	Jungfrau Maria Josepha Schälli wolt sin Vogt weil Sein Vogt hans Jerg Schälli das briefli dem Anderes Schälli gäben. Ist er kent das dem Hand jerg Schälli anzeig das er das briefli wider und die capitall briefen solle zuo handen nehmen, weil er kein recht gehabt hat das briefli Und briefen aussen zuo gäben.	
---------------	-----	---	--

1803.241 - 16. Mai 1803

Josef Friedrich als Vogt des Georg Degelos Frau fragt an, ob er gegen Anderes Schäli, rechtlich vorgehen solle. Rasherr Niklaus Berchtold und Ratsherr Halter sollen untersuchen was zu machen sei.

May den 16ten	241	Joseph friderich als Vogt des Jerg Dägelo frau Macht ein in frag ob er solle mit dem Anderes Schälli rechten solle Und woraus Ist er kennt raths herr Niklaus berchtold Und raths herr halter die untersuchung Machen wie es zo thuen seye.	
---------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1803.242 - 28. Mai 1803

Hans Balz Berchtold als Vogt des Peter Enz sel. Kinder, hat das Hausmattli und das Jwi dem Anton Wolf, Melken Sohn, verdingt: zu heuen, zu emden und die Streue zu machen. Als Lohn verspricht er ihm das Obst und den Hausgarten. Wenn es viel Obst gebe und im Garten gut wachse habe er viel, ansonsten wenig. Er bezahlt ihm dazu noch 18 Gl. Er beklagt sich jedoch beim Vogt, er habe viel Arbeit und wenig Lohn. Der Vogt gebe ihm aber nicht mehr, ohne dass der Kirchenrat einverstanden sei.

Entscheid des Kirchenrates: Wäre das Obst gut geraten, würde er dem Vogt auch nichts zurückgeben. Wenn der Vogt ihm als armer Mann etwas geben wolle, sei es ihm überlassen. Der Kirchenrat spreche ihm nichts zu.

May den 28ten	242	Es macht hans baltz berchtold als Vogt des peter entzen sel. Kindern er hat das haus Mattli und das Jwi dem antony Wolf melchen Sohn verdinget : zuo heuen Und ämden Die streue im Jwi zu machen. Darvor Verspricht er Vogt ihme zuo lohn das obst was darin wachts Und der garten bim haus dang rate es woll oder jbel Und jber das auf noch 18 gl jetzaber beklagt sich er habe Vir Vile arbeit Nichts zu Lohn, Und so sagt er Vogt er gäbe ihme nicht mehr oder die Kirchen Räth befehlen es ime ist erkennt wan Das obst guat graten wahr so würd er auch nicht zuo rück gäben hat so aber wen der Vogt ihme als ein armen Mann gäben wolle so ist es ihme iber lassen abe sey sprechen im nichts.	
---------------	-----	--	--

1803.243 - 16. Mai 1803

Die zwei Töchter von Weibel Degelo sel. beklagen sich, dass es ihnen schlecht gehe und der Vogt nichts für sie tue. Der Vogt sagt, dass er erst etwas unternahme wenn die Erbteilung v. Weibel Degelo sel. in Ordnung sei.

Entscheid: Melchior Anton Wolf wird befohlen, die Teilung durchzuführen.

May den 28ten	243	Es beklagen sich des Weibel Dägelo sel. 2 Meiteli wie sey jetz auch übel seien Und ihnen ihren Vogt nicht wolle an die hand stehen. Der Vogt sagt er nähm sich der Sach gar nicht an bis Die Deilung wegen dem Weibel sel. In der ordnung seie. So ist Er kent das sich dem Melchior antonj Wolf anzeige Das er luoge das die Deilung gemacht werd weill er sonst Vogt gewesen ist. Ist im angezeigt.	
---------------	-----	---	--

1803.244 - 2. Nov. 1803

Peter Josef Bieler, als Vogt des Franz Imfeld fragt an, ob er aus den Mitteln der Frau den Hauszins bezahlen soll.

Entscheid: wird gutgeheissen

Winter Mo 2ten	244	Macht peter Joseph bieller als Vogt des frantz imfelt fr. ob er aus den Fr. Midteln solle der haus Zins machen. Ist guot geheisen Worden.	
----------------	-----	---	--

1803.245 - 2. Nov. 1803

Hans Furrer im Abensitli besitzt ein Guthaben von 1100 Pf, das ihm Peter Friedrich Sohn schuldet. Der Besitzer Furrer gibt das Guthaben weiter. 600 Pf auf das Rufi und auf des Hans Jörg Schälis Rufi 500 Pf.

Entscheid: es wird gutgeheissen.

Winter Mo 2ten	245	Mach hans furer im abenseitli mach ein in frag ob er sey des peter friderichs biebi 1100 Pf schuldig ab dem abensitli und so wolt er 600 Pf auf dem rufi und 500 Pf auf hans Jerg Schällis rufi gäben ist guot geheisen worden.	
----------------	-----	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1803.246 - 2. Nov. 1803

Josef Enz vom Rütiberg als Vogt von Wolfgang Enz sel. Kind macht eine Einsprache wegen der Aussteuer des Grossvaters, die nicht in Ordnung sei. Der Weibel soll Beat Enz und dessen Vogt Ignaz Bucher anzeigen, dass die Aussteuer in Gegenwart von Ratsherr Niklaus Berchtold und Ratsherr Schrackmann gemacht werden soll.

Winter Monat den 2 th.	246	Mach Joseph Entz im Riti berg als Vogt des Wolfgang Entzen sel. Kind, weil der Aussteier wegen dessen Grossvater nicht in der Ordnung sey ist erkent das der Weibel dem Bath Entz und dessen Vogt Ingnatz Buocher solle an zeigen das sey die Aussteier oder Abrechnung in gägen wart Raths Herr Niclaus Berchtold und Raths Herr Schrackman machen sollen	Anmerkung
---------------------------	-----	--	-----------

1803.247 - 2. Nov. 1803

Ignaz Friedrich macht als Vogt seiner Mutter eine Anfrage, ob er vom Vermögen der Mutter nehmen kann, da sie sonst nicht bezahlen kann, wurde erlaubt.

Winter Monat den 2 th	247	Macht Ingantz Friderich als Vogt seiner Muoter ein in Frag weil die Muoter Schulden auf getrieben hat und ohne Hauptguot ab Kinden nicht kann bezallen. ist erlaubt	
--------------------------	-----	---	--

1803.248 - 2. Nov. 1803

Ignaz Enz sel. Kinder bei der Kapelle halten an um etwas Holz im Grund. Ist ihnen erlaubt worden.

Winter Monat den 2 th	248	das Ingnatz Entzen sel. Kinder bey der Kapellen haltent an um etwas Holtzes im Grund Ist ihnen erlaubt worden.	
--------------------------	-----	--	--

1803.249 - 2. Nov. 1803

Josef Wolfgang Berchtold fragt für eine Weissstanne aus der Mederen für einen Trog an. Ist ihm erlaubt worden.

Winter Monat den 2 th	249	Joseph Wolfgang Berchtold haltent an um ein Weiss Dannen aus denen Mederen vir ein Trog ist im erlaubt worden.	
--------------------------	-----	--	--

1803.250 - 2. Nov. 1803

Peter Ignaz Berchtolds Kinder halten an um etwelche dürre Tanndli im Grund für Bärnen und Einbauen (Viehläger). Ist ihm erlaubt worden.

Winter Monat den 2 th	250	Des Peter Ingnatz Berchtold sel. Kinder im Deill halten an um etwelche diri Dandli im im Grund vir Bärnen und Einbauw. Ist Ihme erlaubt worden.	
--------------------------	-----	---	--

1803.251 - 2. Nov. 1803

Ratsherr Berchtold fragt für eine dürre Tanne aus der Allmend, in des Meister Ignaz Imfeld Rüti Er zahlt dafür 1 Gulden. Ist ihm erlaubt worden.

Winter Monat den 2 th	251	Rahtsherr Berchtold haltent an um ein Diri Dannen aus der Allmend in des Mstr. Ingantz Imfelt Rite darvir wolt er 1 Gl. zallen. Ist im erlaubt worden.	
--------------------------	-----	--	--

1803.252 - 2. Nov. 1803

Wittfrau Anna Bieller fragt für ein Jahr für ihren Rütigarten an. Sie will dafür 3 Gl. zahlen. Ist ihr erlaubt worden.

Winter Monat den 2 th	252	Wit Frau Ana Bieller halten an um ihren Riti Garten vir ein Jahr dar vir wolt sey zallen ist 3 Gl. ist ihre erlaubt worden	
--------------------------	-----	--	--

1803.253 - 2. Nov. 1803

Es sollen bei Ratsgeschäften 2 gehen, wenn mehr wollen können sie. Er sollen vorab 2 und 2 gehen.

Winter Monat den 2 th	253	Ist erkent worden in Rath zuo gehen dass alle mallen sollen 2 gehen wan aber mehr wollen gahn so kenen sey und sollen vor ab 2 und 2 gehn	
--------------------------	-----	---	--

1803.253 - 16. Nov. 1803

Des Peter Enz sel. Kinder Haus und Mattli und lwi haben die Vögte dem Anton Enz zu kaufen gegeben für 14'900 Pfund und 3 Gulden für heilige Messen. Niklaus Ambiel wollte das Gleiche geben und er hätte die besseren Mittel. Es wird erkannt, dass gelosst wird und der Ambiel das Los getroffen hat.

Winter Monat den 16 th	253	Ist wegen dem Kauf des Peter Entzen sel. Kinder wegen Haus und Mattli und Eüwi vor komen die Vegt haben es dem Antoni Entz zuo kaufen gäben um 14900 Pfund und 3 Gl. an heilige Mässen und so stelt sich der Niclaus Ambiel und wolt auch da Gleiche gäben und hat die beseren Midel. So ist erkent worden da ihme soll gelassent wrden, und so hat es der Am biel das los drofen.	
---------------------------	-----	--	--

1803.254 - 7. Nov. 1803

Niklaus Bieler als Vogt des Niklaus Bänzen sel. Kinder fragt wegen der Forderung der Pfarrkirchen auf dem Hausmattli betragend 20 Gulden, 20 Schilling. Ob die Kinder es schuldig sein müssen oder nicht, wurde erkannt dass sie es zahlen müssen. Der Zins bis zum Datum wird geschuldet oder aber sie können beweisen, dass sie gezahlt haben.

Winter Monat den 7 th.	254	Wolt Niclaus Bieller als Vogt des Niclaus Bänzen sel. Kindern Haus Madli fordern die Pfahr Kirchen Hauptguot ist 20 Gulden 20 Schilling und ob die Kinder es schuldig sey miessen oder nicht, ist er kent das sey es zallen sollen aber der Zins bis dato ist geschuldg oder sey kennen es zeigen das es zalt ist.	Anmerkung
---------------------------	-----	---	-----------

1803.255 - 7. Nov. 1803

Wegen der Kappelle im Wald ist ein Kapitalbrief auf Johann Bieler Kilchweg nicht in Ordnung. Es ist erkannt das Josef Anton Degelo es in Ordnung bringen soll bis in einem Monat oder es selbst bezahlen soll.

Winter Monat den 2 th	255	wegen der Kapellen im Walt ist ein Capital Briefli auf Johan Bieller Kilchweg nicht in der Ordnung ist So ist er kent das Joseph Antoni Dägelo es solle in die Ordnung machen bis in einem Monat oder selbst bezahlen.	
--------------------------	-----	---	--

1803.256 - 7 Nov. 1803

An der Aelplerchilbi soll der Wildmann und das Wildweib nicht mehr in der Kirche und auf dem Friedhof herumlaufen.

Winter Monat den 7 th	256	Ist er kent das an der älper Kilwi der Wilt Mann und Weib nich mehr in die Kirchen und auf den Frid hof umen laufen sollen.	
--------------------------	-----	--	--

1803.257 - 7. Nov. 1803

Alt Bruderschaftsvogt Anton Schälli ist der Bruderschaft schuldig geblieben und jetzt will er ein Briefli gäben = 200 Pfund dafür. Ist gutgeheissen und angenommen worden.

Winter Monat den 7 th	257	Ist Alt Bruoderschaft Vogt Antoni Schälli der Bruoderschaft schuldig geblieben, und jetzt wolt er ein Briefli gäben ist 200 Pfund dar vir ist quot geheissen und angenommen	
--------------------------	-----	--	--

1803.258 - 7. Nov. 1803

Anton Abächerli, Anton Durrer und Ignaz Ambiel als Vogt der Kinder von Ignaz Ambiel wollen das man ihnen hilft dass Meister Benedikt Imfeld nicht mehr wirten darf. Er habe zuviel verlangt und kein Retourgeld gegeben Es wird erkannt, dass man sie selbst miteinander machen lassen soll. Wenn sie ein Schreiben begehren so kann man ihnen eines geben, dass man auch gern gesehen hätte, dass Meister Benedikt Imfeld nicht mehr wirten soll.

Winter Monat den 7 th	258	Antoni Abächerli und Antoni Durrer und Ingnatz Ambiel als Vogt deren beklgt Kindern wollten das mann inen an die Hand stieret das Mstr. Benedict Imfeld nicht mehr sollte wirten weill sey deire heischen haben und wann sey das nicht ab heigen so gäben sey kein umgält mehr. Ist erkent sey wollen sey selbst mit einanderen lassen machen. wan sey aber ein Schreiben begehren so kann mann ihnen eine gäben das mann auch gähren gesächen der Mstr. Benedict Imfeld kente nicht wirten.	
--------------------------	-----	--	--

1803.259 - 7. Nov. 1803

Niklaus Bieler als Vogt des Bänzen sel. jüngsten Kindes hat es dem Kaspar Sigrist um 12 Gulden verdingt. Ist gutgeheissen worden.

Winter Monat den 7 th	259	Niclaus Bieller als Vogt des Bänzen sel. dem jingsten Kind hat es dem Casper Sigrist vir ein ihr verdinget um 12 Gl. ist quot geheissen	
--------------------------	-----	---	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1803.260 - 7. Nov.1803

Alt Säckel Mr. Peter Degelo sel. jüngeren Kinder sollen den Vogt beibehalten, bis die Teilung vorbei ist. Es ist ihnen bewilligt, ein oder zwei Vögte zu wählen.

Winter Mo. den 7 ten	260	Däs alt seckel Mr. Peter Degelo sel. die Jinger Kinder bej gehen Vogt bis die Deillung Vir seje , ist Jhnen bewillige Eine oder Zwei Vogts wehle sej bij gehen soll besteten sein.	
-------------------------	-----	--	--

1803. 261 - 7. Nov. 1803

Es ist beschlossen worden, dass das Salz in unseren Kirchgang benötigt wird.

Winter Mo. den 7 ten	261	Jten wegen dem salz ist Er kent das mann das salz in Unseren kilchgang bej gehre.	
-------------------------	-----	---	--

1803,262 - 7. No. 1803

Es ist beschlossen worden, dass der jeweilige Weibel für einen Jahreslohn und Protokoll führen. ein Entgelt von 36 Gulden erhält. Wenn aber jemand zitiert werden muss, soll er von dieser Person den Lohn fordern.

Winter Mo den 7 ten	262	ist Er kent Und gesprochen worden Einen Jeweilligen Weibel Vir sein Jahr lohn Und Vir das brotig koll Zuo fieren ist all Jährlich -----36 gl was aber Zitiert seint soll Er von selben der lohn forden.	
------------------------	-----	---	--

1803. 263 - 7. No. 1803

Niklaus Bieler als Vogt des Peter Enz verdingten Bub, soll das Schuhmacher Handwerk bei Melk Enz erlernen. Er verspricht ihm im ersten Jahr 5 Gl. Lohn im Monat zugeben. Im zweiten Jahr muss er ihm 3 Gl. geben und waschen, flicken und die Schuhe unterhalten. Wenn der Bub nicht die ganze Zeit bei ihm bleiben will oder kann, soll keiner den andern belangen können. Bleibt er bis er erwachsen ist, soll der Kirchenrat entscheiden, ihm etwas mehr zugeben als abgemacht ist. Wenn er sich klaglos verhalten hat, soll der Kirchenrat entscheiden ihm ein gutes Trinkgeld zugeben.

Wintert Mo den 7 ten	263	der Niclaus bieller als vogt des Peter Entzen Verdinget der buob den hans Melch Entz das schuh Macher hant werk Zuo lehren , Und Ver spricht im fir das Erste Jahr monatlich 5 Gl Und im Zweiten Jahr monatlich 3 Gl Vorab Monat fir Monat Zuo Zallen. Und Er Verspricht dar gögen dem selben das hant werck an stendig Und recht Zuo lehren, in solchen Zwei Jahren Zu waschen Und bietzen Und in denen schuonen Zu Under halten. Auch wan der Buob nicht die gantze Zeit aus haltent sollte, oder Er den selben nicht halten kente so sollen Jeder dem anderen nicht weiters belangen kenen als dem Zeit nach Jedoch wan der buob bleibe bis Er schamhaft gelehrtg Und doch nicht die gantze Zeit so solle Es Einen gesanten kirchen rath Jber lassen sein im Etwas mehr als dem Zeit nach Zuosprechen oder nicht auch wan der Knab die gantze Zeit aus halte Und das hand werk recht lerte Und Un klag bar gehalten worden so ist Ein guotes drinck gält an gedingert, das selbe solle aber den herren Kirchen rethen iber lassen sein.	
-------------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1803.237 - 20. Nov. 1803

Niklaus Dennis Stiefkind und die Mutter, soll der Stiefsohn der Mutter 200 Pf. geben. Dann ist der Lohn und das Kindbettgeld verrechnet . Damit ist die Vorderung erfüllt.

Winter Mo den 20 ten	237	Jtem wegen dem Niclaus Denj und wegen seinen steif kind und wegen der muoter wegen vor gestlagen zins weill sedig gewesen ist er kent der steif sohn soll der muoter 200 gäben und wegen lohn alles ein gerechnet und dot und amen	
----------------------	-----	--	--

1803.238 - 20. Nov. 1809

Kapellenvogt Niklaus Schäli als Vogt des Benj Bub, fragt an ob der Josef Anton Enz die Sachen zahlen solle, die der Benj Buob ihm gestohlen habe. Es wurde beschlossen, er solle zahlen laut seinen Angaben im Verhör.

Winter Mo den 20 den	238	Macht Capellen Vogt Niclaus schäli als Vogt dem benj buob Ein in frag ob Er solle der Joseph anton Entz Vir seine sachen wo der benj buob im gestollen hab Zallen oder nicht ist Er kent Er solle Zallen laut seiner an gab im Exsamen.	
----------------------	-----	---	--

1803.239 - 20. Nov. 1803

Es sind Klagen eingegangen wegen Niklaus Denni. Er verschwende seiner Frau das Geld. 1000 Pf. hat er an Diepigen bezahlt. Kommt aber das Land in Konkurs, ist das Geld verloren. 400 Pf. hat er für Heu und Vieh bezahlt. 1000 Pf. wollte er jetzt nutzen. Es wurde beschlossen ich solle den Kirchenrat von Lungern anfragen, ob man der Frau einen Vogt geben solle oder nicht.

Winter Mo den 20 ten	239	sind klagen komen wegen Niclaus denj das Er seiner Frau Mittel Ver wende = 1000 Pf. hat Er an das diepigen gäben Und so wan das land solte in ab schlag komen so wer Es Ver lohren 400 Pf, hat er an das heiw Und fehe gaben 1000 Pf. wolt Er Jetz Mutzen . ist Er kent ich solle Einen Kirchen rath Von Lungern wisen haft machen ob man dem Weib solle Ein Vogt gäben oder nicht.	
----------------------	-----	---	--

1803.240 - 20. Nov. 1803

Peter Degelo, Rej und Niklaus Bieler als Vögte des Anton Maria Enz sel. Kinder fragen an ,was wegen Balz Enz seiner alten Streitsache zutun sei. Es wird beschlossen man wolle es dem Herr Landamann berichten. Ratsherr Berchtold, im Feld soll das übernehmen.

Winter Mo den 20 ten	240	macht peter degelo rej Und Niclaus bieller als Vogt des Antonj Maria Entzen sel . kinder Ein in frag ob sej der baltz Entz sollen lassen machen wegen seiner alten rechtung oder was Es Zuo thvon sej, ist Er kent Man wolle der herr landamen noch Ein Mall dar aus brichten Und soll rathz herr berchtolt im Feld	
----------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1803.241- 20. November 1803

Weil Balz Berchtold als Vogt des Peter Enz sel. Kinder keinen Kaufbrief geben will, fragt Niklaus Ambiel was er unternehmen solle.

Entscheid

Er solle zum Landammann gehen und anzeigen

Ein Kind des Peter Enz sel. war Gotte und lies zu diesem Anlass in der Mühle backen. Der Vogt wolle nicht zahlen

Entscheid: Der Vogt soll zahlen

Wintermo. den 20. ten	241	<p>Macht Niklaus am Biell ein um frag was er zuo thuon heig, der Baltz Berchtolt als vogt des Peter Entzen selg. Kinderen wolt im kein kaufbrief gäben, ist erkent, er solle zuo dem Landammen gehen und ihm es anzeigen</p> <p>Ratsherr Josef Jgnatz Berchtolt macht auch ein in frag wegen dem vogt weill von denen kindern eins goten gewesen ist und das selber hat gelasen backen auf der milli und wolt der vogt nicht dar vir zahlen ist erkent, er solle zallen es sej nicht ubertriben</p>	
-----------------------	-----	---	--

1803.242 – 25. November 1803

Melchior Anton Wolf als Vogt der Hübeli Kinder teilt mit, bei der Teilung werde dem Hans Josef die Hausmatte für 11'000 Pfd, das Diechtersmattli für 2'000 Pfd, der untere und obere Boden für 11'000 Pfd angeschlagen

So könnte die Teilung in Frieden abgeschlossen werden

Entscheid

Wird so gut geheissen

Wintermo. den 25. ten	242	<p>Macht Melchior Antonj Wolf als vogt denen Hibeli kinden ein in frag ob sej sich zu Friden sej oder nicht wegen der deillung so wollen sej dem Hans Josef die hausmaten um 11'000 pfd lasen aber das Diechtersmattli auf um 2000 pfd und der under und ober Boden zuo samen um 11'000 pfd und so glaubte er sej kent in frieden abgehen ist gutgeheissen worden wan sonst alles in frieden gang</p>	
-----------------------	-----	---	--

1803. 243 – 25. November 1803

Rathsherr Josef Ignaz Berchtold²² gibt Ignaz Abächerli sel. Kindern oder deren Vogt Antoni Berchtold wegen alter Rechnung Versatzung aus seinem Haus und Mattli. Auf seinem Haus sind schon 2'760 Pfd. verschrieben

Wintermo den 25. ten	243	<p>Rathsherr Joseph Jgnatzj Berchtolt gibt versatzung auf seinem Haus und madli des Jgnatz Abächerli seel. Kindern oder dero Vogt Antoni Berchtolt hunder deren der mallen verschriben gälten stat Dar vor in allen zuo samen ist 2760 pfd Wegen hunder sich gezogens wegen Alter rechtung ist</p>	
----------------------	-----	--	--

1803. 244 -25. November 1803

Niklaus Halter bittet um 25 Pfd aus der Spend. Er gibt dafür Versatzung aus seinem Teil Haus und Garten.

Entscheid: Ist bewilligt

Wintermo den 25. ten	244	<p>Haltent Niklaus Halter aus der Spend an vir 25 pfd und wolt wider dar vir versatzung geben auf seinem theill Haus garten, ist guot geheissen worden</p>	
----------------------	-----	--	--

Walter Zünd

²² Josef Ignaz Berchtold wohnte im Kleinteil ob der Kapelle

Ergänzung zum Protokoll

1803.242 – 25. November 1803

Melchior Anton Wolf als Vogt der Hübeli Kinder teilt mit, bei der Teilung werde dem Hans Josef die Hausmatte für 11'000 Pfd, das Diechtersmattli für 2'000 Pfd, der untere und obere Boden für 11'000 Pfd angeschlagen

So könnte die Teilung in Frieden abgeschlossen werden

Entscheid

Wird so gut geheissen

Der Nachlass stammt von Peter Josef Degelo im Hübeli geb. 26. 7. 1735, Er war verheiratet mit Marie Josefa Degelo, sie hatten vier Kinder.

Der Erbe war Joh. Jos. Degelo geb. 28. 6. 1787 gest. 2. 10 1859, verheiratet mit Anna Maria Berchtold.. Sie war die Tochter von Josef Niklaus Berchtold im Feld, Ratsherr, Distriktsrichter während der Helvetik. Sie hatten keine Kinder .

Johann Josef Degelo baute das Haus 1844 um. Die Fenstereinteilung im 1 und 2 OG wurden dabei belassen. Es wurden die Vorlauben entfernt und ein neues steileres Dachgeschoss aufgebaut.

Er war politisch sehr aktiv, so wurde er Spitalherr, Landrat, Kantonsrichter, Gemeindepräsident. Er war auch als grosser Wohltäter bekannt. So machte er in Giswil eine Stiftung zu Gunsten mangelhaft unterrichteten Kinder. Der Kirche von Giswil stiftete er den sogenannten „Karwochenaltar“ und als an Fronleichnam 1840 durch unvorsichtiges Schiessen das Beinhaus in Brand geriet, stiftete er eine neue Glocke. Die alte Glocke wurde 1660 aus dem Eschental gebracht. 1840 liess er die Ruine Rudenz ausräumen, dabei wurden verschiedene Funde gemacht.

Walter Zünd

1803.245 - 25. November 1803

Rathsherr Josef Ignaz Berchtold gibt als Vogt seines Bruders²³ Kinder, den Kindern von Jgnaz Abächerli und Franz Anton Enz, sowie dem Josef Anton Degelo für laufende Schulden Versatzung auf der Schwand. Auf der Schwand sind schon 1000 Pfd. verschrieben

Entscheid: Ist gut geheissen wenn die Frau einverstanden ist.

Wintermo den 25. ten	245	Wolt Rathsherr Joseph Jgnaz Berchtolt als vogt seiners bruoeder sel. kindern, denen kindern des Jgnatz Abächerlis sel und das Frantz Antoni Entzen sel. kindern und dem Joseph Antoni Dägelo vir laufent schulden auf der Schwand versatzung gäben ist guot geheissen wan sich die ffrau zuo friden ist vir und stat dar vor verschrieben ist 1000 pfd und ist die frau zuo friden und hat es noch vir ein dienst	
-------------------------	-----	---	--

1803.246 - 25. November 1803

Lorenz Enz am Rütibach beklagt sich dass im sein Vogt Hans Melchior Enz in der Rütli in der Not nicht helfen wolle

Entscheid: Der Vogt soll helfen. Wird durch den Weibel dem Vogt mitgeteilt

Wintermo den 25. ten	246	Lorentz Entz am der Ritibach beklagt sich das jhm sein vogt Hans Melchior Entz zuo Riti nicht wolle an die hand gehen, ist er kent das der Weibel dem vogt solle an zeigen das er dem Lorentzt Enz solle bei stehen und helfen in der noth. Ist dem vogt angezeigt worden	
-------------------------	-----	---	--

1803.247 - 25. November 1803

Franz Berlinger als Vogt der Anna Maria Riebli beklagt sich wegen rückständiger Steuer

Entscheid: Balz Halter solle die Steuer einziehen und vor den Kirchenrat Rechnung ablegen

Wintermo den 25. ten	247	Beklagt sich Frantz Berenlinger als vogt der Frau Ana Maria Riebli wegen der rückstendigen steirr, er wolt auch auch bezahlt sein. Ist erkent das der weibel dem Baltz Halter an zeigen das er seinen steirr ein ziechen sagen solle, und dann mit der rechtung vir die herren kirchen rethe komen solle	Ist im (Weibel) angezeigt
-------------------------	-----	--	---------------------------

1803.248 - 30. November 1803²⁴

Die Gemeindeversammlung beschliesst dass die Steuern im voraus bezahlt werden

Wintermo den 30. ten	248	Ist vor einer gantzen gemeint erkent worden das die rückstendigen steirr sewj es was vir steirr es jhmer wolle vor aus bezahlt werde	
-------------------------	-----	--	--

1803.249 - 30. November 1803

in der gleichen Versammlung wird beschlossen auf 1000 Pfd 20 S Steuer zu erheben. Bei Zahlung bis Lichtmess beträgt die Steuer 20 S, später 30 S. Der Weibel und Underweibel sollen diese einziehen

Wintermo den 30. ten	249	Zweitens ist vor einer gantzen gmeindy erkent worden das man wegen denen kilchgangs kesten das man auf 1000 pf wolle 20 S steirr gäben, und solle dises bezallen bis zuo der lichtmäs, diejenigen aber diese steirr nicht bezallen bis zuo der lichtmäs, die selbigen aber sollen 30 S auf dausend pfund gäben, und solled diese steiirr ein ziechen weibel und underweibel, und sol doe einquartierung und bestedig weg nicht ein gerechnet werden	
-------------------------	-----	---	--

Walter Zünd

²³ Sein Bruder war Peter Josef Jgnaz Berchtold, verheiratet mit Maria Josefa Enz, Stb. Berchtold Nr. 48 II

²⁴ In den zwei Abschnitten 248, 249 geht es um die Kosten für die Einquartierung der Franzosen und die Kosten der Helvetik

1803.250 - 30. Nov. 1803

Die hochwürdige Priesterschaft und die Kirchensigristen fragen an, ob sie das Wasser aus dem Sigristen Mätteli zum Sigristen Gädeli führen dürfen. Man müsste ihnen nur die Dünkel geben. Es ist ihnen von der Gemeinde erlaubt worden.

Winter Mo den 30 ten	250	haltent Ein hochwürdige priester schaft Und die Kirchen sigristen , an ob mann Jhnen wolle Er lauben das wasser aus sigeristen Mädtli apen Zuo nehmen Zuo des sigerist gädeli in Jhren kesten, Man miese Jhnen nicht gäben als die dinckel, ist Jhnen Von Einer gemeindg Er laubt worden.	
-------------------------	-----	---	--

1803.251 - 30. Nov. 1803

Die hochwürdige Priesterschaft beklagt sich, dass die Orgel nicht mehr gut sei. Die Reparaturkosten betragen 12 Gl. Der hochweise Kirchenrat hat es gut geheissen. Der Kirchenvogt soll die Reparatur bezuahlen.

Winter Mo den 30 ten	251	Es beklagts sich Ein hoch wirdige priesterschaft das die orgel nich mehr guot sej Und sej die selbe kenten lassen machen Um 12 gl ist Von Einem hoch weisen kirchen rath guot geheisen , Und soll der Kirchen Vogt Zahlen.	
-------------------------	-----	--	--

1803.252 - 30. Nov. 1803

Peter Degelo, im Beigi verlangt zu wissen, was der Weibel sel. für seine Dienste noch zu fordern hat. Es wird beschlossen, dass sie die Schriften verlangen, oder eine Abschrift davon.

Winter Mo den 30 ten	252	peter dägelo im Beigi Ver langt Zuo wissen was dem Weibel sel. noch Zuo forderen habe wegen seinen Ver diensten , ist Er kent das sej die schriften von ime Ver langen oder ein abschrift dar Von.	
-------------------------	-----	--	--

1803.253 - 30. Nov. 1803

Peter Ignaz Berchtold sel. Frau beehrt einen Vogt bis das Erbe ihres Mannes geregelt ist. Als Vogt wurde Melchior Wolf bestimmt. Es ist gut geheissen worden.

Winter Mo den 30 ten	253	bej gert des peter Jngnatz berchtolt sel. Frau Ein Vogt bis die aus steir gemacht sein wegen Jhrem Mann sel. , der Melchior antonj Wolf ist guot geheissen Und Er kent worden	
-------------------------	-----	---	--

1803.254 - 30. Nov. 1803

Kapellenvogt Josef Enz, als Vogt des Peter Burch, gibt ihm den Zins nicht, sondern verwendet ihn als Kindslohn.

Winter Mo den 30 ten	254	Capellen Vogt Joseph Entz als Vogt des peter Burchs das Er dem peter burch der Zins nicht ausen gäbe sonder der kints lohn mache.	
-------------------------	-----	---	--

1803.255 - 30. Nov. 1803

Andreas Schällis Tochter beehrt den Zins von ihrem Vermögen. Es ist beschlossen worden, dass ich den Hans Jöri Schälli anzeigen soll, das der Vogt die Büchlein und Briefe zuhanden nehmen muss. Er wird sonst bei den gmädigen Herren angezeigt. Er soll dem Mädchen an die Hand gehen.

Winter Mo de 30 ten	255	Wegen Andreas schällis dochter bej gert der Zins Von seinen Midtlen, ist Er kent worden das ich den hans Jerj schälli an Zeigen das Er desen biechli Und briefen Zuo handen nemen sonst werde sej Jhme Mgdhhen klags weis an Zeige, Und soll dem Meidтели an die hand gehen.	
------------------------	-----	--	--

1803.256 - 30. Nov. 1803

Niklaus Schälli macht eine Anfrage. Melchior Rieblis Kinder fordern, Hans Berchtold auf, ob er im Namen seiner Frau, an deren Kinder zahlen solle oder nicht. Es ist beschlossen worden, es sollen drei unparteiische Männer entscheiden.

Winter Mo den 30 ten	256	Macht Ein in frag Niclaus schälli als Und des Melchior rieblis kinder forderent hans Joseph berchtold in Namen seiner Frau an denen kinder ob Er Zallen solle oder nicht ist Er kent sej solle Es an 3 Um parthische Mann lassen.	
-------------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1803.257 - 8. Dez. 1803

Josef AntonENZ, zu Mühlebach, ist zu berichten, dass er und seine Geschwister im Namen ihres Bruders Hans KasparENZ sel. das Kremli (reservierter Stuhl in der Kirche) bezahlen sollen.

Christ Mo den 8 ten	257	Joseph Antonj Entz Zu Milli bach ist an Zu Zeigen das Er Und seine geschwirstig Jhn namen Jhres bruders hans Caspar Entzen sel. sollent desen kremli bezallen.	
------------------------	-----	---	--

1803.258 - 8. Dez. 1803

Die Kirchensigristen wollen die Kammer vertäfelten und in der Küche einen Estrich einbauen. Es ist beschlössen worden, dass der Kirchenvogt schauen soll, ob es notwendig sei oder nicht, aber sie sollen die Läden geben und daran arbeiten was sie können.

Christ Mo den 8 ten	258	des kirchen sigersten wollen die kamer lassen Ver däßfelen Und in der kuche Ein Ersten rich Jhnen lasen thun, ist Er kent das der H. kirchen Vogt Es solle betrachten ob Es nott wendig sej oder Nicht, aber sej sollen die leden gäben, Und sonst dar an arbeiten was sej kenen.	
------------------------	-----	---	--

1803. 259 - 8. Dez. 1803

Um die Friedhofmauer zu flicken, ist beschlossen worden, dass der Herr Kirchenvogt die Steine bereit stellt. Er soll die Leute anfragen, ob sie die Steine zur Kirche transportieren.

Christ Mo den 8 ten	259	Wegen der freit hoff muren Zu machen ist Er kent das der H. kirchen Vogt lassen steine grechen, Und dar nach die Leite an sprechen das sej die steine Zuochen mehmen.	
------------------------	-----	--	--

1803. 260 - 8. Dez. 1803

Herr Kirchenvogt und Vogt des Hans JosefENZ Lehen mit seinem Schwager Herr Rats herr Niklaus Berchtold für ein Jahr, ist beschlossen worden zu zahlen wie bisher.

Christ Mo den 8 ten	260	H. kirchen Vogt, Und Vogt des hans Joseph Entzen wegen seinem Lehn Mit seinen schwager H. raths H. Niclaus berchtolt Vir Ein Jahr ist quot geheisen = wie Vor alten.	
------------------------	-----	---	--

1803.261 - 8. Dez. 1803

Josef Anton Schälli Benedikt sel. ist wegen seinen Verbrechen, die er im Verhör zugegeben hat bestraft worden. Josef AntonENZ will aber den Zins von dem Schaden haben. Es ist beschlössen worden, wenn sie für den Schaden zahlen müssen, gehöre ihnen der Zins auch.

Christ Mo den 8 ten	261	Wegen Joseph Antonj schälli benedict sel. wegen seinem Verbrechen wo Er an geben hat im Examen wolte der Joseph antonj Entz Noch siten hören Von dem genomen der Zins haben, ist Er kent worden wan sej Vir den schaten Zallen miessen, so geher Jhme der Zins auch.	
------------------------	-----	--	--

1803.262 - 8. Dez. 1803

Es ist beschlössen worden, dem Hans Balz Bieler für ihn seine Frau und die Kinder, Schuhe aus der Spend zu erlauben.

Christ Mo den 8 ten	262	ist dem hans baltz bieller Vir Jhm Und Frau Und kinder schuo aus der spend Er laubt.	
------------------------	-----	---	--

1803.263 - 8. Dez. 1803

Für die Steuer von des Zingg Kindern, ist beschlössen worden, dass ich nach Lungern schreibe, damit sie diese uns überweisen.

Christ Mo den 8 ten	263	Wegen der steirr denen Zingis kinderen ist Er kent worden, das Jch auf lungeren schreiben, das sej die freind schaft Miehr Jber schicken.	
------------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1803.264 - 8. Dezember 1803

Den Rohrer Knaben von Sachseln wird gegen Strafandrohung verboten Stecken oder ähnliches auf unserem Gemeindegebiet abzuschneiden

Christmonet den 8 ten	264	Item wegen denen rorer buoben zuo saxlen ist an zu zeigen das sej auf unseren gemeingen keine Reif stäcken oder ander wärtiges ab hauwen sollen sonst wirt man sej zitieren und dar fir strafen, oder sej stellen sich vor einer gein mutg und sollen dar fir an	
--------------------------	-----	--	--

1803.265 - 8. Dezember 1803

Die Alp-Kassier müssen die Kerzen der letzten Jahre dem Kirchenvogt zahlen. Kosten 10 Gulden

Christmonet den 8 ten	265	ist denen alpenen seckel Meisteren an zu zeigen das sej dem herr kirchen Vogt sit 4 oder 5 jahren här die kertzen zallen sollen kost = 10 Gilden	
--------------------------	-----	--	--

1803.267 - 8. Dez. 1803

Hans Schäli, Vogt der Jungfrau Maria Josefa Schäli fragt an, ob er dessen Tochter 45 Gulden geben soll auf Grundbrief des Peter Furrers Haus und Land im Schwand. Wird erlaubt

Christmonet den 8 ten	267	macht hans jerien schälli als Vogt der jung frau Maria josepha Schälli ein ein frag ob er in namen seiner Vogt dochter noch 45 Gulden gäben solle er aber keins an der brief wo er schon hat auf peter furers haus und landt schwandli ist er laubt worden	
--------------------------	-----	--	--

1803.268 - 18. Dezember 1803

Wittwe des Ignaz Halters will ihren Sohn Anton Abächerli als Beistand. Sie will Peter Abächerli, Anton Abächerli und Hans Melchior Abächerli jedem 300 Pfund geben, den sie verzinsen müssen bis die Mutter stirbt.

Christmonet den 8 ten	268	Witfrau: Jgnatz halters haltent an das ihren sohn antoni abächerli ihren Vogt sein solle und sej ihren kein anderen gäben sollen, und sej wolt dem peter abächerli und antoni abächerli: und hans Melchio Äberli einem jeden 300 Pfund ausen gäben aber sej sollen die selben wider um ver zinsen bis die Muoter stirbt und wan die Muoter stirbt so können die jberig auch 300 Pfund vor hin weg nehmen = ein jet werten =	
--------------------------	-----	---	--

1803.269 - 18. Dezember 1803

Peter Josef von Ah, Beistand der Witwe Katharina Bucher soll die Abrechnung dem Kirchenrat vorweisen

den 18 ten Crist Monet	269	soll peter joseph von aha im schwanden als Vogt der Witfrau Cathrina buocher an zeigen das ehr solle des twegen die Rechnung vor einen hoch weisen kirchen vor weisen	
---------------------------	-----	---	--

1803.270 - 18. Dezember 1803

Jgnaz Friedrich, Beistand des Knaben von Studi Georg, nimmt das Amt nur an, wenn ihm die Kapitalbriefe ausgehändigt werden. Beschluss: Die Briefe müssen dem Vogt gegeben werden.

Christ Monet den 18 ten	270	Jingnatz friderich als Vogt des studi jeris buob, wolt nich Vogt sein oder des studi läuten gäben ime die capitall briefen auch, ist erkent das ihnen an zeigt werden sej sollen die briefen dem Vogt zuo handen gäben	
----------------------------	-----	--	--

Werner Lussi, Edith Wolf, Klara Spichtig, Edi Gasser

1803.271 - 24. Dezember 1803

Haus und Land der Kinder des Peter Enz wird Niklaus Bieler zugesprochen für 14'500 Pfund und 3 Gulden für das Lesen von heiligen Messen

Christmonet den 24 ten	271	ist der kauf des peter entzen seinen kintere haus und mattli und eivi von den gnädigen Herren dem niclaus am biell zu er kent worden um = 14500 Pfund und 3 Gulden an heiligen messen	
---------------------------	-----	--	--

1803.272 - 26. Dezember 1803

Lorentz Abächerli fragt um Nachlass um eine Schuld des Bruders.

Christmonet den 26 ten	272	haltend lorentz abächerli nach lass an wegen der spend das sej schuldig sein ist in rucht sicht seiners bruders, ist er kent worden dem selbe dar auf vir steire ist 4 Gulden 20 Schilling	
---------------------------	-----	--	--

1803.273 - 26. Dezember 1803

*Kapellenvogt Niklaus Schälli, Beistand des Melchior Müller, fragt an, ob dessen Haus im Unteraa bewohnt werden darf.
Entschluss: Ist dem Vogt überlassen*

Christmonet den 26 ten	273	macht herr Capellen Vogt niclaus Schälli als Vogt des melchior Miller wegen desen haus zuo under aha haus leite dar ein zuo whonen, ist dem Vogt über lassen	
---------------------------	-----	---	--

1803.274 - 26. Dezember 1803

*Peter Josef von Ah, Schwanden, als Beistand der Witwe Kathrina Bucher, ist ermahnt worden, die Abrechnung zu erstellen.
Entschluss: Er muss die Rechnung von einem Kirchenrat oder vom Weibel machen lassen.*

Christmonet den 26 ten	274	ist peter joseph von aha im schwanden als Vogt der Witfrau cathrina buocher zitier worden das er solle ihm namen seiners Vogt frau Rechtung weisen und ist er schinen, ist er kent worden das er solle die rechtung von einen kirchen rath oder von weibel lassen machen	
---------------------------	-----	--	--

1803.275 - 26. Dezember 1803

Die Abrechnung von Hans Josef Friedrich, Vogt der Frau von Hans Jeri Degelo, ist nicht korrekt.

Crist Monet den 26 ten	275	des hans jeris dägelo frau ist Vogt hans joseph friderich, weil die sach nicht in der richtigkeit seie	
---------------------------	-----	--	--

1803.276 - 26. Dezember 1803

Hans Jeri von Ah ist Beistand der Jungfrau Maria Josefa Schälli

Christ Monet den 26 ten	276	der jungfrau Maria Josepha Schälli ist Vogt hans jerj von aha	
----------------------------	-----	--	--

1803.277 - 18. Dezember 1803

Niklaus Abächerli hat vor dem Kirchenrat beteuert, er wolle sich bessern. Entschluss: Man spreche die Strafe bedingt aus, sollten aber wider Klagen kommen, werde sie in unbedingt erfolgen.

jener den 1 ten	277	Niclaus abächerli: hat sich vor einem hoch weisen kirchen Rath um gut guat bitent, und er wolle sich besseren, ist er kent es sej ihme auf woll halten hin geschenck und haltent er sich nicht und wider um klegten komen, so sollen er vir neiwes und altes gestraft werden.	
-----------------	-----	---	--

Werner Lussi, Edith Wolf, Klara Spichtig, Edi Gasser

1804.278 - 1. Januar 1804

*Balz Ambiel fragt, ob man ihm den Ehevertrag wolle streitig machen, oder ihn so belassen soll, wie er lautet.
Entscheid: Für das Kind wird ein Vormund gewählt. Dieser soll abklären, was zu tun sei.*

Jenner den 1sten	278	Macht baltz ambiell ein in frag ob mann ihme sein ehe contract wolle streitig machen oder Ihme selben lassen abfolgen laut briefs Und Ihme auf selben läsen lasen Mintzen, ist erkennt Das dem Kind ein Vogt gemacht werde Und der Vogt solle loughen wie es dem zuothuon sej.	
---------------------	-----	--	--

1804.279 - 1. Januar 1804

*Andeas Schälli hat die Vorschriften nicht eingehalten und die Geissen auf der Allmend weiden lassen.
Entscheid: Weil er dazu kein Recht hatte und dafür auch keine Bewilligung eingeholt habe, muss er bis Lichtmess (2. Feb.) 15 Gulden bezahlen.*

Jenner den 1sten	279	Ist dem Anderres Schälli gesprochen worden wegen seinen geissen das er selbe aus Umgehorsamkeit auf der allmend gehabt hat und kein Recht gehabt, Und nicht dar vir angehalten hat so solle er dar Vir gäben ist= 15 gl= Und soll es zallen bis zuo der licht Mäss.	
---------------------	-----	---	--

1804.280 - 1. Januar 1804

Franz Josef Abegg soll (zitiert) eingeladen werden, weil er unerlaubt Hagholz aus dem Forstwald genommen hat, um seine Rüti einzuzäumen

Jenner den 1sten	280	Soll frantz Joseph Abegg zitiert werden wegen sein Verbrechen das er hagzeig das er aus dem forst genomen hat sein reiti ein zu hagen.	
---------------------	-----	--	--

1804.281 - 1. Januar 1804

Niklaus Frei soll eingeladen werden, weil er aus dem Grundwald Holz genommen und Asche gebrannt²⁵ hat.

Jenner den 1sten	281	Soll niclaus frej zitiert werden wegen holtz aus dem grund zuo nehmen und wegen eschen brennen.	
---------------------	-----	---	--

1804.282 - 1. Januar 1804

Niklaus Schälli im Gehri soll wegen Holzen im Grundwald und Eschen abbrennen im Bannwald und Hohwald zitiert werden.

Jenner den 1sten	282	Niklaus Schälli im gerj soll zitiert werden wegen holtzen auf dem grund Und wegen Eschen brenen in ban und howeltern.	
---------------------	-----	---	--

1804.283 - 1. Januar 1804

Josef Anton Entz, Mühlebach, soll zitiert werden, um die Rechnung seines Guthabens abzulegen, sowie die Rechnung seiner Vormundschaftskinder einzureichen.

Jenner den 1sten	283	Joseph antonj Entz zu Millibach soll zitiert werden Und Rechtung gäben seines habents Und die Rechtund im Namen seiner Vogts Kindern Abgäben	
---------------------	-----	--	--

1804.284 - 1. Januar 1804

An Hans Melchior Ambiel sel. Kindern werden aus der Armenspend Schuhe erlaubt.

Jenner den 1sten	284	Ist des hans Melchior ambiell sel. Kindern Schuo aus der spend er laubt worden.	
---------------------	-----	---	--

1804.285 - 1. Januar 1804

Franz Ignaz Entz soll im Namen seiner Vormundschaftskinder die Rechnung vorweisen.

Jenner den 1sten	285	Soll frantz Ignatz Entz im Namen seiner Vogts Kindern Rechtung vorweisen.	
---------------------	-----	---	--

1804.286 - 1. Januar 1804

Franz Britschgi soll wegen seiner Rüti und wegen seinen Geissen, die er auf dem Ried hatte, zitiert werden.

Jenner den 1sten	286	Soll frantz britschgi zitiert werden wegen Seiner reiti Und wegen seinen geissen Wo er hat auf dem riedt gehabt.	
---------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

²⁵ Asche brennen zur Gewinnung von Pottasche

1804.287 - 1. Januar 1804

Die Schwiegermutter von Ignaz Enz, Gehri hat seit dem Tode seiner Frau sein Kind bei sich aufgenommen. Nun sind sie sich nicht einig wegen dem Pflegegeld. Anfangs habe sie gesagt, sie wolle keine Entschädigung für das Kind. Jetzt ist sie jedoch anderer Meinung und verlangt ein Pflegegeld. Er will ihr jedoch nichts geben. Nun wollen sie an den Kirchenrat gelangen und was dieser beschliesse soll für beide gelten.

Entscheid: Es sei erwiesen, dass die Witfrau Katharina Berchtold anfangs gesagt habe, sie wolle kein Pflegegeld. Es wird beschlossen, dass ihr über 4 Jahre pro Jahr 10 Gulden bezahlt wird.

Nachher sei er im Namen des Kindes der Schwiegermutter nichts mehr schuldig, auch wenn das Kind bei ihr bleibe.

Jenner den 1sten	287	Jgnatz Entz im geri wegen seinem kind wo sein Schweigerj Muoter ihme das selbe gehabt hat sitent här das sein friweli Gestorben ist. Und jetzen sej nicht eins sind wegen dem Kinds Lohn, und die Muoter gesagt hat sej wolle nich zuo Lohn von dem Kind, und sie jetz der Kints lohn forderre, und er ihren nichts gäben will. so haben sej zuo beiden Theilen an den H. Kirchen Rath gelasen was die sprechen soll gemacht sej, ist erkannt Und bewisen worden das die Witfrau Catharina berchtolt hat gesagtg sej wolle nicht zuo Lohn so solle er ihren vir ein jedes jahr gäben bis dato ist = 10 gl und soll dieses im 4 nach ein anderen Volgent Jahren bezallen Und dato hin weg soll er im Namen dessen Kind nicht mehr schuldig sein der Muoter zu geben Sej mag das Kind haben oder nicht=	
---------------------	-----	---	--

1804.288 - 6. Januar 1804

Peter Enz ist seinem Vormund Niklaus Bieler weggelaufen und hat bei seinem Stiefvater Aufenthalt bekommen. Der Stiefvater verlangt nun für jeden Tag 10 Shilling.

Der Vormund fragt, ob er ihm das geben solle.

Entscheid: Wenn er mit 6 Shilling pro Tag einverstanden sei, solle er dies ihm bezahlen.

Jenner den 6sten	288	Macht niclaus bieller als Vogt des peter entzen weil er vort gelaufen Und bei seinem Steif Vater auf ent halt bekommen hat und so forderent der Steif Vater Vir den buob zum Tag 10 Sh Und so will der Vogt wissen ob er im es gäben solle oder nicht ist er Kent wan er vir den Tag = 6 Sh wolle so Mag er es im gäben Und sonst nichts.	
---------------------	-----	---	--

1804.289 - 6. Januar 1804

Josef Friedrich, neuer Vormund von Franz von Ah, erkundigt sich wegen der Rechnung die von seinem Vorgänger Josef von Ah erstellt wurde und nicht in Ordnung sei.

Entscheid: Der alte und der neue Vormund sollen die Angelegenheit mit dem Kirchenrat besprechen.

Zweitens: Peter Josef von Ah schuldet Franz Britschgi 75 Gulden. Dafür gibt er ihm eine Kuh und ein Schaf im Wert von 40 Gulden.

Entscheid: Der Rat akzeptiere etwas Schaden, jedoch nicht soviel wie diese Abrechnung erbege.

Jenner den 6sten	289	Macht Joseph Friderich ein in frag als Vogt des frantz von Aha wegen der ver gangenen Rechnung des peter Joseph Von aha weil selbe nicht in der ortung ist ist er Kent das die alten 2 Vogt und der neiwe Vogt zuo samen sollen vor die H. Kirchen rathen, zweitens wegen einer Schult an frantz britschji Und der peter Joseph Von aha die Schult Vom britschji zogen Von 75 gl Und daran 1 Kuo Und 1 bantz nimbt Vir die gantze Schult Um 40 gl ist er kent et was Schaten wollen sej haben aber nicht ganz wie es sich erzeigt.	
---------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1804.290 – 6.Jan. 1804

Hans Josef Friedrich als Vogt des Franz von Ah macht eine Anfrage, wo er den Bub hin tun solle. Ob er ihn wieder Peter Josef von Ah verdingen solle. Es ist erkannt worden, er solle ihn anderswo geben, da er im Christentum schlecht unterrichtet sei.

Jener den 6:ten	290	Macht hans Joseph friedrich als Vogt des frantz Von aha Ein in frag wo Er der buob duon solle ob Er dem peter Joseph Von aha wider Um solle Ver dinge ist er kent Er solle der buob weiters ver dinge weil Er in dem kristen thum schlecht werde Under wiissen.	
--------------------	-----	---	--

1804.291 – 6.Jan. 1804

Niklaus Frei ist erschienen wegen unbehutsamen und schädlichem holzen im Grundwald und Hagholz nehmen. Die hat er ausser dem Kirchgang verkauft. Er wird für 6 Gl. bestraft, welche er bezahlen muss bis Mitte März. Es ist ihm noch ein Zuspruch wegen der Frau des Hans Josef Halter gehalten worden. Es sind Klagen eingegangen beim Kirchenrat, weil viele Argwohn haben. Der Kirchenrat und der Herr Pfarrer haben ihm geraten, aus dem Haus zugehen. Er hat es versprochen.

Jener den 6 ten	291	Niclaus frei ist Er schinen wegen Un behauts sam Und shedlich holtz Nemen aus dem grund Und hagstecken dar aus Nemen Und Usent dem klichgang Ver kauft hat ist dar Vir gestraftg worden. Um -----6 Gl. Und soll Zallen bis Zuo Mit dem Merten. Ist ime aber noch Ein Zuo spruch gehalten worden. Wegen der fr. Des hans Joseph halter das fille ahr gewohnen der bej haben Und des Twegen klegten komen seind Vor Einen kirchen rath Und Vor dem hoch warden H. Pfahr H. Das sej der aus dem haus dienen, so ist im Vom hoch weirde H. Pfahr H. Und Von Einem hoch weisen kirchen rathe Ein Zuo spruch gehalten worden Und Er solle aus dem haus gehen, Er hat Es Versprochen.	
--------------------	-----	---	--

1804.292 – 6.Jan. 1804

Niklaus Schälli im Geri ist erschienen wegen frevelhaften Holzen aus dem Grund und wegen Aschen brennen in den Wäldern. Er wurde für 4 Gl. 20 S. bestraft und soll die Strafe bis Mitte März bezahlen.

Jener den 6 ten	292	Niclaus schälli im geri ist Er schinen wegen frevel haften holzen aus den grund Und wegen Eschen brennen in denen welten, ist gestraftg worden Um -----4 Gl. 20 S. Und soll das bezallen bis Zuo mit dem merten.	
--------------------	-----	--	--

1804-293 – 6.Jan. 1804

Meister Franz Josef Abegg ist erschienen wegen Hagholz aus dem Forst nehmen, für seine Rüti eizuhagen. Er wurde für 1 Gl. 20 S. gestraft. Er muss die Strafe bis Lichtmesse bezahlen.

Jener den 6 ten	293	Ist Mr. Frantz Joseph abegg Er schinen wegen hag holtz aus dem forst Zuo Nemen Vir sein riti Ein Zuo hagen, ist dar Vir gestraftg worden Um -----1 Gl. 20 S. Und soll Es Zallen bis Zuo der Liecht Mäss.	
--------------------	-----	--	--

1804-294 – 6.Jan.1804

Franz Josef Britschgi ist erschienen, weil er seine Rüti aufgetan hat, ohne jemand zu fragen. Er hat seine Geissen auf dem Ried gehabt, wo er kein Recht hat. Er sagt die Rüti habe ihm Hans Melchior Friedrich und Jgnaz Ambiel erlaubt. Er könne da auf tun soviel er wolle. Ist nicht ausgemacht. Es sollen die zwei Mannen befragt werden.

Jener den 6 ten	294	Frantz Joseph britschgi ist Er schinen wegen seinr riti Das Er die selbe hat auf gedan Und näe mand dar Um gefragt oder an gehalten, Und wegen seinen geissen wo Er hat auf dem ried gehabt Und auf kein Recht gehab, da sagt Er die rite hat im hans Melchior fridrich Und Jgnatz Am biell Er laubt Er ken da auf Thuon so Vill Er Wolle, ist nicht aus gemachtg Undf sollen die Zwei Mann gefragt werden.	
--------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1804.295 – 6. Jan. 1804

Herr Seckelmeister Franz Berchtold macht eine Anfrage, ob er seiner Nichte dürfe einen Brief neu errichten, auf Balz Halters Feld. Ist dem Vogt überlassen.

Jener den 6 ten	295	Macht H. Seckel Mr. Frantz berchtold Ein in frag ob Er seiner Nicht derfe Ein brieff Verwasen ist dem Vogt Jber lassen auf Baltz Halter felt	
--------------------	-----	--	--

1804.296 – 6. Jan. 1804

Josef Anton Enz ist erschienen um Rechenschaft über sein Haben zu geben. Er sagt, er verlange seine Verwandten auch dabei, die wollen dass er Auskunft geben soll. Ist nichts gemacht worden.

Jener den 6 ten	296	Ist Joseph antonj Entz Er schinen wegen rechingung seines haben Zuo gäben , so sagt Er Ver lange seine freind auch dar bej die wollen das Er rechingung gäben solle ist nichts gemachtg.	
--------------------	-----	---	--

1804.297 – 6. Jan 1804

Es verlangt Peter Josef Enz am Kaiserstuhl, als Vogt des Melchior Enzen Kinder, Halten ein Mattenvogt Ist erkennt, dass er soll Mattenvogt sein. Den Kindern gehören die hintersten Gülten.

Jener den 6 ten	297	Ver langt peter Joseph Entz an keiser stuoll als Vogt des Melchior Entzen kinden der halten Ein Maten Vogt , ist Er kent das Er solle Maten Vogt auch sej weill die kinder die hindersten gälten dar auf seien.	
--------------------	-----	---	--

1804.298 – 6. Jan. 1804

Ratsherr Josef Jgnaz Berchtold als Vogt des Josef Berchtold sel. 2 Buben, Rüti, fragt an wegen Kindslohn. Hans Melchior Enz hat ihm für ein Jahr 120 Gl. für die Buben gefordert. Das dünkt ihn zuviel. Es wird dem Vogt überlassen. Zweitens macht er eine Anfrage wegen den Buben. Sie haben von seiner Schwester sel. 1000 Pf. Und 20 Gl. für Morgengabe und Kramgulden geerbt, welche jetzt Franz Wolf hat. Dem sind aber nur 1000 Pf. bekannt. Er soll den Brief zum Spitalverwalter bringen und dieser soll damit zum Franz Wolf gehen.

Jener den 6 ten	298	Nacht raths H. Joseph Jgnatz berchtold als Vogt des Joseph berchtold sel. 2 bieben zu riti wegen kints lohn Mit dem hans Melch Entz Er hat im Vir Ein Jahr Von den buoben geforderent ist ---120 Gl. Und das duncke in Zuo fill ist ime Vogt Jber lasen Zweitens macht er weiderum wegen denen buoben Ein in frag sej haben Von seiner schwester sel. = 1000 Pf. Und 20 Gl. Wegen Morgentgab Und kram gulte Er Erbt an frantz Wolf das die buoben Jetz haben Und der frantz Wolf nicht Mehr bekant ist als 1000 Pf. Was dem Zuo Thuon sej, soll der brieff dem H. spital H. Bringen Und selbe soll dar Mit Zuo dem frantz Wolf.	
--------------------	-----	--	--

1804.299 – 16. Jan. 1804

Es macht Josef Friedrich als Vogt des Franz von Ah, eine Anfrage, was er jetzt tun soll. Er hat den Bub an Hans Enz verdinget, für ein Jahr für 75 Gl. Der Bub will dort nicht bleiben. Es ist erkennt, dass Peter Josef von Ah verspricht, wenn er den Bub nicht fort schicke, so müsse er ihm keinen Lohn geben. Er soll ihn noch unterweisen und lehren.

Jener den 16 ten	299	Macht Joseph friedrich als Vogt des fantz Von aha Ein in frag was Er Jetz duon solle Er hab der buob Ver dingent Vir Ein Jahr dem Hans Entz Um -----75 Gl. Und Jetz wolt der buob nicht bleiben Er wolle nicht Von seinem bruder so ist Er kent das ich dem peter Joseph Von aha an Zeige, Wan Er der buob nicht Vort weise so solle Er nicht Von Jhm Zu lohn haben Und solle in noch Under weisen Und lehren.	
---------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1804.300 - 16.01.1804

Es wird bewilligt, dass Andreas Schälli eine Säge machen lässt und man ihm dafür Holz gibt. Es muss sich aber schriftlich verpflichten die Säge zu machen und den Leuten unklagbar zu sägen.

Jener den 16 th	300	wegen Antereas Schälli wegen der Waser Sagen das er die selbe solle lassen machen und denen leiten Un klag bar sagen, Und so sagt er sey sollen im im Forst Holtz dar zuo gäben. Ist er kent worden sey wollen ime Holtz gäben aber er solle ihnen ein Schrift dar vir ausen gäben da er wolle die Sagen lassen machen, Und denen Leiten Un klag bar sagen.	Anmerkung
-----------------	-----	---	-----------

1804.301 - 29.01.1804

Hans Melchior Schälli als Vogt der Kinder des Peter Enz sel. und als Vogt von Hans Zingg wo er fürs erste den Kindslohn nehmen müsste. Es wird beschlossen, dass er das Geld von Balz Berchtold fordern soll und für Hans Zingg seien noch alte Zinsen zu fordern, die er einziehen solle.

Jener den 29 th	301	macht Hans Melchior Schälli als Vogt des Peter Entzen sel. Kinder und als Vogt dem Hans Zingen = wo er vir dey erste solle der Kints Lohn nehmen, ist er kent von Baltzer Berchtold = Und Vir der Ander hat noch alte Zinsen zuo fordrn ist er kent er solle aber alte Zinsen ziechen.	
-----------------	-----	--	--

1804.302 - 29.01.1804

Herr Kirchenvogt Anton Berchtold als Vogt der Kinder von Josef Ignaz Enz macht eine Anfrage wegen der Briefe (Gülten) zu vertauschen, ist dem Vogt überlassen.

Jener den 29 th	302	macht Hr. Kirchen Vogt Antoni Berchtold als Vogt des Joseph Ingnatz Entzen Kinder wegen Briefen zuo ver duschen denen Kindern, ist dem Vogt über lassen	
-----------------	-----	---	--

1804.303 - 29.01.1804

Peter Igantz Enz vom Geri als Vogt seiner Schwester in der Buchenegg fragt, was er tun solle. Seine Schwester habe Schulden und sei in üblen Umständen. Es wird beschlossen, dass Hans Josef Enz vom Sood als Vogt von Anton Schälli Geissen verkaufen soll, um zu schauen, dass Lebensmittel ins Haus kommen. Er soll sich auch darum kümmern die Buchenegg wiederum zu verkaufen.

Jender den 29 th	303	macht Peter Ingantz Entz im Geri als Vogt seiner Schwester in der Buochenegg = Ein in Frag was es zuo thun sey sey haben allerley nicht im Haus und das Weib in iblen Umstenden Und nnoch vill alten Zins schuldig und nicht zuo zallen ist er kent worden das der Hans Joseph Entz bim Sod solle des Antoni Schällis Vogt sey Und etwas Geissen zuo ver Kaufen und luogen das sey Etwas Lebensmittel in das Haus zuo schafen, und luogen die Buochen Egg wieder Um zuo ver Kaufen.	
------------------	-----	---	--

1804.304 - 29.01.1804

Josef Friedrich als Vogt des Franz von Ah fragt, ob er den Bub dem Peter Josef von Ah lassen solle oder nicht. Er sollte dem Hans Enz Bescheid geben, ob er den Bub bringen wolle oder nicht. Es wird beschlossen wenn er den Bub nicht fortlassen wolle, so soll er vom Buben keinen Lohn haben und ihn noch unterweisen und lehren. Es ist angezeigt worden.

Jener den 29 th	304	macht Joseph Friederich als Vogt des Frantz von Aha Ein in Frag ob er den Buob solle dem Peter Joseph Von Aha solle lasen oder nicht Er solle dem Hans Entz der Bescheid sagen ob Er der Buob bringen wolle oder nicht, ist Er kent wan er der Buob nicht wolle Vortlassen so solle Er nicht vom Buob zuo Lohn haben Und in noch Under weissen Und lehren ist an zeigt worden.	
-----------------	-----	--	--

Edith Eberli
Röbi Eberli

1804.305 - 29.01.1804

Hans Balz Ambiel und Josef Furrer als Vogt dessen Kindes fragen wegen der Morgengabe von seiner Frau selig, die sie ihm vermacht habe und ob man ihm diese nun lasse. Er wird erkannt, wenn er seinem Kind den Hausrat zukommen lasse, so solle die Morgengabe ihm verabfolget werden. Ist von Hans Balz Ambiel angenommen und gutgeheissen worden und so soll der Hausrat dem Kind gegeben werden.

Jener den 29 th	305	Hans Baltz am biell, und Joseph Furrer als Vogt deses Kint machen Ein Vorstellung wegen seiner Frau sel. wegen Morgentgab das die Frau dem Baltz Vermacht hat ob sey ihme wollen lassen laut ihrens Ehe contract ist Er kent worden wan er ime oder seinem Kind der Hausrath lasse ab volgen und zuo komen so solle die Morgent ihme Ver ab folgent werden, ist Von Hans Baltz am biell so an genomen worden und guot geheissen worden und soll der Haus rat dem Kind Ein gehentiert werden.	Anmerkung
-----------------	-----	--	-----------

1804.306 - 29.01.1804

Niklaus Bieler als Vogt des Peter Enz meldet, dass der Bub dem Hans Melchior Enz davon gelaufen ist und dieser das Handwerk nicht mehr lernen wolle und Enz wolle den Bub nicht mehr, ohne man gebe ihm 12 Gulden mehr Lohn. 6 Gulden sofort und 6 Gulden bis Ende Jahr. Es wird beschlossen dem Buben nochmals zuzureden und dem Enz die 12 Gulden zu bezahlen. Wenn der Bub sich nicht bessert, so wollen sie ihn bei meinen, geehrten gnädigen Herren anzeigen.

Jener den 29 th	306	Niclaus Bieller als Vogt des Peter Entzen macht ein Vorstellung wegen dem Buob Er sey dem Hans Melchior Entz dar Von gelofen und wolt das Hant werck nimen lehren und der Entz wolt der Buob nicht mehr oder mann gäbe ihme 12 Gl. mehr zuo lohn 6 Gl. grat und 6 Gl. ob das Jahr aus ist ist Er kent dem Buob noch ein mall ein zuo Spruch zuo haben und dem Entz dieses zuo Ver guoten Und es beim Ver Ding Ver bleiben Und wan der Buob sich das Mahl nicht die besseren so wollen sey es Mgdhhr anzeigen.	
-----------------	-----	---	--

1804.307 - 29.01.1804

Peter Josef Degelo als Vogt des Andereas Schälis Tochter fragt, was zu tun sei. Andreas Scháli wolle den Zins der Tochter beziehen, er glaube dieser Zins gehöre ihm nicht. Es wird beschlossen, dass er und der alte Vogt Josef Furrer zum Landamman gehen soll und ihm die Sache vorlegen und erklären soll.

Jener den 29 th	307	Macht Peter Joseph Dägelo als Vogt des Andereas Schällis Docher Ein in Frag wie es dem zuo thuen sey der Anderes wolle der Dochter Zins ziechen, und er glaube der Zins gehere ihme nicht, ist Er kent das er Und der alte Vogt Joseph Furer zuo dem Herr Landaman sollen Und im die Sach Verlegen und er kleren.	
-----------------	-----	---	--

1804.308 - 29.01.1804

Peter Josef Degelo als Vogt der Kinder des Anton Maria Enz sel. meldet er habe das Büchlein nicht und sollte die Kinder wiederum Verdingen, weil das Jahr aus ist. Es wird beschlossen, dass ich (Der Schreiber) zum Landamann solle und ihm sagen, dass das so geregelt ist bei Aenderungen.

Jender den 29 th	308	macht Peter Joseph Dägelo als Vogt des Antoni Maria Entzen sel. Kindern Er habe das Biechli nicht und solt die Kinder widerum ver Dingen weill das Jahr aus ist, ist Er kent das ich zuo dem Landamman solle Und ihme sagen das sey die Rechtung bey enderig.	
------------------	-----	---	--

Edith Eberli
Röbi Eberli

1804. 309 - 29. Januar 1804

Josef Anton Enz zu Mühlebach ist zum dritten mal vor dem Rat erschienen und will über seine Vermögensverhältnisse keine Angaben machen.

Entscheid

Underweibel Friedrich soll beim Landammann Anzeige erstatten

Anton Enz will gegen den Kauf zwischen Niklaus Ambiel und Peter Enzen Kindern prozessieren. Als Beistand von Niklaus Ambiel wird Josef Enz bestimmt. Anton Enz sagt der Kirchenrat habe gelogen und dafür gebe es Zeugen, nämlich Anton Berchtold Maten, Hans Peter Ambiel, Beat Ignaz Halter, Niklaus Abächerli auf Ächerli.

Jener den 29 ten	309	Ist zitier worden Joseph Antoni Entz zuo Millibach das er solle rechte gäben seines habens, ist erschienen das dritte mal - wolt nicht rechte weisen, ist erkent worden ich solle zuo dem Landamman und es anzeigen und wegen dem kauf des Beter Entzen sel. kindern wo der Antoni Entz hat wollen rechten mit dem Niklaus am Biell ist der Joseph Entz als beistand des Antoni Entzen sagt er weise .gd. Hr. nicht die hr. kirchenreth haben selber hinder logen soll dar vie zeigen gäben Antoni Berchtolt maden Hans Peter am Biell, Bath Jgnatz Halter Niklaus Abächerli auf Ächerli	
---------------------	-----	---	--

1804. 310 - 29. Januar 1804

Hans Peter Enz im Beigi darf dem Hans Melchior Wolf im Namen seine Tochter sel. ohne Anweisung des Vogts oder des Kirchenrats nichts auszahlen

Jener den 29 ten	310	Dem Hans Peter Entz im Beigi ist angezeigt worden das er dem Hans Melchior Wolf im namen seiner dochter sel. keines wegs nichts ausen gäben oder der vogt oder die herren kirchenreth befehlen es	
---------------------	-----	---	--

1804.311 - 29. Januar 1804

Josef Enz als Vogt von Peter Burch fragt ob er dessen Schulden bezahlen solle.

Entscheid : Es ist dem Vogt überlassen

Jener den 29 ten	311	Macht Josef Entz als vogt des Peter Burchs Ein in frag wegen auf gedriben schulden ob er zallen solle oder nicht, ist dem vogt jber lasen	
---------------------	-----	---	--

1804.312 - 29. Januar 1804

Josef Bieler soll sagen ob er wegen der Spend zahlen wolle.

Jener den 29 ten	312	Macht Josef Enz ein vor stellung wegen Josef Bieller, das er solle erkleren ob er zallen wolle oder nicht wegen der spend	Ist angezeigt
---------------------	-----	---	---------------

1804. 313 - 29. Januar 1804

Spendvogt Peter Josef Ming soll Josef Anton Dägelo wegen der Schuld an der Spend betreiben.

Jener den 29 ten	313	Dem spendvogt Peter Josef Ming ist es an zuo zeigen das er mit dem Joseph Antonj Dägelo die schult betrieben wegen der Spend	ist angezeigt
---------------------	-----	--	---------------

1804.314 - 29. Januar 1804

Kirchenvogt Anton Berchtold soll die Älperkerze lösen. Der alte Kirchenvogt soll das Opfergeld zurückzahlen.

Jener den 29 ten	314	Ist dem hr. kirchenvogt Antonj Berchtolt an zuo zeigen das er die älpler kertzen Solle lesen, und dem alt kirchen vogt An zeigen das er das opfer des heilligen Wendelin zuo rück geben, ist beiden angezeigt	
---------------------	-----	---	--

Walter Zünd

1804. 315 - 29. Januar 1804

Franz Röthlin als Vogt des Josef Müllers sel. Kind meldet, er werde das Kind wieder verdingen und das Land verlehnen
Entscheid: Es ist dem Vogt überlassen.

Jener den 29 ten	315	Frantz Retli als vogt des Joseph Miellers sel. kind mach ein in frag er wird das kind wider um verdienen und das land ver lehen, ist dem vogt überlassen	
---------------------	-----	--	--

1804. 316 - 2. Februar 1804

Peter Degelo und Anton Wolf fragen an wegen der Forderung von Weibel Degelo sel.²⁶
Entscheid: Es soll 15 Gld bezahlt werden. darnach soll alles abgegolten sein. Das Angebot wurde nicht akzeptiert.

Horner 2 ten	316	Mach Peter Dägelo und Melchior Antonj Wolf ein In frag wegen des weibels Dägelo sel. an forderung an dem kilchgang, ist erkent worden das jhnen anstat desen wollen gäben ist 15 gl und dar nach soll alles los und amen sej ist nicht an genommen	
-----------------	-----	--	--

1804.317 - 2. Februar 1804

Jungfrau Theresia Halter bitte um 50 Pfd aus der Spend. Als Sicherheit dient ihr Haus und Mattli
Entscheid: Es ist dem Spendvogt überlassen.

Horner 2 ten	317	Haltent die jungfrau Teresia Halter an um aus der spend um 50 pfd auf das haus und madli, ist erkent worden es sej dem spent vogt jber lasen	
-----------------	-----	--	--

1804. 318 —2. Februar 1804

Peter Josef von Ah im Schwanden will den Sohn seines Bruders Franz ohne Lohn bis Martini 1804 behalten. Er soll auch in die Schule und Christenlehre gehen.

Entscheid: Ist bewilligt. Allfällige Kosten für die Schule sollen aus dem Geld des Knaben bezahlt werden.

Horner 2 ten	318	Macht Peter Joseph von Aha im Schwanden ein vor stellung wegen seinem bruoder Frantz von Aha, da verspricht er wolle ihn haben bis im herbst auf Martini 1804 und nicht vom jhme zuo lohn fordern, und wolt jhm noch in die schuoll schicken und kristenlehr ist er kent worden wan er das halte so kenn er den buob haben ohne lohn bis auf die zeit, wan er aber kesten haben sollte wegen dem buob in der schuoll zuo schicken das selbe aus des buobs sach sollte zalt werden	
-----------------	-----	---	--

1804. 319 - 2. Februar 1804

Der Weibel bekommt einen neuen Mantel, Spitalherr Berchtold ist dafür verantwortlich.

Horner 2 ten	319	Ist erkent worden das dem weibel wollen ein neiwen farb mantel lasen machen soll hr. Spitelhr. Berchtolt dar vir lougen	
-----------------	-----	---	--

1804.320 - 2. Februar 1804

Wegen der versäumten Spendschuld von Josef Anton Degelo soll der Spendvogt und Rats herr Peter Josef Halter schauen wie sie diese bekommen.

Horner 2 ten	320	Wegen der schuld wegen der spent wo Josef Antonj Dägelo ver saumt hat Ist erkent das der spendvogt, und dar zuo Peter Joseph Halter des Raths die schult mit giete oder besi bej dreiben sollen	
-----------------	-----	---	--

Walter Zünd

²⁶ Weibel Degelo ist am 19. 3. 1803 verstorben

1804.321 - 2. Febr. 1804

Anton Ming als Vogt des Benedikt Schäli sel. Mädchen, hat 2 oder 3 Zinsen von Josef Ignaz Amgarten zu fordern. Er fragt an, ob er die Zinsen einziehen soll oder nicht. Es ist beschlossen, dass er die Zinsen einziehen soll.

horner den 2 ten	321	Macht Anton Ming als Vogt des benedikt schälis sel. Meiteli, hat an Joseph Jngnatz am garten 2 Zinsen oder 3 Zuo forder Und ob Er die Ziechen sollle oder nicht , ist Er kent Er solle das Ziechen.	
---------------------	-----	---	--

1804.322 - 2. Febr. 1804

*1. Es ist beschlossen worden, dass diejenigen welche nicht nach der Kirchen Steuer gesteuert haben, oder Sachen daraus gerechnet, welche nicht daraus gehören, die Steuer bezahlen sollen. Unterweibel Friedrich wird es Allen anzeigen. Bezahlen sie nicht, so werden sie den gnädigen Herren angezeigt.
2. Es ist beschlossen worden, dass diejenigen welche noch gar nicht bezahlt haben, auch vom Unterweibel angezeigt werden. Die sollen die Strafe der Gemeinde bezahlen, oder sie werden auch den gnädigen Herren angezeigt.
3. Es ist beschlossen worden, dass diejenigen welche rechtmässig Anforderung wegen Kühen, Geld, Heu, Streue, Blechen oder Speise haben, mit dem Unterweibel abrechnen sollen. Die Herren Kirchenräte sollen dem Unterweibel Bescheid geben.*

horner den 2 ten	322	ist Er kent das die wo nicht nach der kirchen steier gesteirtg haben, oder sachen darr aus gerechent die nicht dar Ein gehen sollen bezallen, der Under weibel friderich wird Es denen allen an Zeigen, Und Zallen sej nicht so werden sei Mgdhhen klags weis Ein gaben werden Zweitens ist Er kent das die wo noch gar nicht bezalt haben auch solle Von Under weibel an gezeigt werden. Und sollen die Straff laut der gemeindg dar Zuo bezallen oder werden auch Mgdhhen an gezeigt werden. dritens ist Er kent worden das die wo recht Mäsiige an forderung haben wegen kienen oder gält oder heiw oder streiwi oder blechen oder speiss das der Under weibel solle mit Jhnen rechtnen, auf denen heren kirchen rethen bescheitb hin.	
---------------------	-----	---	--

1804.223 - 5. Febr 1804

Niklaus Schäli als Vogt der Jungfrau Maria Josefa Schäli, fragt an ob er das Haus, Matten und Schwand soll an AntonENZ, im Acherli, für ein Jahr zu Lehen geben um den Zins von 9000 Pf.²⁷ Es ist beschlossen worden, es dem Vogt zu überlassen.

horner den 5 ten	223	Macht Niclaus schälli als Vogt der Jungfrau Maria Josepha schälli, desen haus Und Madten schwand Zuo Ver lehenen = dem Antonj Entz im Acherli Vir Ein Jahr wolt Er Zins gäben Von 9000 Pf. ist Er kent worden Es sej dem Vogt iber lassen	
---------------------	-----	---	--

1804.224 - 5. Febr. 1804

*Josef Furrer als Vogt des Balz Ambiels Kind fragt an, ob der Balz jetzt mit seinen Mitteln, laut Ehekontrakt vor dem Kind sein könne, oder mit und neben einander.
Es ist beschlossen worden, wenn er 100 Pf. zahlen wolle, könne er vor dem Kind sein. Wenn er das aber nicht tut, soll er mit und neben dem Kind sein.*

hornung den 5 ten	224	Macht Joseph furer als Vogt des baltz am biells kinds Ein in frag ob der baltzer Jetz mit seinen Mitlen laut Ehe contract kenne Vor dem Kind söy, oder mit Und neben Ein anderen. ist Er kent worden wan Er lasse hundert pfund fallen so kene Vor dem kind sej Wan Er das aber nicht date so solle Er mit Und neben dem Kind sej.	
----------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

²⁷ Die Kapitalzinsen waren damals relativ statisch und wurden bei 5% festgelegt, der Lehenzins betrug also 450Pf.

1804.225 - 5. Febr. 1804

Niklaus Bieler als Vogt des Weibel Degelo sel. Kinder fragt an, ob er das Haus weiter decken soll, als ihr Hausteil geht. Auch wegen dem Garten einhagen soll er Ming fragen, ob sie eine Schrift haben wo die Hagpflicht beschrieben ist.

horner den 5 ten	225	Macht Niclaus Bieller , als Vogt des Weibel Dägelo sel. Kinder Ein frag ob Er solle auf desen Kinder haus weiters decken als Jhres haus gat Und wegen dem garten Ein Zuo ob Er Einen anden sein sach auch solle Ein hagen fragen ob sej Ein schrft haben das die kind dis allen duon miessen auch weiters als Jhre sach Er schreiben mag.	
---------------------	-----	---	--

1804.226 - 5. Febr. 1804

Hans Melchior Schälli fragt an, ob er mit der Forderung an Ignaz Abächerli, im Namen seines Vogtes Kind , soll fortfahren und schätzen lassen.. Es ist beschlossen worden, er soll die Sache betreiben.

horner den 5 ten	226	Macht hans Melchior Schällj Ein in frag ob Er Mit den an forderung an Jngnatz Abaecherli in Namen seiners Vogt kind solle Vort fahren Und lassen schetzen ist Er kent Er soll die sach betreiben	
---------------------	-----	--	--

1804.227 - 5. Febr. 1804

Hans Melchior Schälli als Vogt des Peter Enz sel. Kinder, verlangt einen Gehilfen oder einen Beimann. Es ist beschlossen worden, dass Melchior Anton Wolf, ihm als Beimann gegeben wird.

horner den 5 ten	227	Ver langt Hans Melchior Schaelli als als Vogt des Peter Entzen sel. kinder Ein gehilfen oder bej Mann isr Er kent worden das Melchior Anton Wolf ime Zuo gaeben sej Vir Ein bej man	
---------------------	-----	---	--

1804.228 - 5. Febr. 1904

Ratsherr Josef Ignaz Berchtold hat als Vogt seines Bruder sel.und der Vogt der Frau von Melchior Anton Wolf, Rechenschaft abgelegt. Es ist beschlossen worden, beide Voegte sollen mit der Rechnung zum Herrn Landammen und Statthalter gehen und dort Rat holen.

horner den 5 ten	228	hat raths hr. Joseph Jngnatz berchtold als Vogt seines Bruders sel. Und der frau wen Vogt Melchior Anton Wolff die reachtung seines habens vor gewisen, ist Er kent worden sej beite Vogt sollen mit der reachtung Zuo dem H. Lantamen Und Stathalter Und wan Es Zou machen sej so sollen sej Es machen.	
---------------------	-----	--	--

1804.229 - 5. Febr. 1804

Ratsherr Josef Ignaz Berchtold als Vogt des Ignaz Halters Kinder, hat das Durnacheli dem Anton Ambiel zukaufen gegeben für 3000 Pf. und eine neue Dublone Trinkgeld.

horner den 5 ten	229	Raths H. Joseph Jngnatz Berchtold als Vogt des Jngnatz Halters sen Kindern lant durn achelj , dem antonj am biell Zuo kauffen gäben Um 3000 Pf. Und ein neuwe dublom drink gaelt.	
---------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1804.230 - 2. Februar 1804

Alt Kirchenvogt Hans Melchior Entz und sein Bruder Hans Georg Entz haben vor dem Pfarrer und dem Kirchenrat die ehrverletzenden Worte gegen Frau Theresia Wolf zurückgenommen.

horner den 2 ten	230	hat alt Kirchen Vogt Hans Melchior Entz und sein bruder Hans jeri Entz, der frau Terresa Wolf vor dem hoch und woll ehr wirdige Herr pfahr herr und vor denen herren kirchen rethen im gericht sall abgeredt wegen ehrverletzlich worten und sei fir eine brafe ehren frau gehabt	
---------------------	-----	--	--

1804.231 - 12. Februar 1804

Melchior Schälli, Beistand der zwei Kinder von Peter Entz, hat die Kinder verdingt an Hans Balz Berchtold für ein Jahr um 130 Gulden.

horner den 12 ten	231	hat Hans Melchior Schälli als Vogt des Peter Entzen seine 2 kinder, macht ein vorstellung wegen denen kinderen, er hat die 2 kinder dem Hansbaltz Berchtold vir ein jahr ver dingent vir disch- gält ist = 130 Gulden dan seien sei gesund oder kranck wohre das er et wan freindes mise haben so wirt ime nach billig keit gäben werden	
----------------------	-----	--	--

1804.231 - 12. Februar 1804

Von Anton Rohrer im Armenhaus will man den Steuerrodel sehen.

horner den 12 ten	232	ist Antoni Rohrer in das armen leiten haus er kent worden, und soll ime vir die kost gesteirt werden, ist erkent zuo ver nehmen was in dem steire rodel ent halten ist, wie gros die steire sei	
----------------------	-----	---	--

1804.233 - 12. Februar 1804

Peter Josef Degelo im Beigi ist mitzuteilen, dass er die Abrechnung betr. Anna Zingg mit dem Armenpfleger erledigt.

horner den 12 ten	233	und wegen der Ana Zing sel. ist dem Peter Joseph Dägelo im beigi an zuo zeigen das er mit dem armen leiten pfleger abrecht unt laut befelchs der gnädigen Herren	
----------------------	-----	---	--

1804.234 - 12. Februar 1804

Franz Berchtold hat die Kuh Stockmatters pfänden lassen. Beschluss: Herr Berchtold soll aufzeigen, was man ihm schulde.

horner den 12 ten	234	es hat der stockmadter der Herr Seckelmeister Frantz Berchtolt wegen seiner anforderung wegen der Kuo lassen pfenden, ist er kent das der Seckelmeister und spitel Herr Berchtolt sollen schulden auf zeigen im vir sein sach straff schulden oder wie es dienen mechte	
----------------------	-----	--	--

1804.235 - 12. Februar 1804

Niklaus Bieler, Beistand der Mädchen von Weibels Frau Degelo auf Mettlen, fragt an betr. Problem Hausdach und Gartenhag. Beschluss: Er solle nur das tun, was laut Vorschriften erlaubt sei.

horner den 12 ten	235	macht Niclaus Bieler als Vogt des weibel Dägelo Frau 2 Meitlen ein vor stellung wegen dem Haus dach und garten hag, ist er kent das er nicht weilers decken solle als uber üre sach und nicht weilers hagen solle, laut laut artickel	
----------------------	-----	---	--

Edith Wolf, Klara Spichtig, Werner Lussi, Edi Gasser

1804.236 - 12. Februar 1804

Scherrer Schmid²⁸ gibt Forderungen an Franz Imfeld sel. und Hans Georg Degelo sel. bekannt bezüglich Medizin und Aufgebot bei schlechtem Wetter zu den Erwähnten.

horner den 12 ten	236	macht schärer Schimdt ein vor stellung das er zuo forderen habe wegen des frantz im fells selig und wegen hans jerj Dägelo selig wegen medizinen das er in der noch bei besen weter beruofben worden ist er kent mann wert missen darvir an halten	
----------------------	-----	--	--

1804.237 - 12. Februar 1804

Niklaus Bieler fragt an für das zweite Kremli, das wird ihm erlaubt.

horner den 12 ten	237	halten Niclaus Bieller an um ein kremli um das zweite ist ihm er laubt worden	
----------------------	-----	---	--

1804.238 - 12. Februar 1804

Am Sonntag soll wegen der eingezogenen Steuer eine Abrechnung gemacht werden.

horner den 12 ten	238	Wegen der ein gezogen steier aus zuo theilen, ist er kent worden auf den sont tag soll die ab rechtung gemacht werden, und ab deilt werden was einen jeden drefene Mecht laut gemeintgs er kant nus geleich fermig auf gedeiltg werden	
----------------------	-----	--	--

1804.239 - 12. Februar 1804

Hans Balz Halter, Beistand der Zinggis Kinder, gelangt an den Rat, er habe noch Steuern einzufordern. Der Schreiber muss nach Lungern schreiben, dass sie die rückständigen Steuern zahlen sollen.

horner den 12 ten	239	macht Hans Baltz Halter als vogt oder steire Vogt denen Zingis kinder, ein vorstellung er hab noch ruckstendig steier zuo forderen ist er kent worden das ich auf lungeren schreibe, das sei die rickstendige steier bezallen wegen denen Zingis kinder	
----------------------	-----	---	--

1804.240 - 12. Februar 1804

Anton Abächerli verlangt, dass man die Steine aus der Wiese bei der Schwelli wegräumen soll. Kassier und Spitelmeister Berchtold sollen dies erledigen.

horner den 12 ten	240	beklagt sich Antoni Abächerli, das mann ihme solle die stein aus dem madtli thunon bei der geschwelli ist er kent das herr seckel meister und herr spitelmeister Berchtold, werden luogen das das loch gemacht werde.	
----------------------	-----	---	--

1804.241 - 12. Februar 1804

Hans Josef Degelo, Beistand von Peter Degelo im Riedacher, beklagt dessen Armut. Der Beistand der Jungfrau Maria Josefa Schälli soll Geld vorstrecken.

horner den 12 ten	241	macht Hans Joseph Dägelo als Vogt des Peter Dägelo im riedacher , ein vorstellung wegen desen arm Muoth, er sei gezwongen et was an zuo greiffen. Und der Vogt hat ihme nichts zuo gäben, ist es kent das ihme Niclaus Schälli als Vogt der Jung frau Maria Josepha Schälli = 300 Pfund vor strecken, und dar vir kein Versatzung dar vir nemen	
----------------------	-----	---	--

Edith Wolf - Werner Lussi - Klara Spichtig - Edi Gasser

²⁸ Felix Fidelis Schmid zuerst in Lungern später in Sarnen, Anderhalden Andreas; Gebresten, Pest und Badestuben

1804.242 - 19. Februar 1804

Die Witwe Maria Josefa Furrer ersucht um einen Beitrag aus der Armenspend.

Es wird ihr 1 Gl. 5 Sh. bewilligt.

Horner den 19 ten	242	haltend die Witfrau Maria Josepha furer an Um etwas aus der spend, ist ihren er laubt = 1 gl 5 sh.	
----------------------	-----	--	--

1804.243 - 19. Februar 1804

Hans Wolf als Vogt des Lorenz Berchtold schlägt vor das Land Wellenberg an seinen Bruder Niklaus Berchtold für 60 Gl zu verpachten.

Entscheid: Es wird dem Vormund und dem Spitalherr überlassen.

Horner den 19 ten	243	Macht fraantz Wolf als Vogt des lorentz berchtold ein Vorstellung, wegen desen landt wellen berg hat es seinem bruoder Niclaus berchtold für ein Jahr zuo Lehn gäben um 60 gl ist dem Vogt Und dem H. spital herr Jberlassen.	
----------------------	-----	---	--

1804.244 - 19. Februar 1804

Dem Johann Bieler wird angezeigt, dass er die Angelegenheit, die zwischen ihm und Josef Anton Degelo besteht, erledigen soll. Sonst werde man ihn rechtlich belangen.

Horner den 19 ten	244	soll dem Jocham bieller an zuo zeigen das er solle mit dem joseph antonj Dägelo es machen sonst sonst werde mann im Rechtlich belangen.	
----------------------	-----	---	--

1804.245 - 22. Februar 1804

Ratsherr Josef Ignaz Berchtold als Vormund des Ignaz Halter sel. Kindern gibt bekannt, dass er das Land Durnacheli dem Anton Ambiel für 3000 Pfund und 12 Gl. Trinkgeld verkaufen wolle. Entscheid: es wird gutgeheissen.

Horner den 22 ten	245	Macht raths H. Joseph Jgnatz berchtold als Vogt des Jgnatz halters sel. Kindern, land Durnacheli dem antonj ambiel zuo kaufen Um 3000 Pfund Und 12 gl Drinkgält, ist quot geheissen worden.	
----------------------	-----	--	--

1804.246 - 22. Februar 1804

Das Haus und Mattli des verstorbenen Peter Josef Ambiel wollen die Erben an Franz Josef Eberli für 3'084 Pfund verkaufen. Hans Ambiel offeriert aber 3'100 pfund.

Entscheid: Die Mehrheit des Kirchenrates genehmigt den Verkauf an Hans Ambiel.

Horner den 22ten	246	Es haben des peter Joseph Ambiel sel. Erben desen haus Und Madtli dem frantz Joseph äberli zuo kaufen gäben Um Um 3084 Pf. Und so beit der hans ambiell auf das haus und Madtli ist 3100 Pf. So ist es denen H Kirchen rethen Jberlassen . Ist er kent weill mehr seind das es lieber dem ambiell gäben	
---------------------	-----	---	--

1804.247 - 22. Februar 1804

Niklaus Degelo als Vormund der Annamaria Degelo fragt, was er mit deren Hausrat machen solle. Er habe wenig Mittel um für diese Frau zu sorgen.

Entscheid: Er solle den Hausrat, ohne die Leintücher, verkaufen. Im Weiteren solle er für sie sorgen so gut es gehe.

Horner den 22ten	247	Mr. Niclaus Dägelo als Vogt der Jung fr. Annamaria Dägelo macht ein Vorstellung wegen desen haus Rath was er solle dar mit machen Er sej garr schlecht vesorgt . ist er kent er solle ohne das Linis verkaufen Und der andere solle der Vogt Versorgen so quot er kann.	
---------------------	-----	--	--

1804.248 - 22. Februar 1804

Josef Abächerli will, dass Peter Berchtold im Namen seines Bruders Hans Abächerli, die Schuld an Ratsherr Josef Berchtold übernehme, oder es gebe eine amtlich festgesetzte Sicherheit für die Schuld.

Wird gut geheissen.

Horner den 22ten	248	Joseph abächerli bej gehrt das peter berchtolt im Namen seines bruoders hans abächerli die Schult am raths herr joseph berchtolt solle ziechen oder er gäbe Versatzung dar vir – ist bekreftigen worden und quot geheissen.	
---------------------	-----	--	--

Weibel halter

Hans Berchtold, Schwendiboden; Hans Berchtold, Ei; Martha Wicki

1804.249 - 22. Februar 1804

Franz von Ah als Vormund der Witwe Anna Maria Halter, Geri, möchte dieses Amt abgeben, er sei dazu nicht fähig. Entscheid: Hans Melchior Schälli wird ihm als Gehilfe zugeteilt.

Horner den 22ten	249	Beklagt sich frantz Von aha im Pfdli als Vogt der Witfrau ana Maria halter im gerj sej sollen ihme die Vogtej abnemen er sej nicht im Stand das er kene es machen,er kene Nur sej Sach nicht richten, ist erkent worden Das ihme der hans Melchior Schälli zuegeben ist als ein geholfen.	
---------------------	-----	---	--

1804.250 - 22. Februar 1804

.Anton Durrer beklagt sich: er habe in seinem Landgut Diki Entwässerungsgräben erstellen lassen. Das Wasser aus diesen Gräben kann nicht mehr abfließen, weil der Aagraben mit Material aufgefüllt sei. Er verlangt Abhilfe. Entscheid: Herr Spitalverw. Berchtold und alt Kirchenvogt Peter Josef Wolf, Dürrast sollen einen Augenschein vornehmen.

Horner den 22ten	250	Beklagt sich der Antonj Durrer das man ihme solle aus Zug in dem Duki gäben, er hat lassen gräben aus ziechen, und jetz ist der aha graben balt äben und hat kein aus zuog, ist erkent das H. spitel H. berchtolt Und alt kirchen Vogt peter Joseph Wolf Direnast es solle in Augenschein nehmen.	
---------------------	-----	---	--

1804.251 - 22. Februar 1804

Herr Spendvogt Peter Josef Ming stellt sich vor, dass betreffend der Schuld auf Johann Bielers Haus und Matten der Vergleich mit Josef Anton Degelo Gültigkeit habe. Entscheid: Es ist zu vollziehen wie der vorhergehende Kirchenratsbeschluss lautet.

Horner den 22ten	251	Macht H. spent Vogt peter joseph ming ein Vor Stellung wegen der Schuld auf Jocham biellers haus und Madte, das Joseph antonj Dägelo Vergleich gälten habe,ist erkennt es soll Vollgezogen werden laut vorderen Kirchen raths er kant nis.	
---------------------	-----	--	--

1804.252 - 22. Februar 1804

Herr Ratsherr Josef Schrackmann als Vormund des Balz Schrackmann wird beauftragt die Schuld an Ratsherr Josef Berchtold, dem Johann Bieler zu übergeben.

Horner den 22ten	252	Ist dem raths H. Joseph Schrackmann als Vogt des baltzer Schrackmann befohlen das er die Schult an raths H.Joseph Berchtold, dem Jocham Bieller Jber gäbe.	
---------------------	-----	--	--

1804.253 - 22. Februar 1804

Josef Anton Enz, Mühlebach wird aufgefordert, am 25. Feb. vor den Herren Kirchenräten Rechnung abzulegen. Er ist erschienen, hält aber um Aufschub an. Wird bewilligt.

Horner den 22ten	253	Ist dem Joseph antonj entz zuo Millibach an zuo zeigen das er auf den 25ten dises Monats Vor die H. Kirchen rethe rechtung gäbe Solle seines habens. Ist erschienen und haltent um auf Schub an ist in Verginstent worden.	
---------------------	-----	--	--

1804.254 - 25. Februar 1804

Der Witwe Katharina Berchtold wird als Vormund auf Lebzeiten Anton Berchtold bestimmt. Es wird dem Vormund angezeigt, dass er wegen dem Feuern (Holzherd, Ofen) aufmerksam sein solle und ev. Vorkehrungen treffen.

Horner den 25ten	254	Der Witfrau Cathrina berchtolt ist Vogt H. Kirchenvogt antonj berchtolt bis sej dot oder gsund ist = Und sonst ist dem Vogt an Zuo zeigen das er ornung gäben solle Wegen dem fehr (Feuer)	
---------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Hans Berchtold, Ei; Martha Wicki

1804.255 – 25. Febr. 1804

Es ist von einem hochweisen Kirchenrat erkannt worden, dass eine Feuer Visitation gemacht werden soll. Diese sollen Rathsherr Josef Ignaz Berchtold und Rathsherr Josef Schrackmann machen.

Hornung den 25 ten	255	Ist von Einem hoch weisen kirchen Rath Er kent worden das Ein feirr, fisation soll gemacht(werden Vom Raths hr. Joseph Jngatz berchtold Und Raths hr. Joseph schrackmann.	Anmerkung
-----------------------	-----	--	-----------

1804.256 – 25. Febr. 1804

Hans Gerog Schrackmann hält an um eine Spende an. Es ist ihm 1 Gl.20 S. erlaubt worden. Um Heu soll er die Leute selber anfragen.

Hornung den 25 ten	256	Haltent hans Jeri schrackmann an Um Etwas aus der spent ist Jm Er laubt worden 1 Gl 20 S Und um heiw soll Er denen Leiten heischen.	
-----------------------	-----	---	--

1804.257 – 25. Febr. 1804

Der Stockmatter will bezahlt sein für die Kuh an der Gemeinde. Ist erkannt, dass der Spital Herr ihm zahlen soll.

Hornung den 25 ten	257	Des der stockmadter wolt bezalt sein wegen der an forderung wegen der kuo an der gemeindg ist Er kent das herren spitel herr üme zallen solle sej wollen Jhme auch wider Um Zallen.	
-----------------------	-----	---	--

1804.258 – 25. Febr. 1804

Franz Antoni Gasser berichtet im Rat wegen seiner Armut und Krankheit. Mit seinen Mitteln könne er für die Zinsen nicht mehr aufkommen. Es ist erkannt worden, dass ich auf Lungern gehen soll und für Gasser einen Vogt verlangen soll. Als Vogt wird der Sohn von Ratsherrn Imfeld verlangt. Der Vogt muss dann schauen, dass er sich durch bringt.

Hornung den 25 ten	258	Macht frantz antonj gasser Ein Vor stellung wegen seiner arm muoth Und krankheit, das Er mit dem Zins Von seinen midtlen, nicht mehr kene aufkomen ist Er kent worden das ich auf lungern keiben solle Und Ver lang Ein Vogt des hr. Raths hr. Im felts sohn, Und der Vogt solle luogen das Er sich kene durch bringen.	
-----------------------	-----	---	--

1804.259 – 25. Febr. 1804

Herr Seckelmeister Franz Berchtold macht eine Anfrage, wegen dem Dicken²⁹. Die Leute wollen den Dicken haben. Es ist erkannt worden, dass der Seckelmeister den Dicken nur für seine Jahre auszahlen soll. Oder es kann einer beweisen, dass er denselben nicht erhalten hat und kein Vieh auf der Allmend hatte.

Hornung den 25 ten	259	Macht H. Seckel Mr. Frantz berchtolt Ein in frag wegen denen dicken die leith wollen der dicken haben ist Er kent worden das der seckel Mr. die dicken nur vir seine Jahr machen solle Und nicht weiters oder Es kene Einer Zeigen das Er den selben nicht Entfangen habe Und kein fehe auf der allment gehabt.	
-----------------------	-----	---	--

1804-260 – 25. Febr. 1804

Beat Abächerli hält um etwas dürres Holz im Grund an, für kleine Prügel und kleine Holzpfähle. Es ist ihm erlaubt worden.

Hornung den 25 ten	260	Haltent bath abächerli an Um Et was dires holtz in grund Vir brigeli oder wierli ist im Er laubt worden.	
-----------------------	-----	--	--

1804-261 – 25. Febr. 1804

Hans Melchior Schälli im Geri hält um ein Kremli (reserv. Sitzplatz in der Kirche) für seine Frau hinten in der Kirche an. Es ist ihm erlaubt worden.

Hornung den 25 ten	261	Haltent hans melchior schälli im gerj seiner Fr. Um Ein kremli an Zuo hinterist in der kirchen, ist im Er laubt worden.	
-----------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

²⁹ Dicken = Auszahlung des Bürgernutzens z.B. Allmendnutzung, in Anlehnung an die „dicken“ ital. Silbermünze, die Währung war aber Gulden.

1804-262 – 4. März 1804

Josef Enz im Stein, als Vogt des Hans Melchior Enz sel. Bub auf der Halten, macht eine Anfrage. Er hat den Bub dem Stiefvater für ein Jahr verdinget für 57 Gl. für Essen und Kleider. Der Stiefvater bekommt nicht mehr, ob der Bub gesund oder krank ist. Für die übrige Zeit, wo der Bub bei ihm war, sollen der Vogt und der Stiefvater abrechnen. Er hat auf die Woche 1 Gl. Lohn.

Mertz den 4 ten	262	Macht Joseph Entz im stein als Vogt des hans Melchior Entzen sel. Buobli auf der halten Ein in frag. Er hat der buob den steif Vater Ver dingent fir Ein Jahr Um 57 Gl. Vir Essen Und gwand. Er sej gesundg oder kranck so hat Er steiff Vater nicht mehr ferners was aber die Jbierig Zeit an belangt wo der denen der buobi gehabt hat Vir das vordere Jahr auf das das Jahr schon dar Vor Jhme aus gangen ist sollen der Vogt Und der steiff Vater Es auf die wochen ab rechtnet, Und so hat Er Vir die wochen 1 Gl Zuo lohn.	Anmerkung
--------------------	-----	--	-----------

1804-263 – 4. März 1804

Josef Enz als Vogt des Wolfgang Enz sel. Kind fragt an, was er tun soll, da das Kind schlecht versorgt sei bei Hans Josef Halter. Es wird beschlossen, dass der Weibel ihn solle anzeigen, dass er das Kind besser halten soll. Sonst werde es ihm weg genommen und vom Lohn abgezogen.

Mertz den 4 ten	263	Macht Joseph Entz als Vogt des Wolfgang Entzen sel. Kind Ein in frag, was Er duon solle das kind sej schlecht Ver sorgt bim hans Joseph halter, ist Er kent das der Weibel Jhme solle an Zeigen das Er das kind besser solle halten, oder Es werd im hin weg genommen Und ihm an dem lohn ab gezogen werden.	
--------------------	-----	--	--

1804.264 – 4. März 1804

Peter Josef Degelo als Vogt des Anton Enz sel. Kinder macht eine Anzeige. Er nehme sich dessen Kinder nicht mehr an, wenn er das Büchlein nicht in 8 Tagen habe. Es muss ihm vom Hr. Landammann zuhanden gestellt werden, sonst nehme er es gar nicht mehr an.

Mertz den 4 ten	264	Macht peter Joseph Dägelo als Vogt des Antonj Entzen sel. Kinder, Ein an Zeig Er nehm sich desen kideren nicht mehr an oder Er habe das biechli Und wen Er das biechli bis in 8 Tagen nicht Vom wohl regierenten Hr. Land amen Jhme Zuo handen gestellt werde so neme Er Es gar nicht Mehr an.	
--------------------	-----	--	--

1804.265 – 4. März 1804

Niklaus Bieler als Vogt des Peter Enz fragt an, was er mit dem Bub machen soll. Er sei dem Enz davon gelaufen. Er könne ihm dem Melchior Friedrich geben um die Woche für 1 Gl. 20 S. Es ist gut geheissen und der Vogt soll unter der Zeit nachfragen und ihm weniger zu Lohn geben.

Mertz den 4 ten	265	Niclaus bieler als Vogt des peter Entzen macht Ein in frag was Er solle mit dem buob duon Er sej dem Entz dar Von geloffen, Und ietz lauft lauft Er hin Und wider Und was Er an fang weiss man nich. Er kene ine dem Melchior fridrich gäben wan Er ime Von der woche 1 Gl 20 S. gäbe Und kente ine wider nemen wan Er wolt ist guot geheisen, Und doch solle der Vogt under der Zeit nachen fragen Und minder Zu lohn gäben	
--------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1804.266 - 4. März 1804

Niklaus Bieler als Vogt des Peter Enz fragt an, ob er dem Enz die 6 Gulden ganz geben solle. Es wird beschlossen, er solle schauen, ob dieser nicht mit 3 Gulden zufrieden sei.

Mertzen den 4 th	266	Macht Niclaus Bieller als Vogt des Peter Entzen ein in frag ob er dem Entz die 6 Gl. gantz gäben solle, ist er kent worden Er solle luogen ob er mit 3 Gl. nicht zuo freiden seye.	Anmerkung
---------------------	-----	--	-----------

1804.267 - 4. März 1804

Niklaus Bieler als Vogt des Peter Enz fragt wegen Sebastian Ignaz Berchtold an, da von diesem ein Teil des Zinses noch ausstehend ist. Es wird beschlossen, er solle durch den Weibel angezeigt werden.

den 4 th	267	Niclaus Bieller als Vogt des Peter Entzen macht Ein in frag wegen Sebastian Ingantz Berchtold. Er wolt der Zins gemacht haben, und es fehle noch et was ist er kent es solle im durch den Weibel an gezeigt werden.	
----------	-----	---	--

1804.268 - 4. März 1804

Niklaus Bieler als Vogt der Kinder von Benz sel. fragt an, was er mit dem Hausrat der Kinder machen solle oder wohin er diesen bringen soll. Er will nicht schuld daran sein, wenn der Hausrat gestohlen werde oder das Haus brennen würde. Es wird dem Vogt überlassen.

den 4 th	268	Macht Niclaus Bieller als Vogt des Bäntzen sel. Kinderen ein in Frag was er mit desen Kindern Haus rath machen solle oder wo hin duon er wolle dan nicht schuldig sein wan er sollte gestollen werden oder das Haus ver brennen werden ist dem Vogt iber lassen	
----------	-----	---	--

1804.269 - 4. März 1804

Es wird beschlossen, dass diejenige, die die Gemeinde Steuern noch schuldig sind bis zum Samstag ausgezogen werden und die Liste dem regierenden Landamann klagsweise eingegeben wird.

Mertzen den 4 th	269	Ist er kent worden das der unter Weibel solle die jenigen welche noch ruch stenige gemeints Steire noch schuldig sind aus ziechen, bis auf den Samstag tag: Und dem wohl regierent Hr. Land aman klags weis ein geben werden.	
---------------------	-----	---	--

1804.270 - 4. März 1804

Niklaus Bieler als Vogt der Frau Anna Maria Riebli macht eine Anfrage, was zu tun sei. Die Frau Riebli hat ihr Heu verkauft ohne das Wissen des Vogtes und dieser hat das Heu ebenfalls verkauft. Nun fragt er, ob der Handel der Frau oder der Handel des Vogtes gültig sei. Es wird beschlossen der Vogt trifft den Entscheidung zu schalten und zu walten.

Mertzen den 4 th	270	Macht Hans Joseph Bieller als Vogt der Frau Ana Maria Riebli ein in Frag was es zuo thuon sey, die Frau hat das Heiw ver kauft das ich es nicht gewist habe und der Vogt hat es auch ver kauft und so will der Vogt wissen ob sein oder der Frauwen Mercht gälten solle ist der Vogt gewalt machtig zuo schalten und zuo walten.	
---------------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1804.271 - 4. März 1804

Rathherr Peter Josef Wolf fragt an. Er sei der Kappelle 200 Pfund schuldig und sonst noch 300 Pfund. So möchte er beide Schulden auf das Aspli geben. Es ist gut geheissen worden, aber es soll auf den Herbst verfallen.

Mertzen den 4 th	271	Macht Raths Hr. Peter Joseph Wolf ein in Frag er sey der Capellen 200 Pfd. ab dem abstli schlutig und sonst noch 300 Pfd. und so wolt er es zuo samen fohr aus dem Abstli gäben ist guot geheissen worden, aber es solle auf der Herbst ver fallen werden.	Anmerkung
---------------------	-----	--	-----------

1804.272 - 4. März 1804

Friedrich fragt, ob er von Anton Abächerli Linden Kapital nehmen soll darf um Ziegen zu kaufen. Es wird beschlossen der Vogt solle die Ziegen anschauen und wenn sie nicht zu teuer sind, so ist es gutgeheissen.

Mertzen den 4 th	272	Haltetent der Rat des Fridrich an das er wolt von Antoni Abächerli linden Capitall ziechen und Geiss dar vir kaufen ist er kent das der Vogt solle die Geiss solle geschauwen wan sey nicht zuo deire sind, so ist es guot geheissen.	
---------------------	-----	---	--

1804.273 - 4. März 1804

Anton Abächerli bei der Kapelle hält an um eine dürre Tanne im Grund. Ist ihm erlaubt worden.

Mertzen den 4 th	273	Halten der Antoni Abächerli bey der Capellen an um ein Schwantlen im Grund ist Ihme er laubt worden.	
---------------------	-----	--	--

1804.274 - 4. März 1804

Kirchenvogt und Seckelmeister machen eine Vorstellung wegen der Friedhofmauer um das Loch zu flicken. Sie haben keinen Kalk. Josef von Ah hat sich bereit erklärt den Kalk zu brennen wenn sie 12 oder 13 Fässer nehmen. Es wird beschlossen, sie sollen den Kalk brennen lassen, sie wollen soviel.

Mertzen den 11th	274	Macht Kirchen Vogt und der Hr. Seckel Mstr. ein vor Stellung wegen der Frid hof Muren und wegen dem Loch zuo machen sey haben kein Kalch und der Joseph von Aha wolt ein Kalch brennen wan sey 12 oder 13 Fässer wollen ab nehmen ist er kent sey sollen ein Kalch brennen sey wollen so vill.	
---------------------	-----	--	--

1804.275 - 4. März 1804

Der Seckel Meister fragt an wegen einer Schuld an Josef Bäbi. Der Bäbi ist auch Schafe schuldig. Es wird beschlossen, die Schuld soll angerechnet werden.

Mertzen den 11 th	275	Macht Hr. Seckel Mstr. ein Vor trag wegen Joseph Bäbi wegen einer Schult am Bäbi und ist der Bebi auch Schaf schultig, ist er kent die Schult solle hinder halten werden.	
----------------------	-----	---	--

1804.276 - 4. März 1804

Der Kirchenvogt fragt wiederum ob er noch mehr Steine bereit stellen solle. Es wird beschlossen, er solle noch mehr Steine bereit stellen und wenn es Leute gibt, die noch keine Steine transportiert haben soll er diese anzeigen, damit diese ebenfalls noch Steine zur Baustelle transportieren.

Mertzen den 11 th	276	Macht Hr. Kirchen Vogt wiederum ein in Frag ob er solle noch mehr Stein grechen, Ist er kent worden er solle Stein grechen, und wan es Wögt gibt denen Leiten wo mann nicht gemendg haben an zeigen das sey zuochen mehnen sollen.	
----------------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1804. 277 - 11. März 1804

An der nächsten Gemeindeversammlung soll eine Kirchensteuer eingeführt werden.

Mertz den 11. ten	277	Wegen einer kirchen steirr an zuo legen ist er kent worden an der ersten gemeindg solle ein steirr an gelegt werden	
----------------------	-----	---	--

1804. 278 - 11. März 1804

Ratsherr Josef Ignaz Berchtold und Anton von Ah haben die Ertheilung der Kinder von Ignaz Halter gemacht. Von Ah solle die Teilung den Verwandten zeigen. Wenn diese einverstanden sind ist die Abrechnung bewilligt. Dem Vogt bleibt es überlassen Kleinigkeiten des Hausrats zu verkaufen.

Mertz den 11. ten	278	Macht rathshr. Joseph Jgnatz Berchtolt und Antonj von Aha beide vogt des Jgnatz Halters sel. kindern deillung, sej haben die teillung gemacht so guot sie haben kenen ist erkannt der von Aha solle es 3: denen nechsten frinden an zeigen und wan selbe zuo friden sejen si sej er recht und wegen des kleinsten keits haus rath an belangt zuo ver kaufen, ist dem vogt jber lasen.	
----------------------	-----	--	--

1804. 279 - 11. März 1804

Melchior Anton Wolf und Josef Jgnaz Berchtold als Vögte des Weibel Degelos sel Kindern werden wegen der Abrechnung mit dem Kirchgang vorstellig. Peter Degelo fragt Ratherr Wolf und Niklaus Bieler ob sie für die Erben einstehen.

Entscheid

Am nächsten Sonntag soll mit dem Kirchenrat verhandelt werde.

Mertz den 11. ten	279	Macht Melchior Antonj Wolf und Niklaus Bieller als vögt des weibel Dägelo sel. kindern ein vorstellung wegen desen alter rechtung am kilchgang, wolt der Peter Degelo wissen ob sej mit ein stehn wollen oder nicht , ist denen vegten der auftrag gemacht das der Wolf dem Peter Dägelo an zeige das selbe auf den sonntag mit ein anter vir dem kirchen rath kommen sollen.	
----------------------	-----	--	--

1804. 280 - 11. März 1804

Niklaus Bieler als Vogt von Weibel Degelos Kinder hat das Haus und Garten im Hübeli für ein Jahr an Doktor Ifanger vermietet. Der Jahreszins beträgt 22 Gld. monatlich zu bezahlen. Er muss den Gartenzaun und das Hausdach machen, der Vogt muss die Schindeln bereitstellen.

Mertz den 11. ten	280	Macht Niclaus Bieller als vogt des weibels Degelo sel kinderem ein in frag er habe denen kinderem haus und garten dem Doctor Eüfanger vir ein jahr zuo lehn gäben um 22 gl und solle all monat zalen und der garten hag machen und das haus dach, aber der vogt solle schindeln zuochen thuon	
----------------------	-----	--	--

1804. – 281 - 11. März 1804

Anton Berchtold fragt an wegen einer Schuld von Peter Jgnaz Berchtold sel. an Jgnaz Abächerli sel. Da er Berchtold als Vogt die Schuld selber errichtet habe, müsse er wissen ob diese zu Recht bestehe oder nicht. Wenn noch weitere Schulden auftauchen, so sollen die Vögte zum Rechten sehen

Mertz den 11. ten	281	Macht Antonj Berchtolt ein in frag wegen der schult an Peter Jgnatz Berchtolt sel das des Jgnatz Abächerli sel Kindren forderet und er selber Berchtolt selbe auf gericht hat als vogt denen kinderem, und er selbe sollte ver guote oder nich ist denen beiden vegten in zuo zeigen wan sich andere gälten in das recht stellen so kenen sey auch beide oder einer dem recht ohne schaden	
----------------------	-----	--	--

Walter Zünd

1804.282 - 11. März 1804

Jgnaz Friedrich will wissen wie er sich verhalten solle im Streit um Heu zwischen Frau Anna Maria Riebli und Andreas Schäli

Entscheid: Wolf und Schäli sollen je einen Mann bestimmen und diese auch noch einen. Wie diese entscheiden so soll es bleiben.

Mertz den 11. ten	282	Wolt Jgnatz Friderich wissen was er zuo thun habe, die frau Ana Maria Riebli ist an eine gangen ein befelch nenen er solle jhren helfen bis der streit wegen dem heiw aus gemacht sej wegen Anderes Schälli. An gezeit werden das ein jeder ein man solle nenen und die zwey auch noch einer, und wie es selbe machen , so solle es bleiben	
----------------------	-----	---	--

1804.283 - 11. März 1804

Ratsherr Peter Wolf als Vogt des Franz Anton Enz sel Kindern fragt was er mit den Forderung von Peter Jgnaz Berchtold machen soll

Entscheid: Wenn andere Forderungen dem Geldtag verlangen so kann er auch. Auch Akontozahlungen und die Sache gütlich lösen ist möglich

Mertz den 11. ten	283	Macht rathsh. Peter Wolf als vogt des Frantz Anton Entzen sel. kinderen, ein in frag wegen des Peter Jgnatz Berchtolt selg. anforderung was er zuoi tun habe. Ist erkent wann sich antere gälten sich in das recht stellen so kene so auch, wan sej ab kortj weis machen kenen, oder sonst kente in giete gemacht werden so kenn er auch	
----------------------	-----	--	--

1804.284 - 11. März 1804

Hans Melchior Schälli als Vogt des Peter Enz sel. Kinder fragt wegen dem Entgelt für die Kinder für 162 Gld. Dies hatten der vordere Vogt Balz Berchtold und Ratsherr Josef Jgnaz Berchtold vereinbart.

Entscheid:

Hans Melchior Schälli als Vogt, Franz Jgnaz Enz und Ratsherr Josef Jgnaz Berchtold sollen zusammen schauen was sie machen können.

Mertz den 11. ten	284	Macht Hans Melchior Schälli als vogt des Peter Entzen sel. kinder, wegen dem kints lohn wo der vorder vogt Baltz Berchtolt dem rathsh. Joseph Jgnatz Berchtolt vir ein Jahr vir dinget hat um 162 gl und wie sej selber verstanden, ist erkent das der vogt und Frantz Jgnatz Entz und ratsh. Josef Jgnatz Berchtolt zuo samen sollen und luogen das sej es mit ein ander machen kennen	
----------------------	-----	---	--

1804.285 - 11. März 1804

Balz Berchold verlangt für Frau Catharina Halter einen Vogt

Entscheid

Ist abgelehnt, wenn der Landamman einen geben will so kann er.

Mertz den 11. ten	285	Baltz Berchtolt beigert der frau Cathrina Halter ein vogt . ist erkent das sej jhren Kein vogt gäben, wohle jhren der herr Landamen einen gäben so kene er	
----------------------	-----	--	--

1804.286 - 11. März 1804

Melchior Halter bittet um dem den halben Rütigarten seiner verstorbenen Tochter

Entscheid: Ist bewilligt, er muss in selber machen

Mertz den 11. ten	286	Haltent Melchior Wolf um seiner dochter sel. halben Ritigarten an vir ein jahr ist in erlaubt aber er sollen selber an machen	
----------------------	-----	---	--

Walter Zünd

1804. 287 - 11. März 1804

Es sind Klagen gegen die Geissbauern eingegangen, dass sie schaden, indem sie Tännlein abhauen.

Beschluss: Die Angelegenheit wird publik gemacht.

Mertz den 11ten	287	sind klegten gangen wegen denen geissbauhren, dass sej Schaden dienen Mit dandlen abhauen ist Er kent worden es solle aus kind werden.	
--------------------	-----	---	--

1804. 288 - 11. März 1804

Die Kinder des Verstorbenen Ignaz Enz in der Bünthen ersuchen um eine Tanne als Sägeholz.

Beschluss: Sie müssen 3 Gulden bezahlen und der Ratsherr Schrackmann werde ihnen die Tanne zeigen

Mertz den 11ten	288	haltent des Jngnatz Entzen sel. Kinder in der binten um ein danen vir sag heltzer im grund ist Er kent worden wan sej 3 gl gäben Und solle Ihnen der raths hr. Schrackmann Zeigen	
--------------------	-----	--	--

1804. 289 - 11. März 1804

Josef von Ah vom Forst ersucht um eine dünne Tanne im Forst. Beschluss: Er kann sie schlagen und Ratsherr Berchtold wird sie ihm zeigen

Mertz den 11ten	289	haltent Joseph Von aha am Forst an Um ein Schwantlen im Forst ist ime Er laubt Und soll im der hr. raths hr. berchtold Zeigen	
--------------------	-----	---	--

1804. 290 - 11. März 1804

Hansjörg Abächerli ersucht um 2 dürre Tännchen. Beschluss: Er kann sie fällen und Ratsherr Ignaz Berchtold wird sie ihm zeigen

Mertz den 11ten	290	halten Hans Jerj Abächerli an Um 2 dire Dandli im Grund ist im Er laubt Und solle raths hr. Joseph Jngnatz berchtolt Zeigen	
--------------------	-----	---	--

1804. 291 - 11. März 1804

Meister Ignaz Abächerli soll vorgeladen werden. Er erschien, bestritt aber alles. Beschluss: Die Untersuchung wird weitergeführt.

Mertz den 11ten	291	soll Meister Jngnatz Abächerli Züttiirt werden Meister Jngnatz Abächerli ist Er schinen, aber alles in abredt soll weiters Under suocht werden.	
--------------------	-----	---	--

1804. 292 - 18. März 1804

An einer Kirchgemeindeversammlung ist über die Pockenkrankheit befunden worden.

Beschluss: Säckelmeister Franz Berchtold und Ratsherr Peter Josef Halter sollen sich darum bemühen.

Mertz den 18ten	292	ist an einer kirchengemeintg er kent worden wegen denen guhlen ³⁰ ist erkent dass hr. seckel meister Frantz Berchtold und raths hr Peter Joseph Halter sollen dar Um schauwen	
--------------------	-----	--	--

1804. 293 - 18. März 1804

An der Kirchgemeindeversammlung ist beschlossen worden, dass man für die Pfarrkirche 1000 Pfund und 10 Schilling steuern wolle.

Mertz den 18ten	293	ist an der Kirchengemeindg Er kent worden dass Man der pfahr kirchen steiren wolle Vom 1000 Pfund ist 10 S.	
--------------------	-----	---	--

1804. 294 - 18. März 1804

Der hochwerte Pfarrherr berichtete, dass die obere Wand seines Hauses vollkommen verfault sei.

Beschluss: Der Kirchenrat soll die Wand mit Dachschindeln beschlagen lassen. Die Gemeinde hat auch zugestimmt.

Mertz den 18ten	294	last der hochwirte herr pfahrherr Vor stellen wegen seinen haus das die ober Wand fellig faulj sej, Und so ist er kent das der kirchen selbe wand solle lassen Mit dach Schindelen beschlahn ist auch Vor der gemeindg Er kent worden	
--------------------	-----	--	--

1804. 295 - 18. März 1804

Josef Gasser bittet um 3 oder 4 Bäumchen, um sie bei seinem Haus zu pflanzen. Beschluss: Drei standen innerhalb des Hages in der Bärfallen. Falls sie innerhalb der March sind, sollen sie ihm gehören, aber er soll dafür bezahlen und es soll vermarcht werden.

Mertz den 18ten	295	haltent Joseph gasser an Um 3 oder 4 beimli Vir Zuo seinen haus, ist Er kent Es standen 3 in hag an der ber fallen. Und seind die in der march so wollen sej ime Zeigen aber Er soll Zallen und soll gemarchtgent werden.	
--------------------	-----	---	--

³⁰ Gülen = Beule, Blatter, Pocken Id. II 220

1804. 296 - 18. März 1804

Hansjörg von Ah fragt als Vormund der Franziska von Ah, Studen, an. Er hat selbige seiner Schwester für ein Jahr verdingt und dafür muss er 45 Gulden Tischgeld bezahlen.

Beschluss: Das ist dem Vormund überlassen und er solle versuchen, sie so gut wie möglich unterzubringen.

Mertz den 18ten	296	macht hans Jorg Von aha als Vogt der frantzigsta Von aha in denen Studen ein infrag er habe selbes verdingent seiner Schwester vir ein Jahr dar vir muoss Er disch gält gäben ist 45 gl. ist dem Vogt lberlassen er solle Es so guot Meglich Under Zuo bringen	
--------------------	-----	---	--

1804. 297 - 18. März 1804

Hansjörg Schälli als Vormund der Kinder des verstorbenen Josef Anton Halter verlangt einen Beistand, bis die Teilung vorüber ist, nämlich Melchior Anton Wolf und Ratsherr Josef Ignaz Berchtold.

Mertz den 18ten	297	verlangt hans Jerj Schälli als Vogt des Joseph Antonj Halter sel. Kinderen Noch ein Zuo Mann bis die deillung vir ist ist Zuo gäben Melchior antoni Wolff und Raths herr Joseph Ingnatz berchtold.	
--------------------	-----	--	--

1804. 298 - 18. März 1804

Anton Berchtold als Vormund von Schälis erster Tochter bittet, ihn wegen seiner Krankheit zu entlassen und die Vormundschaft solle Niklaus Fanger ausüben.

Beschluss: Wenn Niklaus Fanger das Amt annehme, sei er (Schälli) entlassen.

Mertz den 18ten	298	macht Antonj berchtold als Vogt des Schällis sel. 1. Meitli Ein in frag wegen seiner kranckheit, das ime doch Ent lassen Und der Niclaus fangen Machen solle er nem die Vogtej an, ist erkent Wan er die an Nemen wollte so sej er entlassen.	
--------------------	-----	--	--

1804. 299 - 18. März 1804

Ratsherr Josef Ignaz Berchtold als Vormund der Kinder des verstorbenen Franz Zing macht eine Anfrage bezüglich dessen verstorbener Frau Anna Maria Amrein. Diese habe den Kindern nach ihrem Tod die Morgengabe sowie die Patengeschenke samt einem Wasserkessel, Schöpfgelassen und einer Kupferpfanne hinterlassen. Was soll er nun tun.

Beschluss: Er soll den Brief durch den Weibel Peter Enz vorlesen lassen und seine Antwort abwarten.

Mertz den 18ten	299	macht Raths herr Joseph Ingnatz berchtold als Vogt des frantz Zingen sel. Kinder Ein in frag wegen der frau ana Maria am rein sel. das selbe denen kinderen Nach Ihrem Tott die Morgent gab gab Und kram gulti ³¹ sambt einem Wassen kessel und gatzen Und einer kupfer pfanne soll ver Macht sein Und was er Jetz Zuo thuon habe ist Er kent er solle der Brieff von dem Weibel dem peter Entz lassen Vor läsen Und luogen was er vir Antwort gäbe.	
--------------------	-----	---	--

1804. 300 - 18. März 1804

Spendvogt Peter Josef Ming und Ratsherr Halter berichten über die 100 Pfund auf Joachim Bielers Haus und Matte am Kilchweg, welche Josef Anton Degelo vernachlässigt hat, den die beiden rechtlich betreiben sollten. Es konnte in Güte geregelt werden und statt 100 gibt er 300 Pfund für die Sommerweid von Hans Balz Schrackmann.

Mertz den 18ten	300	macht herr Spent Vogt peter Joseph ming Und raths- herr halter Ein Vor stellung Wegen denen 100 Pfund. auf Jocham billers haus und madten kilchweg wo der Joseph antoni Dägelo Ver- gleichgültigen hat Und die Zwei Mit dem Recht solten betreiben, so ist es in giete gemacht worden Und in stat hundert Pfund gibt er 300 Pfund auf Hans Baltz Schrackmann grund Sumer weid Vor dar auf.	
--------------------	-----	--	--

Peter Bacher

³¹ Kram Guldi = Heslibatzen, Geldgeschenke der Taufpaten, Id III, 811

1804.301 - 18. März 1804

Der Ratsherr Halter bekommt als Lohn für seine Dienste eine Tanne (Schwantelen) verbunden mit dem besten Dank.

Mertz den 18 ten	301	ist dem raths herr Halter vir sein lohn wegen der sach noch zuo gehen göben worden ein schwantlen danen in seiner witi und haben sei ihme gedancken	
---------------------	-----	---	--

1804.302 - 18. März 1804

Melchior Anton Wolf, Beistand der Hübeli-Kinder und Niklaus Bieler, Beistand der Kinder des verstorbenen Weibel Degelo fragen wegen alten Rechnungen.

Mertz den 18 ten	302	macht Melchior Antoni Wolf als vogt denen hibeli kinden, und Niclaus Bieller als Vogt des weibel Dägelo selig kinderen ein in frag wegen seiner alten rechtung ob man ihme gedliche ebis gäben wolle oder nicht. ist er kent sei wollen ihme vir drei theill gäben ist 36 gulden. und so haben die Vegt beite angenommen, aber sei wollen einer gemeindg vor stellen	
---------------------	-----	--	--

1804.303 - 25. März 1804

Hans Josef Bieler, Beistand der Witwe Anna Maria Riebli will sein Amt niederlegen. Beschluss: Er müsse weiterhin ihr Beistand bleiben, sonst werde er beim Landammann angezeigt.

Mertz den 25 ten	303	macht Hans Joseph bieller als vogt der wittfrau Ana Maria Riebli ein vor stellung das er nicht mehr wolle Vogt sein, ist er kent das er solle vogt sein, oder sei zeigen ihme dem wohl regierenten herr landaman klags weis an	
---------------------	-----	--	--

1804.304 - 25. März 1804

Peter Josef Degelo, Beistand der Kinder des verstorbenen Anton Entz fragt, wegen der alten Rechnung des Balz Entz. Er verlangt die Unterlagen, damit man die Richtigkeit feststellen kann.

Mertz den 25 ten	304	macht Peter Joseph Dägelo ein in frag als vogt des Antoni Entzen selig kinderen wie es jetzt sei wegen der alten rechtung des Baltz Entzen sei sollen ime das biechli wider göben, und ime an zeigen das die alte rechtung gälten solle welche der Baltz Entz noch schuldig ist	
---------------------	-----	---	--

1804.305 - 25. März 1804

Witwe Annamaria Berchtold beklagt sich wegen Hans Melchior Entz, dem Beistand ihrer Kinder betreffend Steuern.

Mertz den 25 ten	305	es beklagt sich die wittfrau Anamaria Berchtolt wegen ihren kinderen steier vogt hans Melchior Entz, das sei von selbige nicht mege jber komen und die leite die steier bezahlt haben, ist ime an zeigt das er zallen	
---------------------	-----	---	--

1804.306 - 25. März 1804

Eine Klage wegen der Aussteuer der Zingli-Kindern, die ihnen Frau Anna Maria Amrein wird beschlossen, dass der Beistand die Betreuung einleiten soll.

Mertz den 25 ten	306	was wegen denen Zingli kinden wegen der morgent gab wo ihren dein frau Ana Maria am rein ver macht hat ist er kent das der vogt es solle betreiben und das gält soll hinder halten werden	
---------------------	-----	---	--

Edith Wolf - Werner Lussi - Klara Spichtig - Edi Gasser

1804.307 - 25. März 1804

Anton Ming, Krämer, Beistand der Kinder des verstorbenen Peter Ignaz von Ah will eine Gült kaufen auf Haus und Matte des Hans Balz Ambiel, Spichersmatt. Beschluss: Er werde damit den Kindern gerecht, zusammen mit den Schulden des Krämers.

Mertz den 25 ten	307	Antoni Ming krämer als Vogt des Peter Jgnatz von aha sel kinderen, wolt denen kinderen ein brief kaufen vom Hans Baltz am biell auf seinen haus und mattli und spichters madt 100 Pfund ist er kent das dem Vogt an gezeigt werde das er werde denen kinderen etwas zum guoten thuon, weill er seine faule kremer schulden dar zuo gäben kann und dar vir das barr gelt zichen kann	
---------------------	-----	---	--

1804.308 - 25. März 1804

Ignaz Abächerli, Beistand der Kinder des verstorbenen Ignaz Abächerli fragt wegen den Schulden zu Gunsten Peter Ignaz Abächerli, selig. Auch Ratsherr Peter Josef Wolf, Beistand der Kinder des verstorbenen Franz Anton Enz, fragt wegen der Schuld. Man soll sich bei der Frau darum wehren.

Mertz den 25 ten	308	macht Jngnatz Abächerli als Vogt des Jngnatz Abächerli selig kinderen ein in frag wegen der schult an Peter Ingnatz Berchtolt selig und so ist er kent das sei die frau mit dem recht besuochen sollen macht raths herr Peter Joseph Wolf als Vogt des Frantz Antoni Entzen sel. kinderen auch ein in frag wegen der schult an Peter Jngnatz Berchtolt, was er solle machen ob er sich solle stillen halten oder nicht ist er kent das er auch die frau angreifen sollen und sich dar um wehren	
---------------------	-----	---	--

1804.309 - 25. März 1804

Alt Kirchenvogt Hans Melchior Enz und sein Bruder Hansjöri Enz fragen wegen der March zwischen Ihrer Weide Spechtsbrenden und der Allmend. Die grenzbildenden Mauern (Lesehaufen) wurden entfernt. Sie sollen den Hag genau in der Mitte machen.

Mertz den 25 ten	309	macht alt kirchen Vogt Hans Melchior Entz und sein bruoder Hans Jeri Entz ein vorstellung wegen muhren in ihrer matten spachts brenden, das sei die muhren hin weg genommen haben der allmend nach und so wollten sei wissen, wo sei der hag setzen sollen durch selbigen blatz ist er kent das sei der hag in mitz dar uber machen sollen	
---------------------	-----	--	--

1804.310 - 25. März 1804

Josef Gasser im Dristel verlangt eine Marchung seinem Heimet Bärfallen nach. Herr Ratsherr Josef Ignaz Berchtold und Ratsherr Peter Wolf sollen dies erledigen.

Mertz den 25 ten	310	Joseph Gasser im dristel ver langt das mann ihme seiner berfallen nach marchen solle. ist er kent das raths herr Joseph Ingnatz Berchtolt und raths herr Peter Wolf sollen selbe nachmachen	
---------------------	-----	---	--

Edith Wolf - Werner Lussi - Klara Spichtig - Edi Gasser

1804.311 - 25. März 1804

Der Mann von Frau Katharina Schäli ist verstorben. Sie will für ihre Kinder, ohne Vogt, während der Dauer von zwei Jahren, selber sorgen. Laut Kaspar Abächerli sollen die Kinder einen Vormund haben. Als Vormund wird Ratsherr Peter Josef Halter ernannt.

Mertz den 25ten	311	Macht die Fr. Catharina Schäli ein Vor stellung weill jhren mann jetz gestorben sej. Der hans Casper abächerli, ein Vorstellung wegen denen Kinderen das sej denen Kinderen keinen Vogt ver langte und sej wollte die sach jber sich nehmen 2 jahr Und gewin Und Ver lust mit denen Kindern haben, ist es das doch die Kinder sollen ein Vogt haben ist Vogt raths Herr peter Joseph halter.	
--------------------	-----	--	--

1804.312 - 25. März 1804

Lorenz Friedrich und Maria Josefa Degelo, sowie Agatha von Ah ersuchen um Brennholz aus dem Grundwald. Es wird ihnen bewilligt. Ratsherr Peter Josef Halter soll ihnen zeigen, wo sich dass Holz befindet.

Mertz den 25ten	312	Mr. Lorentz friderich, Und Jungfrau Maria Josepha Dägelo, Und Jungfrau agatha von aha halten an um etwas holtzens auf dem Grund.ist ihnen er laubt Und soll inen zeigen raths H. Peter joseph halter.	
--------------------	-----	---	--

1804.313 - 25. März 1804

Jungfrau Franziska Bieler ersucht um einen Beitrag aus der Armenspend. Ihr wird 1Gl und 5 Sh. bewilligt.

Mertz den 25ten	313	Haltend Jungfr. Frantzigsta bieller ann um et was aus der spent, ist erlaubt 1 Gl 5 sh.	
--------------------	-----	---	--

1804.314 - 04. April 1804

Alt Kirchenvogt Wolf und Säckelmeister Berchtold fragen an, ob sie das Loch in einer (Mauer oder Bachsperre) für 72 Gl reparieren sollen. Sie hätten Maurer zur Verfügung. Diese sollen zusätzlich ein Tag Steine bereitstellen. Entscheid: Die Mauer soll repariert werden und anschliessend der Gemeinde zur Begutachtung vorgestellt werden.

abrellen den 4ten	314	Macht alt Kirchen Vogt Wolf und seckel Mr. Berchtolt ein in frag wegen dem Loch zuo machen sej haben die Mureren darzuo bruofen, Und sej wollen es machen Um 72 gl Und so sollen sej alles machen , Und noch helfen Stein grechen ein Dag Ohne das loch auf fillen wan das selbige Gemacht ist, ist erkent sej wollen es einer Gmeindg vorstellen.	
----------------------	-----	--	--

1804.315 - 04. April 1804

Herr Landsbauherr meldet, dass auf einer Seite der Melchaabrücke das Fundament weggerissen sei. Entscheid: Was vorzukehren sei, wird dem Herr Spitalherr Berchtold übertragen.

abrellen den 4ten	315	Macht H. bau H. ein in frag wegen der melchen Brigit wie selbe auf einer seiten das funden Ment hin weg genomen , ist erkent das selbes dem H. Spitel H. berchtold solle jber lassen sein.	
----------------------	-----	--	--

1804.316 - 04. April 1804

Alt Kirchenvogt Hans Melchior Enz wünscht, dass man ihm zeige, wo er den Zaun machen solle. Entscheid: Er solle den Zaun machen wo er wolle, der Weg dürfe nicht beeinträchtigt werden.

aprellen den 4ten	316	Wollt alt Kirchen Vogt hans melchior Entz das man ihme solle zeigen wo er hagen solle, ist erkent er solle der hag setzen wo er wolle den weg ohne Schaden.	
----------------------	-----	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Hans Berchtold, Ei; Martha Wicki

1804.317 - 06. April 1804

*Alt Kirchenvogt Hans Melchior Enz, Vormund des Knaben Peter Enz, Bünthen, fragt ob er Peter für ein weiteres Jahr zu den gleichen Bedingungen verdingen solle (um den Zins, aber ohne Kleider).
Entscheid: Dem Vorschlag wird zugestimmt. Peter soll jedoch gefragt werden, ob er noch ein Jahr bleiben wolle. Er wollte nicht mehr bleiben.*

abrellen den 6 ten	317	Macht alt Kirchen Vogt hans melchior Entz als Vogt des peter entzen in der binden Ein Vor Stellung wegen dem buob zuo verdingen vir ein Jahr, so hat er das vordere Jahr der buobb Um den Zins gehabt ohne Gewandg ist erkent er mag der buob Das Jahr auch um den Zins haben ohne Gewandg, Und solll der buob angefragt werden Ob er bleiben wolle oder nicht er wolle nicht bleiben.	
-----------------------	-----	--	--

1804.318 - 15. April 1804

Ratsherr Halter als Vormund des Kaspar Abächerli sel. Kindern, will die drei Kinder für zwei Jahre inkl. Essen und Kleider an Frau Anna Katharina Schälli, verbeiständet durch Anton Ambiel, verdingen. Als Lohn soll sie den Ertrag vom Vermögen der Kinder haben. Sollte das Vermögen auf sie verschrieben werden, oder was schon verschrieben ist, so ist der Mehrertrag Lohn für zwei Jahre. Darüber soll sie die laufenden Schulden übernehmen. Wenn sie aber die Kinder nur ein Jahr bei sich behalten kann, muss sie 100 Pfund zurückzahlen.

abrellen den 15 ten	318	Mach raths H. halter als Vogt des hans Casper Abächerli sel. Kinder, wie er mit der Frau ana Cathrina Schälli oder ihrem Vogt antonj ambiell vir zwei Jahr die drej Kinder Ver dingent vir Essen und kleider, erstens hat sej zu lohn Der Zins von dem Mitlen wo sej haben oder die gieter wie sej Ver Schriben worden Seind vir 2 Jahr zu lohn,iten hat sej das fich gekauft, Und di andern sachen die schon ver Schreiben sind, dargägen soll sej die laufend Schulden uber sich nehmen, Uber Das auf hat sie es zuo lohn, wen aber Sach wäre das die Frau die kinder nur ein Jahr kente haben, so solle sej vir das andere Jahr noch 100 Pfund zuo Rückgäben.	
------------------------	-----	--	--

1804.319 - 15. April 1804

*.Ratsherr Josef Ignaz Berchtold als Vormund der Kinder von Ignaz Halter sel. will deren Haus und Mattli an Ratsherr Halter für ein Jahr um 81 Gl 20 S verpachten.
Entscheid: Er darf die Pferde nicht weiden lassen, kann dafür vom Pachtzins 1 Gl 20 Sh abziehen.*

abrellen den 15 ten	319	.Macht raths H. Joseph Jgnatz berchtolt als Vogt des Jgnatz halters sel. Kindern haus Und Madtli den raths H. Halter vir ein Jahr zuo Lehn geben um 81 Gl. 20 Sh Und 1 Gl 20 Sh ist im Jberlassen worden Er solle mit Rossen nicht etzen.	
------------------------	-----	---	--

1804.320 - 16. April 1804

Lorenz Abächerli als Vormund des Löntners sel. Knaben, hat dessen Anteil an Haus und Mätteli, dem Josef Anton Müller für 1100 pfund verkauft. Als Sicherheit gibt Müller ihm einen Schuldschein mit seiner Unterschrift, welche im Gültensbuch (Versatzungsbuch) eingetragen wird.

abrellen den 16 ten	320	Macht Lorentz Abächerli als Vogt des Löntners sel. biebi oder wegen dessen an Theill haus Und Mädteeli- er hat das selbe dem Joseph antonj Miller zuo kaufen gäben um 1'100 Pf. vir das gibt er miller vir satzung aus seiner halten, Und dar vir ein hand Schrift.	
------------------------	-----	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Hans Berchtold, Ei; Martha Wicki

1804.321 – 18. April 1804

Rathherr Josef Jgnaz Berchtold, als Vogt des Franz Zingen sel. Kinder macht eine Anzeige. Er habe das Haus und die Matten Mühlebach an Hans Josef Berchtold für 10`300 Pf. verkauft. Hans Melchior Riebli bietet dafür noch 200 Pf. mehr. Es ist dem Riebli zugesprochen um 10`500 Pf. Laut Briefen und 3 hl. Messen und 3 Gl. den Kirchenräten.

Abrellen den 18. ten	321	Macht raths Hr. Joseph Jgnatz berchtold als Vogt des frantz Zingen sel. Kinderen Ein an Zeig Er haben denen kinderen haus Und Madten mille bach Ver kauft dem hans Joseph berchtold Um -----10`300 Pd. Jetzt kommbt hans Melchior riebli auch Und beidt das auch Und beitent noch = ----200 Pf. Mehr ist dem riebli Zuo Er kent Um -10`500 Pf. Laut briefen Und 3 : heilige mässen Und drej 3 : Gl. Denen kirchen rethen =	
-------------------------	-----	--	--

1804.322 – 23. April 1804

An der Gemeinde wurde abgemacht, dass man am 25. dito auf die Allmend lassen könne. Es soll alles galte Vieh aufgerechnet werden. Im Grossteil beim Seckelmeiste, im Kleinteil bei Ratsherr Wolf und im Rudenz bei Niklaus Bieler. Es sollen alle aufrechnen und bezahlen, sonst dürfen sie kein Vieh auf die Allmend und Alpen bringen. Jene wo altes Weidgeld schuldig sind, sollen dasselbe bezahlen, oder es wird ihnen Alp und Allmend abgeschlagen, bis sie bezahlen. Es sollen die Beisässen die Schafe auch aufrechnen.

Abrellen den 23. ten	322	Ist an Einer gemeindg gemacht worden das sej kenen den 25 ten dito auf die allmend lassen, aber Es solle ales gälte sich auff gerechnet im grosen Theil beim seckel Mr. im kleinen Theil beim raths herr wolff Zuo rudentz beim Niclaus bieller, Und sollen alle auff rechenet, Und bezallen sonst wird ünen das fehe ab der Allmend genomen werden Und die wo Altes weit gält schuldig seind sollen das selbe bezallen, oder ist inen Alp Und allment ab geschlagen, bis so lang sej Zallen, Und sollen die bej sässen die schaff auch auf rechnen =	
-------------------------	-----	---	--

1804.323 – 23. April 1804

An einer Gemeinde ist erkannt worden, dass zu unterst beim Schwebel Ried ein Hag durch die Lauwi gemacht wird und der Seckelmeister soll zahlen.

Abrellen den 23 ten	323	Ist Von Einer gemeindg Er kent das Zuo Underest auf dem schwebel riedt sollen Ein hag durch die lauwi machen Und soll der seckel Mr. Zallen.	
------------------------	-----	--	--

1804.324 – 1. Mai 1804

Anton Abächerli, Kronenwirt wird von der Gemeinde erlaubt, laut Land-Artikels, für ein Jahr zu wirten. Von der Gemeinde wurde Anton Durrer und des Franz Britschgis Kinder und Mr. Benedikt Imfeld das Wirten für ein Jahr gänzlich abgeschlagen.

Mej den 1 ten	324	Ist dem antonj Abächerli kronen wirt Von Einer gantzen gemeindg laut lant artickels Vir Ein Jahr Er laubt Zu wirten Und dem selbigen Tag ist Es Von Einer gantzen gemeindg, dem antonj Durrer Und des frantz britschgis kinder, Und dem Mr. benedict im felt das wirten Vir Ein Jahr gänzlich ab geschlagen. =	
------------------	-----	--	--

1804.325 – 1. Mai 1804

Josef Imfeld hält um den Sigristen-Dienst im Kleinteil an. Es ist ihm von der Gemeinde erlaubt worden.

Mej den 1 ten	325	Haltent Joseph im felt an Um der sigrist dienst im kleinen Theill ist im Von Einer gantzen gemeindg gäben worden.	
------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1804.326 – 1. Mai 1804

An der Maien Gemeinde ist erkannt worden, dass man die 10 S. die man an die Landstrasse zu Alpnach bei der Dellen zahlen sollte, in unserer Landstrasse verarbeiten wolle. Es ist erkannt, dass man auf 50 Kuh-Einheiten, fremde Pferde auf das Ried nehmen wolle. Davon sollen möglichst viele Stuten sein. Sobald diese angenommen sind, sollen sie zahlen.

Mej den 1 ten	326	An der Meien gemeindg ist Er kent das Mann die = 10 S. So Mann an die lants strass Zuo alp nacht bej der dellen Zallen solte in Unser lant strass Ver arbeiten wolle. = Den obigen tag ist erkennt das mann 50 kieke schweri fremdes ros, aber si vill meglich stuoten auf das riedt nemen wolle, und so balt die selben angenommen werden sollen sej zallen.	
------------------	-----	---	--

1804.327 – 1. Mai 1804

Es ist dem Antonj Abächerli, Kronenwirt erlaubt, ein Stück, ungefähr 68 Klafter ab dem Gerbiplätz zu geben. Der Seckel Mr. soll es ihm abmessen und Zu einem billig Preis geben = 6 Gl.

Den obigen Tag =	327	Ist dem Antonj Abächerli kronen wirt Ein stükli Un gefahr 68 klafter ab dem gerwi bletz Er laubt, Und soll der seckel Mr. Jhme selbes Um Ein billigen breis ab Massen Und gäben = ist 6 Gl.	
---------------------	-----	---	--

1804.328 – 1. Mai 1804

Es bringen des Felix Ambiels Kinder allseitige Vögte vor, sie haben die Buchenegg dem Hans Balz Schrackmann zu kaufen gegeben um 5`300. Für den vierten Pfennig³² gibt er gute Sachen. Es ist gut geheissen worden.

Den 1 ten Mej	328	Bringen des felix an biells kindern all seitige Vegt Vor sej Haben die buochen Egg dem hans baltz schrackman Zuo kauff gäben Um 5300 : Und Vir den fierten Pfenig gib Er guot sachen, ist guot geheissen worden	
------------------	-----	---	--

1804.329 – 1. Mai 1804

Franz Britschgi ist angezeigt worden, dass er die Allmend-Gärten bis auf 200 Klafter ausgehen lassen solle.

Den 1 ten Mej	329	Ist Er kent das dem frantz britschgi solle an gezeigt werden das Er die allmend gerten solle lassen aus gahn bis an 200 klafter ist an gezeigt ist an gezeigt.	
------------------	-----	--	--

1804.330 – 6. Mai 1804

Des Franz Britschgis Kinder wegen der Wirtschaft, hat der Vogt nicht angehalten. Es darf ab 3. Juni 1804 kein Wein mehr ausgeschenkt werden. Es ist angezeigt worden.

Mej den 6 ten	330	Wegen des frantz britschgist kinder wegen desen wirt schaft ist Er kent weil der Vogt denen kinderen Nicht an gehalten habe Um die wirt schaft = soll den 3 brach Mo. 1804 nicht mehr wein ausgeschencken ist an gezeigt	
------------------	-----	--	--

1804.331 – 6. Mai 1804

Josef Ming macht eine Anfrage, wegen einem Ried zukaufen. Es ist erkannt worden, dass Ming den Kindern zuerst soll die Versatzung zeigen. Des Franz Britschgis Frau hält wieder um den Rütigarten für ein Jahr an. Es ist erlaubt worden, aber sie muss vom Klafter 1 S. Zins geben.

Mej den 6 te	331	Macht Joseph Ming Ein in frag wegen Einen riedt Zuo kaufen, ist Er kent worden Er ming solle denen kinderen Zuo Erst Vor saztung Zeigen. Haltent des frantz britschis fr. Wider um den riti garten an Vir Ein Jahr ist Er laubt aber Es soll Von klafter Zins gäben ist = 1 S.	
-----------------	-----	---	--

Alice Rossacher

³² Vierten Pfennig = Beim Kauf musste dieser Betrag in bar bezahlt werden

1803.332 - 6. Mai 1803

Alt Kirchengvogt Peter Josef Wolf als Vogt der Kindes des Franz Anton Enz fragt an, ob er den Kindern des Peter Josef Bieler Landgut Dossen für ein Jahr zur Pacht geben soll. Dieselben fragen noch um eine Tanne für Hagholz in der Mederen an. Das wird ihnen nicht erlaubt.

Mai den 6 th	332	Macht alt Hr. Kirchen Vogt Peter Joseph Wolf als Vogt des Frantz Antoni Entzen sel. Kindern ein in Frag er dem Peter Joseph Bieller denen Kindern Land Dossen dessen zuo Lehe gäben für ein Jahr, und so halten selben um ein dandli an aus denen Mederen vir Hag Züg ist im nicht erlaubt.	Anmerkung
-----------------	-----	---	-----------

1803.333 - 6. Mai 1803

Es wurde erkannt, dass Anton Berchtold der Vogt der Melchaa Gärten sein soll.

Mai den 6 th	333	ist erkannt worden wegen denen Melchen gärten das Antoni Berchtold als bestimmten Vogt denen Gerten sein solle.	
-----------------	-----	---	--

1803.334 - 6. Mai 1803

Peter Berchtold im Boslismatt hat ein Kirchenabteil vor dem Durchgang bekommen..

Mai den 6 th	334	hat ein Kremli vor dem Dirgengli Peter Berchtold in Boslis mat.	
-----------------	-----	---	--

1803.335 - 6. Mai 1803

Meister Benedikt Imfeld hat ein Kirchenabteil für seine Töchter, das seine Frau gehabt hat, zuhinderst in der Kirche. Wenn eine der Töchter stirbt ist das Abteil wieder der Kirche.

Mai den 6 th	335	Hat Mstr. Benedict Imfeld ein Kremli vir seine Dechteren zuo hinderist in der Kirchen wo seine Frau gehabt hat, und so wan von denen Dechteren eine stirbt so ist es widerun der Kirchen.	
-----------------	-----	---	--

1803.336 - 6. Mai 1803

Ratsherr Peter Josef Wolf wird eine Tanne für Hagholz erlaubt, er soll dafür zahlen. Anton Abächerli wird auch eine Tanne als Hagholz erlaubt, er solle auch zahlen. Auch dem Mstr. Peter Josef Enz wird eine Tanne erlaubt, gratis, aber er soll diese nicht verfaulen lassen oder er werde gestraft werden.

Mai den 6 th	336	Ist dem Rahts Hr. Peter Joseph Wolf Direnast ein Danen vir Hag Holzer erlaubt aber er solle zallen dem Antoni Abächerli ist auch ein danen vir Hag Holtzer erlaubt aber er solle zallen und dem Mstr. Peter Joseph Entz ist auch eine Danen erlaubt vergäben, aber er solle die selbe nicht lassen erfaulen oder er werde gestraft werden.	
-----------------	-----	--	--

1803.337 - 6. Mai 1803

Andreas Schäli hat ein totes Vieh auf den Wasenplatz(Tierfreidhof) getan ohne es zu vergraben. Es wurde erkannt, er solle dies noch begraben oder man beauftrage den Meister dasselbe zu begraben und er müsse den Lohn bezahlen.

Mai den 6 th	337	Hat Andreas Schälli ab gegangenes vieh in die Blegergass gedahn und nicht underen gemacht so ist er kent das er das selbe solle underen machen oder mann beruofe der Mstr. um das selbe underen zuo machen, und er solle dem selben der lohn geben	
-----------------	-----	--	--

Ein Schwander fragt an, ob er auf den Stock Schafe bringen darf. Er wurde ihm erlaubt. Er zahlt für jedes Stück 15 Schilling. und Salz und er solle dem Hirten an die Hand gehen. Auch die Ruedi Hansen halten an um 10 oder 12 Schafe auf den Stock aufzutreiben. Es wird ihnen erlaubt. Sie sollen 25 Schill. geben, ohne den Lohn oder keine bringen und dann noch das Salz.

		Haltent ein Schwander an um Schaf in den Stock zuo thuen ist im erlaubt aber er sol von jedem Stück gägen ist 15 Schilling und Saltz und sey dem Hirt an die Hand gäben und des Ruodi Hansen halten auch an um 10 oder 12 Schaf in Stock zuo thuen ist ihm erlaubt aber er solle von jedem gäben ist 25 Schilling ohne den Lohn oder keine bringen und dan noch Saltz.	
--	--	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1803.338 - 6. Mai 1803

Josef Halter und Balz Berchtold fragen an, dass man ihnen die Strafe wegen dem Wald abzuholzen auf dem Rick erlassen solle. Es wurde ihnen von der Gemeindeversammlung erlassen.

Mai den 6 th	338	Haltent Joseph Ingnatz Halter und Baltz Berchtold haltent an das man ihnen solle die Straf wegen dem walt ab zuo hauwen under dem Rick, ist ihnen von einer gantzen Gmeindg geschenck worden.	Anmerkung
-----------------	-----	---	-----------

1803.339 - 6. Mai 1803

Wurde von der ganzen Gemeindeversammlung beschlossen, dass den Rudenzern die dem Bannwald Anstösser sind in jeder eine Buche für Haglatten nehmen darf..

Mai den 6 th	339	Ist von einer gantzen Gemeindg er kent worden das denen Rudentzen wo an Anstösser sind dem Banwald nach ist einen jäden ein Buochen yir Hag laden erlaubt.	
-----------------	-----	--	--

1803.340 - 6. Mai 1803

Am 14. Mai sollen alle Kilcher Bei- und Hindersässer auf die Allmend arbeiten gehen. Der Spital Herr soll auf der äusseren Allmend beaufsichtigen, Ratsherr Josef Schrakmann auf dem Allmendli, Ratsherr Josef Ignaz Berchtold im Kleinteil und zu Rudenz Niklaus Bieler. Sie sollen das Werk verrichten laut Einung und Beschluss der Gemeindeversammlung.

Mai den 6 th	340	den 14 th Mai solle alles Kilcher Bey und hinder Säss auf die Allmend gahn gawerchen, und solle der Spital Mstr. auf der äusseren Allmend auf zeichen und auf dem Allmendli Rahts Hr. Joseph Schrakman und im Deill Rahts Hr. Joseph Ingnatz Berchtold, und zuo Rudentz Niclaus Bieller, und sollen das Werch verrichten laut einigs laut er gemeinds erkenntnis	
-----------------	-----	--	--

1803.341 - 6. Mai 1803

Laut Beschluss der Gemeindeversammlung ist den Beisässen 1 oder 2 Kühe auf der Allmend erlaubt. Sie sollen aber das alte zuerst bezahlen und das alte Geld für den Stier.

Mai den 6 th	341	Lauts Gemeintgs erkenntnis ist denen Beysessen 1 oder 2 Kie auf die Allment erlaubt aber sey sollen das alte zuo erst bezahlen um das alt Luoder.	
-----------------	-----	---	--

1803.342 - 6. Mai 1803

Laut Beschluss der Gemeindeversammlung wollen sie an die Landstrasse gehen und die schuldige Arbeit verrichten und sie sollen jeden Tag verlesen werden.

Mai den 6 th	342	Ist laut Gemeindgs erkenntnis er kent das sey wollen an die Land Strass gahn die schultig Arbeit verrichten, und sollen auf jeden Tag apen gelesen werden.	
-----------------	-----	--	--

1803.343 - 6. Mai 1803

Laut Beschluss der Gemeindeversammlung wurde erkannt, das die Kirchenräte den Wirten, denen es abgeschlagen wurde zu Wirten, den Wein den sie noch haben zu verkaufen zu geben um einen Selbstpreis oder sie sollen den Wein in Augenschein nehmen und erlauben diesen an gewissen Zeiten auszuschenken.

Mai den 6 th	343	Laut Gemeintg erkenntnis ist erkent das die Herren Kirchen Reth denen wirten wo es abgeschlagen worden ist der Wein so sey noch haben selben denen Wirten zuo kaufen gäben um was er sey an ligt, oder sollen sey der Wein in Augenschein nehmen, und ihnen gewissen Zeiten ihnen den selben er lauben auf zuo Wirten.	
-----------------	-----	--	--

Röbi Eberli
Edith Eberli

1804. 344 - 6. Mai 1804

Laut Gemeindebeschluss soll die Allmend für 10 Jahre unterteilt aber nicht eingezäunt werden. Die Unterteilung werden von einem Kirchenrat, von Säckelmeister Franz Berchtold, Melchior Anton Wolf und Peter Josef Enz am Kaiserstuhl vorgenommen.

Mej den 6. ten	344	Laut gemeintys erkend nus ist er kent das die allment solle versteckt werden aber nich ein gehaget werden nur wegen der streiwj zuo mehen und ist dar zuo erkent erstlich einer von denen herren kirchen rethen, und dem hrn. Seckelmr. Frantz Berchtolt, und alt kirchenvogt Melchior Antonj Wolf, und Peter Joseph Entz am Keiserstuoll vir 10 jahr	
-------------------	-----	---	--

1804. 345 - 6. Mai 1804

Laut Beschluss erhält Balz Abächerli vor seinem Gaden im Kälenboden von der Allmend ein Stück Land. Der Säckelmeister soll das Land messen und den Kaufvertrag machen.

Mej den 6. ten	345	Laut gemeintys erkend ist dem Baltz Abächerli vor seinem gaden Källenboden ein stickli land ab der allmend gäben worden und soll der seckelmr. ims abmäsen und ime der brief dar vir machen	
-------------------	-----	---	--

1804. 346 - 6. Mai 1804

Laut Gemeindebeschluss erhält Beat Ignaz Enz hinter dem Ninzenacher ein Stück Unterholz geschenkt . Ein Kirchenrat soll es ihm zeigen

Mej den 6. ten	346	Laut gemeintys erkend nus ist dem Bat Jngnatz Entz hinder dem Ninzenacher Ein stückli studen gestencky wotrden und soll ime von einem kirchenrath gezeigt werden	
-------------------	-----	--	--

1804. 347 - 6. Mai 1804

Laut Gemeindebeschluss erhält Doktor Ifanger für 5 Jahre das Kilcherrecht.

Mej den 6. ten	347	Laut gemeintys erkend nus ist dem doctor Eyfanger vir 5 jahr das kilcherrecht Geschenkt worden	
-------------------	-----	--	--

1804. 348 - 6. Mai 1804

Meister Ignaz Abächerli mit seiner Frau und Kindern werden vom Pfarrer und den Kirchenräten in den Gerichtsaaal vorgeladen. Ihnen werden Streit, „schwören“, fluchen und schlechte Kindererziehung vorgeworfen. Es wird ihnen Strafe „Himmel und Hölle“ angedroht. Wenn es nicht bessert werden sie meinen gnädigen Herren zugestellt.

Mej den 6. ten	348	Ist Mr. Jngnatz Abächerli und sein frau und die kinder vom hochwirden herr pfahrhr. und von den herren kirchern rethen zitiert worden in grichtsale wegen mis verständnus mit einanderen und wegen schweren und flouchedn und ver wischen ein anderen und wegen schlechten kinder zucht, und ist von beiten barten ine scharpf zu gesprochen worden und ihnen himmel und hölle vorgestellt worden,m und wan sej sich nicht wollten beseren so werden sey m. gd. herren zuo gestelt werden.	
-------------------	-----	--	--

Walter Zünd

1804.349 - 23. Mai 1804

Josef Entz fragt wie er das Kind von Wolfgang Entz verdingen soll. Entscheid: Bleibt dem Vogt überlassen

Mej den 23. ten	349	Macht Joseph Entz als Vogt des Wolfgang Entzen sel. kind ein in frag mit dem Kind zu verdingen ist dem vogt überlassen	
--------------------	-----	--	--

1804.350 - 23. Mai 1804

Jgnaz Bucher als Vogt des Beat Entz fragt ob er ein Kapital von 25 Gld kaufen kann. Entscheid: Er möge das Kapital kaufen, nicht Balz Britschgi. Der Kauf der 50 Gld bleibt dem Vogt überlassen

Mej den 23. ten	350	Macht Jngnatz Buochoer als vogt des Bath Entzen ein in frag wegen hauptguot zuo ziechen ist 35 gl, ist erkent das der Bath Entz es mege ziechen und nicht der Baltz Britschgi und wegen denen 50 gl ist es dem vogt über lasen	
--------------------	-----	--	--

1804.351 - 23. Mai 1804

Hans Melchior Entz in der Ey fragt wegen dem Kauf eines „Bettli“. Entscheid: Ist bewilligt, die Frau soll Kleider kaufen, sie kann es anschreiben lassen.

Mej den 23. ten	351	Macht Hans Melchior Entz in der Ey ein In frag als vogt der witfrau Ana Maria Halter, wegen einem bedtli dem weib zuo kaufen, ist erkent das er dem weib hat gewand gäbe und es lase an schlagen	
--------------------	-----	--	--

1804.352 - 23. Mai 1804

Hans Melchior Entz in der Ey als Steuervogt seines Bruders erklärt dass er die Steuer nicht bekomme. Entscheid: Er solle die säumigen Zahler melden. Wegen dem Schuldner in Kerns solle er an den dortigen Kirchenrat schreiben, dass sie diese mahnen.

Mej den 23. ten	352	Macht der obige Entz als steir vogt seines bruders sel. kindern eine vor stellung – das er die steir nicht kenne über komen, ist erkent das er die ein gäben wo nicht steiern wollen und von Kärens solle er an die kirchenrethe schreiben und selbe er mahnen das sej die steir zallen	
--------------------	-----	---	--

1804.353 - 23. Mai 1804

Mr. Franz Josef Ambiel als Vogt des Felix Ambiel will dieses Amt nicht mehr. Entscheid: Er solle bleiben

Mej den 23. ten	353	Mr. Frantz Joseph am Biell als vogt des Felix am Biell wolt nicht vogt sein Ist erkent das er vogt sein soll	
--------------------	-----	--	--

1804.354 - 23. Mai 1804

Mr. Franz Josef Ambiel als Vogt des Hans Melchior Ambiel sel. Kinder erklärt das etwelche die Steuer nicht bezahlen wollen. Entscheid: Für des Bat Nazis sel. Kinder soll die Spend bezahlen

Mej den 23. ten	354	Macht der obige am Biell ein vostellung als ein steir vogt des Hans Melchior am Biell sel. kindern, das etwelche nicht wollen zallen sej haben nicht ist erkent das vir des Bat Nazis sel. kindern aus der spend bezahlt werde	
--------------------	-----	--	--

1804.355 - 23. Mai 1804

Der Witfrau Maria Josefa Amstalden wird die Errichtung einer Stiftjahrzeit bewilligt.

Mej den 23. ten	355	Der Witfrau Maria Josepha Amstalden ist ein gestiftes jartz zeit zuo machen bewilligen	
--------------------	-----	--	--

Walter Zünd

1804. 386 - 23. Mai 1804

Es wurde beschlossen, dass ich die Wirte aufsuchen solle, denen das weitere Wirten verboten wurde und sie fragen, wie viel Wein sie noch haben. Das Ergebnis solle ich den Kircheräten mitteilen.

Mej den 23ten	356	ist er kent von wegen denen wirten wo es ist abgeschlagen zuo wirten, das ich zuo denen selbigen Wirten solle und luogen wie vill wein sej mechten haben und es denen herren kirchen rethen lber bringen.
------------------	-----	---

1804. 357 - 23. Mai 1804

Ratsherr Josef Ignaz Berchtold soll Balz Bieler überreden, den Polizeidienst anzunehmen. Man werde ihn jeden Monat entlöhnen. Wenn er zu wenig gut sei und den Dienst nicht ordentlich verrichte, könne er entlassen werden. Nach einem halben Jahr werde man ihm ein paar Schuhe geben, aber ihn nicht vorgängig bezahlen.

Mej den 23ten	357	soll raths herr Joseph Ingnatz Berchtold mit dem Baltz Bieller, reden wegen den haschierer dienst an zuo nehmen, mann wolle ime alle monat bezallen, und wan er nicht guodt ist Und der dienst recht macht so kenen sej lme ab riesten und wan das halbe jahr vir ist so wird mann lhme ein barr schuo gäben und vor anen nicht bezallen.
------------------	-----	---

1804. 358 - 23. Mai 1804

Meister Ignaz Abächerli verlangt von seiner Frau und den Kindern und die Frau verlangt es ebenso, dass alles angeschlagen werde. Man solle schauen, ob man die Angelegenheit der Frau zurückstellen könne. Es wird vom Kirchenrat bewilligt, falls es der hochwürdige Pfarrer erlaubt.

Mej den 23ten	358	Mejster: Ingnatz abächerlj Ver lang Von seiner Frau Und kinder, Und die Frau Ver langt es auch Und Ver langte er das alles an geschlagen werde Und luogen ob Er der Frau Ihre sach kene Zuo rüch stellen oder Nicht, ist Von kirchen rath bewillig wan Es der Hoch wirde Herr pfahr Herr Er laubt.
------------------	-----	---

1804. 359 - 23. Mai 1804

Ignaz Friedrich, Vormund von Peter Bieler, fragt an, ob sie ihm Hilfe anbieten oder die Vormundschaft abnehmen wollen wegen dem Lindenbrief, was er nicht wolle. Der alte Vormund solle ihn entschädigen. Beschluss: Es ist dem Bub überlassen, ob er das Brüstli wolle, sonst könne der alte Vormund die Munizipalität anfragen, welche Erlaubnis sie ihm erteilt hätten.

Mej den 23ten	359	Ingnatz friderich als Vogt des peter biellers macht Ein Vor stelling ob sej ime wollen an die Hand gehen oder ime die Vogt Ey ab Nemen wegen dem linden brieffli das wolle Er nicht. der alte Vogt solle Es lhme Ver guoten, ist Er kent das wan der buob das briefflj wolle so sej Es dem buob lber lassen, sonst kann der alte Vogt zuo denen Munzibalheren selber an fragen wie sej Es im Er laubt haben.
------------------	-----	---

1804. 360 - 23. Mai 1804

Johann Josef Bieler, Vormund der Frau Anna Maria Riebli, bittet um Gewand für ein Kind aus der Spende oder aus dem Vorrat.

Mej den 23ten	360	Haltent Johan Joseph bieller also Vogt der Frau Ana Maria rieblj an Um Et was gewants einem kind aus der spend oder Vor rath
------------------	-----	---

Peter Bacher

1804.361 - 23. Mai 1804

Es sind Klagen eingegangen, dass Hans Peter Halter im Beigi Land bewirtschaftete, das ihm nicht gehöre oder ausserhalb der March sei. Beschluss: Die Ratsherren Ignaz Berchtold und Peter Wolf sollen einen Augenschein nehmen, ob dies zutreffe.

Mej den 23ten	361	send klegten komen das der Hans Peter Halter im Beigi landt erjfnе das ihme nicht gehege oder userent der march sej, ist er kent das rath herr Joseph Ingnatz Berchtold und raths herr Peter Wolf selbes sollen in ein augen schein nehmen und luogen ob es dem also sej
------------------	-----	--

1804. 362 - 23. Mai 1804

Josef Gasser ist erlaubt worden, 4 oder 5 Tännchen im Bannwald für Bauholz zu fällen. Für jedes solle er 30 Schilling bezahlen.

Mej den 23ten	362	sind dem Joseph gasser 4 oder 5 dandli im ban walt Er laubt worden. Und soll Vir Jedes Zallen ist 30 S. Vir baw holtz
------------------	-----	---

1804. 363 - 23. Mai 1804

Andreas Schälli bittet um einen Garten in der Rüti, welchen er selber angelegt hat und welchen er noch für ein Jahr bestehen lassen will.

Beschluss: Wenn er für den Klaffter 1 Schilling 3 Angster Zins bezahle, könne er ihn noch ein Jahr behalten.

Mej den 23ten	363	Haltent Anteres Schälli um ein riti garten an das er selbst auf gdahn hab und selbe hat sollen lass auf gahn noch vir ein jahr ist er kent wan er von dem klaffter zins gäbe ist 1 s 3 a so kene er den selben noch ein jahr haben und denen leiten recht sagn.
------------------	-----	---

1804. 364 - 23. Mai 1804

Ignaz Abächerli, Vormund seiner Stiefgeschwister, teilt mit, weil Herr Josef Berchtold den Kindern Geld schulde, wolle dieser ein Briefchen auf den Wellenberg des verstorbenen Josef Schälli an Zahlung geben.

Der Vorschlag wird angenommen.

Mej den 23ten	364	Mach Ingnatz Abächerlj als Vogt seine Steiff geschwirstgen Ein in frag weil der Hans Joseph berchtold denen kindern schuldig ist, so wolt Er Ein briefflj auff des Joseph Schällis sel. wellen berg gäben an die Zallung ist an genomen
------------------	-----	---

1804.364 - 23. Mai 1804

Peter Josef von Ah, Vormund der Witwe Katharina Bucher, teilt mit, dass die Rechnung mit dem Vormund der Kinder, Hans Enz, nicht in Ordnung sei und sich Hans Melchior Enz für den Vormund der Kinder verbürgt hat beim regierenden Herr Landammann. Nun solle dieser den Landammann um Rat fragen.

Mej den 23ten	365	Macht Peter Joseph Von aha als Vogt der Wit frau Cathrina buocher Ein Vorstellung, dass die rechtung mit denen kinder Vogt Joseph Antoni Entz nicht in der ornung sej Und sich der Hans Melchior Entz vir der Kinder Vogt Ver birgent Hat bis Zuo der Vogt kinder rechtung vür vür die Vogt kinder beim Herr regirrent Herr land Amman Und so solle selben der wo in radt gang fragen
------------------	-----	---

Peter Bacher

1804.366 - 23. Mai 1804

Ratsherr Josef Ignaz Berchtold, Vormund der zwei Buben des verstorbenen Josef Berchtold, Rüti, berichtet über die Kindsentschädigung. Stiefvater Hans Melchior Entz streitet ihn von 1796 bis 1799 nicht ab, aber nachher, bis am 16. Mai 1804 wollte er nur einen billigen Lohn auszahlen. Sie haben die Entscheidung den Kirchenräten überlassen. Er soll von beiden Buben für jedes Jahr 100 Gulden Entschädigung haben, aber er solle ihnen bessere Kost bieten, sie anständig kleiden und sie in die Schule und Christenlehre schicken.

Mej den 23ten	366	Macht raths hr Joseph Ingnatz berchtolt als Vogt des Joseph berchtolt sel. 2 bieben Zuo riti Ein Vorstellung wegen dem kints lohn Mit dem Steiff Vater Hans Melchior Entz Vir 1796 bis 1799 ist nich streitig aber darvon bis den 16ten Mej 1804 wolt Er Ein billichen kints lohn, so haben sej zuo beiden theilen denen hr. kirchen rethen lber lassen ist eer kent worden das Er Von denen buoben Vir Ein Jedes Jahr solle Zuo lohn haben ist 100 gl. Jahr Zuo lohn ist 110 gl. aber Er solle sej in Essen und kleideren an stendiger Haltger Und sej in die Schuoll Und kristen lehr schicken.
------------------	-----	---

1804.367 - 23. Mai 1804

Melchior Anton Wolf, Vormund der Hübeli-Kinder, meldet sich wegen Ratsherr Halter und dessen verstorbenen Schwager. Halter sei dem Schwager Geld schuldig gewesen und er habe darüber keine Rechnung geführt, auch wisse man nicht ob er bezahlt habe oder nicht. Was er diesbezüglich unternehmen müsse. Der Rat beschliesst, falls seine Rechnung eine Bezahlung ausweise, So sein diese Forderung im Namen der Kinder hinfällig, wenn nicht noch eine Forderung von jemand Aussenstehenden folge.

Mej den 23ten	367	Macht Melchior Antonj Wolff als vogt denen hibelj kinderen ein vorstellung wegen rathshr. Halter und wegen desen schwehr sel. das er Halter im schwer schuldig gewesen ist und nicht buoch stäblich rechtung dar vir gäben hat das er bezahlt hat, und was er dar zuo thun habe, ist er kent weill er zeigt in seinem rechtung buoch das er bezahlt hat, so solle er in namen denen kinderen des nachen nicht mehr forderen wan die auseren auch nicht forderen.
------------------	-----	--

1804.368 - 3. Juni 1804

Niklaus Bieler, Vormund von Peter Entz, teilt mit, er habe diesen an Hans Josef Entz im Sod bis im Herbst für ein wöchentliches Tischgeld von 1 Gulden verdingt.

brach Mo den 3ten	368	Macht Niclaus Bieller als vogt des Peter Entzen ein vorstellung er habe den selben dem Hans Joseph Entz bim sott ver dingent bis im herbst und solle lhme alle wochen 1 gl. disch gält gäben ist dem vogt lber lassen
----------------------	-----	---

1804.369 - 3. Juni 1804

Hans Melchior Entz, Vormund der Witwe Anna Maria Halter, fragt an, was er tun solle, da Peter Schwarber wolle die Witwe Anna Maria Halter zu sich nehmen bis im Herbst für 5 Gl. plus die Streue. Der Rat beschliesst die Streue solle er Schwarber nicht geben aber versuchen, sich mit ihm zu arrangieren. Anderfalls soll er die Witwe anderweitig verdingen so gut als möglich.

brach Mo den 3ten	369	Hans Melchior Entz als vogt der wit frau Ana Maria Halter, ein in frag was er zuo thun habe der Schwarber Peter wollte es haben bis im herbst um 5 gl. und die streiwj. Ist erkent die streiwj solle er im gar nicht gäben und sonst es luogen mit im zuo machen, oder sonst anders wo ver dingen wie er kann.
----------------------	-----	--

Peter Bacher

1804. 370 - 3. Juni 1804

Man hat das Pferd (Hengst) eines Berners auf die Allmend genommen. Nun möchte der Pferdehalter etwas für seine Unkosten. Der Rat beschliesst ihm lediglich das gesamte Luoder (Deckbeitrag) zu übergeben.

brach Mo den 3ten	370	wegen einem Berner mann das man ein gaul von im auff die allmend zuo lahn genomen hat und selben bliben ist so ver langt er auch et was an sein grossen schalten ist er kent mann werde im das gantze luoder geben und sonst nichts.
----------------------	-----	---

1804. 371 - 3. Juni 1804

Hans MelchiorENZ, RÜTI, möchte im Rütiberg ein Haus und im Bachfleisch 5 Zimmer einbauen. Das ist ihm erlaubt worden.

brach Mo den 3ten	371	Haltent Hans Melchior Entz Zuo ritj an um ein hauslj in dem ritj berg zuo bauwen und um 5 zimer beim ob dem Bach fleisch ist ime alles er laubt aber es solle ime die beim ein kirchen rath zeigen.
----------------------	-----	---

1804. 372 - 3. Juni 1804

Ein Lungerer möchte in der langen RÜTI einen Gaden machen und Holz auf dem Gütsch dazu haben. Das ist ihm erlaubt worden, weil es in unserer March ist.

brach Mo den 3ten	372	Haltent Ein lüngerer an Um Ein Gätlichen Zuo Machen in der lengen ritj Und holtz auf denen gitschen dar zuo an, ist Er kent weill Es in Unser March ist, ist im Es Er laubt
----------------------	-----	---

1804. 373 - 3. Juni 1804

Hans Josef Friedrich fragt an für eine Tanne im Grund als Sagholz. Er muss dafür 3 Gulden bezahlen.

brach Mo den 3ten	373	Haltent hans Joseph friderich Um Ein sag Heltzen danen im grund ist im Er laubt aber Er solle dar Vir zallen 3 gl.
----------------------	-----	--

1804. 374 - 3. Juni 1804

Anton Furrer, Bürglen, und seine Schwester Theres Furrer möchten wissen, ob AntonENZ, Guggen, dem zweiten Kind Entschädigung bezahlen, sonst werde er zur Rechenschaft gezogen.

brach Mo den 3ten	374	Antonj furer zuo birglen Und sein Schwester frau Terresa furer Ver langten Zuo wissen ob der Antonj Entz auf der gugen dem Zweiten kind Vir seine Mitelj wollte Ver sätzung gäben oder nich sonst werde Er Zur rechtung beruofen werden.-
----------------------	-----	--

1804. 375 - 3. Juni 1804

Peter Josef Bieler, Vormund des Buben des verstorbenen Josef Anton Kiser fragt den Rat an. Der Bub sei zu seinem Stiefvater Anton Furrer gegangen, dieser sein bereit das Kind aufzunehmen wenn man ihm den Hausrat gebe. Der Rat beschliesst den Hausrat vom Weibl zu schätzen und ihm zu übergeben.

brach Mo den 3ten	375	Peter Joseph bieller als vogt dem Joseph Antonj Kisser sel weill selbem buobi zuo seinem steiff vater Antonj Furer gegangen ist und selbe der buob wollte haben wan mann Ihme seinen haus rath gäben wollte ist er kent der haus rath solle an geschlagen werden von weibel und ime gäben wärdien.
----------------------	-----	---

1804. 376 - 3. Juni 1804

Die Rudenzer wollten Doktor Ifanger kein Holz geben. Die Kirchenräte entschieden, dass die Rudenzer selber bestimmen können, ob sie Holz geben oder nicht.

brach Mo den 3ten	376	wollten die rudentzen dem dochter Ei fanger kein Holtz gäben doch ist Es denen Hr. kirchen rethen lber lassen, ist er kent die rudentzen kenen ime gäben oder nicht sej nehmen sich der Sach nichts ann
----------------------	-----	---

Peter Bacher

1804.378 - 3. Juni 1804

Wer seine Fronarbeit an der Landstrasse und in der Allmend nicht macht, wird verklagt und muss Strafe bezahlen

brach Mo: den 3 ten	378	wegen der lantstrass und allmend wärch ist erkent worden es solle am Sonntag aus gekünt werden, das alle die jenigen welches dises werch nicht verrichtent haben es nicht verichten so werden sei gnädigen Herren klagsweise eingeben werden oder wegen der lantstrass 10 Schilling	
------------------------	-----	---	--

1804. 379 - 3. Juni 1804

Peter Burch will Sömmerungsrecht auf der Schwendi. Er soll am 4. Juni-Sonntag herkommen

brach Mo: den 3 ten	379	Peter Burch in der Schwandi wolt simerung haben für sein Schwand. oder luogen ob sej es kenten in gieti machen mit einander ist erkent das ich in auf den 4 Sonntag Brachmo schreibe solle das er kommen solle	
------------------------	-----	--	--

1804. 380 - 3. Juni 1804

*Peter Josef von Ah, Beistand der Witfrau Katharina Bucher, schlägt die Teilung des Waldes mit jenen in der Hirsern vor.
Man heisst dies gut, im Kaufbrief soll das festgeschrieben werden.*

brach Mo: den 3 ten	380	macht Peter Joseph von aha als Vogt der witfrau Cathrina Buocher = mit denen Hirsere der walt in der brent deilt wan seich die kirchenreth zu friden sind. ist guot geheissen aber es solle in dem Kauf brief an geschreiben werden	
------------------------	-----	--	--

1804. 381 - 3. Juni 1804

Hans Melchior Entz in der Hirsern habe versprochen für die Abrechnung der Kinder des verstorbenen Peter Entz zu sorgen

brach Mo: den 3 ten	381	Hans Melchior Entz in der Hirsern man heig verstanden er habe sich ver birgent vir der Joseph Antoni Entz vir sein Vogt eine des Peter Entzen sel. Kinder bis zuo der Vogts Kinder rechtung und dar vir hat er ein Zetel ausen gäben	
------------------------	-----	---	--

1804. 382 - 3. Juni 1804

Der Schreiber soll die Kirchenräte orientieren, wenn der Tag für die Kommissionsitzung bekannt ist.

brach Mo: den 3 ten	382	wegen der kumision ist erkent worden das ich solle schreiben, das sej der Tag an- setzten sollen, und wan ich der Tag weise = solle ich den kirchen rethen schreiben an 4 sont tag	
------------------------	-----	--	--

1804. 383 - 3. Juni 1804

Anton Durrer wurde erlaubt, im Juni und Juli Wein auszuschenken. Meister Benedikt darf nur im Juni Wein ausschenken.

brach Mo: den 3 ten	383	ist dem Anton Durrer angezeigt das er noch der Brachmo: und heiwmo: derfe Wein ausschencken und nicht lenger Und dem Meister Benedict im felt angezeigt das er noch der Brachmo: aus derfe Wein ausschenken und nich lenger vir das Jahr	
------------------------	-----	--	--

Edith Wolf - Werner Lussi - Klara Spichtig - Edi Gasser

1804.384 - 17. Juni 1804

Ratherr Josef Ignaz Berchtold, Beistand der Kinder des verstorbenen Franz Zingg, fragt wegen dem Vermächtnis und der Aussteuer an ob er sich dafür einsetzen solle, denn der Hans Peter Entz will das nicht hergeben.

brach Mo: den 17 ten	384	macht raths herr Joseph Jgnatz Berchtold ein vorstellung als Vogt des Frantz Zingen sel. kinder wegen der ver mechtnus oder morgent gab wegen der frau ana Maria amrein sel. wollte der Hans Peter Entz selbe nich lassen und ob er sich dar um wehren solle oder nicht ist erkent er solle sich dar um wehren	
-------------------------	-----	--	--

1804. 385 - 17. Juni 1804

Josef Entz, Beistand der Zingen-Buben fragt, ob er für die Schulden des Ignaz Abächerli auf dessen Rüti einen Schuldschein machen solle. Beschluss: Er soll keine Verschreibung machen, das Geld sonst eintreiben.

brach Mo: den 17 ten	385	macht Joseph Entz im brigi als Vogt denen Zingen buoben ein in frag die buoben haben an Meister Jgnatz Abächerli noch laufents zuo fordern ist 15 Gulden und ob er solle versatzung auf desen ritj dar vir nehmen oder nicht ist erkent er solle kein versatzung nehmen ind luogen wie er darum bezalt werde	
-------------------------	-----	--	--

1804. 386 - 17. Juni 1804

Der Schreiber soll dem Balz Josef Bieler, Beistand der Kinder des verstorbenen Franz Britschgi mitteilen, er soll den Wein nicht wegschütten, sondern verkaufen.

brach Mo: den 17 ten	386	ist erkent das ich dem Balz Josef Bieler als Vogt des Frantz Britschis Kinder anzeige das er luoge das der Wein anstat gelest werde und selben zuo nutzen zieche so guot er kene	
-------------------------	-----	--	--

1804. 387 - 17. Juni 1804

Ignaz Rohrer und Hans Josef Degelo, beide Beistände des Peter Degelo im Riedacher sprechen vor wegen der Aussteuer des Bruders selig. Alles wird detailliert aufgeführt.

brach Mo: den 17 ten	387	Macht Jgnatz rorer und Hans Joseph Dägelo beide Vogt des Peter Dägelo im ried acher ein vorstellung wegen des briedern sel. Frau Teresa Berchtold die aussteirr gemacht - erstlich die Morgent gab ist 1000 Pfund samt einem aufgeristen bett zweiten gibt er im aus guot hertzigkeit noch = 1000 Pfund wie auch alles gärten gewechsg, und alles holtz bej haus und spicher jtem ein kantorum jtem 4 Kupfer pfeni = jtem ein zu mittiges kesslj = jtem ein kessel hafen = jtem ein wasser kessel sambt der gatzten jtem ein gisfass und hand beckj = jtem ein stuben aur = jtem ein kafe milj = jtem verspricht er jhren Herd epfen was es brauche bis im herbst jtem 10 magere Kesli	
-------------------------	-----	--	--

Edith Wolf - Werner Lussi - Klara Spichtig - Edi Gasser

1804.387 - 17. Juni 1804
 (Fortsetzung von Seite 136 – Nr 387)

		<p>jtem ein bren hafan sambt aller bren rustig = jtem versprich sej im das sej dem Peter seiner leben lang wolle sein sach brennen was er hat ver gäben jtem ver spricht sej vir die capitalien auf der matten der gantzi Zins machen wollen auf Martj 1804 = jtem verspricht der Peter jhren das er jhren willen sei lebt niemand wolle in das haus duon und es dar vir kein hauszins gäben solle = jtem versprich sej ime das weil es lebt das es ihme wolle das obst in seiner maten auf lesen wolle und im das Haus thuon und nicht weiters=</p> <p>den 20. then Juni – 1804 von mier Weibel Halter</p>	
--	--	--	--

1804. 388 - 24. Juni 1804

Peter Burch aus der Schwendi will auf seinem Gut Schwand auch Sömmerung haben wie ein Bürger. Auch will er Holz schlagen dürfen für seinen Schwand. Er verlangt auch, dass die Grenze dem Schwand entlang erneuert werde. Man will sein Anliegen vor eine Gemeindeversammlung bringen. Die March soll erneuert werden.

brach Mo: den 24 ten	388	<p>Jtem den Peter Burch in der Schwenden wolt seinem guot Schwand simerung haben wie ein anderen bej säss = und wolt auch holtz vir der Schwand was er dar ein brucht aus unseren walt haben = und verlangt das mann ihme die march dem Schwand nach er niwere, ist erkent das mann wegen der simerung und holtz es wolle einer gemeinden vorstellen, und wegen der march solle er neiweret werden.</p>	
-------------------------	-----	---	--

1804. 389 - 24. Juni 1804

Beat Ignaz Enz fragt um einige Bäumchen im Grundwald für Balken. Es wird erlaubt Gleichentags ersucht Josef Schrackmann am Rütibach um 5 Bäume ob dem Bachfleisch als Bauholz. Wird erlaubt Am selben Tag möchte Ratsherr Berchtold Sagholz im Grundwald gegen Bezahlung. Wird erlaubt

brach Mo: den 24 ten	389	<p>haltend Bath Jngnatz Entz um etliche beimli im grund an um rafli auf das Haus, ist erlaubt soll rath herr Wolf zeigen</p>	
		<p>dem obigen Tag halten Joseph Schrackman am ritibach um 5 beim ob dem bachfleisch an vir bauwholtz ist im erlaubt und soll raths herr Berchtolt zeigen</p>	
		<p>dem obigen Tag haltend raths herr Berchtold um ein sag helzen danen im grund an er wolle selbig zallen = 3 Gulden im er laubt worden</p>	

Edith Wolf - Werner Lussi - Klara Spichtig - Edi Gasser

1804.390 - 24. Juni 1804

Meister Franz Josef Ambiel, Beistand des Felix Ambiel sagt, dass er nichts in der Hand habe.

brach Mo: den 24 ten	390	macht Meister Frantz Joseph am biell ein vor stellung als Vogt des Felix am biell was er solle machen er hat nichts, ist er kent die Vögt sollen die brief lessen und sej ver teilen	
-------------------------	-----	--	--

1804. 391 - 24. Juni 1804

Hans MelchiorENZ, Beistand der Kinder seines verstorbenen Bruders, soll die Steuer einziehen

brach Mo: den 24 ten	391	ist von gnädigen Herren erkent worden das mann solle guote ob sorg haben dem obigen tag ist erkent worden das ich dem Hans Melchior Entz als Steirr vogt seiners bruoder sel. Kinder, die steirr wo er hinder sich hat gäben, und die andere ein ziechen = ist angezeigt	
-------------------------	-----	---	--

1804. 392 - 24. Juni 1804

Es sind Klagen eingegangen betreffend Anton Gehrig, er halte seinen Bruder schlecht bezüglich Essen und Kleider. Der Weibel muss ihn ermahnen, sonst wird man den Bruder anderswo unterbringen.

brach Mo: den 24 ten	392	Seind klagen kommen von Antonj gerig das er sein bruoder so schlecht halte in essen und kleiteren, ist erkent worden das der Weibel jhme solle anzeigen das er im solle bessern im essen und kleiteren erhalten, sonst werde mann im der selbe nehmen und weiters verdingen ist angezeigt.	
-------------------------	-----	--	--

1804. 393 - 25. Juni 1804

Kapellenvogt Niklaus Schälli, Beistand von Hans Melchior Müller, erklärt, dass er ohne sein Wissen Schulden gemacht habe bei Franz Britschgi und ob er diese begleichen soll. Gemäss Verordnung soll er nicht zahlen, seine Brüder und Schwäger sollen daran zahlen.

brach Mo: den 25 ten	393	Macht capellen vogt Niclaus Schälli als Vogt des Hans Melchior Miller ein vor stellung das er hinder im durch bej dem Frantz britschgi hab schulden auf getreiben und ob er jetz zallen solle oder nicht, ist er kent laut artickel solle er nicht zallen aber wan seine briederen und schwäger etwas dar an zallen wollen so sej es ime jber lassen	
-------------------------	-----	--	--

1804. 394 - 26. Juni 1804

Peter Degelo, Beistand der Kinder des verstorbenen Balz Schrackmann in der Feichegg, sagt, dass er die Buchenegg dem Franz Anton Zingg gegeben habe. Er solle einen Kaufbrief erstellen lassen.

brach Mo: den 26 ten	394	macht Peter Dägelo im brigi als Vogt des Baltz Schrackman sel Kinder in der feich egg ein vor stellung wegen der buochen egg er habe selbe widerum dem Frantz Antonj Zing gäben, ist guot an erkent worden aber sej sollen lassen ein kauf brief schreiben.	
-------------------------	-----	---	--

Edith Wolf - Werner Lussi - Klara Spichtig - Edi Gasser

1804.395 - 15. Juli 1804

Der Rat behandelt eine Marchangelegenheit zwischen alt Ratsh. Anton Fanger und Ratshr. Franz Josef Burch im Landgut Schwand.

Entscheid: Es soll jemand mit einer Grenzbeschreibung zu ihnen gehen, selbe vorlesen, und die verschiedenen Meinungen entgegennehmen.

heiw Mo. den 15 ten	395	Ist vor gekommen wegen alt raths H. Antonj fanger Und raths H frantz Joseph burch wegen ihrem guodt Schwand wegen der March, das selbe die ab Schrift Von unseren March buch ver langen wegen der recht samen Und March Gägen Schwand, ist er kent worden Das ich ihnen die ab Schrift selbste solle bringen Und ihnen selbe vorlesen, und luogen Was sej dar iber sagen mechten.	
------------------------	-----	--	--

1804.396 - 15. Juli 1804

Am Sonntag sollen die ehemaligen Steuervögte (Vormund) Niklaus Bieler, Franz Berlinger und Hans Balz Halter wegen den Zingis Kindern vor Gericht kommen.

heiw Mo. den 15 ten	396	Auf den Sontag sollen die alten Steier Vögt denen Zingis Kinder in gricht solle kommen Niclaus bieller frantz berenlinger hans baltz halter	
------------------------	-----	--	--

1804.397 - 15. Juli 1804

Gegen die Angabe von Andreas Schällis Tochter, über das Vermögen ihres Vaters, wird vom Kirchgemeinderat Beschwerde geführt.

Entscheid: Wird an Josef Furrer mitgeteilt. Er soll die Angelegenheit vor die Behörde bringen.

heiw Mo. den 15 ten	397	wegen des Anderes Schällis Tochter im namen Dem Vatter wegen denen Midtlen ist erkent Das ich dem Joseph furrer solle an zeigen das sich ein Kirchen rath beschwerbe, und er solle Es vor MDGHHE (obere Behörde) bringen	
------------------------	-----	--	--

1804.398 - 15. Juli 1804

Gegen Hans Melchior Enz, Ei als Vormund seines Bruders sel. Kindern, beklagt sich die Mutter der Kinder, sie bekomme zuwenig Mittel.

Entscheid: Der Vormund soll die Rechnung im Gerichtssaal vorlegen.

heiw Mo. den 15 ten	398	Wegen hans Melchior entz in der Ey als Steier Vogt seines bruoders sel. Kindern, weil Sich die Muotter klagt sej habe nicht Und der Steüer Vogt habe die Steier hinder sich, ist er Kent er solle auf den Sonntag Seine reachtung Vor weisen im gricht sall.	
------------------------	-----	---	--

1804.399 - 15. Juli 1804

Wegen dem Vormund des Ignaz Enz sel. Kindern, wird der Kirchenrat von Lungern gebeten, die Angelegenheit der Obrigkeit vorzulegen.

heiw Mo. den 15 ten	399	Ist erkent worden wegen des Jgnatz Entzen Sel. Kindern Steier Vogt sollen die Kirchen Reth Von lungern sey werden so guot sein Und selbe MDGHHE eingäben.	
------------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1804.400 - 15. Juli 1804

Josef Degelo Vormund von Hans Melchior Degelo fragt an, ob er die Schuldner betreiben solle, da er einige Guthaben einzufordern habe.

Entscheid: Er solle die Schulden einfordern.

heiw Mo den 15ten	400	Macht Joseph Dägelo als Vogt des hans melchior Dägelo Ein Vorstellung was er zuo thun habe Er hat etwelche Schulden zuo forderen Und ob er selbe solle betreiben, ist er Kent worden Er solle selbe ziechen.	
----------------------	-----	--	--

1804.401 - 15. Juli 1804

a) Franz Britschgi solle wegen dem Wirten eingeklagt werden.

b) Herr Lunzi Achermann in Fischbach meldet sich bei der Gemeinde, wegen dem ihm zustehenden Guthaben

Es wird ihm mitgeteilt, man werde die Schuld sobald als möglich bezahlen.

heiw Mo den 15ten	401	a Ist er kent das frantz britschgi solle Mdghh. Klagsweise ein geben werden Wegen dem Wirten. b H. Luntzi achermann in fischbach meldet Sich um sein an forderung an der Gemeindge, ist er kent worden Das ich selben solle schreiben er solle Gedult haben, mann werden in zallen So balt meglich.	
----------------------	-----	---	--

1804.402 - 15. Juli 1804

Ratsherr Peter Josef Wolf solle mit 5-6 Mann die Wieri beim Zielweg flicken lassen. Der Säckelmeister solle den Arbeitslohn bezahlen.

heiw Mo den 15ten	402	Ist erkent worden das H rats H peter Joseph Wolf 5 oder 6 Mann solle nehmen Und mit selben zum Zihlweg in dej Wiehri weill es sehr netig ist und solle der seckel Mr. Der lohn gäben.	
----------------------	-----	---	--

1804.403 - 22. Juli 1804

.Geistliche und weltliche Vorsteher von Schüpheim fragen um 19 Tannen in Glaubenbielen, um das Dach ihrer Kirche zu flicken.

Entscheid: 5 Tannen wolle man ihnen unentgeltlich geben. Für die übrigen sollen sie etwas bezahlen. Ratsh. Peter Wolf und Melchior Wolf sollen ihnen die Tannen zeigen

heiw Mo den 22ten	403	Es meldet sich geistlich Und weltlich Vor Steher Von Schipfen, und haltend An Um 19 beim Vir Dach zuo ihrer Kirchen in glauben biellen, ist er Kent das mann inen gäben wolle Aber nicht mehr Vergäben als 4 oder 5 beim Vir die jbrigen beim solle Sein ein billicht zallen, Und solle Ihnenselbe zeigen raths H peter Joseph Wolf und Melchior antonj Wolf.	
----------------------	-----	---	--

1804.404 - 22. Juli 1804

Balz Wolf und Alois Halter werden vorgeladen wegen feuern im Wald. Alois Halter bekennt sich dazu und bittet um Nachsicht. Balz Wolf will nichts bezahlen, da es ihm von einem Ratsherr bewilligt worden sei.

Die Angelegenheit ist noch nicht erledigt.

heiw Mo den 22ten	404	Ist baltz Wolf Und Alloweis halter erschienen Wegen frefel haften führen in denen Welteren Und ist allowis halter bejkant Und bittet Um gnat= baltz Wolf sagt er gäbe nicht wann sej im schon strafen es heigs Inen ein raths herr er laubt, ist nicht Aus gemacht.	
----------------------	-----	---	--

1804.405 - 22. Juli 1804

Hans Melchior Enz, Steuervogt (Vormund) seines Bruders sel. Kindern, unterbreitet die Rechnung mit einer Restschuld von 1 G und 32 S. Die Mutter beklagt sich, dass sie von dem Steuerbezug nichts bekommen habe.

Entscheid: Die am nächsten Verwandten sollen am Sonntag in den Gerichtssaal kommen, um miteinander eine Lösung zu finden.

heiw Mo. den 22ten	405	Hans melchior Entz ist erschinen als Steier Vogt Seines bruoders sel. Kindern Und weist seine Rechtung Vor, nach rechtung Und ab Zug Ver Bleibt er schultig ist 1 gl 32 S Und die muoter Sich beklagt hat er habe die Steier zogen Und sej jberkam nicht dar Von,ist duo Erkennt worden es sollen 6 von denen freinden Die.....aufgezogen werden und 5 von Denen nechtstenUnd die sollen auf den Sonntag In gricht sall kommen mit selben sich zuo Under reden wie es dem zuo thuo se j.	
-----------------------	-----	--	--

1804.406 - 22. Juli 1804

Hans Furrer, Schmied ersucht um eine Tanne im Bannwald. Entscheid: Wird bewilligt. Der Bannwaldvogt soll ihm die Tanne zeigen.

heiw Mo. den 22ten	406	Haltend Mr. Hans Furrer, Schmid an um ein Danen Im ban walt, ist ihme erlaubt Und solle im Der ban Walt Vogt selbe zeigen	
-----------------------	-----	---	--

1804.407 - 22. Juli 1804

Balz Britschgi ersucht um Bauholz im Bannwald für seinen Gaden. Auf seinem Eigentum habe er nicht genug.

Entscheid: Es wird bewilligt, unter der Bedingung, dass er zuerst sein eigenes Holz verbraucht.

heiw Mo. den 22ten	407	Haltend baltz Britschgi an um bauw holtz zuo fellen zuo einem gädli in der summerweit was Er selbst nicht hat. Ist ime erlaubt aber Er solle seines zuoerst nehmen.	
-----------------------	-----	---	--

1804.408 - 22. Juli 1804

Franz Britschgi fragt, ob er eine Sommerkuh auf die Allmend treiben dürfe

Entscheid: Es wird ihm um 4 Gl. bewilligt. Wenn die Kilcher darüber streiten, müsse er sie wegnehmen und ev. Nachzahlen.

heiw Mo. den 22ten	408	haltend frantz britschgi an Um eine summer Kuo auf Die allmend zuo thuo ist im einst weillen er er laubt worden um 4 gl doch aber wan die Kilcher balgen das er selbe mies dar abthuo Und dem Zeit nachzallen.	
-----------------------	-----	--	--

1804.409 - 22. Juli 1804

Im Glaserwald hinter der Looegg sollen sie die Schärmtannen stehen lassen. Umgefallene Bäume bekamen sie gegen Bezahlung.

Entscheid: Ratsh. Schrackmann solle die Schärmtannen bezeichnen und ihnen das liegende Holz verkaufen

heiw Mo. den 22ten	409	Wegen dem glaserwalt hinder der sattel Und Loho egg sollen sej noch lassen Schärm Danen Stan und wollten sej noch etwas umgefallen Beim Und selbe zallen, ist erkent worden Raths hr. Schrackmann solle die Schärm Dannen Auf zeichnen und wegen umgefallenem Walt Ihnen zuo kaufen gäben	
-----------------------	-----	---	--

1804.410 - 22. Juli 1804

Niklaus Ambiel erwirbt ein Kremli (Kirchenbank) von Josef Anton Degelo sel. um 3 Gl.

heiw Mo. den 22ten	410	Hat niclaus ambiell ein Kremli des Joseph Antonj Dägelo sel. um 3 gl	
-----------------------	-----	--	--

1804.411 - 30. Juli 1804

Es sind Klagen eingegangen, dass Hans Melchior Hurni mit seinen Ziegen in Berggütern Schaden anrichte.

Entscheid:Es wird ihm angezeigt, dass er mit seinen Ziegen keinen Schaden anrichten dürfe, sonst müsse er sie wegnehmen und den Schaden bezahlen.

heiw Mo. den 30ten	411	Sind Klagten kommen das hans Melchior hornj Schaden die mit seinen geissen, in denen berggiatern Ist erkennt worden das ich ime solle anzeigen das Er die Geis denen Leiten ohne Schaden habe. Sonst werde er selbe miesen Vort thuo und Darvir zallen was billig ist.	
-----------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1804.412 - 1. August 1804

Peter Degelo im Beigi, als Vormund von Balz Schrackmann sel. Kind, hat die Feichegg dem Hans Ambiel für 4'600 Pf. Verkauft. Das Vieh, die Alprustig, der Hausrat und alles was dem Kind gehört für 2'291 Pf 10 S. Die Bewertung erfolgte durch Ratsh. Josef Jgnaz Berchtold, alt Kirchenvogt Melchior Anton Wolf und Weibel Halter. Wird vom Kirchenrat gutgeheissen.

augst den 1ten	412	Hat peter Dägelo im beigi als Vogt des baltz Schrackmann sel. Kind in der feich egg die feich Egg dem hans ambiell zuo kaufen gäben Um 4600 Pf. Und das fuch Und Nutz Und alprustig Und hausrath und Speis und alles was dem Kind zuogehewig ist im haus, und ussert dem haus auch dem Hans ambiell zuo kaufen gäben Und soll selbes angeschlagen werden um den An Schlag und ist der an Schlag ist 2291 Pf 10 Sh Und hat selbes angeschlagen raths H. Joseph Jgnatz berchtold alt Kirchen Vogt melchior antonj Wolf und Weibel halter. Ist guot geheisen von einem gesamtgen Kirchen rath.	
-------------------	-----	---	--

1804.413 - 1. August 1804

Niklaus Abächerli, Aecherli wird als Vormund seines Bruders Jgnaz Abächerli entlassen Am 29 Juli 1804 ist wegen Anderes Schälis Tochter schon das zweite mal wegen ihrer Mittel an die Obrigkeit Mitteilung gemacht worden.

augst den 1ten	413	Ist niclaus abächerli auf ächerli seiners bruders Jgnatz abächerli Vogt entlassen. Den 29 heiw Mo. Ist erket wegen anderes Schällis Tochter wegen seinen Mitlen ist an Mdgghh gestossen worden, das zweite mall.	
-------------------	-----	---	--

1804.414 - 10. August 1804

Anton von Ah, Vormund des Ignaz Halter sel. Kinder meldet, dass das jüngste Kind krank sei. Entscheid: Er solle dem Scherrer von Flüe in Kerns schreiben er solle das Kind untersuchen und ihm Mitteilung machen was ihm fehle. Weibel Halter hat von Flüe geschrieben.

augst den 10ten	414	Macht anton von aha als Vogt des Jgnatz halter sel. Dem jüngsten Kind ein Vorstellung mann sage Das Kind sej siechig, Und was er Duon solle Ist erket worden ich solle dem Scharrer von Flie in Kärns schreiben das er das kind fisitieren was es sej mechte, Und selbes es schriftlich Gäbe was es sej mechte, ist im geschriben worden. Von mir Weibel halter	
--------------------	-----	---	--

1804.415 - 12. August 1804

Die Verteilung der Allmendstreue soll den Berechtigten angezeigt werden. Ratsherr Peter Wolf soll die Verteilung vornehmen.

augst den 12ten	415	Ist erket wegen der allmend Streiwi zuo Vertheillen, das mann denen es solle an zeigen wo luth gemeints er kantis dar Zuo Ver orment seind, Und solle raths H. Peter Wolf noch dar zuo Und dieselbe Vertheillen.	
--------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

804.416 - 12. Aug.1804

Hans Furrer, Schmid, hält um eine Tanne im Grund an für Sagholz. Es ist ihm erlaubt und Ratsherr Schrackmann soll ihm zeigen wo. Am obigen Tag halten Franz Britschgis Kinder an, um etwas Holz aus dem Grund für einen Hausanbau. Ratsherr Schrackmann soll ihnen zeigen wo.

Augst den 12 ten	416	Haltent Hans furer schmidt an Um Ein Danen im grund Vir sag heltzer ist Er laubt Und solle im raths H. Schrackmann zeigen. Dem obigen tag halten des frantz britschgis kinder an Um Etwas holzes aus dem grund Vir Zuo dem haus Vir fligel ist Er laubt Und soll raths H. Schrackman Zeigen.	
---------------------	-----	---	--

1804.417 – 26. Aug.1804

Von der Gemeinde ist erkannt worden, dass die Streue verteilt werden soll. Sie soll nicht eingehaget und nicht verkauft werden. Die Streue soll für 10 Jahre verteilt werden. Wenn der dritte Teil vom Volk sich beklagt, soll die Streue in einem Jahr anders verteilt werden, von den Ratsherren Wolf Anton, Wolf Peter, Josef Enz und Underweibel Friedrich.

Augst den 26 ten	417	Ist Von Einer gemeintg Er kent worden das mann solle die streiwj Ver deillen Und Verstecken laut Vorderen gemeintgs Er kantnus, Und solle Nicht Ein gehagent werden Und nicht verkauft Und solle Vir 10 Jahr Ver Theilt bleiben , oder wan der drite Theill Volch sich beklagt so solle selbe bis in Einem Jahr anderst Verdeilt werden soll dar Zu raths H. Wolff anton wolf peter Joseph Entz Und Under Weibel friderich selbe Ver deillen.	
---------------------	-----	---	--

1804.418– 26. Aug. 1804

Von der Gemeinde ist erkannt worden, dass die Glocken geflickt werden müssen. Es ist dem Kirchenrat überlassen, dieses zu veranlassen bis die Glocken gut und sicher sind.

Augst den 26 ten	418	Es ist Von Einer gemeintg wegen denen glogen Er kent worden sej wollens Einen hoch weisen kirchen rath Jber lassen sej sollen selbe lasssen machen bis Es guot sej Und sicher seind.	
---------------------	-----	--	--

1804.419 - 26. Aug. 1804

Laut Rat ist erkannt worden, dass Franz Britschgi im Namen seiner Kinder Rechnung vor einem hoch weisen Kirchenrat geben soll. Er soll auf den 9. September 1804 die Rechnung vorlegen.

Augst den 26 ten	419	Lauts Raths Er kantnus ist Er kent worden das frantz britschgi in Namen seinen kinderen reachtung Vor Einem Hochweisen kirchen rath gäben solle, solle auf den 9 ten herbst Mo. 1804 in die reachtung Zitiert sein =	
---------------------	-----	--	--

1804.420 – 26. Aug. 1804

Herr Kirchengvogt berichtet wegen Peter Degelo im Riedacher. Er hat die alte Kirchensteuer nicht bezahlt. Es ist erkannt worden, dessen Vogt Mr. Ignaz Rohrer anzuzeigen. Er sei niemals von der Steuer befreit worden. Er soll alle Steuer für die Kirchen bezahlen.

Augst den 26 ten	420	Macht Kirchen Vogt Ein Vor stellung wegen peter dägelo im riedacher das im selben die kirchen steirr die alte nicht Zallen wolle , ist Er kent worden ich solle dessen Vogt Mr. Jngnatz rorer an Zeigen Er sej nie mallen Entlassen worden wegen der steir , Und so solle Er alle steirr Vir die kirchen nachen gäben Und bezallen.	
---------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1804.421 -29. Aug. 1804

Es ist erkannt worden, dass der Kirchenvogt soll des Pfarrherrn Gaden, auf der einen Seite neu decken lassen. Es ist nötig zumal die Dachdecker sowieso dort sind.

Augst 29 ten	421 Nr	Ist Er kent worden das der kirchen Vogt solle lassen des pfahr H. Gaden auf Einer siten lassen beschlan, weill Es sehr netig ist Und die deck grad dann seind	Anmerkung
-----------------	-----------	---	-----------

1804.422 – 29. Aug. 1804

Peter Degelo im Beigi , als Vogt des Balz Schrackmann sel. Kind und Hans Imfeld als Vogt der Witwe Frau Magdalena Duss berichtet wegen dem Kindslohn und Morgengabe. Vom Kirchenrat wird entschieden, dass die Mutter das Kind um den Zins von der Morgengabe haben sol, die Morgengabe ist 130 Gl..

Augst 29 ten	422	Macht peter Dägelo in Beigi als Vogt des baltz schrackmann seel.kind, Und hans im felt als Vogt der Wit fr. Matalena Duss Ein Vor stellung wegen dem kints lohn Und sej wollen Es Zuo brüden drillen denen H. Kirchen rethen lassen sprechen. Ist gesprochen worden das die Muoder das kind solle Um den Zins haben Und solle wegen dem kind steirr Und breich aus halten = Die Morgengab ist 130 Gl.	
-----------------	-----	---	--

1804.423 -29. Aug. 1804

Anton von Ah berichtet als Vogt des Ignaz Halters sel. jüngsten Kind, welches krank ist. Es wurde Herr Schärre – von Flüe gerufen. Das Kind wurde nach Kerns verdinget, damit der Scherrre näher zu ihm hat. Für das Kind muss der Vogt alle Wochen 3 Gl. geben. Es ist gut geheissen worden.

Augst 29 ten	423	Mach Antoni von aha als Vogt des Jngnatz halters sel. Dem Jüngsten kind Es ist Zuo selbigen kind der H. Scherrer Von flie beruffen Und selben das kind Vir siech gehabt hat so hat Er das kind auf kärns Ver dingent, da mit der schärre noch hat Zuo dem kind Und muoss Von dem kind gäben alle Wochen 3 Gl. Ist guot geheissen worden.	
-----------------	-----	--	--

1804.424 – 29. Aug. 1804

Am Schiessen von Antoni Abächerli, Kronenwirt wird vom Kirchenrat Ratsherr Peter Josef Wolf im Dürrast und Ratsherr Josef Ignaz Berchtold teilnehmen.

Augst 29 sten	424	Zuo des antonj Abächerli kronen wirts schiessent ist Von der kirchen rath Zer Zuo Er kent worden H. raths H. Peter Joseph Wolff im Diren ast Und raths H. Joseph Jngnatz Berchtolt.	
------------------	-----	---	--

1804.425 – 9. Sept. 1804

Jungfrau Franziska Bieler bittet um Schuhe aus der Spend. Es wird beschlossen, wenn sie dieses Jahr noch keine erhalten hat, dann solle sie Schuhe erhalten.

Herbst Mo den 9 ten	425	Haltent die Jungfr. Frantzigsta bieller an Um schuo aus der spend ist Er kent wan Es das Jahr keine hat so solle ime gäben werden.	
------------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1804.426 – 2. Sept.1804

Es ist an einer Gemeinde folgendes beschlossen worden:

1. der Unterweibel Friedrich soll Allmend Vogt über die Streue sein. Er soll ein Register darüber führen. Bevor man die Streue macht, soll jeder dem Vogt 1 S. 3 A. für seinen Lohn geben, sonst ist er um die Streue für 1 Jahr verfallen. Es soll aber zuvor in der Kirche ausgekündet werden.
2. Jenen die die Streue erhalten haben, muss jeder 4 S 3 a geben, oder die Streue ist verfallen. Der Weibel soll das Geld einziehen.
3. Wenn der dritte Teil vom Volk sich beklagt wegen der Streue beim Vogt, kann die Streue über ein Jahr wieder anders verteilt werden. Sonst soll die Streue für 10 Jahre verteilt sein. Es soll aber nicht eingehaget werden. Es soll keiner mehr als 2 Streuteile haben.
4. Es solle die Streue verlosset werden und auf der äussern Allmend angefangen werden, wie die Nummern verteilt worden sind. Wenn in einem Los nicht genug Interessenten sind, so soll es unter allen verlost werden, bis alle verteilt sind. Wenn einer mit dem anderen tauschen will, so kann er das tun.
5. Wenn ein Graben im Streuteil ist, muss er ihn reinigen.
6. Wenn die Streue wegen Wasser verloren geht, so soll von der allgemeinen Streue ersetzt werden.
7. Die allgemeine Streue soll auf 21 Teile verlost werden für ein Jahr. Diejenigen die einen Teil erhalten dürfen nicht mehr losen für 10 Jahre.

Herbst. Mo. Den 2 ten	426	<p>Ist an Einer gemeindg Er kent worden wegen der allmend streiw Erstlich solle Under Weibel friderich allmend Vogt sein Jber die streiwj Und solle Ein Register dar Jber fiehren, Und befohr ob man die streiwi macht = 1 S 3 a gäben Vir sein Lohn , oder Um die streiwi Ver fallen sein Vir das selbig Jahr, aber Es solle Zu fohr in der kirchen aus gekindet werden.</p> <p>2 ten Solle man denen wo die streiwj Ver Theilt haben Ein Jeder der streiwi hat gäben ist 4 S 3 a oder Und die streiw Ver fallen sein Vir Jhren lohn Und solle der Weibel selbige Ein Ziechen</p> <p>3 ten Wan sich der drite Theil folch klagt wegen der streiwi bej dem Vogt so solle die streiwi Jber Ein Jahr wider anterst Ver Theilt werden sonst solle Es Vir 10 Jahr Ver deilt sein Aber Es solle nicht Ein gehagent werden Es sollen auch keier Mehr als 2 streiwen Machen.</p> <p>4 ten Es solle die streiwe Ver lossent oder Ver rument werden = Und solle auf der Useren allmend an gefangen werden, wie die Nommern verteilt worden seind, Und wann in Einem luss nicht genug dar Ein wolten so solle Es allem gelossgent werden bis Es aus gefilt ist wan aber Einer mit dem anderen duschen wolte so mag Er Es duon.</p> <p>5 ten Solle sein Ein anderen mit graben oder der gleichen aus Zug gaben.</p> <p>6 ten Wan aber Einer die streiw wegen dem wassen solte Ver lieren, so sollen sej die wo die streiwi Ver theilt haben , den schat haften Mit der allgemen wider betrachten Und dar Von gäben.</p> <p>7 ten Sollen die allgemeinge streiwi auf 21 deill Ver lossen werden Vir ein jahr, Und die wo Es das Jahr drift seind dar nach Vir 10 Jahr dar Von , Und so fort bis Es in deren 10 Jahren alle bekoment, dräfe Es Ein Jahr Mehr oder weniger Streiwi</p>	
--------------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1804.427 – 30. Sept. 1804

Lunzi Achermann von Fischbach verlangt seine Zahlung von der Gemeinde. Es ist beschlossen worden, dass ich ihm schreiben soll, man könne jetzt nicht zahlen. Man wird eine Steuer anlegen und ihn aus dieser bezahlen.

Herbst Mo. Den 30 ten	427	Ver lang luntzi acherman Von fischbach Ver lang sein Zallung an der gemeintg, ist Er kent worden ich solle Jhme schreiben, das mann Jhme der mallen nicht Zallen kene, aber mann wird widerum Ein steirr an lögen Und aus selbiger wird mann luogen Jhne Zuo bezallen.	Anmerkung
--------------------------	-----	---	-----------

1804.428 – 30. Sept. 1804

Anton von Ah, als Vogt des Ignaz Halter sel. jüngstem Kind, fragt an wie lange er das Kind in Kerns lassen soll. Es beschlossen worden, der Vogt solle zum Schärre gehen und schauen ob das Kind kuriert sei oder nicht. Kann er das Kind in Kerns verdingen, so soll er es tun.

Herbst Mo den 30 ten.	428	Macht Antonj von aha als Vogt des Jngnatz halter see. Dem Jüngsten kint Ein Vor stellung wie lang Er das kind solle Zuo kerns lassen, ist Er kent worden der Vogt solle Zuo dem schärre Und luogen ob das kind kuriert sej oder nicht Und wan Er das kind Zuo kärns kann verdingen das Es Versorgt ist so kene Er Es duon.	
--------------------------	-----	--	--

1804.429 – 30. Sept. 1804

Es ist beschlossen worden, wegen der Beisässen-Gemeindesteuer. Jene die die Steuer nicht bezahlt haben, sollen den gnädigen Herren gemeldet werden, da sie schon im Frühling gemeldet worden sind.

Herbst Mo. Den 30 ten	429	Ist Er kent wegen denen bej sässen, wegen der gemeintgs steirr, sej sollen mein gnäden herren Ein geben werden, die wo die steirr nicht bezalt haben weill sej schon in aus tagen Ein gabe worden sind.	
--------------------------	-----	--	--

1804.430 – 30. Sept. 1804

Herr Pfarrer macht eine Vorstellung, wegen Franz Imfeld. Er hat ihn zu sich berufen und er ist nicht gekommen. Es ist erkannt worden, dass der Polizist ihn auf den nächsten Sonntag zum Gericht bringen solle.

Herbst Mo. Den 30 ten	430	Macht herr pfahr herr Ein Vor stellung wegen frantz im felt Er hat selben Zuo Jhme beruffen Und ist nicht komen, ist Er kent worden das der harschierer selben auf den nechsten sonntag Jm gricht sall bringen solle.	
--------------------------	-----	---	--

1804.431 – 7. Okt. 1804

Josef Ambiel als Vogt des Josef Schrackmann sel. zwei Mädchen berichtet. Diese verlangten, dass er ihnen das Häuschen machen lassen soll, damit sie dort wohnen können. Der Vogt soll schauen, ob man es richten kann und dann den Kirchenräten anzeigen.

Wej Mo. Den 7 ten	431	Macht Joseph am biell als Vogt des Joseph schrackman seel. Zwei Meitlen Ein Vorstellung, sej Ver langten das Er Jhren das hausli lasse machen das sej dar Ein kente ist Er kent der Vogt solle luogen ob Er Es kene in das werch richten, Und dar nach kenn Er Es den kirchen rethen an Zeigen.	
----------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1803.432 - 7. Oktober 1804

Es wurde beschlossen, dass der Unterweibel, die ausstehenden Steuern noch eintreiben soll. Es wurde erkannt, dass Hr. Spitalherr Berchtold Rats Herr Peter Wolf, Peter Wolf und Rahtsherr Ignaz Berchtold durch die Obrigkeit bestimmt worden sind, die Steuern festzulegen.

Wei Mo. den 7 th	432	Ist er kent worden wegen denen Kilcheren wo die Gemeindgs Steire noch nicht bezallt, solle es ihnen der Under Weibel abforderen Ist wegen der der Comision er kent das dar zuo solle Hr. Spitel Hr. Berchtold und Rahts Hr. Peter Wolf und Peter Wolf und Rahts Hr. Ingnatz Berchtolt, wo von mdhhr er kent seind, wegen der Ausrehtung von der Geindgs Steire, mit gägen Rehtung.	Anmerkung
---------------------	-----	---	-----------

1804.433 - 7. Oktober 1804

Franz Imfeld hat sich geweigert mit dem Polizisten in den Gerichtssaal zu gehen. Es wird beschlossen, dass er klagsweise dem regierenden Landamann übergeben wird.

Wie Mo. den 7 th	433	Ist er kent worden wegen Frantz Imfeld, das er nicht mit dem Harschierer hat wollen in Grichtssaal ist er kent das er solle dem wohl regierent Hr. Landamann klags weis ein gäben werden.	
---------------------	-----	---	--

1804.434 - 7. Oktober 1804

Hr. Spitalherr Berchtold als seines verstorbenen Bruders Kindern Vogt hat sich mit dem Spendvogt abgesprochen und fragt an, ob die Frau und die Kinder ein Jahr selbstständig miteinander hausen könnten, es wurde gutgeheissen.

Wei Mo. den 7 th	434	Macht Hr. Spitel Hr. Berchtold als Vogt seines Bruoders selig Kindern eine Vors tellung das er und der Spend Vogt Frantz Wolf, über eins kommen sind das die Frau und die Kinder ein Jahr wollen mit ein anderen hausen, ist gut geheissen.	
---------------------	-----	---	--

1804.435 - 28. Oktober 1804

Ignaz Abächerli als Vogt der Frau des Ignaz Abächerli hat deren jüngste Kinder verdinget. Das Meitli an Josef Schällis Frau für 50 Gulden im Jahr ohne Kleider. Den Buben um 60 Gulden. Es wurden beide gutgeheissen.

Wei Mo. den 28 th	435	Macht Ingnatz Abächerli als Vogt des Ingantz Abächerli Frau deren lingsten Kinder er hat das Meiteli des Joseph Schälli Frau ver dinget vir ein Jahr um = 50 Gulden ohne Gewandg und der Buob hat er um 60 Gl. sind beide gut geheissen worden.	
----------------------	-----	---	--

1804.436 - 28. Oktober 1804

Wird beschlossen das Rahtsherr. Peter Josef Wolf zum Pfarrhelfer gehe und sich dessen Forderung an den Kilchgang anschau und wenn möglich mit ihm abrechnen soll.

Wei Mo. den 28 th	436	Ist er kent worden, das Hr. Rahts hr. Peter Joseph Wolf zuo den Pfahr Helfer solle und auch luogen was er fordern wegen seiner An forderung am Kilchgang, und wan es sey kann mit ihm zu machen.	
----------------------	-----	--	--

1804.437 - 28. Oktober 1804

Franz Wolf als Vogt des Lorenz Berchtold fragt um Bewilligung, ob Lorenz Berchtold selber wirtschaften könne und man solle ihm Kühe lassen soviel er Heu hat für sie. Es wird beschlossen, man gebe ihm die Kühe solle diese von den Pfandschätzern schätzen lassen und wohnen kann er bei seinem Bruder Peter. Er muss diesem pro Woche für Essen, Waschen, Flicker, Bett und Holz 1 Gulde und 20 Schilling geben.

Wei Mo. den 28 th	437	Macht Frantz Wolf als Vogt des Lorentz Berchtolt ein vor stellung, er wollte fir sich selbst seyn und Kie solle er im lassen was er ihnen Heiw hat und er sollte ihme Kie geben ist er kent die Kie sollen durch die Pfand setzer ausgeschlagen werden, er wolt zuo seinem Bruoder Peter und er wolle von jeder Wochen vir Essen und waschen und Bietzen und Bet und Holtz ist 1 Gl. 20 Schilling	
----------------------	-----	---	--

Röbi Eberli
Edith Eberli

1804.438 - 28. Oktober 1804

Jungfrau Maria Josefa Degelo, Anton Abächerli und das Grabi Marie fragen an für Holz im Grund. Es ist ihnen bewilligt und Ratsherr Wolf soll es ihnen zeigen.

Wei Mo. den 28 th	438	Haltent Jungfr. Maria Josepha Dägelo und Antoni Abächerli und das Grabi Mari an um Holtz im Grund. Ist ihnen bewilliget und solle Rahts Hr. Wolf ihnen zeigen..	
----------------------	-----	---	--

1804.439 - 28. Oktober 1804

Hr. Ratsherr Wolf beschwert sich, dass man die Kühe die man bei ihm geholt hat zutief geschätzt hat und er mehr dafür wolle und für das Heu im Geri will er auch mehr. Es ist beschlossen, dass man ihm für das Heu bezahlt was üblich ist und für die Kühe bezahle man nicht mehr, da die Anderen die auch Kühe gegeben haben dann auch mehr verlangen würden..

Wei Mo. den 28 th	439	Stelt Hr. Rahts Hr. Wolf wegen seinen Kiehen wo man ihm hat gereicht und selbe hat angeschlagen, und er mehr wolt als der Anschlag ist und wegen Heiw ihm Geri ist er kent das Heiw wolle man ihme zallen was billich ist und wegen dem Fehe zall man nicht mehr dan die ander wo auch Kie gäben haten würden auch mehr wollen..	
----------------------	-----	--	--

1804.440 - 28. Oktober 1804

Unterweibel Friedrich fragt an um etwas Holz im Grund als Lohn für das Einziehen der Gemeinde Steuer. Es ist ihm erlaubt und Herr Rahtsherr Peter Wolf soll es ihm zeigen.

Wei Mo. den 28 th	440	Haltent Under Weibel Fridrich an um etwas Hotzes im Grund wegen der Gemeindgs Steire ein zuo ziehen, ist ime erlaubt und solle im Rahts Hr. Peter Wolf zeigen.	
----------------------	-----	--	--

1804.441 - 28. Oktober 1804

Fragt Weibel Halter an um den alten Farbmantel, dieser wurde ihm geschenkt.

Wei Mo. den 28 th	441	Haltent Weibel Halter um den alten Farb Mantel an, ist ihme er laubt worden und gefrehrent worden.	
----------------------	-----	--	--

1804.442 - 28. Oktober 1804

Wurde den Kindern des Hans Melk Ambiel sel. Schuhe aus der Spend erlaubt.

Wei Mo. den 28 th	442	Ist des Hans Melck Ambiel sel. Kindern Schuo aus der Spend erlaubt worden.	
----------------------	-----	--	--

1804.443 - 2. November 1804

Die Kirchenräte bezahlen dem Spendvogt Peter Josef Ming für das Verbrennen von Baraggen, Läden und Holz dass er für 30 Gulden offeriert hat. Davon geben sie ihm in bar 20 Gulden. Den Rest kann er von den Steuern abrechnen.

Winter Mo den 2 th	443	Haben die Hr. Kirchen Reth mit dem Spend Vogt Peter Joseph Min, wegen der Bestetigung wegen denen Baragen und Läten und Holtz ver brennen in giete gemachtg, da ist ihme Ming vir das gantze gäben oder ver sprochen worden ist 30 Gl. Daran gäben sey im Gält ist 20 Gl. das Iberig kann er aus denen Steiern rechnen.	
-----------------------	-----	---	--

Röbi Eberli
Edith Eberli

1804.444 - 2. November 1804

Unterweibel Friedrich als Vogt von Moser's Bub hat denselben an Balz Brischi verdingt für 2 Gl. pro Monat. Ist gutgeheissen.

den 2 th Winter Mo	444	Macht Under Weibel Friderich als Vogt des Mosers Buobs. Er hat selben dem Balz Britschi verdinget vir den Monat 2 Gl. dies Gält ist guot geheissen.	
-----------------------	-----	---	--

1804.445 - 2. November 1804

Josef Friedrich als Vogt der Frau Anna Maria Friedrich berichtet, dass er glaubt der Mann Hans Georg Degelo müsse das an sich genomene Frauengut ersetzen. Es wurde beschlossen, er muss es ersetzen so weit er kann.

den 2 th Winter Mo	445	Macht Josef Fridrich als Vogt der Fr. Ana Maria Fridrich ein Vorstellung das er glaubte ihr Mann Hans Jeri Dägelo solle der Frau vir das hinder sich gezogenes Frauwen Guot Versazung gäben, ist so an er kent worden das er solle Versazung gäben so weit er kann	
-----------------------	-----	--	--

1804.446 - 2. November 1804

Josef Anton Abächerli als Vogt seiner Mutter Ignazia Halter fragt an, ob er Kapitalbriefe aus Lungern mit solchen aus der Schwendi abtauschen darf. Es wird bewilligt, wenn die Briefe gut sind und von einem Kirchenrat bestätigt wird. Er weist einen Zettel vor von Ratsherrn Franz Josef Burch aus der Schwendi, der bestätigt, dass die Briefe gut sind. Hans Melchior Eberli will von diesen Briefen aus der Schwendi einen von der Schwiegermutter entleihen und dieser wiederum den Ersatz auf seinem Haus und Land Bord verschreiben. Es wird bewilligt, wenn die Frau des Melk Abächerli und die Mutter zufrieden sind.

den 2 th Winter Mo	446	Macht Joseph Antnoni Abächerli als Vogt seiner Muoter Ingnatza Halter ein Vorstellung wegen Capital Briefen zuo Lungern und wolt die selben ver duschen in die Schwendi, ist guot geheissen wan die Briefen guot standen und ein Zetel von einem Kirchen rath aus der Schwende bringe, so haben sey ein Zätel von Frantz Joseph Burch des Rahts gebracht das sey velig guot standen und so wollte Hans Melchior Aeberli von denen Briefen in der Schweni einen. Von der Schwigery Muoter einen ent lehen. Und ihren widerum versatzung das vir auf seinem Haus und Land Bord gäben Hinder dem dar auf ver schrieben. Ist guot geheissen wan sich die Muodter zuo friden und des Melch Aeberlis Frau seind und sind sey beider zuo friden.	
-----------------------	-----	---	--

1804.447 - 2. November 1804

Hans Josef Bieler und Niklaus Eberli fragen an um 3 Stück oder Bäume Holz im Forst. Sie wollen es bezahlen. Es wird ihnen erlaubt. Hr. Spitelherr soll es ihnen zeigen und den Brief machen.

den 2 th Winter Mo	447	Haltent Hans Joseph Bieler und Niclaus Aeberli um 3 Stukli oder Beimli Holtz an im Forst sey wollen es zallen, ist ihnen erlaubt und solle Hr Spitel Hr. es ihnen zeigen und der Brief machen.	
-----------------------	-----	--	--

1804.448 - 2. November 1804

Anton Wolf hält an um ein Sagh Holz ausserhalb der Gemeinde zu verkaufen. Es wird ihm erlaubt, weil es ihm der Sager nicht sägen will.

den 2 th Winter Mo	448	Haltent Antoni Wolf an um ein Sag Holz zuo verkaufen ausent dem Kilchgang ist ihm erlaubt weil im der Sager es nicht sagen will.	
-----------------------	-----	--	--

Röbi Eberli
Edith Eberli

1804.449 - 2. November 1804

Die Frau von Hans Enz hat ein Kirchenabteil von der Tochter des Franz sel. Sie zahlt 3 Gulden.

Winter Mo den 2 th	449	Hat des Hans Entzen Frau ein Kremli des Frantz Berchtold sel. Meiteli ist zalt 3 Gl.	
-----------------------	-----	--	--

1804.450 - 2. November 1804

Anton Abächerli Wirt übernimmt ein Kirchenabteil des Anton Berchtold sel.

Winter Mo den 2 th	450	Hat Antoni Abächerli Wirt ein Kremli des Antoni Berchtold sel.	
-----------------------	-----	--	--

1804.451 - 2. November 1804

Rathsherr Peter Wolf im Dürrast bringt vor, dass der Pfarrhelfer nicht von seiner Anforderung an den Kilchgang ablassen wolle. Es wird beschlossen, man werde den Fall der Kommission überlassen.

Winter Mo den 2 th	451	Mach Rahts Hr. Peter Wolf im Durenast ein vor stellung wegen des Hr. Pfahr Helfers Anforderung am Kilch. Er wolle nicht ablassen, ist er kent worden es werde es werde der Comision überlassen sein solle.	
-----------------------	-----	--	--

1804.452 - 2. November 1804

Peter Müller fragt an wegen seiner Bestätigung. Es wird ihm nicht bewilligt.

Winter Mo den 2 th	452	Macht Peter Miller ein Vorstellung wegen seiner Bestedigung ist ihm nicht er kent worden.	
-----------------------	-----	---	--

1804.453 - 11. November 1804

An der Martini Gemeinde wird beschlossen, dass die hochwürdige, dass sich die geistliche Priesterschaft nicht mehr wegen den Pfründen zur Wahl stellen muss. Es wird ihnen erlassen.

Winter Mo den 11 th	453	Ist an Martny Gmeindg er kent worden das die Hoch würdige Geistliche Priester schaft wegen denen Pfründen sollen sey sich nicht mehr stellen, und ist ihnen nach gesehen.	
------------------------	-----	---	--

1804.454 - 11. November 1804

An der Martini Gemeindeversammlung wird beschlossen, dass Josef Enz am Glockenstuhl arbeiten solle. Er soll das Holz hauen wie der Werkmeister es befohlen hat. Er kann mitnehmen was er will.

Winter Mo den 11 th	454	Ist an der Martis Gemeindg er kent wegen dem Glogen stuoll, das der Joseph Entz solle daran arbeiten und das Holtz hauen wie der Werch Mstr. befohlen hat und kann er mit süch nemmen was er will.	
------------------------	-----	--	--

1804.455 - 11. November 1804

An der Martini Gmeindeversammlung wird beschlossen, dass Hans Peter Berchtold Kapellenvogt im Grossteil ist. Hans Georg Schälli Kapellenvogt im Kleinteil und Niklaus Ambiel Kapellenvogt im Sakramentswald ist und Bruderschaftsvogt ist Ignaz Friedrich.

Winter Mo den 11 th	455	An der Martis Gmeindg ist Hans Peter Berchtold Capell Vogt im grossen Theill und Hans Jeri Schälli ist Capellen Vogt im kleinen Theill. und Niclaus Ambiel ist Capellen Vogt im Walt und Bruoderschaft Vogt ist Jngnatz Friederich.	
------------------------	-----	---	--

1804.456 - 11. November 1804

Es wird beschlossen, dass man dem Landjäger im Jahr 100 Pfund gibt und dem Haschierer nicht mehr.

Winter Mo den 11 th	456	Ist er kent wegen denen lants Jegeren das mann den Lants Seckel wolle das Jahr 100 Pfund und der Haschierer nicht mehr.	
------------------------	-----	---	--

Röbi Eberli, Edith Eberli

1804.457 – 11. November 1804

An der Martinigemeinde wird beschlossen, dass laut Einung ein Kilcher nicht mehr als 20 Zahlgeissen und ein Beisässe 10 Zahlgeissen aufrechnen lassen kann. Für die Schweine gilt der Landesartikel.

Wintermt. den 11. ten	457	Ist an der martis gemeinty wegen denen geisbauern er kent worden, das ein kilcher nicht mehr haben soll als 20 zahlgeis und der bejsäsen 10 zahlgeisen haben lauts des einungs wird auf den austagen keinem mehr erlaubt auf zuo rechtnen und wegen denen schweinen ist erkent das ein jeden sich wegen kenn lauts lant artickel solle richten	
--------------------------	-----	--	--

1804.458 – 11. November 1804

Ratsherr Anton Fanger und Ratsherr Franz Josef Burch haben sich in der Schwand nicht an die Marchen gehalten. Sie bitten um Schenkung oder Taxierung des zu viel genutzten Landes. Die Martinigemeinde beschliesst: Jeder soll dem Säckelmeister 3 Gld und für heilige Messen 1 Gld 20 s bezahlen.

Wintermt. den 11. ten	458	Wegen denen marchen gegen des alt raths. Hr. Antonj Fangers und raths hr. Franz Josef Burchs Schwand nach, weil se sich durch alte schriften und march briefen er sächen haben das se sich mechten ver fehlt haben und so haltent se um schenckung an oder aber solle man jhnen es taxieren was se zallen sollen, ist an der martisgemeindy erkent worden, das ein jeder von inen gäben solle 3 gl dem seckelmr., 1,gl 20 s an heiliog mäasen macht zuo samen ist 9 gl	
--------------------------	-----	--	--

1804.459 – 11. November 1804

An der Martinigemeinde wird beschlossen dass wegen der March in Peter Burchs Schwand der Prozess gemacht und er betrieben wird. Dasselbe gilt für die gefälltten Bäume im Wuostwald.

Wintermt. den 11. ten	459	Und wegen Peter Burch oder wegen desen march nach gegen seinem guot Schwand ist erkent das man mit dem sollen se rechten und mit jhme die sach betreiben, und noch wegen frefelhaften beim abhauwen im Wuostwald	
--------------------------	-----	--	--

1804.460 – 11. November 1804

An der Martinigemeinde wird beschlossen, dass die Rechnung von Weibel Degelo sel. mit 4 Dublonen gütlich gereglt wird.

Wintermt. den 11. ten	460	Ist an der martis gemeinty erkent worden wegen des weibels Dägelo sel. reachtung wo die hr. kirchenreth gietliche inen gäben wollen ist 4 dublonen gäben Ist den en hr. kirchenrethen iberlasn	
--------------------------	-----	--	--

1804.461 – 11. November 1804

An der Martinigemeinde wird beschlossen dass die Rechnungen der für die Spendzinsen durch Ratsherrn Halter verteilt werden. Der Sohn von Karl Jgnaz Rohrer hat der Spend 1 Gld 20 S entlehnt. Er muss es nicht zurückgeben sondern armen Leuten geben.

Wintermt. den 11. ten	461	Ist erkent worden das die spent zätel gäben solle rathshr. Halter den obigen tag ist das Carlis Jngantz rorers buob auf der spent oder entlehnt worden ist 1 gl 20 s aber er soll es armen geben	
--------------------------	-----	---	--

Walter Zünd

1804.462 – 18. November 1804

Hans Melchior Schälli als Vogt des Hans Zingg fragt, er möchte aus dem Zinsertrag von Niklaus Bieler als Vogt des Peter Entz eine kleine Gült von 225 Pfd. auf dem Schlossmattli kaufen. Entscheid: Ist gut geheissen, er soll nach Möglichkeit eine grössere Gült vom Schlossmattli kaufen

Wintermt. den 18. ten	462	Macht Hans Melchior Schälli als vogt des Hans Zingen ein in frag, er wolt von des zinsen mitten dem Niclaus Bieller als vogt des Peter Entz an ein briefli auf dem Schlossmattli gäben ist 225 pf ist im guot geheisen aber er soll luogen das er dem zug ein greser brief uber käme und der wider dar an zuo stosen	
--------------------------	-----	--	--

1804.463 – 18. November 1804

Anton Ming als Vogt des Karl Ignaz Rohrer sel. Kinder teilt mit, er habe in Josef Vogler einen Käufer für Haus Matten und Scheune für 8'200 Pfd. Entscheid: Ist abgelehnt weil der Mann keine eigene Mittel habe und die Frau daher auf der Schuldnerliste hinten aufgeführt würde.

Wintermt. den 18. ten	463	Macht Antonj Ming als vogt des Carlj Jngnatz Rorers sel. kinder ein in frag, er habe denen Kinderen haus und maden, schier dem Joseph Fogler zuo kaufen gäben um 8200 pfd Ist der mallen nicht guot geheisen weillen sich der frau frind beschwarben weille der mann nicht hat und der frau mider hinen dar auf kämen	
--------------------------	-----	---	--

1804.464 – 18. November 1804

Anton Ming als Vogt der Rohrer Kinder fragt weiter was er mit dem Hausrat machen solle. Es sind grosse Schulden zu zahlen und sein Besitz nicht viel wert ist. Entscheid: Ist dem Vogt überlassen, er soll es machen wie er es gut findet.

Wintermt. den 18. ten	464	Macht wiederum der Antonj Ming als vogt denen Rorer kinder ein in frag was er solle machen mit dem hausrath weillen grose schulten sind zuo bezallen und mann nicht het das an zuo weiden und selber zuo verkaufen, ist dem vogt jber lasen worden ere solle es machen wie er es guot findet	
--------------------------	-----	--	--

1804.465 – 18. November 1804

Peter Josef Degelo als Vogt des Andreas Schälli fragt was mit dem Zins der Tochter geschehen soll. Er rechne nicht mit Andreas Schälli ab. Entscheid: Der Weibel Josef Furrer und die Tochter sollen auf Anweisung des Kirchenrates mit Andreas Schälli abrechnen.

Wintermt. den 18. ten	465	Wolt Peter Joseph Dägelo als vogt des Anderres Schällis dochter wissen was zuo duon sey mit dem vater wegen des meitlis zins, er gang nicht mit dem Anderres Schälli grenchent. Ist erkent worden das der weibel und das meitli und der Joseph Furer sollen mit dem Anderres rechnen auf ratification denen hr. kirchen rethen	
--------------------------	-----	--	--

1804.466 – 18. November 1804

Hans Jörg Schälli als Vogt der Jungfrau Maria Josefa Schälli fragt ob der Geld auf das Haus Linden aufnehmen darf. Es ist noch eine mit Schuld von Hans Melcher Schälli von 100 Pfd belastet. Entscheid: Ist bewilligt.

Wintermt. den 18. ten	466	Macht Hans Jerg von Ah als vogt de jung frau Maria Josepha Schälli ein in frag ob er in nehmen desen derf haubt guot ab Linden, es sey aber allem schultig dem Hans Melcher Schällj 100 pfd Ist guot geheisen worden	
--------------------------	-----	--	--

Walter Zünd

1804.467 – 18. November 1804

Ratsherr Schrackmann und Weibel Halter erhalten 3 Gld Lohn wegen der Erneuerung der March in Ratsherr Frantz Josef Burch, alt Ratsherr Anton Fanger und Peter Burchs Schwanden.³³

Wintermt. den 18. ten	467	Ist den rathshr. Schrackman und weibe Halter wegen der march zuo machen gegen des raths herr Frantz Joseph Burch und gegen alt raths herr Antoni Fanger und Peter Burchs Schwanden zu er neuern zuo lohn gesprochen worden zuo samen ist 3 gl	
--------------------------	-----	---	--

1804.468 – 18. November 1804

Hans Melchior Joller soll Rechnung ablegen

Wintermt. den 18. ten	468	Ist erkent worden Hans Melchior Joller solle Rechtung gäben seines habens	
--------------------------	-----	---	--

1804.469 – 18. November 1804

Der Säckelmeister soll noch vor dem Markt die Ahbrücke sperren. Er soll drei grosse Hölzer bestellen dass man die Brücke reparieren kann.

Wintermt. den 18. ten	469	Ist erkent das ich dem hr. seckelmr. Anzeige Das er noch vor dem mercht solle sie Aha brigt er speren lasen, und solle auch drei grose heltzer dar zuo grechen das mann die selbe ken fallen machen ist angezeit	
--------------------------	-----	--	--

1804.470 – 8. Dezember 1804

Jgnaz Abächerl als Vogt seiner jüngeren Geschwister meldet. Josef Enz in der Mettlen will ihnen eine Gült von 370 Pfd 4 S 4 A auf Stanislaus Abensitli verkaufen. Sie haben aber kein Geld Entscheid: Ist dem Vogt überlassen.³⁴

Christmo. den 8. ten	470	Macht Jngnatz Abächerlj als vogt seinen geschwistgen denen jungeren ein vor stellung, der Joseph Enz in der Mettlen wollte im ein briefli aus Stanaslaus guoth Haus und lant Abensitli gäben ist 370 pf 4 s 4 a und er kenten von denen kindren gar schlecht sachen das angäben ist dem vogt jber lasen	
-------------------------	-----	---	--

1804.471 – 8. Dezember 1804

Hans Georg Degelo darf mit Frauengut auf Hans Kaspar Abächerli sel. Kindern Haus und Land eine Gült von 9 Gld kaufen. Der Vogt von Degelo Josef Friedrich ist zum Kauf berechtigt

Christmo. den 8. ten	471	Ist dem Hans Jeri Dägelo von seiner frauen mitlen auf Hans Casper Abächerli sel. kindern Haus und Land Studen er laubt seinem Vogt Josepf Fridrich zuo ziehen ist 9 gl	
-------------------------	-----	--	--

1804.472 – 8. Dezember 1804

Wegen der rückständigen Steuer der Kinder im Zinggis soll spezifiziert nach Lungern geschrieben werden.

Christmo. den 8. ten	472	Wegen der rückstendigen steirr denen Zingis Kinderen von Lungern ist er kent ich soll es spezifiziert auf Lungern schicken	
-------------------------	-----	--	--

1804.473 – 8. Dezember 1804

Weibel Halter berichtet. Er hatte vom Kirchenrat den Auftrag im Namen des Vogts der Tochter mit Andreas Schälli wegen dem Zins zu verhandeln. Er weigerte sich mit dem Weibel abzurechnen, die Sache sei schon gerechnet. Entscheid: Die Sache wird dem Landammann gemeldet

Christmo. den 8. ten	473	Macht weibel Halter ein vor stellung wegen Anterres Schälli , weil er von denen herren Kirchenrethen er kent worden, ist das er Im namen desen dochter vogt mit dem Anterres Schälli wegen dem zins rechnen, und so wolt Anterres Schälli nich mit mier rechnen sej sach sej schon gerechnet ist er kent das ich sellen dem wohl erg. Hr. Landamann klags weis ein geben soll	
-------------------------	-----	---	--

Walter Zünd

³³ Siehe dazu unter Nr. 458, 459

³⁴ Stanislaus ist der Vorname und er heisst Gut. Er war verheiratet mit Witwe Anna Marie Britschgi

1804.474 – 8. Dezember 1804

Meister Franz Josef Ambiel als Vogt des Felix Ambiel meldet, er habe kein Geld und es sei noch viel zu bezahlen.

Entscheid: Er könne einen Teil oder alles verkaufen, der Überschuss muss angelegt werden.

Christmo. den 8. ten	474	Macht Mr. Frantz Joseph am Biell als vogt des Felix am Biell der man habe nichts und sej noch viles schultig, ist erkent er kene etwas nietzen oder alles, aber doch noch etwas dar von in zins legen	
-------------------------	-----	---	--

1804.475 – 8. Dezember 1804

Hans Melchior Joller wird aus der Bevogtung entlassen. Er solle sich gut aufführen, der Kirchenrath werde ihn im Auge behalten.

Christmo. den 8. ten	475	Ist Hans Melchior Joller wegen vogt entlassen aber er solle ich wohl halten. Die Kirchenreth werden guote aufsicht haben	
-------------------------	-----	--	--

1804.476 – 8. Dezember 1804

Jgfr. Katherina Enz und Mr. Niklaus Abächerli bitten um Holz im Grundwald. Entscheid: Ist bewilligt, Ratsherr Halter soll zeichnen.

Christmo. den 8. ten	476	Jgfr. Catherina Entz und dem Mr. Niklaus Abächerli haltent an um etwas holtzes Im Grund, ist jhme erlaubt und solle raths hr. Halter jhme zeigen	
-------------------------	-----	--	--

1804.477 – 9. Dezember 1804

Josef Enz erhält von der Gemeinde den Auftrag den Gloggenstuhl zu reparieren, dass die Gloggen wieder sicher hangen.

Christmo. den 9. ten	477	Ist von einer gantzen gemeindy er kent worden wegen den gloggen stuolle, das es dem Josepf Entz jber lasen sein zu machen wie er meine der selben zu machen bis die gloggen sicher hangen	
-------------------------	-----	---	--

1804.478 – 9. Dezember 1804

Anton Wolf als Vogt der Hübeli (Degelo) Kinder meldet das Ratsherr Halter einen Brief wegen dem Gropli besitzt. Darin steht dass die übrigen Geschwister bei Wasserschaden helfen müssen diesen zu beheben. Entscheid: Das der Vogt die Geschwister zur Hilfe bezieht.

Christmo. den 9. ten	478	Macht Melchior Antonj Wolf als vogt denen Hibeli kinder, ein vor stellung, der raths Hr. Halter habe ein brief das wegen dem Gropli das wan in das waser schaten däte das die jbrigen geschwiesten jhme helfen der schaden abtragen, und was er dan zuo thuen haben, ist erkent das er mit denen anderen heben und legn solle	
-------------------------	-----	---	--

1804.479 – 9. Dezember 1804

Ratsherr Peter Wolf als Vogt des Franz Anton Enz sel. Kindern meldet. Er habe die Matten Bünnten der Kinder an Josef Enz verpachtet. Sie hätten wegen den Engerlingen einen grossen Schaden gehabt. Was er vom Pachtzins nachlassen soll. Entscheid: Ist dem Vogt überlassen.³⁵

Christmo. den 9. ten	479	Macht raths hr. Peter Wolf ein vorstellung als vogt des Frantz Antonj Entzen sel. Kind, er habe denen kintere maten Binten dem Joseph Entz zuo lehn gäben und jetz hat er grosen schaten gehabt wegen denen jngeren, und was er solle lasen dar aus gan, ist erkent essej dem vogt jber lasen	
-------------------------	-----	---	--

1804.480 – 9. Dezember 1804

Jngaz Rohrer als Vogt des Peter Degelo im Riedacher soll 2000 Pfd abzahlen. Wenn er kein Geld hat soll er Gülten errichten bis es geht.

Christmo. den 9. ten	480	Ist erkent worden das Jngnatz Rorer als vogt des Peter Dägelo in Riedacher noch solle 2000 ab dem Riedacher abzallen und wan nit gält hat so sollen er ziehen bis er kann das abzallen	
-------------------------	-----	--	--

Walter Zünd

³⁵ Es betrifft die Bünnten, heute (2008) im von Alfred Abächerli. Franz Anton Enz geb, 1763, gest. 4. 7. 1796, war verheiratet mit Maria Catharina Enz aus der Hirsern, sie hatten zwei Töchter und einen Sohn.

1804.481 - 19. Dezember 1804

Franz Josef Röthlin ersucht um einen Garten in der Rüti für seine Frau. Beschluss: Das wird ihm für ein Jahr gestattet für 1 Gulden 20 Schilling Zins.

Christ Mo Den 19ten	481	Haltent frantz Joseph Retlj an Um seiner Frau ritj garten, ist im Vir Ein Jahr Erlaubt Aber er solle Dar Von Zins gäben ist 1 gl. 20 S.	
------------------------	-----	---	--

1804. 482 - 19. Dezember 1804

Niklaus Schälli vom Gehri wird am 27. Dezember wegen frevelhaftem Holzen bei der alten Kirche und im Grund und wegen unerlaubtem Abbrennen im Hochwald vorgeladen. Das wurde ihm mitgeteilt.

Christ Mo Den 19ten	482	Solle Niclaus Schällj im gerj auf den 27ten Christ Mo Zitiert werden, wegen frefel Haften Holtzen bej der alten kirchen Und im grund und Wegen bodeschen brennen Im Howalt. ist angezeigt.	
------------------------	-----	--	--

1804. 483 - 26. Dezember 1804

Hans Josef Enz, Vormund der Jungfrau Regina Schälli, meldet, er könnte sie seiner Schwester Frau Annemarie Schälli oder Ignaz Bieler für ein Kostgeld von 30 Gulden ein Jahr lang verdingen. Der Vormund solle entscheiden.

Christ Mo Den 26ten	483	Hans Joseph Entz bim Sodt als Vogt der Jungfrau regina Schälli Macht Ein Vorstellung. Er kente das seiner Schwester Frau Ana Maria Schälli oder dem Ingnatz bieller Vir Ein Jahr Ver dingen Vir dischgölt Um 30 gl. Und wem Er Es Ver dingen solle, ist dem Vogt Jber lassen	
------------------------	-----	--	--

1804. 483 - 26. Dezember 1804

Josef Ignaz Halter bittet um ein Tännchen im Grund an. Beim Fällen eines Tännchens für Schmid Hans, habe er ein anderes beschädigt. Beschluss: Er kann es fällen, muss dem Säckelmeister aber einen Gulden bezahlen.

Christ Mo Den 26ten	483	Haltent Joseph Ingnatz halter an Um Ein Tantli im grund. Er habe dem Schmid hans Ein Dantli gefelt Und sej ime an Einem anderen bestotzent Und kenne Es nicht Zuo boden thuon. ist Ihme Er laubt das Zuo Nehmen aber Er solle dem seckel Meister 1 gl. dar Vir zallen.	
------------------------	-----	--	--

1804. 484 - 27. Dezember 1804

Niklaus Bieler, Vormund des kleineren Mädchens der Frau vom Weibel Degelo, teilt mit, er habe das Mädchen Franz Josef Ambiel für 40 Gulden ohne Kleider für ein Jahr verdingt. Das ist angenommen worden.

Christ Mo Den 27ten	484	Macht Niclaus bieller als Vogt des Weibel dägelo Frau dem kleineren Meitli ein Vorstellung Er habe das Meitli dem Meister frantz Joseph am biell Vir Ein jahr Ver dingent Um 40 gl. aber ohne gewandg, ist guot geheissen Worden	
------------------------	-----	--	--

1804. 485 - 27. Dezember 1804

Niklaus Schälli, Gehri, wurde wegen frevelhaften und schadhafte Holzens, für das Herstellen von Schindeln und wegen Holztransporten im Wald vorgeladen. Beschluss: Er solle bis Lichtmess 10 Gulden und gleichzeitig die alte Schuld bezahlen.

Christ Mo Den 27ten	485	ist Niclaus Schälli im gerj Er schinen Wegen frefel haften Und Schedlichen holtz ab hauwen im grund Und Schindlen Machen Machen im grund Und Wegen firen in denen welteren ist Er kent worden Es solle bis Zuo der liecht Mess 10 gl Zallen Und die alte Straff auch Zallen	
------------------------	-----	---	--

Edith Wolf, Sepp Berchtold, Werner Lussi, Peter Bacher

1804. 486 - 27. Dezember 1804

Ich soll den Müllers mitteilen, sie sollen Personen, die im Bannwald Holz schlagen, das Holz nicht mehr abkaufen, sonst würden sie bei der Obrigkeit eingeklagt. Ich habe es erledigt.

Christ Mo den 27ten	486	ist Er kent worden das ich des Millers solle an Zeigen das sej solchen leiten die aus den ban Welteren holtzen Und ihnen das selbige holtz Zuo kaufen gäben Nicht Mehr ab kauffen sollen sonst werden sej Meine gnädigen und hochgeachteten Herren klags Weis Ein geben werden ist an gezeigt worden	
------------------------	-----	--	--

1804. 487 - 27. Dezember 1804

Josef Britschgi, Vormund der Kinder des verstorbenen Josef Britschgi, Pfdli, teilt mit, er wolle mit der Mutter der Kinder Abmachungen treffen und fragt, wie er vorgehen solle. Das ist dem Vormund überlassen. Es solle auch die Kirchenräte benachrichtigen.

Christ Mo den 27ten	487	macht Joseph britschgi als Vogt des Joseph britschigs sel. kinderen im pfdli Ein Vor stellung Er wollte Mit denen kinderen Muodter ackerdieren auf Weis Und art wan er kene oder wie Er Es machen solle, ist dem Vogt Jber lassen auch denen herren kirchen rethen bescheid hin	
------------------------	-----	---	--

1804. 488 - 27. Dezember 1804

Peter Degelo, Riedacher, ist am 30. wegen schadhaftem Holzen im Grund vorgeladen und bestraft worden.

Christ Mo den 27ten	488	ist peter dägelo im riedacher auf den 30ten Zitiert Wegen schedlichen Holtzen auf den grund ist gestraft worden	
------------------------	-----	---	--

1804. 489 - 27. Dezember 1804

Hans Melk Friedrich im Teil wurde am 30. wegen schadhaften Holzens und dessen Verkauf im Bannwald vorgeladen. Dafür ist er mit 7 Gulden 20 Schilling bestraft worden. Wenn er bis Lichtmess die Summe nicht bezahlt, wird er bei der Regierung angezeigt.

Christ Mo den 27ten	489	ist hans Melchior friederich im deill auf den 30ten Zitiert Wegen schedlichen holtzen aus den ban welter Und selbiges holtz Zuo Ver kauffen ist gestraft worden Um 7 gl 20 S Und solle selbe zallen bis Zuo der liecht Mäss sonst werde bei den gnädigen und hochgeachteten Herren angezeigt werden.	
------------------------	-----	--	--

1804. 490 - 27. Dezember 1804

Hans Wolf wurde am 30. wegen schadhaften Holzens und dessen Verkauf im Bannwald vorgeladen. Dafür ist er mit 1 Gulden 20 Schilling bestraft worden. Wenn er bis Lichtmess die Summe nicht bezahlt, wird er bei der Regierung angezeigt.

Christ Mo den 27ten	490	ist hans Wolf auf den 30ten Zitiert Wegen schedlichen Holtzen aus den ban Welteren Und selbiges holtz Zuo Ver kauffen ist gestraft worgen um 1 gl 20 S Und solle selbe zallen bis Zuo der liecht Mäss sonst wird Er bei den gnädigen und hochgeachteten Herren angezeigt werden	
------------------------	-----	---	--

Edith Wolf, Sepp Berchtold, Werner Lussi, Peter Bacher

1804. 491 - 30. Dezember 1804

Ignaz Abächerli, Vormund der zwei Kinder von Franz Zing, teilt mit, dass die beiden teilen wollen. Beschluss: Ratsherr Josef Ignaz Berchtold solle dem Vormund helfen.

Christ Mo den 30ten	491	macht Ingnatz abächerli als Vogt des frantz Zingen sel. 2 kideren Ein Vor stellung das die beiden deilen wollen ist Er kent das raths hr. Joseph Ingnatz berchtold solle dem Vogt helfen die deillung Machen.	
------------------------	-----	---	--

1804. 492 - 30. Dezember 1804

Josef Degelo, Vormund der Annemarie Degelo teilt mit, das Mädchen wolle den notwendigen Hausrat nach Sarnen nehmen. Beschluss: Er solle ihm mitgeben, was es brauche, aber alles aufschreiben.

Christ Mo den 30ten	492	Macht Joseph dägelo als Vogt der ana Maria dägelo Ein in frag das meitli wollte sein haus rath was Es Notwendig hat auf sarnen Nehmen, ist Er kent Er solle Ihme gäben, was Es wolle aber Er solle selben auf schreiben was es nimbt.	
------------------------	-----	---	--

1804. 493 - 30. Dezember 1804

Säckelmeister Franz Berchtold fragt an wegen der Rechnung des Pfarrhelfers an die Kilcher. Er wolle nicht mit ihnen streiten ausser wenn ihm jemand helfe. Beschluss: Er solle die Rechnung machen und auf den Bescheid der Kirchenräte hin die Kirchensteuer verrechnen.

Christ Mo den 30ten	493	Macht hr. seckel Mr. frantz berchtold Ein Vor stellung Wegen des hr pfahr helfers reachtung gegen denen killcheren Er wolle Nicht mit Ihnen rechtent oder sej geben ime Einen Zuo ist er kent worden das Er sole die reachtung Machen Und das kilcher luoder Ver rechtnen auf denen herren kirchen rethen bescheit hin	
------------------------	-----	--	--

1804. 494 - 30. Dezember 1804

Peter Josef Degelo, Vormund von Annemarie Schäli, und Josef Vogler, in Vertretung seiner Frau, beanstanden, dass das Vermögen der beiden nicht stimme. Sie nehmen die Unterlagen nicht an, bis sie in Ordnung seien. Beschluss: Die Ratsherren Ignaz Berchtold und Wolf und der Weibel sollen die Angelegenheit abklären.

Christ Mo den 30ten	494	Macht peter Joseph dägelo als Vogt der ana Maria Schälli Ein Vorstellung Und Joseph fogler im Namen seiner frau Wegen Ihren Mitlen Und reachtung das Er beiden fehle Und die reachtung Nicht Nicht in der ornung sej Und so Nehmen sej die biechli Nicht Mehr an bis sej in der ornung sejen ist Er kent worden das raths hr Jngnatz berchtold Und raths hr. wolff Und der Weibel die Sach solle Uner suochen.	
------------------------	-----	--	--

1804. 495 - 30. Dezember 1804

Witwe Anna Ming möchte den Garten, den ihr Mann voriges Jahr in der Rüti angelegt hat, ein weiteres Jahr nutzen. Das ist bewilligt worden.

Christ Mo den 30ten	495	halten die witfrau ana Ming Um den riti garten an wor Ihren Mann im forder Jahr hat auf gedan auf der Allmend ist Ihnen Vir das Jahr Er laubt worden.	
------------------------	-----	---	--

1804. 496 - 30. Dezember 1804

Hans Melchior Eberli fragt für ein dürres Tännchen im Forst an. Das ist ihm erlaubt worden.

Christ Mo den 30ten	496	haltent hans Melchior äberli um Ein dires Dandli an im forst ist im Er laubt worden.	
------------------------	-----	--	--

1805. 497 - 1. Januar 1805

Ratsherr Peter Wolf beschwert sich, weil er dem Sohn der Frau Zingg Vormund sein solle, aber nicht wisse wie er bezahlen solle. Er sei der Meinung das Land zu verkaufen oder Geld aufzunehmen, wenn man das könne. Beschluss: Er solle versuchen, Geld aufzunehmen.

Jener den 1ten	497	Macht raths hr. peter Wolff ein Vor stellung Wegen dem Zingis Weib sein sohn solle Vogt sein aber Er wisse nicht wo Zallen. Er Meinte das land Zuo Ver kaufen oder dar auf Zuo machen Wen Mann kene, ist Er kent Er solle loughen dass Er kene dar auf Machen	
-------------------	-----	---	--

Edith Wolf, Sepp Berchtold, Werner Lussi, Peter Bacher

1805. 001 - 17. Januar 1805

Anton Anderhalden, Vormund der Jungfrau Annemarie Burch, teilt mit, er habe ihr Land Balz Britschgi für 3'450 Pfund verkauft und bekomme dafür 4% Zins. Das ist angenommen worden.

Jener den 17ten	1	Macht antonj ander halten als Vogt der Jungfrau ana Maria burch Er habe dem Vogts kind sein land rein Ver kauft den baltz britschgi Um 3450 Pfund Und wolt der Virten pfennig das gält geben ist quot geheissen worden.	
--------------------	---	---	--

1805. 002 - 17. Januar 1805

ES wird beschlossen dass Peter Josef Anderhalden, Vormund der Jungfrau Annemarie Berchtold, ihr beiseite stehen soll.

Jener den 17ten	2	ist Er kent worden das peter Joseph an der halten als Vogt der jungfrau ana Maria berchtold solle an die hand stan Und Ihme fall Und rath schaffen.	
--------------------	---	---	--

1805. 003 - 20. Januar 1805

Josef Britschgi, Vormund der Kinder des verstorbenen Josef Britschgi, und Josef Ming, Beistand der Frau Anna Ming, teilen mit, wie sie miteinander ein Abkommen getroffen haben zwischen den Kindern und der Mutter. Die Mutter erhält den Zins, die Morgengabe und das Bett. Sie muss für das Wohnrecht 24 Gulden bezahlen. Das Abkommen ist gutgeheissen worden.

Jener den 20ten	3	Macht Joseph britschgi als Vogt des Joseph britschgis sel. kinderen Und Joseph Ming als bej Man der frau ana Ming Ein Vor stellung Wie sej Ein Tractat oder ab kommens gemacht haben Mit Ein anderen Wegen denen kinder Und der Muoter, das die Muoter die kinder solle um den Zins haben Und die Morgent gab Und das bedt gäben Vir den Witwen sitz 24 gl. laut Ihrens ab kommens brieffs ist quot geheissen worden.	
--------------------	---	---	--

1805. 004 - 20. Januar 1805

Anton Anderhalden, Vormund der Jungfrau Annemarie Burch teilt mit, sein Mündel habe Geld und Meister Bededikt Imfeld wolle ihm eine Gült auf das Land Stein geben. Beschluss: Er kann ihm das Geld geben und bis höchstens 900 Pfund aufrunden.

Jener den 20ten	4	Macht antonj an der halten als Vogt der Jungfrau ana Maria burch Ein Vor stellung, Er habe da gält im Namen seines Vogtkind, Und das Wolt der Mr benedict im felt Und wolt Ver sätzung dar Vir auf den stein gäben, ist er kent das Er Ihme das gält gäben kene Und Noch dar zuo bis Es 900 Pfund aus macht Und dar Vir Ver sätzung auf den stein nemen.	
--------------------	---	--	--

1805. 005 - 20. Januar 1805

Ignaz Abächerli, Vormund der Kinder des verstorbenen Franz Zing, bittet, sie sollen ihn im Rechtshandel mit Peter Entz unterstützen. Ratsherr Ignaz Berchtold hilft ihm.

Jener den 20ten	5	macht Ingnatz abächerli als Vogt des frantz Zingen sel. kinder ein Vor stellung sej sollen ime Einen Zuo gäben wegen dem rechts handel Mit dem peter Entz ist Zuo gäben raths hr Ingnatz berchtold.	
--------------------	---	---	--

Edith Wolf, Sepp Berchtold, Werner Lussi, Peter Bacher

1805.006 - 2. Februar 1805

Hans Balz Schrackmann fragt ob er einen Kapitalbrief von seinem Schwager erhalten dürfe. Er wolle darauf Haus und Land in der Sommerweid verschreiben.

Hornung Den 2 ten	6	Macht Hans Baltzer Schrackman ein in frag ob sej ihme wollen er lauben von seinens Schwager ein capitall Brief zuo zichen und er wollte noch dar von wider um 700 ab zallen und dem Schwager wider um vir das gantze Versatzung gäben auf haus und mattli und Sommerweid, ist er laubt von im die gnädigen Herren er lauben so seien sej sich gantz zuo friden	
----------------------	---	--	--

1805.007 - 2. Februar 1805

Niklaus Denni teilt mit, dass er mit dem Geld der Frau abzahlen will und ihr dafür das Land Diepigen verschreiben.

Hornung Den 2 ten	7	Macht Niclaus Denj ein vor stellung er wollte seiner Frouen mittelen ab zallen ab seinem Land Diepigen und der frau dar nach versatzung auf Dem Diepigen gäben, ist der frau gestwirstgen Und nechsten frinden zuo Lungenen jber lassen Weill der frau mittel dar vir den Kauf aus grechten.	
----------------------	---	--	--

1805.008 - 2. Februar 1805

Hans Furrer, Abensitli wird auf den 10. Februar aufgeboden und soll vor dem gesamten Kirchenrat seine Schimpfworte zurücknehmen.

Hornung Den 2 ten	8	Ist er kent worden das der Hans Furer aben sitli solle auf den 10 dises Monats solle zitiert werden vor der gesantge Kirchen rath und seckel Meister in namen Kilcher, solle ab reden und seine Schalt word zuo rick nehmen, ist im angezeigt	
----------------------	---	---	--

1805.009 - 2. Februar 1805

HanspeterENZ im Brüggi muss am 10. Februar vor den Herren Kirchenräten, im Namen der Kinder seines verstorbenen Sohnes Rechnung ablegen.

Hornung Den 2 ten	9	ist er kent worden das Hans Peter Entz im brigi auf den 10 dises monats selle vor denen herren Kirchenrethen im namen seines Sohnes sel. Kinderen solle reachtung gäben = ist angezeigt	
----------------------	---	---	--

1805.010 - 2. Februar 1805

Ich soll dem Peter Josef auf der Halten, Vogt der Radli-Mädchen, mit Rat und Tat helfen. Andernfalls wird der angeklagt.

Hornung Den 2 ten	10	ist er kent worden das ich dem Peter Joseph an der halten als Vogt der ratli Melchs sel. Meitli solle Vogt sein un ime an die hand gehen und ihme helfen und fell und rath schaffen sonst werden sei ihme gnädigen Herren klags weis oder zeigen = ist im angezeigt	
----------------------	----	---	--

1805.011 - 2. Februar 1805

Hans Josef Degelo fragt um einen dünnen Kirschbaum im Schwerzenbach für Mott-Holz³⁶. Wird erlaubt

Hornung Den 2 ten	11	haltent Hans Joseph Dägelo an um ein diren kries baum im Schwartzbach vir Modt holtz, ist ime er laubt worden	
----------------------	----	---	--

1805.012 - 2. Februar 1805

Felix Ambiel fragt um etwas Mehl. Er darf 4 Pfund auf der Mühle holen

Hornung Den 2 ten	12	haltent Felix a, biell arms muoths twegen an um etwas mels, ist im vir 4 Pfund bewilligen auf der Milli zuo nehmen der Herr Spitel wolt im vor rath anhalten	
----------------------	----	--	--

Edith Wolf – Klara Spichtig – Werner Lussi – Edi Gasser

³⁶ Dürres Kirschbaumholz verliert schnell an Brennwert, möglicherweise wurde es aus dem Grunde zum Räuchern verwendet.

1805.013 - 10. Februar 1805

Hans Peter Enz, Brüggi, Beistand der Kinder seines Sohnes Lorenz Enz, soll die Schulden an Hans Zingg zahlen.

Hornung Den 10 ten	13	ist er kent worden das Hans Peter Entz im Brigi als Vogt seines Sohns Lorentz Entzen sel. Kinder sollen die Schult gagen Hansli Zing bezallen laut reachtung biechlis	
-----------------------	----	---	--

1805.014 - 10. Februar 1805

Hans Peter Enz, Brüggi, Beistand der Kinder seines Sohnes Lorenz Enz soll den Hausrat aufnehmen und das Vermögen ins Kinderbuch schreiben. Das Land Buchenegg soll verkauft werden. Wenn es der Beistand selber kaufen will, soll er es Peter Josef Enz in Kaiserstuhl zu kaufen geben, wenn kein besseres Angebot vorliegt.

Hornung Den 10 ten	14	ist er kent worden das Hans Peter Entz im Brigi als Vogt des Lorentz Entz sel. Kinderen solle ihren Haus rath durch den Weibel lassen in föntieren und die capitallien in das Vogts kindern buoch ein schreiben, und solle auch denen Kinderen lant buochen egg ver kauft werden, und wan er Vogt selbe kaufen will so solle Peter Joseph Entz an Keiser stuoll im zuo kaufen gäben, und wan ein ander nicht mehr gäben wolle, und noch besere briefen so solle er Vogt um gleichen brief der Vorzug haben	
-----------------------	----	--	--

1805.015 - 10. Februar 1805

Hans Furrer, Abensitli gibt zu, dass er in Sachseln vor Zeugen Giswiler Bürger beschuldigt habe, dass sie unredlich geschäften. Er muss vor allen das Gesagte zurücknehmen. Er wird beim Landamann angezeigt.

Hornung Den 10 ten	15	ist Hans furer im aben sitli erschinen, und bekent das er die Kilcher zuo Giswihl geschultgen habe sei verkaufte die sachen, wie die Schelmen und spitzbuoben, das hat er gesagt zuo saxlen in einem gewissgen haus dar bej war noch ein melchttaller Mann, ist er kent das er vor dem gesantgen Kirchen rath und vor dem herrn Seckelmeister im namen des gantzen Kilchsgang solle ein ab trag duon, und der Weibel solle mit ihme auf saxlen in das Haus wo er die wort aus gestossen habe, selben sagen er habe die word zuo rick genommen und denen Herren Kirchen rethen und dem Herr Seckel meister ein Abtrag gedan und solle der Weibel noch mit ihme zuo den wohl regierenten Herr Landaman, es auch anzeigen, und solle auch dem Mann aus Melchttall, auch an gezeigt werden.	
-----------------------	----	---	--

Edith Wolf – Klara Spichtig – Werner Lussi – Edi Gasser

1805.016 - 10. Februar 1805

Rathsherr Josef Ignaz Berchtold hat ein Anliegen wegen den Kindern des Peter Enz selig. Er und der Beistand der Kinder, Hans Melchior Schälli möchten die Kinder ins Kloster schicken. Dem Beistand und dem Stiefvater ist es überlassen.

Horner Den 10 ten	16	Macht raths herr Joseph Jngnatz berchtolt ein vor stellung wegen des Peter Entzen sel Kinderen, er und den Kinderen Vogt Hans Melchior Schälli haben es vir best vir die Kinder wan sej in das kloster kenten ist er kent worden das deren Vogt und deren stif Vater solle jber lassen sein, und doch das sej drachtren das sej da hin komen mechten	
----------------------	----	--	--

1805.017 - 10. Februar 1805

Ignaz Friedrich, Beistand seiner Mutter, teilt mit, dass er Geld von der Mutter erhalten habe und fragt ob er es verzinsen muss. Es sei ihm überlassen zusehen, ob sie es nötig habe.

Horner Den 10 ten	17	macht Jngnatz Friderich als Vogt seiner Muoter Gertraut retli ein vorstellung er habe von der Muoter Mitlen 600 Pfund gält jber komen und ob er das solle in Zins legen oder nich er mechte sonst es nicht verzinsen. ist er kent worden es sej der Muoter und dem Vogt jber lassen sej wissen es am besten on sej es netig haben oder nicht	
----------------------	----	--	--

1805.018 - 10. Februar 1805

Der Seckelmeister soll schauen, dass Pfarrhelfers Hausdach gemacht werde.

Horner Den 10 ten	18	ist er kent worden das der Herr Seckel meister solle luogen das des Herr Pfahr helfers Haus dach gemachtg werde	
----------------------	----	---	--

1805.019 - 10. Februar 1805

Franz Imfeld und Franz Zumbühl werden verklagt wegen Holzfrevl im Forst. Sie müssen am 17. Februar erscheinen.

Horner Den 10 ten	19	sind klagten komen das Frantz im felt und frantz Zum biell Schaden dieren in dem Forst wolt wegen fröfel haften und schedlichen holtzen, ist er kent das sej aus den 17. Tag dises mo: sollen zitiret werden, ist inen an gezeichnet worden	
----------------------	----	---	--

1805.020 - 10. Februar 1805

Rathsherr Peter Wolf, Beistand seines Bruders Melchior Wolf zeigt ihn an wegen Leugnen. Melchior soll alles mit Benedikt Imfeld in Ordnung bringen. Es wird ihm verboten zu trinken und das betrifft auch jenen, die ihm zu trinken geben.

Horner Den 10 ten	20	macht rathsherr Peter Wolf als Vogt seines bruders Hans Melch Wolfen, ein vor stellung – er habe im gelugnet er habe kein Briefli vir sein capitall und er habe nicht anderst gewist und jetzt hat er das briefli dem Meister Benedict im feld versetz, und dar von versaufen wisse er nich wie vill, ist er kent das der Vogt mit dem Melch Wolf solle mit dem im felt die rechtung machen. Und was noch bleibt zuo handen nehmen. und im anzeigen das es im frisch vor boten werde zuo saufen und denen wo im gibt auch	
----------------------	----	---	--

Edith Wolf – Klara Spichtig – Werner Lussi – Edi Gasser

1805.021 - 21. Februar 1805

Den Kleinteilern wurde für den Kirchgang und Auslagen für die Französischen Truppen bis heute verschiedene Zahlungen gemacht. Ebenso wurde Unterweibel Friedrich ausbezahlt.

Horner Den 10 ten	21	<p>was die Herren und Theilen im kleinen Theil vir den Kilchgang oder wegen denen frantzosen bezalt haben bis dato ist 732 Gulden 19 Schilling 1 Angster</p> <p>die Herren und Theilen im grossen Theil 578 Gulden 25 Schilling 3 Angster</p> <p>der Seckel meister zalt ist 400 Gulden 9 Schilling 4 Angster</p> <p style="text-align: right;">Summa ist 1711 Gulden 14 Schilling 2 Angster</p> <p>jtem gält entlent von gross Hauser 120 Gulden</p> <p>jtem dem Gregori rorer ist 100 Gulden</p> <p>jtem dem Antonj Getschi ist 100 Gulden</p> <p>jtem des Millers vir 83 Gulden</p> <p>jtem dem Schnieper ist 162 Gulden 18 Schilling</p> <p>jtem des Frantz Britschis Kinderen ist 68 Gulden 11 Schilling</p> <p>jtem dem Herrn Panerher von flie ist 100 Gulden</p> <p>jtem der Capellen im walt ist 95 Gulden</p> <p>den 14ten Abrill 1805 ist gält im gricht soll kosten gewesen das der Under weibel friderch genougen hat ist 54 Gulden 3 Schilling 3 Angster</p>	
----------------------	----	--	--

1805.022 - 17. Februar 1805

Hans Melchior Vogler, Beistand des Sohnes von Anton Gasser, verlangt den Sommerlohn für den Buben bei Josef Gasser. Es wurden 6 Gulden gesprochen.

Horner Den 17 ten	22	<p>macht Hans Melchior fogler als Vogt des Antonj Gasser buob ein infrag der Buob ist der somer bej dem Joseph Gasser in der Alp und jetz sollen sej dem Buob der Lohn sprechen ist inen zuo beiden theillen iber lassen ist gesprochen worden ist 6 Gulden</p>	
----------------------	----	---	--

1805.023 - 17. Februar 1805

Hans Melchior Abächerli, Beistand von Anna Maria Moser, will zu Hans Josef von Rotz nach Kerns ziehen mit ihrem Geld. Sie soll eine Gült machen, damit sie das Geld bekomme.

Horner Den 17 ten	23	<p>macht Hans Melchior Abächerli als Vogt der ana Maria Moser ein vor stellung sej habe ein Mann zuo Kärns Hans Joseph von Rotz und ver langte desen Mitel auf kerns zuo ziechen und ihren wider um aus seinem Haus und Mateli ver satzung gäben, ist bewilligen aber er solle Versatzen dae vir gäben</p>	
----------------------	----	--	--

1805.024 - 17. Februar 1805

Franz Zumbühl und Franz Imfeld sind erschienen wegen dem Holzfrevel. Sie wurden nicht bestraft, mussten aber versprechen nicht mehr zu freveln, sonst werden sie bestraft für die alte und neue Freveltat

Horner Den 17 ten	24	<p>Frantz zum biell und frantz imfeld sind erschienen wegen ihrem schädlichen holtzen aus dem Forst ist inen ein zuo spruch gehalten worden und sind nicht gestraftg worden, aber wan mehr klagten komen so solle sej vir altes und niwes gestraftg werden</p>	
----------------------	----	--	--

Edith Wolf – Klara Spichtig – Werner Lussi – Edi Gasser

1805.025 - 17. Februar 1805

Peter Bieler fragt um zwei Tannen für Bonihölzer (Dillbaeume) für den Stall. Wird bewilligt und Hr. Berchtold soll ihm die Bäume anzeichnen.

horner den 17ten	Nr. 25	haltend peter bieller an um 2 Dandli vir boni holtzen aud dem gaden ist im er laubt worden Und solle ime dieselben der Hr. berchtolt zeigen	
---------------------	-----------	---	--

1805.026 - 17. Februar 1805

Hans Josef Berchtold fragt um eine Sagholzanne für Dieleläden. Wird bewilligt. Kosten 3 Gl. Franz Wolf fragt um eine Tanne im Forstwald für Käsegestelle. Wird bewilligt. H. Berchtold soll sie anzeichnen. Kosten 3 Gl

horner den 17ten	26	haltend hans Joseph berchtolt an um eine sag helzer Dandli vir Dilli Laden ist im er laubt Aber er solle dar vir 3 gl bezallen. haltend frantz wolf an um ein Dandli im forst Vir Käs gestellen läden, ist im er laubt aber Er solle 3 gl zallen und solle der H. berchtold zeigen.	
---------------------	----	--	--

1803.027 - 17. Februar 1805

Josef Müller berichtet, dass er im letzten Sommer dem Meister Benedict Imfeld 2 Kühe zu lehen gegeben habe, somit sei der Imfeld das Beisassenluder (Beitrag) schuldig. Josef Müller ist anzufragen, ob er dem Imfeld 2 Kühe zu lehen gegeben habe.

horner den 17ten	27	gibt Joseph Miller an das er dem vergangen Sommer dem Mr. Benedict imfeld 2 kie zuo Lehn gegäben habe. Und so sei der imfeld das beisassen Luoder Schultig., ist erkent worden Das ich der Joseph Miller solle fragen eb er Dem Mr, benedict Imfeld 2 Kie zuo lehn gäben hat.	
---------------------	----	---	--

1803.028 - 17. Februar 1805

Anton Berchtold und Peter Josef Enz, Vögte des Anton Enz sel. Kinder fragen, ob sie das Land Stocki, welches Eigentum der Kinder ist, verlehnen sollen. Es interessieren sich zwei dafür. Entscheid: Wird den Vögten überlassen.

horner den 17ten	28	Macht antonj berchtold Und peter Joseph entz als Vogt des antonj entzen sel. kindern ein Vor Stellung, was sej zuo thuon haben wegen Ihrem Land Stocke es wollen selbes zwei zu Lehn Und wollen das sej es gäben sollen ist denen Vögten iberlassen worden	
---------------------	----	---	--

1803.029 - 17. Februar 1805

Peter Josef Anderhalden, als Vormund des Radli Melk sel. Tochter, hat die Tochter an Rosen Franz für ein Jahr um 80 Gl verdinget. Darin ist enthalten: Der Unterhalt der Tochter und der Lohn des Schärers (Volksdokter). Wenn der Vormund oder der Kirchenrat den Vertrag unter dem Jahr kündigen, wird der Lohn dementsprechend gekürzt.

horner den 17ten	29	Macht peter joseph anderhalten als Vogt des radli melchs sel. Meitli ein Vorstellung er haben das Meitli des rosen frantzen vir ein Jahr Ver dinget Um = 80 gl Und sollen der Vogt Tochter Und Schärer aus halten, Und Wan es dem Vogt oder denen H. Kirchen räthen Ver leiden sollte Und dem Jahr so geherdg ime Dem Zeit nach der Lohn.	
---------------------	----	--	--

1803.030 - 17. Februar 1805

Ratsherr Peter Josef Wolf ist für das Gehri Heu 7 Gl 20S zugesprochen worden.

horner den 17ten	30	ist dem H. ratsH. Peter joseph Wolf wegen dem gerj heiw gesprochen worden ist 7gl 20 sh.	
---------------------	----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1805.031 - 17. Februar 1805

Ratsherr Halter, Vormund des Anton Enz ältester Tocher, berichtet, dass Peter Josef Enz, Vormund einer jüngeren Tochter, den vor ihm gewesenen Vögten den zugesprochenen Lohn nicht geben wolle. Entscheid: Er solle ihnen den zugesprochenen Lohn auszahlen.

horner den 17ten	31	Macht raths herr halter als Vogt des antomj Entzen sel. dem eltsten Meitli eine Vor Stellung, der peter joseph entz als Vogt Eines kleineren Meiteli , wolt denen alten Vegten der schon Vor Mahl inen gesprochen Lohn nicht gäben. Ist er Kent das er denen alten Vegten solle der gesprochene Lohn gäben.	
---------------------	----	---	--

1803.032 - 17. Februar 1805

Es wird entschieden, den Burch schriftlich anzufragen, ob er die Abmachung über die Schwand annehmen wolle, wie es Ratsherr Franz Josef Burch und Herr alt Ratsherr Anton Fanger getan haben. Wenn nicht solle er schriftlich erklären warum er es nicht tue.

horner den 17ten	32	ist erkent worden wegen peter burch Das ich dem burch schreiben solle, ob er sich Des Schwants halben wolle Under werfen wie H.raths H. frantz joseph burch Und H alt raths H. antonj Fanger, sich Under worfen haben oder nicht, so solle Er sich er klären Und die antwort Schriftlich aussen gäben=	
---------------------	----	--	--

1805.033 - 06. März 1805

Weibel Halter, Vormund des Josef Riebli sel. Kinder, hat die Kinder der Mutter für ein Jahr in Obhut gegeben. Inbegriffen sind Essen und Kleider, sowie krank oder gesund. Ausgenommen bei einem Arm oder Beinbruch soll der Scherer beigezogen werden. Dafür kann sie das Schwandli und die Bärecken nutzen, muss aber den Zins bezahlen den die kinder schuldig sind. Im Weiteren muss sie die Dächer und die Zäune unterhalten. Sie darf kein Heu abführen und kein galtes Vieh an Fütterung nehmen. Den Zins für die Guthaben der Kinder wird ihr zugesprochen. Der Mutter wird eine Morgengab von 200 Gl zugesprochen.

Mertz den 6ten	33	hab ich weibel halter als Vogt des joseph rieblis Sel. Kinder, die Kinder der Muotter vir ein Jahr verdinget, vir essen Und kleider Und seien sej gesund oder krank so solle Sej selben haben, ohne es solle von denen Kindern eines ein Arm oder bein brechen so muos der Scharer aushalten Und nicht weitere, Das vir kann es das Schwandli Und berr Eckeli nutzen, aber der Zins machen von allen Schulten wo die Kind schuldig sind, Und solle die Dächer machen, Und hag er halten Und kein heiw ab fieren und kein galtes fich ein dingen, dan hat er der Zins Sej auch Und denen Schulten wo die kind zuo fordern habt, it guo heheisenn. zweitens ist der Muoter ana britschgi Morgent gab gesprochen worden ist – 200 gl	
-------------------	----	---	--

1805.033 - 07. März 1805

An Josef Schrackmann habe ich 3 Kühe und 1 Schaf (Eigentum der Kinder) für 294 Gl verkauft. Die Summe ist alljährlich an Martini mit 50 Gl zu verzinsen. Erstmals an Martini 1806. Nach Ablauf von 6 Jahren wird der ganze Betrag zur Zahlung fällig.

Mertz den 7ten	33	hab 3 Kie dem Joseph Schrackman Von denen Kinderen zuo kauf gäben Und ein Schaf Dar zuo Um 294 gl und ist ein Zins bis es bezahlt ist und Ver fällt in 6 jahren die erste auf Martini 1806 ist 50 gl Und dar nach alle Jahr bis zahlt ist.-	
-------------------	----	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1805.034 - 06. März 1805

Niklaus Bieler, Vormund des Weibel sel. Kinder hat Haus und Garten an Doktor Ifanger für ein Jahr um 22 Gl vermietet. Der Zins solle jeweils anfangs kommenden Monats entrichtet werden.

Mertzen den 6ten	34	hat Niclaus bieller als Vogt des Weibel sel. Kinder hausli Und gärtli dem Dochter hifanger vir Ein jahr zuo lehn gäben um 22 gl Und solle allen Monat= vorab der Zins gäben.	
---------------------	----	---	--

1805.035 - 06. März 1805

Spitalherr Berchtold, Vormund der Anton Berchtold sel. Kinder, verkauft das Landgut Feld an Josef Furrer für 3100 Pf. sowie 3 Gl für hl. Messen. Als Teilzahlung übergibt der Käufer eine Gült die auf Matten und Haus Juch verbrieft ist.

Mertzen den 6ten	35	hat herr Spitalherr berchtolt als Vogt des antonj berchtolt sel. Kinder land felt Ver kauft dem joseph furer Um - 3100 Pf. Und 3 gl an heilige Messen – Daran gibt er auf haus und Matten Juch laut briefs 1750 pf.	
---------------------	----	---	--

1805.036 - 06. März 1805

Weibel Halter, Vormund der Josef Berchtold sel. Kinder, verkauft die Matten dem Spitalherr Niklaus Berchtold für 6'000 Pf. Anzahlung: eine Gült lautend auf Hans Melk Schällis Haus und Matten Juch im Betrag von 1'700 Pf. Die andere Gült lautet auf Josef Furrer's Feld im Betrag von 1'050 Pf.

Mertzen den 6ten	36	hab ich weibel halter als Vogt des Joseph berchtolt sel. Kindern Matten, dem herr spital herr Niclaus berchtolt als Vogt seines bruders antoni berchtolt sel Kindern zuo Kaufen gäben Um 6000 pf. Daran Ver zeigt er mire auf des hans Melchior Schällis haus Und Matten Juch ist - 1750 Pf Und noch auf Joseph furer felt ist 1050 Pf.	
---------------------	----	--	--

1805.037 - 06. März 1805

Niklaus Bieler, Vormund des Weibel Degelo sel. Kinder, verlangt die Abzahlung der Gült die auf Hans Peter Halters Beigi geschrieben ist. Betrag: 264 Pf, 13 Sh, 3a.

Mertzen den 6ten	37	verlangt niclaus bieller als Vogt des Weibel Dägelo sel . Kinder ein capital brifli zuo mintzen auf hans peter halter beigi ist – 264 pfd 13 sh 3a	
---------------------	----	---	--

1805.038 - 06. März 1805

Josef Degelo und Meister Niklaus Degelo wollen ein Stiftjahrzeit auf die Schwendi, sowie ein Stiftjahrzeit auf Xaver Christens Haus und Matten, auf Hans Imfelds Haus und Land Schwand, übertragen. Wird von den geistlichen Herren gutgeheissen.

Mertzen den 6ten	38	Verlangt joseph Dägelo und Mr. Niclaus Dägelo Ein gestiftges Jahr Zeit ab der Schwendi ab zuo Lesen, Und ab des Xaferi Kristens sel. haus Und Matteli ab zuo lesen, Und selbe zuo sammen auf hans imfelds haus und land Schwand Versetzen, ist auch den herren geistlich hin quot geheissen.	
---------------------	----	--	--

1805.039 - 06. März 1805

Peter Degelo gibt bekannt, dass er in der Matte Ei eine schlechte Scheune habe. Hans Melk Sigrist wolle ihm das Holz liefern und verlange dafür nur was ihm zustehe. Das Holz soll von Unparteiischen beurteilt werden

Mertzen den 6ten	39	Macht peter Dägelo ein Vorstellung er haben in seiner Maden Ey ein garr schlechen gaden Und der hans Melchior Sigerist wolle ime Holtz darzuo zuochen duon, Und er ver lang nicht mehr dar von zuo lohn als Er Ver diene, Und er wolle das holtz durch Umbartische lassen anschaun.	
---------------------	----	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1805.040 - 06. März 1805

Franz Wolf, Vormund des Franz AntonENZ sel. Kinder, gibt bekannt, dass er das Mad für 1 Jahr an Hans MelkENZ verpachtet hat. Pachtpreis: 85 Gl.

Mertzen den 6ten	40	Macht frantz Wolf als Vogt des frantz antonj Entzen sel. Kindern, er hab das Mad ver Lehnt vir ein Jahr, dem hans Melchior entz Um - 85 gl.	
---------------------	----	---	--

1805.041 - 06. März 1805

Hans MelkENZ ersucht um Sagholtzannen um im Rütiberg ein Haus zu bauen. Es wird ihm Holz für 3 Gl bewilligt. Wenn er das Holz nicht für den Neubau brauchen sollte, würde er bestraft.

Mertzen den 6ten	41	halten hans Melchior entz an Um ein sagholtz Dannen, er wolle ein hausli bauwen im riti berg, ist ime er laubt Um 3 gl aber wan er die selbe nicht dar zuo brauche so wird er gestraft werden.	
---------------------	----	--	--

1805.042 - 06. März 1805

Dem Inhaber des Schärers Ried wird mitgeteilt, dass er die Scheune auf diesem Ried nicht abrechen solle. Andernfalls wird ihm schriftlich bekannt gegeben, dass aus den Waldungen für dieses Ried kein Holz mehr abgegeben wird.

Mertzen den 6ten	42	ist er Kent worden das ich dem In haber des Schärers sel. ried anzeige das er der gaden dar in nich solle fort duon Und ab schleisen, oder er gäbe ein Schrif ausen das zuo dem ried in unseren weltern Kein holtz mehr gäben miessen.	
---------------------	----	--	--

1805.043 - 06. März 1805

Die Aelpler im Sattel beklagen sich wegen der March zwischen Sattel und Seewen. Die March solle wieder festgestellt und der Zaun errichtet werden. Entscheid: Ratsherr Wolf und ich sollen ausfindig machen, ob Marchbriefe vorhanden sind.

Mertzen den 6ten	43	Es beklagent sich die gemeindgen in dem Satten , das man doch solle die March machen gägen denen Sewen, Und luogen das es gehagent werde ist er Kent worden das raths H. Wolf und ich sollen die Schriften aus suochen, Und luogen ob im et wan March briefen finden.	
---------------------	----	---	--

1805.044 - 06. März 1805

Anton Abächerli verlangt, dass Balz Schmid für seine Schulden Sicherheit gebe.

Mertzen den 6ten	44	Verlangt antonj abächerli, das baltz Schmid vir seine sey Mittel Versatzung gäbe.	
---------------------	----	---	--

1805.045 - 06. März 1805

Theresa Friedrich gibt bekannt, dass sie fortziehen werde. Ihr Bruder komme nicht mit. Sie verlange jetzt den ihr zustehenden Anteil vom Vermögen.

Mertzen den 6ten	45	Macht die fr. Teresa friderich ein Vor-Stellung sey gangen jetz vort der den brieder nehmen sey nicht mit ihnen Vort aber, seine Mitteli wolle sey jetz haben.	
---------------------	----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1805.046 – 6. März 1805

Jgnaz Abächerli, hat als Vogt im Namen der jüngsten Geschwister von Anton Enz Geld zugut. Er will, dass ich ihm noch dazu gebe bis es 200 Pfund ausmacht. Er will Sicherheit dafür auf den Herber gebe. In die Wohnung will Magdalena Duss einziehen. Es ist dem Vogt überlassen.

Mertzen den 6 ten	46	Macht Jgnatz abächerli als Vogt denen Jinger gewschwistger, Er habe in Namen denen kinderen an antonj Entz Zuo heischen – Und Er wolle das ich ime noch dar Zuo gäb bis Es - 200 Pf. Aus macht. Er wolt Ver sätzung dar Vir auf der herber gaben = Und wegen der behausung das Matalena Daus wolt in das haus, ist dem Vogt Jber lassen.	
----------------------	----	---	--

1805.047 – 6. März 1805

Niklaus Schälli hat des Lorenz Enz sel. Kindern Land Buchenegg für 3'400 Pf. verkauft. Er gibt daran einen Brief vom Rotmoos. Es ist ihm angedinget worden, wenn der Hans Peter Enz das Kind nicht mehr haben will, er noch alle Jahre, solange der Peter Enz lebt, von 900 Pf. den Zins geben muss, aber nicht länger.

Mertzen den 6 ten	47	Hat Niclaus schälli des Lorentz Entzen seel. Kinderen Land buochen Egg = Um ----- 3400 Pf. Dar an gibt Er Ein brieff auf dem rot Moss ist im an gedingent worden das Er wan der hans peter Entz das kind Nicht Mehr haben wolle = Noch alle Jahr so lang der Peter Entz lebt Von 900 Pf. Der Zins gäbe aber Nicht lenger.	
----------------------	----	--	--

1805.048 – 11. März 1805

Peter Josef Degelo als Vogt der Jungfrau Anna Maria Schälli macht eine Vorstellung. Er hat ihr Haus und Land verkauft, an Hans Melchior Vogler als Vogt der Witwe Frau Anna Ming für 3'400 Pf. und 6 Gl. an heilig Messen. Er gibt daran auf dem Pfdli 1'370 Pf.

Mertzen den 11 ten	48	Macht peter Joseph Dägelo als Vogt der Jfg. Ana Maria schälli, Ein Vor stellung , Er haben dem sein haus Und Land Ver kauft – dem hans Melchior fogler als Vogt der Wit fr. Ana Ming Um 3400 Pf. Und 6 gl an heilig Massen , dar ain gibt Er auf dem pfdlj ist -----1370 Pf.	
-----------------------	----	--	--

1805-049 – 11. März 1805

Ratsherr Peter Josef Wolf bittet um 4 Bäume im Grund, für sein Haus. Er habe zuwenig und er wolle selbe bezahlen, was billig ist. Ratsherr Halter solle ihm selbe zeigen.

Mertzen den 11 ten	49	Haltent raths H. Peter Joseph Wolf Um 4 beim im grund an Zuo dem haus Er habe Zuwenig Und Er wolle selbe Zahlen was billich ist Und solle raths H. Halter ime selbe Zeigen =	
-----------------------	----	---	--

1805.050 – 17. März 1805

Melchior Anton Wolf, als Vogt der Jungfrau Maria Josefa Berchtold hat Josefa für ein Jahr dem Anton Abächerli verdinget für 85 Gl. Ist gut geheissen worden.

Mertzen den 17 ten	50	Macht Melchior antonj Wolf als Vogt der Jgr. Maria Josepha berchtold - Er hab das sepha Vir Ein Jahr dem antonj abächerlj Ver dingent Um 85 Gl. - ist quot geheissen worden.	
-----------------------	----	---	--

Alice Rossacher

1805.051 – 17. März 1805

Josef Enz im Stein als Vogt des Hans Wendelin sel. Bub, hat ihn dem Niklaus Dönni für ein Jahr verdinget für 40 Gl. Wenn der Bub aber vom Stiefvater weg gehen sollte, so gehört ihm nicht mehr Lohn als der Zeit nach.

Mertzen den 17 ten	51 Nr	Macht Joseph Entz im stein als Vogt des hans Melchior Entzen sel. Buob = dem Niclaus Denj Vir Ein Jahr Vir dingen Um -----40 Gl. Wan der buob aber solte Von dem steif Vater gan , so gehert im nicht Mehr Zuo Lohn als dem Zeit nach =	Anmerkung
-----------------------	----------	---	-----------

1805.052 – 17. März 1805

Hans Georg Degelo fragt an, das ihm von seiner Frau Mutter, doch etwas möchte erlaubt sein zu ziehen und brauchen. Es ist erkannt worden, er solle das Vermögen seiner Kindern nicht verbrauchen. Er sei jetzt gesund.

Mertzen den 17 ten	52	Haltent hans Jerj Dägelo, an das im Von seiner frauen Miter, doch Etwas Mechten Er lauben Zuo Ziechen, Und Zuo brauchen. Ist Er kent worden, Er solle mit seinen Kinderen Jetz dem allmuosen noch zehren, Er sei Jetz gesund Und.	
-----------------------	----	---	--

1805.053 – 17. März 1805

Hans Melchior Schälli, als Vogt des Hans Peter Enz sel. Kinder, fragt an: Niklaus Ambiel wolle ihm ein Kapital Brief auf Hans Josef Friedrich Stein geben. Ob er den Brief nehmen soll, ist dem Vogt und der Mutter überlassen

Mertzen den 17 ten	53	Macht hans Melchior schälli als Vogt des hans peter Entzen sel. Kinderen Ein Vorstellung der Niclaus am biell wolt im Ein Capitall brieff auf hans Joseph friderich stein geben, Und ob Er selben Nemen solle, ist dem Vogt Und der Muoter Jber lassen.	
-----------------------	----	---	--

1805.054 – 17. März 1805

Hans Georg Schälli, als Vogt der Jungfau Maria Josefa Schälli, fragt an: Josef Jgnaz Enz im Geri und seine Geschwister machen eine Anforderung schon seit 18 Jahren und was er da zu tun habe. Es ist erkannt worden, er soll darum besorgt sein.

Mertzen den 17 ten	54	Macht hans Jerj Schälli als Vogt der Jgr. Maria Josepha schälli, Ein Vorstellung der Joseph Jngnatz Entz in geri sambt seinen geschweirstgen , Macht Ein an forderung schon seit 18 Jahren hör , Und was Er dan Zuo thun habe ist Er kent worden Er solle sich dar Um wehren.	
-----------------------	----	---	--

1805.055 – 25. März 1805

Herr Kirchengvot Anton Berchtold als Vogt des Josef Jgnaz Enz Kinder fragt an: Diese sagen ihm, der Vater erziehe die Kinder schlecht und sie sollen grossen Hunger und auch kein Bett haben. Man glaubt, sie könnten noch stehlen. Der Rat beschliesst, dass Ratsherr Peter Wolf dem Vater einen Zuspruch halten soll.

Mertzen	55	Macht H. Kirchen Vogt antonj berchtold als Vogt des Joseph Jngnatz Entzen Kinderen Ein Vorstellung , Es sagen ime Er Vater Er Zieche die Kinder kar schlecht Und sollen grossen hunger haben , Und auch kein bett , Und man kente glauben sej kenten noch stellen , ist ber kent worden das H. raths H. Peter wolff inen solle Ein Zuo spruch Haben =	
---------	----	---	--

Alice Rossacher

1805.056 – 25. März 1805

Herr Kirchengvogt Anton Berchtold, als Vogt des Melchior Müssler Tochter, fragt an: Die Tochter hat auf des Karl Eberlis Haus und Mattli zu fordern. Sie hat keinen Brief dafür. Es ist erkannt worden, er solle einen Brief schreiben lassen

Metzen den 25 ten	56	Macht H. Kirchen Vogt antonj berchtold als Vogt des hans Melchior Missler dochter Ein Vor stellung das Meitlj hat auf des Carlj äberlj haus Und Madtli Zuo fordern Und hat auch kein brieff dar Vir , ist Er kent worden Er solle Ein brieff lassen schreiben =	
----------------------	----	---	--

1805.057 – 25. März 1805

Herr Kirchengvogt Anton Berchtold macht eine Vorstellung. Die Spend hat an der Kirche zu fordern. Er findet es gut, wenn man ein Kapital von der Kirche der Spend gebe. So könnte dann der Spendvogt den Zins einziehen. Es gebe dem Kirchengvogt desto weniger einzuziehen. Es ist also erkannt worden, dass Ratsherr Wolf den Urbar solle verändern.

Mertzen den 25 ten	57	Macht H. Kirchen Vogt antonj berchtolt Ein Vor stellung, die spent hat an der kirchen Zuo fordern , Und Er fund Es Vir guot wen Ein Capitall Von der kirchen der spend gäbe , so kent dan der spent Vogt , der Zins auch Ein Ziechen Er gäbe den kirchen Vogt desto minder Ein Zuo Ziechen , ist also Er kent worden Und solle raths H. Wolff selbes in den Urben Ver ändern =	
-----------------------	----	---	--

1805.058 – 25. März 1805

Niklaus Bieler, als Vogt des Weibel Degelo sel. kleinen Mädchen, ist für das vergangene Jahr, mit der Jungfrau Anna Christen übereingekommen, für Kinderlohn für ein Jahr 33 Gl. zugeben und nichts Weiteres.

Mertzen den 25 ten	58	Hat niclaus bieller , als Vogt des weibel dägelo seel. meiteli dem kleinen Vir das Ver gange Jahr Mit der Jfr. Ana kristen wege dem kints lohn über Eins komen so solle der Vogt Zuo lohn gäben ist 33 gl Und nicht weiteres =	
-----------------------	----	---	--

1805.059 – 25. März 1805

Lorenz Enz hält an um etwas aus der Spend. Es ist erkannt, man wolle ihm beim Rat anhalten um 4 Pf. Ratsherr Halter solle ihm eine Gutschrift für 4 Pf. geben

Mertzen den 25 ten	59	Haltent lorentz Entz an Um Et was aus der spend , ist Er kent man wolle Jhme Vor rath an halten Um 4 Pf. Und solle raths H. Halter ine Ein Zätel Vir Vier 4 Pf. gäben =	
-----------------------	----	---	--

1805.060 – 25. März 1805

Es ist erkannt worden, das Ratsherr Josef Berchtold, den Leuten die roden wollen, auf der Allmend soll zeigen wo.

Mertzen den 25 ten	60	Ist Er kent worden das raths H Joseph berchtolt , denen leiten wo Ver langent reiten ³⁷ auf der allmend, inen selbe Zeigen.	
-----------------------	----	--	--

1805.061 – 25. März 1805

Ratsherr Josef Jgnaz Berchtold , als Vogt des Jgnaz Halter sel. Kinder, hat ihr Mattli dem Ratsherr Halter in Pacht zu geben, für ein Jahr für 72 Gl. Es ist gut geheissen worden.

Mertzen den 25 ten	61	Hat raths H. Joseph Jgnatz berchtolt als Vogt des Jgnatz halter seel. Kinderen Madtli = dem raths H. Halter zuo lehen gäben fir Ein Hahr Um 72 gl ist guot geheissen =	
-----------------------	----	--	--

Alice Rossacher

³⁷ reuten = roden, Sträucher ausreissen, abbrennen, Id VI 1807

1805.62 – 25. März 1805

Ratsherr Peter Josef Wolf soll für 4 Zimmer – Bäume vom Grund für sein Haus 4 Gl. 20 S. bezahlen.

Mertzen den 25 den	62	Solle H. Raths H. Peter Joseph wolff Vir 4 Zimer beim im grund Zuo seinem haus Zallen ist -----4 gl. 20 S. =	
-----------------------	----	--	--

1805.63 – 25. März 1805

Vor einer ganzen Gemeinde hat man abgestimmt, wegen der schweren Schuldenlast. Es ist erkannt worden, man wolle vom Kirchen Steuer Rodel nach steuern lassen. Wenn darin noch sind, die zuwenig Steuern bezahlen, sollen sie diese nach zahlen.

2. Wenn aber jemand glaubt zuviel Steuern zu bezahlen, so sind alt Kirchenvogt Melchior Anton Wolf, alt Kirchenvogt Hans Melchior Enz, Anton Anderhalden beauftragt, die Sache fest zulegen.

3. Wenn sie aber nicht zuviel Steuern zahlen, müssen sie den drei Herren den Lohn geben.

4. Es soll auf Tausend Pfund abgedeckt werden und trifft auf Tausend Pfund 2 Gl. Das soll in drei Zahlungen bezahlt werden. Die Erste im nächsten Mai. Die Zweite auf Martini 1805. Die Dritte im Mai 1806. Es soll schon alles im Zins ab Martini 1804.

Mertzen den 25 ten	63	Hat Man Vor Einer gantzen gemeind gemehrent Und gemacht wegen dem schweren schulden last ist Er kent worden man wolle der dem kirchen steier rodel nach steirr , Und wan dar Ein Noch seind das mechten Zu weing gesteirtg haben nachen legen -- wan aber noch deren weren das glaubten sej Miesen Zuo fill steirren --- so sind dar Zuo derj Man aus geschossen alt kirchen Vogt Melchior Entz , antonj an der halten die sollen innen die sach an schlagen , Und wan Es inen Nicht dieffer an geschlagen wurde , so Miesen sej denen drej Manen der lohn gäben , sonst nicht soll Er auf dausent pfund ab gedeilt werden , Und drifft auf dausent pfund ist 2 gl das solle in drej Zallung bezalt werden , die Erste in Zuo kinftigen Meien , die Zeite auf Martinj 1805 : die drite im Meien 1806 = , Und soll schon alles im Zins sein Von Martinj 1804 hin weg .	
-----------------------	----	--	--

1805.64 – 26. März 1805

Josph Ambiel, als Vogt des Josef Schrackmann sel. 2 Mädchen, hat halbes Haus dem Franz Eberli zu kaufen gegeben. für 258 Pf. Daran zahlt er mit einem Brief auf Hans Melchior Müllers, Unteraa im Wert von 250 Pf. und 3 Gl. In bar. Es ist gut geheissen worden.

Mertzen den 26 ten	64	Hat Joseph am biell ,als Vogt des Joseph schrackman seel. 2 Meitlen halbes hausli dem frantz äberli Zuo kauffen gäben Um 258 Pf., dar an Zalt Er mit Einem brieff auf hans Melchior Miller Under aha ist = 250 Pf. Und 3 gl gält , ist guot geheissen.	
-----------------------	----	--	--

1805.65 – 25. März 1805

Es ist erkannt, dass die Steuer der Unterweibel Friedrich soll einziehen und dafür Rechnung führen und die Schulden bezahlen.

Mertzen den 25 ten	65	Ist Er kend das die steirr der Under weibel friderich solle Ein Ziechen, Und dar Vir reichtung fiehren , Und die schulden bezallen	
-----------------------	----	---	--

Alice Rossacher

1805.066 - 31. März 1805

Es melden sich Entlebucher um ein Stück Wald in der Glaubenbieller Rinder Alp zu kaufen. Es wurde erkannt, dass Rahtsherr Josef Ignaz Berchtold und Rahtsherr Peter Wolf ihnen ein Stück zeigen solle und den Preis auszumachen falls sie einig werden.

Mertzen den 31 th	66	Es meldent sich Entli Buocher um ein Sticli Walt zum der Glaubenbieller Rinter Alp an zuo kaufen. Ist erkent worden, das Rahts Hr. Joseph Ingnatz Berchtold und Rahts Hr. Peter Wolf inen ein Sticke zeigen sollen und mit ihnen darum merten – wan sey megen eins gewerden.	Anmerkung
----------------------	----	--	-----------

1805.067 - 31. März 1805

Es wurde erkannt, dass Rahts Hr. Peter Wolf und der Weibel die Marchbriefe durchsuchen und schauen ob man wegen dem Gut Schwand von Hans Peter Burch betreffend der March etwas finde.

Mertzen den 31 th	67	Ist er kent worden, das Rahts Hr. Peter Wolf und der Weibel sollen die March Briefen er suochen, und luogen ob Mann, wegen des Hans Peter Burchs Guot Schwand, wegen Marchen oder rechts samen etwas finde.	
----------------------	----	---	--

1805.068 - 07. April 1805

Georg von Ah als Vogt seiner Schwester macht eine Anfrage. Er habe seine Schwester vor einem Jahr um 40 Gl. verdingt. Dieses Jahr wollte er dass Melchior Degelo es um den Zins macht. Es wurde erkannt, dass der Zins den nächsten Verwandten überlassen ist.

Abrellen den 7 th	68	Macht Jerg von Aha als Vogt der Jgfr. Frantziska von Aha ein in Frag. Er habe selbst seine Schwester vor einem Jahr verdinget um 40 Gl. und das Jahr wolt Hans Melchior Dägelo er um den Zins haben, ist er kent worden das es denen nechsten Frinden solle iberlassen sein.	
----------------------	----	--	--

1805.069 - 07. April 1805

Es wurde erkannt, das Peter Burch aus der Schwendi wegen seinem Gut Schwand am 16. April in das Kaplanen Haus im Grossteil kommen solle und seine Kaufbriefe und Belege mitbringen soll. Wir würden unsere Schriften auch dalassen und diese abschreiben. Wenn er einen unparteiischen Schreiber brauche soll er es sagen, dann würde einer beigezogen.

Abrellen den 7 th	69	Ist er kennt worden wegen Peter Burch in der Schwendi wegen seinem Guot Schwand das er solle auf den 16 th Abrellen in das wohl erwidigen Herr Caplannen Haus im Grossen Theil kommen und seine Kauf Briefen, und andere Schriften die er zum recht brauchen wolle mit sich nehmen – mier werden unsere Schriften auch da her bringen und selbe dort lassen ab schreiben – wan er aber ein um barthischen Schriber verlang, so kene er es mier sagen so wird einer daher beruofen werden.	
----------------------	----	---	--

1805.070 - 07. April 1805

Ratsherr Peter Wolf und Weibel Halter wurde Lohn zugesprochen für 3 Tage die Schriften und Marchbriefe zusammen zu suchen, ist 6 Gl.

Abrellen den 7 th	70	Ist dem Herr Rahts Hr. Peter Wolf und Weibel Halter, zuo Lohn gesprochen worden wegen 3 Tagen die Schriften und March Briefen zuo er suochen ist zuosamen ist 6 Gl.	
----------------------	----	---	--

1805.071 - 07.04.1805

Wurde erkannt, dass alt Kirchenvogt Hans Melchior Entz verklagt wird bei meinen gnädigen Herren weil er das Amt als Vogt schon zum zweiten Mal nicht hat annehmen wollen.

Abrellen den 7 th	71	Ist er kent worden wegen alt Kirchen Vogt Hans Melchior Entz, das er solle klagsweis mdghr. solle ein geben werden wegen des Peter Entzen sel. Kinderen Vogt es schon zum zweiten Mall nicht hat wollen an nehmen.	
----------------------	----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1805.072 - 25. März 1805

Haben die hochgeachteten Kirchenräte und die Gemeindeversammlung erkennt, wegen der grossen Schuldenlast der Gemeinde, dass die Schulden zusammen gerechnet werden auf eine Summe und das Steuerrodel angeschaut werden müsse, wer der Kirche genug gesteuert oder noch nachgezahlt werden müsse. Es soll diesen nahegelegt werden.

2. Die Schulden sollen auf die nächsten 1000 Pfund abgerundet werden.

3. wenn jemand glaubt seine Steuern seien zu hoch angesetzt so kann er sich frisch einschätzen lassen. Wird er nicht tiefer eingesetzt so muss er den 3 Männern den Lohn eingeben. Wird er tiefer eingeschätzt so braucht er keinen Lohn zu zahlen.

4. Wird noch jemand gemeldet, der mehr habe als dass ihm berechnet wurde, solle auch dieser nachzahlen müssen. Weil jener sich ja selber nicht melden würde.

5. Wenn die Schulden auf die nächsten 1000 Pfund abgerundet sind, so muss er auf jede 1000 Pfund 2 Gl. bezahlen. Bezahlt werden kann in 3 Raten.

6. Die erste Rate auf den nächsten Mai, die zweite auf Martini 1805 und die dritte im Mai 1806

7. Die ganze Summe ist ab Martini 1804 zinspflichtig bis es bezahlt ist. Festgelegt wird es durch Alt Kirchenvogt Anton Melchior Wolf, alt Kirchenvogt Melchior Enz und Anton Anderhalden. Sie sind von der ganzen Gemeindeversammlung dazu gewählt worden, den 25. März 1805 von mir Weibel Halter

Mertzen den 25 th	72	Haben die Hoch geachte Herren Kirchen Rethen wie auch ein gantze Gmeindg er kent wegen den schweren Schulden Last zum unserm Kilchgang, und schon den 9 th Christ Mo 1804 von einer Gmeidg er kent worden ist, das die Herren Kirchen Rethen sollen die Schulden zuo samen rechnen an ein Summe, und darnach der Steire Rodel durch gahn wo man der Kirchen gestirtg habe, und sind auch noch deren dar ein das zuo wenig mechten gestirtg haben so sollen selbe noch mehr nachen gelegt werden	Anmerkung
	2 th	und die Schulden auf tausend Pfund abgedriltg werden.	
	3 th	Wan aber der Einte oder der Andere were das glaubte es war zuo hoch angelegt, das er selbes nicht im vermegen hat, so seint dar zuo drei Mann ausgeschossen die sollen denen selben ihre Sachen werden, und wurd es nicht diefer angeschlagen so solle der selbe denen drei Mannen der Lohn gäben, wird es aber diefer angeschlagen so muoss er denen drei Mannen nicht zuo Lohn gäben	
	4 th	wan auch noch einer angeben wurde das man glaubt er hat mehr an seinem vermegen, als es im angerechnet ist, so solle er auch nachen gelegt werden, will dar selbe es auch lassen würde. So kann er wie schon gemeldgt ist.	
	5 th	wan die Schulden auf Dausent Pfund abgedriltg sind, so drift es auf jede dausent Pfund zuo gäben ist 2 Gl. und so sollen selbe in drei Zallung bezahlt werden.	
	6 th	die erste auf den nächsten Meien, die zweite auf Martini 1805, und die drite im Meien 1806	
	7 th	und ist schon alles von Martini 1804 in Zins bis es aus bezahlt ist und sind dar zuo Anschläger alt Kirchenvogt Melchior Antoni Wolf, alt Kirchen Vogt Hans Melchior Entz, Antoni an der Halten und ist von einer gantzen Gmeintg gemehret und gemarcht worden. den 25 th Mertzen 1805 von mir Weibel Halter	

Edith Eberli, Röbi Eberli

1805.073 - 21. April 1805

Meinrad Berwert fragt an, wegen seiner Frau, die ihrem Bruder Hans Melchior Friedrich an der Kost gehabt hat. Er will den Bub auf dem Häuschen und Mätteli lasse, aber ohne Kost. Auf dem Haus ist 150 Pfund Verschuldung. Der Rat beschliesst er soll den Bub noch aushalten solange er noch hier wohnt.

Abrellen dem 21 th	73	Macht Meirat Berwert ein Vorstellung wegen seiner Frau – das sey ihre Brieder Hans Melchior Fridrich um seine Mittel gehabt hat – und so wolle er den Buobe noch auf dem Hausli und Meteli lassen mit und neben seiner Frauwen ist 150 Pfd. aber suns kein Haus Rath und allerlei nicht aber er solle den Buob noch haben so lang er hier Haus heblich ist.	Anmerkung
--------------------	----	---	-----------

1805.074 - 21. April 1805

Unterweibel Friedrich bringt vor, dass man von etlichen Personen nicht weiss, was sie gesteuert haben. Johann Josef Friedrich Sagers Sohn um 1'500 Pfd, Jungfrau Anna Ignazia Friedrich 1'000 Pfd., Wittwe Agatha Eberli 1'000 Pfd., Niklaus Niederberger Frau und Kinder 1'500 Pfd., Josef Riebli Frau und Kinder 2'500 Pfd., Hans-Peter Kiser von 2'500 Pfd., Stanislaus Gut von 1'500 Pfd. und Kilchweger Frau und Sohn 2'000 Pfd.

Abrellen den 21 th	74	Macht Unter Weibel fridrich ein Vorstellung es wahren dan noch etliche Personen das mann nicht weiss was sey gestirtg haben erstlich Johan Joseph Fridrich Sagers Buobi um 1500 Pfd. Jfg Ana Ingnatz Fridrich von 1000 Pfd. Wit fr. Agata äberli von 1000 Pfd. des Niclaus Niederbergers Frau u. Kinder von 1500 Pfd. des Joseph Rieblis Frau u. Kinder von 2500 Pfd. Hans Peter Kiser von 1500 Pfd. Stanaslaus Guot von 1500 Pfd. des Kilchwegers Frau u. Buobi von 2000 Pfd.	
--------------------	----	--	--

1805.075 - 21. April 1805

Es wurde erkannt, dass die Gemeinde Schulden ausserhalb der Gemeinde zuerst bezahlt werden müssen.

Abrellen den 21 th	75	Ist er kent worden wegen denen Kilchgang Schulten, das die wo userent dem Kilchgang zuo forderen haben zerst sollen bezahlt werden.	
--------------------	----	---	--

1805.076 - 21. April 1805

Hans Melchior Enz will eine Forderung von Blei und Pulver am Steuerbetrag abrechnen. Es wird beschlossen, er solle das Geld beim Land Seckelmeister einfordern.

Abrellen den 21 th	76	Wolt Alt Kirchen Vogt Hans Melchior Entz wegen Bley und Bulfer aus der Steier thuon, ist erkent er solle sich beim Hr. Lant Secken Mstr. bezahlt machen.	
--------------------	----	--	--

1805.077 - 21. April 1805

Alt Kirchengvogt Hans Melchior Enz als Vogt des Peter Burch hat dem Franz Röthlin die Gärten in der Matten und das Obst übergeben. Der halbe Betrag geht an den Pächter Franz Röthlin, die andere Hälfte des Ertrages geht an den Besitzer der Liegenschaft.

Abrellen den 21 th	77	Stelt Alt Kirchen Vogt Hans Melchior Entz als Vogt des Peter Burchs vor er habe den Frantz Rethli die Gärten in der Matten und das obs in ein halben gäben ist guot geheissen worden.	
--------------------	----	---	--

1805.078 - 21. April 1805

Josef Schälli fragt an um ein Tannli im Grundwald für Hagzeug in der Sommerweid. Es wird beschlossen der Unterweibel Friechrich solle ihm ein schadhafes Tannli zeigen.

Abrellen den 21 th	78	Haltent Joseph Schälli an um ein Dandli im Grund vir Hag zeig in die Sumer Weid ist er kent das ihme der Under Weibel Fridrich ein schat hafes zeigen solle.	
--------------------	----	--	--

1805.078 - 21. April 1805

Ratsherr Peter Wolf als Vogt des Anton Gehrig bringt vor, der Anton Gehrig habe an die Station und Kinderlehre 800 Pfd. vermacht. Wenn es die Station und die Kinderlehre aber nicht mehr geben sollte, so soll das Geld der Kapelle vermacht sein.

Abrellen den 21 th	78	Macht Hr. Rahts Hr. Peter Wolf als Vogt des Antoni Gerigs ein Vorstellung der Antoni Gerig habe an die Station und Kinderlehr vermacht ist 800 Pfd. wan aber die sollen ausgan so solle es der Capellen vermacht sein.	
--------------------	----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1805.079 - 21. April 1805

Anton Ming fragt an, ob für das Guthaben von der Gemeinde ihm nicht auch der Zins gehöre. Es wird beschlossen, dass er auch den Zins bekommen soll.

Abrellen dem 21 th	79	Macht Antoni Ming ein Vorstellung wegen seiner Schult an dem Kilchgang, das er glaube der Zins gehere ihm auch dar von ist er kent das im der Zins geherge.	Anmerkung
-----------------------	----	---	-----------

1805.080 - 21. April 1805

Es wurde geklagt Hans Josef Halter und Niklaus Frey sollen Holz gefrevelt haben im Grundwald. Es wird beschlossen, ich solle Niklaus Müller, Josef Abächerli und die Arnolds fragen ob sie darauf bestehen können.

Abrellen den 21 th	80	Sind klegten komen von Hans Joseph Halter und Niclaus Frey das sey Frevel haft Holtz aus dem Grund nehmen ist er kent ich solle Niclaus Miller Joseph Abächerli und des Arnolten fragen ob sey dar bey besten kennen.	
-----------------------	----	---	--

1805.081 - 01. Mai 1805

Es wir beschlossen an der Gemeindeversammlung, dass man das Vieh am 4. Mai auf die Allmend lässt. Es soll jeder für sein Vieh selber ausrechnen und bezahlen. Die, die nicht bezahlen, denen wird das Vieh ab der Allmend getrieben und sollen 6 Gulden Strafe bezahlen. Die, die letztes Jahr nicht bezahlt haben, sollen 6 Gulden Strafe bezahlen. Es wird auch beschlossen, dass man 40 oder 50 Grossvieheinheiten auf die Allmend nehme. Sie müssen bezahlen für eine Stute für 2 Wochen 2 Gulden 10 Schilling, für ein 2-jähriges gleichviel und für ein 1-jähriges 1 Gulde 20 Schilling, keine Walache. Bezahlen müssen sie wenn sie die Tiere auftreiben und sie müssen die Tiere in den ersten 8 Tagen bringen nachher keine mehr.

Meien 1 th	81	Ist erkent worden von der Gmeindg das Mann wolle an den 4 th Mey auf die Allmend lassen und solle ein jeder sein Fiech ausrechnen und zallen und die wo nicht zallen denen wir das Fiech ab der Allmend gefiertg werden und sollen 6 Gl. Straf bezallen, und die wo das vergangene Jahr nicht bezahlt haben, und auf driben haben sollen auch 6 Gl. Straf bezallen. Ist auch er kent das wollen 40 oder 50 Kie schwery fremdes Fiech auf die Allmend nehmen aber sey sollen von einer Mären Zwe Wochen zallen 2 Gl. 10 Schill. und vir ein 2 Jahriges auch so vill, und von einem jährigen 1 Gl. 20 Schill. und Minchen gar kein und sollen bezallen wans sey es bringen, und wan es erlaubt ist sollen sey das Fiech die ersten 8 Tag bringen sonst keines mehr.	
---------------	----	---	--

1805.082 - 01. Mai 1805

Es wurde an der Gemeindeversammlung beschlossen, dass die 12 Gulden die beim machen der Muncipalität versprochen worden sind zuerkant werden.

Mey 1th	82	Ist an der Gmeindg er kent worden das denen Muntzibalitet wo sey gemacht worden ist versprochen worden ist ein jeder zuo gäben 12 Gl. ist ihnen zuo er kent worden.	
------------	----	---	--

1805.083 - 01. Mai 1805

Josef Furrer fragt an für Holz für einen neuen Stall. Es wurde ihm erlaubt.

Mey 1 th	83	Halten Joseph Furer an um Holtz zuo einem neiuwen Gaden. Ist ihm erlaubt worden.	
-------------	----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1805.084 – 1. Mai 1805

Anton Abächerli Kronenwirt bittet um die Erneuerung des Wirerechts. Ist ihm von der Gemeinde erlaubt worden. Auch Mr. Benedict³⁸ hält um das Wirerecht an.

Mei 1. ten	84	Haltent Antonj Abächerli kronenwirt an um das wirtenlaut artikel ist im erlaubt worden von der gmeindy haltent auch mr. Benedict	
---------------	----	---	--

1805.085 – 1. Mai 1805

Jngnaz Abächerli als Vogt seiner Stief Geschwister möchte deren Hinderlatt für drei Jahre leihen. Entscheid: Die Kinder haben genug Geld. Er wisse dass sie es nicht verlehnen.

Mei 1. ten	85	Macht Jngnatz Abächerli als vogt seiner steif geschwister er hat desen Hindere Mat vir drej jahr zuo lehn wollen. Ist erkent worden, die kinder ver megen es, und sej weisen er dat es gar nicht ver lehen	
---------------	----	--	--

1805.086 – 1. Mai 1805

Dem Mr. Franz Josef Ambiel ist mitzuteilen dass er die Steuer und ein Zins des Melchior Ambiels sel. Kinder an von der Lichterpfund fordert kann. Wenn das nicht geschieht wird er bei meinen gnädigen Herren angezeigt.

Mei 1. ten	86	Ist der mr. Frantz Joseph am Biell an zu zeigen wegen der steürr des Melchior am Biell sel. kindern das er denen liechtern die steirr fordern solle und ein zinsen, oder er wird klags weis m. gd. Hr, ein geben werden. Ist angezeigt	
---------------	----	--	--

1805 087 – 1. Mai 1805

Josef Britschgi als Vogt des Josef Britschgi sel. Kinder teilt mit. Er habe von Josef Gasser eine Gült von der Bärfallen im Betrag von 440 Pfd erhalten. Gasser habe ihm nicht mitgeteilt, dass das Kapital vom oberen Bärfallen stammt und auch auf das untere Bärfallen übergreife. Er habe Gasser versprochen die Kinder für den Minderwert zu entschädigen

Mei 1. ten	87	Macht Joseph Britschgi als vogt des Joseph Britschgi sel. kinderen ein vorstellung. Der Joseph Gasser habe ime ein briefli auf dem Berfallj = 440 pfd gäben und hat im nicht an gezeigt das die capitall aus der ober Berfallen kemen auf das undere aber greifen, so hat er Gaser versprochen die kind in namen desen zuo entschdedigen und dar vir guot zuo stehen	
---------------	----	--	--

1805.088 – 1. Mai 1805

Rathherr Jngnaz Berchtold als Vogt des Jngnaz Halter sel. Kinderen teilt mit: Er habe ein Mädchen 2 Jahre in des Sattlers Meien verdingt um ein Handwerk zu erlernen. Das Lehrgeld beträgt 63 Gld. für ein Jahr. Ist dem Vogt überlassen.

Mei 1. ten	88	Macht raths herr Jngnatz Berchtolt als vogt des Jngnatz Halter sel. kinderen ein vorstellung er habe da ein meitlj in des satlers meien ver dinget das hand werch zuo lehren und vir 2 jahr, da sollte er zuo lohn geben 63 gl vir ein jahr, ist dem vogt jber lasen	
---------------	----	--	--

1805.089 – 1. Mai 1805

Frau Maria Josefa Michel bittet um die Kleider ihrer Tochter sel. Entscheid: Ist nicht erlaubt, das Handbeteln ist ihnen erlaubt.

Mei 1. ten	89	Haltent die frau Maria Josepha Michel an um seiner dochter sel. kleiter, ist erkent worden sej derfen jhren nicht erlauben, weder das hand betej ist jhren erlaubt worden	
---------------	----	---	--

1805.090 – 1. Mai 1805

Anton Bucher bittet um Holz für einen neuen Gaden im Schwanden. Der Stall wird bis zur Boni gemauert. Entscheid: Ist erlaubt.

Mei 1. ten	90	Haltent Antoni Buocher am um ein gaden zuo bauwen oder holz das zuo in Schwanden, er wolle die stall heche mauern, ist im erlaubt worden.	
---------------	----	---	--

Walter Zünd

³⁸ Bei Mr. Benedict handelt es sich um Benedikt Imfeld Wirt im Grossteil

1805.091 – 12. Mai 1805

Gemeindebeschluss. Die Gemeindeversammlung kommt zum Schluss dass der Steuerrodel noch mal durchgesehen wird, um noch Steuerpflichtige zu finden die zu niedrig veranlagt worden sind. Wenn solche gefunden werden können sofort eingeschätzt werden. Wer mit dieser Schätzung nicht einverstanden ist kann sich neu einschätzen lassen. Für diese Überprüfung werden eingesetzt: Weibel Halter, Underweibel Friedrich Josef Enz im Kaiserstuhl.

Mei 12. ten	91	Ist erkent gemehrent und gemacht worden vor einer gantzen gemeindy, wegen der an geligten ver megentj steir und noch einige glaubten, das noch et welche sein mechten das noch zu wenig am gelegt sein zu ver steiren, so sind dar zuo noch drei mann aus geschosen der steir rodel zuo durchgehen und finden sej noch einige dar fir das sej glauben, das mechten zuo wenig angelegt sej so sollen sej selben nachen legen, ist es selben zuo hoch an gelegt und sej es wollen lasen an schlagen so kenen sej wie schon den 1. mej er kent worden ist und ist dar zuo verordnet = weibel Halter. Underweibel Fridrich, Peter Joseph Enz am Kaiserstuoll der steirr rodel zu durchgehen	
----------------	----	---	--

1805.092 – 12. Mai 1805

Folgenden Beisässen wird von der Gemeinde erlaubt Vieh auf die Allmend zu treiben: Josef Furrer Ey, Josef Ming Melchen, Mr. Baltzer Röthlin, Mr. Karl Bucher, Lorenz Bucher, Anton Ming Krämer, Anton Schwarber, Franz Britschgi. Sie zahlen das Weidgeld ob sie auftreiben oder nicht. Hans Bucher und Hans Josef Hug wir erlaubt Geissen zu Hause zu halten. Diese Bewilligung kann nicht angefochten werden.

Mei 12. ten	92	Was vir beisässen dar an haltent um seiner kie auf die allmend zuo haben erstlich Joseph Furer Ey, Joseph Ming Melchen Mr. Baltzer Rethli, Mr. Carlj Buocher Lorentz Buocher, Antonj Ming krämer Antoni Schwarber, Frantz Britschgi ist inen er laubt um das alte luoder oder weid gält und das sej selbes zallen ob sej das fehe darauf lasen Haltent Hans Buocher und Frantz Josef Haug an und etwelche stückli geis da heimen zuo haben, ist ihnen er laubt laut einigs und unklagbar	
----------------	----	--	--

1805.093 – 12. Mai 1805

Jgnaz Zurgilgen teilt mit, dass hinter dem Rick viel Holz am Boden liege. Wenn man dieses verkaufen würde wäre Geld zu verdienen. Die Gemeinde beschliesst der Kirchenrat soll sich damit befassen.

Mei 12. ten	93	Macht Jgnatz zur Gilgen ein vor stellung es sej hinder dem Rick hinen so viel holz um gefallges und dires und wan man selbes ver kauft so wurd man fil dar aus ziechen ist denen herren kirchen rethen jber lasen von der gmeind	
----------------	----	--	--

1805.000 – 1. Mai 1805 (loser Zettel im Protokollbuch)

Es wir beschlossen an der Gemeindeversammlung vom 1. Mai 1805, dass man das Vieh am 4. Mai auf die Allmend lässt. Es soll jeder für sein Vieh selber ausrechnen und bezahlen. Die, die nicht bezahlen, denen wird das Vieh ab der Allmend getrieben und sollen 6 Gulden Strafe bezahlen. Die, die letztes Jahr nicht bezahlt haben, sollen 6 Gulden Strafe bezahlen. Abgeschrieben den 16. Mai 1809 von mir Weibel Halter.

1te mej 1805		Laut kirchen gemeintgs er kantnus den 1te mej 1805 ist erkant das mann an dem 4te mej wolle auf die allmend lassen, und solle ein jeder sein fich auf rechnen und zallen und die wo nicht zallen, denen wird das fich ab der allmend gefiert werden, und sollen 6 Gl. straf bezallen, und die wo das ver gange jahr nicht bezalt haben, und auf gedreiben haben sollen auch 6 gl. straf bezallen. ausgezogen den 16te brachmo 1809 von mire weibel Halter	
--------------	--	---	--

Walter Zünd

1805.094 – 12. Mai 1805

Jgnaz Enz als Vogt des Peter Enzen sel. Kindern verlangt wegen seiner vielen Arbeit als Vogt Lohn. Entscheid: Es werden ihm 4 Gld. bewilligt.

2. Er verlangt dass man bei Müllers Ried durch die Lauwi hagen darf und dafür Losholz erhält.

Entscheid: Rats- und Spitalherr Wolf soll mit dem Statthalter reden ob man verpflichtet ist zu hagen oder nicht.

3. Er möchte im Holzlimat ein neues Häuschen bauen und hält um Holz im Rotmoswald an.

Entscheid: Es werden im drei Bäume bewilligt. Josef Enz soll diese bezeichnen.

Mei 12. ten	94	Macht Jngnatz Entz als zuo geben vogt des Peter Entzen sel. kinderen verlang auch etwas vogtlohn wegen viller mie waltung, ist ime 4 gl erkent worden 2. verlangt er das mann bej des Millers ried durch die lauw lasen hagen, dem recht ohne schaden und dem wo hagent ein los holz gäben aber hr. spital hr. und raths hr. Wolf sollen mit dem stathalter reden und auch luogen ob man auch schultig sej zu hagen oder nicht 3 ten haltent er an um etwelche stuck holz im Rotmoswald, er wolt ein hausli bauwen Im Holzlimat, sind im drej beim erlaubt Und soll ime der Joseph Entz zeigen	
----------------	----	--	--

1805.095 – 12. Mai 1805

Hans Melchior Friedrich bittet um eine Tanne im Grundwald für Deckenläden. Entscheid: Es wird bewilligt, er muss 3 Gld bezahlen und wenn er das Holz nicht dazu braucht wir er bestraft, Ratsherr Berchtold und Wolf sollen die Tanne zeichnen

Mei 12. ten	95	Haltent Hans Melchior Fridrich an um ein sag heltzer danen im Grund vir dilli leden ist im erlaubt um 3 gl aber er solle es dar zuo brauchen sonst wir er gestrafft. Raths hr. Jngantz Berchtold und Wolf zeigen	
----------------	----	--	--

1805.096 – 12. Mai 1805

Die Kinder von Arnold Andermatt bitten um eine Tanne im Grundwald für Deckenläden. Entscheid: Es wird bewilligt, sie müssen 3 Gld bezahlen und wenn sie das Holz nicht dazu brauchen werden sie bestraft, Ratsherr Halter soll die Tanne bezeichnen

Mei 12. ten	96	Haltent des Arnold an der Mat an um ein sag heltzer danen im Grund vir dilli leden ist inen um 3 gl erlaubt und wan sej es nicht dar zuo brauchen werden so werden sej gestrafft werden und sollen inen der Halter des raths zeigen	
----------------	----	---	--

1805.097 – 12. Mai 1805

Hans Jörg Abächerli bittet um eine Tanne im Grundwald für Deckenläden. Entscheid: Es wird bewilligt, er muss 3 Gld bezahlen und wenn er das Holz nicht dazu braucht wir er bestraft, Ratsherr Wolf soll die Tanne zeichnen

Mei 12. ten	97	Haltent Hans Jeri Abächerli um ein dannen an im Grund vir dilli leden ist im erlaubt um 3 gl und sollen es darzuo brauchen, sonst wird er gestrafft werden, der Wolf zeigen	
----------------	----	---	--

1805.098 – 12. Mai 1805

Kapellenvogt Niclaus Ambiel als Vogt des Franz Ambiel berichtet. Josef Jgnaz und Hans Jörg Ambiel haben zusammen mit seinem Mündel ein Kapital auf dem Pfdli. Er möchte dieses für sein Mündel verkaufen. Entscheid: Er soll den Kapitalbrief den Ratsherren Berchtold und Wolf vorlegen. Wie diese entscheiden, so wird es gemacht

Mei 12. ten	98	Macht capellenvogt Niclaus am Biell als vogt des Frantz am Biell ein vorstellung, der Joseph Jngnatz und Hans Jerj am Biell haben mit seinem vogt kind ein capital auf dem Pfdli und er wolt es inen mintzen vir sein vogts kind. Ist erkent worden, sej sollen der brief dem raths. hr Jngantz Berchtold und raths Hr. Wolf vor weisen, wie sej es erfinden so sej es gemacht	
----------------	----	--	--

1805.099 – 12. Mai 1805

Ignaz Zurgilgen wird angezeigt weil er hinder dem Rick Holz reiste und verkaufe. Entscheid: Ratsherr Wolf soll die Sache untersuchen.³⁹

Mei 12. ten	99	Sind klegten komen das Jngantz zur Jlgen holz mene hinder dem Rick und es ver kauft. Ist erkant worden der raths hr. Wolf solle die sach undersouchen	
----------------	----	---	--

Walter Zünd

³⁹ Siehe dazu unter Nr. 093 12 Mai 1805

1805.100 – 12. Mai 1805

Andreas Schälli fragt an, wann die Beissässen im Forst und auf der Allmend Streue rechnen sollen. Entscheid: Der Termin solle angekündigt werden.

Mei 12. ten	100	Macht Anterres Schälli ein vorstellung wegen denen bei sässen strewi zuo rechnen in dem forst und auf der allmend. Ist erkent worden das es solle ausgekint wrerden. Ist aus kint	
----------------	-----	---	--

1805.101 – 12. Mai 1805

Hans Melchior Joller teilt mit, er wisse nicht ob das Wäldchen hinter seienem Schwendeli ihm gehöre oder nicht. Entscheid: Ratsherr Wolf und Weibel Hans Melchior Halter sollen im Gericht die Schriften untersuchen ob sie etwas finden.⁴⁰

Mei 12. ten	101	Macht Hans Melchior Joller ein vorstellung wegen einem weldli hinder seinem Schwendli er wise nicht ob das ime gehege oder nicht ist erkent worden das Raths Hr. Wolf und ich weibel solle in gricht solle die schriften er suochen ob mann etwas finde oder nicht	
----------------	-----	--	--

1805.102 – 12. Mai 1805

Jungfrau Franziska Bieler bittet um einen Beitrag aus der Spend. Entscheid: Es wird ihr 1 gl 5 s bewilligt

Mei 12. ten	102	Haltent die Jgfr. Franzigsta Bieler an um etwas aus der spend, ist ime erlaubt, ist 1 gl 5 s	
----------------	-----	--	--

1805.103 – 12. Mai 1805

Andreas Schälli bittet um eine Tanne im Forst für Deckenläden. Entscheid: Ist bewilligt, kostet 3 Gld. Ratsherr Berchtold soll ihm den Baum zeichen.

Mei 12. ten	103	Haltent Anterres Schälli an um ein dannä im Forst vir dillileden, ist ime erlaubt um 3 gl solle ime Raths Hr. Berchtold zeigen	
----------------	-----	--	--

1805.104 – 12. Mai 1805

Ratsherr Josef Jgnaz Berchtold verlangt für seine Kinder einen Vogt. Entscheid: Ratsherr Schrackmann wird als Vogt bestimmt.

Mei 12. ten	104	Verlangt Hr. Raths Hr. Joseph Jngnatz Berchtolt seinen kindern einen vogt. Ist erkent Raths Hr. Schrackman solle denen kinden vogt sein	
----------------	-----	---	--

1805.105 – 12. Mai 1805

Ratsherr Josef Schrackmann als Vogt des Balthasar Schrackman meldet sein Sohn wäre bereit Balthasar in Kost zu nehem und noch etwas zu bezahlen. Er kann auch in die Kindenlehre gehen. Entscheid: Ist so bewilligt.

Mei 12. ten	105	Macht Hr. Raths Hr. Joseph Schrackman als vogt dem Baltzer Schrackman ein vorstellung wegen der station und kinden lehr zuo geben der vogts sohn wolt etws gäben, ist bewiligen was sej gäben.	
----------------	-----	--	--

1805.106.- 12. Mai 1805

Anton Abächerli als Vogt des Jgnaz Entz sel. Kindern berichtet über den Handel zwischen Hans Beat Entz und Balz Britschgi. Er habe die alten und neuen Kaufbriefe kopieren lassen. Entscheid: Er soll mit dem Vogt von Beat Entz abklären ob sie zum Land auch Kaufbriefe besitzen. Andernfalls soll neu verhandelt werden.

Mei 12. ten	106	Macht Antonj Abächerli als Vogt des Jngnatz Entz sel. kinderen ein vorstellung, wie er es mit den Hans Bath Entz und Baltz Britschgi an getrofgen habe wegen jhrem kauf er habe neive und alte kaufbrief lasen abschreiben, ist er kent er solle zuo des Bath Entzen vogt und solle luogen ob sej auch kaufnen habe zuo dem land, oder mit jhme frischer dingen merchten.	
----------------	-----	---	--

Walter Zünd

⁴⁰ Hans Melchior Joller, verheiratet mit Anna Marie Margrit Rohrer wohnte im Äschi. Taufbuch 1769-1830 Nr. 1349

1805.107 - 19. Mai 1805

Hans Melchior Horni teilte mit, was er über Peter Burch und dessen Hag in der Mederen wisse, werde er sagen, wenn er dazu komme, und damit dem Gewissen Genüge tun.

Mej den 19ten	107	hat Hans Melchior Hornj brichtent wegen Peter Burch wegen des Hag gägen denen Medteren wan ej darzuo kombt werde er sagen was wahr ist und dem gewissen eingniege	
------------------	-----	---	--

1805.108 - 19. Mai 1805

Beschluss bezüglich des Pfandbriefs von Franz Anton Zing auf der Halten: Wenn er nicht mehr als 3900 Pfund beträgt, ist er angenommen.

Mej den 19ten	108	ist erkent wegen des Frantz Antoni Zingen kapitall brieff auf der Halten wan er nicht mehr vorstellt als die 3900 Pfund als wie sej verstanden haben so ist er angenommen.	
------------------	-----	--	--

1805.109 - 19. Mai 1805

Rathsherr Ignaz Berchtold, Vormund der Tochter des verstorbenen Ignaz Halter, teilt mit, er habe das Mädchen zum Handwerk auf Sarnen bei der Weberin verdingt.

Mej den 19ten	109	macht Rathsherr Ingnatz Berchtold als Vogt des Ingnatz Halter sel 1 Meiteli er hab das verdingend zuo dem Hantwerch auf Sarnen zuo der wäberin ist dem Vogt iberlassen	
------------------	-----	--	--

1805.110 - 19. Mai 1805

Rathsherr Ignaz Berchtold, Vormund der Buben seines verstorbenen Bruders, hat diese dem Stiefvater für ein Jahr zu 110 Gulden verdingt.

Mej den 19ten	110	macht Rathsherr Ingnatz Berchtold als Vogt seiners Bruoders sel. 2 Buoben dem Steifvater vir ein Jahr verdingent um 110 Gl ist guot geheissen	
------------------	-----	---	--

1805.111 - 4. Juni 1805

Hans Melchior Joller bittet, dass man ihm die restliche Strafe erlasse, weil er einen grossen Teil abbezahlt habe. Es ist ihm bis dahin alles geschenkt worden.

Brachmo den 4ten	111	haltent Hans Melchior Joller an, dass man ihm die Straff wo er noch schuldig ist, schencken wolle weill er ein grossen Teill daran bezalt hat ist in bis dan hin alles geschenckg worden	
---------------------	-----	--	--

1805.112 - 4. Juni 1805

Peter Bieler macht ein Gesuch für drei Bäume im Rotmooswald. Das wurde ihm gestattet.

Brachmo den 4ten	112	halten Peter Beller an um 3 beim im rotmoswald gäben wollen ist im erlaubt worden	
---------------------	-----	---	--

1805.113 - 4. Juni 1805

Peter Burch verlangte, dass ihm erlaubt werde, von der Schuld, die ihm Hans Bieler schulde, zurückzufordern. Sein Vormund kann 20 Gulden zurückfordern und dafür Gewand anschaffen.

Brachmo den 4ten	113	haltent Peter Burch verlangte das ime erlaubt wurde von Johann Bieller von der Schuld zuo ziechen wo er im schuldig ist erkent worden dass sein Vogt 20 gl. ziechen kene und ihm gewandh darvier anschaffen	
---------------------	-----	---	--

1805.114 - 4. Juni 1805

Balz Bieler, Vormund der Kinder von Franz Britschgi und Herr Säckelmeister Berchtold berichten, dass diese um das Vermögen geprellt wurden. Der Vormund soll zu den Rathsherren gehen und sie um Rat fragen.

Brachmo den 4ten	114	macht Baltz Bieller als Vogt des Frantz Britschis Kinder und Herr Seckelmeister Herr Berchtold ein vorstellung wegen dem vermegen denen Kindern hinder sich gezogen dass einte oder andere ist erkent worden das der Vogt die Schriften nehmen solle und zuo denen vordersten Herren solle um selbe um Raths zuo fragen was zuo thun sej	
---------------------	-----	--	--

Peter Bacher

1805.115 - 4. Juni 1805

Hans Melchior Schälli, Vormund der Kinder des verstorbenen Peter Enz, teilt mit, ein Sachsler wolle einige Bäume im Gschwent für Dachschindeln. Der Vormund und Rathsherr Berchtold sollen ihm die Bäume zeigen und darauf achten, dass der Wald geteilt werde.

Brachmo den 4ten	115	Macht Hans Melchior Schälli als vogt des Peter Entzen sel. kunderen wollte ein Saxler mann etwelche beim in der Geschwentg wolt vir dachschildeli ist erkent das der vogt und herr rathsherr Berchtold solle im zeigen und solle der vogt luogen dass der walt deilt werde	
---------------------	-----	--	--

1805.115 - 4. Juni 1805

Josef Anton Enz wollte die Alprustig der Kinder in der Ribi zur alten Schatzung pro Kuh 12 Gulden. Das wird ihm erlaubt, wenn er einen Bürgen stellt und die Rustig in drei Jahren bezahlt.

Brachmo den 4ten	115	Und wegen desen kunderen alp rustig in der ribi wolt der Joseph antonj Entz selbe rustig Um der alte an Schlag auf die kuo = 12 gl. ist Er kent worden das wan Er dar Vir Ein birgen stelle, Und die rustig in drej Jahren Zalle das der Vogt Und die kirchen reth dar an kann Mege Ist ime Er laubt worden.	
---------------------	-----	--	--

1805.115 - 4. Juni 1805

Er habe nicht mehr beiseite gelegt und nach einem halben Jahr soll er den Klosterfrauen den halben Lohn geben. Diese haben noch viele Schulden einzufordern, die der Vormund eintreiben soll.

	115	und er habe nicht mehr hinder thun und wan das halbe Jahr umen ist so solle er denen klostern fr. der halbe Lohn gaben und sej haben noch fihle Schulden zuo fordern ist erkent worden er solle selbe eintreiben	
--	-----	--	--

1805.116 - 4. Juni 1805

Hans Melchior Schälli, Vormund des Sohns von Beni, berichtet, dass Benis Frau ihm das Gewand der Tochter abgekauft habe. Der Vogt solle das Geld verwalten und auch das Geld für die Haarnadeln einkassieren.

Brachmo den 4ten	116	macht Hans Melchior Schälli als Vogt des Benj Buobs ein Vorstellung dass Benj Weib hab ime des Meitelj Gewand abgekauft um selben breif ime lassen und dass gält solle er Vogt zuo handen nemen und wegen denen Harnadeln die auch zuo handen nemen.	
---------------------	-----	--	--

1805.117 - 4. Juni 1805

Witwe Anna Ming berichtet, sie habe nichts beiseite gelegt, dass sie leben könne. Der Vormund soll den Kindern mitteilen, wenn er etwas beiseite gelegt habe, um es ihr zu geben.

Brachmo den 4ten	117	macht wit fr. Ana Ming ein Vorstellung sej habe nicht hunder sich dass sej lebe kenne ist erkent worden den Vogt denen Kindern an zuo zeigen wan er etwas hinder sich habe ihren zuo gäben	
---------------------	-----	--	--

1805.118 - 4. Juni 1805

Franz Ignaz Enz ersucht um Zimmerholz im Rotmooswald. Es werden ihm zwei Bäume zugesprochen, die ihm Josef Enz zeigen soll.

Brachmo den 4ten	118	halten Frantz Ingnatz Entz an um beim vir Zimerholtz im rotmoss walt ist ihm 2 Beim erlaubt und solle ime der Joseph Entz zeigen	
---------------------	-----	--	--

1805.118 - 4. Juni 1805

Die Hübeli-Kinder sollen ihren Stier von der Allmend nehmen, weil er die Stuten und die Pferde schlage.

Brachmo den 4ten	118	ist erkent worden dass die Hibeli Kinder sollen ihren Munh ab der almentd nehmen weil der die gaulen schlahn und die Mären	
---------------------	-----	--	--

Peter Bacher

1805.119 - 4. Juni 1805

Peter Burch in der Schwendi soll auf den Sonntag zitiert werden

	119	Ist erket worden das peter burch in der Schwente solle auf den Sont tag Zitiert werden	
--	-----	--	--

1805. 120 - 4. Juni 1805

Herr Spitalherr Berchtold als Vogt der Kinder seines Bruders sel. macht eine Anfrage. Er habe eine alte Rechnung gefunden, der Entz habe dem Bruder Käse abgekauft und er habe nicht bezahlt. Er habe die Rechnung schriftlich von 1802 und es zeigt was er noch schuldig ist. Ob er bezahlt hat, soll der Vogt abklären

	120	Macht H.spitel H. berchtold als Vogt seines Bruoders sel. Kinder Ein in frag Er habe alte rechtung gehabt der brieder sei mit dem baltz Entz wegen Jhme ab gekauften Käsen, Und hat Er selbe rechtung Schriftlich gefunden.Und der Entz hat nicht Und 1802 zeigt Es in der rechtung was Er schuldig War Und Jetz gar aus bezalt hat ist dem Vogt Jber lassen	
--	-----	--	--

1805. 121 - 4. Juni 1805

Meister Balz Röthlin möchte auch das Recht haben zu backen wie der andere, oder sie sollen den andern auch halten wie ihn. Es ist erkannt, dass er seine Pflichten einhalten soll und was er im August gemacht habe dazu habe er kein Recht. Man wird sehen was meine gnädigen Herren mit dem andern machen werden.

	121	Ver langt mr. Balzer Retli das er mecht das recht haben wegen dem pfirsteren wie der ander oder sei sollen der ander auch dar zu halten wie ine, ist er kent worden er solle seine pflichten selbstn halten, und dera augsten hin weg thun wo er dar auf geschlagen habe das er kein recht hat man wirt luogen was mgdhhr mit dem ander machen wollen	
--	-----	---	--

1805. 122 - 4. Juni 1805

Ratsherr Peter Wolf, Vogt der Hübeli-Kinder macht eine Anfrage. Der Ratsherr Halter fordert wegen dem Wasserschaden im Groppli pro Kind 10 gl, wie es ihm die andern Schwäger auch bezahlt haben. Es ist erkannt, dass er zahlen solle wie die andern Schwäger auch bezahlt haben, laut Verordnung. Es ist schon am 9. Christ Monat 1804 erkannt worden, dass sie mit den andern heben und legen sollen, wenn das Wasser ihm noch mehr Schaden zufügt. Er solle Halter dem Vogt der Kinder anzeigen, dass sie einen Mann schicken sollen um den Schaden zu besichtigen. Wenn sie nicht einig werden so solle er den Schaden schätzen lassen.

	122	Macht raths h. Peter Wolf als vogt denen hibeli kinderen, ein vorstellung, der raths h. Halter fordere wegen dem ver gengen schaden im Groppli, wegen dem wasser, auf je des kind ist 10 gl wie es ime die anderen schwägeren es auch be zallten haben. Ist er kent worden das er zallen solle wie jme die anderen schwägeren auch zallen laut verorderen er kant nus von 9 ten christ mo 1804 schon er kent ist, das sei mit denen anderen heben und legen solle wan ime das wasser noch mehr sollte schaden duon, so solle er Halter dem vogt denen kinderen es an zeigen das sei auch kenen ein man dar ein schicken und dem schaden zuo sechen, und werden sei nicht eins so sollen sei der schaden von denen namen lassen sprechen.	
--	-----	--	--

Edith Wolf - Werner Lussi - Klara Spichtig - Edi Gasser

1805.123 - 9. Juni 1805

Niklaus Bieler meldet wegen dem Pferd auf der Allmend, es habe einen geschlagen und zwar fest. Es ist erkannt, dass Rathsherr Halter ihm helfen soll, sonst solle der Schärrer Sepp zu Hilfe geholt werden, wenn er es für nötig findet, es ist ihm überlassen

	123	Macht Niclaus bieler ein vorstellung wegen dem gaul auf der allmend, das der einte solle geschlagen sein Und noch fast, ist er kent das raths H. halter, dem selben soll luogen Zu helfen, Und solle dem Schärr sephel Er boten Werden, wan Er ver langt selben weiters Zu Thuon so kene Er, sonst ist man beglaubt Es werde ime belassen	
--	-----	---	--

1805. 124 - 9. Juni 1805

Peter Burch in der Schwendi ist erschienen, wegen den jungen Bäumli, die er abgehauen hat um sein Gut Schwand gegen den mederen ein zu zäunen. Er hat die Bäumli im Bannwald in der Mederen abgehauen. Er wird bestraft mit 37 Gl 20 S bis Ende Juni zu bezahlen. Wenn er die Strafe nicht annehmen wolle, so solle er innert 10 Tagen klagen

	124	ist peter burch in der Schwende Er schinen Wegen dem, das Er Um geschochen sein guot Schwand, den Mederen nach, auf dem bann Wald auf denen Mederen Junge beimli Vill ab gehauwen, Und dar Mit der hag gemacht, ist Er kent worden das Er dar Vir Straff gäben solle ist 37 gl 20 S bis hinem im brach Monat, wan Er selbe Straff Nicht wolle in giete annemen,so solle Er sich in Ent halben 10 tagen Er klagen	
--	-----	--	--

1805. 125 - 9. Juni 1805

Josef Britschgi als Vogt des Josef Britschgis sel. Kindern ist erschienen, wegen der Klagen von Frau Anna Ming. Der Vogt wolle ihr nicht mehr geben und sie wisse nicht wie sie sich erhalten soll. Der Vogt berichtet, er könne der Frau nicht mehr geben, weil er nur 40 Gl zur Verfügung habe. Es wurde kein Beschluss gefasst in dieser Sache.

	125	ist Joseph britschgi als Vogt des Joseph britschis sel. Kinder Er schinen, wegen denen klegten Wo die Fr. ana Ming hat Ein gelegt das Er Vogt Jhren nicht wolle gäben, Und sei sich nicht wise Zuo Er halten, machte Er Vogt Ein Vor stellung, weil Er nicht Kene dem Weib gäben, weil Er noch bei 40gl dan nicht Zallen kene ist nicht Er Kent worden	
--	-----	--	--

1805. 126 - 9. Juni 1805

Franz Fanger in der Schwendi bittet um etwelche Bäume im Wuost Wald. Es ist erkannt, dass der Seckelmeister mit ihm solle und mit ihm einen guten Preis aushandeln. Er soll die Bäume so nahe am Boden abhauen wie er kann und auch rechtzeitig bezahlen.

	126	Haltent frantz fanger in der Schwendi an Um Et welche beim in dem Wuost Walt ist Er kent worden das der seckel Mr. Mit Jhme solle Und dan um Mit ime Merthen Um die beim wo Er Zeigt, so noch als Er kann Und die losung dar Vir balt gäben solte	
--	-----	---	--

1805. 127 - 9. Juni 1805

Beat Abächerli bittet um Tannen als Sagholtz für Dilli Läden. Es wird bewilligt für 3 Gl. Rathsherr Berchtold zeigt ihm diese im Forst.

	127	Haltent bath abächerli an Um Ein sag Helzer danen Vir dilli läden im foorst Ist ime Er laubt Um 3 gl soll im raths H. berchtold Zeigen	
--	-----	--	--

Edith Wolf - Werner Lussi - Klara Spichtig - Edi Gasser

1805.128 - 09. Juni 1805

Alt Kirchengvogt Hans Melchior Enz sind 3 Zimmerholzbäume im Rotmooswald bewilligt. Ratsherr Berchtold soll sie ihm anzeichnen.

brach Mo 9ten	128	Alt kirchen vogt Hans Melchior Entz sind 3: zimmer beim im rot mos walt er laubt und solle ime raths Hr. Berchtolt zeigen	
------------------	-----	---	--

1805.129 - 19. Juni 1805

Franz Ambiel als Vormund der Kinder seines Bruders sel. berichtet: er habe das Gater Mattli dem Anton Abächerli für 1 Jahr um 68 Gulden verpachtet. Davon werden ihm 2 Gl. als Lohn abgerechnet. Beschluss: wird dem Vormund überlassen.

brach Mo 19ten	129	Macht frantz ambiell als Vogt seines bruders sel. kinderen = er habe das gater matli dem Antonj abächerli vir ein Jahr Ver lenent Um 68 gl Und 2 gl sind an den lohn angelassen. ist dem Vogt jberlassen.	
-------------------	-----	---	--

1805.130 - 19. Juni 1805

Josef von Ah im Tristel ersucht um einige Zimmerholzbäume für eine Scheune. Beschluss: Das Kind vom Hübeli habe im Bannwald einige Bäume gefällt, und diese könne er nehmen. Dazu werden ihm vom Bannwaldvogt noch 3 Bäume angezeichnet.

brach Mo 19ten	130	Halten der joseph Von aha im Dristel an um Um etliche zimer beimli vir ein gaden, ist er Kennt das hibeli kind haben ein barr beimli abgehauwen im bann, Und die kenne er Meinen, Und noch 3 beimli dar zuo aber der bannvogt solle es ime zeigen.	
-------------------	-----	---	--

1805.131 - 20. Juni 1805

Ratsherr Wolf berichtet, dass Ignaz Abächerli krank im Bett liege, und es fehle ihm auch an Nahrung. Entscheid: Sein Bruder Niklaus Abächerli soll nachsehen wie es ihm gehe, und wenn nötig ihn zum Spittel Herr bringen. Dieser wird ihm aus der Spend Butter und Mehl zuteilen.

brach Mo 20ten	131	Macht raths Hr. Wolf ein Vorstellung wegen jgnatz Abächerli, selben sei krank, Und meg nicht aus dem beth, Und habe weder fall nochrath. Ist er Kent worden das sein bruder Niclaus abächeri zuo ime in das haus solle Und luogen wie er beschaffen sei, Und hat er Klegten so solle er selben hin wegnemen Und zuo dem H. Spittel herr Der wird ime Vir Mehl und anken aus der spent Und Spitel Zetel gäben.	
-------------------	-----	--	--

1805.132 - 20. Juni 1805

Ratsherr Wolf fragt ob er sein Pferd auf die Rüti zum Weiden bringen dürfe. Er zahle was billig und recht sei. Entscheid: Wenn die Eigentümer, welche die Kühe auf dieser Weide haben, nicht dagegen sind sei es bewilligt.

brach Mo 20ten	132	Haltend H. Wolf an ob er derfte das ross auf der riti haben weill es krank ist er wolle dar Von zallen was billig ist. Ist er Kent worden, wan die nicht sagen wo somer Kie auf der riti haben, so haben sei ime er laubt.	
-------------------	-----	--	--

1805.133 - 20. Juni 1805

Franz Jgnaz Enz berichtet, er sei Vormund der Tochter von Melchior Friedrich sel. gewesen. Wegen Streitigkeiten mit Frau Katharina Gut, die im Unrecht gewesen sei, habe er Auslagen gehabt. Entscheid: Der derzeitige Vormund Anton Ming solle ihm diese Auslagen begleichen.

brach Mo 20ten	133	Macht frantz jgnatz Entz ein Vorstellung er sei des melchior friderich sel. Tochter Vogt gewesen= Und er hab dessen wegen kesten gehab wegen Streit mit der frau Cathrina Guot, Und hat selbe das Lätze gehabt. ist erkent worden das der antomj Ming als Vogt denen kindern solle zallen was billig ist = Und was er gält ausgäben hat.	
-------------------	-----	---	--

Hans Berchtold, Schwediboden; Martha Wicki

1805.134 - 20. Juni 1805

Andres Schälli ersucht um eine Buche, die er fällen musste, weil eine Esche auf diese gefallen ist und hängen blieb. Entscheid: Der Säckelmeister soll sie ihm verkaufen.

brach Mo den 20ten	134	Halten anteres Schälli an um ein buoche Das er hat lassen zuo boden hauwen , das Ihm daran ein eschli gestotzen worden ist ist erkent das die buochen der Seckel Mr. solle Ver kaufen.	
-----------------------	-----	--	--

1805.135 - 20. Juni 1805

Hans Furrer, Schmied berichtet, dass er vor einem Jahr einen Mann beauftragt habe, auf dem Gitsch 5 Bäume zu fällen. Aus unerklärlichen Gründen wurden die Bäume im Wald von Anton Furrer, Bürglen gefällt. Nun wird gefragt, ob Anton Furrer als Ersatz im äusseren Wald 5 Bäume fällen dürfe. Entscheid: Anton Furrer soll am Montag vor den Rat geladen werden. Wenn der Schmied Hans Furrer den Kirchenräten und dem Weibel den Lohn zahlt, werden die Bäume angezeichnet und bewilligt.

brach Mo den 20ten	135	Macht hans furrer Schmid ein Vorstellung er habe vor einem Jahr, einen geschichtg (geschickt) auf die gitsch das er ime 5 beim ab hauwe, und duo hauwe der selbige dem antonj furrer zuo birglen im eigen wald ab, Und ob der selbe nicht auch wider um derfe 5 beim im ausseren waald ab hauwen, ist er Kent worden das der antonj furrer auf den Montag solle zitiert werden Und wan der Schmid hans Von denen kirchen rethen oder dem Weibel der Lohn gibt das er dem furrer gleich fermig beim zeig, so ist es bewilliget.	
-----------------------	-----	--	--

1805.136 - 20. Juni 1805

Es wird festgestellt, dass es nicht klar ist, ob laut Marchbriefen das Wäldli in Melchior Jollers Schwandli zum Schwandli gehört. Der Weibel wird beauftragt in den alten Kaufbriefen nachzusehen, ob das Wäldli eingeschlossen ist oder nicht.

brach Mo den 20ten	136	ist er kent wegen dem weltli in des hans Melchior Jollers Schwendli weill man in denen March briefen nicht dütliches finden hat, das der weibel solle in denen Eltern kauf briefen luogen ob das Welten ein geschlossen sei oder nicht.	
-----------------------	-----	--	--

1805.137 - 24. Juni 1805

Hans Melchior Vogler als Vormund von Frau Anna Ming und Josef Britschgi als Vormund der Kinder von Josef Britschgi sel. berichten, dass die Mutter von dem Kindslohn nicht leben könne. Wenn man ihr aus dem Vermögen der Kinder etwas geben wolle, solle der Betrag auf ihr Haus und Mattli gutgeschrieben werden. Entscheid: Der Vormund der Kinder solle für die Entschädigung der Mutter 440 Pf. zu Lasten Bärfallen, oder 300 Pf. zu Lasten der Rüti nehmen, müssen aber zu Gunsten der Kinder auf diesen Liegenschaften sichergestellt werden.

brach Mo den 24ten	137	Macht hans melchior fogler als Vogt der fr. anna Ming, Und Joseph britschgi als Vogt des Joseph britschgi sel. kindern, ein Vorstellung , die Muoter kenne aus dem Kinds lohn nicht leben, und wan man ihr aus denen kindern gäben wolle so wolle sei denen kindern widerum Versatzung auf ihrem haus und Matli, idt erkent worden das der Kindern Vogt ihnen 440 Pf. Auf dem berfalli oder 300 pf. Auf der riti gäben, aber Versatzung darvir gäben denen Kinderen.	
-----------------------	-----	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1805.138 – 24. Juni 1805

Anton Furrer zu Bürglen ist erschienen wegen einem Schindel-Baum in dem Wald ob der Kapelle. Dazu hatte er kein Recht. Es ist erkannt worden, dass er den Baum liegen lassen soll. Der Baum soll verkauft werden an Spitalherr Berchtold und Herr Wolf. Sie sollen bezahlen was billig ist.

brach Mo den 24 ten	138	Ist antonj furrer Zuo birglen Er schinen wegen Einem schindel baum , ab Zo hauwen in dem walt ob der Capellen, das Er kein recht gehabt hat ist Er kennt worden das Er den baum solle lassen bleiben , Und solle der baum Ver kauft werden. Und wolt selben der H. Spitel herr berchtold, Und H. Wolff, sei wollen Zallen was billich ist.--	
------------------------	-----	--	--

1805.139 – 24. Juni 1805

Herr Pfarrhelfer macht eine Vorstellung wegen seinem Hausdach. Das müsse gemacht werden. Es ist erkannt worden, dass Herr Kirchenvogt solle Holz abhauen lassen dafür.

brach Mo den 24 ten	139	Macht H. phahr helfer Ein Vor stellung wegen seinem haus dach, das Miesse gemacht werden, ist Er kent worden das der H. Kirchen Vogt solle lassen Holz ab hauwen. Und grechen da Zuo. --	
------------------------	-----	--	--

1805.140 – 24. Juni 1805

Josef Friedrich, der Rote, berichtet er möchte die Summerweid von Batlis Kindern gekauft. Er fragt an, ob sie ihm diese verkaufen wollen. Der Rat beschliesst, dass der Vogt schauen soll, ob sie feil ist. Darnach kann der Vogt es vor die H. Kirchenräte bringen.

brach Mo. Den 24 ten	140	Macht Joseph friderich der rodt Ein Vor stellung Er habe des batlis gofen sumer weit gekauft, Und ob sej ime selbe lassen wollen, ist Er kent worden das der Vogt solle luogen ob sej feill sej, Und wie der kauff sej, oder nicht , dar nach kan der Vogt Es Vir die H. Kirchen reth bringen.	
-------------------------	-----	--	--

1805.141 – 24. Juni 1805

Hans Georg Schäli im Rufi fragt an für eine Tanne im Forst, für Decke Läden. Es ist ihm erlaubt worden, für 3 Gl. Ratsherr Berchtold soll ihm zeigen wo. Er darf das Abholz nicht nehmen.

brach Mo. Den 24 ten	141	Haltent hans Jörj schälli im rufi Um Ein sag heltzer dannen im forst Vir dilli leden, ist im Er laubt Um 3 gl raths H. Berchtold soll es im Zeigen. Hat das ab holtz nicht.	
-------------------------	-----	---	--

1805. 142 – 24. Juni 1805

Balz Bieler fragt an für eine Tannen als Sagholz im Grund. Der Rat beschliesst, er solle vor dem Fällen 3 Gl. bezahlen. Das Abholz gehört nicht dazu.

brach den 24 ten	142	haltent baltz bieller Um Ein sag heltzer danen im grund an , ist Er kent worden Er solle Zuo Vor 3 gl bezallen, ob Er Eine ab hauwe- Hat das ab holz nich dar Zuo --	
---------------------	-----	--	--

1805. 143 – 24. Juni 1805

Der Zollhäusler bittet für 5 Bäume im Melchaa-Bord an. Die Bezahlung dafür ist dem Bannwald-Vogt überlassen.

Brach den 24 ten	143	Halten der Zollheisler Um 5 beim in dem Melcen bord an Um Zallig ist dem banwalt Vogt Jber lassen.	
---------------------	-----	--	--

1805. 144 - 24. Juni 1805

Jgnaz Ambiel sel. Kremli (reservierter Seitenbank in der Kirche) hat Herr Teilenvogt Jgnaz Friedrich. Anton Gehrig sel. Kremli, hat Josef Friedrich, Kälenboden. Frau Witwe Katharina Schäli sel. Kremli, hat Frau Anna-Maria Schäli, Giglen.

Brach Mo. Den 24 ten	144	Hat des Jngnatz am biels sel. Kremli = der H. Deillen Vogt Jngnatz friderich – Und des antonj gerig sel. Kremli hat der Joseph friderich källen boden Und der Wit. fr. Cathrinja schälli sel. Kremli hat die fr. Ana Maria schälli auf giglen ===	
-------------------------	-----	---	--

1805.145 – 24. Juni 1805

Der Rat beschliesst wegen dem Hag im Blatti gegen Sewen, dass ich an den Flüeli – Weibel schreiben soll.

Brach Mo. Den 24 ten	145	Ist Er kent wegen dem hag in blati gegen denen sewen, das ich an der flieli weibel solle schreiben.	
-------------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1805.146 -2. Juli 1805

Anton Bucher als Vogt des Beat Enz und Anton Abächerli als Vogt der Kinder von Beat Jgnaz Enz sel. berichten wegen Balz Britschgi. Er schicke ihnen einen Befehl, dass sie die Sache gütlich oder rechtlich in 10 Tagen betreiben sollen. So meinte Abächerli, dass er keines Wegs nichts nütze als Vogt. Sie sollen ihn entlassen. Der Rat beschliesst, er solle mit dem anderen Vogt zusammen arbeiten mit den gleichen Rechten und Pflichten. Es solle einer mit dem Weibel oder Unterweibel zu Britschgi gehen und selben Hausrat, welchen er zum Kauf hat inventieren, damit man sieht was dazu gehört.

Heiw Mo den 2 t2n	146	Macht antoni buocher als Vogt des Bath Entzen Und antoni abächerlj als Vogt des bath Jgnatz Entzen sel. Kinder, Ein Vor stellung wegen bath britschgi. Er schicke inen Ein befelch das sej die sache gietlich oder rechtliche Jhn 10 tagen betreiben sollen, Und so wegs meinte Er Abächerli das Er keines wegs nicht nitzen als Vogt Und sej sollen ihme Ent lassen. Ist Er kennt Er sollen mit dem ander Vogt sej Und bleiben Und das recht haben wie der ander Vogt, Und solle Einer Mit dem weibel oder Under weibel Zuo dem britschgi , Und selben Haus rath was Er Zuo dem kauff Hat in fentieren da Mit das mann seche kene was dar Zuo geherge.	
----------------------	-----	--	--

1805.147 – 2. Juli 1805

Josef Abächerli im Rufi hält an um etwelche Bäume auf der Mederen. Es sind ihm 3 Bäume erlaubt worden.

Heim Mo. den 2 ten	147	Halten Joseph abächerli im rufi an um Et welche beim auf denen Mederen sind ime 3 beim Er laubt worden	
-----------------------	-----	--	--

1805.148 – 2. Juli 1805

Josef von Ah, am Forst, bittet um ein Tannli im Forst. Es ist ihm erlaubt worden

Heiw Mo den 2 ten	148	Haltent Joseph Von aha am forst an Um Ein Dandlj im forst, ist ime Er laubt	
----------------------	-----	--	--

1805.149 – 7. Juli 1805

Josef Britschgi als Vogt des Josef Britschgi sel. Kinder macht eine Vorstellung wegen Hans Melchior Britschgi. Er lasse ihn vortragen, wegen der Kuh Schuld. Es ist erkannt worden, dass wenn er nicht mehr zeigen könne, als er sagt, so solle er nicht Rechten.

Heiw Mo den 7 ten	149	Macht Joseph britschgi als Vogt des Joseph britschgi sel. Kinden Ein Vor stellung, der hans Melchior britschgi lasse ime Vor tagen, wegen Melchior kie schult , ist Er kent worden das wan Er nicht mehr Zeigen kene als Er sagt, so sollle Er nicht rechten	
----------------------	-----	---	--

1805.150 – 7. Juli 1805

Anton Bucher und Anton Abächerli als Vogt des Beat Enz macht eine Vorstellung, wegen Balz Britschgis Hausrat. Britschgi wolle den Hausrat nicht aus schreiben lassen. Es ist erkannt worden, dass dem Britschgi der Kauf abgesagt werde. Es soll ein Befehl vom H.Statthalter sein, den Hausrat ausschreiben zu lassen

Heiw	150	Macht antoni buocher Und antoni abächerli als Vogt des bath Entzen Ein Vor stellung wegen dem baltz britschgi, wegen dem haus rath . Er britschgi wolle selben nicht lassen aus schreiben, ist Er kennt worden das dem britschgi solle der kauff ab geseitg werden , Und Ein Ein befelch sollen sej Vom H. Stathalter Nennen das Er der haus rath solle lassen aus schreiben.	
------	-----	---	--

Alice Rossacher

1805.151 - 07. Juli 1805

Ratsherr Hans-Peter Wolf fragt im Namen seines Sohnes als Vogt der Witwe Anna Maria Riebli an, der alte Vogt Hans Josef Bieler habe auf eine Anforderung ein Arrest auf die Weidlossung gelegt. Was er tun will ist dem Vogt überlassen.

Heiw Mo den 7 th	151	Macht Rahts Hr. Peter Wolf im Namen seines sons als Vogt der Wit Fr. Ana Maria Riebli ein Vorstellung, der Hans Joseph Bieller als alten Vogt hat auf sein Anforderung ein arest auf die Weidlossung gelegt und was er thun solle, ist dem Vogt über lassen worden.	Anmerkung
---------------------	-----	---	-----------

1805.152 - 14. Juli 1805

Anton Bucher und Anton Abächerli als Vogt des Beat Enz fragen an, wegen Balz Britschgi der den Befehl des Statthalters nicht befolgt habe. Es wird beschlossen, dass Britschgi solle aufgefordert werden den Hausrat aufschreiben zu lassen oder man bringe es der Obrigkeit am nächsten Ratstag vor.

Heiw Mo den 14 th	152	Macht Antoni Buocher und Antoni Abächerli als Vogt des Bath Entzen, wegen dem Baltz Britschgi – das des Hr. Stat Halter Befelch nicht befolgent habe, ist er kent worden, das ime Britschgi solle an gezeig werden, das er der Haus Rath solle lassen aufschreiben, oder man bringe es mdghern am nächsten Rahts tag vor.	
----------------------	-----	---	--

1805.153 - 14. Juli 1805

Spitalherr Berchtold bringt vor, dass Klagen eingegangen sind wegen Müller und Karl Bucher wegen den Arbeiten an der Wuhre. Es wird beschlossen, dass man ihnen mitteilt ob sie selber Leute ansprechen wollen die helfen und man werde ihnen auch helfen.

Heiw Mo den 14 th	153	Macht Hr. Spitel Hr. Berchtolt ein Vorstellung wegen des Millers und Carli Buochers wegen der Wieri, sind klegten gangen, ist er kent worden das mann ihnen anzeigen wolle ob sey dieLeith selbst an sprechen wollen das sey helfen mechten, und man werde inen auch helfen.	
----------------------	-----	--	--

1805.154 - 15. Juli 1805

Es wurde beschlossen, dass ich Müller und Karl Bucher fragen solle, ob sie mehr Recht fordern als andere Anstösser der Laui entlang.

Heiw Mo den 15 th	154	Ist erkent worden wegen des Millers und Carli Buochers wegen der Wieri soll ich sey anfragen ob sey mehr Recht same sordern, als andere anstess der Lauwe nach.	
----------------------	-----	---	--

1805.155 - 21. Juli 1805

Anton Bucher und Anton Abächerli als Vogt des Beat Enz bringen vor, wegen Balz Britschgi, dass sie ein Inventar gemacht haben über den Hausrat. Es wird beschlossen, dass sie sich selber gütlich einigen oder es gerichtlich machen.

Heiw Mo den 21 th	155	Macht Antoni Buocher und Antoni Abächerli als Vogt des Bath Entzen ein Vorstellung wegen Baltz Britschgi, das sey der Haus Rath haben lassen aufschriben, ist er kent worden, das sey mit ihme machen sollen guätlüher oder rechtlicher – und wegen der essigen Speis auch in giete machen.	siehe Seite 186 Nr. 146 S. 186 Nr. 150 S. 187 Nr. 152
----------------------	-----	---	--

Edith Eberli
Röbi Eberli

1805.156 - 21. Juli 1805

Die Lungerer fragen an um eine Tanne für Schindeli für die Kapelle von Bürglen. Es wurde ihnen erlaubt.

Heiw Mo den 21 th	156	Halten die Lungerer an um ein Danen im Walt vir Dach Schindeli auf die Capellen zuo Birglen, ist inen er laubt worden.	Anmerkung
----------------------	-----	--	-----------

1805.157 - 21. Juli 1805

Anton Furrer von Bürglen hält an um eine Tanne hinter der Wald-Kapelle, weil er im Rudenzer Wald das Recht für 2 Bäume zu nehmen habe. Für die 2 Bäume ist ihm eine Tanne erlaubt worden, aber er soll sie weiter vorne nehmen.

Heiw Mo den 21 th	157	Halten Antoni Furer zuo Birglen an um ein Danen hinter der Capellen im Walt, weil er in den Ruzentzen Walt vir 2 Beim das Recht hat zuo nehmen. und vir die Zwei ist ime einen Dan er laubt worden, aber er solle vor hinderen.	
----------------------	-----	---	--

1805.158 - 21. Juli 1805

*Hans Balz Bieler fragt an für eine Tanne im Grundwald für Deckenbretter. Es wurde ihm erlaubt.
Benedikt Schälli fragt für eine Tanne im Grundwald für Deckenbretter. Es wird ihm erlaubt für 3 Gulden.*

Heiw Mo den 21 th	158	Halten Hans Baltz Bieller um ein Danen an im Grund vir Dilli leden, ist im er laubt worden. Halten Benedict Schälli an um ein dannen im Grund vir Dilli deden, ist im um 3 Gl. er laubt worden.	
----------------------	-----	--	--

1805.159 - 22. Juli 1805

Franz Müller als Vogt des Hans Melchior Müller hat dessen Land Unteraa dem Hans Peter Degelo zu kaufen gegeben für 6250 Pfund. Es wurde von dem Vogt Ignaz Rohrer und von den Kirchenräten bewilligt.

Heiw Mo den 22 th	159	Hat Frantz Miller als Vogt des Hans Melchior Millers, dessen Land under aha, dem Hans Peter Dägelo zuo kaufen gäben um 6250 Pfd ist von dem Vogt Ingantz Rohrer und von denen Hrn Kirchen Rethen guot geheissen worden.	
----------------------	-----	---	--

1805.160 - 28. Juli 1805

Die Entlebucher fragen an um etliche Bäume für das Dach der Schüpzheimer Kirche. Es werden ihnen 6 Bäume gratis gegeben und wenn sie mehr wollen so kostet der Baum 2 Gulden 10 Schilling um diesen Preis sollen sie bekommen soviel sie wollen. Melchior Anton Wolf soll die Bäume ihnen zeigen.

Heiw Mo den 28 th	160	Haltent die Entlibuocher an um etlich Beim vir Dach auf die Schipfer Kirchen- sind inen 6 Beim er laubt um nichts und wand sey mehr Beim wollen der Baum um 2 Gl. 10 Schill. so wolle mann ihnen gäben so vill sey wollen, und solle innen die Beim zeigen Melchior Antoni Wolf.	
----------------------	-----	---	--

1805.161- 28. Juli 1805

Josef Lentler im Seefeld fragt an um eine Marchbuche (Grenzbaum) unter Josef von Ah's Kälen. Es wird beschlossen, dass man ihm schreibt, dass er die Buche an der March stehen lassen solle.

Heiw Mo den 28 th	161	Haltent Joseph Lentler im Sehe felt an um ein March Buochen under Joseph von Aha Källen ist er kent worden das im solle schreiben das er die Buochen wo die March darum ist solle lassen stann.	
----------------------	-----	---	--

Edith Eberli
Röbi Eberli

1805.162 - 4. August 1805

Wegen dem Müller und der Laui sollen die Schriften zur Laui zusammengetragen werden. Entscheid: Rathsherr Peter Wolf soll die Schriften beim Säkelmeister, bei den Theilen und im Kleinteil holen und am nächsten Donnerstag beim Anton Abächerli (Kronenwirt) Abschriften davon abgeben.

Augst den 4 ten	162	Wegen des millers wegen der Lauwi wollen sej die abschriften von der Lauwi auf jhre kesten hin. Ist erkent das Raths Hr. Peter Wolf die schriften bei dem sekelmr. Und deillen solle er souchen und Raths Hr. Wolf die schriften im kleinen theill er suochen und auf den donstag in des Antonj Abächerli zu samen bringen und ihnen abschriften dar von gäben	
--------------------	-----	--	--

1805.163 - 4. August 1805

Rathsherr Josef Jgnaz Enz und Anton Wolf melden dass sie den Entlebuchern auf den Glaubenbielen Rinderalpen 80 Klafter Holz versprochen haben. Sie müssen selber holzen, das Holz darf nicht länger als 18 Fuss (5.5 m) lang sein. Der Preis beträgt 40 gl. Die Bäume müssen ihnen gezeichnet werden.

Augst den 4 ten	163	Macht Raths Hr. Joseph Jngnatz Berchtolt und Antoni Wolf ein vorstellung wegen denen beimen inne der Glaubenbielen rinder alp wegen denen Entlibuocher sej haben inen um 80 klafter holz versprochen aber sej miesen es selbst an grechen und nicht lengeres als 18 zoll und so sollen sej dar vir gäben ist 40 gl und sollen inen zeigt werden	
--------------------	-----	---	--

1805.164 - 4. August 1805

Pfafiriti Klaus wird angezeigt er habe auf der Rinderalp einen schönen Baum gefällt. Entscheid: Er darf den Baum nicht nutzen, ausser er kann sagen wer ihm die Erlaubnis gegeben hat.

Augst den 4 ten	164	Sind kagen komen das der Pfafiriti Glaus ein schener baum in der rinder alp abgehauen hat und habe ime einer der selbe erlaubt. Ist erkent worden das ich ime schreiben solle und er solle der baum nicht mehr ver richen oder er sage wer ime selben erlaubt habe	
--------------------	-----	--	--

1805.165 - 4. August 1805

Die Sattler Buben möchten im Schwendeli 2 oder 3 Bäume für Schindeln. Entscheid: Antoni Wolf soll ihnen die Bäume zeigen und um einen günstigen Preis abgeben.

Augst den 4 ten	165	Haltent die satler buoben an um 2 oder 3 beim beim im Schwendeli, vir schindeli, ist ihnen erlaubt um ein billigen breis. Und solle inen der Antoni Wolf selbe zeigen und dar um merten	
--------------------	-----	---	--

1805.166 - 4. August 1805

Josef Friedrich als Vogt des Franz von Ah wird vorstellig wegen der Wuhren am Rütibach. Entscheid: Die Wuhren sollen so gut als möglich gemacht werden.

Augst den 4 ten	166	Macht Joseph Fridrich als vogt des Frantz von Aha ein vor stellung wegen der wierj im Ritibach. Ist erkant worden das sej die wierj sollen so quot machen als sej kenen	
--------------------	-----	---	--

1805. 167 - 11. August 1805

Wegen der Wuhren an der Laui soll mit dem Müller und Kali Bucher verhandelt werden. Dafür wurden bestimmt: Spitalherr Berchtold und alt Kirchenvogt Peter Wolf und Rathsherr Wolf und von der Gemeinde Kirchenvogt Anton Berchtold und Säkelmeister Franz Berchtold und Melchior Antoni Wolf

Augst den 11 ten	167	Ist erkent worden wegen der wierj mit dem miller und Carlj Buocher, ist dem Spitalhr. Berchtolt und alt Kirchenvogt Peter Wolf und Raths Hr. Wolf und aus der gmeind Hr. Kirchenvogt Antoni Berchtolt und Hr. Seckelmr. Frantz Berchtolt, Melchior Antoni Wolf jberlasen worden, der handen zuo fieren	
---------------------	-----	--	--

Walter Zünd

1805.168 - 14. August 1805

Alt Kirchenvogt Melchior Anton Wolf und der Kirchenrat ordnen an das die umgefallen Bäume und das Abholz für die Schüpzheimer Kirchen in den Jänzimatter Rinderalp und Glaubenbielen Schwendeli soll nach Möglichkeit verkauft werden.⁴¹

Augst den 14 ten	168	Ehrente hr. alt kirchenvogt Melchior Antonj Wolf, es befehlen eich die hr. kirchenrethe das jhr wanne in der Jäntzimadten rinder alp und Glaubenbiellen Schwendeli et wan umgefallen beim drefent und auch das abholtz von denen beimen wo mann an die Schipfer kirchen gefreenet hat und von denen beimen oder holz wo sej schindeli dar von nement luogen werdent selbes zuo verkaufen und dar aus ziechen was ihr kenent	
---------------------	-----	---	--

1805.169 - 14. August 1805

Der Weibel erhält vom Kirchenrat den Auftrag nach Schüpheim zu schreiben. Sie haben in der Jänzimatten Riederalpen mehr Bäume gefällt als die bewilligten 6. Es entstand auch grosser Schaden. Wenn sie das zuviel gefällte Holz zu einem billigeren Preis wollen, so sollen sie es sagen. Wenn sie es nicht wollen so sollen sie alles Holz, auch die 6 geschenkten Bäume dort lassen.

Augst den 14 ten	169	Da macht mier die hr. kirchen reth den auf trag das ich euch schreiben solle wegen dem holz wo sej in der Jänimadten rinderalp abgehauwen haben vir das dach, ist auch nicht die meinung und miecht gewesen , das sej kenen ab hauwen si vill sej wollen und aus des nachen grosen schaden ver ursachen, so mist jetz der wunsch und meinung von denen hr. kirchen rethen, das wan sej das ab gehauwen holz oder beim um einen billigen breis wollen so kennes sej es aus wisenhaft machen und wo das nicht so sollen sej von denen ab gehauwen beimen keines wegs nicht mehr ab hauwen und alles lasen bleiben wie auch die vor mahls geschenckge 6 beim auch auch nicht mehr ver ricken sollen und so sollen sej sich bis in 8 tagen er klären ob sej die ab gehauwen beim wollen wie vor geschriben ist.	
---------------------	-----	---	--

1805.170 - 18. August 1805

Ratsherr Peter Wolf will Holz für Stangen aus dem Grund. Er will es zahlen oder mit Schindelholz für des Helfers Hausdach abgelten. Entscheid: Ist bewilligt, er soll es mit Schindelholz abgelten.

Augst den 18 ten	170	Haltent raths hr. Peter Wolf an um etwas holz im Grund vir stangen, er wolt es zallen oder dach schindeli holtz dar vir gäben auf des hr. Helfers haus dach ist im erlaubt und solle dar vir dach holtz gaben	
---------------------	-----	---	--

Walter Zünd

⁴¹ Siehe dazu unter Nr. 160 / 177 / 190 / 332. Die Kirche von Schüpheim wurde ab Herbst 1805 von Baumeister Niklaus Putschert neu gebaut

1805. 171 - 18. September 1805

Spitalherr Niklaus Berchtold möchte eine Tanne im Forst haben, die schon etwas angesägt ist. Er kann den Preis selber bestimmen.

Herbst Mo den 18ten	171	Hatent Hr. Spitel Hr Niclaus Berchtolt ann um ein Tanen das dar ein gesagent ist im Forst und wolt selbe zallen was billich ist, ist ime Er laubt Vir zuo zallen was billich ist.	
------------------------	-----	---	--

1805. 172 - 18. September 1805

Ignaz Kuchler soll vorgeladen werden, weil er mit dem Vieh in den Streueflecken und mit seinen Geissen im Brosmatt Schaden angerichtet hat.

Herbst Mo den 18ten	172	ist Er kent worden dass Ingnatz Kiechler im Stock Madt solle zitier werden wegen dem dass er mit seinem fich Schaden die in denen Streiwi blaten und mit seinen geissen in denen brosmadten	
------------------------	-----	---	--

1805. 173 - 18. September 1805

Alois Halter soll sich vor den Kirchenräten verantworten und bezahlen.

Herbst Mo den 18ten	173	ist Er kent worden von Mdghhg das der Alloweiss Halter solle rechtung vor denen Hr. Kirchenrethen seines habens und Zallung geben	
------------------------	-----	---	--

1805. 174 - 29. September 1805

JosefENZ, Vormund des Sohnes des verstorbenen MelchiorENZ, berichtet, der Sohn wolle in sein Haus ziehen, um alleine zu sein. Der Vogt soll entscheiden, er solle aber bis im Frühling kein Vieh kaufen.

Herbst Mo den 29ten	174	macht Joseph Entz als vogt des Melchior Entzen sel. buob ein vorstellung der buob wolt in seines haus und vir sich selbst sein und was er dan duo solle ist er kent es sej dem vogt jberlassen aber jetz eines kein fehe kauften bis im aus tagen	
------------------------	-----	---	--

1805. 175 - 29. September 1805

Wir haben das Brot auf der Mühle und beim Bäcker abgewogen. Es ist in Ordnung und hat das richtige Gewicht gehabt.

Herbst Mo den 29ten	175	haben mier das brodt auf der Milli und in des Pfistes agewogen und ist es braff und wolle die geheerge gewichtg gewesen	
------------------------	-----	---	--

1805. 176 - 27. Oktober 1805

Der Rat hat beschlossen wegen der Wuhre ob dem Müllimattli. Man solle den drei Männern schreiben, dass sie die Position der Wuhre laut Urteil aufzeigen sollen.

Wein Mo den 27ten	176	ist erkent worden wegen der wiehrj ob dem Milli Madteli dass mann denen 3 mannen schreiben solle dass sej auf zeigen sollen wo die wuehrj an setzen lut urdtel	
----------------------	-----	--	--

1805. 177 - 27. Oktober 1805

Es wurde über den Entlebucher betrefss Dachholz beraten. Man solle ihm schreiben und es den Herren in Sarnen vorbringen. Kirchenvogt Peter Wolf und Ratsherr Ignaz Berchtold sollen zu den Herren gehen und ihnen die Angelegenheit erläutern.

Wein Mo den 27ten	177	ist erkent worden wegen denen Entlichebuocher wegen dem dach holtz da mann Ihm schriben solle und mann wird es vir mgdhr bringen und solle hr. kirchenvogt Peter Wolf und raths hr Ingnatz Berchtold zuo denen hr. und selben die sach auflegen	
----------------------	-----	---	--

Peter Bacher

1805. 178 - 27. Oktober 1805

Kirchenvogt Peter Wolf, Vormund der Witwe Franziska von Ah, teilt mit, der verstorbene Anton Gehrig habe ihr eine Morgengabe vermacht und der Junge wolle sie ihr nicht überlassen. Es wird dem Vogt überlassen diesen zu betreiben.

Wein Mo den 27ten	178	macht hr. kirchenvogt Peter Wolf als vogt der witfrau Frantzisga von Aha ein vorstellung das er Antoni Gerig sel. ihren 1000 pfund morgentgab ver mach hat und der junge jhreren nicht lassen wolt ist dem vogt lberlassen selben zuo betreiben.	
----------------------	-----	---	--

1805. 179 - 27. Oktober 1805

Hans Melchior Wigger möchte Wasser zu Heimwesen zuführen. Er glaubt, er bekomme es im Bannwald. Wenn er es nehmen kann, ohne die Kirchengemeinde zu schaden, darf er.

Wein Mo den 27ten	179	macht Hans Melchior Wiger ein vor stelling er wolte auch das wasser zuochen nehmen und er glaubte er uber käme es in dem bann walt. wan er es denen kilcheren ohne schaden nemen kann so darf er.	
----------------------	-----	---	--

1805. 180 - 27. Oktober 1805

Die Strafe von Peter Burch in der Schwendi soll der Säckelmeister einfordern.

Wein Mo den 27ten	180	ist Er kent worden wegen Peter Burch in der Schwende wegen seiner Straff dass der Hr. Seckelmeister solle Vort fahren und selbige ziehen.	
----------------------	-----	---	--

1805. 181 - 27. Oktober 1805

Felix Ambiel bittet um Holz im Grundwald.

Wein Mo den 27ten	181	halten Felix Ambiehl an um holtz im Grund ist ihm et was erlaubt worden.	
----------------------	-----	---	--

1805. 182 - 27. Oktober 1805

Wenn Josef Abächerli für die Hinterlassenschaft seines Bruders Kaspar, der laut einfachen Zeugen in Ägypten gestorben sein soll, und für davon resultierende Zinsen bis nach Ablauf der gesetzlichen Frist den Herren Kirchenräten genügend Sicherheit leistet, wird ihm das Vermögen, welches laut Vogtbuch verwahrt ist, ausgehändigt. Dem ist zugestimmt worden, aber der Unterweibel soll dafür eine Sicherheit verlangen.

Wein Mo den 27ten	182	Wann Joseph Abächer fir die hinderlassenschaft seines bruoeders Casper Abächerli welche laut einfache zeigen in Egüpten gestorben seine soll und fir darvon abfallende betreffente zinsen bis die artickel mässige jahre ver flossen genuogsame denen hr. kirchen rächen zuo Giswihl annembare lention leistet wird so mag dessen in vögtbichlein verwahrt stehendes vermögen ausgehändigent werden ist ime erlaubt worden aber der under Weiber solle darvir genuogsamen Versicherung forder.	
----------------------	-----	--	--

1805. 183 - 5. November 1805

Der Pfarrhelfer bringt vor, die Helfereipfund habe vom Brendli, welches Balz Halter gehört habe, 36 Schilling Zins zugut. Er wolle nicht mehr zahlen. Im Urbar sei dieser Zins geschrieben. Der Rat beschliesst der Schulherr solle den Urbar noch einmal durchsuchen und der Zins müsse bezahlt werden.

Winter Mo 5ten	183	macht hr. pfarrhelfer ein vorstellung die helferj pfruond habe 36 S. zins auf dem Brendli wo Baltz Halter gehabt hat und wolle nicht mehr zallen und im urben ist es lebhaft ist erkent worden hr. schuoll hr. solle der urben noch mahl aussuochen und solle es bezogen werden..	
-------------------	-----	---	--

Peter Bacher

1805.184 - 5. Nov. 1805

Jungfrau Kathrina Degelo bittet um Holz im Grundwald. Es wird bewilligt und Halter soll ihr zeigen welches

184	Haltent jfr. Cathrina dägelo an um et wass holzens aus dem Grund ist ine er laubt worden und solle er Halter Zeigen	
-----	---	--

1805.185 - 5. Nov. 1805

Herr Spitalherr Berchtold berichtet, er habe den ersten des Auszuges in Sarnen bewirtet mit Schnaps, Käse und Brot. Der Rat beschliesst der Seckelmeister soll ihm das zurückerstatten

185	Macht h, spitel h. Berchtolt ein vor stellung er habe denen ersten aus zigeren ⁴² zuo sarnen Ein brantz und käss und brodt bezallt 1 gl 20 S ist er kent worden der seckel mr. solle zallen	
-----	--	--

1805.186 - 5. Nov. 1805

Ignaz Abächerli, als Vogt der Zinggli Kinder macht eine Vorstellung, er könne das ältere Mädchen für 36 Gl im Jahr beim Meister Benedikt Imfeld verdingen. Für 16 Gl aber nur ein halbes Jahr könnte er es beim AntonENZ geben. Es wird dem Vogt überlassen, aber es wäre ihnen lieber beimENZ.

186	Macht Jngnatz abächerli als Vogt denen Zinggli Kinder Ein Vor stellung,ER Hab das Elter Meitli Kenen bei dem Mr.benedict im feld Um 36 gl Vir 1 Jahr, oder bei dem Joseph antoni Entz Vür Ein Halb Jahr 16 gl ist dem Vogt Jber lassen doch aber war Es inen lieber wan Es Zu dem Entz gedahn wurde	
-----	---	--

1805.187 - 10. Nov. 1805

Jungfrau Magdalena Anderhalden berichtet, sie habe von Felix Ambiel noch 20 gl zu fordern. Es ist erkannt, dass Franz Anton Zingg als Vogt von Felix Ambiel alles miteinander bezahlen soll

187	Macht die Jfr. Matalena an der halten Ein vor Stellung, sei Habe Ein an forderung an dem felix am biell Und Er sei Es bei kant, ist Er kent worden das der frantz antoni Zing als Vogt des felix am biells dem Zallen ist 20 gl Vir alles Zu samen	
-----	--	--

1805.188 - 10. Nov. 1805

Hans Melk Joller berichtet wegen dem Wald hinter dem Schwendli. Er glaubt, dass das Wäldli ihm gehöre und in alten Kaufbriefen gesehen habe, dass das Weltli nie mit dem Schwendli verkauft worden ist und noch ausbedungen worden ist. Es ist erkannt, dass die Kirchengenossen das Wäldli für sich ansprechen und es ihm aberkannt wird.

188	Macht hans Melch Joller Ein vor stellung wegen dem Welti hinder einem Schwendli, Er glaubt sel bes Werde im geheren, Und Man in alten kauff briefen gesachen habe das das weltli Nie Mahlen Zuo dem Schwendli Ver kauft worden ist Und Noch aus gedingent worden ist, so ist Er kennt worden das die kilch genosen das Weltli an sprechen, Und ime soll ab geseitg sein	
-----	---	--

1806.189 - 10. Nov. 1806

Ignaz Kuchler ist erschienen, wegen dem Schaden, den er angerichtet hat auf dem Gemeinwesen unter der Stockmatt und Brosmatt. Es ist erkannt, wenn er keinen neuen Schaden mehr anrichtet, so werde er nicht bestraft. Wenn er aber neuen Schaden anrichtet so wird er für den neuen und alten Schaden bestraft und er dürfe keine Geis mehr bringen.

189	Ist Ingnatz Kiechler er schinen wegen gedangen schaden auf dem gemeingen wesen under dem Stok Madt und Bros Madten ist er kent worden wan er kein schaden mehr diehe so sei er nicht gestraftg sein, aber wan er auf ent hin wider schaden die so solle er vir neiwes und altes gestraftg werden und solle kein geis mehr bringen.	
-----	--	--

Edith Wolf - Werner Lussi - Klara Spichtig - Edi Gasser

⁴² Auszug = Die neu ausgebildeten Soldaten der Armee, welche die Hauptlast der Verteidigung zu übernehmen hatten, Im Gegensatz dazu Landwehr und Landsturm.

1805.190 - 10. Nov. 1805

Es ist erkannt, wegen dem Dachholz für die Entlibucher. Ich soll ihnen schreiben, dass sie zwei bevollmächtigen, die zu uns kommen und man werde es mit ihnen abmachen. Den Tag für das Treffen können sie selber wählen

	190	ist Er kent worden wegen denen Endlibuocher Wegen den dach Holz, das ich Jhnen Schreiben Schreiben solle das Zwei befolmechtigen Zuo Uns Komen sollen Man werde Es Mit ihnen Machen Und der tag ist inen iber lassen	
--	-----	--	--

1805.191- 10. Nov. 1805

Den Kindern von Ignaz Ambiel ist die Strafe bis um 15 Gl gschenck worden. Sie hatten Wald abgehauen hinter dem Bärfallen Schwendli

	191	ist des Jngnatz am biell sel. Kinder die Straff Wo Er gestraftg worden ist wegen dem ab gehauwen Walt Hinden dem berfollen Schwendli ist inen Vor der Marti gemeindg geschenck worden bis an 15 gl soll Er Zallen	
--	-----	---	--

1805.192 - 10. Nov. 1805

Jungfrau Franziska Kretz ist krank und kann nicht aufstehen, sie wolle ins Armenhaus mit Leib und Gut. Die Kirchenräte sagen, dass sie versorgt sei, wenn man es Alois Halter als Vogt und dessen Frau überlasse. Die Kirchenräte beschliessen dies aber nicht und wollen es den gnädigen Herren überlassen.

	192	Wegen der Jfr. Frantzigsta Kretz weil selbe Krenck ist Und nicht auf Kann Und selbe wollten in dem armen leiten Haus Um leib Und guodt oder die herren Krchen reth sagen das Es Ver sorgent sei, wan Man Es dem allo weiss halter gäben sei sagen, Und desen Fr. Vogt Jber lasst Es dem kirchen rath, so Ver spricht der Kirchen Rath das nicht Und sei wollen Es Mdgahr Jber lassen	
--	-----	--	--

1805.193 - 10. Nov. 1805

Ratsherr Wolf als Vogt von Niklaus Schäli und alt Kirchenvogt Melchior Anton Wolf als Vogt der Witwe Maria Josefa Friedrich melden wegen Hans Melchior Schäli im Geri. Sie wissen nicht ob etwas bleibt oder nicht. Sie meinten, es sei das Beste, ihm eine konkursamtliche Versteigerung anzukünden. Um Kosten zu sparen, beim Amtsstatthalter solle nur um Landschreiber und Landweibel eingegeben werden.

	193	Macht raths h. Wolff als vogt des Niclaus Schällis und alt kirchen vogt Melchior Antoni Wolff als vogt der wit fr. Maria Josepha Friderich ein vor stellung wegen Hans Melchior Schälli im Geri sei, sei weissen nicht ob dan et was bleiben mechte oder nicht, und so meinten sei es vir das beste zu haben, jhme ein gälten- tag ⁴³ auf zuo kinden, aber denen kesten zu borgen nur ein land schreiber und land weibel dar zu solle dan h. amts stathalter ein geben werden.	
--	-----	---	--

1805.194 - 10. Nov. 1805

Anton Abächerli Kronenwirt berichtet, er habe die Kosten bezahlt für Beat Enz, im Streithandel mit Balz Britschgi und wer ihm das Geld zurückerstatte. Es ist erkent, Anton Bucher als Vogt von Beat Enz soll bezahlen.

	194	Macht antoni abächerli Kronen Wirt als Zuo geben Vogt dem antoni buocher Vir bath Entz Ein Vorstellung Er Habe in Jhrem Streit handel Mit baltz britschgi die kesten aus gehalten Und Wo Er selbe nemen kene, ist Er kent Vom anderen Vogt antoni buocher	
--	-----	--	--

Edith Wolf - Werner Lussi - Klara Spichtig - Edi Gasser

⁴³ Gältentag = Konkursamtliche Versteigerung Id XII 866

1805.195 - 10. Nov. 1805

Jgnaz Rohrer berichtet, dass sein Mündel Peter Degelo schaltet, waltet und handelt, ohne dass er ihn davon in Kenntnis setze. Dadurch fallen Kosten an die er nicht zahlen könne. Entscheid: Der Vormund soll Peter anzeigen, dass er nicht mehr so schalte, walten und handeln könne. In nächster Zeit werde Peter Degelo vor den Rat geladen.

Winter Mo den 10ten	195	Macht Jgnaz rohrer als Vogt des peter Degelo Ein Vorstellung = der Mann merthe Und hantlen hinder imdurch, Und er kene nicht zallen won sej ime su zu lassen ist erkent worden das ich den peter solle anzeigen das er nicht Mehr schalten, Und walten Und merchten Und handlen solle, Und die nechteste Zeit werde Er zitiert werden.	
------------------------	-----	---	--

1805.196 - 17. Nov. 1805

Peter Degelo im Riedacher wird angezeigt und nahegelegt, dass er nicht mehr handeln (Kauf und Verkauf) solle, ohne es dem Vormund zu unterbreiten.

Winter Mo den 17ten	196	Ist dem Peter Dägeli im Riedacher angezeigt wordenn Und ein Zu Spruch gehabt worden, das Er weder Ver Kauf noch Kaufen, noch merten Und handlen solle, ohne seines Vogts wissen Und Willen.	
------------------------	-----	---	--

1805.197 - 17. Nov. 1805

Laut Weisung soll die defekte Wuhre (Holzsperre) ob dem Milimattli instandgestellt werden. Nachher soll laut Urteil auch der Graben ausgehoben werden.

Winter Mo den 17ten	197	Laut am geben weisung wegen der wieri ob dem Milli Matteli ist er kent worden das 2 holtz wieri dozlit sollen gemacht werden und darnach der graben gemacht werden solle laut urtel.	
------------------------	-----	--	--

1805.198 - 17. Nov. 1805

Rathherr Schrackmann, Vormund des Anton Schrackmann, gibt bekannt, dass er auch erbberechtigt sei am Vermögen der verstorbenen Maria Josefa Schrackmann. Sein Bruder wolle ihm aber, ohne es sei rechtlich belegt, nichts auszahlen, obwohl er viele Kosten gehabt habe. Entscheid: Peter Schrackmann solle zu ihm gehen und die Rechnung einsehen. Wenn er glaube es stehe ihm etwas zu, so werde man darüber entscheiden.

Winter Mo den 17ten	198	Macht raths H. Schrackman als vogt des Antonj Schrackmann in der fremde ein vorstellung er war auch erb, zuo der Maria Josepha Schrackman sel. und sein bruoeder wolle ohne recht nicht ausssen gäben, er habe mehr als er da uber komme kesten gehabt, ist erkent worden er solle zuo dem mann und luogen was er Vir rechtung habe, wan er glaube das et- Was zuo guot sei so sei es darnach dariber zuo reden.	
------------------------	-----	---	--

1805.199 - 17. Nov. 1805

Balz Schrackmann macht einen Vorschlag betreffend dem geschriebenen Guthaben von 700 Pfd. Auf der oberen Unteraa, das ihm und seinen Geschwistern gehört. Er möchte das Ganze um 700 Pfd übernehmen und die Geschwister anteilmässig auszahlen. Entscheid: Es wird ihm bewilligt, wenn die Geschwister einverstanden sind.

Winter Mo den 17ten	199	Macht balzer Schrackman ein Vorstellung wegen ime Und seinen geschwirstgen sei haben 700 Pfd auf dem obre Underaha, Und das diene inen nicht zuo verdeillen, Und er wollte das gantze briefli nehmen Und vir sein Deill auch wolt er die ander ausssen zallen, ist ime er laubt wan sich die Schwester zufrieden ist.	
------------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwediboden; Martha Wicki-Brügger

1805.200 - 21. Nov. 1805

Josef Britschgi als Vormund von Josef Britschgi sel. fragt, ob er die tieferen oder die höheren Sterbekosten zahlen solle. Entscheid: Er solle die höheren bezahlen.

Winter Mo den 21ten	200	Macht Joseph britschgi als Vogt des Joseph britschgi sel ein Vorstellung ob er solle die Minderen oder mereren Sterb kesten zallen, ist er kent worden er solle die Mehren zallen.	
------------------------	-----	--	--

1805.201 - 21. Nov. 1805

Spitalherr Berchtold unterbreitet ein Gesuch von Franz Anderhalten welcher Brotgutscheine für ein Jahr haben möchte. Sie sollen an zwei Orten angefragt werden. Entscheid: Spitel Herr Berchtold soll mit ihm reden, ob es auch mit weniger gehe.

Winter Mo den 21ten	201	Macht H. Spitel H. berchtold ein Vorstellung Der frantz anderhalten, meltent sich Und wolt Die brod Zetel Vir ein gantzes Jahr bringen Und selbe an beiden orten anschlagen Ist er kent worden der H. Spitel H. werde so Guot sein und mit selbigen merten, so noch er Kann.	
------------------------	-----	--	--

1805.202 - 17. Nov. 1805

Alt Kirchenvogt Hans Melchior Entz als Vormund des Peter Burch berichtet: Peter Burch habe Schnaps bei der Brennerei, Peter würde ihn selber brauchen, nachher hätte er nichts mehr. Er habe als Vomund den Schnaps genommen und das Mass Zwetschgen für 33 S an meister Benedikt Jmfeld verkauft. Burch habe bei diesem noch Schulden für Mehl und Brot, überdies könne er wieder Mehl und Brot für die Restguthaben einkaufen. Entscheid: Wird gutgeheissen und dem Vormund verdankt. (vorläufige Interpretation)

Winter Mo den 17ten	202	Macht alt Kirchen Vogt Melchior Entz als Vogt des peter burchs einn Vorstellung er habe Vir brantz bei der brenneri - und würd selbe brauch das sei nicht dar Von halten Und er habe selbe genomgen Und hat es dem Mr. Benedict im felt gäben die Mäs Zwegsten bartz Um 33 Sh weil er selben et was schuldig ist Vir Mell Und brodt = Und dar Vir auch wieder Mell Und brot nehmen kann ist guot geheisen Und dem Vogt dar Vir Dank gesagt.	
------------------------	-----	---	--

1805.203 - 17. Nov. 1805

Niklaus Entz im Brendli beklagt sich, sie hätten ihm ein Gewehr weggenommen und mit 7 Gl und 20 S. bewertet. Nun sei am Gewehr das Bajonet verloren gegangen. Er fordert Ersatz. Entscheid: Der Rathsherr solle es begutachten.

Winter Mo den 17ten	203	Beklagt sich der Niclaus Entz im Brendli sej haben ime ein flinten abgeforderen und sei angeschlagen worden um 7gl 20Sh und jetzt ist das banganet darab verloren, und sei will dar an er besseren. solle raths h.selbe an schauen.	
------------------------	-----	---	--

1805.204 - 30. Nov. 1805

Rathsherr Wolf in Kleinteil, als Vormund des Niklaus Schälli im Gehri stellt fest, dass betreff Niklaus Schällis Hinterlassenschaft einen Ehevertrag vorliege und der sei anerkannt worden. Entscheid: Wird gutgeheissen und den Geschwistern sofort bestätigt.

Winter Mo den 30ten	204	Macht raths H. Wolf im Deille als Vogt des Niclaus Schälli in geri ein Vorstellung wegen Hans melchior Schälli sel. Hinderlasenschaft.Des Frau Ehe contract den selben haben sei Vir guod An er kent, ist guot geheisen worden Und frischer Dingen als Vogt denen geschwirstgen Bestätigen worden.	
------------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki-Brügger

1805.205 – 1. Dez. 1805

Josef Britschgi als Vogt des Josef Britschgi sel. Kinder fragt an, ob er soll mit Peter Ambiel Rechten solle wegen einer Rechnung, die er an den Kinder zu fordern hat. Der Rat beschliesst, er solle es in Güte mit ihnen abmachen und er solle nicht Rechten.

Christ Mo den 1 ten	205	Macht Joseph britschgi als Vogt des Joseph britschgi sel. Kinder , der peter am biell hat in seiner reachtung Zuo fordre an denen kinden , Und wolt im lassen Vor tagen , Und ob Er rechten solle oder nicht . Ist Er kent worden Er solle Es in giete Mit ihme machen . Wonn Er sich last dar Zu Ver stan , Und sonst solle Er nicht rechten.	
------------------------	-----	--	--

1805.206 – 1. Dez. 1805

Anton Enz macht eine Vorstellung, wegen dem alten Zins für Haus und Land Schwand. Der Vogt wolle ihn den Zins schätzen lassen. Er habe ihm guten Zins -Schulden anboten. Oder wolle ihm bei Gregor Rohrer das Käse-Los stehen lassen. Der Rat beschliesst, dass er die Schuld dem Vogt über gebe und selbe Schuld verzinsen soll bis der Rohrer zahle. Der Vogt soll ihn nicht schätzen lassen.

Christ Mo den 1 ten	206	Macht Antonj Entz Ein Vor stellung , wegen dem alten Zins Vir Haus Und land schwand , der Vogt wolle ime schetzen lassen. Und Er Habe ime guodte Zins schulden an Er bodten , oder wolle ime bej dem gregorj rorer das kás losung lassen stan , Und Er wolle Von selbigen nicht , ist Er kent worden , das Er im Vogt Ein iber gab an gregorj rorer iber gáb , Und selbe schult Ver Zinsen bis der rorer Zalle , so solle der Vogt ime nicht schetzen.	
------------------------	-----	--	--

1805.207 – 1. Dez. 1805

Frau Katharina Enz klagt wegen ihrem Sohn. Er ist bei seinem Vogt Jgnaz Abächerli verdinget. Er hat ein böses Bein. Es ist Weibel Halter geschickt worden, ob es so sei. Der Rat beschliesst, dass die Mutter mit dem Bub soll nach Kerns zu dem Schärer gehen soll. Der werde ihn nach Bedarf behandeln.

Christ M0 den 1 ten	207	Fr. Cathrina Entz legt klegten Ein wegen Jhren sohn der selbe sej bej seinem Vogt Jngnatz abächerli Ver dingent . Und Hat Ein beses Bein Und die selben nicht an , ist weibel halter geschickt selbes an Zu luogen ob Es also seje , ist Er kent worden das die Muoter Mit dem buob solle auf kärns Zuo dem schärer , Und selbe werde ime an duo was Es Nodwendig hat .	
------------------------	-----	---	--

1805.208 – 1. Dez. 1805

Peter Degelo auf dem Rei berichtet als Spendvogt, wegen den Spend-Schuhen. Er habe selbe dem Enz verdinget. Es ist gut geheissen wurden, aber wenn er zuviel gebe, so müsse er das verantworten.

Christ Mo den 1 sten	208	Macht peter dägelo rej als spend Vogt Ein Vorstellung wegen den spend schuhen. Er habe selbe dem Entz Ver dingen. Ist guodt geheissen , aber wan Er ime Zuo Vill gábe so kene Er dar Vir sorgen.	
-------------------------	-----	--	--

1805.209 – 1. Dez. 1805

Meister Lorenz Friedrich bittet um Holz im Grund an. Es ist ihm erlaubt. H. Wolf soll ihm selbes zeigen.

Christ Mo den 1 ten	209	Halten Mr. Lorentz friderich an Um Holtz in grund, ist ime Er laubt Und solle ime H. Wolff selbes Zeigen .	
------------------------	-----	--	--

1805.210 -1. Dez. 1805

Es ist Hans Peter Enz und Peter Josef Enz für ein Jahr Lohn gesprochen worden. Für Essen und Kleider von des Lorenz Enz sel. 2 Kinder ist jedem 50 Gl. gesprochen

Christ Mo den 1 ten	210	Ist dem hans peter Entz , Und peter Joseph Entz Vir Ein Jahr Zuo lohn gesprochen worden Vir Essen Und Kleider Von des Lorentz Entzen sel. 2 Kinder Ein Jeden ist -----50 gl	
------------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1805.211 – 18. Dez. 1805 -

Hans Melchior Ambiel sel. Kinder sind von der Spend Schuhe erlaubt worden, weil sie dar nach keine Steuer mehr fordern wollen

Christ No. Den 18 ten	211	Ist des hans Melchior am biell sel. Kinder schuo aus der spend Er laubt, weil sej dar Nach kein steirr Mehr fordern wollen.	
--------------------------	-----	---	--

1805.212 – 18. Dez. 1805

Jungfr. Franziska Bieler bittet, dass man ihr den Hauszins in des Hans Melk Müllers Haus schenken solle. Der Vogt Franz Müller ist einverstanden. Es ist ihr geschenkt.

Christ Mo. Den 18 ten	212	Halten die Jfr. Franzigsta bieller an das Mann Jhme doch wolle der haus Zins in des hans Melch Millers Haus schenken wo Es schuldig sej , Und der Vogt frantz Miller ist sich zu friden, ist Jhme geschenckg.	
--------------------------	-----	---	--

1805.213 – 18. Dez. 1805

Franz Wolf als Vogt des Franz Anton Enz sel. Kinder berichtet wie folgt. Er wolle dem Josef Enz nicht mehr so viel Lohn für die Kinder geben. Es ist erkannt worden, der Enz habe den Kindern viel Gutes getan. Er solle ihm wieder den alten Lohn geben

Christ Mo. Den 18 ten	213	Macht frantz wolff als Vogt des frantz antonj Entzen sel. Kinden Ein Vor stellung Er habe dem Joseph Entz Nicht Mehr wollen, Von denen Kindern so Vill Zuo lohn gäben, ist Er kent worden der Entz Habe denen kinderen Vill guotes gedahn, Und Er solle ime wider Um der alte lohn gäben.	
--------------------------	-----	---	--

1805.214 – 21. Dez. 1805

Niklaus Abächerli auf Aecherli wurde vorgeladen wegen seinen Kindern. Er habe diesen Geld gegeben und sie weggeschickt, weil er diese nicht mehr bei sich haben wollte. Er wurde ermahnt, als Vater gezieme es sich nicht seine Kinder ohne Ursache weg zuschicken.

Christ Mo. den 21 ten	214	Ist niclaus abächerli auf ächerli Er schinen wegen seiner Kinder das Er selben die Mitel Hat ausen gäben Und selbe nicht Mehr bej ime haben wolle, Und sej nich an dem Zins haben Und die Miteli Ver lohnen Miesen Und so ist im Ein Zu spruch gehalten worden das stand Einem Vater nicht an die Kinder Zu Ver schicken ohne Ursach, Er werde mit dem nicht geantworent haben.	
--------------------------	-----	---	--

1805.215 – 21. Dez. 1805

Es ist Peter Burch und Frau Maria Josefa Abächerli für ein Jahr einen bestimmtem Stuhl in der Kirche zugesprochen worden, beim Tür Gängli auf beiden Seiten. Darin sollen sie bei dem Vor-undNachmittags-Gottesdiensten erscheinen. Es ist angezeigt worden.

Christ Mo. Den 21 ten	215	Ist dem peter burch Und der fr. Maria Josepha abächerli Vir Ein Jahr lang Ein gewissen stuoll Er kent worden in der kirchen nemlich in den Dir gengli auf beiden siten, dar Ein sollen sej bej den Vor Und nach Mittagen gottes Dienst Er scheinen ist an gezeig worden.	
--------------------------	-----	--	--

1805.216 – 21. Dez. 1805

Anton von Ah als Vogt des Melchior Enz sel. Kinder berichtet wegen deren Magden-Lohn. Es sei viel Zeit krank gewesen und er glaube sie habe den ganzen Lohn nicht verdient. Der Rat beschliesst, dass der Vogt solle ihr 8 Gl geben

Christ Mo. Den 21 ten	216	Macht antoni Von aha als Vogt des Melch Entzen sel. Kinden Ein Vor stellung wegen desen Magt lohn, Es sej Vill Zeit krank gewesen Und Er glaube Es habe der gantze lohn nicht Ver dient Und Es wolle der gantze lohn Ver dient ,ist Er kent worden das der Vogt ime geben solle ist 8 Gl.	
--------------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1805.217 - 21. Dez. 1805

Wegen der „Zingis-Steuer“ wurde erkannt, dass man das Steuer Register frisch anlegen und den Lungerern übergeben werden soll. Von der Steuer ist diesmal nichts nachgelassen worden von Lungern. Aber wenn sie bald bezahlen, so soll etwas nachgelassen werden. Das Geld das sie mir gegeben haben soll ich dem Balz Halter geben, das ist 9 Gulden 15 Schilling 1 Angster.

Christ Mo den 2 th	217	Wegen der Zingis Steier ist er kent worden das der Steier Rodel solle frisch angelegt werden und denen von Lungern ein geben werden und von der Steier ist der mellen nichts nach gelassen worden von Lungern, doch aber wan sey balt bezallen, so wirde woll et was nach gelassen werden, und das Gält wo sey mire gäben haben solle ich dem Baltz Halter gäben ist 9 Gl. 15 Schilling 1 Ang.	Anmerkung
-----------------------	-----	--	-----------

1805.218 - 18. Dez. 1805

Josef Degelo hat im Namen seiner Stiefkinder (die Kinder des Ignaz Bieler sel.) die Abrechnung von der Erbteilung von Herrn Pfarrer Bieler sel. vorgelegt. Der Stiefvater ist 16 Gulden 36 Angster schuldig. Es wird beschlossen, den Betrag dem Stiefvater zu lassen als Lohn für die Erziehung der Kinder.

Christ Mo den 18 th	218	Hat Joseph Dägelo in Namen seiner Stief Kinderen des Ingantz Bieller sel. von wegen ihr Erb theill von Herr Pfarherr Bieler sel. seiner Rechtung vor gewiesen, also verbleibt der Steif Vater nach Rechtung schuldig ist 16 Guld. 36 Sch. so haben die Herren Kirchen Rath dem ob gemeltgen Steifvater vir Erziehung der Kinderen zu Lohn gelassen.	
------------------------	-----	---	--

1805.218 - 18. Dez. 1805

Franz Wolf hat dem Lorenz Berchtold ein Kapitalbrief gegeben für den Betrag den er von einer alten Rechtung her schuldig war. Der Kapitalbrief lastet auf Josef Johan Biellers Haus und Matten und beträgt 200 Gulden. Den 200 Gulden steht nicht mehr als 3000 Pfund vor. Es wurde angenommen, unter dem Bedingung, dass nicht mehr als die 3000 Pfund vorbelastet sind.

Christ Mo den 18 th	219	Hat Frantz Wolf dem Lorentz Berchtold ein Capitall Briefli gäben an die Schult wo er Wolf wegen alterrechtung schuldig war Auf des Joseph Johan Biellers Haus und Matten Kilchweg wird sein bey 200 Gl. und Stand nicht mehr vor als 3000 Pfd. und auf das hin ist es angenommen wan nicht mehr vorstand, sonst nicht.	
------------------------	-----	--	--

1805.219 - 18. Dez. 1805

Die Jungfrau Theresa Halter bittet um den Betrag des Zinses den sie der Spent schuldig ist. Es wurde beschlossen, dass man ihr aus der Spent soviel gibt wie der Zins ist, danach muss sie den Zins wieder selber bezahlen.

Christ Mo den 18 th	219	Haltent die Jgfr. Teresa Halter an um den Zins wo es der Spent schuldig ist, ist er kent worden, mann wolle ine so vill aus der Spent gäben als der Zins sey dar nach kann es der Zins selbsten bezallen.	
------------------------	-----	---	--

Edith Eberli
Röbi Eberli

1806.220 - 12. Jan. 1806

Anton Berchtold, Rietler bringt vor, er solle die Vermögenssteuer bezahlen und er möchte die Miete für die Wachtstube für 9 Wochen der Steuer abrechnen. Es wird beschlossen, dass er für die Wachtstube 1 Gulde 20 Schilling von der Steuer abziehen kann.

Jener den 12 th	220	Macht Antoni Berchtold Rietler ein Vorstellung, er sollte jetzt auch die Vermögenssteuer geben, und es sollten ihm auch etwas gegeben werden für die Wachtstube für 9 Wochen ist er bekannt worden dass er wegen der Wachtstube keine auf der Steuer duon ist 1 Gl. 20 Schill.	Anmerkung
--------------------	-----	--	-----------

1806.221 - 12. Jan. 1806

Rathsherr Peter Wolf als Vogt des Niklaus Schälli und seiner Schwester erklärt, dass sich nachträglich noch 2 Gläubiger gemeldet haben mit Forderungen an Melch Schälli sel. die sich am Stichdatum nicht gemeldet haben. Soll er nun diese Forderungen bezahlen soll oder nicht. Es wird beschlossen, es solle sich an den Stadthalter wenden und fragen was zu tun sei.

Jener den 12 th	221	Macht Rahts Hr. Peter Wolf als Vogt des Niclaus Schällis und seiner Schwester ein Vorstellung, es melten sich noch zwey gälten das zuo fordern haben an Melch Schälli sel. und sich an den gelten Tag nicht angäben haben und ob er dan zahlen solle oder nicht ist er kent worden er solle der Herren Stadthalter das aus brichten, was ihm selben Rate kann er duon.	
--------------------	-----	--	--

1806.222 - 12. Jan. 1806

Anton Entz fragt für eine Tanne im Grund für Deckenbretter. Es wurde ihm erlaubt für 3 Gulden. Rathsherr Halter soll sie ihm zeigen.

Jener den 12 th	222	Haltent Antoni Entz an um ein Hag Holtzen Dannen im Grund für Dilli Läden ist ihm erlaubt um 3 Guld. und solle im Raths Hr. Halter zeigen.	
--------------------	-----	--	--

1806.223 - 19. Jan. 1806

Dem Niklaus Bieler wurde der Hausrath und die Kleider der Anna Maria Eberli sel. für seine Forderung gegeben. Zusätzlich soll ihm aus der Spend und aus dem Spital 3 Gulden gegeben werden. Hingegen soll er an Sterbe und andere Kosten 10 Gulden 38 Schilling bezahlen.

Jener den 19 th	223	Ist dem Niclaus Bieller der Ana Maria Aeberli sel. Haus Rath, und Kleitere für seine Anforderung haben keine, darzu solle ihm gegen werden aus der Spend 3 Gl. und aus dem Spital 3 Gl. hin gegen solle er zahlen an Ster und andere Kesten ist 10 Gl. 38 Schill.	
--------------------	-----	---	--

1806.224- 19. Jan. 1806

Niklaus Bieler als Vogt der Töchter des Weibel Degelo sel. hat dem Schneidermeister Franz Josef Ambiel die grössere Tochter für 24 Gulden und die kleinere umsonst verdingt. Es wurde vom Kirchenrath gutgeheissen.

Jener den 19 th	224	Dem Niclaus Bieller Vogt des Weibel Dägelo Frau zwey Töchtern, hat dem Schnider Mstr. Frantz Joseph Ambiel das grössere Dechterli für 25 Gl. und das kleinere um sonst verdingt für ein Jahr, welches der Kirchen Rath gut geheissen.	
--------------------	-----	---	--

1806.225- 19. Jan. 1806

Der Niklaus Bieler als Vogt von den obenerwähnten Töchtern hat ihr Haus dem Doktor Ifanger wieder für ein Jahr zum alten Zins vermietet. Doch wenn eine der Töchter von Weihnacht 1806 bis März 1807 ins Haus wolle, so solle er sie neben sich dulden. Es wurde vom Kirchenrath gutgeheissen.

Jener den 19 th	225	Der Niclaus Bieller Vogt den obigen Dechtern hat ihr Haus dem Eifanger Tochter wieder für den alten Haus Zins geben. Doch wenn eines von denen Dechtern vor Weihnacht 1806 bis März 1807 darin wolle soll er es neben ihm dulden welches der KirchenRath anerkennt.	
--------------------	-----	---	--

Edith Eberli
Röbi Eberli

1806.226 - 19. Januar 1806

Krämer Anton Ming wurde zum Vogt der Witwe Katharina Schälli bestimmt. Er soll vom Vogt Peter Burch die Schuden von Katharina Schälli unverzüglich einfordern.

Jener den 19 ten	226	Der Antoni Ming Krämer ist der witfr. Cathrina Schälli Studen zum vogt bestimbt und soll er vogt dem Peter Burch die der sy geherigen bei handen habente schulten un verziglich abfordern
---------------------	-----	---

1806.227 - 19. Januar 1806

Dem Niklaus Schälli, Vogt des Jgnaz Abächerli sel. Kinder, bleibt es überlassen das Land der Kinder verlehnen oder nicht.

Jener den 19 ten	227	Dem Niklaus Schälli vogt des Jgnatz Abächerli sel. kinter ist uber lasenden bemelten kinder lant zu ver löhnen oder nicht
---------------------	-----	---

1806.228 - 19. Januar 1806

Alt Kirchenvogt Melchior Anton Wolf wird zum Vogt der Jgfr. Anna Maria Theresia Abächerli bestimmt.

Jener den 19 ten	228	Der alt kirchenvogt Melchior Antoni Wolf Ist der Jgfr. Ana Maria Therösa Abächerli vir Vogt bestimmt
---------------------	-----	--

1806.229 – 2. Februar 1806

Franz Wolf wird eine Eiche für einen Trog bewilligt ob dem Hausmattli von Mr. Peter JosefENZ. Er muss ihn bezahlen. Ratsherr Halter soll mit ihm über den Preis verhandeln

Horner den 2 ten	229	Dem Frantz Wolf ist ein Eichbaum ob des Mr. Peter Joseph Entzen Hausmäteli vir ein trag erlaubt wan er selben zalt und wird ime selben hr. raths hr. Halter an die hant geben, auch vir den bries jber selben mit jhm merthen
---------------------	-----	---

1806.230 – 2. Februar 1806

Peter Josef Anderhalden Vogt der Jgfr. Anna Maria Berchtold wird der Vertrag über das Tischgeld seines Mündels von 80 Gl für ein Jahr mit Anton Berchtold oder seiner Mutter gut geheissen.

Horner den 2 ten	230	Peter Joseph an der Halden vogt der Jgfr. Ana Maria Berchtolt ist das verding mit dem Antoni Berchtolt oder seiner muoter vir das dischgelt ein jahr lang um 80 gl vir obige vogt dochter huot geheisen
---------------------	-----	---

1806.231 – 2. Februar 1806

Franz Josef Röthlin als Vogt des Niclaus Abächerlis Kinder wird gestattet, die vom Vater für die Aussteuer der Kinder zurück behaltene 10 Gld 13 S, auszuführen. Unterweibel Friedrich hat das Geld ausbezahlt.

Horner den 2 ten	231	Dem Franz Joseph Retli vogt des Niclaus Abächerli kinder ist bewilliget das hinter sich habente gelt welches er dem vater vir aus steir der kindern hausrath aus behalten nemlich 10 gl 13 s dem vater zu rick gebn welches er vogt durch underweibel Fridrich getan hat. Dem vater das gält geschichtg
---------------------	-----	---

1806.232 – 2. Februar 1806

Der Franziska Bieler wird aus der Spend 4 S bewilligt.

Horner den 2 ten	232	Ist der Jgfr. Frantzigsta Bieller 4 s aus der spend erlaubt
---------------------	-----	---

1806.032 - 2. Februar 1806

Auf Sonntag den 9. Februar werden Mr. Niklaus Abächerli Geigi und Josef Jgnaz und Benedikt Zumstein, Wichler wegen Holzfrevel vor den Kirchenrat zitiert.

Horner den 2 ten		Der mr. Niclaus Abächerli geigi und Joseph Jgnatz und Benedict Zumstein wichler sollen sonntag den 9 ten Horrre wegen freflen holtzen vor die herren kirchenreth citiert sein
---------------------	--	---

Walter Zünd

1806. 233 – 2. Februar 1806

Einem unbekanntem Luzerner hat die Gemeinde im Emmeti und Guggen 30 oder 40 Ulmen zum Stückpreis von 6 Gld verkauft. Diese sollen in der zweiten Februar Woche gefällt werden. Der Kauf wurde auch von den Kirchgenossen bewilligt.

Horner den 2 ten	233	Hat ein Luzerner mit N.N.haben sej ob dem Ämmeti und Gugen etwa 30 oder 40 jlm zu kaufen geben, der baum für 6 gl und soll selbe die zweite wochen horner 1806 hin weg nehmen diesen verkauf ist auch den hr. und kirchgenossen vorgetragen und von selben bewilligt worden.	
---------------------	-----	--	--

1806. 234 – 2. Februar 1806

Hans Jörg von Ah, Vogt der Jgfr. Franziska von Ah wird bewilligt ein Kapital des Mündels auf Agatha von Ahs Haus und Mattli Studen zum nötigen Unterhalt zu nutzen oder zu verkaufen. Er muss die Nutzung oder den Verkauf dem Kirchenrat vorlegen.

Horner den 2 ten	234	Dem Hans Jorg von Aha, vogt der Jgfr. Frantzigsta von Aha, ist bewilliget besagter vogts dochter capitall brief auf der Agatha von Aha Haus und madeli Studen zu verwewnden oder zu mintzen zu nöthigen underhalt besagter vogt dochter doch aber solle er vogt disers capital brief auf guot heisendes kirchenraths zu ver wenden oder mintzen u. wan er under disen bedung mitlen dar fir bekommen so solle er es dem kirchenrath zu genemigung oder verwertung vorlegen	
---------------------	-----	--	--

1806. 235 – 2. Februar 1806

Niklaus Ambiel Vogt der Beni Buoben in der Fremde wird bewilligt deren laufende Schulden mit einem Kapital Briefli von 600 Pf auf Hans Melchior Enzen Halten abzusichern.

Horner den 2 ten	235	Dem Niclaus am Biell vogt denen Benj buoben in der fremdj ist bewilligt besagten vogts sihnern in jhren vogt biechlen laufenten schulden dem Bath Jngnatz Halter an ein 600 pf vapital briefli auf Hans Melchior Entzen Halten versicherent ist	
---------------------	-----	---	--

1806. 236 – 2. Februar 1806

Anton von Ah, Vogt der Kinder von Katharina Bucher wird der Vetrag mit Hans Melchior Entz für das Halten der Kinder für ein Jahr zum Preis von 80 Gld. bewilligt. Weil die Frau selbst arm ist soll der Vogt soll der Frau den alten Lidlohn⁴⁴ zahlen weil die Kinder sonst nichts mehr haben.

Horner den 2 ten	236	Dem Antoni von Aha vogt der witfr. Cathrina Buocher ist das verding mit Hans Melchior Entz vogt besagten fr. kinder fir ein jahr kinds lohn zu geben 80 gl guot geheisen, doch aber solle er vogt besagten kinder gemelter frau fir den alten leits lohn zahlen solle, weille die frau selbst nöthig in sonst die kinder gantz nathierlich nicht mehr haben kennen	
---------------------	-----	--	--

1806. 237 – 2. Februar 1806

Ratsherr Wolf im Teil Schirmvogt des Peter Degelo bleibt es überlassen einen Kapitalbrief des Peter Degelo auf Haus und Matten des Hans Entz im Dürrast mit einem Kapital auf Haus und Matten des Josef Burch zu tauschen.

Horner den 2 ten	237	Dem raths hr. Wolf im deill schirm vogt dem Peter Dägelo ist über lasen des vogt Peter Dägelo capitall brief auf Hans Entzen Madten Direnast mit bemelten Hans Entz an ein capitall auf Joseph Burchs haus und madten zu ver dauschen oder nicht	
---------------------	-----	--	--

Walter Zünd

⁴⁴ Lidlohn = Arbeitslohn der Tagelöhner und Dienstboten Id III, 1288

1806.238 - 9. Febr. 1806

Es ist angezeigt worden, dass Mr. Ignaz Abächerli, Beigi, wegen freveln von Holz zu strafen sei. Als Strafe soll er einen Tag auf der Theilerüti arbeiten.

horner den 9 ten	238	ist Er kent das Mr. Jngnatz abächerli geigi wegen frefeln holtzen, Zuo straff Ein tag auf der Theiller riti arbeiten solle.	
---------------------	-----	---	--

1806.239 - 9. Febr, 1806

Die zwei Brüder Josef Ignaz und Benedikt Zumstein sind wegen Holz frevel angezeigt wordern. Als Strafe soll jeder einen Tag arbeiten.

horner den 9 ten	239	das die Zwei briederen als Joseph Jngnatz Und benedict Zumstein wichler , wegen freflen holtzen in den grund Und greidt Jödwederen Ein tag Zur straff auf arbeiten sollen.	
---------------------	-----	--	--

1806.240 - 9. Febr. 1806

Josef von Ah Stoffel hat der Bannvogt erlaubt, etwelche kleine Buchen im Melchaabort an dürre Äste im eigenem Wald zu tauschen.

horner den 9 ten	240	dem Joseph Von aha stoffel, ist Mit bewillung des ban walts Vogt Erlaubt , das Er Etwelche buochli in dem Melchen port , an dire Est im Eigen walt Ver thuschen Megen.	
---------------------	-----	--	--

1806.241 - 9. Febr. 1806

Es sollen in Kerns die verlorene Steuerliste, des Ignaz Enz sel.Kinder angefordert werden. Auch haben wir von Anna Marie von Rotz keine Steuerliste erhalten.

horner den 9 ten	241	das an dem H. kirchen rath in körns die Verlohren gegange steir leisten des Jngnatz Entzen kinderen Jber sendet solle, auch die antwort melten das wir Von keiner steirr leisten der ana Maria von rotz wissen auch keine Erhalten haben.	
---------------------	-----	---	--

1806.242 - 9. Febr, 1906

Mr. Anton Wolf, Rüti, Peter Furrer, Guber, und Anton Enz sind wegen Holz freveln auf der Rüti angezeigt worden, Sie werden auf Sonntag den 16.Febr.vor Gericht zitiert.

horner den 9 ten	242	solle ich der Mr. antonj wolff riti Und peter furer guber Und antonj Entz , wegen frefflen hotzen auf der riti , auf den sonntag den 16 ten dis Mo. in gricht soll Zitieren.	
---------------------	-----	--	--

1806.243 - 9. Febr. 1806

Kapellen Vogt Hans Jörg Schäli wurde wegen den Eichen, die er auf dem Gemeinde Boden weg genommen hat, angezeigt. Er soll in die Kirchenkasse 3 Gl. bezahlen, oder sich beim Kirchenrat verantworten.

horner den 9 ten	243	den Capellen Vogt hans Jerj schäli, an Zeigen das Er Vir die Eichen so Er auch dem gemeings wesen ohn Er laubt nus hin weg genongen 3 gl Zallen solle Zu handen dem kilcheren seckel, oder sich desen, Vor dem kirchen rath Ver antworten	
---------------------	-----	---	--

1806.244 - 9. Febr, 1806

Hans Josef Berchtold ist angezeigt worden, wegen schädlichem und gefährlichem Potaschen brennen im Gemeinde Wald. Er wurde vor den Kirchenrat geladen. Er ist nicht erschinen und wird darum dem Amtsstatthalter überwiesen.

horner den 9 ten	244	das hans Joseph berchtold wegen schädlichen Und gefährlichen bodäschen brenen in gemeings wölten Und das Er des wegen Vor den kirchen rathen citiert worden u. Ungehorsam nit Er schinen, dem wohl regierent ambts stathalter, Zu handen Mgdhhen Klagweis Ein geben werderen solle.	
---------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1804.245 - 9. Febr. 1806

Anton Gehrig soll dem Peter Burch oder dessen Vogt, die bezahlten 3 Gl. zurück zahlen, sonst wird er Mdgghen klagweise angezeigt. Das ist dem Gehrig anzuzeigen.

horner den 9 ten	245	das antonj gerig dem peter burch oder desen Vogt die pectionierliche 3 gl welche sey beid bartien schon Eh dem Kirchen rat spruchs weis iber lassen und an genomgen, Und selbe dem peter burch Er kent worden, besagten burch oder desen Vogt bezahlen solle, widerigen fals Er Mdgghen Klag weis an gezeigt werden ist dem gerig an Zu Zeigen.	
---------------------	-----	---	--

1806.246 - 9. Febr. 1806

Josef Gasser ist zum Vogt von Hans Melchior Joller, Källenmatten bestimmt.

horner den 9 ten	246	der Joseph Gasser ist des hans Melchior Jollers källen Madten Vogt bestimmt.	
---------------------	-----	--	--

1806.247 - 9. Febr. 1806

Ratsherr Schrackmann, Vogt des Anton Schrackmann ist es überlassen, dass er das Erbe von Anna Maria Josefa Schrackmann, welches hinter Josef Schrackmann, Rütibach liegt, gütlich nehmen was er bekommen kann.

Wenn aber die übrigen Erben selbes in Güte beilegen, so soll Ratsherr Schrackmann nicht den Rechtsweg beschreiten.

horner den 9ten	247	dem raths H. schrackman Vogt dem antonj schrackman frenti ist iber lassen das Er Von der ana Maria Josepha schrackman Erb welches hinder Joseph schrackman riti bach ligt Von besagten schrackman gitetlich Nemen was Er bekome, im fall aber Joseph schrackman mit den Jberigen Erben selbes in giete bej lögen werde so splle Er raths H. schrackman nicht in das recht stehen	
--------------------	-----	--	--

1806.248 - 9. Febr. 1806

Josef Ignaz Abächerli Geigis Sohn ist bewilligt worden, die Mutter um den Zins zu nehmen. Der Mutter ihr Gut darf sich nicht vermindern noch vermehren. Er soll die Mutter und die Schwester in Essen und Kleider anständig erhalten.

horner den 9 ten	248	Dem Joseph Jngnatz abächerli geigis sohn ist bewilliget das Er die Muoter Um den Zins haben mege doch solle der Muoter Jhr guot nicht schweinen noch wachsen, Die Muoter u. schwester solle Er in Esen Und kleider anstendig Er halten.	
---------------------	-----	---	--

1806.249 - 9. Febr. 1806

Peter Furrer ist wegen unerlaubten Holzen, Lauben und Heuen auf dem Zopf gestraft worden, Weil er aber wegen der March nicht sicher ist, wird die Strafe ausgesetzt.

Horner den 16 ten	249	dem peter furer guber ist straff wegen freflen höltzen lauben u. heiwen auf dem Zopf . nicht auf gemacht , weill Er die March an streiten.	
----------------------	-----	--	--

1806.250 - 16. Febr, 1806

Mr. Anton Wolf und Anton Enz sollen zur Strafe, wegen Holz freveln auf der Rüti, einen Tag arbeiten.

horner den 16 ten	250	dem Mr. antonj wolf, antonj Entz sollen Zur straff wegen freflen holtz auf der riti Ein tag arbeiten.	
----------------------	-----	---	--

1806.251 - 16. Febr. 1806

Franz Josef Ambiel ist als Vogt für die Kinder von Josef Ming sel. bei der Melchen, angefragt worden. Er hat das Amt angenommen.

horner den 16 ten	251	der frantz Joseph am biell ist des Joseph Mingen bej der Melchen kindern Um Vogt Er suoch worden, welches Er an genomgen hat	
----------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1806.252 - 26. Febr. 1806

Melchior Müssler hat seiner Tochter Theresa Müssler Haus und Matte zu kaufen gegeben für 5'000 Pfd. Daran gibt sie ein Guthaben auf Peter Abächerlis Haus und Matten Oberried 1'050 Pfund, weiter auf Peter Josef Bielers Hausmatten 306 Pfund 6 Schilling, weiter auf Karl Eberli's Haus und Mattli 421 Pfund 9 Schilling. Melchior Müssler kann das verkaufte Haus und Land um den Betrag des Zinses pachten solange er lebt oder so lange er will.

Horner den 26 th	252	Hat Hans Melchior Missler seiner Dochter Jgr. Teresa Missler sein Haus und Mattli zu kaufen gäben um 5000 Pfd. daran gibt es auf Peter Abächerli Haus und Mattli Oberried 1050 Pfd. Item auf Peter Josef Bieller Haus Matten ist 306 Pfd 6 S. Item an Carli Aeberli Haus u Mattli ist 421 Pfd.9 S. ob besagten Verkeifen kann selber um den Zins zu Lehe haben weill er lebt oder so lang er will.	Anmerkung
---------------------	-----	---	-----------

1806.253 - 26. Febr. 1806

Die erledigte Ertheilung wegen der Kinder des Anton Friederich sel. wurde gut geheissen. Am obigen Tag fragt Franz Anton Wolf und die Kinder des Josef Riebli sel. an, sie wollen dem Stiefvater das Land und die Kinder wiederum für ein Jahr übergeben, wie im vergangen Jahr. Falls sich ein Kind einen Arm oder ein Bein breche in dieser Zeit soll der Stiefvater dafür aufkommen. Weiters was aber die Käselosung betreffe, wo die Kinder noch etwas zu fordern haben, solle der Vogt die Forderung bei Melchior Riebli einziehen.

Horner den 26 th	253	Die gemachte Deillung wegen des Antoni Friedrich Sel. Kinder ist gutgeheissen. den obien Tag macht Frantz Antoni Wolf und des Joseph Rieblis sel. Kinder ein Vorstellung er habe selbe Kinder und Land dem Steifvater widerum vir ein Jahr gäben wie das vergange Jahr, ohn das wan sich ein Kind ein Arm oder Bein brechen sollte, das er Steifvater alles aushalten solle. Färneres was aber die Kässlosung anblang wo die Kinder noch zu fordern haben, solle er Vogt von Melchior Riebli ziehen.	
---------------------	-----	---	--

1806.254- 26. Febr. 1806

Der Kapellenvogt Hans Georg Schäli Vogt der Jungfrau Maria Josefa Schäli hat für diese das Land Schwand von den 4 Kindern des Josef Ambiel gekauft für 4'100 Pfund und 1 Gulde 20 Schilling an heilige Messen. Daran bezahlt er auf Niklaus Eberli's Schwand 600 Pfund, weiter auf Anton Schäli's Buchenegg 650 Pfund. Es wurde gutgeheissen.

Horner den 26 th	254	Hr. Capitllen Vogt Hans Jeri Schälli Vogt der Jgr. Maria Josepha Schälli hat vir selbe des Joseph Ambiels sel. 4 Kinderen Lant Schwand abgekauft um 4100 Pfd. u. 1 Gl. 20 S. an heilig Messen. Daran zalt er auf Niclaus Aeberlis Schwand ist 600 Pfd. Item auf des Antoni Schällis Buochenegg ist 650 Pf. Ist quod geheissen worden.	
---------------------	-----	---	--

1806.255 - 26. Febr. 1806

Hans Melchior Schäli berichtet als Vogt der Tochter des Andreas Schäli, dass die besagte Tochter noch eine Forderung an den Vater hat wegen Zinsen. Schäli will daran etwelche Gegenleistungen verrechnen. Es wird beschlossen, der Vogt solle im Protokoll nachschauen, was beschlossen worden ist.

Horner den 26 th	255	Macht Hans Melchior Schälli Vogt des Andreas Schällis Docher ein Vorstellung wegen dem Anderes Schälli besagtes Dochter hat an dem Vater noch wegen hinder sich gezogen Zinsen noch zu fordern. u: Er Schälli wolt daraus rechen wegen etwelchen Stücken, ist er kant worden das der Vogt solle in das Protig koll gan lügen was er kent ist.	
---------------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1806.256 - 26. Febr. 1806

Es wurde erkannt, dass Meister Franz Josef Ambiel den Kindern von Felix Ambiel der Vogt sein solle.

Horner den 26 th	256	Ist erkent worden das Mstr. Frantz Joseph Ambiell des Felix Ambiels Kinder solle Vogt sein.	Anmerkung
---------------------	-----	---	-----------

1806.257 - 26. Febr. 1806

Es wird beschlossen, dass ich (der Schreiber) in die Schwendi ein Brief schreibe, dass den jungern Kindern des Franz Britschgi ein Vogt gegeben werde.

Horner den 26 th	257	Dis Frantz Britschis denen jingeren Kinderen ist er kent worden das ich in die Schwende schreibe das selbe denen Kinderen ein Vogt gäben.	
---------------------	-----	---	--

1806.258- 26. Febr. 1806

Franz Wolf, Vogt der Kinder des Franz Anton Enz habe die Matte dem Josef Enz ein Jahr zur Pacht gegeben. Sollte aber grosser Schaden erfolgen durch Engerlinge und Hagel so solle dem Pachtzins etwas abgelassen werden.

Horner den 26 th	258	Frantz Wolf Vogt des Frantz Antoni Entzen sel. Kinderen, habe die Matten dem Joseph Entz vir ein Jahr zu Lehe gäben um 600 Pfd. Zins u. wegen Inger und Hagel wan im sollte grossen Schaden erfolgen an selben auch etwas ablassen was billich.	
---------------------	-----	---	--

1806.259 - 2. März 1806

Hans Balthasar Ambiel ist vor den Kirchenrat zitiert worden, wegen frevelhaftem Holzen im Grund und wegen Salpeter und Pottasche sieden an Sonn- und Feiertagen. Es wird beschlossen, dass er für sein Verbrechen 7 Gulden 20 Schilling bezahle bis Ende März.

Mertz den 2 th	259	Ist Hans Balzer Ambiell citiert worden von den Kirchen Rath wegen freflen Holtz ab hauwen in Grund und an Feiertagen und Sontagen Salbeter und Bod eschen sieden, ist erkent worden das er vir sein verbrechen solle gäben ist 7 Gl. 20 S. und bis hinen dem Mertzten zallen.	
-------------------	-----	---	--

1806.260 - 2. März 1806

Hans Josef Berchtold ist erschienen wegen schädlichem Pottasche brennen. Es wird beschlossen, dass er für sein Verbrechen bis im Mai 4 Gunden 20 Schilling zu bezahlen habe.

Mertz den 2 th	260	Hans Josef Berchtold ist erschienen wegen schedlichen Bodeschen brennen, ist er kent worden das er vir sein verbrechen gäben solle 4 Gl. 20 S. und bis zu dem Mai aber zallen.	
-------------------	-----	--	--

1806.261 - 2. März 1806

Es wurde beschlossen, der Seckel Meister solle 12 Dinkel herstellen lassen im unteren Forst und diese nach Sarnen zu dem Kapuziner Bruder bringen zu lassen.

Mertz den 2 th	261	Ist erkent worden das Hr. Seckel Mstr. solle 12 Dinkel im nderen Forst lassen grechen und auf Sarnen tuon vir den Capenciner bruder.	
-------------------	-----	--	--

1806.262 - 2. März 1806

Lorenz Enz ist in der Not und fragt um Geld aus der Spend an. Es wird beschlossen, dass man ihm 1 Gulde 20 Schilling aus der Spend gebe.

Mertz den 2 th	262	Haltent Lorentz Entz an Nothswegen um es was aus der Spent, ist er kent das ime aus der Spent gäben 1 Gl. 20 S. und aus dem Spitel anhalten.	
-------------------	-----	--	--

1806.263 - 2. März 1806

Die Kinder des Ignaz Enz sel. sind für das Jahr 1806 nicht bei der Mutter. Es wurde beschlossen, der Steuervogt Meister Ignaz Rohrer solle selbe verdingen.

Mertz den 2 th	263	Des Ingnatz Entzen sel. Kinder sind vir das Jahr 1806 der Muoter nicht ist erkent das der Steir Vogt Mstr. Ingnatz Rohrer selbe solle verdingen.	
-------------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1806.264 - 2. März 1806

Anton Berchtold ersucht um Holz aus dem Bannwald und dem Grundwald um eine Wehr in seiner Wiese zu erstellen. Wird ihm erlaubt.

Merzen den 2 ten	264	haltent Antony Berchtold an um et was holzens aus dem ban walt und noch et was aus dem grund vir ein wiehri zu machen durch sein matten apen ist er kent worden das ime es er laubt sei	
---------------------	-----	---	--

1806. 265 - 2. März 1806

Niklaus Bieler ersucht um Geld um sein baufälliges Häuschen zu renovieren. Beschluss: Man gibt ihm einen kleinen Beitrag aus einem Fond

Merzen den 2 ten	265	Niclaus Bieler haltend an um et was aus der spent vir sein hausli zu ver beseren, sonst würd es ime ver trollen, ist er kent worden das ihme aus der spent einen kleines zinsli gäben werden	
---------------------	-----	--	--

1806. 266 - 2. März 1806

Hansmelk Anderhalden glaubt, dass er keine Wehr erstellen müsse, weil er keinen Nutzen aus Wald und Allmend habe. Beschluss: Auch er müsse trotzdem seine Pflicht tun.

Merzen den 2 ten	266	beklagt sich Hans Melch Anderhalten, er glaube das er kein Schultigkeit habe in die wiri weill er kein holz aus unseren welten neme und aus der allmend auch nicht habe. ist er kent worden er solle seine plicht auch duon	
---------------------	-----	---	--

1806. 267 - 2. März 1806

Josef Degelo, Beistand von Frau Anna Maria Degelo verlangt einen Mann als Helfer bis die „Teilung“ gemacht ist. Beschluss: ein anderer Beistand soll helfen

Merzen den 2 ten	267	Joseph Dägelo Vogt der Frau Ana Maria Dägelo auf der brigt, ver langt Herr Spitel Herr Berchtold vir ein zu Mann bis die deilung gemacht ist, ist an er kent wan die anderen Vogt komen zu helfen	
---------------------	-----	---	--

1806. 268 - 2. März 1806

Rathsherr Halter einen Gaul (Pferd) auf der Allmend wo auch andere hinwollen. Beschluss: Er solle weiden lassen, aber man will es einer Gemeindeversammlung vorlegen.

Merzen den 2 ten	268	Rathsherr Halter habe ein gaulen oben die kilcher selben wollen auf die allment ist er kent worden das er selben dar auf hirten solle, aber sei wollen es einer gemeindg vor stellen	
---------------------	-----	--	--

1806. 269 - 2. März 1806

Franz Ambiel anbietet Holz bei der alten Kirche für die Wehr, er brauche es nicht. Er möchte dafür dürres Holz aus dem Grundwald.

Merzen den 2 ten	269	er beit sich Frantz ambiell an er habe noch zimer holtz bei der alten kirchen oben, und wan sej selbes wollen vir die wierj so kenen sej es nehmen er habe selbes der mallen nicht netig, und wann er selbes netig hat, und mann ime dar vir etwas diers holz in dem grund geben wolle	
---------------------	-----	--	--

1806. 270 - 9. März 1806

Wegen den Hengsten (auf der Allmend) ist beschlossen worden dass man den von Rathsherrn Halter gegen das Futter haben können. Peter Wolf solle einen schönen suchen und bis Mitte April hierher nehmen.

Merzen den 9 ten	270	wegen denen gaulen ist er kent worden das von Rathsherr Halter seinen wollen er koste nicht als die hirtig. und der andere solle Herr Rathsherr Peter Wolf um ein schener luogen und bis zu mit dem abrellen selben hir har nemen	
---------------------	-----	---	--

Edith Wolf, Werner Lussi, Klara Spichtig, Edi Gasser

1806.271 - 20. März 1806

Anton Schäli, Kilchweg als Beistand des Anton Schäli, Buchenegg hat die Buchenegg dem Beistand dessen Kindern Ignaz Enz zu kaufen gegeben für 9300 Pfund. Vom Rat gutgeheisse

Merzen den 20 ten	271	Hat Antonj Schälli im Kilchweg als Vogt des Antonj Schällis in der buochen egg seiner kinderen Vogt Peter Ingnatz Entz die buochen egg zu kaufen gäben um 9300 Pfund ist quot geheisen	
----------------------	-----	--	--

1806. 272 - 25. März 1806

Ignaz Enz, Beistand der Kinder von Anton Schäli verlangt eine Schätzung von Hausrat, Vieh und Heu Beschluss: Es soll durch den Pfandschätzer erfolgen

Merzen den 25 ten	272	Macht Peter Ingnatz Entz Vogt des Antonj Schällis Kinderen in der buochen egg, er verlangte das im die pfand schetzer et welches haus rath und fih und heiw an schliogen er wollte selbes an nehmen, weil er die gälten zallen miesse, ist er kent das solle angeschlagen werde durch den pfand schetzen	
----------------------	-----	--	--

1806. 273 - 26. März 1806

Beat Abächerli, Beistand der Kinder des Kaspar Abächerli selig, hat die Summerweid dem Lorenz Friedrich verkauft.

Merzen den 26 ten	273	hat Bath Abächerli Vogt des Casper Abächerli selig kinderens landt summer weid, dem meister Loretz Friderich zu kaufen gäben um 1225 Pfund dar an zahlt er den fierten pfenig auf denen kinderens haus und land studen 317 Pfund 14 Schilling 1 Angster ist quot geheissen	
----------------------	-----	--	--

1806. 274 - 30. März 1806

Josef Degelo, Beistand der Anna Maria Degelo selig hat 12 Geissen dem Josef Ambiel verkauft für 78 Gulden. 6 Gulden werden sofort bezahlt, der Rest im Herbst.

Merzen den 30 ten	274	hat Joseph Dägelo Vogt der Frau Ana Maria Degelo selben 12 Stuck geis ver kauft dem Joseph am biell um 78 Gulden daran solle er 6 Gulden grat gäben und das andere im herbst ist quot geheisen	
----------------------	-----	--	--

1806. 275 - 30. März 1806

Ich soll dem Vogt Alois Britschgi, Beistand der jüngern Kinder des Franz Britschgi, schreiben, dass er die Kinder verdingen solle oder zu sich nehmen.

Merzen den 30 ten	275	ist er kent worden wegen des Frantz Britschis jingeren kinderens das ich desen Vogt Allowis britschgi schreiben solle das er der Muoter selbe kinder solle ver dingen, oder selbe nehmen solle	
----------------------	-----	--	--

Edith Wolf - Werner Lussi - Klara Spichtig - Edi Gasser

1806.276 - 30. März 1806

Franz Anton Wolf, Beistand der Kinder von Franz Anton Enz, hat dessen Land Peter Berchtold zu lehen gegeben, das erste Jahr für 100 Gulden, später zu 93 Gulden 30 Pfennig.

Merzen den 30 ten	276	Macht Frantz Wolf Vogt des Frantz Antonj Entzen selig Kinder, hat denen kideren landt Matten dem beter Berchtold vir zwei jahr zu lehe geben das erste jahr um 100 Gulden und das andere jahr um 93 Gulden 30 Schilling ist guot geheisen	
----------------------	-----	---	--

1806. 277 - 30. März 1806

Leonz Achermann teilt mit, dass er eine Forderung an die Kinder von Franz Britschgi habe, diese solle durch den Kilcherrat beglichen werden. Der Rat beschiesst das man Achermann schreiben soll, über die Kinder werde der Konkurs verhängt. Seine Forderung werde auch aufgenommen.

Merzen den 30 ten	277	Macht Herr Luntzi acher man ein vor stellung wegen seiner an forderung an des frantz britschis kideren das er bezalt sein will von denen Herren Kirchen rethen ist er kent worden das ich dem mann schreiben solle das denen kideren, der galten tag gehalten sei und die schult auch ein geben worden ist	
----------------------	-----	--	--

1806. 278 - 30. März 1806

Niklaus Abächerli teilt mit, dass er eine Behausung gekauft habe. Wenn er seine Gült nicht aufkösen könne, könne er nicht bezahlen. Beschluss: Er soll im Kilchgang herumgehen und um einen Beitrag bitten.

Merzen den 30 ten	278	macht Niclaus Abächerli ein vorstellung er habe ein behausung gekauft – und kann selbe nicht bezallen, und wan er seine brieffli mintzen wolle so kene er nicht vor grosen schaden ist erkent worden er mege in dem kilch gang umen gaha und um steir anhalten	
----------------------	-----	--	--

1806. 279 - 30. März 1806

Herr Berchtold, Beistand der Kinder seines verstorbenen Bruders, hat aus dem Erbe an Peter Müller fünf Kühe verkauft, zahlbar in 4 Jahren samt Zins. An Peter Abächerli gab er das lwi zu Lehen sowie das Obst und ein Gartenteil. Er darf auch im Haus bleiben, dafür muss er das Land heuen und emden.

Merzen den 30 ten	279	macht herr spitel herr Berchtolt ein vorstellung als Vogt seines bruders selig kideren er habe denen kideren 5 kie dem Hans Peter Miller zu kauffen gäben um 380 Gulden in 4 Jahren zu zallen und im Zins ist guot geheisen worden Und dem Peter Abächerli hat er das eiwi vir ein jahr zu lehe geben um 400 Pfund und in der matten das obst und ein garten in ein halben, und kann in dem haus bleiben und solle die matten heiwen und ämden aber um den lohn, ist guot geheisen worden	
----------------------	-----	---	--

1806. 280 - 30. März 1806

Der Rat bespricht und beschliesst, dass die Hübeli Kinder ihrem alten Vogt Melchior Anton Wolf den Lohn im Betrag von 16 Gl. 20 S. geben sollen.

Merzen den 30 ten	280	ist erkent von denen Herren kirchen rethen, oder gesprochen worden, das die hibeli kind ihrem alten Vogt Melchior Antonj Wolf vir sein lohn gäben sollen 16 Gl. 20 S.	
----------------------	-----	---	--

Edith Wolf - Werner Lussi - Klara Spichtig - Edi Gasser

1806.281 - 8. April 1806

Rathherr Niklaus Rohrer und Peter von Moos möchten, dass ein Kirchenrat mit ihnen kommen soll, um einen Augenschein zu nehmen der Aa entlang bis zum See.

Abrellen den 8 ten	281	ist Herr raths herr Niclaus rorer und Peter von Mos von saxeln komen und haben wollen das ein kirchen rath mit ihnen kome, und der augen schein ein neme durch die aha apen bis zu den sehe	
-----------------------	-----	---	--

1806.282 - 8. April 1806

Man erkennt, dass Peter Müller zwei Buchen ausserhalb der March gefällt hat und bestraft werden soll. Er will aber die Buchen bezahlen, aber auch die Guberer wollen diese Buchen. Beschluss: Sie können die Buchen haben.

Abrellen den 8 ten	282	wegen der March hinder dem Zopf ist erkent des Weibel Halter 2 ab gehauwe buochen seien ausent der march, aber der peter Miller hat ein march buochen ebgehauwen und ist in der straf aber er wolt die buochen und selbe zallen, und die guber sprechen selbe halbe buochen auch an ist erkent worden das wan sej die march buochen wollen, und Ihre sach der march nach ein hagen, so sej es guot, sonst glauben sej es gehege Ihren gar nich der von	
-----------------------	-----	--	--

1806.283 - 8. April 1806

Niklaus Schäli, Beistand der Kinder des verstorbenen Ignaz Abächerli, hat den Knaben dem Hans Entz verdingt für ein ein Jahr für Geld und Kleider.

Abrellen den 8 ten	283	Niclaus Schäli als Vogt des Ingnatz Abächerli selig Kinderen, hat der buob dem Hans Entz vir ein Jhr ver dingent ohne gewandg um 83 Gulden, ist guot geheisen	
-----------------------	-----	---	--

1806.284 - 8. April 1806

Rathherr Wolf, Vormund von Peter Degelo möchte eine Gült zu Geld machen. Ist ihm überlassen.

Abrellen den 8 ten	284	macht raths herr Wolf als Schirmvogt des Peter Dägelo, wegen einem brief zu mintzen ist dem Vogt jber lassen	
-----------------------	-----	--	--

1806.285 - 8. April 1806

Herr Berchtold und Hans Melchior Sigrist sollen die Stöcke der verkauften Ulmen ob dem "Älment" zählen.

Abrellen den 8 ten	285	ist wegen denen ver kauft jlmen ob dem älment ist er kent worden das der herr sitel Herr Berchtold und Hans Melchior Sigrist die steck zellen	
-----------------------	-----	---	--

1806.286 - 8. April 1806

Anton von Ah, Beistand der Jungfrau Katharina Schäli gibt die Viehhabe dem Balz Schrackmann zu kaufen.

Hans Jöri Schäli, Beistand der Witfrau Maria Josefa Schäli, gibt Hans Imfeld Land und Gaden Schwänd zu kaufen, gegen Bezahlung und lesen von heiligen Messen.

Abrellen den 8 ten	286	macht Antonj von Aha als Vogt der Jungfrau Cathrina Schälli desen 3 kie 1 meis rind 1 schaf 1 gitzi den Baltzen Schrackmann zu kaufen gäben um 1000 Pfund, ist guot geheissen	
Abrellen den 8 ten		hant Hans Jerj Schälli als Vogt der witfrau Maria Joseph Schälli ein stickli land und halben gaden schwänd dem Hans im felt zu kaufen gäben um 650 Pfund und 3 Gulden an heilige Messen, ist huot geheisen	

Edith Wolf - Werner Lussi - Klara Spichtig - Edi Gasser

1806.287 - 08. April 1806

Balz Abächerli, Vormund der Kinder von Kaspar Abächerli sel., hat das Land der Kinder Studen an Melchior Schälli im Juch für ein Jahr um 120 Gl. verpachtet. Alles Obst das sie für sich brauchen können, (Mutter und Kinder) stehen ihnen zur Verfügung.

Abrellen den 8ten	287	Macht bath abächerli als Vogt des Casper abächerli Sel. Kinder, selben Kinderen Lant Studen dem Hans Melchior Schälli im Juch vir ein Jahr zu lehn Geben alles grienes obst kann die frau Und Kinder Essen weill es wert, sonst nichts Um 120 gl	
----------------------	-----	--	--

1806. 288 - 13. April 1806

Niklaus Bieler Mattenvogt der Kälen berichtet, der Joller wolle die Weid nicht verkaufen. Er glaube jedoch es wäre für Joller vorteilhafter, wenn er sie verkaufen würde. *Entscheid: Der Mattenvogt habe die Befugnis selbst zu entscheiden.*

Abrellen den 13ten	288	Macht niclaus Bieller als Madtenvogt der Källen ein Vorstellung, der Joller wolle die Weid nicht Verkaufen, Und er glaube er komme weiter wann er die Weit Verkaufe, ist er kennt das der Vogt die gewaltg habe. Er kene selbe Verkaufen oder nicht.	
-----------------------	-----	--	--

1806. 289 - 13. April 1806

Anton Wolf's Sohn Peter, Vormund von Melchior Degelo berichtet, dass sein Vorgänger Josef Degelo das Land Brendli an Franz Britschgi verpachtet habe. Britschgi habe aber den Pachtzins nicht bezahlt. *Frage: Soll er den Pachtzins bei Britschgi einfordern? Entscheid: Er solle den Zins bei Josef Degelo einfordern.*

Abrellen den 13ten	289	antonj Wolf peter sohn als Vogt des Melch Dägelo der Joseph Dägelo als alten Vogt hat selbes land brentli, dem frantz britschgi zu lehn gäben Und ist er britschgi noch schuldig, Und ob er jetzt das noch an britschgi ziehen solle, ist er kent das Er selbes an hans joseph Dägelo ziehen solle	
-----------------------	-----	--	--

1806. 290 - 13. April 1806

In einem Schreiben von Niklaus Schwendimann aus Luzern wollte dieser erfahren, was der Schwendeli und Jänzimattwald kosten würde. *Entscheid: Durch ein Schreiben wird ihm mitgeteilt, falls er Interesse am Wald habe, werde er eingeladen ihn zu besichtigen. Anschliessend werde ihm ein Angebot gemacht.*

Abrellen den 13ten	290	hat niclaus Schwente Mann Von luceren geschreiben Und Verlangte zu wissen wie der Schwendeli Und Jantzi Madt Walt ein breis haben, mecht ist Er Kent worden ich solle ime Schreiben wan seie Dem Walt mechten, Und es aber ist das man da Hin kente, so Kenen sej selben in augen Schein Nehmen, Und dan werte mann ihnen selben Biten	
-----------------------	-----	--	--

1806. 291 - 20. April 1806

Beat Abächerli, Vormund der Kinder von Kaspar Abächerli sel., hat das Land Gschwend für ein Jahr um 85 Gl 20 Sh an Ratsherr Halter verpachtet.

Abrelleb den 20ten	291	Hat bath abächerli Vogt des Casper abächerli sel. Kindern Land geschwent vir ein Jahr Ver lehnet dem rats H. Halter um 85 gl 20 Sh	
-----------------------	-----	--	--

1806. 292 - 21. April 1806

AntonENZ hat von Josef Ignaz Abächerli die Rüti für 2500 Pf gekauft. Der Gegenwert wurde der Frau von Ignaz Abächerli übergeben. *Wird genehmigt*

Abrellen den 21ten	292	Hat antonj Entz dem Joseph Ignatz abächerli die riti Abgekauft Um 2500 Pf. Und der frau Mittel daran geben ist quot geheisen.	
-----------------------	-----	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1806.293 - 20. April 1806

Herr Kirchenvogt Anton Berchtold, Vormund der Kinder von Josef Ignaz Enz, fragt, ob er den Hausrat und die Kleider der Grossmutter den Kindern übergeben solle. Entscheid: Er solle die Sachen aufschreiben, bewerten und ihnen verkaufen. Der Ertrag wird dem Vater übergeben.

Abrellen den 20ten	293	Macht H. Kirchen Vogt antoni Berchtold als Vogt des Joseph Ignatz Entzen Kinder ein Vorstellung ob er den haus rath Und Kleider denen Kinderen Von der gros Muoter gäben solle oder nicht. Ist erkennt worden das er denselben aufschreiben solle wie er sei oder ime zu kaufen geben. Und darnach dem Vater lassen.	
-----------------------	-----	--	--

1806. 294 - 20. April 1806

Peter Josef Enz, Vormund der Kinder von Lorenz Enz sel. berichtet, dass er das ältere Kind dem Anton für ein Jahr um den Zins, welchen es zugut hat, verdinget habe. Entscheid: wird gutgeheissen Die Kinder hätten auch zwei Kühe zu verkaufen, und was er mit denen machen solle. Wird ihm überlassen.

den 20ten dito	294	Macht Peter joseph Entz als Vogt des lorentzen Entzen sel. Kinder ein VorStellung er habe das elteri Kind dem antoni Vir ein jahr Ver dingent um den Zins wo das Kint hat ist an Erkennt Und hat auch selben Kindern 2 Kie zu Ver kauffen Und was er mit selben machen solle, ist dem Vogt ihr lassen.	
-------------------	-----	--	--

1806. 295 - 20. April 1806

Hans Melchior Riebli berichtet, er habe im Buchenegg Heu gekauft. Das Heu sei schlecht und er könne es nicht verfüttern. Ob er es fortführen dürfe. Entscheid: Wenn er eine Gulde mehr bezahle dürfe er es fortführen.

den 20ten dito	295	Macht hans melchior riebli ein Vorstellung er habe heiw gekauft in dem buocheneggli Und es sei zu faul, er kene es nicht ver hirten, Und ob er selbes Vort duon derfe. ist ime er laubt wan er 1 gl mehr bezalle	
-------------------	-----	--	--

1806. 296 - 20. April 1806

Jungfrau Theres Halter hat von Josef Ignaz Halter im Buchenegg einen Garten gepachtet und den Zins bezahlt. Der Vormund wolle ihr aber den Garten nicht überlassen. Entscheid: Der Vormund solle ihr den Pachtzins zurückbezahlen, oder den Garten überlassen

den 20ten dito	296	Hat die Jgfr. Teresa halter Von Joseph Ignatz Halter, ein garten in dem buochen eggeli Zu lehn, Und hat selben bezalt. Und wolt Der Vogt ihme der garten nicht lassen Ist er Kent das der Vogt ime zallen solle oder Der garten lassen.	
-------------------	-----	---	--

1806. 297 - 1. Mai 1806

Kirchenvogt Anton Berchtold, Vormund der Kinder von Josef Jgnaz Enz berichtet, dass er die Hälfte des Hauses die den Kindern gehört und halbes Land welches sie von der Grossmutter geerbt haben, an Peter Josef Schrackmann für 5150 Pfund verkauft habe. Zahlbar je ein Sechstel innert den nächsten 6 Jahren. Der vierte Pfennig wird ab dem Schwandli entrichtet. Entscheid: wird gutgeheissen.

Den 1ten Mei	297	Macht H. Kirchen Vogt antoni berchtold Vogt des joseph Ignatz Entzen Kinderen ein Vor Stellung er haben denen Kinderen halbes haus Und halbes lant Wo sie von der gros muoter sel. Er Erbt haben dem Peter Joseph Schrachmann zu Kaufen gäben Um 5150 Pf. Und 6 Jahr nach ein anderen alle Jahr 6 tel zallen Und der fierten pfenig gibt er aus dem Schwandli. Ist gutgeheissen.	
-----------------	-----	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1806.298 - 01.Mai 1806

Hans Enz, Vormund der Kinder von Josef Anton Halter sel., hat ihr Land Ei um 88 Gl für ein Jahr verpachtet. Dazu können sie im Frühling ihre Kühe für 15 S pro Kuh auf die Weide geben. Wird bewilligt

Mej den 1ten	298	Hans Entz als Vogt des Joseph antonj halters sel. Kinderen lant Euw verlenet Vir ein Jahr Um = 88 gl- Und kenent sej Ihre Kie im austagen Auch darin duon 15 S auf ein Kuo ist aner Kent.	
-----------------	-----	---	--

1806. 299 - 01. Mai 1806

Josef Enz und Peter Josef Enz, Vormund der Kinder von Lorenz Enz sel., haben das Haus und Mattli Brüggi an Anton Enz für 4'700 Pf.verkauft. Daran zahlt er eine Gült auf Mr. Anton Wolfen Herber 2'000 Pf. und auf desselben Haus mit Garten 500 Pf. Entscheid: wird gut geheissen

den 1ten mej	299	Hat Joseph Entz, Und peter Joseph Entz als Vogt des lorentz entzen sel. Kinderen, das Haus Und Madli brigi Dem antonj entz zu kaufen gäben Um 4700 Pf. Daran gibt er auf des Mr. Antonj Wolfen herber ist 2000 Pf. lten auf des selben hausli und garten ist 500 Pf. ist quod geheisen	
-----------------	-----	--	--

1806. 300 - 01. Mai 1806

Weibel Halter, Vormund der Kinder von Josef Berchtold sel., hat die Kinder für ein Jahr um 72 Gl Anton Enz in Obhut gegeben. Entscheid: Wird bewilligt.

Mej Den 1ten	300	Hab ich Weibel halter als Vogt des Joseph berchtold Sel.Kinder, selbe dem antonj entz Vir ein Jahr Vir dingent Um 72 gl ist an er Kent	
-----------------	-----	--	--

1806. 301 - 01. Mai 1806

Entscheid wegen der grossen Rüti auf dem Ried, welche Franz Britschgi gepachtet hatte. Seine Frau wolle jetzt die Rüti weiter pachten. Wenn sie das Land selber bewirtschaften könne, so soll sie die Pacht weiterführen, sonst solle der Säckelmeister sie andersweitig verpachten.

Mej Den 1ten	301	ist er kent wegen der grossen ritj auf dem ried aussen wo der frantz britschgi gehabt hat. Und das Weib die ritj wolt, Und selbe an machen So sei es guot, sonst solle der Seckel Mr. Selbe Ver lehnen wie er Kann.	
-----------------	-----	---	--

1806. 302 - 01. Mai 1806

Ratsherr Peter Wolf meldet, dass er sein Pferd vor einem Jahr auf dem Ried hatte und nachher auch auf der Rüti. Weil er das Pferd auf der Rüti hatte, führte er die Sommerkuh nicht hin. Er fragt, was er zahlen müsse. Entscheid: Für die Zeit auf dem Ried und das Hengstenluder müsse er bezahlen.

Mej den 1ten	302	Macht Raths Hr. peter Wölf ein Vorstellung wegen seinem ross wo er vor einem Jahr gehabt hat. er habe selbes auf dem ried gahabt, Und dar nach auf der riti, weil er es auf der riti gehabt hat, hat er die sommer Kuo nicht dar auf gedan, Und was er dar Vir zallen solle ist erkent das er dar Vir zalle was er selbers auf dem ried gehabt hat, Und das hengsten Luoder auch zallen	
-----------------	-----	---	--

1803. 303 - 01. Mai 1806

Niklaus Bieler ist Mattenvogt der Kälen. Diese ist verkauft worden und der vierte Pfennig entrichtet. Hans Josef Joller zahlt 600 Pf. Niklaus Heimann 500 Pf.

Mej Den 1ten	303	Niclaus bieller als Maten Vogt der Kallen und selbe Verkauft worden ist und der fierten pfenig entrichtet ist gegen hans Joseph Joller ist 600 Pf. Und gen Niclaus heimen ist 500 Pf.	
-----------------	-----	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1806.304 - 01. Mai 1806

Hanspeter Müller hat im Zopf unerlaubt Marchbuchen gefällt. Entscheid: Müller erklärt sich bereit, als Strafe in der Laui im Grundwald eine Wuhr zu bauen. Das Angebot wird angenommen. Nach dem Bau wird die Arbeit besichtigt. Soll die Ausführung als nicht gut befunden werden, soll er für den Frevel bestraft werden.

Mej den 1ten	304	wegen der abgehauwen march buochen in dem Zopf wo der hans peter Miller hat abgehauwen, ist er kent Von im an erboten worden Vir die buochen Und Straf wolt er die Lauwj ein Mall von dem grund ausen wirren in den rechten lauf, ist dises an er kent aber wan er selbe wuhri gemacht hat, so wird man selbe in augen Schein nehmen, Und hat er selbe nicht recht gemacht so wird man lme mehrers strafen	
-----------------	-----	---	--

1806. 305 - 01. Mai 1806

Josef Ignaz Abächerli wird wegen unerlaubten Holzfällen auf der Allmend, auf nächsten Sonntag vor den Kirchenrat geladen.

Mej den 1ten	305	ist joseph Ignatz abächerli wegen frellen holtz abhauwen auf der Allmend auf den nechtsten Sonttag zitiert Vir den Kirchen rat	
-----------------	-----	--	--

1806. 306 - 01. Mai 1806

Peter Furrer im Guber wird auf den nächsten Sonntag vor den Kirchenrat bestellt.

Mej den 1ten	306	ist peter furer im guber auch auf den Nechsten Sonttag Vir den Kirchen rath zitiert.	
-----------------	-----	--	--

1806. 307 - 01. Mai 1806

Anton Abächerli, Kronenwirt und Meister Benedikt Imfeld ist gemäss Gesetz das Wirten bewilligt worden.

Mej den 1ten	307	dem antonj abächerli Kronenwirt, und Mr, benedict imfeld ist es Under dem articull erlaubt zu wirten	
-----------------	-----	--	--

1806. 308 - 01. Mai 1806

Es ist dem Kirchenrat überlassen aus dem Grund- und Forstwald Sagholz abzugeben. Er kann die Abgabe auch verweigern.

Mej den 1ten	308	Saghelzer auf dem grund Und forst, zu geben ist dem kirchen rath jber lassen, er kann Er auch abschlagen, oder nicht	
-----------------	-----	--	--

1806. 309 - 01. Mai 1806

Josef Anton Müller als Eigentümer vom Schwendli und der Bärfallen, hat den Wald im Schwendli, der bis zur Melchaa reicht, für 60 Gl gekauft. Er ist in 3 Jahren (1806 – 1807 – 1808) samt Zins zu bezahlen.

Mej den 1ten	309	Da hat Joseph antonj Miller als in haber Des Schwendlis Und der berfallen. Hat selbe Walt was in dem Schwendli liegt bis an die Melchen gekauft um 60 gl in drej Jahren zu bezahlen Und in zins – 1806 u. 1807 u 1808	
-----------------	-----	---	--

1806. 310 - 01. Mai 1806

Peter Josef Ming ist als Verwalter der Pfarrhelferpfund bestimmt worden

Mej den 1ten	400 ⁴⁵	ist peter joseph ming der pfarr helfers Pfruond Vogt bestimbt worden	
-----------------	-------------------	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

⁴⁵ Nachfolgende vier Ordnungsnummern stimmen in der Zählweise nicht!

1806.301 – 1. Mai 1806

Es ist erkannt worden, dass von 9 Uhr bis 2 Uhr in der Wuori gearbeitet wird, damit es als für einen Tag gerechnet wird. Wenn schlechte Arbeiter oder kleine Buben da sind, kann der Kirchenrat selber bestimmen, ob es für einen Tag gerechnet wird.

Mej den 1 ten	401	Wegen der wuhrj ist Er kent worden das bis Um 9 Uhr Jme der wuhrj sein , Und bis Um 2 : arbeiten , sonst soll es nicht Vir Ein tag gerechnet werden , wegen schlechten arbeitern oder kleinen buoben ist dem Kirchen rath : so des tags , die wuhrj canidiert fir ein tag an Zu nemen oder nicht Jber lassen.	
---------------	-----	---	--

1806.302 – 1. Mai 1806

Herr Ratsherr Wolf wird erlaubt, sein altes Haus zu verkaufen, wenn er es nicht ohne grossen Schaden in den Kirchgang verkaufen kann.

Mej	402	Dem H. Raths H. Wolff ist Er laubt sein altes Haus fir den Kirch gang aus zu Ver kauffen wan Er selbes nicht ohne grossen schaden , in den Kirch gang Ver kauffen kann	
-----	-----	--	--

1806.303 -1. Mai 1806

Vom Rat wurde beschlossen, dass man 10 Schillig pro 1000 Pfund Vermögen als Steuer einziehen will, laut Gemeinde Beschluss.

Mej den 1 ten	403	Ist Er kkent worden das Mann der Pfahr kirchen wolle Von 1000 Pf. Ein 10 S steiren wollen der Ver Megents steür nach - laut gemeitgs Er kant nuss.	
---------------	-----	--	--

1806.304 – 1. Mai 1806

Das Rat beschliesst am ersten Mittwoch auf der Allmend zu arbeiten und die andere Woche 3 Tage an der Landstrasse.

Man kann fremde Rosse ums Weidgeld der alten Verordnung für 30 bis 35 Kuhschweri auf die Allmend treiben. Die Jährlinge für 14 Tage, aber wenn sie 14 Tage bleiben, so müssen sie dennoch für 14 Tage zahlen.

Die Beisassen sollen die Grassatzung zahlen, ob sie Vieh darauf lassen oder nicht. Dem Müller und Niklaus Dönni sind 2 Sommerkühe erlaubt. Sie müssen nachher sofort bezahlen.

Die Beisässen die auf der Allmend zu wenig gearbeitet haben, sollen von Niklaus Eberli und dem Einiger hin weg genommen werden.

Mej den 1 ten	304	<p>An der Kirchen gemeindg Er kent Nussen Erstlich den Mitwochen auf der allmend werchen , Und auf die andere wochen in die lant strass 3 tåg.</p> <hr/> <p>Und das Mann frent ross Um das alte Weidgelt der alten Verordnung – Nach 30 oder 35 : kie schwerj Die Jährling Vir 14 tag , oder wan sej selbe nicht fiertzen tag lassen , so solle sej Vir 14 tag Zallen</p> <hr/> <p>Die beisessn sollen die grassatzung Zallen , ob sej die war dar auf lassen , des Millers u. Niclaus Denj seind 2 somer kie Erlaubt , wan aber das fehe ab der allmend kombt so sollen sej Zallen.</p> <hr/> <p>Wegen denen bej sässen schaffen ist Er kent das dir wo nit auf gerechent , sollen Von Niclaus äberli Und Von dem Einigen hin weg genomgen werden</p>	
---------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1806.305 – 1. Mai 1806

Den Beisassen wird mitgeteilt, dass sie die Kosten für das Sprunggeld für den Stier in 14 Tagen zahlen sollen. Später kostet es die Hälfte mehr.

Ab der Allmend zu geben ist dem Herr Spitalherr Berchtold und Herr Seckelmeister und Ratsherr Halter über lassen.

Mai den 1 ten	305	Wegen denen bejsässen luoder solle aus gekündet werden , das sej in 14 tagen Zallen , oder dar nach zalb mehr schuldig sind Wegen ab der allmend Zu geben ist den H. spitel H. Berchtolt Und H. Seckel Mr. Und raths H. Halter Jber lassen zu geben oder nicht	
------------------	-----	---	--

1806.306 – 4. Mai 1806

Der Kirchenrat bestraft Peter Furrer wegen freveln von Holz. Und auf der Allmend heuen für 7 Gl. 20 S. Er muss diese Strafe im Mai bezahlen, sonst behalten sie sich vor, ihm eine andere Strafe zu geben.

Mej den 4 ten	306	Hat der Kirchen rath Er kent den peter furer wegen freflen Holtzen , Und auf der allmend Heiwen Ein straff Von 7 gl 20 s dütert doch solle Er selbe disen Meien Zallen sonst behalten sej Vor Ein andere straff Zu setzen.	
------------------	-----	--	--

1806.307 – 4. Mai 1806

Josef Jgnaz Abächerli wird bestraft, wegen freveln von 2 Eschen auf der Allmend. Er muss dafür 2 Tage auf der Allmend arbeiten.

Me den 4 ten	307	Ist Joseph Jngnatz abächerli Er schinen wegen freflen Eschen 2 : ab Zu Hauwen auf der allmend , ist dar Vir festtraftg worden das Er 2 : tag auf der allmend werchen solle	
-----------------	-----	--	--

1806.308 - 4. Mai 1806

Peter Degelo, Riedacher klagt dass die frische Wuri auf den Lauwi ihm schade. Der Rat beschliesst, dass Ratsherr Jgnaz Berchtold und Ratsherr Peter Wolf selbe in Augenschein nehmen sollen, sie sollen machen was nötig ist, aber nicht mehr.

Mej den 4 ten	308	Peter Dägelo im riedacher , klagt das die forische wuhrj auf denen lauwj steinen ime Zum schaden sej mecht. Ist Er kent worden das rath H. Jngnatz Berchtolt Und raths H. Peter Wolff selbe in den augen schein nemen solle , Und was sej finden Zu duon solle Er kent sein , Und solle nicht mehr an der wuhrj gemacht werden	
------------------	-----	--	--

1806.309 - 4. Mai 1806

Josef Entz als Vogt des Peter Entz, verlangt zu wissen was er mit selben anfangen solle. Es wurde beschlossen, wenn der Schulherr glaube Peter lerne etwas, so könne er bei ihm bleiben, wenn er ihn haben will.

Mej den 4 ten	309	Joseph Entz als Vogt des peter Entzen, Verlangt ZU wissen was Er mit selben anfangen solle ist Er kent worden , wan der H. Schuoll H. Glaube Er lehre Et was , so kann Er bej ime lehren wan Er ime haben will	
------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1806.310 - 4. Mai 1806

Josef Degelo berichtet, wie Hans Georg Degelo in Armut lebe. Es wird beschlossen, dass der Spendvogt nach sehen und ihm aus der Spend 2 Gl. 10 S geben soll.

Mej den 4 ten	310	Macht Joseph dägelo ein Vorstellung wie Hans Jerj Dägelo in der armut sej Und schier Hilflose halben dar auf gange, ist Er kent worden, das der spendf Vogt solle liogen wie sej in der ordnung seien Und ime aus der spend gäben ist ---2 gl 10 s	
------------------	-----	--	--

1806.311 – 4. Mai 1806

Hans Melchior Eberli meldet, dass die March bei Peter Burch gegen die Brandribi nicht mehr stimmt. Es wurde besichtigt und man soll bei der alten March bleiben.

Mej den 18 ten	311	Hans Melcher äberli stelt Vor wegen des peter burchs March gegen brand ribi, das selbe Um Et was fehle, ist Er kent worden das ich dem Peter burch schreiben solle, Und weil Ein firung geschechen ist so glaube Mann Es solle bej der Eltre March Ver bleiben.	
-------------------	-----	---	--

1806.312 – 18. Mai 1806

Peter Josef Enz, als Vogt der Kinder von Lorenz Enz ist es überlassen die Kapital Briefe vom Grossvater zu teilen.

Mej den 18 ten	312	Peter Joseph Entz als Vogt des Lorentz Entzen sel. Kinder ist dem Vogt Jber lassen die Capitall briefen Zu theilen Von gross Vater.	
-------------------	-----	---	--

1806.313 – 18. Mai 1806

Peter Bieler ist ein Tanne Sagholz erlaubt worden. Hans Peter Halter im Beigi wird auf den 26. Mai zitiert, so auch Josef Ming Dregler mit Frau und Wichler im Brendli auf den selben Tag.

Mej den 18 ten	313	Dem peter bieller ist Ein sag heltzer danen Er laubt worden. Hans peter Halter im beigi ist auf den 26. ten Mej = Und Joseph Ming Dregler Und die Fr. Auch auf disen Tag Zitiert = Und der wichler im brendlj auch auf selbig Tag Zitiert sein.	
-------------------	-----	--	--

1806.314 -18. Mai 1806

Peter Josef macht eine Forderung an den Kilchgang wegen dem Schwarber von 30 Gl. Der Rat beschliesst Ratsherr Wolf, Dürrast und der Seckelmeister sollen die Sache untersuchen.

Mej den 18 ten	314	Peter Joseph Entz macht Ein an forderung an dem kilch gang wegen dem schwarber nachen 30 gl ist Er kent worden raths H. Wolf im diren ast solle die sach Under suochen – Und der seckel Mr.	
-------------------	-----	---	--

1806.315 -18. Mai 1806

Anton Abächerli hält an um Holz für einen Gaden, Niklaus Berchtold für ein Haus, Ratsherr Wolf für einen Gaden im Meissliel, Josef Schälli für einen Gaden zu flicken, Herr Spitalherr für den Gaden zu flicken, Ratsherr Jgnaz Berchtold für einen Gaden, Ratsherr Schrackmann für einen Gaden, Ratsherr Halter will an zwei Orten auf der Alp bauen. Es ist Allen erlaubt worden.

Mej den 18 ten	315	Halten antonj abächerli an Um Holtz Zu Einem gaden Halten Niclaus berchtold an Um Holtz Ein Häusli machen Halten raths H. Wolff an Um Holtz Zu Einem gaden im Meissliel Haltent des Joseph schällis an Um Ein gaden Zu bauwen bim haus Haltent H. Spitel H. An Um holtz sein gaden zu blätzen auf ämmenti Haltent raths Hr Jgnatz berchtold an Um holtz Zu Einem gaden Haltent rats H. Schrackman an Um holtz Zu Einem gaden Haltent raths H. Halter an Um holtz in der alp Zu bauen an Zwei orten ist allen denen Er laubt worden.	
-------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1806.316 – 18. Mai 1806

Am 26. Mai wird kontrolliert welche Beisassen die Arbeit auf der Allmend verrichtet haben.

Mej den 18 ten	316	Den 26. Mej solle Mann auf suochen was Vir bej sässen das das werch auf der Allmend ver richt Haben.	
-------------------	-----	--	--

1806.317 -18. Mai 1806

Mr. Niklaus Abächerli bittet um 2 Trämel im Grund, das wird bewilligt. Ratsherr Jgnaz Berchtold solle ihm zeigen wo. Es wurde beschlossen, wegen dem Kaufbrief und dem Zettel die Abächerli an Jgnaz Rohrer zu fordern hat, solle ich diese dem Vogt geben und soll dieser die Sache einfordern. Er soll ihm nur geben, was es fürs Haus braucht.

Mej den 18 ten	317	Haltent Mr. Niclaus abächerli an Um 2 Dräm im grund ist Er laubt Und solle raths H. Jngnatz brechtolt im Zeigen . Ist Er kent worden wegen desen kauff brieffli Und der Zetel wo Er abächerli an Jngnatz rorer zu forderen Hat solle ich desen Vogt gäben, Und solle selben die sach Ziechen, Und Jhme nicht mehr gäben als Er an das Haus oder in das Haus braucht.	
-------------------	-----	---	--

1806.318 – 18. Mai 1806

Unterweibel Friedrich als Vogt des Balz Britschgis Kind und Anton Abächerli als Vogt des Jgnaz Enz drei Kinder, fordert einen Entscheid wegen dem Erb vom Grossvater, ob es auf die Köpf falle oder nicht. Es ist erkannt worden, dass die Sache vor die gnädigen Herren gehöre

Mej den 18 ten	318	Ver langt Under Weibel friderich als Vogt des balz britschgis Kind = Und antonj abächerli als Vogt des Jngnatz Entzen 3 kinder , Ein Ent scheidt wegen dem Erb Von gross Vater ob Es auf die keppf falle oder Nicht , ist Er kent worden Es geherge Vor Mdghhen.	
-------------------	-----	---	--

1806.319 – 18. Mai 1806

Unterweibel Friedrich hält an um ein umgestürztes Tannli im Grund. Ist erlaubt.

Maj den 18 ten	319	Haltent Under weibel Friderich an Um Ein Um gerheites dandli im grund ist Er laubt.	
-------------------	-----	--	--

1806.320 – 18. Mai 1806

Es ist erkannt, dass Frau Katharina von Ah im Pfdli eine Schrift solle geben, dass sie die Mutter ihr Leben lang wolle erhalten mit Essen und Kleider sonst geben sie der Mutter einen Vogt.

Mej den 18 ten	320	Ist Er kent worden das die Fr. Cathrina Von Aha im Pfdli , solle Eine Schrift ausen gäben das sej die Muodter, Jhrer leben lang wolle Er halten in Essen Und kleideren, sonst gäben sej der Muoter Ein Vogt.	
-------------------	-----	--	--

1806.321 – 26. Mai 1805

Anton Ambiel als Vogt des Balzer Ambiel hat Unterweibel Friedrich dem Balz 3 Geissen abgekauft für 7 Gl. 10 S. Er fragt an ob er selbe betreiben solle oder nicht. Ist erkannt er solle es bleiben lassen.

Mej den 26 ten	321	Hat antonj am biell als Vogt des baltzer am biels = Hat Under weibel friderich dem baltz 3 geiss ab gekauft Um 7 gl 10 s Und ob Er selbe betreiben oder nicht ist Er kent Er solle Es lassen bleiben.	
-------------------	-----	---	--

1806.322 – 26. Mai 1806

Es wurde beschlossen wegen der March im Beigi von Peter Halter, dass Ratsherr Wolf und Weibel Halter die March machen. Ob er ihm das Land zu kaufe geben ist ihm überlassen.

Mej den 26 ten	322	Ist Er kent worden wegen der March im dem beigi in des peter halter, das raths H. Wolf Und weibel halter die March machen Und ime das land Zu kaufen gäben ist inen über lassen.	
-------------------	-----	---	--

1806.323 - 26. Mai 1806

Josef Zumstein ist vorgeladen worden wegen frevelhaften Holzen im Grundwald. Es wird beschlossen, der Schreiber solle die Zeugen befragen.

May den 26 th	323	Ist Joseph Zumstein erschienen wegen Frevler Holtzen in dem Grund ist erkent ich solle die Zeigen fragen ob es also sey oder nicht.	
------------------	-----	---	--

1806. 324 - 26. Mai 1806

Josef Ming ist erschienen wegen frevelhaftem Holzen im Grundwald und auf den Dämmen und wegen einem Allmendgarten. Diesen Garten habe er gepachtet von Niklaus Abächerli um 2 Gulden. Es wir beschlossen, er solle den Pachtzins für den Garten dem Seckelmeister geben und der Garten wir ihm wieder für 1 Jahr gegeben. Die Sache mit dem Holz freveln will man noch besser untersuchen.

May den 26 th	324	Ist Joseph Ming erschienen wegen Frevler Holtzen in dem Grund und auf deren Wieren und wegen einem Allmend Garten das er habe von dem Mstr. Niclaus Abächerli gelenet um 2 Gl. ist erkent wegen den Garten er solle die 2 Gl. dem Sekel Mstr. gäben, und ist ime der Garten vir ein Jahr gäben worden, und das andere wird man beser under suochen.	
------------------	-----	---	--

1806. 325 - 26. Mai 1806

Karl Ignaz Bieler fragt an um Holz für den Stall im Nassenboden zu renovieren. Es wurde ihm erlaubt.

May den 26 th	325	Haltent Carli Jngnatz Bieller an um Holtz vir den Gaden im Nassenboden zweg zu machen ist ime erlaubt worden.	
------------------	-----	---	--

1806. 326 - 26. Mai 1806 *Siehe auch 334*

Ratsherr Peter Wolf als Beistand des Peter Degelo erklärt, er habe die 2 Schuldbriefe sich auszahlen lassen und abgelöst bis an 100 Gulden. Ob er nun dieses Geld geben soll? Es wird beschlossen, er soll bezahlen was es gebe.

May den 26 th	326	Macht Hr. Rahts Hr. Peter Wolf als Schirmvogt des Peter Dägelo er habe dem zwei Briefen gemizent und im ab gelest bis an Hundert Gulte, und ob er im die gäben solle ist er kent worden er solle zallen was es gäbe und die Zinsen ihme zuhenden gäben.	
---------------	-----	---	--

1806. 327 - 28. Mai 1806

Peter Bieler fragt an um Holz für ein Häuschen. Es wurden ihm 8 Bäume erlaubt. Anton von Ah soll sie ihm zeigen. Peter Bieler soll Anton von Ah den Lohn geben.

May den 28 th	327	Halten Peter Bieller an um etwelche Beim vir ein Hausli sind im 8 Beim erlaubt und solle der Antoni von Aha ime selber zeigen aber er solle im der Lohn gäben.	
------------------	-----	--	--

1806. 328 - 28. Mai 1806

Balz Ambiel möchte keinen Vogt mehr haben. Es wird beschlossen, Anton solle sein Beistand sein und dieser mit dem Vogt zusammen den Kirchenräten die Rechnung offen legen über Soll und Haben. Bis dahin werden die Schulden dem Seckelmeister angegeben von mir Weibel Halter, den 29. Mai 1800

May den 28 th	328	Wolt Balz Ambiehl kein Vogt mehr ist er kent das Antoni Ambiehl solle Schirmvogt sein, und er sambt dem Vogt solle vor die Kirchen Rätthe Rectung geben seines Habens und zollens. Bis dahin sind die Schulden dem Hr. Sekel Mstr. ein geben von Mier Weibel Halter den 29 th Mai 1800	
---------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1806.329 - 28. Mai 1806

Kirchenvogt Anton Berchtold als Vogt des Ignaz Enzen Kinder fragt an, der Peter Josef Schrackmann habe das Haus und Matte von seiner Mutter sel. dem Peter Furrer zu kaufen gegeben. Das Klafter um 22 Schilling 3 Angster mit Haus und Stall und Bäumen darin. Er fragt nun ob er das den Kindern vorweisen müsse oder nicht. Es wird einhellig beschlossen, dass es den Kindern nicht nützlich sei und er müsse den Kindern nichts vorweisen.

May den 28 th	329	Macht Hr. Kirchen Vogt Antoni Berchtold als Vogt des Joseph Ingnatz Entzen Kindern eine in Frag , der Peter Joseph Schrackman habe das Haus und Matten von seiner Muoter sel. dem Peter Furer zu kaufen geben das Klafter Lant um 22 Schill 3 Ang. und Haus und Gaden und Beim dar ein. und ob ich das denen Kindern ziechen solle oder nicht, ist ein hellig er kent worden das es denen Kinderen nicht nitzlich sey und er solle es nicht ziechen.	
------------------	-----	--	--

1806. 329 - 29. Juni 1806

Meister Ignaz Rohrer fragt an wegen seinem Anteil am Stall. Ob es dem Anton Abächerli erlaubt worden sei einen neuen Stall zu bauen oder das Holz dazu bewilligt wurde. Es wurde ihm erlaubt und der Anton Abächerli habe dem Kirchenrat nichts von Rohrers Anteil gesagt.

Brach Mo den 29 th	329	Macht Mstr. Ingnaz Rorer ein vor Stellung wegen seinem Antheill Gädeli, ob es dem Antoni Abächerli erlaubt worden sey ein newen zu bauwen, oder Holtz darzu, ist er laubt und so der Abächerli dem Kirchen Rath nicht von des Rorers Antheill sagt.	
-----------------------	-----	---	--

1806. 330 - 29. Juni 1806

Der Luzerner will noch mehr Ulmen. Es wird beschlossen, wenn er 6 Gulden je Baum bezahle so könne er nehmen so viel er wolle aber er müsse darauf achten, dass beim Abtransport niemand zu Schaden komme.

Brach Mo den 26 th	330	Wolt der Lucerner noch mehr eilme ⁴⁶ , ist er kent worden das er kene um 6 Gl. vir einen jeden gäbe nehmen so vill er wolt, aber denen Leiten ohne Schaden vort thuon.	
-----------------------	-----	---	--

1806. 331 - 29. Juni 1806

Es wird beschlossen die beiden Herren Wolf sollen den Luzernern den Wald zeigen, in der Glaubenbiellen- und Jänzimatterrinderalp.

Brach Mo den 29 th	331	Ist er kent wer mit dem Lucerner solle der Glaubenbiellen, und Jäntz Mater Rinder Alp Walt, zeigen beide Hr. Wolfen.	
-----------------------	-----	--	--

1806. 332 - 29. Juni 1806

Es wird beschlossen, das mit den Glasern und den Herren von Schüptheim wegen dem gefälltten Dachholz mit beiden Parteien selbst geredet werden soll. Ratsherr Peter Wolf Dürrast wird damit beauftragt und er soll den Vertrag mit sich nehmen.

Brach Mo den 29 th	332	Ist er kent worden das mit denen Glasern wegen dem Walt selbst reden solle, und mit denen Hr. von Schipfen wegen dem gefälltgen Dach Holtz auch selbst. Mit beiten Barten reden, Hr Rahts Hr. Peter Wolf direnast und solle der ab kort mit sich nehmen.	
-----------------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

⁴⁶ Eilme = Ulme Id II 1193

1806.333 - 29. Juni 1806

Es wurde beschlossen wegen der Versatzung des Josef Johann Biellers Kindern, dass es bei den bisherigen Beschlüssen bleiben solle und ihnen für die Morgengabe und Kinder und für die Sterbekosten auch Versatzung gebe.

Brach Mo den 29 th	333	Ist er kent wegen der Versatzung des Joseph Johan Biellers seinen Kinderen, das es bey vorderen er kent niss solle verbleiben und ihnen vir die Morgentgab und Kinder vir die Sterbkesten auch Versatzung gäben.	
-----------------------	-----	--	--

1806. 334 - 29. Juni 1806 (siehe auch 326)

Peter Degelo erklärt, dass ihm das Geld das er bekommen hat nicht reicht. Es wird beschlossen, dass er ohne Vogt sein solle, er müsse aber die Rechnung der Vogt Kinder vorlegen. Es wird ihm zugesprochen, dass er sich zukünftig bessern solle.

Brach Mo den 29 th	334	Macht Peter Dägelo ein Vorstellung das er mit dem wo er gemintzent hat, nicht kene gefahrten ist er kent worden das er solle Vogtlos sein aber er solle zu der Vogt Kindern Rechtung Rechtung gäben, und ist im ein Zuspruch er kent, das er sich besere sonst werde er Schepfer gebunden werden.	
-----------------------	-----	---	--

1806. 335 - 29. Juni 1806

Hans Melchior Eberli fragt an um Holz für eine Boni in der oberen Mad. Es wurde ihm erlaubt.

Brach Mo den 29 th	335	Haltent Hans Melcher Aeberli an um Holtz vir ein Boni, in der obere Mad ist ime er laubt worden.	
-----------------------	-----	--	--

1806. 336 - 29. Juni 1806

Anton von Ah fragt an um Tannen im Satteloch für Dachschindeln herzustellen. Er wolle selbe in die Glashütte bringen und dort verkaufen. Es wird beschlossen, dass er für jeden Baum 3 Gulden zahlen solle, dann könne er nehmen aber er solle selbe beim JosefENZ angeben und das Gleiche wird auch dem Balz Berchtold erlaubt.

Brach Mo den 29 th	336	Haltent Antoni von Aha an um danen im Satelloch vir, Dach Schindeli, er wollte selbe zu der Glashitten duon und verkaufen Ist er kent worden dass er vir jeden Baum gäben solle 3 Gl. so kene er nehmen, aber er solle selbe Beim dem Joseph Entz angäben und sonst keine abhauwen oder er zall selbe. Und auch dem Baltz Berchtolt das Gleiche vir diesen erlaubt und nicht weiters	
-----------------------	-----	--	--

1806. 337 - 2. Juli 1806

Ratsherr Peter Wolf als Vogt der Hübeli-Kinder erklärt, dass selbe Kinder helfen müssen wenn im Gropli Schaden entsteht wegen dem Wasser und so fordert Halter für jedes Kind 10 Gulden. Damit wären 50 Gulden zu geben.

Heiw Mo den 2 th	337	Macht Rahts Hr. Peter Wolf als Vogt denen Hibeli Kinder ein in Frag. Sey wissen das die Kinderen wan es dem Rahts Hr. Halter Schaden gibt im Gropli wegen Wasser, das sey ime selbe helfen miess abtragen, und so fordern er Halter vir jeden Kind ist 10 Gulden so brind es denen Kinderen zu gäben ist 50 Gulden und weren diese Kinder	
------------------------	-----	---	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1806.337 - 2. Juli 1806 (Fortsetzung)

und damit sei der Schaden für alle Zeit ausgekauft. Es wird angefragt ob bezahlt werden soll. Es wird dem Vogt überlassen. Also verspricht der Vogt selbes für die Kinder zu bezahlen.

Heiw Mo den 2 th	337	wegen dem Schaden vir je und aller Zeit aus gekauft = und ob er selbes gäben solle oder nicht, ist er kent worden es sey denen Kinderen und dem Vogt iberlassen worden und als verspricht der Vogt selbes vir die Kinder zu bezallen.	
---------------------	-----	---	--

1806. 338 - 13. Juli 1806

Dem Josef Johann Bieler wird um den Preis von 6'000 Pfund die Matte seiner Frau selig überlassen. Aber er solle den Kindern für das Ganze Versatzung geben auf allen drei Emmeti für die mitgebrachten Mittel, Kleider und Hausrat und für die 1'000 Pf. Morgengabe soll er auf dem Kilchweg Versatzung geben. Ist auch von Josef Johann Bieler anerkannt worden.

Heiw Mo den 13 th	338	Ist dem Joseph Johan Bieller seiner Fr. sel. Matten und den an schlag wie sey selbe an gelegen ist um 6000 Pfund Iberlassen, aber er solle denen Kinderen vir das Gantze ver versatzung gäben = aus allen Drey Aemety vir die zu gebrachten Mittel und Kleiter und Haus Rath = und vir die 1000 Pfund Morgent gab soll er aus dem Kilchweg versatzung gäben ist von ihme auch an er kent worden.	
----------------------	-----	--	--

1806. 339 - 13. Juli 1806

Der Alois Halter möchte das Buchwäldli in der Siten verkaufen. Es wird beschlossen, er solle das Wäldli nicht verkaufen, da sonst der Gegenwert der Gülten auf der Liegenschaft geschwächt würde.

Heiw Mo den 13 Th	339	Hat der Alloweis Halter das Buochweltli in der Siten ver, ist er kent worden, das er das Weltli nicht verkaufen solle weil er denen Capital die Underpfand erschwecht sein.	
----------------------	-----	---	--

1806. 340 - 13. Juli 1806

Der Sohn von Melchior Enz sel. beschwert sich, der Vogt gebe ihm nichts und dieser habe aber noch Schulden bei ihm. Es wird beschlossen der Spitalherr solle mit dem Vogt reden, dass er dem Sohn von Melchior Enz etwas gebe.

Heiw Mo den 13 th	340	Macht des Melchior Entzen sel. Buob aus der Halten ein Vorstellung der Vogt wolle ime nicht geben und er sey ihme dan noch schuldig, ist er kent das Hr. Sptel Hr. mit dem Vogt reden solle das er dem Buob etwas gäben solle.	
----------------------	-----	--	--

1806. 341 - 13. Juli 1806

Lorenz Halter fragt an für Tannenholz um Bodenbretter zu machen. Es wird ihm erlaubt für 3 Gulden aber er müsse das Holz auch zu diesem Zweck verwenden sonst würde es ihm wieder weggenommen.

Heiw Mo den 13 th	341	Halten Lorentz Halter an um ein Sag Heltzer Danen vir Dillileden, ist ime erlaubt um 3 Gl. aber er solle selbe dar zu brauchen sonst nämen sey ime selber widerum.	
-------------------------	-----	--	--

1806. 342 - 13. Juli 1806

Josef Degelo als Vogt der Jungfrau Anna Maria Degelo hat Geld an sich genommen als Kapital abbezahlt wurde und es wird verlangt, dass dieses Geld verzinst wird.

Heiw Mo den 13 th	342	Hat Joseph Dägelo als Vogt der Jgfr. Ana Maria Dägelo Gält hinder sich das ime ist Capital ab bezahlt worden, und es verlang das es im Zins gelegt werde.	
-------------------------	-----	---	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1806. 343 - 13. Juli 1806

Dem Kirchenvogt Anton Berchtold wurde ein Kapital der Pfarrherren Pfrund abbezahlt. Was mit dem Geld geschehen soll Entscheid. Es soll für die Kirche gebraucht werden

Heiwmonat den 13 ten	343	Dem Kirchenvogt Antoni Berchtolt ist jm namen der pfarherj pfruond capitall ab bezahlt worden, und wo es das gält duon solle. Ist erkernt worden er solle es vir die kirchen brauchen	
-------------------------	-----	---	--

1806. 344 - 13. Juli 1806

Die Kinder von Jgnaz Enz beklagen sich, dass sie von der Stiefmutter geschlagen werden. Entscheid: Der Herr Pfarrer soll mit der Stiefmutter reden.

Heiwmonat den 13 ten	344	Des Joseph Jngantz Entzen Kinder beklagen sich das die steif muoter inen es gar schleg gäbe, ist erkernt worden das der hr. pfahr hr. die steif muoter beruofen solle und jhren zu spruch haben	
-------------------------	-----	---	--

1806.345 - 13. Juli 1806

Der Kirchenvogt berichtet wegen der beschädigten, Friedhofmauer. Entscheid: Die Maueren sollen repariert werden

Heiwmonat den 13 ten	345	Macht hr. kirchenvogt ein vorstellung wegen der verbrochenen friet hofmauren, ist er kent worden das er selbe lase machen	
-------------------------	-----	---	--

1806. 346- 20. Juli 1806

Dem Josef Degelo als Vogt der Jgfr. Anna Maria Degelo wurde ein Capital abbezahlt. Entscheid: Das Geld soll wieder zinsbringend angelegt werden. Er gibt ein Kapital von Niklaus Schälis Schwand von 550 Pfd. Daran erhält er ein Kapital vom Muracher und für die Differenz Bargeld.

Heiwmonat den 20 ten	346	Hat Joseph Dägelo als vogt der jgfr. Ana Maria Dägelo, capitall ab bezahlt worden ist hier mit ist er kent worden und ver langt selbes gält widerum in zins zu legen, so hat er ein capital brief auf das Niclaus Schälli Schwand ist 550 pfd gäben dar an gibt er jhme auf dem Muracher ein briefli und dar zu gält bis es bezahlt ist	
-------------------------	-----	---	--

1806.347 - 24. August 1806

Die Versatzung an Schulherr Ming von Josef Johann Bieler für seine Kinder ist von deren Vogt, dem Schulherr Ming und Kirchenräten gutgeheissen worden.

Augst den 24 ten	347	Ist die versatzung des Joseph Johann Biellers geben kinderen ist dem vogt Joseph Entz und zwischen Schuoll hr. Ming und denen herren Kirchen rethen vor gelesen und guot geheissen worden	
---------------------	-----	---	--

1806. 348 - 24. August 1806

Niklaus Schäli als Vogt des Peter Enzen sel. Kinder hat an Weibel Halter eine Forderung wegen einer Kuh. Weibel Halter will die Schuld mit einer Gült auf dem Zopf von 200Pf begleichen. Ist bewilligt.

Augst den 24 ten	348	Macht Niclaus Schäli als vogt des Peter Entzen sel. kinderen ein vorstellung er habe ann dem weibel Halter zu forderen wegen eine kuo. Da wolt er auf dem Zopf 200 pf an einem brief geben, ist guot geheissen	
---------------------	-----	--	--

Walter Zünd

1806. 349 - 24. August 1806

Franz Anton Zingg als Vogt der Jgfr. Anna Maria Jacober teilt mit, dass sein Mündel angeschlagen und krank sei. Er könne sie nicht mehr pflegen und sie sollte in das Spital. Entscheid: Er solle abklären wo ein Platz frei ist. An der nächsten Sitzung des Kirchenrates mit dem Pfarrer soll die Frau vorgeladen werden.

Augst den 24 ten	349	Macht Frantz Antoni Zing als vogt der Jgf. Ana Maria Jacober ein vorstellung wie das schier zu hinder fir sej und krank sej. und er kene selbes nicht mehr haben und ob mann selbes nicht kente in den spital duon kente. Ist erkent worden das er luogen solle wo er selbes an bwingen kenn und wan der kirchen rath zu samen giren, so werder es zitiert werden vor der hr. pfahr hr. und kirchen rathen	
---------------------	-----	--	--

1806. 350 - 24. August 1806

Agatha Eberli will auf dem Allmendli 2 Kirschbäume kaufen. Entscheid: Bleibt Ratsherr Schrackmann und Kirchenvogt Anton Berchtold überlassen.

Augst den 24 ten	350	Haltent die witr. Agata Aeberli an um zwei kries beim auf dem Allmendli ist dem raths hr. Schrackman und kirchen vogt Antoni Berchtolt iber lasen zugäben	
---------------------	-----	---	--

1806. 351 - 24. August 1806

Ratsherr Jgnaz Berchtold berichtet dass er wegen seinem verletzten Arm und mit seinen Stiefkinder in Luzern beim Scherrer war. Er hat guten Bericht. Er fragt an ob er weiterhin dorthin gehen solle. Entscheid: Es bleibt dem Vogt, der Mutter und ihm überlassen

Augst den 24 ten	351	Macht raths hr. Jngnatz Berchtolt ein vor stellung wegen seinen steif kinderem hat mit selben grat auf Luzeren zu dem Scharrer sollen wegen seinem besen arm , und so hat er guote bricht haben und ob sej sollen nach lasen ist erkent worden das dem vogt und muoter und steif vater jber lasen	
---------------------	-----	---	--

1806. 352 - 7. September 1806

Das galte Vieh und die Schafe sollen 8 Tage länger auf den Alpen bleiben. Der Lohn wird für das Vieh um 1 S. und für die Schafe um 3 A. verbessert.

Herbstmo. den 7 ten	352	Ist erkent worden das das galte fih 8 tag und die schaf auf denen alpen sollen ver bleiben, wird der lohn vir jedes stuck um 1 s verbesseret werden und von denen schafen 3a	
------------------------	-----	--	--

Walter Zünd

1806. 353 - 7. September 1806

Man will den Luzerner wegen den Holzschulden von 84 Gld mahnen⁴⁷

Herbstmo. den 7 ten	353	Ist erkent worden das man solle dem Luzerner schreiben und im der konten ein schicken wegen dem holz ist 84 gl	
------------------------	-----	--	--

1806. 354 - 7. September 1806

Franz Anton Zing der Vogt von Anna Maria Jakober berichtet das sie jetzt im Schwandli wohnen kann. Der neue Vogt heisst Peter Furrer. Das Gültbriefli kann der Vogt selber brauchen.⁴⁸

Herbstmo. den 7 ten	354	Macht Frantz Antoni Zing als vogt der jgfr. Ana Maria Jacober ein vorstellung es werde jetz auf das Schwandli solle und ist Peter Furer jetz vogt und wegen dem briefli kann er vogt selbes brauchen und jhns dar auf erhalten	
------------------------	-----	--	--

1806. 355 - 7. September 1806

Anton Berchtold Riedler berichtet wie das Wasser ihn geschädigt habe. Man habe versprochen den Lauf zu verbessern und man solle ihm etwas an seinen Schaden geben. Entscheid: Der Rat habe kein Recht ihm etwas zu geben. Er solle sein Anliegen an der nächten Martinigemeinde selbst vorbringen.⁴⁹

Herbstmo. den 7 ten	355	Macht Antonj Berchtolt Riedler ein vorstellung wie ihme das waser geschentg habe und mann ime ver sprochen habe zu wiesen und man solle ime etwas auch an denn schaden gäben, ist erkent worden das er es selbst an der martj gmeindg selbst vor bringen kenn und anhalten vire den schaden, sej haben das recht nicht ime etwas zu gäben	
------------------------	-----	---	--

1806. 356 - 7. September 1806

Im Loch ist das Ufer einbrochen, Ratsherr Wolf im Dürrast soll den Schaden begutachten und sanieren lassen. Der Säckelmeister soll die Kosten bezahlen

Herbstmo. den 7 ten	356	Weill in dem Loch frisch ein gefallen ist ist erkent worden das der hr. Wolf im Direnast luogen solle das selbes gmacht werden und der seckelmr. werde zallen	
------------------------	-----	---	--

1806. 357 - 7. September 1806

Frau Anna Maria Degelo bitte um Holz für den Gaden im Ried. Sie möchte daraus ein kleines Haus machen. Weiter möchte sie auf dem Ried eine Gült von 100 Pfd errichten. Entscheid: Ihr Vogt solle das Anliegen selber vortragen.

Herbstmo. den 7 ten	357	Halten die frau Ana Maria Dägelo an vir holtz zu dem Gaden in dem Riedt, dar aus wollte sej ein hausli machern und jhren er lauben 100 pfd auf das Riedt zu machen. Ist erkent worden der vogt solle selbst dar vir anhalten	
------------------------	-----	--	--

1806. 358 - 7. September 1806

Herr Peter Wolf, Weibel Halter und Josef Entz sollen die March gegen die Sewen erneuern. Sie sollen mit den Glasern wegen dem Wald im Schwendeli und Jäntzmatter Rinderalp reden

Herbstmo. den 7 ten	358	Ist erkent worden das der hr. Peter Wolf und Weibel Halter und Joseph Entz sollen die march er niweren gegen denen Sewen und grat mit denen Glasern reden wegen dem walt im Schwendeli und Jantzi madten Rinderalpnm	
------------------------	-----	--	--

Walter Zünd

⁴⁷ Siehe dazu Nr 233 auf Seite 202

⁴⁸ Siehe dazu unter Nr 349 auf Seite 224

⁴⁹ Siehe dazu unter Nr. 562 auf Seite 266

1806.271 - 9. März 1806⁵⁰

Es wird angekündet, dass die vier Visitationen im Herbst gemacht werden

Mertz den 9 ten	271	Ist er kent wegen der fier fisitation zu machen Ist erkent das es sole auf geküntent werden Und auf den herbst gemacht werden	
--------------------	-----	---	--

1806. 272 - 10. März 1806

Niklaus Berchtold als Vogt des Anton Berchtold sel. Kinder verkauft dessen Land Meisibiel für 4'500 Pfd an Melchior Schälli. Dieser gibt als Zahlung einen Schuldbrief (Gült) auf Weibel Halters Schwand und Bargeld bis der Vierpfenig bezahlt ist. Entscheid: Ist bewilligt.

Mertz den 10 ten	272	Hat hr. Spitalhr. Niclaus Berchtolt vogt des Antonj Berchtolt sel. kinderen land Meisi-Biell verkauft dem Melchior Schälli um 4500 pfd dar an gibt er ein brief auf Weibel Halter Schwand und dar auf das gält bis der vier pfenig zalt ist ist quot geheisen worden	
---------------------	-----	--	--

1806. 273 - 10. März 1806

Peter Jgnaz Enz hat sein Land Geri dem Hans Peter Degelo für 4300 Pfd verkauft. Dieser zahlt mit Pfandbriefen (Gülten) Entscheid: Ist bewilligt.

Mertz den 10 ten	273	Hat Peter Jgnatz Entz sein land Geri dem Hans Peter Dägelo zu kaufen gäben um 4300 pfd und zalt es mit briefen aus, ist quot geheisen worden.	
---------------------	-----	---	--

1806. 274- 9. März 1806

Franz Anton Wolf berichtet als Vogt der Kinder des verstorbenen Josef Riebli wegen dessen Käsezuteilung. Der Rat beschliesst er Hans Melchior Riebli pfänden lassen, da er den Käse ohne Wissen des Vogtes verkauft hat.

Mertz den 9 ten	274	Macht Frantz Antonj Wolf vogt des Joseph Rieblis sel. kinderen ein vor stellung wegen desen käs losung, ist erkent worden rr solle der Hans Mechior Riebli dar vir lasen pfenden, weill er selbe ohne dem vogt wissen verkauft hat	
--------------------	-----	--	--

1806. 275 - 9. März 1806

Josef Gasser als Vogt des Hans Melchior Joller soll desse Matten Kälen dem Niklaus Bieler verlehnen

Mertz den 9 ten	275	Ist dem Joseph Gaser als vogt der Hans Melch Joller maden Källen, ist im Niclaus Bieller zu geben	
--------------------	-----	---	--

1806. 276 - 9. März 1806

Jgnaz Rohrer als Steuervogt des Jgnaz Enzen sel. Kinder soll 10 oder 12 Bekannte zu Plazierung der Kinder nennen. Die Kinder sollen am Sonntag in den Gerichtsaal kommen, dort wir ihnen ein neuer Platz gegeben sowie über die Steuer verhandelt.

Die Vorderungen des Beat Jgnaz Halter an den Felix „Buoben“⁵¹ oder deren Vogt werden bestätigt.

Mertz den 9 ten	276	Ist erkent worden das Jgnatz Rorer als steir vogt des Jgnatz Entzen sel kinderen 10 oder 12 freind auf ziechen und mire ein gäben das sej auf den sonntag in grichtsall kommen und mit selben wegen der steir reden und lougen wo selbe verdingen	
		Ist dem Bath Jgnatz Halter sein anforderung an denen Felix Buoben er laubt zu zeigen oder von desen vogt mr. Frantz Joseph am Biell	

Walter Zünd

⁵⁰ Ab hier macht die Nummerierung sowie auch das Datum einen Sprung rückwärts

⁵¹ Bei den Felix Buben handelt es sich um Josef Jgnaz geb. 1783 und Peter Josef Jgnaz geb. 1792 den Söhnen des Felix Josef Ambiel, Näzelifelix, geb. 1744 gest. 1810.

1806. 277 - 9. März 1806

Anton Schälli, Vormund des roten Friedrich, fragt für diesen um Reisegeld aus der Spend. Er bekommt 3 Gulden aus der Spend und im Herbst soll das Geld von Anton Abächerli wieder für die Spend eingezogen werden.

Mertzen den 9ten	277	macht Antoni Schälli Vogt des roten friederich ein Vorstellunt er wolt vort Und er sollte reis gelt haben er wolt selbes aus der Spend ist Er kent das ime aus der Spend solle gäben werden 3 Gl. Und auf den Herbst widerum Vom Antoni Abächerli gezogen werden vir die Spend	
---------------------	-----	--	--

1806. 278 - 9. März 1806

Peter Degelo teilt mit, es sei ihm Hauptgut aufgekündet worden und sein alter Vormund habe ihn keines aufkünden lassen. Er habe einen Pfandbrief von Sachseln im Betrag von 2'000 Pfund, den wolle er in Bargeld auszahlen lassen und 1'000 Pfund abzahlen. Der Schirmvogt solle dies an die Hand nehmen.

Mertzen den 9ten	278	macht Peter Dägelo ein Vorstellung es sei ime Hauptguodt abgekintent Und sein alten Vogt hat ime keines lassen abkünden Und er habe ein Brieff zu saxlen 2000 Pfund Und der wolt er mintzen davon wolt er 1000 Pfund abzallen ist guot geheissen aber der Schirmvogt solle selbes ziehen Und zu handen nehmen	
---------------------	-----	---	--

1806. 279 - 9. März 1806

Jungfrau Franziska Bieler teilt mit, sie könne wegen gewissen Umständen und Krankheiten dem Almosen nicht nachkommen. Ich soll dies den nächsten Freunden mitteilen, dass sie beim Statthalter nachfragen.

Mertzen den 9ten	279	macht Jfr. Frantzisgsta Bieller ein Vorstellung es kent wegen geweißen Umständen Und krankheiten kan nicht dem allumosen nach ist er kent worden dass iches denen nechtsten freinden anzeigen das sej zu dem Stathalter darum fragen	
---------------------	-----	--	--

1806. 280 - 9. März 1806

Anton Ming und Niklaus Schälli werden als Vormund für die Frau von Joachim Bieler bestimmt.

Mertzen den 9ten	280	des Joseph Jocham Bieller Frau ist Vogt Antoni Ming Und Niclaus Schälli ist zu geben worden	
---------------------	-----	---	--

1806. 281 - 9. März 1806

Anton und Hans MelchiorENZ muss mitgeteilt werden, dass sie in diesem Frühling ihr Haus reparieren lassen. Andernfalls werden ihnen Vormunde zur Seite gestellt, die dafür sorgen.

Mertzen den 9ten	281	dem Antoni Und Hans Melchior Entz Ei ist anzu zeigen dass sej dien austagen Ihrefs Haus lassen machen oder sej geben Ihnen Vegt das selbes lassen machen	
---------------------	-----	--	--

1806. 282 - 9. März 1806

Alois Halter muss mitgeteilt werden, dass er sein Haus und seinen Stall decken soll, sonst wird eine Klage in Sarnen deponiert.

Mertzen den 9ten	282	dem Alloweis Halter ist an zu zeigen dass er sein Haus Und gaden solle decken oder sej zeigen in Mdghhr. klags weis an	
---------------------	-----	--	--

1806. 283 - 9. März 1806

Der Schulherr Ming erhält vom Säckelmeister einen Lohn dafür, dass er Streuelisten gemacht hat.

Mertzen den 9ten	283	dem Hr. Schuoll Hr. Ming ist zu Lohn gesprochen worden wegen denen steiwer redlen zu machen von Seckelmeister	
---------------------	-----	---	--

Peter Bacher

1806. 284 - 9. März 1806

Der Spitalherr, Vormund der Kinder seines verstorbenen Bruders Anton Berchtold, was er mit den Kindern, dem Vieh und dem Land tun solle. Das kann er selber entscheiden.

Mertzen den 9ten	284	macht Hr. Speitel Hr. alt Vogt seiners Bruoter Antoni Berchtold sel. Kinderen ein Vorstellung was es dan mit desen Kinderen Vich Und landt Und denen kinderem zu thuon habe wie er es machen solle ist dem Hr. Vogt lber lassen.	
---------------------	-----	--	--

1806. 285 - 9. März 1806

Niklaus Abächerli teilt mit, seine Frau habe Josef Enz als Vormund und dieser habe etwas zurückgestellt und das wolle er nun haben. Er habe die Behausung gekauft, dafür sollte er bezahlen. Beschluss: Er solle wegen dem Haus ein Kopie machen lassen und vom alten Vormund das Briefli einfordern.

Mertzen den 9ten	285	macht Niclaus Abächerli ein Vorstellung sein Frau habe der Joseph Entz Vir ein Vogt Und der habe ein brieffli hinder sich Und selbes wolte er oder sollen ein ander Vogt machen Und er habe die Behausung gekauft Und darauf sollte er bezallen ist erkent er solle wegen dem Haus lassen ein kobej machen Und dem alten Vogt solle das brieffli abgefordert werden.	
---------------------	-----	--	--

1806. 286 - 1. Juni 1806

Rathsherr Wolf, als Vormund des verstorbenen Melchior Schälli, teilt mit, Josef Ignaz Enz fordere noch 28 Gulden. Beschluss. Er soll die Schuld begleichen.

Brach Mo den 1ten	286	macht Rathsherr Wolff ein Vorstellung als Vogt des Melch Schälli sel der Joseph Ingnatz Entz forderj noch 28 gl. Und ob er selbes zallen solle oder nicht ist erkent worden dass er zallen solle.	
----------------------	-----	---	--

1806. 287 - 1. Juni 1806

Kirchenvogt Anton Berchtold, Vormund der Kinder des verstorbenen Josef Ignaz Enz, fragt an, ob er als Vormund nicht das Recht habe, Haus und Matte zu belasten wie die andern Erben. Beschluss: Er darf nichts gemacht werden. Man wolle die Herren darüber informieren und diese werden die Kinder entschädigen.

Brach Mo den 1ten	287	macht Herr Kirchenvogt Antoni Berchtold ein in frag ob er als Vogt des Joseph Ingnatz Entzen Kinderen das Recht nicht auch hat das haus und madtli zu ziechen wie die andern erben ist erkent worden es solle nichts gemacht sein. Mann wolle mdghr. darauf brichten und sej werden die Kinder nichts lassen entgälten.	
----------------------	-----	---	--

1806. 288 - 1. Juni 1806

Beat Ignaz Halter, Vormund des Kindes des verstorbenen Balz Schrackmann, teilt mit, Peter Ambiel habe beim Kind Schulden und möchte ihm ein Briefli auf den Zins geben. Er fragt an, ob er das annehmen solle. Das ist ihm überlassen.

Brach Mo den 1ten	288	macht Bath Ingnatz Halter als Vogt des Baltzen Schrackmann sel. Kind ein infrag der Peter am biell ist dem Kind laufent schuldig Und wolt im ein Brieffli auf dem Zingis geben Und ob er selbes nehmen solle ist dem Vogt lberlassen	
----------------------	-----	--	--

Peter Bacher

1806.389 - 1. Juni 1806

Unterweibel Friedrich, Vormund des Kindes von Balz Britschgi, und Anton Abächerli, Vormund der drei Kinder des verstorbenen Beat Enz, teilen mit, was zum Inventar gehört, Land Hausrat und Esswaren. Wenn sie sich einig sind, solle es so bleiben, wie sie es verteilt haben und die Haarnadeln sollen dem Kind von Balz gehören. Die offenen Punkte und Streitigkeiten sollen die drei Herren klären.

Brach Mo den 1ten	389	macht Under Weibel Friderich als Vogt des Baltzer Britschis Kind und Antonj Abächerli, als Vogt des Ingnatz Entzen sel. 3 Kinder ein Vorstellung wegen der Verlassenschaft des Bath Entzen was das Land ist und Hausradt und Speiss was sej einig sind solle verbleiben wie sej es verdeilt haben, die Harnadlen sol des Balzen Kind gehergen. Was das an belang so sej im Streit haben ist an drej Herrn gelassen	
----------------------	-----	--	--

1806.390 - 1. Juni 1806

Ratsherr Peter Wolf und Weibel Halter haben die March im oberen Beigi von Hans Peter Halter ausgemessen und haben ihm ein Stück Land vom gemeinsamen Weg für 200 Pfund und 3 Gulden für heilige Messen zu kaufen gegeben. Das verfällt in 4 Jahren. Das erste Jahr endet am 1. Martini 1807. Bis er es bezahlt hat, ist ein Zins fällig und so lange bleibt alles eingemarcht. Er soll die Schuld auf das Land Beigi umschreiben lassen, diese steht hinter dem Kapital von Müller.

Brach Mo den 1ten	390	Hat ratsherr Peter Wolf und weibel Halter die march in des Hans Peter Halter ober Beigi gemacht und haben ihm usen der alte march ein stickli land ab dem gemeinsamen wegen zu kaufen gäben um 200 Pfund. und 3 Gl. an heiligen mässen und verfalt in 4 jahren und das erste auf martini 1807. Und ist im zins bis es bezalt ist und ist ime alles ein gemarchent und solle diser schult lassen auf das land Beigi umschreiben hinder denen der Müller dar auf verschrieben capitall.	
----------------------	-----	---	--

1806.391 - 1. Juni 1806

Hans Melchior Riebli ersucht um Holz für einen neuen Stall im Hof. Er brauche einen Rossstall, deshalb wolle er gleich den ganzen Stall neu machen. Nur wenn der alte Stall faul ist, darf er einen neuen bauen, aber Holz für einen Rossgaden wurde ihm bewilligt.

Brach Mo den 1ten	391	halten Hans Melchior Riebli an um Holtz zu einem neiwen Gaden im Hoff, ein Rossgaden miesse er haben da wolt er grad der gantze gaden von neiwent machen ist erkent worden wan der alte gaden faulen sej so meg er ein neiwen machen, aber sonst nicht aber vir ein Rossgaden ist ime Holtz erlaubt.	
----------------------	-----	--	--

1806.392 - 1. Juni 1806

Peter Furrer macht ein Gesuch für Holz, um einen Stall in der Hostett zu bauen.

Brach Mo den 1ten	392	haltent Peter Furer um Holtz an vir ein gaden in der Hostent, ist ime erlaubt worden.	
----------------------	-----	---	--

1806.393 - 1. Juni 1806

Es sind Klagen eingegangen, Frau Barbara Schrackmann hätte von ihrer Mitgift nichts aufschreiben lassen. Ratsherr Peter Wolf soll Hans Josef Berchtold mitteilen, dass er die Gegenstände der Frau aufschreiben lassen solle.

Brach Mo den 1ten	393	es sind Klagten komen das die Frau Barbara Schrackmann ihre Zu gebrachte Sach zu ihrem Ehemann nichts hat lassen verschreiben. ist erkent worden das Hr. Rathsherr Peter Wolf dem Mann Hans Joseph Berchtold es solle anzeigen das er der Frau Sach solle lassen aufschreiben	
----------------------	-----	---	--

Peter Bacher

1806.394 - 1. Juni 1806

Der Säckelmeister macht eine Anfrage betreffs Weidegeld der Beisässen. Er soll es für die Ziegen, Schafe, Kühe und Kälber gemäss Gemeinderatsbeschluss einfordern.

Brach Mo den 1ten	394	macht Hr. Seckelmeister ein in frag wegen denen Bej sässen Weid gält ist erkent worden das er wegen denen Geissen und Schaffen und Kio und Kälber es forderen solle laut Gemeindgs Er kant nuss	
----------------------	-----	---	--

1806.394 - 7. Juni 1806

Anton Ming, Vormund der Kinder des verstorbenen Peter Ignaz von Ah, teilt mit, er habe den Buben für ein Jahr für 48 Gulden an Anton Gehrig verdingt. Der Vormund soll eintcheiden.

Brach Mo den 7ten	394	machen Antonj Ming als Vogt des Peter Ingnatz von Aha sel. Kinder ein Vorstellung er habe der buolj dem Antonj Gerig vir ein Jahr verdingend um 48 Gl. ist dem Vogt Iberlassen	
----------------------	-----	---	--

1806.395 - 7. Juni 1806

Josef Wolfgang Berchtold ersucht um Holz, um das Haus auszubessern. Das wird bewilligt. Er soll das Holz zu diesem Zweck brauchen, sonst wird er bestraft werden.

Brach Mo den 7ten	395	halten Joseph Wolfgang Berchtold an um Holtz zu dem Haus zu verbessern ist ime erlaubt aber er solle das Holtz dar zu- brauchen sonst werd er gestraft werden	
----------------------	-----	--	--

1806.396 - 7. Juni 1806

Josef Berchtold möchte eine Tanne oberhalb des Feldmoos an der Strasse. Es ist ihm nicht erlaubt worden, sie dort zu verbrennen.

Brach Mo den 7ten	396	halten Hans Joseph Berchtold an um ein Danen ob dem Felt moss am Weg. Da zu ver- brennen ist nicht erlaubt worden	
----------------------	-----	---	--

1806.397 - 7. Juni 1806

Melchior Wolf möchte eine Tanne, die im Grund umgefallen ist. Das wurde bewilligt mit der Auflage, dass er sie für Bretter der Diele verwende, andernfalls werde er angezeigt.

Brach Mo den 7ten	397	halten Melch Woff an um ein Danen ist um gefalen im Grund. ist ime erlaubt vir Dilli laden aber er solle selbig darzu brauchen sonst werde er Mdghr angezeigt werden.	
----------------------	-----	---	--

1806.398 - 7. Juni 1806

Es sind Klagen eingegangen, Hans Melchior Wolf und Niklaus Schäli würden zu dünnes Holz abhauen. Ich soll ihnen mitteilen, dass sie dies laut Strafrecht nicht mehr tun dürften.

Brach Mo den 7ten	398	sind Klagten kommen, dass Hans Melch Wolff und Niclaus Schälli zu dines Holz ab hauwen ist Er knet worden das ich ihnen anzeige das sej selbes nicht mehr duon falen laut Straff Einigs	
----------------------	-----	---	--

1806.399 - 7. Juni 1806

Kirchenvogt Berchtold möchte wissen, wie viel Trinkgeld er dem Hafner geben solle, der den Ofen des Lehrers repariert hat.

Brach Mo den 7ten	399	macht Hr. Kirchenvogt Berchtold ein in frag was er dem Ofner vir ein Drinckgält gäben solle Vir des Schuolhern ofen zu machen, ist dem Hr. Kirchenvogt Iberlassen	
----------------------	-----	--	--

Peter Bacher

1806.400 - 7. Juni 1806

Es wurde beschlossen, dass Ratsherr Wolf, Ratsherr Josef Ignaz Berchtold und ich, Weibel Halter, die March zu Josef von Ah, Kälen, und zur Bärfallen erneuern sollen.

Brach Mo den 7 ten	400	ist Er Kent worden das Hr raths H wolff Und raths H. Josephh Jngnatz berchtolt Und ich weibel Halter sollen die March Er Niwer gegen Joseph Von aha Källen Und gegen der ber fallen Und Schwandeli Nach ist gemachte	
-----------------------	-----	--	--

1806.401 - 7. Juni 1806

Peter Furrer ersucht um Erlass seiner Strafe. Er muss die Strafe bezahlen.

Brach Mo den 7 ten	401	Halten peter furer an Um Nach lassung Von seiner straff ist Er Kent worden das Er die Jme taxierte straff bezalen solle	
-----------------------	-----	---	--

1806.402 - 24. Juni 1806

Die Gebrüder Alois, Hans Melk und Kaspar Britschgi schrieben mir, dass die Witwe Anna Ming beklage, dass sie sich mit ihren Kindern nicht mehr durchbringen könne. Wenn sie ihr nicht nachgeben, müsse sie die Kinder zu ihnen schicken. Die Brüder verlangten, dass sie von der verkauften Studen den halben Teil (nutzen) können. Auf den Bescheid der Kirchenräte hin wurde der Antrag gutgeheissen.

Brach Mo den 24 ten	402	ist Von denen gebrieden alloweiss Und Hans Melchior Und Casper britschgi Ein Schreiben an Mich gekomen dass die wit fr. ana ing beklagt das sei sich Mit Jhren Kinderen Nicht Mehr Kne durch bringen wan sei Jhren Nicht Nachen göben so Miess sei die Kinden Jhnen Schicken Und so Ver langten die brieder das Jhren Von denen Ver Kaufen Studen der Halbe Theill Ziechen Mege auf denen H. Kirchen rethen bescheid hin. ist guot geheissen	
------------------------	-----	--	--

1806.403 - 24. Juni 1806

JosefENZ, Vormund der Kinder von Jochen Bieler, berichtet, dass Jochen Bieler den Kindern für das beiseite gelegte Frauengut (Zins) gegeben hat. Das ist gutgeheissen worden. Die Morgengabe solle er auch verzinsen, so gut wie er könne.

Brach Mo den 24 ten	403	Joseph Entz als Vogt des Jocham biellers Kinderen da Hat Jocham bieller denen Kinderen Vir das Hinder sich geZoge frauen guodt Ver satzung gäben ist guot geHeissen= Und Vir die Morgent gab solle Er auch Ver satzng gäben so guot Er Kann	
------------------------	-----	---	--

1806.404 - 24. Juni 1806

Balz Schrackmann ersucht um Holz, um im Eili eine Scheune zu bauen. Das wird ihm verwehrt. Dem Kirchenrat missfällt, dass er die Scheune ohne Grund verkaufte. Sie glauben, er werde sich besern.

Brach Mo 24 ten	404	Halten baltzer Schrackman an Um Holtz Vir Ein gaden Zu bauwen in Eilli ist ime Nicht Er laubt Und Hat der Kirchen rath Ein Miss fallen das Er der gaden ohne Noth Ver Kaufe, Und Hat auch Noch Etwan Stück gemacht, die inen gar Nicht gefallen Und so glauben sei Er werde sich besseren	
--------------------	-----	---	--

1806.405 - 24. Juni 1806

Beat IgnazENZ ersucht um eine Tanne, damit er daraus Bretter für eine Diele sägen könne. Der Kirchenvogt wird sie ihm selber zeigen.

Brach Mo Den 24 ten	405	Haltent bath Jngnatz Ent an Um Ein saghelzer danen Vir dilli läden ist ime Er laubt Und solle ime der H Kirchen Vogt selbe Zeigen	
------------------------	-----	---	--

Edith Wolf, Sepp Berchtold, Werner Lussi, Peter Bacher

1806.406 - 24. Juni 1806

Josef Furrer möchte ein Kalb auf die Allmend tun. Das wird ihm für 1 Gulden 20 Schilling erlaubt.

Brach Mo Den 24 ten	406	Haltent Joseph furer an Um Ein Kalbli auf die allmend Zu duon ist ime Er laubt Um 1 gl 20 s	
------------------------	-----	---	--

1806.407 - 24. Juni 1806

Der Rat beschliesst ich solle dem Grab-Marie mitteilen keine Pottasche mehr im Haus zu siedern.

Brach Mo den 24 ten	407	ist Er Kent worden das ich dem grabi Mari an Zeigen solle das sei Kein bodeschen Mehr ine dem Haus siedern sollen	
------------------------	-----	---	--

1806.408 - 24. Juni 1806⁵²

Alois Halter soll das Wäldli in der Syte nicht verkaufen soll, bis er der Frau Versatzung gegeben hat und man sieht wie hoch dieses ausfällt.

Brach Mo den 24 ten	408	ist Er Kent worden das der alloweiss Halter des Weltli in der seiten Nicht Ver Kauffen solle, bis so lang das Er der fr Versatzung gäben Hat das Man sehen Kann wie die Ver satzung sei	
------------------------	-----	---	--

1806.359 - 7. Sept. 1806

Man soll kein Stiftjahrzeit mehr annehmen unter 100 Gulden, damit für die Kirche 2 Gulden abfallen.

Herbst Mo den 7 ten	359	ist Er Kent worden das Kein gestiftges Jartz Zeit solle Mer gemacht werden Under 100 gl das Kirchen auch 2 gl dar Von haben Mechte	
------------------------	-----	---	--

1806.360 - 21. Sept. 1806

Frau Annemarie Degelo teilt mit, dass sie keine Behausung haben. Sie bittet, 300 Pfund auf das Ried aufnehmen zu dürfen, um eine Behausung zu errichten. Es wird ihr erlaubt, wenn der Vormund damit zufrieden ist. Aber der Vormund solle das Geld aufnehmen und durchsetzen, dass es gemacht werde.

Herbst Mo den 21 ten	360	Macht die fr ana Maria dägelo Ein Vor stellung das sei Kein behaugung Haben, Und haltent an Um 300 pfund auf das ried Zu Machen, Und Ein behausung Zu Machen das sei dar Ein sein Kenten, ist Er Es sei Er laubt, wan sich der Vogt Zu friden sei, aber der Vogt solle Es dar auf Machen Und luogen das Es gemachtg werde	
-------------------------	-----	---	--

1806.361 - 21. Sept 1806

Josef Enz soll das Urteil aus der Schwendi bezüglich der Seewen March einfordern.

Herbst Mo den 21 ten	361	wegen der sewen March ist Er Kent worden das Joseph Entz luogen solle das Er die Urtel aus der Schwendi Jber Kome	
-------------------------	-----	---	--

1806.362 - 21. Sept. 1806

Der Spitalherr, Peter Wolf, Ignaz Berchtold und Weibel Halter sollen den Glasern den Wald zeigen und mit ihnen feilschen, da sie mit dem Vater von Mathias Siegwart einen Kauf mit MgHr und Kirchgenossen abgeschlossen haben um 4'000 Gl. und eine neue Dublone.

Herbst Mo den 21 ten	362	ist Er Kent worden das auf den 23 ten dito H. Spitel H= Und H peter wolff Und H Jgnatz berchtolt Und Weibel halter denen glasseren solle der Walt Zeigen, Und Mit selben sollen Merthen so haben sei Mit dem Matis sigwart Vir ihre all Ein der Mercht geschlossen, auf MgHHRn Und Kilch genossen Und Er Keiffer hat sein Vater Vor behalten Um 4000 gl Und 1 Neiwi dublonen	
-------------------------	-----	---	--

Edith Wolf, Sepp Berchtold, Werner Lussi, Peter Bacher

⁵² Sprung vorwärts in der Datierung und Sprung rückwärts in der Aufzählung

1806.363 - 21. Sept.1806

Franz Ignaz Friedrich ersucht um eine Weisstanne für einen Trog auf der Mäderen. Sie wurde ihm zugestanden.

Herbst Mo den 21 ten	363	Haltent franz Jngnatz friderich an Um Einweiss danen auf dener Mederen Vir Ein drog ist Er laubt	
-------------------------	-----	---	--

1806.364 - 26. Okt. 1806

Franz Anton Wolf klagt, Alois Halter habe ihm befohlen, sein Vormund zu sein. Der Rat beschliesst ihn aus der Vormundschaft zu entlassen.

wein Mo den 26 ten	364	Macht frantz antoni wolff Ein Vor stellung der allo weiss Haltr Hat in befelchent Vir sein Vogt Zu sein ist Er Kent Er solle der Vogt ei Entlassen sein	
-----------------------	-----	---	--

1806.365 - 26. Okt.1806

Alois Halter wurde wegen seines Ungehorsams vorgeladen und zeigt sich uneinsichtig. Er soll die Kirchenräte um Verzeihung bitten.

wein Mo den 26 ten	365	ist allo weiss Halter Er Schinen wegen seiner Un gehorsam Keit, Und stelt sich un Er bitig, ist Er Kent worden das Er die H Kirchen Reth Um Ver Zichung böten solle ist geschen	
-----------------------	-----	--	--

1806.366 - 26. Okt. 1806

Anton von Ah, Kälen, Vormund der Kinder des verstorbenen Peter Enz hat der Mutter für 48 Gulden eine Kuh zu kaufen gegeben. Das wird angenommen.

wein Mo den 26 ten	366	Hat antoni Von aha in der Kälelen als Vogt des peter Entzen sel. Kinderen der Muoter Eine Kuo Zu Kauffen gäben Um 48 gl ist guot geheissen worden	
-----------------------	-----	---	--

1806.367 - 26. Okt 1806

Peter Josef Enz, Vormund der Kinder des verstorbenen Lorenz Enz, teilt mit, diese hätten noch etwas zu Gute. Lorenz Abächerli wolle für die Schulden Ersatz im Iwi anbieten. Das wird nicht angenommen.

wein Mo den 26 ten	367	peter Joseph Entz als Vogt des lorentz Entzen sel. Kinder Ein in frag, die Kinder Haben Etwas laufents Zu fordern, Und so wolt lorentz abächerli selben Schulten, Und ime wiederum Versatzung auf dem Eyw geben ist Nicht guot geheissen	
-----------------------	-----	--	--

1806.368 - 26. Okt. 1806

Spitalherr Berchtold, Vormund der Kinder seines Bruders, fragt an, ob er Mieter fürs Haus suchen solle. Das wird ihm freigestellt.

wein Mo den 26 ten	368	Macht H spitel H berchtolt als Vogt seiners bruders sel Kinderen Ein in frag ob Er solle Haus leit in das Haus duon oder Nicht, ist ime Vogt iber lassen	
-----------------------	-----	--	--

1806.369 - 26. Okt. 1806

Rathsherr Ignaz Berchtold teilt mit, sein Stiefkind im Kloster wolle wegen des Arms nicht mehr zum Arzt gehen. Das wird dem Vormund, der Mutter und dem Stiefvater freigestellt.

wein Mo den 26 ten	369	Macht raths H Jngnatz berchtolt Ein Vor stellung wegen seinen steif kinder iim Kloster wegen seinem arm, wolt selbes Nicht Mehr dochteren, ist Er Kent Es sei dem Vogt Und Muoter Und steif fater iber lassen	
-----------------------	-----	---	--

1806.370 - 26. Okt. 1806

Niklaus Omlin muss seiner Frau Marie Josef Enz für das mitgebrachte Frauengut Ersatz geben und den Hausrat aufschreiben lassen.

wein Mo den 26 ten	370	ist Er Kent worden das Niclaus ohmli seiner fr Mari Joseph Entz Vir das hinder sich geZoge frauwen guot Versatzung gäbe Und selbe Haus rath lasse auf Schreiben	
-----------------------	-----	--	--

1806.371 - 26. Okt. 1806

Der Säckelmeister soll 6Strohsessel und ein Tischblatt für den Gerichtssaal machen lassen solle. Ebenso müsse ein Stuhl geflickt werden.

wie Mo den 26 ten	371	ist Er Kent worden das H seckel Mr. Solle lassen = 6 strauw sassen, Und Ein disch blatt in gricht sall lass Machen, Und Ein stuoll Zweg Zu Machen	
----------------------	-----	--	--

Edith Wolf, Sepp Berchtold, Werner Lussi, Peter Bacher

1806.372 - 2. Nov. 1906

Ich soll Meister Mathias Siegwart schreiben, ob er die Angelegenheit mit dem Wald übergeben wolle, damit man den andern den Kaufbrief übergeben könne. Ich verlange eine schriftliche Antwort.

winter Mo den 2 ten	372	ist Er Kent worden das ich dem Mr. Matis sigwart schreiben solle, ob Er die sach wegen dem Walt Jber gäben wolle oder Nicht das Man denen ander der Kauff brieff ausen gäben Kene oder Nicht so Ver langen ich schriftlich antworten	
------------------------	-----	--	--

1806.373 - 2. Nov. 1806

Jörg von Ah, Vormund von Franziska von Ah, fragt an, ob er für sie eine Gült verkaufen solle, um der Schwester den Lohn geben zu können. Das wird ihm erlaubt.

winter Mo den 2 ten	373	Macht Jorg Von aha als Vogt der Jfr franzigsta Von aha Ein Vor stellung, das Er ime sollte Ein brieff Mintzen Und der Schwester der lohn gäben, ist Er Kent das der Vogt selbe Mintzen solle	
------------------------	-----	--	--

1806.374 - 2. Nov. 1806

Mr. Franz Josef Ambiel, Vormund von Lorenz Ambiel, teilt mit, dieser bleibe hie und da etwas schuldig. Er müsse deshalb das Hauptgut aufkünden, aber nur das Notwendigste.

winter Mo den ten	374	Macht Mr frantz Joseph am biell als Vogt des lorentz am biell Ein Vor stellung, Er sei Hie Und da schultig, Und Er Muoss lassen haubt guot ab Kinden, aber so wenig als Er Not wendig Hat	
----------------------	-----	---	--

1806.375 - 2. Nov. 1806

Der Spitalherr, Vormund der Kinder seines verstorbenen Bruders, teilt mit, er habe Peter Eberli die Hälfte des Obstes in der Matte versprochen. Nun habe er es ab Baum verkauft und wolle ihm ein Drittel lassen oder den Entscheid den Kirchenräten überlassen.

winter Mo den 2 ten	375	Macht H. spitel H. als Vogt seiners bruders sel. Kinderen Ein Vor stellung Er Habe dem peter äberli das obs in Ein Ein Halben gäben in der Madten, Und Jetz hat Er selbes ab denen beim Ver Kauft Und so Hat Er ime Jetz der drite theill von der losung wollen lassen, oder wolles Es denen Kirchen Rethen iber lassen	
------------------------	-----	---	--

1806.376 - 2. Nov. 1806

Hans Josef Entz, Vormund von Regina Schälli, teilt mit, er müsse das Hauptgut aufkünden. Das wird angenommen.

winter Mo den 2 ten	376	Macht hans Joseph Entz als Vogt der regina Schälli Ein Vor stellung Er Miess lassen haubt guot ab Kinden ist guot geheissen	
------------------------	-----	---	--

1806.377 - 2. Nov. 1806

Ratsherr Wolf teilt mit, er möchte in Glaubenbielen tauschen und die Geschwister von Melchior Schälli wollten mit ihm tauschen. Er wolle für sie Alprustig anschaffen. Der Rat beschliesst, die Kinder dürfen deswegen keinen Schaden davon tragen.

winter Mo den 2 ten	377	Macht raths H Wolff Ein Vor stellung Er habe wider um gedancken in glauben biellen Zu duschen, Und des Melchior Schällis geschwisteren wollen Mit ime duschen, Und Er wolt Jhnen rustig ⁵³ an schaffen, ist Er Kent das die Kinder Kein Schaden Haben sollen dös nachen	
------------------------	-----	--	--

Edith Wolf, Sepp Berchtold, Werner Lussi, Peter Bacher

⁵³ Alprustig = Alles was zur Bewirtschaftung einer Alp benötigt wird Id VI 1537

1807.378 - 02. Nov. 1806

Hans Enz und die Frau von Hans Melchior Schäli haben je 1 Chremli (Seitensitzplatz) in der Kirche.

Winter Mo den 2ten	378	hat hans entz ein Kremli = Und des hans Melchior Schällis frau anna Miller eines.	
-----------------------	-----	---	--

1807.379 - 08. Nov. 1806

Witwe Anna Ming beklagt sich, dass sie vom Vormund ihrer Kinder, weder den rückständigen Zins, noch den Erlös von den verkauften Ästen für ihren Kindlohn erhalte. Beschluss; Den Beteiligten wird mitgeteilt, dass die obige Forderung zu begleichen sei, sonst werde die Obrigkeit informiert.

Winter Mo den 8ten	379	Witfrau ana Ming beklagt sich das ime der Kinderen Vogt Nicht gäben wolle: Und wan er Jhrer der rückständige Zins gäbe oder die halbe losung Von denen verkauften studen Vir den Kints lohn. Ist er kent worden das sej denen frinden an zeigen solle Und gäben sej es nicht ist Mdghr (Obrigkeit) vorbringen.	
-----------------------	-----	--	--

1807.380 - 08. Nov. 1806

Die Erbteilung des Vermögens von Ratsherrn Berchtold sel. wurde schriftlich dargelegt und allseitig gutgeheissen. Sie wird genehmigt unter Vorbehalt, dass der Vormund von Peter Burch's Tochter, Herr Säckelmeister Franz Berchtold, zustimmt.

Winter Mo den 8ten	380	wegen des raths Hr. berchtold sel erben Deillung ist er Kent worden das die Deillung welche von denen alleseitigen gemacht worden ist Und schriftlich Vor gelegt worden laut Deill briefs ist guot geheisen, wan sich Hr. seckel Mr. franz berchtolt als Vogt des peter burch Meiteli zu friden ist	
-----------------------	-----	---	--

1807.381 - 08. Nov. 1806

Anton Berchtold als Vormund von Hans Halter berichtet, Halter habe viele Schulden und niemand wolle ihm weiterhin etwas geben, auch wenn das Schuldige bezahlt sei. Entscheid: Diese Schulden werden auf seinem Land belastet.

Winter Mo den 8ten	381	antonj berchtolt als Vogt des hans halters ein vor Stellung der sej vieles schultig. Und wolt ime niemand nicht mehr Dings gäben. Und noch um das alte bezahlt seie, ist er kent das es ime auf das Lant machen.	
-----------------------	-----	--	--

1807.382 - 08. Nov. 1806

Die Schwander verlangen, dass man ihnen die March vom verkauften Wald im Schwendeli zeige. Darauf wird eingetreten.

Winter Mo den 8ten	382	Ver langten die Schwander die March zu wissen Von dem ver kauften walt im Schwendeli, ist er Kent worden das man inen selbe zeigen wolle	
-----------------------	-----	--	--

1807.383 - 08. Nov. 1806

Dem Gesuch von Jungfr. Maria Josefa Degelo um etwas Holz aus dem Grundwald wird zugestimmt.

Winter Mo den 8ten	383	Haltend Jfr. Maria Josepha Dägelo an um et was Holtz im grund. Ist er laubt	
-----------------------	-----	---	--

1807.384 - 16. Nov. 1806

Unterweibel Friedrich ersucht um 400 Klafter Land und Stauden auf dem Tschachenplätz als sein Eigentum. Laut Allmendteilaufgabe (Register) führt er während 10 Jahren Streue für Verschiedene ab der Allmend. Pro Fuhre 1 Sh 3 a, er bekomme aber von ihnen nichts. Wenn er unter den 10 Jahren sterben sollte, hafte das Land dafür. Laut Obigem wird ihm von der Gemeinde das Land als sein Eigentum übergeben.

Winter Mo den 16ten	384	Haltend Underweibel friderich an Um 400 Klafter Land Und Studen auf dem Zschachenblatz vir eigen thum zu behalten, das er das register wegen all mend streiwi fiert= 10 Jahr lang, weil er sonst von einem jedweter hat 1 Sh 3a kenne beziehen und er Nicht bekomt, und wan er under denen 10 Jahren sterben sollte so solle das lant dar Vir haften Und auf das hien ist es ime von einer gantzen gmeindg erlaubt worden vir eigen thumlich.	
------------------------	-----	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1807.385 - 16. Nov. 1806

Dem Müller Röthlin⁵⁴ werden 2-3 Bäume für Känel für seine Mühle bewilligt. Ratsherr Wolf soll ihm die Bäume zeigen.

Winter Mo den 16ten	Nr 385	Ist des miller retlis zwei oder 3 beim fir Milli känel erlaubt. Der raths H Wolf solle es ime zeigen.	
------------------------	-----------	---	--

1807.386 - 23. Nov. 1806

Spitalherr Berchtold, als Vormund der Kinder von Anton Berchtold sel. berichtet, er habe das Obst in der Matte um einen Halben⁵⁵ dem Peter Eberli gegeben. Nun habe dieser es ab den Bäumen verkauft und er als Vormund erhalte nichts. Zudem war Peter Eberli im Frühling 16 Tage krank. Er fragt an, wie er sich wegen Lohn und Obst verhalten solle. Der Kirchenrat beschliesst, er solle ihm 1/3 vom Obst überlassen und den Lohn voll auszahlen.

Winter Mo den 23ten	386	hat H spitel H berchtold, als Vogt des antonj berchtold sel. Kindern ein Vorstellung er habe dem peter Aeberli das Obs in der Maten in ein halben gäben, Und jetzt Ver kauft er selbes ab denen beimen, Und was ime jetzt das Vorgehen Und in aus tagenist er 16 Tag krank und gelempfen gewesen, Und was er im zum lohn Ist alles einem Kirchen rath jberlassen, ist er Kent das ime Knecht vom Obs geheger der drite theill, Und der Lohn solle er ime ganz gäben.	
------------------------	-----	--	--

1807.387 - 23. Nov. 1806

Beat Abächerli als Vormund der Kinder von Xaver Abächerli, hat das Gschwent an Hansmelk Hurni für ein Jahr um 81 Gl 20 S verpachtet. Zudem solle er Schindeln anfertigen und das Dach damit reparieren. Der Zins wird um Martini 1802 fällig. Letzter Termin Weihnachten 1802. Die Frau von Hurni muss schriftlich bestätigen, dass sie den Pachtzins bezahle, sollte ihr Mann unter dem Jahr sterben. Entscheid: wird angenommen.

Winter Mo den 23ten	387	Hat bath abächerli als Vogt des Caspar abächerli Kinderen geschwentg dem hans Melch hornj vir Ein jahr zu lehn gebenum 81 gl 20 s und solle der Käller beschechen, und Schindlen machen und decken Und solle Zinsen bis Martinj 1802, und auf Wie- nacht aus zinsen, aber desen Frau solle ein Zetel aussen gäben, das wan er under dem Jahr sollte sterben das sej zallen wolle ist gut geheissen	
------------------------	-----	---	--

1807.388 - 23. Nov. 1806

Dem Herr Landammann solle schriftlich Bericht gegeben werden über den verkauften Wald und dessen Preis.

Winter Mo den 23ten	388	Ist erket dass ich dem H landaman solle ein Brief ein schicken wegen der losung wegen dem verkauften Wald	
------------------------	-----	---	--

1807.389 - 23. Nov. 1806

Anstelle eines erworbenen Teilholzes im Forstwald möchte Peter Bieler einen anderen Baum. Wird bewilligt.

Winter Mo den 23ten	389	Hat peter bieller noch ein theill holtz im forst Und wolt selbes lassen stehe, wan sej ime ein Danen gäben vir sag helzer ist erlaubt	
------------------------	-----	---	--

1807.390 - 23. Nov. 1806

Josef Abächerli fragt um ein bestimmtes Stück Holz, für einen Trog hinter dem Stigli. Dieses sei schon 11/2 Jahr dort gelegen. Wird bewilligt. Aber nur dieses Stück.

Winter Mo den 23ten	390	Halten Joseph abächerli an um ein gewisses Stuck holtz hinder dem Stigli vir ein Drog Und wan selben 1 und 1/2 Jahr gelegen ist Es ime er laubt, und nicht weiteres	
------------------------	-----	--	--

1807.391 - 23. Nov. 1806

Peter IgnazENZ als Vormund der Kinder von Anton Schälli ersucht um Bewilligung ein Brief (Gült) flüssig machen zu können. Entscheid: Wenn es möglich sei solle er ein kleineres Briefli auflösen, sonst sei der Kilchgang zuständig.

Winter Mo den 23ten	391	macht Peter Ignatz Entz als Vogt des antonj Schälli Kinderen ein Vorstellung er miesse ein brief minzen. Ist erket worden das er ein kleineren minze wan er kann sonst wird selben im Kilchgang gemintz werde.	
------------------------	-----	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

⁵⁴ Diese Mühle stand in Unteraa

⁵⁵ Früher gebräuchliche Bewirtschaftung für Fruchtbäume, die Hälfte des Ertrages bekommt der Besitzer, die andere Hälfte das Erntepersonal.

1807.392 - 08. Dez. 1806

Jörg von Ah, Vormund von Franziska von Ah, will um zu Geld zu kommen ein Brief (Gült) zu 1'000 Pf. auflösen. Dafür übernimmt sie eine Gült in der Schwendi aus dem Gren von 600 Pf. der Rest steht zur Verfügung. Wird bewilligt.

Christ Mo den 8ten	Nr 392	Macht Jörg Von aha als Vogt der frantzigsta Von aha, wolt Nots twegen brief Minzen, ein 1000 Pf dar an iber kombt ein briefli in der Schwendi auf dem grem 600 Pf. Und das iberig das gält ist quot geheissen worden	
-----------------------	-----------	--	--

1807.393 - 08. Dez. 1806

Herr Kapellenvogt Niklaus Ambiel, Vormund der Beni Söhne berichtet, dass Niklaus Zingg von Loststallo aus Graubünden hier sei und den Zins von den 3 Zinggen einziehen wolle. Entscheid: er solle den Zins einziehen.

Christ Mo den 8ten	393	H Capellen Vogt Niclaus ambiel als Vogt denen beni buoben, ist der niclaus zing Von lost stall aus dem bintere landt da Und wolt der Zins Von allen drei Zingen, ist erkent worden das er der Zins Und etwas Kleinente Keiten ziechen mege	
-----------------------	-----	--	--

1807.394 - 08. Dez. 1806

Ignaz Bieler berichtet wegen der Streitigkeit in Sachen Erbschaft von Herr Priester Bieler sel.⁵⁶ und ob die Kinder von Enz auf die Erbteilung eintreten sollen. Sie seien auch erbberechtigt. Entscheid: Der Vormund der Kinder soll sich der Sache annehmen.

Christ Mo den 8ten	394	Macht ignatz bieller ein Vorstellung wegen streitig keiten wegen Hr. briester bieller sel., Und ob des entzen Kinter in der Sache auch ein treten sollen oder nicht sei seien auch erb gewesen. Ist erkent das ich desen Kinderen Vogt an zeige das er auch sich der Sach an nehmen solle. Und mit ihnen heben und ligen	
-----------------------	-----	--	--

1807.395 - 08. Dez. 1806

Hans Josef Friedrich, Vormund vom Kind des Hans Melchior Friedrich sel. berichtet, es haben ihm zwei Männer gesagt, wieviel der Radli für Heu noch schuldig sei. Radli will jedoch nicht so viel schuldig sein. Entscheid: Radli soll bezahlen was die zwei Männer gesagt haben.

Christ Mo den 8ten	395	Macht hans Joseph friderich als Vogt des hans Melchior friderich sel. Kind ein Vorstellung es sagen ime zwei Mann was der radli noch an das heiw schuldig sei, Und der radli wolt nicht so vill schuldig sein. ist erkent das er die Schult forderen solle was die 2 Mann sage	
-----------------------	-----	--	--

1807.396 - 08. Dez. 1806

Anton Ambiel ersucht um einen Baum im Grundwald für einen Brunnentrog. Das Holz für den Trog wird bewilligt, das übrig anfallende Holz aber nicht.

Christ Mo den 8ten	396	halten antoni am biell an Um ein Dandli im grund Vir ein Drog ist erlaubt, aber das ab Holtz nicht.	
-----------------------	-----	---	--

1807.397 - 17. Dez. 1806

Niklaus Enz meldet, dass die Rechnung von Melchior Degelo nicht stimme. Entscheid: Alt Vogt Josef Degelo und der Spital Herr sollen die Rechnung in Ordnung bringen.

Christ Mo den 17ten	397	Macht niclaus entz ein Vorstellung das es dem hans Melchior Dägelo in seinen reachtung biechli fehlen und ist er kent worden das der alt Vogt joseph Dägelo Und H. Spitel H. selbe reachtung biechli sollen er suochen und in die orning machen.	
------------------------	-----	--	--

1807.398 - 17. Dez. 1806

Herr Kaplan Rohrer will die Gemeindesteuer nicht bezahlen. Er stellt Rechnung für Einquartierungen von 27 gl. Entscheid: Er solle die Steuern bezahlen. Die 27 gl werde man ihm anderweitig auszahlen.

Christ Mo den 17ten	398	wolt H. caplan rorer die gemenitgs Steir nicht zahlen sonder er wolt wegen ein quatierung aus rechnen 27 gl ist erkent worden das er die gemeintgs Steir zallen solle Und man wird ime so vill ander wärtigen umengeben.	
------------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

⁵⁶ Johann Balthasar Bieler war Pfarrer in Giswil von 1768 bis zu seinem Tode im Jahre 1799

1807.399 - 17. Dez. 1806

Hans Melchior Wolf, Niklaus Schälli und Josef Gasser werden, wegen Holzfrevel bei der alten Kirche und im Forstwald, auf Samstag vorgeladen.

Christ Mo den 17ten	Nr 399	ist erket worden das ich der hans Melch Wolf und niclaus Schälli Und joseph gasser solle auf den nächsten Samst tag zitiren wegen freflen holzen bei der alten Kirche und forst	
------------------------	-----------	--	--

1807.400 – 11. Jan. 1807

Das Sakristeischloss soll Schlosser von Matt reparieren.

Jener den 11ten	400	wegen Sacristein Schloss, ist er Kent das der Schlosser Von Madt machen solle	
--------------------	-----	--	--

1807.401 - 11. Jan. 1807

Peter Schwarbers Frau wird bevormundet, bis Peter Schwarber die Angelegenheit betr. eingebrachtem Heiratsgut in Ordnung gebracht hat. Vögte: Josef Jochen und Peter Bieler

Jener den 11ten	401	des peter Schwarbers Frau ist Joseph Jochen und peter bieller Vogt zu geben bis der peter Schwarber wegen zu gebrachten guot die sach in richtigkeit gemacht hat.	
--------------------	-----	--	--

1807.402 - 27. Dez. 1806

Hans Melk Wolf wird wegen Holzfrevel mit 6 Gl bestraft. Sollte er sich nicht bessern, werde er bei der Obrigkeit verklagt.

Christ Mo den 27ten	402	ist Hans melch Wolf gestraftg wegen freflen holtzen um 6 gl Und firhin wan er sich nicht bessere so werden sei in Mggghh. Klags weis ein geben	
------------------------	-----	---	--

1807.403 - 27. Dez. 1806

Bei Josef von Ah befinden sich 1802 Patronen. Ratsherr Ignaz Berchtold, Ratsherr Wolf und Ratsherr Halter werden beauftragt die Patronen an sich zu nehmen. Den Preis dafür wird ihnen überlassen.

Christ Mo den 27ten	403	wegen 1802 hinder Joseph von aha gelegte patronen so solle raths H Ignatz berchtolt Und raths H . Wolf und raths H. halter jetz hindre sich zu nehmen Und dar vir zu zallen was sei wollen überlassen.	
------------------------	-----	--	--

1807.404 - 27. Dez. 1806

Dem Kirchenvogt wird überlassen Kapitalbriefe zwischen Spend und Kirche auszutauschen oder käuflich zu verschieben

Christ Mo den 27ten	404	wegen Capitalbriefen so die spend Und Kirchen Mitein ander haben, ist dem Kirchen Vogt überlassen aus zu tauschen oder abzu Kaufen	
------------------------	-----	---	--

1807.405 - 27. Dez. 1806

Dem Kirchenvogt ist überlassen, das zurückbezahlte oder abbezahlte Kapital ab Nageldach, schuldig an der Helfereipfund, gegen Zins anzulegen.

Christ Mo den 27ten	405	wegen Von Kirchen Vogt der helferei pfrund Schuldigi, Und abgeleste capital ab Nagel dach ist dem kirchen Vogt nach guot finden in Zins zu legen über lassen.	
------------------------	-----	--	--

1807.406 - 27. Dez. 1806

Josef Wolfgang Berchtold wird ein Sagholzbaum nicht bewilligt. Wenn er aber mit dem Bauen schon angefangen habe, werde man ihm auf der Mederen einen bewilligen.

Christ Mo den 27ten	406	dem Joseph Wolfgang berchtolt ist ei sag helzer Danen nicht erlaubt, doch wan er den baub an gefangen werden sei ihme auf denen Maderen eine geben.	
------------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1807.407 – 27. Dez.1806

Josef Ming bei der Melchen soll den Garten auf der Allmend dem Niklaus Bieler wieder geben. Dann kann er selben des Weibels Degelo sel. Tochter geben.

Christ Mo. den 27 ten	407	Der Joseph Ming bei der Melchen soll der garten auf der allmend dem Niclaus bieller wieder geben Und dan kann Er selben des weibel degelo sel. Thechter geben.	
--------------------------	-----	--	--

1807.408 – 27. Dez.1806

Es ist erkannt, dass Ratsherr Halter und Weibel Halter und Antoni Ambiel, die Teilung von Witwe Katharina Schäli und ihren Kindern in Ordnung bringen sollen.

Christ Mo den 27 ten	408	Ist Er kent das raths H. Halter Und weibel Halter, Und antonj am biell, der witfr. Catharina schällj Und Jhren kinder die nich Voll stendige theillung die ordnung bringen sollen.	
-------------------------	-----	--	--

1808.409 – 4. Jan.1807

Es ist erkannt, dass der Kirchenvogt die schuldigen Äpler-Kerzen von alt Kirchenvogt wieder soll bezahlen. Der Seckelmeister soll ihm selbe wieder bezahlen, sonst wird er an einer Gemeinde öffentlich angewiesen.

Jenner den 4 ten	409	Ist Er kent worden das der kirchen Vogt solle der alt kirchen Vogt wolff wegen bezalter äpler kerzen Zahlen, doch solle die seckel Mr. selben wider bezahlen sonst werden sej an Einer gemeind öfflich an gewisen werden.	
---------------------	-----	---	--

1808.410 – 4. Jan.1807

Balz Schrackmann, Mosbiel ist es überlassen seine Mutter zu sich zunehmen. Der Vogt und ein Kirchenrat sollen wöchentlich über die Verpflegung Inspektion machen.

Jenner den 4 ten	410	Dem baltz schrackmann im Mossbiell ist iber lassen seine Mueter Zu Nemmen, doch das der Vogt mit Einem kirchen radt wochentlich über die Ver pflegung die inspektion machen solle.	
---------------------	-----	--	--

1808.411 – 4. Jan.1807

Wegen Alois Halter soll dem wohlregierten Hr. Landammen, Nachricht gemacht werden, dass er davon gelaufen sei.

Jenner	411	Wegen alloweiss halter, soll dem wohlregieret H. landamen, Nach richt gemacht weden das Er da Von geloffen sej.	
--------	-----	---	--

1808.412 - 4. Jan.1807

Beat Jgnaz wird vom Kirchenrat angezeigt, wenn er das hinder sich gezogene Geld der Frau von Alois Halter sel. Dem Vogt nicht zurück gebe, werde er gerichtlich verfolgt.

Jenner den 4 ten	412	Dem bath Jngnatz Halter , ist der kirchen raths Er kantnus an Zu Zeigen das Er wegen des alloweiss Halters fr Hinder sich gezogene dessen fr. Vogt Ver ab folgen lassen sonst werde Er Es Mggdhhen angezeigt werden.	
---------------------	-----	--	--

1808.413 – 4. Jan.1807

Josef Enz wurde angezeigt, dass er das von Alois Halter gekaufte Kessi zurück geben muss, sonst werde er MgdH angezeigt.

Jenner den 4 ten	413	Dem Joseph Entz ist Er kantnus an Zu Zeigen das Er das Von alloweiss Halter gekaufte Kessi zu Rück geben sonst werde Er Mggdhhen an gezeigt werden.	
---------------------	-----	---	--

1808.414 – 4. Jan.1807

Hans Josef Friedrich, Vogt des Melk Friedrich sel. Kind, ist es überlassen in das Haus vom Kind, Hausleute zu tun oder nicht.

Jenner den 4 ten	414	Dem Hans Joseph friderich Vogt des Melch friderich sel. Kind ist Jber lassen in des kints Haus , Haus leit zu thuon oder nicht.	
---------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1808.414 - 4. Jan. 1807

Josef Lötschers Frau und ihrem Vogt ist das Versprechen gut geheissen worden, für ihren Mann aus ihrem Gut oder Vermögen zu bezahlen, an Unterweibel Friedrich.

Jener den 4 ten	414	Des Joseph lötscher fr. Und Jhren Vogt ist das Ver sprechen fir Jhren Mann Zu Zallen aus Jhren guet oder Ver Megen, guot geheissen Nemlich den under weibel friderich Zu Zallen.	
-----------------	-----	--	--

1808.415 – 18. Jan.1807

Wegen freveln von Holz und Pottaschen sieden ist Franz Josef Haug für 4 Gl. 20 S. bestraft worden. Er soll bis im Mai bezahlen oder auf der Allmend abverdienen.

Jener den 18 ten	415	Wegen fräfflen Holzen Und bodaschen brennen ist frantz Joseph Haug Um 4 gl 20 s gestraft worden soll bis Mejen Zallen oder auf der allmend ab Ver dienen.	
------------------	-----	---	--

1808.416 – 18. Jan.1807

Niklaus Schälli, Geri ist wegen freveln von Holz 1 Gl 20 S. bestraft worden. Er soll die neue und die alte Schuld auf der Allmend abverdienen.

Jener den 18 ten	416	Der Niclaus schälli geri ist wegen freflen Holtzen 1 gl 20 s gestraft, Und soll das Neuwe Und alt auf der allmend ab Ver dienen.	
------------------	-----	--	--

1808.417 – 18. Jan.1807

Die 400 Pf. Kapital von Josef Enz, Halten, die der Spend gehört, ist ein Kapital auf Balz Britschgjis Land, Rütiberg, mit dem Seckelmeister Berchtold abgetauscht worden.

Jener den 18 ten	417	Die 400 Pf. Capitall auf Joseph Entzen halten so der spend geherd, ist an Ein Capitall auf baltz britschgjis land riti berg , Mit dem seckel Mr berchtolt ab gethaust worden.	
------------------	-----	---	--

1808 .418 – 18. Jan.1807

Josef Anton Enz Rechnung ist schuldig

Kapital ab der Matten	620 Pf.
Kapital ab dem Wang	3189 Pf. 5 S.
davon Zins	5 Gl. 32 S.
Zins von obigem	12 Gl.
Spitel H, Berchtold wegen in Güte beigelegtem Streit	12 Gl.
Benedikt Imfeld	32 Gl.
Anton Ming, Krämer	9 Gl.
Beni Bub laut Vogt Kinder Rechnung	9 Gl. 15 S.
Sebastian Müller	12 Gl.
Landseckel samt Straf	36 Gl.
Müller Röthlin	19 Gl.
Hinter zogenem Frauengut	11'675 Gl. 11 S 1 A
Summe für Alles	16'020 Gl. 11 S.11 A

Fortsetzung nächste Seite

Jener den 18 ten	418	Hat Joseph antonj Entz seines habens Und Zalles rechtung gäben ist schuldig Capitall ab der Madten ist 620 Pf. Capitall ab dem Wang ist 3189 Pf 5 S Und dar Von Zins ist -----59 gl 32 s Zins von obigen ist -----12 gl Jten dem H. Spitel H. Berchtolt wegen den in giete bej gelegte streit ist 12 gl Jten dem benedict im felt ist 32 gl dem antonj Ming kremer ist 9 gl dem benj buob laut Vogt kinden rechtung ist-----0 gl 15 s dem sebastian miller ist -----12 gl dem lantseckel sambt straff ist 36gl dem Miller retli ist-----19 gl wegen hinder sich gezoges fr guot ist 11675 Pf 1 a Suma in allem ist -----16020 Pf 11 s 1 a	
------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

Dagegen hat er einzulegen das Haus und Matten samt Berggut Wang 18'000 Pf.

		Dar gegen hat er ein zu legen das haus und Madten sambt bergguot wang um 18'000 Pf.	
--	--	---	--

1807.419 – 2. Febr. 1807

Peter Josef Schrackmann berichtet als Vogt der Maria Josefa Hegli für Essen und Kleider werde der ganze Zins verbraucht. Weil sie aber unter einer langweiligen Krankheit leide, so will er dafür zusätzliches Geld.

Horner den 2 ten	419	Hat peter Joseph schrachen Ein Vor stellung als Vogt der fr. Maria Josepha Hegli Vir Esen Und kleider selbeste Um den Zins Haben Und Es halten oder sej wurd Mit Einer lang weiligen kranckheit beladen, so wolt Er dar Vir was billich ist	
---------------------	-----	---	--

1807.420 – 2. Febr. 1807

Franz Wolf als Vogt des Franz Antoni Enz sel. Kindern, muss dem Niklaus Schäli 2'000 Pf. Bargeld und andere Kapitale und Schulden daran geben. Es ist gut geheissen worden.

Horner den 2 ten	420	frantz Wolff als Vogt des frantz antonj Entzen sel. Kinderen, dem Niclaus schälli 2000 Pf. Mintzen Und andere capitall Und schulden dar an gäben ist gut geheissen.	
---------------------	-----	---	--

1807.421 – 2. Febr. 1807

Es ist erkannt worden, dass die Rechnung von Josef Anton Enz von Ratsherr Jgnaz Berchtold und Niklaus Schäli dem Herr Landammann bringen sollen und ihm sagen er habe 2'000 Pf. an Sebastian (Baschi) Müller nicht angegeben.

Horner den 2 ten	421	Wegen Joseph antonj Entz wegen seiner reachtung ist Er kent worden , das raths H. Jngnatz berchtolt Und Niclasus schälli , die reachtung, dem H. Ladamen bringen, Und ime sagen Er Habe noch 2000 Pf. am baschi Miller nicht an geben.	
---------------------	-----	--	--

1807.422 – 2. Febr. 1807

Es ist erkannt worden, dass ich dem Remigi Grüniger schreiben solle. Er solle das Holz fort tun wie er wolle. Man werde ihn nicht mehr flossen lassen. Es ist ihm geschrieben worden.

Horner den 2 ten	422	Ist Er kent worden das ich dem remigi gringer schreiben solle das Er sein Holtz luogen kenne Vort zu thun wie Er kene. Mann werde ime nicht mehr lassen flossen, ist schreiben worden	
---------------------	-----	---	--

1807.423 – 2. Febr. 1807

Josef Gasser ist wegen seiner Armut und Krankheit erlaubt worden, im Forst etwas abgehendes Holz zu nehmen,

Horner den 2 ten	423	Dem Joseph gasser ist wegen seiner armuoth Und kranck heit , in den forst Etwas ab gändes Holz Er laubt worden.	
---------------------	-----	---	--

1807.424 – 3. Febr. 1807

Hans Melch Vogler als Vogt der Fr. Anna Ming hat ihr Haus und Land auf Aecherli Josef Ming zu kaufen gegeben. Es ist gut geheissen, wenn die 800 Pf. in Lungern gut sind.

Horner den3 ten	424	Hans Melch fogler als Vogt der fr. Ana Ming hat desen Haus Und lant auf ächerli, dem Joseph Ming ZI kauffen gäben Um ----- ist gut geheissen wan die 800 Pf. zu lungern gut sind.	
--------------------	-----	---	--

1807.425 – 8. Febr. 1807

Peter Berchtold berichtet als Vogt des Radli Melks Tochter der Rosen Franz wolle sie nicht mehr, oder er solle zahlen. Es ist erkannt worden, er solle schauen auf das Land Geld auf zu nehmen machen oder es zu verkaufen.

Horner den 8 ten	425	Peter berchtolt als Vogt des radli Melch dochter Ein Vor stellung , des rosen franzen wollen Es nicht Mehr, oder Er Zalle , ist Er kent worden Er solle luogen auf das landt Zu machen, oder Er Zu Ver kauffen.	
---------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1807.426 – 8. Febr. 1807

Franz Zumbühl ist wegen Krankheiten erlaubt worden auf der Mühle Mehl für 3 Gl. zu nehmen

Horner den 8 ten	426	Dem frantz Zum biell ist wegen kranck Heiten auf der Mille Er laubt Vir 3 gl Zu Nemen.	
---------------------	-----	--	--

1807.427 – 9. Febr. 1807

Balz Josef Bieler, als Vogt der Jungfr. Anna Maria Enz und der anderen zwei Geschwister ist erlaubt worden, das Land Stocki, ihrem Bruder Antoni Enz zu kaufen zugeben, für 4'200 Pf. ist gut geheissen im Namen seines Schirmvogts.

Horner den 9 ten	427	Hat baltz Joseph bieller als Vogt der Jfr. Ana Maria Entz, Und die andre Zwei geschwirstgen Jhres land stockj Jhrem bruder antonj Entz Zu kauffen gäben Um 4200 Pf ist guot geheissen Namens seines schirm Vogts.	
---------------------	-----	---	--

1807.428 – 15. Febr. 1807

Es ist erkannt worden, dass der Kaufbrief für die Buchenegg soll geschrieben werden. Es sollen Ratsherr Wolf, Anton Schäli, Kilchweg, Peter Enz und ich Weibel Halter dabei sein.

Horner den 15 ten	428	Ist Er kent worden das der kauff brieff wägen der buochen Egg solle schreiben werden , Und sollen raths H. Wolff Und antonj schälli kilch weg Und peter Jngnatz Entz ich weibel halter dar Zu.	
----------------------	-----	--	--

1807.429 – 15. Febr. 1807

Es sollen die Wolf Schilling⁵⁷ eingezogen werden. Im Kleinteil Weibel Halter, im Grossteil Unterweibel, im Rudenz Niklaus Bieler.

Horner den 15 ten	429	Sollen die Wolff schillig Ein gezogen werden im deill Weibel halter gross theil Under weibel = zu rudentz Niclaus bieller	
----------------------	-----	---	--

1807.430 – 15. Febr. 1807

Es soll ausgezogen und ausgekündigt werden, dass man in der Lauwi bei der Brücke soll schöpfen

Horner den 15 ten	430	Es sollen aus gezogen werden, Und aus gekindent, das sollen in der lauwi bej der brigt schepsten.	
----------------------	-----	---	--

1807.431 – 15. Febr. 1807

Es ist erkannt worden, dass der Brief des Niklaus Bentz sel. auf Haus und Mattli, welches der Kirchen gehört, an St. Josef abgerechnet und in Ordnung gebracht wird.

Horner den 15 ten	431	Ist erket wegen dem brieff wo der kirchen dar auff hat auff des Niclaus bänzen sel. Haus Und Madtli soll an sant Joserph ab rechtung in die ordnung gebracht werden.	
----------------------	-----	---	--

1807.432 – 18. Febr. 1807

Niklaus Schäli als Vogt des Peter Enz sel. Kinder hat dem Balz Berchtold für ein Jahr verdinget, das Kleinere für 103 Gl. ohne Kleider und das Grössere kann um den Lohn bleiben oder nicht, aber wenn es weiters will, muss es nicht bleiben.

Horner den 15 ten	432	Hat Niclaus schälli als Vogt des peter Entzen sel. Kinder, dem baltz berchtolt Vir Ein Jahr Ver dingent das kleinre Um 103 gl ohne gewandg Und das gresssen, Und das greser kann ach Um den Lohn bleiben oder nicht aber wan Es weiters will Muoss Es nicht Mehr als den Zeit nachen.	
----------------------	-----	---	--

1807.433 – 18. Febr. 1807

Niklaus Schäli als Vogt des Ignaz Abächerli sel. Kinder sind ab der hinteren Matt Kapital schuldig. Er fragt, ob er selbe jetzt gerade ablösen müsse und die Leute zu Schaden treiben müsse. Es ist erkannt, dass der Vogt schauen soll, auf den Herbst etwas zu zahlen.

Horner den 18 ten	433	.Hat Niclaus Schälli als Vogt des Jngnatz abächerli sel . Kinder sind ab der hindere Madt Capitall schuldig. Und ob Er selbe Jetz grad ab lesen Miess , Und die läit zu schaden dreiben ist Er kent das der Vogt luoge auf den Herbst Et was ab Zu Zallen.	
----------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

⁵⁷ Wolf Schilling = Aus diesem Geld wurden die Jäger bezahlt, die einen Wolf erlegt hatten. Der letzte Wolf in Giswil wurde im Okt. 1803 erlegt.

1807.434 - 18. Febr. 1807

Meister Ignaz Abächerli fragt als Vogt der Frau von Peter Josef Schrakmann an wegen einem Abkommen, das er ihr Geld gegeben habe und wegen einer früheren Rechnung wo er ihr gegeben habe. Es wird beschlossen, was er für die Frau ausgegeben habe soll die Frau bezahlen und was er dem Sohn gegeben hat, soll er vom Sohn einfordern.

Horner den 18 th	434	Hat Mstr. Ingnatz Abächerli ein Vorstellung gemacht mit dem Peter Joseph Schrakman als Vogt seiner Fr. wegen einer Abkominis mit der Fr. und wegen ausgeben Gält und Speis ist er kent worden das wegen der Abkominis ihme soll verabfolgenten werden = wegen der anderen Rechnung was er der Frau geben hat soll sey bezallen, was er dem Buob geben hat kann er am Buob fordern.	
---------------------	-----	--	--

1807. 435 - 18. Febr. 1807

Josef Ignaz Halter beschwert sich, dass er wegen der Gemeindesteuer um 3 Gulden gestraft worden sei, obwohl er von der Gemeinde noch 12 Gulden zugut habe wegen der Wachstube, Holz und Streue einzubringen.

Horner den 18 th	435	Macht Joseph Ingnatz Halter ein Vorstellung wegen der Gmeintgs Steier er sey jetzt noch um 3 Gl. gestraft und er habe an der Gmeindg wägen der Wachstuben und Holtz und Streiw zuochen zu thun 12 Gl.	
---------------------	-----	---	--

1807. 436 - 18. Febr. 1807

Beat Ignaz Halter fragt an, als Vogt der Frau Franziska Kretz, dass er ihr Geld gegeben habe in der Not und sie nun wolle, dass sie es vom Mann fordere. Es wird beschlossen, dass er die 6 Gulden Vogtlohn bekomme.

Horner den 18 th	436	Macht Bath Ingnatz Halter ein Vorstellung als Vogt der Fr. Fratzigsta Kretz, das er selben geben hat. in der Noth und sey es wollen er solle es an dem Mann haben ist er kent das er die 6 Gl. Vogt lohn habe.	
---------------------	-----	--	--

1807.437 - 18. Febr. 1807

Eine Schwander Frau fragt an, ob sie sich im Sommer in Balz Schrakmann's Sommerweid aufhalten dürfe. Sie wolle der Gemeinde nicht lästig sein. Es wird ihr nicht bewilligt.

Horner den 18 th	437	Ist ein Schwander Weib und halten an in der Somer weit in des Baltz Schrakman diesen Somer sich auf zu halten, und sey wolle unseren Kilchgang um belestigen sein ist nicht guot geheissen worden.	
---------------------	-----	--	--

1807. 438 - 18. Febr. 1807

Es wird bewilligt wegen der Grossteiler Kilbi dem Balz Bieler Harschierer 30 Schilling zu geben.

Horner den 18 th	438	Dem Balz Bieller Haschirer ist bewilligen wegen der Kilw im grossten Theill zu geben ist 30 Sch.	
---------------------	-----	--	--

1807. 439 - 18. Febr. 1807

Ratsherr Halter als Vogt des Ignaz Halter sel. Kinder fragt an, ob er das eine Mädchen bei der „Weberli“ lasse und das Jahr sei bald vorbei und er möchte es noch ein Jahr um 36 Gulden. Das wird dem Vogt überlassen.

Horner den 18 th	439	Macht Rahts Hr. Halter ein Vorstellung als Vogt des Ingnatz Halter sel. Kinder ist eins Meitli bey der Weberli und gat das Jahr balt aus und er wolt es noch ein Jahr um 36 Gl. ist dem Vogt iber lassen.	
---------------------	-----	---	--

1807. 440 - 18. Febr. 1807

Jungfrau Maria Josefa Schälli bittet um ein Stück Land in der Rütli, das der Wichler gepflügt hat. Es wurde erlaubt.

Horner den 18 th	440	Halten Jgfr. Maria Josepha Schälli um ein Riti an wo der Wichler aufgetan hat ist im erlaubt worden.	
---------------------	-----	--	--

1807. 441 - 18. Febr. 1807

Es wird beschlossen, dass der Kirchenvogt eine neue Sakristei-Türe machen lasse. Aber er soll die gut machen lassen. Es wird dem Kirchenvogt übergeben.

Horner den 18 th	441	Ist erkent worden das Hr. Kirchen Vogt solle lassen ein neiwe Sacker Stei diren machen aber got lassen machen. Ist dem Kirchen vogt iberlassen.	
---------------------	-----	---	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1807.442 - 1. März 1807

Hans Melk Wigger fragt an, ob sie ihm das Stück Wald auf der Bärfallen geben die Melchaa hinunter zu kaufen geben würden. Hr. Spitalherr Berchtold und Ratsherr Peter Wolf werden beauftragt ihm selben Wald zu verkaufen.

Mertz den 1 th	442	Macht Hans Melchior Wiger ein in Frag ob Mann Ihnen das Weltli auf der Berfallen geben der Melchen aber, nich wolt zu kaufen geben. Ist er kent worden das Hr. Spitel Hr. Berchtold und Peter Wolf des Raths ime selbes zu kaufen gäben sollen.	
-------------------	-----	---	--

1807. 443 - 8. März 1807

Josef Furrer als Vogt des Niklaus Dönni's Frau sel. und Peter Josef Anderhalden als Vogt der Kinder dieser Frau hat das Land und das Vieh gekauft. Alle Schulden wurden von ihm übernommen zu bezahlen. Die Kinder wurden verdingt für ein Jahr gemäss ihren Schriften.

Mertz den 8 th	443	Hat Joseph Furer als Vogt des Niclaus Denis Frau sel. und Peter Joseph Anderhalten als Vogt selben Kindern der Frau das Lant und Fich zu kaufen geben. Und hat alle Schulden über sich genomgen zu bezahlen. Und vir ein ihr die Kinder verdinget laut ihren Schriften.	
-------------------	-----	---	--

1807. 444 - 8. März 1807

Balz Berchtold als Vogt des Hans Halter teilt mit, dass er auf sein Haus und Land Schulden gemacht habe. Es wird gutgeheissen. Sein Bruder Anton Berchtold soll mit ihm Meister Benedikt Imfeld die Abrechnung machen.

Mertz den 8 th	444	Macht Baltz Berchtold als Vogt des Hans Halter er habe auf sein Haus und Land gemachtgt. Ist guot geheissen und solle sein Bruoder Antoni Berchtold mit ime mit Mstr. Benedict Imfeld die Abrechnung machen.	
-------------------	-----	--	--

1807.445 - 8. März 1807

Es wurde erkannt, dass Ignaz Bieler wegen einem Kalb das der auf der Allmend gehabt hat 2 Gulden geben muss an heilige Messen.

Mertz den 8 th	445	Ist erket das Ingantz Bieller wegen einem Kalb das er auf der Allmend gehabt hat geben ist 2 Gl. an heilige Mässen.	
-------------------	-----	---	--

1807. 446 - 8. März 1807

Ratsherr Halter als Vogt des Kaspar Abächerli sel. Kindern und Anton Ambiel als Vogt der Frau Katharina Schäli haben eine Abrechnung gemacht, die gutgeheissen wurde. Die Mutter bekommt das Bett einen Kasten und 18 Gulden Kindbettgeld. Zusätzlich den gemeinsamen Garten und den Mist für darauf und die Esswaren oder 6 Gulden dafür. Den Hausrat kann sie benutzen wie sie will, aber sie soll ihn unverändert wieder überlassen wie sie ihn annimmt. Das sei ihr Witwensitz.

Mertz den 8 th	446	Die Abrechnung wo Rahts Hr. Halter als Vogt des Casper Abächerli sel. Kindern und Antoni Ambielli Vogt der Frau Cathrina Schälli gemacht haben ist guot geheissen. Und wegen desen vermechtnis Ist erket das die Muoter das Bet und Kasten und Kint Bete Gält 18 Gl. vir eigenthum zu haben. Und gemeindgsam Gerten und Bauw darauf und habe esige Spreis = oder 6 Gl. da vir haben und Haus Rath kann sey brauchen was sey will aber in der Naturen wider über lassen wie sey selben an nimbt. Das hat sey vir dem Witmen Sitze.	
-------------------	-----	---	--

1807. 447 - 8. März 1807

Es wurde erkannt, dass Balz Ambiel Rechnung vorlegen soll über sein Soll und Haben.

Mertz den 8 th	447	Ist erket worden das Balz Ambielli solle rechtung geben seines habens und zollens	
-------------------	-----	---	--

1807. 448 - 18. März 1807

Ratsherr Halter und Seckelmeister Berchtold sollen sich um die Beschaffung von Hengsten kümmern.

Mertz den 18 th	448	Ist erket worden wegen denen Gaulen. Dar um sollen Hr. Rahts Hr. Halter und Hr. Seckel Mstr. Berchtold luogen.	
--------------------	-----	--	--

1807. 448 - 8. März 1807

Ratsherr Wolf als Vogt der Witwe Frau Franziska von Ah hat der Pfarrkirche 200 Pfund vermacht. Es wurde gutgeheissen. Sie haben sich bedankt.

Mertzen den 8 th	448	Rahts Hr. Wolf als Vogt der Wit Fr Franzigsta von Aha hat der Pfahr Kirchen 200 Pfd. vermacht. ist guot geheissen und haben sich bedankt.	
---------------------	-----	---	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1807.449 - 15. März 1807

Georg von Ah als Vogt des Ignaz Halter sel. teilt mit, er solle für das jüngste Kind das Tischgeld bezahlen und von wo er das Geld nehmen sollte. Es wird beschlossen, er solle das Geld vom Anton Ambiel fordern, er habe versprochen zu bezahlen.

Mertzen den 15 th	449	Hast Jerg von Aha als Vogt des Ingnatz Halter sel. dem Ingsten Kint = ein Vorstellung gemacht = er soll das Disch Gält bezallen, und wor aus er zallen sollte ist erkent worden er solle dem Antoni Ambiehl selben fordern, er hat versprochen zu bezallen.	
----------------------	-----	---	--

1807. 450 - 15. März 1807

Georg von Ah als Vogt der Franziska von Ah verdinget selbe dem Wichel Benny für ein Jahr für 41 Gulden. Es wird vom Rath gutgeheissen, aber er solle nur der Zeit nach also nicht im Voraus bezahlen.

Mertzen den 15 th	450	Macht Jerg von Aha als Vogt der Frantzigsta von Aha selbes dem Wichel Benni ver dinget vir ein Jahr um 41 Gl. ist gut geheissen aber er solle ine nicht mehr gäben als dem Zeit nach.	
----------------------	-----	---	--

1807. 451 - 15. März 1807

Hans Melchior Eberli fragt um Holz im Forst an. Es wurde ihm erlaubt und Herr Spitalherr soll es ihm zeigen.

Beat Abächerli fragt an um eine Ulme im Forst für Jöcher herzustellen. Es wurde ihm erlaubt aber er soll 1 Gulde an Messen zahlen und Herr Spitalherr solle sie ihm zeigen.

Mertzen den 15 th	451	Halten Hans Melchior äberli an um etwas Holtzens im Forst ist ime erlaubt und solle ime zeigen Hr. Sittel Hr. Halten Bath Abächerli um ein Ihlm an im Forst vir Jecher ist ime erlaubt, aber er solle 1 Gl. an Mässen gäben, und solle ime zeigen Hr. Sittel Hr.	
----------------------	-----	---	--

1807.452 - 15. März 1807

Ignaz Rohrer als Vogt von Ignaz Rohrer sel. Kindern fragt an, ob er aus der Scheune Heu verkaufen könne, aber es würde abtransportiert. Es wird beschlossen, er solle selbes verkaufen wie er könne, es sei ihm überlassen.

Mertzen den 15 th	452	Macht Ingnatz Rohrer als Vogt des Ingnatz Rohrers sel. Kinderen ein in Frag er kente in der Scheier etwas Heiw verkaufen, aber vort zu thun ist erkent er kenne selbes verkaufen wie er kene es sey ime überlassen.	
----------------------	-----	---	--

1807. 453 - 15. März 1807

Josef Enz als Vogt der Jungfrau Maria Josefa Schälli will Geld beziehen. Es wird dem Vogt überlassen.

Mertzen den 8 th	453	Macht Hans Joseph Entz als Vogt der Jgfr. Maria Josepha Schälli wolt etwas ziechen, und ob er ime gäben solle ist dem Vogt über lassen.	
---------------------	-----	---	--

1807. 454 - 15. März 1807

Ratsherr Halter als Vogt des Ignaz Halter sel. 3 Kindern hat Niklaus Stalder in das Haus gelassen um 12 Gulden Hauszins. Es wird gutgeheissen, aber er solle vorsichtig sein wegen dem Feuer.

Mertzen den 15 th	454	Hat Rahts Hr. Halter als Vogt des Ingnatz Halter sel. 3 Kinderen, der Niclaus Stalter in das Hausli gelassen um 12 Gl. Haus Zins= ist gut geheissen aber er solle sorg haben wegen Feuer.	
----------------------	-----	---	--

1807. 455 - 15. März 1807

Es wird beschlossen, wegen der Abrechnung und dem Testament des Josef Anton Enz soll der Schreiber dem Landschreiber dies schriftlich vorlegen, die Rechnung und den Ratsbeschluss.

Mertzen den 18 th	455	Ist erkent wegen des Joseph Antoni Entzen Rechnung und wegen dem Destament, solle ich zu dem Land Schreiber es schriftlich selben aussen nehmen, und die Rechtung auch, die Raths Erkenntnus.	
----------------------	-----	---	--

1807. 456 - 15. März 1807

Es wurde erkannt, dass Balz Ambiel auf den nächsten Herbst solle Rechnung vorlegen über sein Vermögen.

Mertzen den 15 th	456	Ist erkent worden das Baltz Ambiehl auf zu künftigen Herbst solle Rechnung gäben vor denen Hr. Kirchen Rethen seines habens und zollens.	
----------------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1807.457 - 9. März 1807

Peter Berchtold als Vogt der Tochter des Radli Melk sel. hat deren Haus und Land dem Anton Furrer verkauft. Es wird vom Rat gutgeheissen.

Mertzen dem 9 th	457	Hat Peter Berchtold als Vogt des Radli Melch sel. Tochter Haus und Mattli dem Antoni Furrer zu kaufen ist gut geheissen	
---------------------	-----	---	--

1807. 458 - 20. März 1807

Peter Ignaz Enz als Vogt des Anton Schälis Kinder verlangt, das ihm für das älteste Kind der Lohn für Essen und Kleider zugesprochen werde. Es wird ihm 50 Gulden versprochen.

Mertzen den 20 th	458	Peter Ingnatz Entz als Vogt des Antoni Schällis Kinderern verlangt, das ime vir ein Ihr der Lohn vir das elteste Kind vir Esen und Kleider gesprochen werde ist ime 50 Gl. gesprochen worden.	
----------------------	-----	---	--

1807. 459 - 20. März 1807

Dem Hans Georg Schrackmann wird eine Gulde aus der Spendkasse zugesprochen.

Es wurde beschlossen, wen der Berner Harzer in unseren Bannwald komme, so solle er fortgewiesen werden.

Mertzen den 20 th	459	Ist dem Hans Jeri Schrackman aus der Spend erlaubt ist 1 Gl. Ist erkent worden wan der Bärner Hartzter in unseren Bannwald komme sollte, so solle er Vort gewisen werden.	
----------------------	-----	--	--

1807.460 - 20. März 1807

Ignaz Rohrer fragt an um 2 Bäume im Grundwald für eine Holzhütte. Es wurde ihm erlaubt gegen Bezahlung. Peter Wolf soll sie ihm zeigen und die Rechnung machen.

Mertzen den 20 th	460	Haltent Ingnatz Rohrer an um 2 Beimli im Grund, zu einer Holtz Hiten, ist ime erlaubt um zallig, solle ime der Peter Wolf zeigen und der Brief machen	
----------------------	-----	---	--

1807. 461 - 25. März 1807

Anton Abächerli Vogel hat als Vogt der Tochter des Hans Melchior Enz, Maria Josefa Abächerli Pfand gegeben für sein Mütterliches Gut, 200 Pfund, auf Hans Balz Schnider's Haus und Mattli, weil der Vater auch angibt er habe selbes versichert.

Mertzen den 25 th	461	Hat Antoni Abächerli Fogel dem Hans Melchior Entz als Vogt seiner Tochter sel. Maria Josepha Abächerli ver sicherung geben vir sein Mieterlich Guot vir 200 Pfd. auf Hans Baltz Schniders Haus und Matteli, weill er Vater auch an gibt er hab selbes auch versichters hinder im gezogen.	
----------------------	-----	---	--

1807. 462 - 25. März 1807

Ignaz Rohrer als Vogt des Ignaz Enzen Kinder hat für die Kinder den Erbteil von Hans Melchior Enz, 2'000 Pfund, angenommen und dafür versichert. Es wurde gutgeheissen.

Mertzen den 25 th	462	Hat Ingantz Rorer als Vogt des Ingantz Entzen sel. Kindern, vir die Kinder yir sein Erb Theill von Hans Melchior Entz 2000 Pfd. angenommen vir versichters ist gut geheissen.	
----------------------	-----	---	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1807. 463 - 25. März 1807

Jgnaz Rohrer als Vogt des Jgnaz Rohrer sel. Kinder hat den Knaben Gregor Rohrer wiederum als Handwerker um 82 Gld verdingt. Der Vogt fragt ob er die Kosten mit einem Pfandbrief von 350 Pf zahlen soll. Dieser Brief gehört aber nur zur Hälfte Gregor. *Entscheid: Ist so bewilligt*

Mertzen den 25 ten	463	Macht Jgnatz Rohrer als vogt das Jgnatz Rorers seel. Kinderen, hat Gregorj Rorer der buob widerumb zu dem handwech verdinget um 82 gl und ob er solle ein briefli geben, sej haben noch eines ist 350 pfd gaben es gehert beiden, und ob er es vir den buob geben, ist quot geheisen worden	
-----------------------	-----	---	--

1807. 464 - 25. März 1807

Josef Degelo als Vogt der Frau Anna Maria Degelo fragt was er tun solle. Peter Britschgis Schuldbrief ist wieder auf ihr Ried gelegt worden, sie ist aber nicht mehr im Besitz dieses Riedes. *Entscheid: Der Landammann soll gefragt werden*

Mertzen den 25 ten	464	Joseph Dägelo als vogt der fr. Ana Maria Dägelo verlang zu wisen was er zu thuon haben, weil des Peter Britschis brief widerum auf dem ried ist und sej jhre sach nicht mehr hat. Ist er kent worden das er zu dem landamann solle und der dar auf brichten	
-----------------------	-----	---	--

1807. 465- 25. März 1807

Herr Spitalherr Berchtold gibt als Vogt des Anton Berchtold 2 Kinder dem Franz Wolf und eines dem Niklaus Ambiel in Kost. Das Kostgeld wurde noch nicht festgelegt. *Entscheid: Wolf und Ambiel sollen das Kostgeld fordern*

Mertzen den 25 ten	465	Hr. Spitalherr Berchtolt als vogt des Antonj Berchtolt Seel. kinder. 2 dem Franz Wolf geben, eines dem Niklaus am Biell, und ist vir den lohn nicht gemerchtet und sej solln der lohn sprechen ist erkent sej sollen zu erst selbst heischen	
-----------------------	-----	--	--

1807. 466 - 25. März 1807

Ratsherr Wolf legt seine Rechnung für die freiwillig eingezogene Steuer vor. Nach Rechnung und Abzug bleibt er 2 Gld 24 S schuldig. Sein Lohn beträgt ebenfalls 2 gl 24 S damit ist die Rechnung ausgeglichen.

Mertzen den 25 ten	466	Es hat raths. Hr. Peter Wolf im Direnast seine rection wegen der frei willigen ein gezoger steir seine rchtung vor gewisen und nach rection und abzug verbleibt er schuldig ist 2 gl 24 s gehertg jhme vir sein lohn ist 2 gl 24 s hire mit ist er wedt und hat bezalt	
-----------------------	-----	--	--

1807. 467 - 26. März 1807

Josef Friedrich als Vogt des Hans Melchior Friedrich⁵⁸ sel. kind verkauft dem Melchior Schälli für 13'000 Pfd Haus und Matten (Benzenmatt) mit Holz, Läden, Schindeln, 1 alter Schnitzkasten, 1 Waldsäge, und dem Wäldli am Kaiserstuhl und 6 Messen Trinkgeld. *Entscheid: Ist bewilligt*

Mertzen den 25 ten	467	Hat Josef Fridrich als vogt des Hans Melchior Fridrich sel. kinds haus und madten sambt holz, läden, schindeln und hägzeig und ein waldsagen und 1 alter schnitz-kasten sambt dem weiltli am Kaiserstuoll dem Melchior Schälli zu kaufen gäben um 13'000 pfd und 6 heilig mäsen, ist quot geheisen	
-----------------------	-----	--	--

Walter Zünd

⁵⁸ Hans Melchior Friedrich geb. 24. 1 1750, gest 5.10.1806, verheiratet in zweiter Ehe mit Josefa Benedikta Rohrer von Sachseln. Aus dieser Ehe stammt nur die 1799 geb. Tochter Anna Maria Franziska. Stb Friedrich Blatt 21, 31
Das Haus Benzenmatt (heute Halter Josef, Hübelisepp) wurde 1766 von Johann Balthasar Bieler neu erbaut. Zimmermann war Meister Franz Josef Anderhalten. Siehe auch Urbar 1732 Baltt 150 und Zünd Geschichte Benzenmatt

1807.468 - 30. März 1807

Josef Enz hat von Alois Halter ein Kessi gekauft das er jetzt zurückgeben soll. *Entscheid: Er soll noch 4 Gld 20 S zahlen, dann kann er es behalten.*

Mertzen den 30 ten	468	Macht Joseph Entz ein vorstellung wegen einem kesli das er von Allowies Halter gekauft hat und selbes widerumb sollte zurück geben, so ist erkent worden das der Joseph Halter solle wegen dem kesli zu rick zallen ist 4 gl 20 s, den kann er das kesli haben	
-----------------------	-----	--	--

1807.469 - 30. März 1807

Dem Spendvogt Peter Josef Degelo sind der Spend von der Rüti aus Sachseln 200 Pfd abbezahlt worden. Er möchte wieder 400 Pfd anlegen. *Entscheid: Wird dem Vogt überlasen. Weiter teilt Spendvogt Peter Josef Degelo mit, das Knibi Meien sel. ist noch 57 Gld schuldig. Entscheid : Der Weibel teilt den Erben mit, dass sie zahlen müssen.*

Mertzen den 30 ten	469	Macht hr. spendvogt Peter Joseph Dägelo ein vorstellung es ist der spend von Riti demes von Saxlen 200 pfd abgezahlt worden und ob er nicht wider um 400 pfd machen solt ist dem vogt jberlasen aber er glaubt weill das knibi meien sel. aus der genomgen und ist jetzt schuldig bis 57 gl und ob man nicht desen erben dar um noch kente, ist er kent worden der weibel solle es denen erben an zeigendas sie zallen miesen	
-----------------------	-----	---	--

1807.470 - 30. März 1807

Balz Berchtold als Vogt des Hans Josef Halter hat von Mr. Benedikt Imfeld⁵⁹ eine Rechnung für Lebensmittel das er ihm „grause“. *Entscheid: Er soll den Landammann informieren.*

Mertzen den 30 ten	470	Macht Baltz Berchtolt als vogt das Hans Joseph Halter ein vorstellung wegen alter rechtung vir lebensmittel mit mr.Benedict Imfeld das ime selber grausen. Ist erkent worden er solle zu dem hr. Landammen und ihm dar auf brichten	
-----------------------	-----	---	--

1807.471 - 30. März 1807

Säckelmeister Franz Berchtold macht für den Gerichtssaal 6 Strohsessel und ein Tisch

Mertzen den 30 ten	471	Hat hr. seckelmr. Frantz Berchtolt in den Grichtsall 6 strauw säsel und ein disch	
-----------------------	-----	---	--

1807.472 – 12. April 1807

Niklaus Halter als Vogt des Felix Ambiel verdingt des Anton Rohrsers Bueb für ein Jahr beim Felix Ambiel für 24 Gl ohne die Kosten für Schuhe. *Entscheid: Ist bewilligt*

Abrellen den 12 ten	472	Macht Niclaus Halter als vogt des Felix Ambiel der jingsta buob des Antoni Rorers vir ein jhr verdinget vir ein jahr um 24 gl ohne die schuo ist quot geheisen	
------------------------	-----	--	--

1807.473 – 12. April 1807

Niklaus Bieler als Vogt des Weibel Degelos sel. Mädchen hat die Erteilung gemacht und sie wird gut geheisen. *Der nicht gebraucht Hausrat kann verkauft werden*

Abrellen den 12 ten	473	Dem Niclaus Bieller als vogt des weibel Dägelos sel. meitli die gemachte deillung quot geheise und der hausrath wo es nicht netig hat kann er ver kaufen und das heiliche kene er auch feill haben und verkaufen	
------------------------	-----	--	--

1807.474 – 12. April 1807

Bendikt Schälli bittet um die Rüti die Hans Jörg Abächerli genutzt hat. *Entscheid: Wir ihm für ein Jahr bewilligt*

Abrellen den 12 ten	474	Haltent Benedict Schälli am um die Riti wo Hans Jerj Abächerlj gehabt hat, ist ihm vir ein jaht erlaubt worden	
------------------------	-----	--	--

1807.475 – 22. April 1807

Niklaus Bieler als Vogt des Weibel Degelos sel. Mädchen hat Haus und Garten für 2000 pfd und 12 Gld dem Peter Josef Ming verkauft. *Entscheid: Ist gut geheissen.*

Abrellen den 22 ten	475	Hat Niclaus Bieller als Vogt des Weibel Dägelos sel. meiteli das Haus und Garten verkauft 2000 pfd 12 gld dem Peter Joseph Ming, ist quot geheisen	
------------------------	-----	--	--

Walter Zünd

⁵⁹ Mr. Benedikt Imfeld war offizieller Salzverkäufer und erster Wirt im Grossteil (Wirtschaft zum Hirzen, Grossteil)

1807.475 – 19. April 1807

Schulherr Ming erinnert den Kirchenrat an das vor einem Jahr versprochene Trinkgeld an den Organisten. *Entscheid: Wenn der Organist auch in diesem Jahr das Amt ausübt erhält er ein Trinkgeld von 12 Gld. Wenn nicht bleibt alles beim Alten.*

Abrellen den 19 ten	475	Hat schulhr. Ming ein vor stellung gemacht wegen dem orgelist wegen dem vor einem jahr versprochen drinckgält. Ist erkent wan es vir das jahr widerum bleibe so werde jhm vir das vergangen 12 gl geben werden und machen sej es nich so solle nicht gemacht sein	
------------------------	-----	---	--

1807.476 – 19. April 1807

Niklaus Bieler als Vogt des Weibel Degelos sel. Mädchen möchte dem Franz Josef Ambiel ein Trinkgeld geben, weil das Mädchen bei ihm das Schneidern erlernen wollte. *Entscheid: Ist abgelehnt weil es zu wenig gelernt hat.*

Abrellen den 19 ten	476	Niclaus Büeller als vogt des weibel dägelo sel. meitli wegen einem drinckgält dem Frantz Joseph am Biell vor das schnider hantwerck zu lehren. Ist erkent worden weill es nicht hat kenen schnidern, so ist kein drinckgält erkent worden.	
------------------------	-----	--	--

1807.477 – 19. April 1807

Anton Schälli hat von Josef Müller für 125 Gld Geissen gekauft. Der Vogt ist mit dem Kauf enverstanden. *Entscheid: Ist gut geheissen*

Abrellen den 19 ten	477	Hat Antoni Schälli von Joseph Miller geis gekauft um 125 gl und ist sich der vogt zu friden. Ist guot geheisen worden	
------------------------	-----	---	--

1807.478 – 19. April 1807

Franz Josef Ambiel als Vogt des Felix Buben soll diesem Kleider anschaffen dass er damit auch zur Kirche darf. Das Kapital soll verteilt werden. *Soll dem Vogt mitgeteilt werden.*

Abrellen den 19 ten	478	Ist dem Frantz Joseph an Biell an zu zeigen, das er dem Felix buob als Vogt kleiter an schafen das er zu der kirchen derfe, und sie sollen jhnen das capital ver theilen, ist angezeigt worden	
------------------------	-----	--	--

1807.479 – 19. April 1807

Anton Ming bittet um eine Eiche für eine Schwelle. *Entscheid: Ist gut geheissen, als Vogtlohn wegen dem Kilchweg.*

Abrellen den 19 ten	479	Haltent Antonj Ming an um ein eichli vir ein sellen, ist ihm erlaubt vir lohn wegen kilchweg vogt lohn	
------------------------	-----	--	--

1807.480 – 19. April 1807

Josef Enz verlangt für die Kinder in der Bünthen, dass deren Vogt Franz Wolf wegen der Teilung ersetzt werde.⁶⁰ *Er werde die Bünthen lehnen. Entscheid: Rathsherr Wolf soll sich der Sache annehmen.*

Abrellen den 19 ten	480	Verlangt Josef Enz einer vir dem Frantz Wolf zu geben vogt denen Binten kinder, er wolt die Binten zu lehn und wegen deillung, ist erkent worden das raths hr. Wolf solle sich dersache an nehmen	
------------------------	-----	---	--

1807.481 - 1. Mai 1807

Anton Enz als Vogt der Franziska Benz verlehnt deren Land Siten für ein Jahr um 70 Gld an Ignaz Enz. Sie kann den halben Garten und den Mist selber nutzen. *Entscheid: Ist gut geheissen, aber in den Stöcken soll nicht umgepflügt werden.*

Mej den 1 ten	481	Antonj Entz als vogt der fr. Frantzigsta Bentz desen land Siten verlenent vir ein jahr um 70 gl dem Jngnatz Entz und kann die fr. halb gärten und bauw dar auf selbst haben, ist guot geheisen aber in denen stecken solle er nicht lassen auf duon	
------------------	-----	---	--

1807.482 - 1. Mai 1807

Die Brücke am Kaiserstuhl soll bis auf 2 Hölzer ersetzt werden. Der Säckelmeister soll den Lohn bezahlen

Mej den 1 ten	482	Wegen der brigt am Keiserstuoll ist erkent worden das die brigt solle hin weggdan werden bis an 2 heltzer, und soll ser seckel Mr der lohn gäben	
------------------	-----	--	--

Walter Zünd

⁶⁰ Es scheint dass die Teilung des am 19. 2. 1795 verstorbenen Franz Jgnaz Enz nach 10 Jahren immer noch nicht abgeschlossen war. Franz Jgnaz Enz hatte 5 Kinder. Bei der Bünthen handelt sich um Haus und Matten des Arnold Halter (Allmendinger) Josef Enz wohnte im Spechtsbrenden und war ledig. Die Kinder in der Bünthen waren sein Cuosins. Von 1801-1804 war er Kapellenvogt im Grossteil. 1812 wird Josef Enz zum Kirchensäckelmeister und 1815 in den Kirchenrat gewählt. Am 21. Sept. 1815 stiftete er und sein Cousin Johann Georg Enz in der Hirsern ein silbernes Rauchfass in die Pfarrkirche Rudenz. Im Jahre 1817 stiftete er laut dem Urbar von 1732 ein ewiges Jahrzeit. Nach seinem Tod im gleichen Jahr erbten die Kinder in der Bünthen sein Heimwesen Spechtsbrenden.

1807. 483 - 1. Mai 1807

Anton Abächerli als Vogt des Hans Melchior Eberlis Frau und Anton Schälli als Vogt der Kinder haben die Abrechnung wegen der Schulden gemacht. Den Kindern würde nichts mehr bleiben. Der Vogt der Frau hat die die Geissen und die 2 Schweine für 300 pfd gekauft. Entscheid: Das Geld soll die Frau bekommen, es soll ein Kaufbrief gemacht werden. Weil der Vogt dabei zu viel bezahlt hat, wird sich zeigen was er selber zahlen muss.

Mej den 1 ten	483	Hat Antonj Abächerli als vogt des Hans Melch Äberli sel. frau und denen kinder vogt Antonj Schälli die abr echtung wegen schulden gemacht und so wurd denen kinderen nichts bleiben und so hat der hr. vogt die sach jber sich genomgen die geis und 2 schweindli und hinder um 300 pf, ist erkent worden gantze der fr. solle jber geben werden und solle ein kauf brief machen, da hat sich der fr. vogt jber numen das es meg firen komen was es wolle selbes zu bezallen	
------------------	-----	--	--

1807. 484 - 1. Mai 1807

Hans und Melchior Entz sind der Meinung weil die Spend Geld auf dem verlassenen „Hausli“ der Anna Maria Entz sel. hat, wollen sie weiter hin nichts zahlen.

Mej den 1 ten	484	Hans und Melchior Entz ein vorstellung gemacht wegen der spend, das die fr. Ana Maria Entze sel. genosen aus der spend da wollen sej selbes auf desen verlasen hausli bleiben und weiters nicht zallen	
------------------	-----	--	--

1807. 485 - 1. Mai 1807

Jgnaz und Hans Josef Bieler als Vogt des Peter Schwarbers Kinder fragen wegen dem Verkauf der Kuh. Beim Verkauf wurde von Schwarber einedungen dass die Kuh bei ihm bleiben soll. Der Vogt ist aber anderer Meinung. Entscheid: Die Kuh soll bei Peter Schwarber bleiben.

Mej den 1 ten	485	Jnognatz und Hans Josef Bieller als vogt des Peter Schwarbers kinderen ein vor stellung wegen dem verkauf wegen der kuo wo er an gedinget hat ime zu lasen oder nicht, ist erkent worden das die kuo solle dem Schwarber zu erkent sein	
------------------	-----	---	--

1807. 486 - 1. Mai 1807

Niklaus Schälli als Vogt des Stalders Kind hat das Buocheneggli dem Hans Imfeld für ein Jahr um 52 Gld. verlehnt. Er kann ein Klaffer Heu fornehmen.

Mej den 1 ten	486	Niclaus Schälli als vogt des Stalters kind dem Hans im Feld das Buocheneggeli vi ein jahr zu lehn geben um 52 gl und kan ein klaffer heiw for duon	
------------------	-----	--	--

1807. 487 - 1. Mai 1807

Hans Melchior Schälli als Vogt der Witfrau Katharina Schälli teilt mit, dass der Anton Ambiel vom Gschwend für 15 Gld Heu hat. Er will jetzt nicht so viel bezahlen. Entscheid: Er soll die 15 Gld bezahlen

Mej den 1 ten	487	Hans Melchior Schälli als vogt der witr, Cathrina Schälli hat Antonj am Biell heiw in dem Gschwentg gehabt um 15 gl und jetzt wolt er nicht so vill Zallen, ist erkent er solle 15 gl bezallen	
------------------	-----	--	--

Walter Zünd

1807.488 - 1. Mai 1807

Spitalherr Berchtold als Vogt seines Bruders sel. Kindern, hat Franz Wolf das kleinere Kind zu 80 Gl. Lohn und das grössere Kind für 60 Gl. und Niklaus Ambiel für 65 Gl. und das grause ihm. Es ist dem Vogt überlasse.

Mej den 1 ten	488	H. spitel H. berchtold als Vogt seines bruder sel. Kindern Hat frantz Wolf Vom kleineren Kind Zu lohn 80 gl Und Von dem gresseren 60 gl Und der Niclaus am biell 65 gl Und Es grausi ine , ist dem H. Vogt Jber lasen.	
------------------	-----	--	--

1807.489 - 1. Mai 1807

Es ist beschlossen worden, dass ich des Felix Vögten anzeigen soll, das sie das Kapital verteilen sollen.

Mej den 1 ten	489	ist Er kent worden das ich des felix fegten an Zeigen solle allen das sej das Capital ver deillen	
------------------	-----	---	--

1807.490 – 1. Mai 1807

Die vor einem Jahr beschlossene Kirchen- Steuer, ist von vielen noch nicht bezahlt worden. Ich soll auskünden, dass sie die Steuer bis in einem Monat bezahlen solle.

Mej den 1 ten	490	ist Er kent wegen der Vor Einem Jahr an gelegten Kirchen steirr , Und VILLE noch nicht bezahlt Haben, solle ich aus künden das sej bis Jme Einem Monat Zallen sollen.	
------------------	-----	---	--

1807.491 - 1. Mai 1807

Herr Kirchenvogt macht eine Anfrage, wegen dem Kirchendach. Er will es den Sattler Buben verdingen und das Holz dafür bereit machen. Es ist so beschlossen worden.

Mej den 1 ten	491	Macht H. Kirchen Vogt Ein Vor stellung wegen dem Kirchen dach Zu machen, die satler buoben wolte Er Ver dingen Und das Holtz Zochen duon ist Er kent das Er selbes Ver dingen solle.	
------------------	-----	--	--

1807.492 - 1. Mai 1807

Hans Georg Enz als Vogt von dem Bub der bei Karl Eberli ist, will den Bub im Sommer zu sich nehmen. Wenn er gut arbeitet, wolle er ihm etwas Lohn geben, sonst nicht. Es ist so beschlossen worden.

Mej den 1 ten	492	Hans Jerj Entz als Vogt dem buob wo bim Carli äberli ist, Er wolt der buob den somer Zu Jhme Nemen, Und war Er guot dir so wolte Er ime Etwas Zu lohn geben, sonst nicht , ist guot geheissen worden.	
------------------	-----	---	--

1807.493 - 1. Mai 1807

Peter Bieler als Vogt des Peter Schwarber und seinen Kinder, berichtet der Schwarber fordere von seiner Frau sel. die Kleider, für die Schnupf Tücher. Es ist gut geheissen worden. Wenn sie ihm einen Schuldbrief geben, will er zahlen, sonst kann der Vogt zahlen. Er will dafür Gutschrift aufs Müsli geben, Es ist gut geheissen worden.

Mej den 1 ten	493	peter bieller als Vogt des peter schwarbers kinderen Und peter schwarber, Ein Vor stellung der schwarber fordern der fr. sel. Kleiter, Vir dej schnupf diecher ist guot geheisen = Und wan sej ime Ein brieffli lasen, so wolte Er Zallen , sonst ken der Vogt Und Er wolte dar Vir wider Versatzung auf dem Misli geben ist guot geheissen worden.	
------------------	-----	---	--

1807.494 - 23. April 1807

Lorenz Sutter als Vogt des Hans Jörg Abächerli, hat Haus, Land Zündli und Garten dem Hans Peter Kiser zukaufen gegeben für 1'800 Pf. Es ist gut geheissen.

Abrellen den 23 ten	494	Hat lorentz sutter als Vogt des Hans Jerj Abächerli Haus Und Zündli Und garten dem Hans peter Gisser Zu kauff gäben Um 1800 Pf. ist guot geheissen worden.	
------------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1807.494 - 7. Mai 1807

An der Maiengemeinde ist beschlossen worden, dass sie galtes Vieh und Pferde auf das Ried nehmen wollen, um das alte Weidgeld.

2. Es ist beschlossen worden, dass jene die galtes Vieh auf die Allmend tun wollen, zuerst das alte Weidgeld zahlen müssen. Sie dürfen sonst kein Vieh auf die Allmend tun. Die alte Strafe bleibt in Kraft.

3. Es ist beschlossen worden, dass die Brücke im Kaiserstuhl weg genommen werde, bis auf einen Steg. Der Säckel Mr. soll den Lohn dafür geben.

4. Josef Furrer, in Vertretung von Anton Berchtold, sagt dass man dem Anton Berchtold die Wuhren bis in 14 Tagen machen soll. Die Anstösser werden sonst die Gemeinde vor Gericht nehmen.

Mejen den 7 ten	494	ist an der Meien gemeintg Er kent worde das sej galtes fich oder ross wollen auf das ried Nemen Um das alte weit gält	
	2 ten	Jtem Es ist Er kent worden das die Jenigen welche galtes fich wollen auf die allment duon so sollensej, das alte weit gält dar Vor bezallen sonst sollen sej kein fich auf die allmend lassen bei alter straff.	
	3 ten	ist an Er kent worden das die brigt an keisser stuoll solle hin weg genomgen werden bis an Ein stag, Und soll der seckel Mr. der lohn geben.	
	4 ten	kombt Joseph furer als an schicks Mann von antonj berchtolt, Und sagt das Mann dem antonj berchtolt Wuohren solle bis in 14 tagen sonst werden die an stesser die gemeintg vor das gricht Nemen.	

1807.495 - 7. Mai 1807

Kapellen Vogt Niklaus Ambiel, hat im Namen der Kapelle im Wald, ein Kapital in Bürglen gemacht. Die Herren Geistlichen sind zufrieden. Es ist gut geheissen.

Mejen den 7 ten	495	Hat H. Capellen Vogt Niclaus am biell in Namen der Capellen im walt Ein Capitall gemacht Zu birglen, Und sind sich die H. geistlen Zu friden, ist guot geheissen worden.	
--------------------	-----	---	--

1807.496 - 7. Mai 1807

Georg von Ah als Vogt des Hans Josef Enzen Land Brunegg, gibt Niklaus Enz das Land zukaufen für 4'800 Pf. Er zahlt daran mit einem Kapital Brief auf Josef Ignaz Halter Haus und Matten 1'000 Pf. und auf Haus und Land Bünthen 200 Pf. Es ist gut geheissen.

Mejen den 7 ten	496	Hat Jöry Von aha als Vogt des hans Joseph Entzen land brun Egg dem Niclaus Entz Zu kauffen gäben Um 4800 Pf dar an Zalt Er Mit Einem Capitall brieff auf Joseph Jngnatz halter haus Und Madten gäben ist 1000 Pf Und auf Haus Und landt binten ist--- 200 Pf ist guot geheissen worden.	
--------------------	-----	---	--

1807.497 - 7. Mai 1807

Weibel Halter als Vogt des Peter Halter sel. Kinder und Unterweibel Friedrich als Vogt der Frau Theresa Enz und Niklaus Enz haben die Teilung gemacht. Sie haben der Frau die Kinder verdinget. Es ist gut geheissen worden. laut gemachter Schrift.

Mejen den 7 ten	497	Weibel halter als Vogt des Peter halter sel. Kinder. Und Under weibel friderich als Vogt der Fr, terresa Entz - Und Niclaus Entz die geillung gemacht Und der fr. die Kinder Ver dingent ist guot geheissen worden , laut gemachter schrift.	
--------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1807.498 - 7. Mai 1807

Es ist angefragt worden. ob der Entlebucher in der Buchers Schwand, für seinen Tochter Mann, das Niederlassungsrecht, wegen Feuer und Licht erhalten soll. Es ist beschlossen worden. dass ich es dem Statthalter anzeigen soll.

Mejen den 7 ten	498	ist Ein Vor stellung gemacht worden wegen dem Entli buocher in des buochers schwand , das desen Tochter Man , das Niederlassung recht wegen feier Und liecht - solle Er fillen , ist Er kent worden das ich Es solle dem statt halter an Zeigen	
--------------------	-----	---	--

1807.499 - 30. Mai 1807

Mr. Ignaz Rohrer als Vogt des Ignaz Enz sel .Kindern, fragt an was er tun soll, wegen der Teilung mit Anton Enz seinem Vieh. Er will das Vieh nicht teilen lassen. Es ist beschlossen worden, er solle ihn anzeigen, wenn er ihm seinen Teil nicht heraus geben will.

Mejen den 30 ten	499	Macht Mr. Jngnatz rohrer Vogt des Jngnatz Entzen sel. Kinderen Ein Vor stellung wegen der deillung Mit antonj Entz wegen dem fich = Er wolt das selbe nicht lassen Ver theillen , Und was Er dan Zuo thuon Habe ist Er kent das ich ime an Zeigen solle, das wan Er ime sein theill Nicht lassen wolle so solle Er ime lassen Vor tagen . oder Er kene Es schriftlich oder Mintlich Zeigen , das selbe ime Ver Macht seien.	
---------------------	-----	---	--

1807.500 - 30. Mai 1807

Herr Kirchenvogt Berchtold als Vogt des Peter Enz fragt an, was er mit ihm machen soll. Er will nicht mehr studieren. Es ist ganz dem Vogt überlassen.

Mejen den 30 ten	500	Macht H. Kirchenvogt berchtolt als Vogt des peter Entzen Ein Vor stellung, wegen seinem studieren wie Er kein willen Mehr Habe, Und Neid Grechts die Und war Er Mit selben machen solle, ist Er kent das Es dem Vogt gänzlich solle Jber lassen sein.	
---------------------	-----	---	--

1807.501 - 30. Mai 1807

Meister Niklaus Abächerli fragt an für ein Tannen Sagholz. Es wird ihm geschenkt, aber er bekommt kein Losholz mehr.

Mejen den 30 ten	501	Halten Mr. Niclaus abächerli an Um Nachlassung wegen Einer sag Heltzer danen, ist im geschanckg aber Er solle Vir sein los Holtz Nicht Mehr fordern.	
---------------------	-----	--	--

1807.502 - 30. Mai 1807

Lorenz Sutter als Vogt des Hans Jörg Abächerli sel. Kinder fragt an, wegen der Morgengabe, Witwensitz und Kinderlohn der Mutter. Es ist beschlossen worden, er solle seine Schriften nehmen und zum H.Statthalter gehen und mit ihm darüber sprechen.

Mejen den 30 ten	502	Macht lorentz sutter als Vogt des hans Jerj abächerli sel. Kinder Ein Vor stellung wegen desen Muoter wegen Morgent gab, Und Witwen sitz Und Kinds lohn, ist Er kent Er solle seine schriften Zu samen Nemen, Und Zu dem H. stat halter, Und selben dar aus brichten.	
---------------------	-----	---	--

1807.503 - 30. Mai 1807

Franz Wolf als Vogt des Anton Enz sel. Kinder, hat die Bünnten dem Josef Enz zu lehen für 201 Gl 20 s gegeben. Er muss Hagen und die Engerlinge bekämpfen. Die 2 Kinder hat er ihm für 84 Gl. verdinget, Es ist gut geheissen worden.

Mejen den 30 ten	503	Macht frantz Wolf als Vogt des frantz antonj Entzen sel. Kinderen Ein Vor stellung , Er habe dem Joseph Entz, die binten Zu löhn geben Um 201 gl 20 s = aber Vir Jhnger Und Hagen, Nach wehr ZU sein, Und die zwei Kinder Hat Er ime Ver dingent Um 84 gl ist quot geheissen worden.	
---------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1807.504 - 30. Mai 1807

Mr. Benedikt Imfeld bittet um Holz um seinen Stall zu flicken. Es ist ihm nicht erlaubt.

Mejen den 30 ten	504	Halten Mr. benendit im felt an Um holtz Vir sein gaden Zu flicken, ist ime Nicht Er laubt	
---------------------	-----	--	--

1807.505 - 30. Mai 1807

Herr Kirchengvogt berichtet, dass Hans Melchior Schäli 600 Pf Schulden auf sein lwi machen wolle. Er müsse dafür aber den ganzen Zins leisten. Es ist gut geheissen.

Mejen den 30 ten	505	Macht H. Kirchen Vogt Ein Vor stellung der Hans Melchior schälli wolte 600 Pf auf sein Eiwj , gält Und schulden, aber Er solle der gantz Zins Machen ist guot geheissen.	
---------------------	-----	---	--

1807.506 - 30. Mai 1807

Herr Kirchengvogt fragt an wegen Peter Abächerli, weil er als Bau Schilling im Ried 600 Pf. fordert, ob er es ihm geben soll oder nicht. Wenn er nicht weniger wolle, solle er es ihm geben.

Mejen den 30 ten	506	Macht H. Kirchen Vogt Ein Vor stellung wegen Peter abächerli , weill selben fordern wegen bauw schillig ⁶¹ im riedt isz 600 Pf. Und ob Er selbes gäben solle oder Nicht wan Er aber Nicht Minder wolle so solleEr Es ime gebe	
---------------------	-----	--	--

1807.507 - 30. Mai 1807

Anton Enz als Vogt der Frau Franziska Kretz berichtet, dass Felix Ambiel ihr noch 12 Gl schuldig sei, für Holz verbrennen auf der Giglen. Der Vogt von Felix Ambiel wolle nicht bezahlen. Es ist beschlossen worden, er solle zahlen weil er es Frau Ambiel schulde.

Mejen den 30 ten	507	Macht antonj Entz als der Fr. frantzigsta Kretz Ein Vor stellung , Es habe an dem felix am biell Noch 12 gl Zu fordern wegen Holtz auf dem giglen 12 gl Zu fordern Ver brend Hat , Und desenVogt Joseph Entz wolle Nicht Zallen , ist Er kent das Er Zallen solle, weil Es der am biell bekant ist.	
---------------------	-----	--	--

1807.508 - 30. Mai 1807

Es ist beschlossen worden, wegen dem Streit von der Laui mit Anton Berchtold, soll den Herren die dem Handel nach gegangen sind, den Lohn den sie fordern gegeben werden.

Mejen den 30 ten	508	ist Er kent worden das wegen dem streit Mit antonj berchtolt, wegen der lauwi solle denen H. wo dem Handel nach gegangen seind solle der lohn geben werden was sej fordern.	
---------------------	-----	---	--

1807.509 - 13. Juni 1807

Franz Ambiel fragt um ein Tannen Sagholz für Dielen Läden an. Ratsherr Peter Wolf soll ihm zeigen wo und dafür fordern bis er zufrieden ist.

brach Mo den 13 ten	509	Halten frantz am biell an Um Ein sag Heltzer danen Vir dilli laden , ist Er kent worden Raths Hr. peter wolff solle Jhme Einen Zeigen , Und dar Vir forder bis Er Zu frieden ist.	
------------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

⁶¹ Bauschilling = Obrigkeitlicher Beitrag an die Bausumme Id VIII 586

1807. 510 - 14. Juni 1807

Der Kirchenvogt Anton Berchtold schlägt vor, das Kirchendach durch die Söhne Sattler reparieren zu lassen. Diese verlangen für ein Klafter 1 Gulden 20 Schilling für alles, auch für Schindeln und Nägel und für das Abreißen. Der Kirchenvogt kann entscheiden.

brach Mo den 14ten	510	Macht Hr Kirchen Vogt antoni berchtolt Ein Vor Stellung wegen dem Kirchen thach Zu ver Dingen denen satler buoben, Und dar Von Haischen sei Von dem Klafter 1 gl 20 s Vir Alles Zu Machen Vir Schindelen Und Negel Und ab Zuo Zehren ist dem Hr Kirchen Vogt Jber lassen	
-----------------------	-----	--	--

1807. 502⁶² - 14. Juni 1807

Kapellenvogt Peter Berchtold als Vormund der Söhne des verstorbenen Josef Berchtold, Rüti, soll dem Stiefvater für ein Jahr 84 Gulden Lohn geben ohne Gewinn. Der Vormund soll entscheiden.

brach Mo den 14ten	502	Mach Hr Capellen Vogt peter berchtolt als Vogt des Joseph berchtolt sel. buoben Zu riti Dem steif Vater Vir EinJhr Zu lohn gäben 84 gl Ohne gewnd ist dem Vogt Jber lassen	
-----------------------	-----	---	--

1807. 503 - 14. Juni 1807

Niklaus Müller und Josef Müller sollen die Brücke bei der Sommerweid über den Bluwelbach entfernen.

brach Mo den 14ten	503	Ist Er Kent worden das Niclaus Miller Und Joseph Miller sollen die brigt bei denen Somer Weiten Hinen Jber den blauwel bach Hin weg thun	
-----------------------	-----	---	--

1807. 504 - 14. Juni 1807

Die Rudenzer können mit der Brücke im Kaiserstuhl machen, was sie wollen, aber die Kirchgemeinde will sich nicht an den Kosten beteiligen. Und wenn sie dafür einen Schuldbrief herausgeben, wird der Säckelmeister 4 Gulden 20 Schilling dafür bezahlen.

brach Mo den 14ten	504	Ist Er Kent worden das die Rudenzer die Brigt an Keisser stuoll, selbe Kenen lassen Machen, wie sei wollen, aber die Kilcher Wollen Kein an theill Haben Zu bezallen Und wan sei Vir dises sei Ein Zettel ausen Gäben, so werde der seckel Mr. Dar an Gäben ist 4 gl 20 s	
-----------------------	-----	---	--

1807. 505 - 21. Juni 1807

Schulherr Ming teilt mit, dass ein Kapital auf dem Brendli, welches der Pfarrkirche gehört, fehlt. Es ist von Herrn Wolf vertauscht worden. Der Rat beschliesst der Schulherr soll einen Auszug aus dem Urbar machen und diesen Herr Wolf geben. Wolf solle mit Balz Halter sprechen und darauf drängen, dass dieser nachgibt.

brach Mo den 21ten	505	Macht Hr. Schuoll Hr. Ming Ein Vor stellung wegen Einem Capital auf dem brendli= das der pfahr Kirchen Gehertg Und felt, das ver duschent worden ist Von Hr. Wolff, ist Er Kent worden das der Schuoll Hr. Es aus dem Urben ziechen, und hr. Wolff geben, und selben mit Balz Halter reden und luogen das selben das nachen geben	
-----------------------	-----	---	--

Edith Wolf, Werner Lussi, Sepp Berchtold, Peter Bacher

⁶² Sprung rückwärts in der Aufzählung

1807. 506 - 21. Juni 1807

Hans Enz, Vormund der Kinder von Melch Wolf, soll in der Erbangelegenheit mit den Vormunden zusammensitzen und nach einer Lösung suchen. Das soll mir mitgeteilt und verschrieben werden.

brach Mo den 21ten	506	Macht Hans Entz als Vogt des Melch Wolffen Kinderen Ein Vor stellung wegen Mieterlichen Mitlen, Und Morgent gab ist Er Kent worden Das beider sitigen Vegt Zu samen in des Wolffen sollen Und Es Zuo boden Machen Und Es Mier an Zeigen Und selbes Ver Schreiben	
-----------------------	-----	--	--

1807. 507 - 21. Juni 1807

Anton Gehrig verlangt, dass der Fahrweg beim alten Weg Richtung Berchtold in seinem Hinterbrenden verbleiben solle, er brauche keinen neuen. Sein Bruder solle mit dem Berchtold reden, dass sie den alten Weg benützen wollen wir bisher.

brach Mo den 21ten	507	Antoni gerig Ver lang das der fahr Weg solle Beim alten Weg Ver bleiben in seinem Hinder brenden gegen des berchtolt, Und Neiwen Weg brechen Er Keiner ? auf, ist Er Kent das der brieder solle Mit dem Berchtolt reden solle das sei der alte Weg Sollen lassen brauchen Wie Vor altem	
-----------------------	-----	---	--

1807. 508 - 21. Juni 1807

Josef Degelo, Vormund von Frau Anna Maria Degelo, möchte 600 Pfund zum voraus beziehen. Er fragt an, ob er vor Gericht gehen solle oder nicht. Er solle nach Sarnen zu den Gerichtsherren gehen und sie um Rat fragen. Wenn sie ihm raten, ist es den Kirchenräten erlaubt, zu rechten.

brach Mo den 21ten	508	Macht Joseph dägél als Vogt der Fr ana Maria Dägelo Ein Vor stellung, wegen des lamen gälten Tag Ver lang der Vogt das Er Vir 600 Pfund Vor Aus Zuo be Ziechen, Und Was Er solle thun Ob Er rechten solle oder Nicht ist Er Kent Worden das Er auf sarnen Zuo denen Vordersten Hr. am gricht Und selbe Um Raths fragen Und wan selbe im Es rathen So ist Es denen Kirchen rethen beWilligen Zuo Rechten	
-----------------------	-----	---	--

1807. 509 - 21. Juni 1807

Es sind Klagen eingegangen, dass Balz Enz in seiner Sommerweid schon viel Material aus einem Bächlein in die Giswiler Aa eingebracht hat. Ich solle nachschauen, ob dem so ist.

Benedikt Zumstein hat Balz Berchtold eine Absage erteilt.

brach Mo den 21ten	509	Sind Klegten Komen das der baltz Entz in seiner Somer Weit Von Einem bechli, solle schon Vill Apen geraumdg Haben in die aha, ist Er Kent Worden das ich solle gann laugen ob Es also Sei oder Nicht	
		Hat benedict Zum stein Hat dem balz Berchtolt Ein ab trag gedahn	

Edith Wolf, Werner Lussi, Sepp Berchtold, Peter Bacher

1807. 510 - 21. Juni 1807

Sebastian Ignaz Berchtold möchte aus dem Bannwald Holz, um seinen Stall zu reparieren. Wenn ihm der Bannwaldvogt Holz gebe, sei nichts einzuwenden.

brach Mo den 21ten	510	Halten sebastian Jngnatz berchtolt an Um Holz In dem bann walt Vir sein gaden Zuo flicken Ist Er Kent wan ime der bann Walt Vogt geben So seien sei Zuo friden	
-----------------------	-----	---	--

1807. 511 - 21. Juni 1807

Peter Josef Enz fordert Im Namen des verstorbenen Schwarber, der aus der Gemeinde fortgezogen war, für das Kleidersticken 27 Gulden 11 Schilling und für eine alte Rechnung 5 Gulden 6 Schilling. Das wird angenommen.

brach Mo den 21ten	511	Macht peter Joseph Entz in Namen des Schwarbers sel. Ds selben Vir Unsere gemeinde Vort gegangen ist Und Noch Zuo fordern Hat Wegen Kleiter sticke Ist 27 gl 11 s Und wegen alter rechtung ist 5 gl 6 s Ist an Er Kent	
-----------------------	-----	--	--

1807. 512 - 30. Juni 1807

Niklaus Abächerli, Ächerli, hat ein Kind zu Karl Abächerli geschickt, weil er es nicht mehr erhalten kann. Der Kirchenrat will erst einwilligen, wenn sich der Vater selber meldet.

brach Mo den 30ten	512	Hat Niclaus abächerli auf ächerli Ein Kind Vort Geschichtg Er kene Es nimen Er Halten Zu dem Carli äberli, ist Er Kent das der Kirchen Rath Nicht Wolle Ein willigen bis der Vater selbst Kome	
-----------------------	-----	--	--

1807. 513 - 30. Juni 1807

Anton Wolf, Vormund von Melk Wolf, klagt wegen dem Frauengut. Der Vormund solle zum Statthalter gehen und dieser von Anton Ming die Herausgabe des Kaufbriefs verlange, und Benedikt Imfeld den Auszug herausgebe. Ich solle bestätigen, dass es der Kirchenrat verlange.

brach Mo den 30ten	513	Acht Mr antoni Wolf als Vogt des Melch Wolfen Ein Vor stellung wegen Fr. guot, ist Er Kent Worden das der Vogt Zuo dem Hr. statt halter Solle Und befelch Nehmen das das antoni Ming Des Kauff brieff ausen gebe Und Mr benedict im felt der aus Zug auch ausen gebe, Und ich solle ime Ein Schrift gäben das Es der Kirchen rah begehre	
-----------------------	-----	---	--

1807. 514 - 30. Juni 1807

Der Spitalherr und Peter Wolf haben Hans Melk Wigger ein Stück Wald auf der Bärfallen für 66 Gulden innert zwei Jahren zu kaufen gegeben. Es wird bis an die Grenze des Korporationswaldes gegen die Melchaa genehmigt.

brach Mo den 30ten	514	Hat Hr. Spitel Hr. Und Hr. peter Wolff dem Hans Mlch Wiger Ein stickli Walt auf der Berfallen Zu Kauffen geben Um 66 gl in Zwei Jahren Zuo bezallen ist guot geheissen So Weit als Unser March gegen der Melchen sich Er stretch	
-----------------------	-----	---	--

Edith Wolf, Werner Lussi, Sepp Berchtold, Peter Bacher

1807. 515 - 30. Juni 1807

Der Rat beschliesst die Kinder von Peter Schwarber sollen mit den Erben von Frau Anna Bieler gleichgestellt werden.

brach Mo den 30ten	515	Ist er kent worden das des Peter Schwarbers kinderen, auch mit denen anderen erber von der fr. Ana Bieller in stan	
-----------------------	-----	--	--

1807. 516 - 30. Juni 1807

Für die zwei Kinder des verstorbenen Josef Gasser sollen Lungern und Kerns Steuern bezahlen.

brach Mo den 30ten	516	Ist Er Kent das des Joseph gassers sel 2 Kinderen solle gestirtg werden, Und Auf lungeren Und Kärns Schreiben das Sei Ein freindschaft um steir an legen	
-----------------------	-----	---	--

1807. 517 - 30. Juni 1807

Andreas Schäli möchte Holz sägen. Wenn er dies zum alten Lohn tut und es allen schriftlich mitteilt, ist es ihm erlaubt.

brach Mo den 30ten	517	Haltent anderres Schälli an Um Holtz Zu der Sagen, ist Er Kent worden, wan Er Um Den alten sag lohn, Und Einem wie dem Anderen sagen, Und das schriftlich ausen Geben so sei Es ime Er laubt, Und sonst Nicht	
-----------------------	-----	--	--

1807. 518 - 30. Juni 1807

In der Angelegenheit des Kassabüchleins der Kinder des verstorbenen Ignaz Bucher sollen Ignaz Bucher, Joachim Bieler und ich eine Untersuchung durchführen.

brach Mo den 30ten	518	Ist Er Kent worden wegen des Kasper Peters sel. Kinder biechli ist Er Kent Ein Under suoch Zuo Machen, solle Jngnatz buocher Jocham bieller Hr. Wolff Und ich dar Zu	
-----------------------	-----	--	--

1807. 519 - 30. Juni 1807

Die Rudenzer können mit der Brücke im Kaiserstuhl machen, was sie wollen, aber die Kirchgemeinde will sich nicht an den Kosten beteiligen. Und wenn sie dafür einen Schuldbrief herausgeben, wird der Säckelmeister 4 Gulden 20 Schilling dafür bezahlen.

Josef Enz, Wuhrmeister, kann entscheiden, ob er Leute, die als Tagelöhner arbeiten möchten und schlechte Arbeit leisten, behalten oder fort zu schicken wolle.

brach Mo den 30ten	519	Wegen der brig am Keiser stuoll Jber die Aha ist Er Kent worden, das die rudentzer selbe Kenen lassen Machen wie sei wollen aber die Kilcher wollen Kein an theil Haben Zu beZallen, Und wan Vir dises sei Ein Zettel ausen geben, so werde Jhnen der Seckel Mr. Dar an gäben ist 4 gl 20 s	
		Ist dem Joseph Entz als Meister der Wuhri Jber lassen das die leite? Welche dag löhner dar Ein Schicken, Und Schlecht arbeiten, an Zuo Nehmen Oder Nicht oder Vort Zuo schicken	

Edith Wolf, Werner Lussi, Sepp Berchtold, Peter Bacher

1807.520 - 12. Juli 1807

Dem Peter Josef von Ah soll schriftlich mitgeteilt werden, dass er das auf der Allmend verscharte Kalb besser überdecken müsse, sonst werde er bei der Obrigkeit angezeigt.

heiw Mo den 12ten	520	Ist er kent worden das ich den peter joseph von aha ein Zetel schicke das er sein gebleibens Kalb auf der allmend solle besser Ver scharen lassen sonst wird er MDghh angezeigt werden.	
----------------------	-----	---	--

1807.521 - 12. Juli 1807

Franz Anton Zingg als Vormund von Katharina Degelo, soll Unterweibel Friedrich beistehen, bis die Rechnung mit Franz IgnazENZ erledigt ist.

heiw Mo den 12ten	521	dem frantz atonj Zing als Vogt der Cathrina Dägelo ist Under weibel friderich zu geben bis die Rechtung Mit frantz ignatz Entz aus gemacht ist.	
----------------------	-----	---	--

1807.522 - 12. Juli 1807

Josef von Ah fragt um Eichenholz für einen Brunnentrog. Wird bewilligt. Herr Schrackmann soll ihm das Holz zeigen und den Preis festlegen.

heiw Mo den 12ten	522	Halten Joseph Von aha an Um ein Eichli Vir ein Trog, ist erkent das hr Schrachman ime solle zeigen Und dar Vir den breis machen	
----------------------	-----	---	--

1807.523 - 12. Juli 1807

Hans Melchior Schälli ersucht um Holz für seinen Gaden zu reparieren. Wird bewilligt. Der Bannwaldvogt soll ihm das Holz zeigen

heiw Mo den 12ten	523	Halten hans Melchior Schälli an Um Holtz Vir sein gaden zu flicken ist ime erlaubt Vir sein Nodwendigkeit, Und solle ime der bann wald Vogt zeigen was er Notwendig hat.	
----------------------	-----	--	--

1807.524 - 12. Juli 1807

Es wird beschlossen, dass die Arbeiter bei der Sakramentskapelle zwei Brunnenträge binden und die Dachkänel und Stühle in Ordnung bringen sollen

heiw Mo den 12ten	524	ist erkent worden wegen der Capellen im walt, was sei sollen arbeiten noch 2 Drog binden Und stiele Und Dachkanel	
----------------------	-----	---	--

1807.525 - 20. Juli 1807

Anton Ming als Vormund der zwei Kinder von Franz Josef Abegg und Meister Benedikt Imfeld als Vormund der Frau Anna Maria von Rotz sind übereingekommen das Haus und das Land Schrotten der Frau Anna Maria von Rotz für 3800 Pf. zu übergeben.

Dazu übernimmt sie für 1310 Pf die zwei Kinder für die Dauer von 10Jahren. Wenn die Angelegenheit von der Obrigkeit gutgeheissen wird, so ist auch der Kirchenrat einverstanden.

heiw Mo den 20ten	525	Hat antonj ming als Vogt des frantz joseph abegg sey 2 kinder, Und Mr. benedict imfeld als Vogt der frau ana Maria Von rotz ein mercht getroffen Um haus Und Land Schrotten geben der Muoter Um 3800 Pf. Und die 2 Kinder hat er der Muoter Vir 10 Jahr Verdingent Vir 1310 Pf, ist erkent worden Das der Kirchen Rath nicht dar wider Habe wan es MDghh (origkeit) guot heissen.	
----------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

807.526 - 19. Juli 1807

Niklaus Abächerli berichtet, er sei nicht mehr in der Lage, für seine älteren Kinder zu sorgen und ersucht den Vormund für diese einen Platz zu suchen. Beschluss: Für die Kinder soll für ein Jahr ein Platz gesucht werden. Der Vater wird verpflichtet nach Möglichkeit finanziell beizustehen.

heiw Mo den 19ten	526	Macht Niclaus abächerli ein Vorstellung wegen seinen elteren Kinderen Er habe selbe Vort geschichtg, weill er selbe nicht mehr er halten Kenne, Und halten das dessen Kinderen Vogt selber luoge zuo verdingen. Ist erkent Dass die kinder sollen verdingent werden Vir ein Jahr Und aus dessen Kinderen Sachen bezalt werden mege, aber der Vater solle nicht entlasen sein, wan er schon Etwas bei stan kene, so ist es sein Schultig keit.	
----------------------	-----	---	--

1807.527 - 19. Juli 1807

Peter Enz verlangt die Herausgabe seiner Mittel, er habe Angst, er könnte diese bis im Herbst verlieren. Beschluss: Sebastian Jgnaz Berchtold wird als Vormund bestimmt. Die aufgenommenen Vermögenswerte werden ihm übergeben.

heiw Mo den 19ten	527	Macht peter Entz ein Vorstellung, er verlangt Seine Miteli das er selb noch kente Ver Lihren bis im herbst, ist erkent worden Es solle ein Vogt gemacht werden Und Seine sach solle ime ausgezogen werden Und dem Vogt Sebasta Ignatz berchtolt zuo gestelt werden, das er es kannbrauchen.	
----------------------	-----	---	--

1807.528 - 19. Juli 1807

Der Schreiber wird beauftragt zum Schulmeister Ming zu gehen und ihn ersuchen die Verwandtschaft der Kinder von Hans Melchior Eberli sel, ausfindig zu machen. Diese sollen für drei oder vier Kinder die Sorgepflicht übernehmen.

heiw Mo den 19ten	528	Ist er kent worden das ich zuo dem Hrn. Schuoll Herr Ming solle, und selben ersuchoen das Er den Hans Melchior Eberlis sel. Kinder die freind schaft aufsuochen solle Vir ein Steier anzuolegen 3oder 4 Kinder	
----------------------	-----	--	--

1807.529 - 19. Juli 1807

Peter Degelo soll auf den ersten Samstag im August die Rechnung vorlegen.

heiw Mo den 19ten	529	Ist erkent worden das peter Dägelo auf den ersten Samstag im augsten solle rechtung Vorweisen.	
----------------------	-----	--	--

1807.530 - 19. Juli 1807

Es wird beschlossen, dass zwei Männer während sechs Tagen Material aus dem Aagraben ausheben.

heiw Mo den 19ten	530	ist wegen dem ahagraben zuo schepfen er Kent worden das Mann 2 Mann 6 täg wolle lassen schepfen	
----------------------	-----	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1807.531 - 19. Juli 1807

Anton von Ah soll angefragt werden, wie viele Bäume er im Satteloch gefällt habe.

heiw Mo den 19ten	531	ist erkent worden das ich der antonj Von aha solle anfragen wie vülle beim das er im sattel loch gefeltg hat.	
----------------------	-----	---	--

1807.532 - 19. Juli 1807

Die Sattler Buben ersuchen um Saghölzer im Wuostwald für Boniläden. Beschluss: Das Gesuch wird der Gemeindeversammlung vorgelegt. Der Entscheid ist abzuwarten.

heiw Mo den 19ten	532	Haltend die Satler buoben an um sag heltzen Dannen im Wuost walt Vir Dilli Leden, ist er Kent das sej zuo warten bis an einer gemeindge an zuo halten.	
----------------------	-----	---	--

1807.533 - 19. Juli 1807

Der Pfarrer ersucht um Platz für 2 Priestergräber im Beinhaus. Dem Gesuch wird zugestimmt. Die Gräber sollen im Herbst bereitgestellt werden.

heiw Mo den 19ten	533	Macht Hr. pfahr Hr. ein vor stellung das es der brauch sei das doch 2 greber in dem beinhaus sein sollten vir die geistlichen. Ist er kent worden das es auf den herbst solle gemacht werden	
----------------------	-----	---	--

1807.534 - 19. Juli 1807

Kaspar Sigrist fragt um ein umgefallenes Stück Holz ob dem Bachfleisch. Es wird bewilligt.

heiw Mo den 19ten	534	Halten Caspar sigerist an um ein Um gefallen Stuck holtz ob dem bachfleisch ist ime er laubt worden	
----------------------	-----	---	--

1807.535 - 19. Juli 1807

Säckelmeister Ming von Lungern ersucht um einen Schindelbaum im Sakramentswald. Es wird ihm einer bewilligt, aber möglichst zu hinterst im Wald. Die Rechnung wird ihm zugestellt.

heiw Mo den 19ten	535	Halten Hr Seckel Mr. Ming in lungeren an um einen Schindel baum bej der capellen im walt. Ist er kent worden es sej ime einer er laubt aber wohl hinden , Und Vir die Zallung solle er auf sicht haben, das wan etwas dar ein felten aus selbe ein geben.	
----------------------	-----	---	--

1807.536 - 26. Juli 1807

Herr Seckelmeister Ming von Lungern fragt an, ob man ihnen den Rohrwald überlassen wolle. Falls nicht, unterbreiten sie diese Angelegenheit der Obrigkeit. Beschluss: Sie sollen es der Obrigkeit unterbreiten

heiw Mo den 26ten	536	Macht Hr. Seckel Mr Ming in Lungeren ein in frag, ob man ihnen der rohrwalt wolle jber lassen oder nicht, sonst werden sej es der Mdghh beringen ,ist er kent worden sej kenen es Vor Mdghh (Obrigkeit) bringen sej werden es auch Ver antworten am nechsten Samstag	
----------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1807.537 - 06. Sept. 1807

Frau Franziska Kretz ist erschienen, weil sie gegenüber ihrem Vormund grob und unanständig war. Nach einem Zuspruch hat sie die Worte zurück genommen.

herbst Mo den 6ten	537	ist die Fr. frantzigsta Kretz er schinen wegen grob unanstendige worden welche sej gegen ihren Vogt antonj Entz aus gestossen hat, als hat sej diese Word zuo Rick genomgen, so ihren ein zuo spruch gehalten worden.	
-----------------------	-----	---	--

1807.538 - 06. Sept. 1807

Es wird beschlossen, dass hinter des Ratsherr Wolf's Meisbiel ein neues Marchzeichen gemacht werden soll.

herbst Mo den 6ten	538	Ist er kent worden das ich ein frisches March Zeichen solle machen hinder des raths Hr Wolfen Meissibiell	
-----------------------	-----	---	--

1807.539 - 06. Sept. 1807

Franz Röthlin, Vormund der Kinder von Niklaus Abächerli, will ein Kind für ein Jahr an Karl Eberli für 40 Gl in Obhut geben. In gesunden und kranken Tagen, Essen und Kleider inbegriffen. Wird gut geheissen.

herbst Mo den 6ten	539	Hat frantz Rethli als Vogt des Niclaus Abächerli Kinderen 1 Kind dem carli Äberli Verdingent Vir gesund und kranch Vir essen und gewand Vir ein Jahrum 40 gl ist quot geheisen.	
-----------------------	-----	---	--

1807.540 - 06. Sept. 1807

Vier Personen von Lungern kommen zum Kirchenrat und stellen das Gesuch 100 -200 Klafter Holz durch den Lauibach flossen zu dürfen. Der Kirchenrat macht geltend, dass sie für allen dadurch angerichteten Schaden aufkommen müssen. Unparteiisch muss vor und nach dem Flossen ein Augenschein vorgenommen werden. Unparteiische haben etwelchen Schaden festzustellen, der zu bezahlen ist. Es soll wenn der Schnee schmilzt geflosst werden. Das Gesuch muss noch der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

herbst Mo den 6ten	540	da vier Hr. Von Lungern allhire zuo Unseren Hr Kirchen Rethen kommen sind Und haltend an Um der Rohr walt durch die lauwj zuo flossen 100 oder 200 Klafter Da haben unsere Hr Kirchen Reth ihnen Vorgemeltent, das sej allen Schaten was sej durch das flossen uns zuo fiegten, es mecht sej woraufs sei mecht sej kenen es durch Umbartheischen Mann Vor und nach dem flossen in augen Schein nemen auf ihre Kesten hin Und was selbe Vir Schaden er finden sej zallen Und in der Schne Schmelzi flossen, auf quot heissen einer gemeindg hin	
-----------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1807.541 – 13. Sept. 1807

Antoni Wolf als Vogt des Melk Wolfen ist uneins mit Hans Entz als Vogt des Melk Wolfen Kinder, wegen Frauengut und Morgengabe. Es ist erkannt worden, er solle das Frauengut aushändigen und über Morgengabe wird gesprochen.

Herbst Mo den 13 ten	541	Macht antoni Wolff als Vogt des Melch Wolffen Zuo thun habe mit hans Entz als Vogt des Melch Wolffen kindern wegen frauwen guot Und Morgent gab , ist Er kent das Er das frauwen guot ausen gebe Und die Morgent gab wird gesprochen werden.	
-------------------------	-----	---	--

1807.542 – 13. Sept. 1807

Es sind Klagen gekommen, dass in Glaubenbielen und Jänzimatt Aschen gebrannt werde. Es ist erkannt worden, dass ich das den Einiger in diesen Alpen melden soll und sie jene die brennen anzeigen sollen. Sie werden zitiert.

Herbst Mo den 13 ten	542	Sind klegten komen das im glauben biellen Und Jänzi Matd aschen brenen so ist Er kent worden das ich denen Einiger in diesen alpen an Zeigen das sei den wo brenen sollen an Zeigen das sei auf halt Machen sollen. Mit dem brenen , sei werden citiert werden.	
-------------------------	-----	--	--

1807.543 – 14. Sept. 1807

Mr. Jgnaz Rohrer hat als Vogt des Ignaz Rohrer sel. Kinder, Haus , Land und Scheune dem Fideli Entz zukaufen gegeben für 7'610 Pf. Es ist gut geheissen.

Herbst Mo den 14 ten	543	Hat Mr. Jngnatz rohrer als Vogt des Jngnatz rohrers sel. Kinderen Haus Und Landt schirr dem fideli Entz Zuo kauffen gäben Um 7610 Pf. ist quot geheissen.	
-------------------------	-----	--	--

1807.544 – 18. Okt. 1807

Anton Wolf fragt als Vogt des Melk Wolfen an, ob er Hans Entz, als Vogt selben Kinder, das hinderzogene Frauengut und die Morgengabe hin ausgeben soll. Der Rat beschliesst, dass das Haus geschätzt werden soll von Ratsherr Jgnaz Berchtold, Ratsherr H. Wolf und Weibel Halter.

Wein Mo den 18 ten	544	Hat antoni Wolff als Vogt des Melch Wolffen Ein in frag Memacht ob Er dem hans Entz als Vogt selben kinder, das hinder sich gezoge fr. guot Und Morgent gab solle ausen gäben ist schon Er kent worden das das haus solle an geschlagen werden. Von raths H. Jngnatz berchtold Und raths H. Wolff Und Weibel halter.	
-----------------------	-----	---	--

1807.545 – 18. Okt. 1807

Herr Seckel Mr. Berchtold berichtet wegen 2 Schafen, die er im Frühling geschätzt hat für die Kilcher. Jetzt will er die Schafe. Es ist erkannt, dass der Kirchervogt ihm diese zukaufen geben soll.

Wein Mo den 18 ten	545	Macht Hr. Seckel Mr. Berchtold Ein Vorstellung wegen 2 schaffen das Er in aus tagen geschetzg hat Vir kilcher , Und Jötzt wolt Er die schaff ist Er kent das ime Hr. Kirchen Vogt Zuo kauffen gäben solle.	
-----------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1807.546 – 18.Okt. 1807

Migis Tochtermann macht eine Anfrage, er will diesen Winter hier bleiben und dafür 300 Gl. einsetzen. Wenn er sich nicht recht aufführen sollte, wird man ihn hier nicht annehmen. Aber wenn es der Statthalter vor MgdH. bringen will und diese es erlauben, so kann er sein wo er will.

Wein Mo den 18ten	546	Des Migis dochter Mann Macht Ein Vorstellung , Und wolt disen Winter all hier Ver bleiben Und wolt 300 Gl Ein setzen wan sej sich Nicht recht auf fieren solten ist Er kent worden das Mann Jhne hier Nicht an Nemen doch aber wann Es der statthalter Vor Mgdhhen bringen will Und selbe Er lauben so kann Er sej wo Er will.	
----------------------	-----	--	--

1807.547 – 18.Okt. 1807

Ignaz Abächerli sel. Kinder wolten, dass der Vogt ihnen Kühe kaufen und sie in das Haus lassen solle. Es ist erkannt worden, dass der Vogt die Kinder noch diesen Winter verdingen solle.

Wein Mo den 18 ten	547	Wolten des Jngnatz abächerli sel. Kinder das inen der Vogt kie kauffen Und sej in das Haus lassen, ist Er kennt worden das der Vogt die kinder noch der Winter Ver dingen sollte	
-----------------------	-----	--	--

1807.548 – 18.Okt. 1897

Balz Bieler hält an um Nachlassung einer Strafe von 3 Gl. wegen einer Tanne im Grund. Beschluss: Die Strafe wird ihm nachgelassen wenn er sich an der Bettlerjagd beteilige.

Wein Mo den 18 ten	548	Haltent balz bieller Um Nach lassung an wegen Einer danen im grund ist 3 Gl ist erkannt worden das wan Er sich bas Halten däte dennen bätleren Nacht.	
-----------------------	-----	---	--

1807.549 – 18.Okt. 1807

Josef Ming hält an, um einen aufgetanen Rütigarten. Er will dafür 30 S. Zins geben. Es ist nicht erkannt worden.

Wein Mo den 18 ten	549	Halten Joseph Ming an Um Ein auf gedanenen riti garten Und wolt dar Vir Zins gäben 30 S. Ist Nicht Er kent worden.	
-----------------------	-----	--	--

1807.550 – 18. Okt. 1807

Niklaus Bieler hat als Vogt des Jgnaz Degelo, dem Hans Furrer, Schmied 600 Pf. auf Haus und Land Gorgen gegeben. Es ist gut geheissen.

Wein Mo den 18 ten	550	Hat Niclaus bieller als Vogt des Jngnatz Dägelo = dem hans furer schmidt = 600 Pf. auf Haus Und Gorgen gäben ist guot geheisen.	
-----------------------	-----	---	--

1807.551 – 9. Nov. 1807

Josef Jgnaz Halter fragt an für 2 Bäume im Bannwald. Es ist erlaubt worden.

Winter Mo den 9 ten	551	Haltent Joseph Jngnatz Halter an Um 2 beimli im ban walt ist Er laubt worden.	
------------------------	-----	---	--

1807.552 – 9. Nov. 1807

Wo Josef Enz Holz nehme für die Wühre wird ihm überlassen.

Winter Mo	552	Wo Joseph Entz solle Holtz Nemen Vir die Wiehrj ist ime Jber lassen.	
-----------	-----	--	--

Alice Rossacher

1807.553 - 9. Nov. 1807

Peter Bieler als Vogt des Peter Schwarbers Kinder, welche ein Halskette geerbt haben, will ihnen halbe Kette abkaufen, für 27 Gl. Er will das Geld Joachim Bieler geben. Es ist angenommen, wenn es im Zins ist.

Winter Mo den 9 ten	553	Hat peter bieller als Vogt des Peter Schwarbers kindern Haben Ein Hals bete geerbt Und Er wolt selbes Halbs Von denen kinder kauffen Um 27 gl Und wolt Jhnen am Jocham bieller geben ist an genomgen wan Es im Zins ist.	
------------------------	-----	--	--

1807.554 - 9. Nov. 1807

Josef Enz will Josef Ming für Gehilfe in der Wieri anstellen und gibt ihm im Tag nicht mehr als 20 S. Lohn. Es ist angenommen.

Winter Mo den 9 ten	554	Wolt Joseph Entz der Joseph Ming Vir gehilfgin in der wiehri - Und wolt Zum tag Nicht mehr als 20 s Zuo lohn ist angenomgen.	
------------------------	-----	--	--

1807.555 - 9. Nov. 1807

Hans Josef Enz hält um die Zimmer-Spähne⁶³ im Grund an. Es ist erlaubt worden.

Winter Mo den 9 ten	555	Haltent hans Joseph Entz an Um die Zimer Spän im grund ist Er laubt worden.	
------------------------	-----	---	--

1807.556 - 9. Nov. 1807

Laut Erkenntnis Mgdhhen sollen 3 Mann, zwei oder drei Wochen nach einander den Bättlern nach, wenn ich es ihnen anzeige. Josef Jgnaz Halter, Josef Ming und Sebastian Berchtold. Der Seckelmeister soll ihnen den Lohn geben.

Winter Mo den 9 ten	556	laut Er kantnus Mgdhhen sollen 3 Mann Zwei oder frej wochen nach Ein anderen denen bätlern nach , wan ich Es Jhen an Zeigen Joseph Jngnatz halter Joseph Ming sebastüan berchtolt, Und solle der seckel Mr. der lohn gäben.	
------------------------	-----	---	--

1807.557 - 9. Nov. 1807

Jungfrau Katharina Enz fragt an für Holz im Grund an. Ein Buchen-Stamm im Grüt ist ihr erlaubt. Ignaz Bieler sel. jüngeren Bub ist erlaubt, aus der Spend für Kleider 7 Gl 20 S.

Winter Mo den 9 ten	557	Haltent Jfr catharina Entz Um Holz an im grund ist ime Er laubt im grit Ein buochen stamen. ist des Jngnatz biellers sel. dem Jüngerem buob aus der spend Er laubt Vir kleiter ist 7 gl 20 s	
------------------------	-----	--	--

1807.558 - 9. Nov. 1807

Peter Burch fragt an für Holz im Grund. Es ist ihm erlaubt und Ratsherr Halter soll ihm zeigen wo.

Winter Mo den 9 ten	558	Haltent peter burch an Um Holtz im grund ist ime Er laubt , Und solle raths Hr Halter Zeigen	
------------------------	-----	--	--

1807.559 - 9. Nov. 1807

Es ist erkannt worden, dass Josef Enz und seiner Frau, jedem ein Kremlj (reservierter Kirchenstuhl) versprochen ist. Die Ersten die leer weden, sind ihnen von den Kirchenräten für ein Trinkgeld, wegen Arbeit an der Kirche versprochen worden.

Winter Mo den 9 ten	559	ist Er kent worden das dem Joseph Entz Und seiner fr. Einem Jeden Ein kremlj Ver sprochen die Ersten wo lähre werden vir drinck gält wegen ab beit an der kirchen Von denen kirchen rethen.	
------------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

⁶³ Zimmerspähne = Die Balken wurden früher im grünen Zustand aus dem Stamm gehauen, dadurch sind realliv umfangreich Spähen angefallen.

1807.560 - 9. Nov. 1807

Peter Josef Schrackmann, als Vogt der Fr. Maria Josefa Hegli berichtet, er habe die Frau, dem Sohn um den Zins bis ende Jahr verdingt. Beschluss: Sie soll nur zu je zwei Wochen verdingt werden. Schrackmann solle Vogt sein bis zu der Rechnungsablage. Er solle den Bub für die Mutter schätzen lassen.

Winter Mo den 9 ten	560	stellt peter Joseph Schrackmann als Vogt der fr. Maria Josefa Hegli Ein Vor stellung Er Habe die fr. dem sohn Um den Zins Ver dingent bis das Jhr aus ist. ist erkent worden das sej Nicht mehr als Zuo wochen Ver ding werden solle, Und solle Er schrackmann Vogt sein bis Zuo der rechtung, Und solle dem buob Vir Muoter schetzen lassen	
------------------------	-----	--	--

1807.561 - 9. Nov. 1807

Peter Josef Degelo und Hans Josef Degelo halten an um eine Tanne. Es ist gut geheissen, für einen Trog und für einen Türpfosten. Der Bannwald Vogt soll zeigen wo.

Winter Mo den 9 ten	561	Halten peter Joseph dägelo Und hans Joseph dägeli Um Ein danen ist guot geheisen. Vir Ein drog Und Vir Ein diren gricht, solle bann Vogt zeigen.	
------------------------	-----	--	--

1807.562 - 15. Nov. 1807

An der Martini Gemeinde hält der Brückenwirt an um das Wirten. Es ist ihm erlaubt.

Auf obigen Tag ist es den Kirchenräten über lassen, einen Harschierer (Polizist) zu stellen.

Auf obigen Tag ist Jgnaz Friedrich Seckel Mr. geworden.

Kapellen Vogt im Grossteil , Peter Berchtold

Kapellen Vogt im Kleinteil, Hans Melk Schäli

Kapellen Vogt im Wald, Josef Wolf

Bruderschafts Vogt , Hans Josef Friedrich

Spendvogt , Franz Josef Ambiel

Auf obigen Tag halten die Kirchen Sigristen an, um ein Stück ab der Allmend im Ried unten. Sie wollen das Mattli an die Allmend lassen. Es wurde beschlossen, dass Ratsherr Jgnaz Berchtold und H. Seckelmeister Josef Enz ihnen dafür abmessen und geben sollen.

Winter Mo den 15 ten	562	an der Martini gemeinde Haltent der briger an Um das wirten, ist ime Er laubt laut artickel den obigen tag Es denen H. kirchen Rethen Jber lassen Ein harschierer Zuo Machen. den obigen tag ist Jngnatz friderichseckel Mr. worden Und Capellen Vogt im grossen theil peter berchtold Und Capellen Vogt im kleinen theil hans Welch schälli Und Capellen Vogt im walt Joseph Wolf Und bruoder schaft Vogt hans Joseph friderich Und spend Vogt frantz Joseph am biell den obigen tag Haltent die kirchen sigersten an Um Ein stuck ab der allmend an Jhrem riedt unden, sej wolten das madteli an die allmend lassen, ist gemerent worden das raths H. Jngnatz berchtold solle dar Vir ab Mässen Und gäben.	
-------------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1807.563 - 25. Nov. 1807

Es wurde am vorigen Tag beschlossen, den Glockenstuhl von Josef Enz machen zu lassen, der wolle diesen aber erst im Frühling machen, aber bereits jetzt das Holz dazu bereitstellen.

Es wurde beschlossen der Gemeinde Obsee Lungern zu erlauben Holz vom Rohrwald durch die Laui zu flossen. Aber erst in der Schneeschmelze und sie sollen für allen Schäden an Land und Verbauungen aufkommen. Es soll durch einen unparteiischen Mann vor dem Flossen und nach dem Flossen Augenschein genommen werden auf Kosten der Gemeinde Obsee.

Am obigen Tag habe ich (der Schreiber) um den Weibeldienst angehalten. Es wurde angenommen. Peter Josef Anderhalden wurde als Vogt der Kinder von Niklaus Dönni sel. entlassen.

Winter Mo den 25 th	563	den vorigen Tag ist er kent worden wegen dem Glogen Stuoll zuo machen, ist dem Joseph Entz lber lassen worden, aber er wollt selben nicht machen bis in aus tagen, aber jetzen dar zuo Holtz grechen. Laut Gemeintgs er kantnuss ist er kent worden wegen der Gemeindge ober Sews, wegen dem Rohr walt durch die Lauwi zuo flossen Kennen selben durch alle Lauwi fort flossen aber in der Schne Schmetzi = und sollen vir allen Schaden guot sprechen, was dar durch er folg, es mag an Land oder Wuhren oder Beigen sein geschendgen. Was es wile und sollen dar vor durch un bartheischen Mann der Augenschein gemacht werden und nach dem Flossen widerum, aber im ihren Kesten. Den obigen Tag hab ich um den Weibel Dienst an gehalten. Wie vor altem ist angenommen ist Peter Joseph an der Halten, von des Niclaus Dennis sel. Kinderen Vogt ey ent lassen.	
------------------------	-----	---	--

1807. 564 - 29. Nov. 1807

Anton Enz als Vogt der Frau Franziska Kretz beschwert sich, Xaver Grüniger habe in der Siten eine Buche gefällt, die er ihm nicht erlaubt habe. Es wird beschlossen, Anton Enz solle die Buche selber verkaufen.

Winter Mo den 29. Th	564	Macht Antoni Entz als Vogt der Fr. Frantzigsta Kretz ein in Frag der Xafery Grieniger habe ein Buochen in der Seiten abgehauwen, und er habe ime selbe nicht er laubt, ist er kent das er ime es aus Recht ab sagen solle, und die Buochen anderwertig in die Lossung bringen.	
-------------------------	-----	--	--

1807. 565 - 29. Nov. 1807

Es wird beschlossen Xaver Grüniger solle den Schaden an der Gedeckten Brücke, den er durch Flossen verusacht hat bezahlen innert 14 Tagen 24 Gulden, sonst wird er den Gnädigen Herren angezeigt.

Winter Mo den 29. th	565	Ist er kent das Xafery Grieniger solle zallen das er geschwntg hat an der Deckten Brig mit flossen, und noch aus Recht ein geflossent hat – solle er bis in 14 Tagen zallen 24 Gl. sonst wird der Mgdhhr klags weis angezeigt.	
-------------------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1807.566 - 25. Nov. 1807

Peter Josef Enz verlangt, dass er den Hausrat, den seine Frau von Sachseln geerbt hat, bekomme, er wolle dafür Pfand geben. Es wird beschlossen, dass Hr. Spitalherr Berchtold mit dem Landammann reden soll

Winter Mo den 25 th	566	Macht Mstr. Peter Joseph Entz ver langt das er seiner Fr. gerbtgen Haus Rath von Saxlen iber kome, er wolt das vir Versatzung geben, ist er kent worden das Hr. Spitel Hr. Berchtold solle mit dem Hr. Landaman reden.	
------------------------	-----	--	--

1807. 567 - 25. Nov. 1807

Peter Heymann wurde angestellt als Haschierer. Der Lohn für 1 Jahr beträgt 30 Gulden, 1 Paar Schuhe, 1 Paar Hosen und 1 Brusttuch. Aber wenn er den Dienst nicht ordentlich versehe, so können sie ihm künden und den Lohn nur für die geleistete Zeit geben.

Winter Mo den 29. Th	567	Ist Peter Heiman an genommen vir Haschierer hat vir ein Jahr zuo Lohn ist 30 Gl. 1 Bar Schuo 1 Bar Hosen 1 Brust Duooh, aber wan er der Dienst nicht Recht ver sachen däte, so kene sey im selben ab sagen, und der Zeit nach der Lohn gäben.	
-------------------------	-----	---	--

1807. 568 - 29. Nov. 1807

Alt Seckelmeister Franz Berchtold hat ein Pfandbrief auf die Buchenegg von Hans Josef Berchtold im Betrag von 800 Pfund für seine Schulden gegeben. Es wird gutgeheissen, aber er soll den Zins nachlassen und die Dublonen. Der Kirchenvogt soll mit ihm reden.

Winter Mo den 29. th	568	Hat alt Seckel Mstr. Frantz Berchtold ein Brief auf Hans Joseph Berchtold Buochen Egg ist 800 Pfd. vir seine Schuld gäben. ist er kent worden es sey guot geheissen aber solle den Zins nach lassen und die Dublon, solle Hr. Kirchen Vogt mit ihme reden. I	
-------------------------	-----	--	--

1807. 569 - 29. Nov. 1807

Dem Meister Benedikt Imfeld wird für Glaserarbeiten 3 Gulden Lohn zugesprochen.

1. Hans Melchior Enz hält an an obigem Tag um ein Stück Land ab der Allmend bei seinem Haus. Es wird ihm erlaubt.

2. Gäbtag für die ersten Brüder ist der Montag und es wird am Donnerstag verkündet.

3. Witwe Theresia Enz, Meister Lorenz Friederich und Meister Lorenz Enz fragen an um Holz. Der Herr Kirchenvogt soll es ihnen zeigen. Meister Benedikt Imfeld will Geld. Ist dem Herrn Kirchenvogt überlassen.

Winter Mo den 29. th	569	Ist dem Mstr. Benedict Imfeld zuo Lohn gesprochen wegen dem Glaser Gält zuo reichen ist 3 Gl.	
	1	den obigen Tag haltent Hans Melchior Entz an um ein Dingeli Land bey seinem Haus ab der Allmend ist im erlaut worden.	
	2	Sind Gäb tag in der Wochen vir die erste Bruoder Monttag und Donstag ist aus gekint	
	3	Halten Wit Fr. Teresa Entz an um Holtz und Mstr. Lorentz Fridrich = und Lorentz Entz, und solle ime Hr. Kirchen Vogt zeigen = wolt Mstr. Benedict Imfeld Gelt ist dem Hr. Kirchen Vogt iber lassen.	

Edith Eberli, Röbi Eberli

1807.570 - 30. Nov. 1807

Kirchenvogt Anton Berchtold verdingt den Helm auf den Glockenturm Josef Enz zum machen. Für das Holz herzubringen, die Eisenteile und alles was dazu nötig ist um 70 Gulden. Sollten Mehrkosten entstehen so werden ihm diese nicht entgeltet und wenn er weniger Aufwand hätte so soll er nur verlangen was dem entspricht.

2. Es wird beschlossen, dass Josef Enz 4 Tragen machen lasse und 3 gute Hauwen (Hacken). Der Seckelmeister soll es bezahlen für die Wuhre.

Winter Mo den 30 th	570	Hat Hr. Kirchen Vogt Antoni Berchtold dem Joseph Enz verdingent, der Helm auf dem Glogen Durm Zuo machen. Vir Holtz zuochen thuon, und vir das Eisen zeig was dar zuo Netig hat, und alles zuo Machen um 70 Gl. Doch aber wan er schaden hate so solle mann ime nicht lassen ent gälten, und wann er nutzen hät so verlangt er auch nicht mehr als was billich ist ist quot geheissen.	
	2th	Ist erlent worden das Joseph Entz 4 Dräg bännen Lasse machen und 3. Drey guote Hauwen Und solle er Seckel Mstr. Es bezallen vir in Die Wierj	

1807. 571 - 30. Nov. 1807

Hans Josef Friedrich als Vogt des Hans Melchior Friedrich sel. Kind hat ein Pfandbrief lautent auf Anton Wolf's Emmeti für 600 Pfund gegeben an andere laufende Schulden. Es wird gutgeheissen und angenommen.

Winter Mo den 30. Th	571	Hat Hans Joseph Fridrich als Vogt desHans Melchior Fridrich sel. Kind ein Briefli auf Antoni Wolfen ämmente ist 600 Pfd. Gäben und ander laufend Schulden daran genomgen ist quot geheissen und angenommen.	
-------------------------	-----	--	--

1807. 572 - 30. Nov. 1807

Hans Furrer hält an um eine Esche im „Grüt“ für Schreinerholz. Es wurde ihm erlaubt.

Winter Mo den 30 th	572	Haltent Hans Furer am um ein Esch im Greit Vir Schnetz Holtz, i time er laubt worden.	
------------------------	-----	---	--

1807. 573 - 30. Nov. 1807

Herr Kirchenvogt soll dem Seckelmeister für das Alteisen 7 Pfund und 3 Angster geben.

Winter Mo den 30. th	573	Was Hr. Kirchen Vogt dem Hr. Seckel Mstr. solle vir das alt Eisen gäben vir das Pfd. 73 Angster	
-------------------------	-----	---	--

1807. 574 - 30. Nov. 1807

Rahtsherr Wolf und Ratsherr Halter bitten um umgefallenes Holz im Grund. Sie wollen dafür bezahlen was üblich ist. Es wird beschlossen, Hr. Spitalherr Berchtold soll es ihnen zeigen und den Preis ausmachen.

Winter Mo den 30. th	574	Haltent der Hr. Rahts Hr. Wolf und Raths Hr. Halter an um das um gefallge Holtz im Grund sey wollen selbes bezallen was billich Sit , ist er kent worden das der Hr. Sital Hr. Berchtold Ihme solle zeigen und darum merten.	
-------------------------	-----	--	--

1807. 575 - 30. Nov. 1807

Es wird beschlossen dem Grossen Tiroler und dem Grüniger mitzuteilen, dass sie ohne Recht nicht durch die Lauwi flossen sollen. Bis dahin sind die Schulden dem Hr. Seckelmeister Friedrich alle angeben, den 16. Dezember 1807 von mir Weibel Halter.

Winter Mo den 30. th	575	Ist er kent worden, das ich dem grossen Tirroller Und dem Griniger anzeige, das sey ohne Recht nicht durch die Lauwi flossen sollen bis dan hin sind die Schulden dem Hr. Seckel Mstr. Fridrich alle ein geben den 16. Christ Mo 1807 von miro Weibel Halter.	
-------------------------	-----	---	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1807.576 - 30. Nov. 1807

Franz Anton Wolf als Vogt der Riebli Kinder fragt an, ob er den Kindern von Stanislaus Vermögen keine Morgengabe gehöre. Es wurde beschlossen, wenn die Kinder nicht mehr Lohn geben müssen als der Zins betrage, so müsse er nichts geben. Wenn sie aber mehr Lohn bezahlen müsse, so muss er auch bezahlen.

Winter Mo den 30 th	576	Stelt Frantz Antoni Wolf als Vogt denen Riebli Kinder vor ab jetzt denen Kinder von Stanes lasusguot kein Morgent gab geherge Ist er kent worden wan die Kinder nicht Mehr miessen zuo Lohn gäben als der Zins So mies er nicht gäben, wan sey aber Mehr zuo Lohn gäben miessen, so ist er nicht entlassen.	
------------------------	-----	---	--

1807. 577 - 30. Nov. 1807

Josef Degelo als Vogt der Frau Annamarie Degelo fragt an, weil ihm die Gültenvögte kein Vorrecht lassen wollen, oder er solle bis in 14 Tagen erklären, ob er darauf bestehe oder nicht. Es wird beschlossen, dass er den Gültenvögten schreibe, er glaube das Vorrecht zu haben weil sie die Sache zu lange nicht erledigt hätten.

Winter Mo den 30. Th	577	Macht Joseph Dägelo als Vogt der Frau Ana Maria Dägelo = er Vorstellung, wegen das mann Aufforderung, das ime die Gälten Vögt Ihme kein Vor recht lassen wollen, oder er solle sich bis in 14 Tagen erklären ob er wolle dar vor ab stan oder nicht ist er kent worden das der denen Gölten Vegten Schrieben solle, er glaube das Vorrecht zuo Haben weilen sey die Sach ver beitent haben.	
-------------------------	-----	---	--

1807. 578 - 16. Dez. 1807

Beat Ignaz Halter als Vogt des Balz Schrackmann sel. Kind fragt an wegen dem Knechtenlohn, den der alte Vogt bezahlt hat, 6 Gulden und Peter Ambiel will es auch bezahlt haben. Es wird beschlossen, dass des Peter Degelo sel. Kinder bezahlen sollen, weil es erwiesen worden ist.

Christ Mo den 16 th	578	Macht Bath Ingnatz Halter als Vogt des Baltzer Schrackman sel Kind ein Vorstellung = wegen Knechten Lohn das der alte Vogt bezahlt hat um 6 Gl. Und Peter Ambiehl wolt auch bezahlt haben, ist er kent worden das des Peter Dägelo sel. Kinder sollen verguten, weil es er wiesen worden ist.	
------------------------	-----	---	--

1807. 579 - 16. Dez. 1807

Anton Abächerli als Vogt seiner Schwester fragt an, wegen einem Kapitalbrief den er eingelöst hat. Er musste bis zum 16. August den Zins erlassen und er glaube, dass er diesen nicht bezahlen müsse, weil er das Recht habe einen Kapitalbrief einzulösen. Es wird beschlossen, er solle den Zins in die Abrechnung nehmen.

Christ Mo den 16. th	579	Macht Antoni Abächerli als Vogt seiner Schwester ein Vorstellung wegen einem Capital Brief das er vir die Schwester gemintzent = von selbigen Brief bis den 16 th Augst der Zins hat miessen ein schlagen und so glaube er das er das nicht zallen miesse weil es ime er laubt war ein Brief zuo mintzen ist er kent worden er solle selben Zins in die Rechtung nehmen, und so wird es die Schwester miessen hinder haben.	
-------------------------	-----	---	--

1807. 580 - 16. Dez. 1807

Josef Entz als Vogt des Melchior Müssler's Frau solle auf den ersten Sonntag die Abrechnung vorlegen und Peter Degelo seine Abrechnung geben sonst wir er meinen gnädigen Herren angezeigt.

Christ Mo den 16. th	580	Solle Joseph Entz als Vogt des Melch Mislers Frau auf der ersten Sonntag Rechtung geben und Peter Dägelo in namen seiner Rechtung geben sonst wird er mdghhr. angezeigt werden.	
-------------------------	-----	---	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1807. 581 - 16. Dez. 1807

Weil auf Anton Furrers Haus und Mattli weniger verschrieben ist als sein Vogt gesagt hat, möchte er dem Vogt ein Kapital auf Lorenz Halters Müsli geben. Die Differenz will er mit Geld bezahlen. Entscheid: Ist bewilligt

Christmo den 16 ten	581	Macht Antonj Furer nacht ein vorstellung er sej jetzt minder auf dem Haus und Madli an Capitall verschriben also im der vogt an geben hat und so wolt er dem vogt vir disen ein capital auf Lorentz Halter Misli geben und was selben nicht grecken mag wolt er mit gelt bezallen ist an erkent und guot geheisen	
------------------------	-----	---	--

1807. 582 - 16. Dez. 1807

Dem Lorenz Friedrich wird im Forst eine „dürre“ Tanne bewilligt. Der Franziska Bieler, dem Felix Ambiel und dem Hr. Kaplan soll Ratsherr Halter Holz zeichen. Wenn er auch anderen auch Holz zeichen will beibt es ihm überlassen. Dem Anton Ming wird die Gült auf dem Schlad von den Benj Buoben nicht angenommen.

Christmo den 16 ten	582	Dem Lorentz Jngnatz Fridrich ist ein diren danne im Forst Er laubt Jgfr. Frantzigsta Bieller und Felix am Biel und dem hr. Caplan sollen raths hr. Halter holz zeigen und anderen ist ime jber lasen zuo geben oder nicht dem Antonj Ming ist das capital auf dem Schlad vir den Benj Buob nicht angenomgen	
------------------------	-----	---	--

1807. 583 - 16. Dez. 1807

Peter Enz fordert von Schwarber sel. wegen Fuhrlohn 18 Gld. Entscheid: Wenn er die Forderung reduziere bekomme er Geld sonst nichts. Der Kirchenvot teilt mit, Maurer möchten an der Kirche arbeiten. Will man das Angebot annehmen oder nicht. Entscheid: Man will es den Kilchern vortragen.

Christmo den 16 ten	583	Macht Peter Josef Enz ein vorstellung wegen Schwarber sel. fordern er wegen fuohr lohn 18 gl und schilling. Ist erkent worden wann er in giete etwas wegigers wollte mane im etwas geben und sonst gar nichts den obigen tag macht kirchenvogt ein vorstellung wegen murcherenn, haben sich an er boten an der kirchen zuo arbeiten und ob mane selben bruchen wolle oder nicht, ist er kent worden mane wolle es den kilchern vortragen	
------------------------	-----	---	--

1808. 584 - 3. Jan. 1808

Balthasar Enz als Vogt der Anna Maria Burch fragt wo er sie verdingen solle. Entscheid: Er solle sie wieder bei Josef Furrer verdingen und Furrer die Klagen des Mädchens vorbringen.

Jener den 3 ten	584	Macht Baltz Entz als vogt der Ana Maria Burch ein infrag wo er selbers verdingen solle, ist erkent worden das er selbes widerum dem Joseph Furer verdingen solle und ime sagen worum sich das meitl klagen	Siehe unter 591
--------------------	-----	--	--------------------

1808. 585- 3. Jan. 1808

Alt Kirchenvogt Hans Melchior Enz als Vogt der Witwe Anna Maria Schäli hat sie dem Peter Berchtold für 140 Gl in Kost gegeben. 10 Gl sind zurückgestellt, wenn er sie recht halte, bekomme sie das ihr schriftlich zugesicherte.

Jener den 3 ten	585	Hat alt kirchenvogt Hans Melchior Entz als vogt der Witfr. Ana Maria Schäli selbe vir ein jahr dem Peter Berchtolt um 140 gl und 10 gl sind in gestelt wan er sej recht halte so jber komen sej selber auch laut jhrer gemachtgen schriften	
--------------------	-----	---	--

1808. 586 - 3. Jan. 1808

Anton Müller als Vogt des Melchior Müller, fragt ob er das Heu im Jwi dem Niklaus Schäli verkaufen solle. Das Klafter 6 Gl 20 S. Entscheid: Er soll so viel geben bis er wieder Platz habe.

Jener den 3 ten	586	Macht Anthonj Miller als vogt des Melchior Millers ein infrag ob er desen heiw im Eüwi das klafter um 6 gl 20 s dem Niclaus Schäli gäben solle, ist erkent er solle selben im geben bis er wider blatz hat.	
--------------------	-----	---	--

Walter Zünd

1808. 587 - 3. Jan. 1808

Niklaus Entz als Vogt des Peter Burch teilt mit, er habe noch eine Gült von 100 Pf Mr. Benedikt Imfeld gibt dem Burch dafür Lebensmittel. Entscheid: 50 Pfd werden für Lebensmittel und 50 Pfd sollen an den Zins gelegt werden.

Jener den 3 ten	587	Macht Niclaus Entz als vogt des Peter Burchs ein vorstellung, er hat noch 100 pf an ein briefli und mr. Benedict Imfeld wolt ime Burch lebens mittel der vir geben. Ist erkent worden er kenes im geben aber er sole 50 pf darvon an zins geben und 50 pf solle rer auf die wochen abtheillen	
--------------------	-----	---	--

1808. 588 - 3. Jan. 1808

Hans Georg Schäli zahlt mit einem Kapitalbrief von 1'327 Pf 13 S 4 A auf Hans Melchior Schällis Land Kaiserstuhl eine alte Rechnung von Jgfr. Maria Josefa Schäli. Entscheid: Ist bewilligt auf laufende Rechnung.

Jener den 3 ten	588	Hat Hans Jeri Schälli ein capital brief auf Hans Melchior Schällis Land Keiserstuoll geben Ist 1327 pf 13 s 4 a an die schuld wegen alter Rechtung der jgfr. Maria Joseph Schälli ist angenomen auf rechtung hin	
--------------------	-----	--	--

1808. 589 - 3. Jan. 1808

Kapellenvogt Josef Wolf als Vogt des Jgnaz Abächerlis sel. Kinder meldet, dass der alte Vogt Jgnaz Abächerli die Hindermatt 2 Jahre gelehnt, aber die Zinsen nicht bezahlt hat. Entscheid: Der alte Vogt soll die Zinsen bezahlen.

Jener den 3 ten	589	Hr. Capellenvogt Joseph Wolf als vogt des Jngnatz Abächerli sel. kinder ein vorstellung das der alte vogt Jngnatz Abächerli die Hinder-madt 2 jahr zuo löhn gehabt und sind 2 zinsen dar ab schuldig, ist erkent das der alte vogt die zwei zinsen noch machen solle	
--------------------	-----	--	--

1808. 590 - 3. Jan. 1808

Rathherr Wolf und Niklaus Schäli als Vogt der Frau Anna Maria Schäli teilen mit: Josef Entz wolle Versatzung geben wenn die Morgengabe bewilligt werde. Entscheid: Die Morgengabe wird nicht bewilligt und er muss Versatzung geben.

Jener den 3 ten	590	Macht hr. raths hr. Wolf und Niclaus Schälli als Vogt der fr. Ana Maria Schälli ein vorstellung der Joseph Entz wolt versatzung gäben wan sej die morgentgab lasen gelten, ist erkent sej sollen die morgentgab nicht achten und vir das ander versatzung nenen	
--------------------	-----	---	--

1808. 591 - 10. Jan. 1808

Balthasar Entz als Vogt der Anna Maria Burch meldet Josef Furrer nehem das Mädchen zum alten Lohn. Entscheid: Er solle sie wieder bei Josef Furrer für 70 Gld ein Jahr verdingen.

Jener den 10 ten	591	Macht Baltz Entz als vogt der jgfr. Ana Maria Burch ein vorstellung wo er selbes solle verdingen, der Joseph Furer wolt es haben um den alten lohn, ist erkent worden er solle es dem verdingen vir ein jahr um 70 gl	Siehe unter Nr. 584
---------------------	-----	---	------------------------

Walter Zünd

1808. 592 - 10. Jan. 1808

Josef Degelo als Vogt der Peter Degelos sel. Kinder fragt wie er die Teilung vornehmen soll. Die Mutter fordere die Morgengabe von 1'000 Pf und das von ihr in die Ehe gebrachte Gut. Entscheid: Was sie in die Ehe gebracht hat und beweisen kann steht ihr zu. Die Morgengabe sei zu hoch angesetzt. Ratsherr Wolf habe befohlen das Erbe zu teilen, was man kann, soll verkauft oder verdingt werden.

Jener den 10 ten	592	Macht Joseph Dägelo als vogt des Peter Dägelo sel. kinder ein vorstellung wie er jetz diese sach solle an greifen, die muoter fordern die morgentgab 1000 pfund der witwen sitz und wegen dem zuo gebrachen guot, ist erkent worden erstens was sej zeigen kene das sej zuo ime gebracht hat geben und wegen der morgent gab glaubt man er es war zuo vill. Der vogt hat noch selbst ein er bäten bej mann nemlich der raths hr. Wolf ist auch jhme befohlen worden er solle alles feill haben und es luogen zuo verkaufen und die sach aus einanderen thun und verdingen	
---------------------	-----	---	--

1808. 593 - 10. Jan. 1808

Kirchenvogt Anton Berchtold als Vogt des Hans Josef Enz, hat diesen dem Säckelmeister Berchtold wieder für ein Jahr verdingt, zum gleichen Lohn wie bisher. Entscheid: Ist gut geheissen worden

Jener den 10 ten	593	Macht hr. kirchenvogt Antonj Berchtolt als vogt des Hans Josef Enzen ein vorstellung er habe selbem dem hr. seckel mr. Berchtolt widerum vir ein jahr verdinget um den alten lohn ist guot gehiesen worden	
---------------------	-----	--	--

1808. 594 - 31. Jan. 1808

Peter Anderhalden kann seiner kranken Schwiegermutter nicht mehr helfen weil sie krank ist. Entscheid: Es wird der Obrigkeit nach Stans geschrieben, dass sie Kosten übernehmen oder man schickt die Frau nach Stans.

Jener den 31 ten	594	Peter an der Halden macht ein vorstellung wegen seiner schwigeri muoter. Wie dej krank sej und er jhren nicht helfen kene,ist erkent worden es solle oberkeithlich auf Stans geschriben werden, das jhren miterli aufen lahn oder man werde sej auf Stans schicken	
---------------------	-----	--	--

1808. 595 - 31. Jan. 1808

Benedikt Schälli in der Studen wird 3 Gld gestraft wegen Holztrevel im Grund. Er soll die 3 Gld dem Hans Peter Halter im Beigi bezahlen.

Jener den 31 ten	595	Benedict Schälli in denen Studen ist gestraft worden wegen freflen holzen im Grund um 3 gl und solle selbe dem Hans Peter Halter im Beigi bezahlen	
---------------------	-----	--	--

1808. 596 - 31. Jan. 1808

Niklaus Schälli im Geri ist eine alte Strafe von 14 Gl 20 S nicht mehr keannt. Entscheid: Er soll 10 Gl dem Hans Peter Halter im Beigi bezahlen. Die 4 Gl 20 S soll er auf der Allmend abarbeiten. Ratsherr Ignaz Berchtold und der Weibel zeigen ihm die Arbeit. Wurde ihm mitgeteilt

Jener den 31 ten	596	Wolt Niclaus Schälli im Geri 14 gl 20 s alte straf nicht mehr bekannt sein, ist erkent worden das er 10 gl solle dem Peter Halter im Beigi bekannt sein und 4 gl 20 auf der Allmend ab verdinen und ratshr. Jngnatz Berchtolt und weibel im zeigen, ist alles bekant	
---------------------	-----	--	--

Walter Zünd

1808. 000 – 11. Jan. 1808 (loses Einlageblatt)

Kapellenvogt Josef Wolf berichtet als Vogt der Kinder von Ignaz Abächerli sel., der Bub habe ein böses Bein. Der Zustand könnte sich noch verschlechtern. Der Rössliwirt wolle ihm helfen, 4-5 Wochen, die Woche für 4 Gl. 20 S. Sollte ihm das helfen, wolle er ihn weiter aufnehmen für 3 Gl. die Woche. Der Vogt oder die Mutter sollen entscheiden.

<p>Jener den 11 ten</p>	<p>Den 11te jener 1808 macht capellen vogt Joseph Wolf als vogt des Jgnaz Abächerli sel. kindern ein vorstellung der buob hat garr ein beses bein, und kent noch beser werden und der Resslerwirt⁶⁴ wolte ime helfen und wolt 4 oder 5 S. wochen brobieren und walt vir diese wochen alle wochen 4 Gl. 20 S. und wenn mann glaubt das es ime kent geholfen werden so wolt er darnach vir jbere zeit zuo wochen 3 gl. ist aber dem vogt und der muodter iber lassen</p>	
-----------------------------	---	--

1808. 000 – 11. Jan. 1808 (loses Einlageblatt Rückseite)

Laut Protokoll vom 11. Januar 1808 hat Josef Wolf als vogt des Sohnes von Ignaz Abächerli sel. diesen Doktor Remigi Blättler zur Pflege übergeben wegen seinem bösen Bein. Die Behandlung dauert 4-5 Wochen, für diese Zeit wolle der Arzt 4 Gl. 20 S. pro Woche. Danach könne er weiter dort bleiben für 3 Gl. pro Woche. Dieser Vorschlag wird von den Herren Kilcherräten gut geheissen.

<p>Jener den 11 ten</p>	<p>Laut brotikoll den 11te jener 1808 hat hr. capellenvogt Joseph Wolf als vogt des Jgnaz Abächerli sel. sohn zuo dem Remigi Blättler dochter verachterdiert ihme zuo helfen wegen einem besen bein dann kann er 4 oder 5 wochen zu ime kommen, und vir dise wochen solle er vogt vir jede wochen zallen ist 4 Gl. 20 S. und darnach wan es besere solle er vir jede wochen zallen ist 3 Gl. ist auf das hin guat geheisen von den hr. k.r.</p>	
-----------------------------	---	--

Ludwig Degelo

⁶⁴ Im Jahre 1808 befand sich die Rössliwirtschaft noch in der Kaplanei, Kaplan im Grossteil war von 1789-1827 Franz Josef Rohrer.

1808. 597 - 31. Jan. 1808

Lorenz Abächerli als Vogt des Kaspar Abächerli sel. Kinderen verpachtet deren Gschwend für 60 Gl für ein Jahr dem Hans Melchior Hornj. Dieser soll das Gadendach reparieren. Die Kosten soll er schauen wie er es finanziert.

Jener den 31 ten	597	Lorentz Abächerli als vogt des Casper Abächerli sel. Kinderen Geschwentg den Hans Melchior Hornj vir ein jahr zuo lehn geben um 60 gl und solle das gadendach machen wan er schulden im Gschwend jber kombt kan er nehmen sonst kann er lougen wo er bekommt ist guot geheisen	
---------------------	-----	--	--

1808. 598 - 31. Jan. 1808

Josef Degelo als Vogt der Peter Degelos sel. Kinder hat dem Vogt der Frau, Niklaus Rohrer, die Teilung vorgelegt

1. Die Teilung der Barmittel und des Hausrats werden bewilligt.
 2. Wegen der Morgengabe und dem Witwensitz solle er eine Abschrift machen und den Herren vorlegen.
 3. Das Hausrecht im Testament der Theresia Berchtold soll ebenfalls den den Herren vorgelegt werden.
 4. das grosse schlechte Bandkessi⁶⁵ der Kinder soll dem Ratsherr Wolf verkauft werden.
 5. Die 12 Gl Knechtenlohn vom alten Knecht Melchior Moser sollen bezahlt werden.
- über den Lohn der jetzigen Knechte soll verhandelt werden.*

Jener den 31 ten	598	Josef Dägelo vogt des Peter Dägelo sel. kinder hat desen frauen vogt Niclaus Rorer wegen der fr. mitlen zeig samen vor geleg ist an erkant und wegen der fr. hausrath ist auch kent 2 tens wegen morgentgab und witwen sitz ist er kent worden es solle ein abschrift darvon nehmen und mit zuo denen hr. und luogen was er vir bricht jber kome 3 tens wegen dem vermechnus wegen der fr Teresia Berchtolt wegen der behausung selle er auch nehmen und zu denen hr. 4 tens hat er denen kinder ein groses bandkesi ein schlechtes und wolt er der raths hr. Wolf ist erkent er solle es ime zuo kaufen geben 5 tens fordert der alt knecht Melch Moser noch 12 gl knechten lohn, ist erkent er solle es ihm geben und mit dem jetzigen knecht soll er um den lohn merchten	<i>siehe auch unter Nr. 592</i>
---------------------	-----	--	---------------------------------

1808. 599 - 31. Jan. 1808

Der Bezug aus der Spend der Jgfr. Theresia Halter soll zusammengerechnet und meinen gnädigen Herren mitgeteilt werden.

Jener den 31 ten	599	Ist erkent worden das ich des jgfr. Teresa Halter sej sach solle ein wird machen und was es aus der spent gezogen hat . m.gd. hr. schicken	
---------------------	-----	--	--

1808. 600 - 31. Jan. 1808

Alt Kirchenvogt Hans Melchior Enz, Vogt des Peter Enz sel. Töchter, fragt wo diese platzieren soll.

Entscheid: Bleibt dem Vogt überlassen

Jener den 31 ten	600	Macht alt Kirchenvogt Hans Melch Entz als vogt des Peter Entz sel. dechteren ein vorstellung wo er selbe thun solle ist dem vogt jber lasen	
---------------------	-----	---	--

Walter Zünd

⁶⁵ Bandkessi = Käsekessi, teilweise auch als Bankkessi bezeichnet, Herkunft und Bedeutung unsicher Id III, 519

1808.601 - 31. Jan. 1808

Alt Kirchenvogt Hansmelk Enz, Vormund der Töchter von Peter Enz sel., fragt ob er sich mit Balz Berchtold zusammen tun solle, wegen fraglichem Alprustigzins in Glaubenbielen Ribj; wird ihm bewilligt.

Jener den 31ten	601	Macht alt Kirchen Vogt hans Melch Enz Vogt des peter Entzen sel. Dechtheren Ein in frag ob Er auch solle Mit balz berchtolt Ein Von wegen streitigen alprustig Zins Zuo glauben biellen in der ribi ist ime bewilligen Mit ime Ein zuo stehen	
-----------------	-----	---	--

1808.602 - 31. Jan. 1808

Ratsherr Wolf, Vormund der Jungfr. Maria Josefa Schälli, wird überlassen ob er ein Guthaben der Josefa Schälli in Form einer Grundpfandverschreibung von 500 Pf flüssig zu machen.

Jener den 31ten	602	Hr. raths Hr. wolf Vogt der Jfr. Maria Josepha Schälli ob Er dem Niclaus berchtolt solle Ein briefli Von 500 Pd. Vir das Sepheli Mintzen ist dem Vogt Iber lassen, wie Er Es guot finde.	
-----------------	-----	--	--

1808.603 - 1. Febr. 1808

Spendvogt Franz Ambiel Vormund der Kinder von Ignaz Ambiel sel., hat an Josef Britschgi Hans und Mattli, sowie das Patengut Mattli und das Diechtersmatt, für 12'300 Pf und 12 Gl an heiligen Messen verkauft. Wird gutgeheissen.

Horner den 1ten	603	Hat Hr. spend Vogt frantz am biell Volgt des Ingnatz am biells sel. Kinderen, dem Joseph britschgi das haus und Mattli Und gotengoet Mattli und das diechters Matd Zuo Kauffen geben um = 12300 Pd. Und 12 gl an Heiligen Messen ist guot geheissen.	
-----------------	-----	--	--

1808.604 - 7. Febr. 1808

Josef Degelo Vormund der Kinder von Peter Degelo sel. hat diese Kinder, wie folgt in Obhut gegeben: Das Älteste und das Jüngste für 1 Jahr um 400 Pf. der älteste Bub an Peter Josef Ming für 1 Jahr um 72 Gl., die andern zwei Buben an Josef Anton Müller für 1 Jahr um 75 Gl und 10 Ellen Tuch. Wenn letztere nicht recht gehalten werden, kann der Vormund sie wieder wegnehmen. Wird auf Wohlverhalten hin gutgeheissen.

Horner den 7ten	604	Hat Joseph Dägelo als Vogt des peter Dägelo sel. Kinderen das Eltest Und das Jinst fir Ein Jahr Verdingent Um 400 Pf Und der Eltest buob dem peter Joseph Ming Vir Ein Jahr Verdingent Um 72 gl = Und die anderen Zwej buoben Hat Er dem Joseph Antonj Miller Vir Ein Jahr Ver dingent wan Er sej recht Halten sonst Kan der Vogt selbe Hin weg Nehmen wen Er will Um 75 gl Von Seinem Und 10 Ehlen ristic Duoch, ist alles auf wohl Halten Hin guot geheissen.	
-----------------	-----	---	--

1808.605 - 7. Febr. 1808

Anton Wolf, Vormund des Melchior Wolf, fragt was er mit Beat Ignaz Halter machen solle. Dieser wolle die Diele Läden nicht mehr geben. Beschluss: Wenn er diese Läden nicht gebe, solle er ihn einklagen.

Horner den 7ten	605	Macht antonj wolf als Vogt des Melchior wolfen was Er Machen solle Mit bath Ingnatz Halter wegen denen Dilli läden. Er wolt selbe Nicht Mehr geben ist Er Kent ich solle Es im an Zeigen wann Er selbe Nicht gäben wolle, so werde Er Vogt ime Klagsweis Ein geben, wolt selbe Läden lassen.	
-----------------	-----	--	--

Toni Halter

1808.606 - 7. Febr. 1808

Auf Haus und Matten von Josef Anton Enz und seiner Frau steht eine Sicherheit (Verschreibung) von 1'000 Pf zu Gunsten der Frau. Josef Anton Enz will der Frau für den Hausrat und für Alprustig auf Glaubenbielen ebenfalls eine Sicherheit geben, rangmässig vor der obigen Sicherheit. Hansjörg Schälli, Vormund der Frau und Weibel Halter sollen den Hausrat aufnehmen und schätzen. Das Vorhaben und den festgesetzten Preis von 72 Gl wird gutgeheissen und von den Verwandten anerkannt.

Horner den 7ten	606	Halten Joseph antonj Enz an das Es ine Noch auf Haus Und Madten Noch Vor der fr. Versazung 1000 Pd darauf Machen ist Er Kent worden das der fr. Vogt hans Jerg Schälli Und ich Weibel Halter der Haus rath der fr. Und Seinen infentieren Und anschlagen. Er wolt der fr. der Vir auf dem Haus rath Versazung geben Und alprustig zuo glauben biellen In der ribj Vir 72 gl ist alles guot geheissen Und Von deinen Nechsten freinden bewilligen worden.	
--------------------	-----	--	--

1808.607 - 14. Febr. 1808

Balz Berchtold, Vormund von Hans Halter berichtet, dass der Mündel in finanziellen Schwierigkeiten sei und was er unternehmen solle. Der Vogt solle das Land des Mündels soweit nötig belasten.

Horner den 14ten	607	Macht balz berchtold Vogt des Hans Halter, was Er zuo thuon sej, sej Kenen Sich Nicht Mehr durch bringen ist Er Kent das Er ime Kene auf das land Machen Vir sein Notwendigkeit.	
---------------------	-----	---	--

1808.608 - 14. Febr. 1808

Josef Degelo, Vormund von Peter Degelo sel. hat als Knecht Peter Josef Schrackmann für des Mündels Eigentum angestellt. Es wird einen Lohn von 8 Gl gesprochen.

Horner den 14ten	608	Joseph Dägelo als Vogt des peter Dägelo sel. Knecht peter Joseph Schrackman Vir sein lohn gesprochen worden ist 8 gl.	
---------------------	-----	---	--

1808.609 - 14. Febr. 1808

Niklaus Halter ist wegen Holzdiebstahl in den Wellenberg Studen mit 3 Gl bestraft worden. Lorenz Berchtold wegen gleichem Vergehen mit 1 Gl 20 S.

Horner den 14ten	609	Ist Niclaus Halter wegen freflen Holzen in den wellen berg studen gestraft Um 3 gl Und lorentz berchtold ist um gleichen fahl gestraft worden Um -----1 gl 20 S	
---------------------	-----	--	--

1808.610 - 14. Febr. 1808

Anton Gehrig übernimmt das Kremli (Seitenbank in Kirche) von Peter Degelo sel.

Horner den 14ten	610	Hat antonj gerig, des peter Dägelo sel. Kremli	
---------------------	-----	---	--

1810.611 - 26. Febr. 1808

Lorenz Friedrich hat seinen Schwestern halbes Haus und Land Rafi für 5'200 Pf abgekauft. Balz Schrackmann hat von Josef Friedrich den Stein für 6'000 Pf abgekauft. Wird gutgeheissen, auch von den nächsten Verwandten.

Horner den 26ten	611	Hat lorentz fridrich seinen Schwestern Halbes Haus Und landt rufi abgekauft Um <u>5200 Pd</u> Und balz Schrackman Hat dem Joseph fridrich Sein Stein abgekauft Um <u>6000 Pd</u> Ist alles guot geheissen, Und Von denen Nechsten freinden guot geheissen	
---------------------	-----	--	--

Toni Halter

1808.612 - 9. März 1808

Meister Niklaus Halter fragt um den Garten Rüti, der Jungfrau Theresa Halter sel. Wird bewilligt. Jährlicher Zins 2 gl 10 S.

Mertzen den 9ten	612	Halten Mr. Niclaus abächerli an Um der Jfr. terresa Halter sel. rity garten ist im gelagen aber Er solle 2 gl 10 S Zins geben	
---------------------	-----	---	--

1808.613 - 9. März 1808

Josef Degelo, Vormund der Kinder von Peter Degelo sel. Berichtet, dass Niklaus Enz 2 S.V. Kühe für 155 Gl abkaufen wolle. Zusätzlich hat der Käufer dem Kronenwirt 100 Gl zu geben. Dieser Entscheid wird dem Vormund überlassen.

Mertzen den 9ten	613	Macht Joseph Dägelo Vogt des peter Dägelo sel. Kinderen der Nicaus Entz wolt im 2. S.V. Kie ab Kauffen Um 155 gl – Und 100 gl an Kronen wirdt geben Und ob Er Es geben solle, ist dem Vogt Iber lassen.	
---------------------	-----	--	--

1808.614 - 9. März 1808

Hans Enz, Vormund der Kinder von Ignaz Abächerli, hat das Land Brigi dem Niklaus Schälli für 1 Jahr für 65 Gl verpachtet. Wird gut geheissen.

Mertzen den 9ten	614	Hans Enz Vogt des Ingnatz abächerli sel. Kinderen landt brige, dem Niclaus Schälli Vir Ein Jahr zu lehe geben Um 65 gl ist quot geheissen	
---------------------	-----	---	--

1808.615 - 9. März 1808

Weibel Halter soll Anton Enz in der Ei mitteilen, dass er sein Hausdach bis Mitte April reparieren müsse. Wenn dies nicht geschehe, werde man härter gegen ihn vorgehen.

Mertzen den 9ten	615	Ist Er Kent worden das ich dem antonj Entz in der Ey an zeigen solle das Er sein Haus bis Zuo Mit dem abrellen solle Schermen, Und Machen lassen, sonst werden sej ime Noch herter binden	
---------------------	-----	--	--

1808.616 - 9. März 1808

Peter Berchtold, Vormund der Tochter des Radli Melk sel. berichtet, dass die Tochter dem Anton Berchtold noch altes Tischgeld schuldet. Dafür wolle er eine Sicherheit. Wird gut geheissen.

Mertzen den 9ten	616	better berchtold Vogt des radlj Melch sel. Meitli Ein Vorstellung Es sej Noch altes Dischgäld Schultig dem antonj berchtold Und wolt Ein capiall briefli ist quot geheissen	
---------------------	-----	--	--

1808.617 - 9. März 1808

Anton Schälli, Vormund der Frau Kathrina Schälli und Lorenz Abächerli, Vormund der Kinder von Kaspar Abächerli sel. wird von den Hr. Kirchenräten ein Kindslohn von 110 Gl gesprochen.

Mertzen den 9ten	617	antonj Schälli Vogt der fr. cathrina Schälli, Und lorenz abächerli Vogt des casper abächerli sel. Kinder, Iber lassen denen Hr. Kirchen rethen Iber lassen dem Kinds lohn zu sprechen ist gesprochen worden Vir Ein Jahr ist 110 gl	
---------------------	-----	---	--

1808.618 - 9. März 1808

Herr Kirchengvogt berichtet, dass er für das Schulhaus ein schönes Holz brauche. Anton Abächerli habe ein solches Holz. Er wolle es geben, verlange aber Ersatz im Forstwald. Der Entscheid wird dem Kirchengvogt überlassen.

Mertzen den 9ten	618	Macht Hr. Kirchengvogt Ein Vorstellung wegen Einem sag Holtz zu der Schuoll stuben das hat antonj abächerli Ein schenes Holtz. Und wolt Es geben aber andre Holtz im forst dar Vir ist dem Hr. Kirchengvogt Iber lassen	
---------------------	-----	---	--

1808.619 - 9. März 1808

Balz Ignaz Imfeld, Vormund der Kathrina von Ah, hat ihr Land Rüti an Hans Josef Friedrich um 3'400 Pf und 12 Gl Trinkgeld verkauft. Wird gut geheissen.

Mertzen den 9ten	619	Hat baltz imgnatz imfeld Vogt der cathrina von aha desen Land riti, dem Hans Joseph fridrich Zuo Kauffen gäben Um 3400 Pd Und 12 gl drinckäld Ist quot geheissen worden	
---------------------	-----	--	--

Toni Halter

1808.620 - 13. März 1808

Anton Müller, Vormund von Hans Melchior Müller, hat sein lwi an Josef Entz für ein Jahr um 80 Gl verpachtet. Das noch eingelagerte Heu kauft Entz pro Klafter für 2 Gl 10 S wird gemäss den vorliegenden Schriften gut geheissen.

Mertzen den 13ten	620	antonj Miller als Vogt des Hans Melchior Miller Hat desen Eiwj dem Joseph Entz Vir Ein Jahr zu löhn geben Um 80 gl Und das Heiw dar Inn Hat Er im zuo Kauffen geben, das Klafter Um 2 gl 10 S ist alles guot geheissen laut Ihrer Schrift	
----------------------	-----	---	--

1808.621 - 20. März 1808

Anton Wolf, Vormund der Jungfrau Maria Josefa Berchtold (Seppen genannt) hat Seppen an Kronenwirt Anton Abächerli für ein weiteres Jahr, zu gleichen Bedingungen wie vorher, verdingt. Wenn Seppen zufrieden sei, wird es gut geheissen.

Mertzen den 20ten	621	antonj wolf als Vogt der Jfr. Maria Josepha berchtold Selbes Sephen dem antonj abächerli Kronen wirdt wider Um Vir Ein Jahr Verdingent wie Vor Här Und ist des Sephe sich zuo frieden ist guot geheissen	
----------------------	-----	---	--

1808.622 - 20. März 1808

Die ehrwürdige Priesterschaft, wie auch die Herren Kirchenräte, haben beschlossen, einen neuen Himmel (Baldachin) anfertigen zu lassen. Die Kosten wolle man mit 5 Dublonen von der Josefs Bruderschaft, 3 Dublonen von der Kapelle im Wald (Sakramentskapelle), 2 Dublonen von der Teilsame Grossteil, 1 Dublone von der Teilsame Kleinteil, finanzieren.

Mertzen den 20ten	622	ist Von Einer wohl Ehrwürdigen priester Schaft, wie auch Von denen Hr. Kirchen Rethen Er Kent worden das Mann wolle lassen Ein Neiuwen Himmel in die Kirche Machen an diese Kesten wolle Mann 5 Dublonen Von des Heiligen Joseph bruoder Schaft nemen, Und 3 Dublonen von der Capellen im walt, Und 2 Dublonen von dem gross theillen Seckel, Und 1 Dublonen Von dem Deillen Seckel im Kleinen Theill.	
----------------------	-----	---	--

1808.623 - 20. März 1808

Balz Entz hat ein Kremli (Seitenbank) von Frau Gertrud von Zuben übernommen.

Mertzen den 20ten	623	Hat balz Entz Ein Kremlij wo der fr. gertrut Von Zuben war gewessen	
----------------------	-----	--	--

1808.624 - 25. März 1808

Anton von Ah, Peter Bieler und Franz Josef Hauser sind wegen drücken⁶⁶ auf der Vordiele in der Kirche zu je 2 Pf Wachs oder im Gegenwert Geld, bestraft worden.

Mertzen den 25ten	624	Ist antonj Von aha, peter bieller, frantz Joseph Hauser gestraft worden, wegen dricken auf der fordilli, der Kirchen Ein jeder Um 2 Pd wachs oder dar Vir das gält	
----------------------	-----	---	--

1808.625 - 25. März 1808

Hans Peter Heimann, Hans Melchior Schwarber und Anton Abächerli sind wegen Holzfrevel in den Wellenberg Studen vorgeladen worden. Peter Heimann und Melk Schwarber werden je mit 1 Gl 20 S bestraft. Zahlung innert 14 Tagen. Anton Abächerli muss nicht zahlen, wird auf Besserung gehofft.

Mertzen den 25ten	625	Hans peter Heimen, Hans-Melchior Schwarber, antonj abächerli sind Er schienen wegen freflen Holtzen in denen Wellen berg studen, ist peter Heimen gestraftg Um 1 gl 20S Und Melch Scharber so Vill ist 1 gl 20S Und sollen in 14 tagen Zallen, den andere ist Es Nach gelassen auf besserung hinn	
----------------------	-----	--	--

1808.626 - 25. März 1808

Ratsherr Wolf und Josef Burch dürfen mit Pferden auf die Allmend.

Peter Josef Anderhalden fragt um die Riti, welche Jörg Abächerli sel. gehörte. Er könne sie haben, wenn sie niemand hat.

Mertzen den 25ten	626	ist wegen denen gaulen Er Kent, das sej des Hr. raths Hr. wolffen, Und Joseph burchs wollen auf die allmend Haltente peter Joseph an der Halten an Um die riti wo des jerg abächerli fr. gewessen ist Er laubt wan selbe Nie Mand Hat	
----------------------	-----	--	--

Toni Halter

⁶⁶ Drücken = die Kirchenbänke in Giswil haben keine fixen Plätze, mit gutem Willen bzw. genügender Kraftanstrengung hat immer noch einer Platz auf der Bank, die Alternative dazu heisst stehen. Offenbar war das immer wieder ein Ärgernis und musste im Rat immer wieder sanktioniert werden.

1808.627 - 25. März 1808

Balz Berchtold als Vogt des Hans Halter macht eine Anfrage. Er sei bei Anton Abächerli, Kronenwirt gewesen. Hans Halter hat noch Trinkschulden bei ihm. Auch Niklaus Frei ist daran beteiligt. Balz Berchtold fragt an, ob er die Schulden bezahlen soll oder nicht. Es ist beschlossen worden, er soll 2 Teil bezahlen.

Mertzen den 25 ten	627	Macht baltz berchtold Vogt des Hans Halter Ein Vorstellung sey haben noch Un gefähr bei dem anton abaecherli Kronen wirdt auf getreigen das der Niclaus frej noch bei Jhnen gewesen ist Und ob Er Zallen sollen ist Er kent 2 Teil solle Er Zallen.	
-----------------------	-----	---	--

1808.628 - 25. März 1808

Jungfrau Maria Josefa Schäli bittet um eine Rüti, welches Mr. Niklaus Abächerli gehört hat. Es ist erlaubt worden.

Mertzen den 28ten	628	Haltent Jfr. Maria Josefa Schaeli an Um Ein riti wo des Mr. Niklaus Abaecherli gewesen ist, ist Er laubt	
----------------------	-----	---	--

1808.629 - 10. April 1808

Die Rüti welche Franz Imfeld gehörte, ist der Witfrau Agatha Eberli, Spechtsbrenden zugesprochen worden, weil es selbe schon 5 Jahre um einen Zins von 1 Gl. hatte.

Abrellen den 10 ten	629	ist die Riti wo des frantz im felt gewesen ist Zu spechtsbrenden, der Witfr. aga aeberli Zu Er kent weill Er selbe schon Mehr als 5 Jahr Hat Um 1 Gl. Zins	
------------------------	-----	--	--

1808.630 - 10. April 1808

Die Rüti auf der äusseren Allmend welche Franz Imfeld gewesen ist, wurde für 1 Jahr Josef Schwarber zu lehen gegeben für 3 Gl. Zins.

Abrellen den 10 ten	630	ist die Riti wo des frantz im felt gewesen ist auf der auser allmend, den Joseph schwarber Vir Ein Jahr Zu loehe geben worden Um 3 Gl. Zins.	
------------------------	-----	--	--

1808.631 - 10. April 1808

Meinrad Berwert in der Schwendi macht eine Anfrage. Er hat ein Stück Land gekauft in der Schwendi für 1'500 Pf. Das hat ein Kirchenrat in der Schwendi gut geheissen. Auf Bescheid hin von den Kirchenräten in Giswil, ist beschlossen worden, weil er das Frauengut daran geben will, soll er das einem hochweisen Kirchenrat in der Schwendi zuhanden geben und der soll dafür sorgen.

Abrellen den 10 ten	631	Macht Meinrad berwert in der schwendi Ein in frag Er Habe Ein stueckli landt gekauft Um 1500 Pf. Und Hat in Es Ein Kirchen Rath in der schwendi guot geheisen auch denen H. Kirchen Rethen bescheid Hin all hier weil Er der frauwen Mittel dar an geben wolte ist Er kent das sej der fr. Mittel Einem Hochweisen Kirchen Rath in der schwendi in die Hand geben wollen, Und selbe sollen dar Vir sorgen.	
------------------------	-----	---	--

1808.632 - 10. April 1808

Lorenz Ignaz Friedrich wurde ein Tannen Sagholz im Forst erlaubt. Das ist jetzt faul und kann nicht gebraucht werden. Er wollte es Herr Spitalherr zu kaufen geben. Es ist beschlossen worden, dass Herr Säckelmeister Friedrich dem Spitalherr das Holz zum gleichen Preis geben soll

Abrellen den 10 ten	632	ist dem lorentz Jngnatz friderich Ein sag Heltzer dannen im forst Er laubt worden. Und ist selbe Jetz faulj Und kan selbe nicht dar Zu brauchen, wolt selbe H spitel H. kauffen, ist Er kent worden das der H. seckel Wr. friderich selbe im geben solle Um Ein breis.	
------------------------	-----	---	--

1808.633 - 10. April 1808

Anton Ambiel als Vogt des Ignaz Schwarber, hat Haus und Land für ein Jahr Melch Schwarber zu lehen gegeben, für 46 Gl. 35 S. Es ist gut geheissen oder dem Vogt überlassen.

Abrellen den 10 ten	633	Hat antonj am biell Vogt des Jngnatz schwarbers Haus Und landt Vir Ein Jahr dem Melch schwarbers Zuo lehe geben Um -----46 Gl 35 S ist guot geheissen, oder dem Vogt Jber lassen.	
------------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1808.634 -10. April 1808

Niklaus Abächerli hat den Kauf von Haus und Mattli seiner Frau sel. wieder seinen älteren Kinder, für den gleichen Preis zurück überlassen. Es ist gut geheissen.

Abrellen den 10 ten	634	Hat Niclaus Abächerli der kauff Um seiner Fr.. sel. Haus Und Madtli, wiederum seinen Elter kinder , Um den Nemlichen briess zu Er kent, ist guot geheissen.	
------------------------	-----	---	--

1808.635 - 18. April 1808

Hans Balz Halters Bub ist wegen drücken in der Kirche um 2 Pf. Wachs gestraft worden. Ebenso wurden Franz Eberli und Niklaus Gasser gestraft. Die Busse geht an die Pfarrkirche.

Abrellen den 18 ten	635	ist des baltz Halter buob wegen dricken in der Kirche gestraftg Um 2 Pf. Wachs, Und der franz Aeberli ist Um gleiche buoss Verfallen Und Niclaus gasser auch Um gleiche buos Verfallen der pfarhr kirchen.	
------------------------	-----	--	--

1808.636 - 18. April 1808

Es ist beschlossen worden, für das weiss anstreichen der Kirche, werden 2 Pers. von Bregenz im Taglohn für 1 Gl. 5 S. angestellt. Der dritte hat im Tag 24 S. samt Behausung, Holz, Bett , und Geschirr.

Abrellen den 18 ten	636	ist Er kent das Vir die kirchen Zu wissgen, Zwei bregents Um den tag lohn haben , so haben sej Einer Zum tag 1 Gl 5 S Und der drite hat Zum tag 24 S. = sambt behausung Und Holtz Und bett Und geschiff Und geschirrg.	
------------------------	-----	--	--

1808.637 - 18. April 1808

An der Kirchgemeinde ist beschlossen worden, die Kirchensteuer wegen dem verkauften Wald der Beisässen in Güte abzumachen. Das ist den Herren Kirchenräten, dem neuen und alten Säckelmeister und Josef Enz überlassen.

Josef Lentner, Sarnen, wird erlaubt durch die Lauwi zu flossen. Er muss aber allen Schaden, der dadurch entsteht bezahlen.

Abrelle den 18 ten	637	Laut Kirchen gemeintgs Er kantnus wegen der Kirchen steirr, wegen dem Ver kaufften walt denen bej sässen , ist Er denen H. Kirchen Rethen Und Neiw Und alt seckel Mr. Und Joseph Entz Jber lassen Mit Jhnen in giete Zuo Machen.	
		Und wegen Josef Läntner in Sarnen wegen seinem flossen durch die Lauwi ist ime erlaubt aber er solle allen schaden wo dardurch erfolgt bezallen.	

1808.638 - 25. April 1808

Niklaus Enz als Vogt der Peter Burchs, fragt an ob er die Schulden, die Burch gemacht hat bezahlen solle oder nicht. Er hat ein Käse gekauft , bei Alois Kathriner und auch bei Franz Berlinger, ohne den Vogt zu fragen.Es ist beschlossen worden, wenn sie es wollen vor die gnädigen Herren bringen, so können sie .Sonst solle er nicht zahlen, laut Artikel.

Abrellen den 25 ten	638	Macht Niclaus Entz als Vogt der beter Burchts Ein Vor stellung. Der Burch hab hinder dem Vogt durch schulden auf geschriben Und soll Er selben Zallen solle Erstlich dem alloweis herman Um 1 kaes _ Und bej frantz beren linger ist Er kent worden wan sej wollen Vor Mdghhen bringen so kenen sej = sonst solle Er Nicht Zallen laut artickels.	
------------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1808.639 - 1. Mai 1808

Es ist von der Kirchgemeinde beschlossen worden, dass man einen Schulherr und Organist anstellen wolle. Man fragt Domini Rohrer von Sachseln an. Er soll ein Jahr als Vikar angestellt sein. Bekommt man aber einen Geistlichen, muss er zurück treten. Er bekommt dann ein Trinkgeld von 24 Gl. Sonst ist er für das alte Einkommen angestellt, aber ohne Trinkgeld.

Es ist beschlossen worden, ein fremdes Pferd für 1 Gl. 35 S. pro Woche auf die Allmend zu nehmen, für ein Pferd von einem Beisassen sind 1 Gl. 10 S. zu bezahlen. Ein Kilcher zahlt für ein Pferd in der Woche 24 S. Es darf aber keiner auf die Allmend, der das alte Weidgeld und die Strafe noch nicht bezahlt hat. Es soll alles Galtvieh aufgerechnet werden.

Anton Abächerli, Kronenwirt, Mr. Benedikt Imfeld und Josef Kathriner fragen an, um das Wirten. Laut Artikel ist es ihnen erlaubt.

Die Sattler Buben bitten um Bauholz. Es ist ihnen erlaubt worden. Herr Säckelmeister Friedrich und Josef Enz sollen ihnen zeigen wo und sie sollen ihnen den Lohn geben.

Es ist beschlossen worden, dass der Wald ob der oberen Schwand, zwischen dem Rietli, dem Wissibächli und bis hinauf ob die Ribi soll Bannwald sein. Weibel Halter, Teilenvogt Niklaus Ambiel und Anton Wolf sollen einen Augenschein nehmen, ob noch weiteres nötig wäre.

<p>Mej den 1 ten</p>	<p>639</p>	<p>Laut Kirchen gemeintgs Er kantnuss ist gemacht worden das Mann Ein Schul Hr. Und Organist wollen an Nemen also halten an Domini Rohrer Von saxlen an ist Er kent worden das Er Ein Jahr lang solle fickarj sein, wann Mann Under dem Jahr Ein geistlichen Uber kaeme, so Muoss Er ab stehn, aber Er solle ime rorer wan Er Vort Muoss 24 Gl. drinck gaelt geben werden, Und kombt kein geistlichen Under disen Jahr, so ist Er Vir Je Und alle weil an genomgen worden Von das alte Ein komente, Und ohne drinck gaelt.</p> <p>Den oben tag ist gemacht worden das fremde ross auff die allment Nemen wollen, Und Von fremden Mären Zuo wochen bezalt werden = 1 Gl 35 S Und Von Einer bej sässen Maeren Zur woche 1 Gl 10 Und Ein kilcher solle Von Einer Mären Zuo wochen gaeben ist 24 S. Aber Es solle auch keiner auff die allmend lassen dann Er habe das alte weit gaelt sambt der ganzen straff bezalt sonst ist Er wider Um die straff schuldig, Und solle alles galte fich auff gerechent werden.</p> <p>Den obigen tag halten antonj abaecherli kronen wirdt = Und Mr. benedict im felt Und Joseph Cathriner an Um das wirten ist inen Er laubt laut artickel.</p> <p>Den obigen tag halten die satler buoben Um Holtz an Vir ZU bauwen ist Er kent worden das Hr. seckel Mr. friderich Und Joseph Entz Jhnen Zeigen sollen, Und sollen sej Jhnen der Lohn geben.</p> <p>Den obigen tag ist gemacht worden das der Walt ob der ober schwand Zwischen dem rietli Und weisse bechli Und aufen ob fie ribi sollen im ban sej Und solle der Weibel Halter Und der theilen Vogt Niclaus am biell Und antonj Wolf der augen schein Nemen ob es weiters Es netig hat.</p>	
--------------------------	------------	--	--

Alice Rossacher

1808.640 - 1. Mai 1808

Herr Kapellen Vogt Hans Georg Schäli als Vogt des Josef Ignaz Stalders Kind hat das Land Bucheneggli dem Josef Anton Entz für ein Jahr zu lehen gegeben fuer 49 Gl. Er kann zum Lehen 1 Buche und 1 Klaffer Heu nehmen. Die Streue die er nicht braucht, kann er fort nehmen. Aus den Stauden kann er Buschel machen soviel er will. Es ist ihm erlaubt.

Franz Ignaz Entz als Vogt des Ignaz Entz sel. Kinder, hat mit Hans Melk Schwarber abgerechnet für den alten Kindslohn, ist fuer 2 Jahre auf ungefähr 700 Pf. fest gesetzt. Den kann er vom Kapital der Kinder abrechnen. Es soll aber der alte Vogt Ignaz Rohrer gefragt werden, ob es so recht sei. Dann ist es gut geheissen.

Herr Säckelmeister Friedrich als Vogt des Melchior Entz sel. 2 Kinder, hat dem Franz Ignaz Entz, halbes Haus und Matten Käppelimmatt abgekauft. Josef Kathriner ist zufrieden und fordert nicht mehr. Es ist beschlossen worden, es vor die gnädigen Herren zu bringen.

Josef Entz als Vogt des Lorenz Entz Sohn, fragt an, was er mit ihm machen solle. Er will und könne ihn nicht haben. Es ist beschlossen worden, dass man solle Niklaus Entz, als Vogt des Lorenz Entzen anzeigen. Er soll dem Bub seine Mittel heraus geben, oder ihn wiederum nehmen.

<p>Mej den 1 ten</p>	<p>640</p>	<p>Hat Hr. Capellen Vogt Hans Joerg schaelli als Vogt des Joseph Jngnatz Stallers Kinds desen landt buochen Eggeli = dem Joseph anton Entz Ein Jahr ZUo lehe geben Um 49 Gl. da kan Er lehnen Eine buochen Nemen Und 1 Klaffer Heiw Vort thuon Und die Streiwj wo Er Vor Hat kan Er auch Nemen Und studen kan Er auch buschlen was Er will ist guot geheissen.</p> <p>Den obigen tag hat frantz Jngnatz Entz als Vogt des Jngnatz Entzen sel. kinderem, Mit Hans Melch schwarber ab gerechent wegen alten kinds lohn , Und wider Vir den Neiwe Kints lohn Vir 2 Jahr Von drej kinderem um gefahr 700 Pf. dises kan Er aus denen kinderem Capitall Nemen , soll aber der alte Vogt Jngnatz rorer gefragt werden ob Es so sej ist guot geheissen.</p> <p>Den obige tag Hat seckel Mr. friderich als Vogt des Melchior Entzen sel. 2 kinderem , dem frantz Jngnatz Entz Halbe Haus Und Madten kaepeli Madt ab ge kauft, Und ist der Joseph driner sich Zu friden Und forderen Nicht Mehr ist Er kent das Es solle Vor Mdghhen gebracht werden</p> <p>Den obigen tag macht Joseph Entz als Vogt des Lorentz Entzen sohn Er Habe ime selben geschicht Und was Er Mit ime Machen solle Er wollen nicht Und kenen Nicht Haben ist Er kent worden das Mann solle dem Niclaus Entz als Vogt des lorentz Entzen an Zeigen das Er dem buob seine Mittel ausen geben, oder ine widerum Nemen.</p>	
----------------------	------------	---	--

Alice Rossacher

1808.641 - 01. Mai 1808

Wegen den Kindern von Niklaus Müller sel. soll in die Schwendi, und wegen seiner Frau nach Lungern geschrieben werden, um für beide Parteien eine Vormundschaft zu errichten. Die Beteiligten werden auf den 11. Mai 1808 zu einer Besprechung eingeladen.

Mei den 1sten	641	Ist erkent worde wegen des Niclaus Millers sel Kindern in die Schwendi schreiben, Und wegen Dessen frau aus lungeren, Um beiden barten Ein Vogt zu geben Und auf den 11 ten Mei hier har zu komen, Und die sach in ein ordung zu bringen.	
------------------	-----	---	--

Franz Josef Hauser will von seiner Frauensache etwas übernehmen. Er will dafür mit seinem Vermögen Sicherheit leisten. Wird bewilligt.

		Den obigen Tag wolt frantz Joseph Hauser Von seiner frauwen Sach et was ziechen, Und widerum auf seine sach so vill Versazung geben ist guoth geheissen	
--	--	---	--

1808.642 - 08. Mai 1808

Hans Melchior Enz als Vormund der Kinder von Peter Enz sel. hat den Landanteil und das Vieh von ihrer Mutter sel. an Ratsherr Ignaz Berchtold laut Anschlag für 1 Jahr gegeben. Das Vieh wurde verkauft.

Mei den 8ten	642	Hans Melchior Enz als Vogt des peter enzen sel. Kinderen , hat das Jahr noch denen Kinderen antheil land Und sich Von ihrer Muoter sel. dem raths Herr Ignaz berchtold das Lant laut anschlags das Jahr geben, das fich zu kaufen, ohne weitere erbesserung in 3 Jahren zu bezallen.	
-----------------	-----	--	--

Franz Röthlin Vormund der Kinder von Niklaus Abächerli hat vom Vormund der älteren Kinder der Frau sel. von Niklaus Abächerli das Haus und Mattli für seine Mündel gekauft. Der Vormund wird beauftragt dafür zu sorgen, dass der Kaufbrief geschrieben wird.

		Den oben tag hat frantz retli als Vogt des niclaus abächerli Kinder, dessen frau sel. elteren Kinds Vogt das haus und Madli seiner Kinder gekauft also ist erkantdas der Vogt solle luogen das der Kauf brief geschreiben werde, Und dem Vater ist es angezeigt das er dem Vogt solle an die hand geben.	
--	--	--	--

Anton Schälli als Steuervogt der Kinder von Melchior Eberli sel., hat die Kinder wieder für ein Jahr an Anton Abächerli, Vormund der Mutter dieser Kinder, um 110 Gl in Obhut gegeben. Wegen dem Steuereinzug soll es unter Sachseln geschrieben werden.

		den oben tag hat antonj Schälli als Striw Vogt des hans Melchior aberli sel. Kinder, wider um dem antonj abächerli als Vogt der Kinderen Muoter Vir ein Jahr Verdingent Um 110 gl es solle aber auf Saxlen geschrieben werden das die Steir balt ein gezogen werde	
--	--	--	--

Wegen der Beisassenkirchensteuer wurde folgendes zu Kenntnis genommen: wenn Anton Ming 24 Gl zahlen wolle und die anderen, sowie auch er von 1'000 Pf 24 Sh steuern zahlen wollen, sei es angenommen. Um sich endgültig zu entscheiden wird ihnen eine Frist bis Freitagabend gesetzt.

		Den oben tag ist er kent worden wegen denen Beisassen Kirchen Steir, das wan der antonj Ming 24 gl daran geben wolle, Und die andren Und er auch von 1000 Pf 24 S steieren wollen in giete so wollen sei es an nehmen aber bis am freittag abends sollen sei sich er Kleren aber allen rechten ohne Schaden.	
--	--	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1808.643 - 08. Mai 1808

Anton Müller als Eigentümer von Unteraa soll den alten Aagraben reinigen. Säckelmeister Friedrich wird weitere Reinigungsarbeiten der Aa veranlassen. Weiter werden die Eigentümer, welche an die Aa grenzen auf die Reinigung und die Sauberkeit aufmerksam gemacht.

Mei den 8ten	643	ist erket das antonj Miller als in haber zu Under aha, der alte aha graben butzen solle wegen seiner arbeit in der wiehri. Und dem ried nach durch die aha firen solle hr. Seckelmeister friderich es lassen butzen Und dar nach sollen die anstesser ihren gründen nach auch an gezeigt werden das sei butzen Und nicht mehr dar ein aussen rumen sollen.	
-----------------	-----	---	--

Den Kreuzträgern wird für die Wallfahrt nach Einsiedeln 2 Gl 10 S Lohn versprochen

		Den obigen Dag ist denen Kreitz Drägeren auf Einsitlen zu lohn Versprochen worden 2gl 10 S	
--	--	---	--

Frau Katharina Ming übernimmt das Kremli von ihrer Mutter.

		Den obigen tag hat die Frau Cathrina Ming ihrer Muoteer Kremli	
--	--	---	--

Frau FranziskaENZ übernimmt das Kremli ihrer Mutter sel.

		Den obigen tag hat die Fr. franzigsta entz ihrer Muoter sel Kremli	
--	--	---	--

Franz Josef Ambiel übernimmt das Kremli von Anton Schälli sel.

		Den obigen Tag hat Mr. frantz Joseph ambiell des antonj Schälli sel Kremli	
--	--	---	--

Kapellenvogt Josef Wolf hat das Kremli von PeterENZ erhalten

		Den obigen tag hat HrCapellen Vogt Joseph Wolf Des peter enzen sel. Kremli	
--	--	---	--

Am 25. Apri 1808 hat Peter Josef Schwarber mit NiklausENZ, Vormund des Peter Burch, des Mündels Haus und Land Müssli gegen Haus und Land Haueti gleichauf vertauscht. Schwarber kann noch halbe Getreideernte übernehmen. Wird gut geheissen.

		Den 25ten aberell obiges Jahr hat peter Joseph Schwarber Mit niclaus Entz Vogt des peter burchs haus Und land Misli, Und haus und land hauwent wet auf Verduschent .Eine halbe frucht im Misli kann er Schwarber noch nehmen ist guot geheissen worden	
--	--	---	--

1808.644 - 30. März 1808

Der Pfarrer und der Kirchenrat haben nach alter Erkenntnis beschlossen, dass alle Kirchgänger, welche in die Bänke drücken, sei es im Kirchenschiff oder auf der Empore, zwei Pfund Wachs an die Kirche abliefern müssen. Im Vordersten Bank auf der Empore dürfen nur 12 Personen Platz nehmen. Wenn eine 13. Platz nimmt ist auch der, welcher ihm Platz macht der Busse verfallen.

Merz den 30ten	644	hat der wohl ehr würdige Hr Pfahr Hr.Und ein gesamtgens hoch weiser Kirchenrat , er kent das alle die jenigen welche ind der Kirchen sei es In denen stiellen, oder auf der fordillj dricken ist ein schaden Um 2 Pf wachs der Kirchen Ver fallen sein,laut alter Er Kantnis,es sollen auch an die forfillj länen nicht mehr als 12 Mann Und der 13 wo daran gat, Und der wo imestat Und blaz gibt, ist um gleiche buoss Verfallen sein.	
-------------------	-----	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1808.645 - 15. Mai 1808

Frau Anna Maria Halter ersucht um Haghholz für die Rüti, die ihrer Schwester sel. gehörte. Sie habe die Rüti für 2 Gl 10 S an Niklaus Abächerli für 1 Jahr verpachtet. Beschluss: Der Pächter soll den Pachtzins sofort bezahlen, sodass die Eigentümerin zufrieden ist. Sie sollen auf die Auffahrt eingeladen werden.

Mej den 15ten	645	Macht ana Maria halter ein Vorstellung wegen Hag zeig in seiner Schwester sel riti wo sej dem Mr Niclaus abächerli geben habe zu lehn Vir Ein Jahr um 2gl 10Sh Zins, ist erkent das der abächerli solle der Zins grat geben, Und mit Der Halterin machen bis sej zu friden ist, Und solle auf die auf fart citiert werden	
------------------	-----	---	--

Beschluss: Den Kindern von Niklaus Müller sel. soll ein Vormund aus der Schwendi gegeben werden. Der Mutter jedoch einer von Lungern. Alles ist unter ihnen zu verteilen.

		Den obigen Tag ist erkent wegen des niclaus Millers Sel. frau Und Kinder isr er Kent das denen Kindern ein Vogt aus der Schwenden machen, Und der Frau einer Von lungern, Und die sach Ver theillen Und in ein ordnung bringen.	
--	--	---	--

Peter Degelo sel. Frau beklagt sich, dass ihre zwei Kinder auf dem Ächerli schlecht gehalten werden. Beschluss: Für die Kinder soll ein anderer Platz gesucht werden. Würde die Frau wieder reklamieren, soll der Pfarrer abklären wie die Kinder gehalten werden. Pocht sie auf einen Wechsel, soll sie es mit dem Vormund erledigen.

		Den obigen Tag hat sich des peter Dägelo sel. Frau beklagt das ihre 2 Kinder auf aecherli schlecht gehalten werden, ist erkent das ich dem Vogt Joseph Dägelo solle anzeigen das er die Kinder weiteres Verdinge ist das zweite Mahl er Kent wan die Frau sorgen würde, ob die Kinder weiteres komen so ist er Kent das Sej der H. pfahr H. fragen solle wie die Kinder gehalten werden, Und will sej dan Das die Kinder weiteres kommen sollen, so kann Sej es mit dem Vogt aus machen.	
--	--	--	--

Balz Röthlin beklagt sich wegen der Laui zu unterst auf dem Ried. Beim Stall sollten Wieren (Verbauungen) erstellt werden. Er wolle das Holz, ohne Lohn, soweit er es könne zu der Stelle bringen.

		Den obigen tag beklagt sich der balz retli wegen Der lauwi zu Underes auf dem ried Vor ihrem gaden, solle es gewiehernt werden, Und er wolle, das holz was er gemennen mag zuochen nehmen, und machen was er kenn, ohne weiteren lohn.	
--	--	--	--

Beschluss: Der Jungfrau Agatha von Ah, Studen soll Anton von Ah als Vormung gegeben werden. Er soll mit den Verwandten beraten was zu tun sei.

		Den obigen Tag ist er Kent, wegen der Jfr. agata Von aha in denen Studen, das antonj Von aha solle Vogt sein, Und sollen die freind zuo samen, Und sich berathen, was es zu thoun sei.	
--	--	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1808.646 - 15. Mai 1808

Anton Berchtold, Vormund des Kindes von Anton Enz sel., soll den Hausrat des Kindes verteilen.

Mej den 15ten	646	Antonj berchtold als Vogt des antonj Entzen sel. Kind haus rath Ver theilen ist er Kent worden, das er solle Ver theilt werden	
------------------	-----	--	--

Beschluss: Hansmelk Schäli, Vormund der Jungfrau Maria Schäli, soll ihren Hausrat im Aeschi abholen.

		Den obigen Tag ist er Kent das Hans Melch Schälli als Vogt der Jgf. Ana Maria Schällis Haus rath auf dem äschi reichen.	
--	--	---	--

Niklaus Eberli will wissen, wo er ob dem Rutsch im Schwand den Zaun erstellen könne. Beschluss: Er könne ihn erstellen, dürfe damit aber niemandem schaden.

		Niclaus äberli Verlangt zu wissen wo er hagen solle auf der Schwand jber der ribi ist er Kent, das er hagen Kene aber nie Mand ohne Schaden.	
--	--	--	--

1808.647 - 26.05.1808

Beschluss: Anstelle des Holze, das für die Franzosen im Klosterwald gefällt wurde, soll ihnen im unteren Forstwald Ersatz gegeben werden. Spitel Herr Berchtold soll es ihnen zeigen. Im Weiteren soll ich mit dem Ratsherr Wolf im unteren Forst Marchrevision machen und den Eigentümern die March zeigen.

Mej den 26ten	647	ist er Kent worden wegen dem abgehauwen Klosterwald, denen frantzosen, IUnd so wollten sej anderes holtz dar Vir, imm undre forst walt, solle H. Spitel H. berchtold ihnen zeigen Und geben bis sej zuo friden seint= Und soll ich Und raths H. Wolf, im Undre forst walt marchen, Und dem In Haber es an zeigen.	
------------------	-----	---	--

Anton Enz, Guggen fragt um Bauholz für seine Scheune Beschluss: Es wird ihm bewilligt, er soll aber so hoch wie möglich mauern.

		Den obigen Tag haltend antonj Entz gugen an um holtz Vir ein gaden ist ime er laubt aber er solle es maueren wan es sej kann	
--	--	--	--

Niklaus Riebli beklagt sich, er könne nicht dauernd beim Wierbau mitarbeiten, er möchte anderweitig arbeiten. Beschluss: Er solle sich bei Josef Enz melden.

		Niclaus bieller , beklagt sich er kene es nicht thauen in die wierj = Und er wolt dar Vir anderweitig schaffen, ist er kent das er sich bei dem Joseph entz stellen.	
--	--	--	--

Wegen dem Invalidengeld von Lorenz Enz, soll der Landammann angefragt werden, ob er damit an die Tagsatzung gehe

		Den obigen Tag ist er Kent worden wegen dem Lorenz Entz, wegen seinem Eiwaliten gelt ist er kent das mann dem H Landaman brichten solle ob er auf die tagsatzung gange.	
--	--	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1808.648 - 19. Mai 1808

Wegen dem Schaden von der Melchaa und der Laui, vor des Müllers Ried, ist erkannt worden, dass Hr. Wolf und Ignaz Berchtold zu Hr Landammann gehen und die Sache vorstellen sollen und sie vor Mdghhen bringen , damit Sachseln etwas an diesen Schaden geben soll.

Josef Wolfgang Berchtold klagt wegen einer Triste Streue, welche ihm Lungern ab dem Ried für die Baraken der Franzosen genommen habe. Er hat es in Sachseln nicht gemeldet. Er soll sich an Mdghhen und an Lungern wenden. Wir sind ihm nichts schuldig. Die Strafe soll er bezahlen.

Balz Enz hat einen neuen Thaler an die Kirche gegeben. Für das Dachholz und für den Akord für die Kirche von Schüpheim. Da der Akord von Schüpheim nicht ausgeführt wurde, ist man dem Enz nichts mehr schuldig.

Josef Britschgi, Vogt der Frau Anna Maria Degelo berichtet sie müsse ein Gädeli bauen und will es aus ihren eigenen Mittel bezahlen. Es ist erkannt den Gaden zu machen und die laufenden Schulden zu bezahlen.

Es ist erkannt worden, dass Niklaus Stalder den Gaden im Brendli machen lassen soll.

<p>Mej den 19 ten</p>	<p>648</p>	<p>ist Er kent worden wegen dem schaden durch die Melchen , Und Lauwi Zuo floschen Vor des Millers riedt, ist Er kent worden das H. Wolf Und Jngnaz berchtold , Zuo dem H. Ladamen sollen Und Jhme die sach vor stellen , Und Es Vor Mdghhen bringen . Ume Et was an diesen schaden Zu geben von saxlen.</p> <p>den obigen tag fordern Joseph wolfgang berchtolt wegen Einer dristen streiwj, das in die Von Lungern genomgen haben, denen franzosen in die baragen ab dem riedt, ist Er kent worden ERrhabe Es Zu saxlen nicht Ein geben, Und so solle Er sich an Mdghhen wenden, Und an die Von lungenen , Mier sind ime nichts schuldig Und die straff solle ER bezahlen.</p> <p>Hat baltz Entz Hat Ein Neiwten thaler , an die kirchen geben , wegen dem ab kord wegen den Dach Holtz gegen denen Von schipfen wan sej Es Nit Jchen machen Und geben so Haben sej Es Jchen geben , Jedoch aber Haben die Von schipfen der ab kort nicht gehalten, Und also ist Er kent , Manne sej ime Enz nicht Mehr schultig.</p> <p>den obigen tag Macht Joseph britschgi Vogt der fr. ana Maria Dägelo Ein Vor stellung, sej Miessen Ein gedeli bauen, Und wolt aus Jhren Mitlen Es bezahlen, ist Er kent das sej der gaden Zuo machen , Und soll dar aus bezahlt werden , Und die luäffent schulden dar aus bezalt werden.</p> <p>den obigen tag ist Er kent worden das Niclaus stalder solle sein gaden im brendli lassen machen, Und decken.</p>	
-----------------------	------------	---	--

Alice Rossacher

1808.649 - 15. März 1808

Es ist erkannt, dass Anton Berchtold, sein Graben bis in die Aa putzen soll laut Geschworenen Urteil. Die Kilcher haben ihre Sache auch getan.

Mr. Niklaus Abächerli erschien wegen Fr. Franziska Kretz und Anna Maria Halter ihrem Hagzeug und Garten Zins. Es ist erkannt, dass der H. Seckelmeister den Saglohn und zahlen könne und den Dicken (Geld) auf den Herbst auch.

<p>Mrz den 15 ten</p>	<p>647</p>	<p>ist Er kent das antonj berchtolt , solle sein graben bis in die aha butzen solle laut geschworgen Urtel = die kilcher Haben Jhre sach auch gedahn.</p> <p>den obigen tag ist Mr. Niclaus abächerli Er schinen , wegen fr. franzigsta kretz , Und wegen ana Maria Halter , Hag Eeig Und garten Zins , ist Er kent worden das der H. seckel Mr. Sag lohn in Haben kene Und auff den Herbst der dicken auch.</p>	
---------------------------	------------	--	--

1808.650 - 15. März 1808

Laut Kirchengemeinde ist erkannt, dass die Herren Kirchenräte und gemeine Kirchgenossen ein Stück Wald in Bann gelegt haben. Vom Meisibiel-Egg bis an die Alpgasse ob den Pertern, Rietli ob der Schwand und Meisibiel bis an die Stockmatt und Gütsch Schwand. Was darin liegt, ist alles Bann. Ich soll Weibel Halter, Teilenvogt Niklaus Ambiel und alt Kirchenvogt Melchior Anton Wolf diese Marchung anzeigen.

Laut Kirchengemeinde ist erkannt, dass den Beisässen erlaubt ist, Sommer Kühe auf der Allmend zu haben, wenn sie das alte Weidgeld bezahlt haben. Kaspar Remigi Hauser sind 10 Geissen erlaubt, nicht mehr.

<p><i>Es ist ein Artikel aus dem Urben vorgelesen worden, wegen dem Pfarrhelfer. Die im Grossteil sollen ihm jährlich 3 Klaffer Holz geben.</i>Mrz den 15 ten</p>	<p>650</p>	<p>Laut Kirchen gemeintgs Er kent Nuss Haben haben die Heren kirchen Reth , Und gemeine kilch genossen Ein stuck walt in ban gelegt Von der Meisi biell Egg Hin weg bis an die alp gass ob denen berter Hin weg Und riedli ob der schwand Und Meisi biell bis an das stock Madt Und gitsch schwand was darin ligt ist alles im bann , Und solle ich weibel Halter , Und deilen Vogt Niclaus am biell , Und alt kirchen Vogt Melchior antonj Wolf = dise Marchung anzeigen.</p> <p>den obigen tag ist laut kirchen gemeintgs Er kantnus ist denen bej sässen somer kie Er laubt auf der allmend Zu Haben , wan sej das alte weit gelt bezalt Haben dem Casper Remigi hauser . sind 10 Zall geiss Er laubt , Und nicht Mehr,</p> <p>den oben tag ist ein artikel aus dem Urben Vor gelesen worden , wegen den pfarrhelfer das die im dem grossen theil im 3 klaffer Holtz Jährlich gäben sollen.</p>	
---	------------	--	--

Alice Rossacher

1808.651 – 8. Mai 1808

An der Kirchgemeinde ist beschlossen worden wegen den Bäumen auf der Allmend. Erstens muss jeder, der einen Baum auf der Allmend haben will, dieses schriftlich oder mündlich anzeigen das er ihm gehört, sonst gehört er der Kirche. Zweitens: wer einen jungen Baum auf der Allmend setzen will, soll ihn aufschreiben lassen von einem Geschworenen, sonst ist er der Kirche.

Mej den 8 ten	651	ist an der Kirchen gemeind Er kent worden, wegen denen beimen auf der allmend Erstlich solle Ein Jeder der Ein baum auf der allmend wolt Haben Muoss Er schriftlich oder Mintlich Zeigen das Er ime geherge = sonst ist Er der kirchen – Zweitens wer Ein Jungen baum auf der allmend setzen wolte, der soll selben lassen auf schreiben Von Einem geschworgen, sonst ist Er der kirchen.	Anmerkung
---------------	-----	---	-----------

1808.652 – 7. Juni 1808

Anton von Ah, als Vogt der Agatha von Ah fragt an, was er mit dem geistig Behinderten machen soll. Ist erkennt, dass der Vogt sich soll mit den nächsten Verwandten beraten, was zutun sei. Er soll dem Statthalter berichten, ob sie soll zu Hause angebunden werde oder in den Spital muss.

Josef Enz als Vogt des Lorenz Enzen Sohn und Niklaus Enz, Vogt des Lorenz Enz hat das Haus und Mattli dem Josef Imfeld zukaufen gegeben für 3'300 Pf. Es ist gut geheissen. Sie haben 13 Geissen, 5 junge Gitzi, schlechte Ware. Diese will Josef Enz für 120 Gl. Ist gut geheissen worden. Was er mit dem Bub machen soll, ist erkennt, er soll schauen das er fort kommt.

Josef und Niklaus Enz verlangen, das Lorenz Enz in das Arme-Leute Haus komme. Sie verpflichten sich, die Kösten zu bezahlen. Ich solle dem Statthalter schreiben. Unter-Weibel Friedrich, Vogt der Fr. Anna Friedrich berichtet, er habe ihnen schon 40 Gl. gegeben, für das Häusli zu machen. Jetzt ist das Geld auf gebraucht und nichts ist am Häusli gemacht. Es ist erkennt, dass die Kuh soll verkauft werden und das Geld für das Häusli aufgewendet werden. Auf den Sonntag sollen beide zitiert werden. Niklaus Berchtold sind 3 Bäume ob dem Bachfleisch erlaubt worden.

Brach Mo den 7 ten		<p>Antonj Von aha als Vogt der agata Von aha stelt Vor was Er mit dem narr machen solle , ist Er kent das der Vogt solle die Nechsten freind befelchen , Um sich Zuo brathen was Es Zuo thuon sej , Und der Hr. stat Halter dar aus brichten , ob Es solle bej Haus an gebunden werden , oder in den spitel kenj</p> <p>Den obigen tag Hat Joseph Enz Vogt des lorentz Entzen Sohn Und Niclaus Enz Vogt des lorenz Entzen. dessen Haus Und Madtli dem Joseph im felt geben Um = 3300 Pf. ist guot geheissen.</p> <p>Und sei Haben 13 stück Geiss , 5 jungi gitzi aber alles schlechte wahr , Und selbe wolt Er Um 120 gl der Joseph Entz . ist auch guot geheissen worden. = Und was Er mit dem buob solle ist Er kent Er solle luogen das Er Vort kome. -----</p> <p>Joseph Und Niclaus Entz Ver langten das der lorentz Entz in das armen leiten Haus kome . Und wollen sich Ver pflichten die kesten Zu be Zallen Und solle ich dem stat Halter schreiben, -----</p> <p>Den obigen tag Macht Under weibel friderich Vogt der Fr. ana friderich Ein Vor stellung , Er Habe inen schon bej - 40 gl geben Vir das Häusli Zuo machen, Und Jetz Hat Er das gebraucht = Und nicht an dem Häusli gemacht ist Er kent worden das die kuo solle Ver kauft werden Und an das Häusli gewedg werden , Und auf Und sont tag sollen beite citiert werden dem obigen tag ist dem Niclaus berchtolt 3 beim ob dem bach fleisch Er laubt .----</p>	
--------------------	--	--	--

Alice Rossacher

1808.653 - 9. Juni 1806

Es sind Klagen gekommen, dass des „Strauben“ Buben einen fremden Schnitzer haben und überall Schnitzholz nehmen. Es ist erkannt, dass ich ihnen anzeigen soll, dass sie kein Schnitzholz mehr nehmen sollen, oder sie nehmen es von ihrer Sache. Er soll den Heimatschein vorzeigen.

Hr. Wolf Vogt des Franz Wolfen Bub, macht eine Anfrage, was er jetzt mit dem Ambiel machen solle. Sie haben eine Abmachung getroffen und die ist bindend. Beschluss: Sie sollen be einander bleiben können. Der Ambiel soll die Sache weiter führen.

Wegen der Würde von Ignaz Zurgilgen, Diechtersmatt, ist beschlossen, dass Hr. Wolf und ich sollen einen Augenschein nehmen. Wegen der Beisassen Steuer wurde festgestellt, dass man von ihnen keine Antwort bekommen hat. Ich soll sie noch einmal anfragen, ob sie geben wollen, wie sie es anerbotten haben oder nicht.

Hr. Pfarrer macht eine Vorstellung, Er habe einen Himmel verdinget zu machen für 9 Dublonen. Er wolle 2 Dublonen daran geben. Es ist gut geheissen.

Es ist erkannt worden, dass Hans Melchior Jacober und Maria Dönni sollen auf den Sonntag vor den Rat vorgeladen werden.

brach Mo	653	<p>sind klegten komen das des strauben Buoben Ein fremden schnätzer Haben, Und schnätzholz Uber allen Neme, ist Er kent worden das ich inen anzeigen das sej ime kein schnätz Holtz Mehr Nemen solle oder sej Nemen Es auf Jhrer sach Und Er solle der Heimat schein Vor weisen.</p> <p>den obigen tag Mach Hr. Wolf Vogt des frantz wolfen buob Ein in frag . wie Er Es Jetz Mit dem am bieller Machen solle, sej Haben Ein Ver Machung gemacht, Und dem ist wenig an Zuo thun, ist Er kent das sej bej Ein anderen bleiben kenen Und der am bieller die sach ford fiehren</p> <p>wegen der wierj in des Jngnatz Zur Jlgen Diechters Madt ist Er kent das Hr. Wolff Und ich sollen augenschein nemen . Und wegen denen bej sessen steirr ist Er kent worden , das Mann Von Jhren kein antwort Hat bekommen, Und so solle ich sej Noch Ein Mall an fragen ob sej Es geben wollen , wie sej Es an Er boten Haben oder nicht.</p> <p>den obigen tag Macht Hr. pfarr Hr. Ein Vor stellung Er Habe Ein Himel Ver dingent Zuo machen Um 9 Dublonen , Und Er wolle dar an geben 2 Dublonen ist guot geheissen.</p> <p>ist Er kent das Hans Melchior Jacober Und Maria denj sollen auf den sont tag citiert werden.</p>	
----------	-----	--	--

1808.654 - 12. Juni 1808

Der Rat beschliesst, dass der Spendvogt dem „Grabi“ Marie aus der Spend soll 3 Gl. geben

den 12 ten	654	<p>ist Er kent worden das der spend Vogt dem grabi Marj aus der spent gäben soll ist -----3 gl.</p>	
------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1808.656 - 12. Juni 1808

Hans Melk Jakober und Maria Dönni sind vorgeladen worden wegen schlechter Erziehung ihrer Kinder. Sie sind ermahnt worden mit guten Beispielen.

Den 12 th Brach Mo	656	Ist Hans Melch Jacober und Maria Deny erschienen wegen schlechter Erziehung ihrer Kinder, sind er manent worden mit guoten Bey spielen	
-----------------------	-----	--	--

1808.656 - 12. Juni 1808

Balz Schrackmann ist vorgeladen worden wegen schlechtem Verhalten gegenüber dem Vogt und der Verwandtschaft. Er hat das Holz für ein Häuschen auf dem Platz und kann selbes nun nicht weiterführen. Also wird beschlossen, dass der Vogt die Kuh verkaufe und 1 oder 2 Zeigen kaufe und sich darum kümmere, dass das Haus aufgestellt wird und das Dach gemacht.

Brach Mo Den 12 th	656	Balz Schrackman ist erschienen wegen schlechten Ver Halt gegen Ihren Vogt, und Freunden = und also hat er das Holz auf dem Blatz fir ein HAusli und kann das selbe nicht fort fieren, also ist er kent, das der Vogt solle die Kuo ver kaufen und ime 1 oder 2 Geiss kaufen, und luogen das das Hausli auf gestelt werde und decht.	
-----------------------	-----	---	--

1808.657 - 12. Juni 1808

Es wurde beschlossen, dass Hr. Spitalherr den Peter Ambiel anzeigen solle, dass dieser sich darum kümmere, dass der Kolly die Bachverbauung ausbaue bis die Andere gesetzt seien und wenn danach niemand etwas dagegen hat, so könne er sie wieder einbauen bei den Diechtersmatten.

Brach Mo Den 12 th	657	Ist er kent worden das Hr. Spitel Hr. zuo dem Peter Ambiehl solle anzeigen das er solle luogen. Das der Kolly die Wiehri aussen thuen, bis die andere Wiehri ein gesetzt ist, und dar nach wan niemand nicht sagt selbe wiederum einsetzen ein setzen kene bey dem Diechters matten.	
-----------------------	-----	--	--

1808.658 - 12. Juni 1808

Ist dem Hans Melk Enz Rüti ein Sagholz im Grund erlaubt worden. Aber er soll für jedes Holz 1 Gulde bezahlen. Anton Ming Giglen hat ein Kirchenstuhl bekommen.

Brach Mo Den 12 th	658	Ist dem Hans Melchior Entz zuo Rity ein Sag Heltzer Danen im Grund erlaubt aber er solle vir jedes Holtz wo er das ab macht gäben ist 1 Gl. Hat Antoni Ming Giglen ein Kremly	
-----------------------	-----	---	--

1808.659 - 19. Juni 1808

Peter Degelo, Rei fragt an um einen dürren Baum in den Gütschen. Es wird beschlossen dass der Bannwaldvogt ihm selbe zeigen solle und den Preis dafür machen. Niklaus Bieler hält an um 2 Bäumli für sein Haus. Peter Degelo soll ihm selbe zeigen. Ferner hat Niklaus Degelo eine Forderung an den Seckelmeister, weil er das Galtvieh auf dem Schiebenried gehütet hat. Es wird abgerechnet mit dem, das er seine Pflichtarbeiten in der Wuhrgenossenschaft nicht geleistet hat.

Am obigen Tag ist dem Josef Ambiel ein Sagholz im Grund erlaubt worden und solle ihm der Seckelmeister selbes zeigen und den Preis dazu machen.

Brach Mo Den 19 th	659	Haltent Peter Dägelo Rey um ein um ein Schwandelen an in denen Gitschen, ist er kent worden das ime den Ban Walt Vogt im selbe zeigen solle und der Breis dar vir machen Den obigen Tag haltent Niclaus Bieller an Um 2 Beimly vir zuo dem Hausli, solle ime der Peter Dägelo selbe zeigen. Fernes hat er Niclaus Bieller an dem Seckel Mstr. Etwas zuo fordern, wegen dem das er das Galt Fiech auf dem Schiben Ried hat gehietent und das selbe, kennen sey haben vir das er nicht in die Wiery gangen ist.	
		Den obigen Tag ist dem Joseph Ambiehl ein Sag Helzer Danen im Grund erlaubt und solle ime der Seckel Mstr. selbe zeigen und der Breis machen.	

Edith Eberli, Röbi Eberli

1808.660 - 19. Juni 1808

Josef Halters sel. Kinder fragen an um ein Sagholz im Grund. Weibel Halter soll selbes zeigen und den Preis dazu machen, ungefähr um 2 Gulden.

Brach Mo Den 19 th	660	Halten des Joseph Halter sel. Kinder an um ein Danen vir Sag Holtzen im Grund, und der der Weibel Halter ime selbe zeigen und der Breis machen ist um gefallen um 2 Gl.	
-----------------------	-----	---	--

1808.661 - 24. Juni 1808

Unterweibel Friedrich als Vogt der Anna Friedrich ist dem Meister Benedikt Imfeld etwas schuldig. Ob er diese Schuld bezahlen solle oder nicht. Es wird beschlossen, er soll für das Häuschen das Dach machen lassen und danach kann er an diese Schuld etwas bezahlen.

Brach Mo den 24 th	661	Macht Under Weibel Fridrich als Vogt der Ana Fridrich, ist ein Schult schuldig dem Mstr. Benedict Imfelt, und ob er selbe zallen solle oder nicht ist er kent worden, das er solle das Hausli in das Dach lassen machen, das nach kan er an diese Schult etwas bezallen.	
-----------------------	-----	--	--

1808.662 - 24. Juni 1808

Hans Entz Vogt des Ignaz Abächerli sel. Kindern fragt an, das Meitli sei krank und kratzig und wo er mit ihm hin solle. Es möchte auch zum Rössler hinunter. Es wird der Mutter und dem Vogt überlassen.

Brach Mo Den 24 th	662	Macht Hans Entz Vogt des Ingantz Abächerli . sel. Kinder ein Vor stellung das Meitli sey krank und krazig, und wo er mit ime hin solle es wolt auch zuo dem resslser aben, ist der Muotter und dem Vogt iber lassen.	
-----------------------	-----	--	--

1808.663 - 24. Juni 1808

Es wird beschlossen, der Seckelmeister solle ein 16 Klafter langes Würeseil machen lassen mit einer anständigen Dicke.

Brach Mo Den 24 th	663	Ist erkent worden das der Sekel Mstr. solle lassen ein = 16 Klafter langes Wieri Seill, mit einer anstendige Dicki lasse machen.	
-----------------------	-----	--	--

1808.664 - 24. Juni 1808

Es wird beschlossen, Ignaz Zurgilgen anzuzeigen, das er die unterste Bachverbauung bei seinem Diechtersmatt ausbauen solle oder beweisen, dass er sie auf seinem Boden eingesetzt habe. Er solle sich bis um Sonntag dazu Aeussern.

	664	Ist erkent worden das ich dem Ingantz zur Ilgen anzeige das er die underst Wiehr bey seinem Diechters mad aussen duon solle, oder zeigen das er selbe auf seiner Sach habe ein Gesetz, und solle sich bis am Sonntag erklären.	
--	-----	--	--

1808.665 - 24. Juni 1808

Ratsherr Wolf als Vogt des Melk Degelo bringt vor, die Katharina Degelo hat des Melk Anteil Land gekauft und es fehle ihm der selbige Kaufbrief. Es wird beschlossen dass der Vogt und ich Weibel Halter die Sache in Ordnung bringen sollen.

Bis dahin sind alle Strafschulden dem Herr Seckelmeister eingegeben worden.

Brach Mo den 24 th	665	Macht Raths Hr. Wolf als Vogt des Melch Dägelo ein Vor stellung, die Cathrina Dägeli hat des Melch Dägelo an Theill Lant gekauft und felt im selbige Kauf Brief, ist er kent, das er Vogt und ich Weibel Halter es sollen die Ordnung bringen. Bis dan hin sind alle Straf Schulden dem Hr. Seckel Mstr. ein geben worden	
-----------------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1808.666 - 24. Juni 1808

Die Streitigkeit betreffend dem Schwendeli Wald wird in Güte von den Beisässen beigelegt, betreffend der Pfarrkirche auf 100 Pfund werden 24 Schilling verschenkt. Der Anton Ming verschenkt darüber hinaus noch 24 Gulden sowohl Kilchern als auch an die Beisässen und dass das Recht bestehen bleibt für alle und nicht gekürzt wird.

Brach Mo Den 24 th	666	Das die Streitigkeit, von wegen dem verkauften Schwendeli Walt von denen befolgmächtigen Kilchern und Beisässen in Giete beygelegt, und die Beysässen dessen wegen der Pfarkirchen auf 1000 Pfund = 24 Schilling ferehren, und der Antoni Ming iber dieses noch 24 Gl. verehrt nebst dem soll so wohl der Kilcher als auch Beysäss, in denen erh vorigen Rechten in keinen Theillen nicht verkirtz sein.	
-----------------------	-----	--	--

1808.667 - 31. Juni 1808 *(Verschreiber, der Juni hat nur 30 Tage)*

Der Kirchenvogt fragt an, wie er die Apostellichter und das Gemälde dabei machen lassen solle. Es wird dem Kirchenvogt und dem Pfarrer überlassen.

Brach Mo den 31 th	667	Macht Hr. Kirchen Vogt ein Vorstellung wegen denen Apostel Liechtern in der Kirchen, und das Gemelchg darbei, wie er das solle lassen machen ist = dem Hr Pfahr Kr und dem Hr Kirchen Vogt iberlassen.	
-----------------------	-----	--	--

1808.668 - 14. Aug. 1808

Anton Berchtold fordert, dass der Aagraben ausgeschaufelt werde. Wenn sie ihm noch 1 Tag beim Einlauf vom Bächli schaufeln so wäre er damit zufrieden, aber bei dem alten Einlauf des Bächli sollen sie ihm auch ausschauen und im Dreiangel was eingefallen ist wieder hinausbringen, laut Urteil sonst werde er weiterhin reklamieren. Wenn ihm dadurch Schaden erfolge, so werde er darum fordern. Es wird beschlossen, dass ich (Weibel) dem Seckelmeister anzeige er solle sich darum kümmern, dass der Graben ausgeschaufelt werde, wenn das Wetter es zulässt.

Augst Mo Den 14 th	668	Macht Antoni Berchtold ein Vorstellung wegen dem Aha Graben zu schepfen, wan sey ihme noch ein Tag beim einlauf dem Bächli schepfet, so wer er damit zufrieden, aber bey dem alten einlauf des Bächli solle sey ihme auch schepfen, und ime drei Angel was da ein gefallen ist aussen thun laut Urteil sonst werde er es weiters drabiehren, und wan dar durch im Schaden erfolgt so werde er sey um den angreifen, ist er kent worden das ich dem Seckel Mstr. solle anzeigen das er luogen das der Graben geschepft werde, wan es das Wetter zugibt.	
-----------------------	-----	--	--

1808.669 - 14. Aug. 1808

Der Witwe Agatha Odermatt von Wolfenschiessen ist 24 Gulden geschickt worden, aber es soll unterteilt werden so weit wie möglich. Das Geld hat Ratsherr Wolf im Kleinteil.

Augst Mo Den 1 th	669	Ist der Witfrau Agata Odermatt von Wolfen schiessen Gält geschickt worden 24 Gl. aber es solle ihren under Theilt werden was miglich sein kann, hat das Gält Rahts Hr. Wolf im Theill.	
----------------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1808.670 - 14. Aug. 1808

Der Kirchenvogt fragt an, was er dem Wirz geben solle, der das Rauchfass, die Monstranz und ein Kreuz geputzt hat und im Kirchengewölbe das Loch mit Gibs machen lasse oder das Alte bleiben lasse. Es ist dem Pfarrer und dem Kirchenvogt überlassen. worden.

Augst Den 14 th	670	Macht Hr. Kirchen Vogt ein Vorstellung was er solle den Wirtz gäben wo das Rauchfass und Musterantz und 1 Kreitz ausgebutz hat und in der Kirchen an dem Gwelg in das Loch und mit Eibs lassen machen, oder das alte lassen bleiben, sind beide Stuck dem Hr. Pfahr Hr. und Kirchenvogt iber lassen.	
--------------------	-----	--	--

1808.671 - 21. Aug. 1808

Anton von Ah als Vogt der Jungfrau Agatha von Ah hat deren Heu in der Scheune, das jetzt noch stehende, die Herbstweide, das Gartengewächs, das Obst und alles was in des Vogt Kindes Land Studen gewachsen ist und dazu gehört dem Meister Andreas Schälli zu kaufen gegeben um 110 Gulden. Er muss aber ein Viertel des Heues auf der Liegenschaft verfüttern, den Rest kann er fortbringen. Aus dem Geld muss er 75 Gulden alte und neue Zinsen bezahlen, den Rest muss er bar bezahlen. Was er machen muss ist dem Vogt und der nächsten Verwandtschaft überlassen. Die Allmendstreue wird dem Meitli auch zuerkannt und dafür solle der Schälli 1 Gulde 20 Schilling geben.

Augst den 21 th	671	Hat Antoni von Aha als Vogt der Jgfr. Agata von Aha, dessen alt Heiw in der Bonj und dasjetz noch stände Heiw und die Herbstweid, und das Gärten Gwachts und Obs alles was in des Vogt Kinth Land Studen gewachsgen ist und dato noch ist und ime zu gehertg, dem Mstr. Anderes Schälli zuo kaufen gäben um 110 Gl. er solle aber ein Fiertel Heiw auf dem Land verhirten, das andere kann er vort thun, dar von soll er 75 Gl. alte und neive Zinsen machen und das andere das Gält geben. Und was er machen solle ist dem Vogt und nechsten Freinden iberlassen. Und die Allmend Streiwi ist dem Meitli auch zu erkant dar vir solle er Schälli geben 1 Gl. 20 Schill.	
--------------------	-----	--	--

1808.672 - 21. Aug. 1808

Im Hausrat der Kinder von Katharina Schälli sind etwelche Stücke zu ersetzen. Es wird dem Vogt überlassen.

Augst Den 21 th	672	Wegen der Frau Cathrina Schälli wegen dessen Kindern Haus Rath, das sey etwelche Stuck, hat zuo ersetzen, ist dem Vogt iberlassen mit ime zuo machen.	
--------------------	-----	---	--

1808.673 - 24. Aug. 1808

Ignaz Schwarber geklagt sich, dass ihm der Vogt zu seinem Bruder Josef Schwarber verdingt habe um 10 Dublonen und da wolle er nicht mehr bleiben, weil er es zu schlecht habe und kein Geld bekomme. Es wird beschlossen der Vogt solle mit den Brüdern schauen, was sie machen wollen und das er zu Essen habe oder ihn in sein Haus lasse.

Augst Den 24 th	673	Bekagts sich Ingantz Schwarber das in der Vogt verschicht habe und zu seinem Brieder Joseph Schwarber verdinget vir ein Jahr und 10 Dublonen, und da wolt er nicht mehr bleiben er habe es zuo schlecht, und gebe ime kein Gelt, ist er kewnt worden, die Brieder solle zuosammen, und luogen wie sey es mit ime machen wollen und der Vogt, und einmall luogen das er zuo essen habe, oder ime in sein Haus lassen.	
--------------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1808. 674 - 16. Sept. 1808

Ignaz Schwarber klagt, dass sein Vogt Anton Ambiel ihm kein Sackgeld gebe und das Gewehr behalte. Entscheid: Der Vogt soll ihm Sackgeld und das Gewehr geben.

Herbstmonet den 16 ten	674	Macht Jngnatz Schwarber ein vorstellung um sein vogt Antonj am Biell wolle im kein sackgeld geben und seine bichsen miht ist erkent ich solle dem vogt an zeigen das er ime etwas gält gäben solle und die bichsen auch	
---------------------------	-----	---	--

1808. 675 - 16. Okt. 1808

Josef Ignaz Enz als Vogt des Anton Schällis Kinder verlangt das dem alten Vogt das Tischgeld des Knaben für 1807 entschädigt wird. Entscheid : Der Vogt erhält 60 Gld

Weinmonat den 28 ten		Macht Josef Jngnatz Enz als vogt des Antoni Schällis kindern verlangt das dem alten vogt vir 1807 vir das biebli das dischgält gesprochen werde, ist 60 gld zuo er kent	
-------------------------	--	---	--

Der Sohn von Beat Melch sel. fragt wer ihm den Zins für 2 Kühe bezahle. Balz Schrackmann zahle ihm keinen. Entscheid: Anton Bucher soll mit Balz Schrackmann reden ob er zahle oder nicht.

		Den oben tag macht Bath Melch sel. buob ein vorstellung wer in zallen wolle um den zins wegen 2 kienen, er jber komm von dem Balz Schrackman nicht, ist erkent worden das Antonj Buocher zuo dem Schrackmasn solle und l uogen ob er zallen wolle oder nicht.	
--	--	---	--

Hans Melchior Enz als Vogt der 2 Mädchen von Peter Enz sel. wegen dem zeigen der Alprustig an Josef Antoni Enz. Entscheid: Er solle die Alprustig zeigen

		Den obigen tag macht Hans Melchior Enz als vogt des Peter Enzen sel. 2 Meitli ein vorstellung wegen anforderung am Joseph Antoni Enz wegen alp rustig, ist erkent das er selbes zeigen solle was er kenne	
--	--	---	--

Hans Melchior Enz als Vogt der Witwe Anna Maria Schälli fragt an ob er die Buoben wieder verdingen solle. Entscheid: Die Mutter soll entscheiden. Wenn er sie wieder verdingt, soll das Mächen auch ein einbedungen werden.

		Obigen tag macht Hans Melchior Entz als vogt der witfr. Ana Maria Schälli ein vorstellung ob er sole denen buoben widerumb verdingen solle ist erkent worden er solle mit der muoter reden und luogen ob sej wolle oder nicht und wan er sej widerumb ver dinget so solle er das meitli auch dar zuo ein dingen	
--	--	---	--

Anton Ambiel als alter Vogt und Anton Schwarber als neuer Vogt des Jgnaz Schwarbers sind vorgeladen worden wegen dem Tischgeld für den alten Vogt. Entscheid: Der alte Vogt erhält 1 Gld pro Woche

		Den obigen tag ist Antonj am Biell vogt des Jngnatz Schwarber und Antonj Schwarber als neiwen vogt des Jngnatz Schwarbers er schinen wegen dischgält dem alten vogt ist gesprochen worden zur wochen ist 1 gl	
--	--	---	--

Der Spitalherr (Berchtold) schlägt vor, dem in Not geratenen Balz Schrackmann im Stein aus der Josefsbruderschaft Geld auf sein Land zu geben. Entscheid: Wenn der Pfarrer einverstanden ist wird es gut geheissen

		Den obigen tag macht hr. spitalhr. ein vorstellung wegen Balz Schrackman im Stein noths wegen jhme etwas auf das land geben vom heiligen Joseph ist erkent worden wan sich der hr. Pfahr hr. zu friden ist so sej es gut geheisen	
--	--	---	--

Walter Zünd

1808.676 – 2. Nov. 1808

Ratsherr Halter berichtet als Vogt des Ignaz Halters sel. Kinder dass sie im vergangenen Jahr auf der Allmend keine Streue bekamen haben. Entscheid: In Zukunft erhalten sie zwei Streueblätz

Wintermonat den 2 ten	676	Macht raths hr. Halter als vogt des Jngnatz Halter sel. kinder ein vorstellung wegen der vergangen Allmend streiw, das sie keine gehabt haben, ist er kent das sej auf zukunft zwej streiwen haben sollen	
--------------------------	-----	---	--

Andreas Abächerli wird der Bezug von Holz im Forst bewilligt. Der Kirchenvogt soll es zeichnen. Ratsherr Halter soll der Jgf. Maria Josefa Schälli das Holz zeigen.

		Den obigen tag haltent Andereres Abächerlij am um holz im Forst, so ime hr. kirchenvogt zeigen jgf. Maria Josefa Schälli soll holtz zeigen der hr. Halter	
--	--	---	--

Hans Bucher wird verklagt er habe im Forst „Schnätzholz“ gefällt. Der Weibel soll ihn mahnen.

		Den obigen tag sind klagten komen das Hans Buochoer um geschochen schnätz holz im forst neme Ist er kent das der weibel ime solle ab mahnen	
--	--	---	--

Anton Berchtod verlangt, dass der Aagraben ausgehoben werde. Entscheid: Ratsherr Wolf und Hans Enz sollen mit ihm reden, dass bis im Frühling zugewartet wird

		Den obigen tag hat Antonj Berchtolt begerth das der Aha graben geschepft wurde, ist er kent das hr. Wolf und Hans Entz sollen mit im reden das er zuo warte bis austagen	
--	--	--	--

1808.677 – 2. Nov. 1808

Anton und Georg von Ah Vögte der Jgf. Agatha und Franzika von Ah haben die zwei Frauen 10 Jahre an Hans Melchior Degelo verdingt. Entscheid: Ist gut geheissen, es soll noch meinen gnädigen Herren vergelegt werden

Wintermonat den 2 ten	677	Hat Antonj von Aha und Jerg von Aha beide vegt der jgf. Agatha und Franzigsta von Aha selbe zweij dem Hans Melchior Dägelo für 10 jahr lang verdinget, mit zuo friedenheit denen nechsten freinden laut auf gelegter schrift, ist guot geheisen , aber sej sollen es m.g. hr. vorbringen	
--------------------------	-----	--	--

Georg von Aha als Vogt des Ignaz Halter sel. jüngsten Kind kann dieses an zwei Orten für 50 Gld während 3-4 Jahren verdingen. Entscheid: Der Vogt und Ratsherr Berchtold sollen entscheiden wo es besser ist.

		Den obigen tag macht Jorg von Aha als vogt des Jngnatz Halter sel. jingsten kind kent er an zwej orden verdingen im 50 gl vir 3 oder 4 jahr, ist dem vogt und raths hr. Jngnatz Berchtolt iber lasen zu thun wo sej es beser finden	
--	--	---	--

Georg von Aha möchte Holz für einen Gaden. Entscheid: Ist bewilligt wenn der Gaden baufällig ist.

		Den obigen tag haltent Jorg von Aha an Um holz zu einem gaden, ist erlaubt wan er bauwfelig ist	
--	--	---	--

Walter Zünd

1808.678 – 2. Nov. 1808

*Anton Schwarber als Vogt des Ignaz Schwarber möchte Geld von Jgnaz an Josef geben oder tauschen
Entscheid: Was er für Jgnaz eingenommen hat und an Josef weiter gibt muss schriftlich festgehalten werden.*

Wintermonat den 2 ten	678	Macht Antonj Schwarber als vogt des Jngnatz Schwarber ein vorstellung, er wollte etwas von desen sach dem Joseph Schwarber vor strecken oder verduschen, ist erkennt worden er kenn es schreiben er habe es im namen dem Jngnatz ein genomen und er vogt es vir jhne aus geben haben und vir in am Joseph zu fordern hat	
--------------------------	-----	--	--

*Hans Enz als Vogt des Anton Enz hat dem Peter Josef Enz dessen 2 Zeitrinder für 110 Gl 17 S 3 A und das Heu im Stock für 12 Gld des Klaffer verkauft. Er zahlt mit einem Kapitalbrief von 200 Pf auf dem Bucheneggli.
Wenn noch ein „Tschuppen“, bleibt kann er es behalten. Entscheid: Ist gut geheissen*

		Den obigen tag hat Hans Entz als vogt des Antonj Entzen, desen 2 zeitrinder dem Peter Joseph Entz zu kaufen geben um 110 gl 17 3 a dar an gibt er ein capital briefli auf dem Buochenegli ist 200 pf und das heiw im stock hat er ime auch geben zu kaufen das klaffer um 12 gl und wan auf dem denn nicht mehr als ein zupen bleibt so hat er selbes dar ein, ist quot geheissen	
--	--	---	--

Der Vogt meldet dass der Stiefvater den Buob nicht mehr wolle da er ihm alles stehle. Entscheid: Der Vogt soll dem Buob sagen, dass er in den Dienst gehen soll. Wenn weiter Klagen kommen werde es m. g. hr. gemeldet.

		Den oben tag macht der vogt ein vorstellung wegen dem buob, der steifvater wolt im nicht mehr, er schnuos ime alles hin weg ist ercent das ich dem buob solle anzeigen das er in den dienst solle, sonst wan mehr klegten komen so werden sej im m.g.hr. anzeigen	
--	--	---	--

Theilenvogt Hans Enz erklärt, dass beide Theilenvögte im Frühling einen Rechtsstreit hatten. Ihre Kosten sollten bis auf St. Jakob⁶⁷ bezahlt werden. Weil die Zahlung nicht erfolgte, soll ich Weibel Halter das Geld eintreiben.

		Den obigen tag macht Hans Entz als Theillenvogt ein vorstellung, sej haben beide Theillen vögt in austagen wegen dem rechtshandel gält aus geben und haben es ver versprochen zuo bezallen bis auf Jacobe, um nicht er folgt solle ich selbes ein dreiben wie ich kene	
--	--	--	--

1808.679 – 2. Nov. 1808

Franz Ambiel Vogt der Anna Maria Friedrich möchte ein Capitalbrief aus Feichegg nutzen. Entscheid: Ist bewilligt.

Wintermonat den 2 ten	679	Macht Franz am Biell an vogt der Ana Maria Fridrich ein vorsatellung, er wolt ein briefli Nutzen auf der Feichegg, ist erlaubt	
--------------------------	-----	--	--

Josef Enz als Vogt des Franz Anton Enzen Kinder will Holz in der Mederen für das Dossen Hüttli. Entscheid: Sind 3 Bäume bewilligt.

		Den obigen tag haltent Joseph Entz als vogt des Frantz Antonj Entzen kinder um etwas holz an auf den Mederen vir zuo dem Dossen hitli, ist im 3 beim erlaubt	
--	--	--	--

Walter Zünd

⁶⁷ St. Jakobtag ist der 25. Juli

1808.680 – 2. Nov. 1808

Peter Ambiel möchte das dürre Holz im Grüt kaufen. Entscheid: Der Seckelm. soll es zeigen und den Preis machen.

Wintermonat den 2 ten	680	Macht Peter am Biell ein vorstellung es sej im dem Griet etwas dires holz und er haltet dar um an, er wolt etwas zallen. Ist erkent worden das der seckelm. ime es zeigen solle und den bries machen
--------------------------	-----	--

Josef Ambiel bitte um Holz für sein Häuschen im Hackernboden. Entscheid: Ist bewilligt. Er soll aber das Holz für sein Haus brauchen sonst werde er gestraft.

		Den obigen tag haltent Joseph am Biell an um holz zu einem hausli im Hackerboden und er wolle das seinig zerst nehmen, ist er laubt aber er soll es dar zu brauchen sonst werde er gestraft werden
--	--	--

Ignaz Halters sel. Kinder bitten um Holz im Grundwald. Entscheid: Herr Halter soll es ihnen zeigen.

		Den obigen tag haltent des Jngnaz Halters sel. Kindern ann um holz im Grund, solle inen hr. Halter zeigen
--	--	---

Franziska Kretz möchte in Kerns etwas steigern. Entscheid: Sie erhält dafür 9 Gld

Wintermonat den 2 ten	680.4	Den obigen tag halten frau Franzigsta Kretz an das sej auf Kärms kenn etwas ziechen ist jhren erlaubt ist 9 gl dar vir solle Ich jhren einen zetel geben
--------------------------	-------	--

Anton Wolf und Weibel Halter sollen dem Ratsherr Ignaz Halter die Studen im Altibach einmarchen.

Wintermonat den 2 ten	680.5	Den obigen tag ist erkent worden das raths Hr. Antonj Wolf und ich Weibel Halter dem raths hr. Jngnatz Berchtolt seine studen bim Altenbach ein marchen
--------------------------	-------	---

Anton Müller als Vogt des Melchior Müller hat dem Josef Enz das lwi für 4100 Pfd verkauft. Entscheid : Ist bewilligt

Wintermonat den 2 ten	680.6	Den obigen tag hat antoni Miller als vogt des Melchior Millers Eiwy den Joseph Entz zuo kaufen gäben um 4100 pf ist quot geheisen
--------------------------	-------	---

Niklaus Schälli als Vogt des Balz Müller hat dem Josef Enz das lwi für 4400 Pfd verkauft. Entscheid : Ist bewilligt

Wintermonat den 2 ten	680.7	Den obigen tag hat Niclaus Schälli als vogt des Balz Millers Eiwy dem Josef Enz zu kaufen gäben um 4400 pf ist gut geheissen
--------------------------	-------	--

Anton Enz und sein Schirmvogt Peter Josef Enz haben den Niklaus und Josef Bieler das Land Stocki für 4'150 Pfd verkauft. Entscheid : Ist bewilligt

Wintermonat den 2 ten	680.8	Den obigen tag hat Antonj Entz und sein schirm vogt Peter Joseph Entz seln Land Stocky dem Niclaus und Joseph Bieller zuz kaufen geben um 4150 pf Ist gut geheisen
--------------------------	-------	--

Walter Zünd

1808.299 - 7. Nov.1808

Niklaus Bieler als Vogt der Jgf. Ignazia Degelo macht eine Anfrage. Er habe vor einem Jahr, Schmid Hans 600 Pf. für Haus und Gorgen gegeben. Jetzt wollte Mr. Ignaz Rohrer, mit ihm tauschen und ihm 600 Pf. auf Melk Schällis Haus und Matten geben. Es ist gut geheissen worden.

Balz Schrackmann, Mosbiel hat die Rechnung seines Gutes vorgewiesen. Ohne Frauengut, wie er angegeben hat, beträgt sein Guthabens 28`160 Pf. 1 S 2 A.

Es ist beschlossen worden, dass die Beisassen Steuer ausgekündet werden soll.

Es ist beschossen worden, woraus man den neuen Himmel in der Kirche bezahlen wolle. Er hat 9 Dublonen gekostet .

- 1. Herr Pfarrer Stockmann gibt daran 24 Gl
 - 2. Die Kapelle im Wald gibt 36 Gl
 - 3. Die Herren Teilen im Grossteil geben 24 Gl
 - 4. Die Herren Teilen im Kleinteil geben 12 Gl
 - 5. Die Bruderschaft vom Hl. Josef gibt 12 Gl
- Die Kosten für die Stangen sollen die Kirchen begleichen,

Unter Weibel Friedrich, als Vogt von Balz Schrackmann, hat ihm erlaubt 5 Geissen zukaufen. Ist gut geheissen worden.

Anton Enz hat mit Zustimmung seines Vogtes Peter Enz, sein Land Stocki dem Kirchen Sigrist zu kaufen gegeben für 4`150 Pf. Es ist gut geheissen worden.

<p>Winter Mo den 7 ten</p>	<p>681</p>	<p>Macht Niclus bieller als Vogt der Jgf. Jngnatza Dägelo Ein Vorstellung Er habe Vor Einem Jahr den schmidt hans 600 Pf. auf haus Und gorgen geben Und Jetzt wolt Mr. Jngnatz Rohrer, Mit im Ver Duschen, Und ime 600 Pf. auf Melch schällis Haus Und Madten geben ist guodt geheissen.</p> <p>den obigen tag Hat baltzer schrakman im Mosbiell seine Rechtung seines Habens Vor gewisen Und also bleibt ime Zuo guott Nur Vir sei sach ohne frn. guodt wie Er an geben Hat 28160 Pf 1 S 2 a</p> <p>den obigen tag ist Er kent worden das die bej säsen steirr solle aus gekindent werden.</p> <p>den obigen tag ist Er kent worden wor aus Mann wolle der Neien Himel in der kirchen bezallen so Er kost 9 dublonen, Erstlich gibt der Hr. Pfahr Hr stockman dar an ist 24 gl Zweitens die Capellen im Walt gibt 36 gl dritens die Hr : theillen im grossen theil 24 gl Viertens die Hr : theillen im kleinen theill 12 gl finftens Von der bruoder schaft des heiligen Joseph ist 12 gl Die Jberigen kesten wegen denen stangen an belang solle die kirchen aus halten.</p> <p>den obigen tag Haltent balzer schrackmann an das im der fr. Vogt Under weibel friderich doch 5 geiss Er laube Zuo kauffen ist guot geheissen worden.</p> <p>den obigen tag Hat antonj Entz mit Zuo friden het seines schirens Vogt peter Joseph Entz sein landt stocki des kirchen sigeristen Zuo kauffen geben Um 4150 Pf ist guot geseissen.</p>	
----------------------------	------------	---	--

Alice Rossacher

1808.682 - 25. Nov. 1808

Unterweibel Friedrich, als Vogt des Balz Schrackmanns Frau, macht eine Anfrage wegen Balz Bruder sel. Er hat an Balz zu fordern. Er hat den Verdacht, dass er ihn hinter gangen hat und jetzt will er dafür bezahlt sein. Das Gleiche fordert er von Scherrer - von Flüe und auch von den Kindern der Tochter. Er soll aber zuerst seinen Bruder bezahlen.

Winter Mo den 25 ten	682	Macht Under weibel friderich alös Vogt des baltzer schrackman fr. Ein Vorstellung des baltzer bruoder sel. komen Und hat an dem baltz Zu fordern, das Er im Ver dahn Hat oder Hinter sich gezogen sein Vogt wahr Und Jetz wolt Er bezahlt sein = im gleichen kombt der schärer Von flie Und fordern Noch dochter kinden = Und wellen Er Zu Er Zallen solle ist Er kent sein bruoder solle Er Zuo ERst bezallen.	
-------------------------	-----	--	--

1808.683 - 11. Nov. 1808

An der Martini Gemeinde Versammlung habe ich und Unterweibel um den Dienst angehalten. Am selben Tag wurde von der Kirchengemeinde beschlossen dass Josef Enz als Wuhrmeister verbleiben soll und die Sache fortführen.

Winter Mo den 11 ten	683	als an der Martj gemeing Hab ich Und Under weibel Um dem Dienst an gehalten Und den selbigen tag ist laut kirchen gemeindg Er kent worden das Joseph Entz als wirrj Mr. solle Ver bleiben, Und die sach Vort fiehren	
-------------------------	-----	---	--

1808.684 - 13. Dez. 1808

Lorenz Suter berichtet, das er von Hans Georg Abächerli sel, 33 Gl. zu fordern hat. Er hat nichts Schriftliches dafür. Er will es den Herren Kirchenräte überlassen, ob er Recht hat es zu fordern oder nicht. Es ist beschlossen worden, dass seine Sache vor dem verfallenen Kindslohn komme.

Zum obigen Datum verlangt Hans Furrers Frau einen Vogt. Es ist beschlossen worden, dass Ignaz Enz ihr Vogt sein soll. Er soll schauen, dass Hans Furrers Frau zu ihrer Sache kommt.

Christ Mo den 13 ten	684	Macht lorentz suter Eine Vorstellung Er hab bej des hans Jerj abächerli sel. ab sterben an Jhme 33 gl Zuo fordern gehabt, Und Hat auch kein Zetel dar Vir = Und Er wolle En denen Hr. kirchen- Rethen Jber lassen ob sej ime Es Zu Er kenen oder nich auf Recht Hat Er Zu forden , ist Er kent worden Er kene sich dar Um auch Mit Und Nebem ander gelte Megen sellen Und Er ist im Zuo Er kent ohne den schutigen Und Ver falle kinds lohn solle seine sach Vor gahn. den obigen tag Ver langt des Hans furers Fr. Einen Vogt ist Er kent worden das frantz Jngnatz Entz der Fr, solle Vogt sein , Und luogen das der Man hans furer Jhren Vir Jhre sach Versatzung gebe solle.	
-------------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1808.685 - 13. Dez. 1808

Es wird beschlossen, dass Josef Ignaz Enz des Anton Schälli's Kindern noch ein Jahr Vogt sein soll.

Den heutigen Tag wurde beschlossen, dass der Seckelmeister Friedrich die Kapitalbriefe der Frau Maria Josefa von Ah bei sich haben solle und diese nicht hinausgeben dürfe.

Am obigen Tag soll Ratsherr Halter die Kapitalbriefe der Frau Agatha Eberli bei sich haben und ich (der Schreiber) solle ihm diese zuhanden bringen.

Ich soll Ignaz Abächerli anzeigen, dass er die Gegenstände die er von Maria Josefa Zing gekauft hat, als er Vogt war, zurück bringen müsse bevor es auskommt.

Den Wittfrauen Theresia Enz und Katharina Degelo wird erlaubt, im Grund etwas Holz zu nehmen.

Den zwei Kindern des Ignaz Bieler wird 12 Gulden aus der Spend erlaubt. Rathsherr Wolf solle ihnen daraus Kleider kaufen.

Christ Mo den 13 th	685	Ist erkennt worden das Josef Ingnatz Enz, des Antoni Schällis Kinderen, noch ein Jahr solle Vogt sein.	
		den obigen Tag ist erkent worden, das Herr Seckel Mstr.. Fridrich solle der Frauwen Maria Josepha von Aha, Capital Briefen bey Handen haben und nicht aussen geben.	
		Den obigen Tag solle Rahts Hr. Halter der Frau Agata Aeberli Capital Briefen bey handen haben und ich solle selbe ime zuo handen bringen.	
		Den obigen Tag solle ich dem Ingnatz Abächerli anzeigen das er den ehrin haften und gellne Kedeli, wo er von der Jgfr. Maria Josepha Zing gekauft hat. wo er selbst Vogt war, in giete zu Rick duon, ob es weiters komme.	
		Haltent die Witfrau Teresa Entz und Catharina Dägelo an um etwas Holz im Grund ist erlaubt.	
		Des Ingnatz Biellers sel. 2 Kinderen ist aus der Spent erlaubt vir Kleider 12 Gl. und sollen Hr. Wolf Ihnen Kleider daraus kaufen.	

1808.686 - 28. Dez. 1808

Herr Doktor Infanger hat, als Vogt des Kaspar Josef und der Jungfrau Katharina Josefa Imfeld deren Behausung dem Balz Ignaz Imfeld um 1200 Pfund verkauft. Ist gutgeheissen.

Doktor Infanger als Vogt des Kaspar Josef und der Jungfrau Katharina Josefa Imfeld hat dem Franz Eberli seine halbe Behausung und Mattli abgekauft um 1500 Pfund. Ist gutgeheissen.

Es wurde beschlossen das Lorenz Abächerli als Vogt des „Benibuben“ fürs Betten 1 Gulden 20 Schilling gegeben und solle die entfernten Sachen bezahlen und was der Wert noch nicht bestimmt worden ist, sollen die Kirchenräthe bestimmen.

Christ Mo den 28 th	686	Hat Hr. Dochter Eyfanger als Vogt des Casper Joseph und Jgfr. Catharina Josepha Imfeld desen Behausung dem Balz Ingnatz Imfeld um 1200 Pfd. Ist quot geheissen.	
		Den obigen Tag hat Dochter Eyfanger als Vogt des Casper Joseph und Jgfr. Catharina Josepha Imfeld desen, dem Frantz Aeberli seine Halbe Behausung und Madli abgekauft um 1500 Pfd. ist quot geheissen.	
		Ist erkent worden das Lorentz Abächerli als Vogt des Beny Buob denen vir 25 zuo Bäten ist 1 Gl. 20 Schill. geben und solle die Leid wegen entfernten Sachen bezallen., und was noch nicht der werd gemacht ist solle er vor die Hr. Kirchen Räthe bringen.	

Edith Eberli, Röbi Eberli

1808.687 - 28. Dez. 1808

Ratsherr Halter wird überlassen den armen Leuten Holz zu geben.

Christ Mo den 28 th	687	Ist erkent worden das Herr Raths Hr. Halter denen armen Leiten Holtz zuo zeigen iber lassen zuo geben.	
------------------------	-----	--	--

1809.689 - 6. Jan. 1809

Sebastian Ignaz Berchtold bringt vor, dass er das Geld das Josef Britschgi seinem Bruder schuldig war, von Peter Josef Ming annehmen wolle. Es wurde gutgeheissen.

Jener den 6 th	689	Macht Sebastian Ingnatz Berchtold ein Vorstellung das Joseph Britschgi, seinem Bruoder schuldig war und er wolt es an Peter Joseph Ming an nehmen weil es auch quot ist, ist quot geheissen worden.	
-------------------	-----	---	--

1809.690 - 6. Jan. 1809

Herr Spitalherr hat als Vogt der Kinder seines Bruders das Land Iwi dem Ratsherr Anton Wolf verpachtet um 120 Gulden. Es hat Meister Josef Enz in das Haus gelassen. Die Gräben belassen und solle das Land werken, einzäunen, räumen und bebauen, heuen und ämden und für das hat der Vogt noch 24 Gulden gegeben. Es wird bewilligt.

Jener den 6 Th	690	Hat Hr. Spital Hr. als Vogt seines Bruoders sel. Kinderen Land Eüwi, dem Rahts Hr. Antoni Wolf zuo lehe geben vir ein Jahr um 120 Gl. ist quot geheissen. Und den obigen Tag hat er dem Mstr. Joseph Entz in das Haus gelassen und die Greben gelassen Und solle die Maten werchen Hagen raumen und bauen, heiven und ämden und vir das aus er Hr. Vogt noch geben ist 24 Gl. ist quot geheissen.	
-------------------	-----	---	--

1809.691- 6. Jan. 1809

Georg von Ah als Vogt des Balz Schäli bringt vor, dieser habe ohne sein Wissen ein Brief dem Beat Abächerli gegeben. Es wird beschlossen, jeder solle dem andern seine Sache zurückgeben.

Jener den 6 th	691	Macht Jorg von Aha als Vogt des Balz Schällis hat selben hinder dem Vogt durch ein Brief gemeinzig beim Bath Abächerli ist er kent das ich dem Bath Abächerli an zeige das er sein Sach zuo rük nehmen solle wos er geben hat, und der andere ime auch.	
-------------------	-----	---	--

1809.692 - 6. Jan. 1809

Witwe Josefa Maria Durrer beklagt sich, dass sie kein Geld habe und die zwei Kinder für 60 Gulden verdinget habe. Es wird beschlossen, dass ich (der Schreiber) nach Kerns und nach Sachseln schreibe, dass diese die 30 Gulden aufbringen sonst müssen die Kinder weiter gegeben werden.

Jener den 6 th	692	Beklagt sich der Wit Frau Maria Josepha Durer das sey kein Steir noch habe und die 2 Kinder um 60 Gl. sey verdinget so ist er kent das ich auf Kärnns schreiben solle das sey und die Saxler die 30 Gl. aus machen sollen, sonst werde sey gewertigen die 2 Kinder einer Frinschaft zuo iber geben.	
-------------------	-----	---	--

1809.693 - 6. Jan. 1809

Melchior Sigrist fragt an um Holz. Es wird beschlossen, dass er das Restholz von der Eiche beim Trog nehmen soll. Herr Spitalherr soll ihm dafür Rechnung machen.

Jener den 6 th	693	Haltent Melch Sigrist an um Holtz es wolt es bezallen ist erkend das er das Abholtz von der Eichen nehmen mege wo sey ein Drog haben, und soll Hr. Spitel Hr. Ihnen dar vir Brief machen.	
-------------------	-----	---	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1809.694 - 6. Jan. 1809

Niklaus Enz fordert sein Gewehr das er abgegeben hat und er hat dafür einen Beleg. Peter Burch habe das Gewehr geholt und wiederum gebracht und niemand weiss, wo es ist. Es wird beschlossen, die beiden sollen bei Gelegenheit vorgeladen werden.

Jener den 6 th	694	Niclaus Enz fordern ein Bichsen, das agaben hat und dar vir ein Zetel hat was selbe mecht wird sein und selbe Peter Burch hat vort genomen, und sey widerum gebracht, und wolt niemand wisen wo sey ist, ist erkent worden das die beide sollen auf glegenheit zitiert werden.	
-------------------	-----	--	--

1809.695 - 6. Jan. 1809

Meister Benedikt Imfeld und Lorenz Suter beantragen, dass man Ihnen an der Beisässensteuer etwas nachlasse. Es wird beschlossen, sie sollen die Steuer einstweilen bezahlen und wenn alle bezahlt haben können sie wiederum darum anhalten.

Jener den 6 th	695	Haltent Mstr. Benedict Imfeld und Lorenz Suter an das man ime etwas Nachlass an der Beysässen Steier, weill sey beiden nicht in Streit gelassen ist erkant worden sey sollen eins weillen bezallen und wan alle bezalt haben, so kennen sey widerum an halten.	
-------------------	-----	--	--

1809.696 - 6. Jan. 1809

Hans Enz als Vogt des Ignaz Abächerlis Kinder bringt vor, dass die Kosten für Rösli 310 Gulden, 20 Schilling und 3 Angster sind und der Bub ist für 4 oder 5 Wochen für 3 Gulden die übrige Zeit für 4 Gulden pro Woche verdinget. Es wird beschlossen die beiden Vögte sollen zum Rösli gehen und erklären, dass die Kilcher daran Missgefallen haben.

Jener den 6 Th	696	Macht Hans Entz als Vogt des Ingnatz Abächerli sel. Kinderen ein Vorstellung, wegen Resli wird wie selbe so ein grossen konten Heische wegen denen Kinderen ist 310 Gl. 20 Schill. 3 Angster. und der alte Vogt der Buob hat vir 4 oder 5 Wochen alle Wochen um 3 Gl. verdinget und die ibrige Zeit wan er bessere alle Wochen 4 Gl. und der neiwere Vogt ist auch nicht wie er gematent ? hat ist er kent worden, das beide Vegt zuo dem Resle sollen und ihme sagen, das ein Kirchen ein Missgefallen därab haben.	
-------------------	-----	--	--

1809.697- 6. Jan. 1809

Es soll in der Kirche ausgekündet werden, dass die Strafe bis in 14 Tagen beim Seckelmeister bezahlt werden solle sonst werde man sich laut Landrecht bezahlt machen.

Jener den 6 th	697	Sollen ausgekündet werden das die alte Geossung? und Straf bis in 14 Tagen beim Hr. Seckel Mstr. zallen sollen, sonst wird man sich laut Land Recht bezahlt machen.	
-------------------	-----	---	--

1809.698 - 6. Jan. 1809

Es wird beschlossen, das ich dem Franz Ignaz Enz vorbringen solle, dass er sich entscheidet ob er als Vogt des Hans Furrer's Frau arbeiten wolle.

Jener den 6 th	698	Ist erkent worden, das ich dem Frantz Ingnatz Entz solle an zeigen ob er als Vogt des Hans Furrers Frau arbeiten wolle oder nicht, er solle sich erklären, ja er wolle arbeiten.	
-------------------	-----	--	--

1809.699 - 6. Jan. 1809

Josef Ignaz Abächerli beantragt, dass er den Pfandbrief auf der Feichegg im Besitz der Mutter brauchen darf um Land zu kaufen. Es werden ihm 930 Pfund erlaubt wenn die Schwestern, die Mutter und der Vogt damit einverstanden sind.

Jener den 6 th	699	Haltent Joseph Ingnatz Abächerli an das im der Muoter Brief auf der Feichegg brauchen derfe er wolt dar vir Land kaufen 930 Prund ist ime erlaubt wan sich der Vogt und die Schwestern zuo friden sind und die Muoter.	
-------------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1809.700 - 6. Jan. 1809

Es wird beschlossen, dass Franz Josef Eberli seine Strafe wegen Drücken in der Kirche bis in 14 Tagen bezahlen solle.

Jener den 6 th	700	Ist erkent worden das Frantz Joseph Aeberly sein Straf wegen Dricken inder Kirchen bis in 14 Tagen bezallen solle.	
-------------------	-----	--	--

1809.701 - 15. Jan. 1809

Josef Ambiel fragt an, ob sie ihm die Saghölzer Tannen, die er im Frühling bekommen hat als sein Holzteil überlassen wollen. Es wird gutgeheissen.

Jener den 15 th	701	Halten Joseph Ambiell, das sey ime die in Austagen geben Saghölzer danen, jez vir sein Theill Holz im Grund lassen ist guot geheissen.	
--------------------	-----	--	--

1809.702 - 15. Jan. 1809

Franz Ignaz Enz als Vogt des Hans Furrer's Frau und Hans Furrer selbst sind erschienen und möchten auf dem Abensitli 3000 Pfund Versatzung machen, nachstehend hinter den 3'350 Pfund. Es soll ein Versatzungsbrief geschrieben werden und ins Versatzungsbuch eingetragen werden. Der Vogt soll den Hausrat aufschreiben, den Ehebrief unterschreiben und dem Hans ein weiteres Mal Zuspruch halten.

Jener den 6 Th	702	Franz Ignaz Enz als Vogt des Hans Furrers Frau und Hans Furer selbst erschienen und habe der vir Ihre 3000 Pfd versatzung auf dem ganzen Abensidli Hinder 3350 Pfd. dem dar aus ver schreiben uns solle ein versatzung brief geschrieben werden, und auch in das versatzungsbuoch ein geschrieben werden, und solle der Vogt der Haus Rath auf geschrieben werden und der Ehebrief auch unterschriben werden, und ist dem Hans ein Zuspruch gehalten worden das letse Mahl	
-------------------	-----	--	--

1809.703 - 15. Jan. 1809

Doktor Infanger als Vogt des Kaspar Josef Imfeld und seiner Schwester und Balz Ignaz Imfeld sind erschienen wegen Streitigkeit beim Kauf des Hauses Garten und etwas Land um das Haus. Es ist beschlossen worden dass der Kaufbrief Rechtens sei, Kaspar Josef Imfeld und seine Schwester zurückbringen müssen was sie fortgenommen haben, mit Ausnahme des Tisches einer Stabelle und Helly? Weiter haben sie ihrem Vogt das Wort geben müssen, das sie die ehrverletzlichen Worte zurücknehmen. Wegen dem Garten abzutauschen solle Ratsherr Ignaz Berchtold und Ratsherr Anton Wolf die Sache in Augenschein nehmen. Es soll ohne Zweifel getauscht werden.

Jener den 15 th	703	Hr. Dochter Eyfanger als Vogt des Casper Joseph und seiner Schwester Imfelt = und Balz Ingnaz Imfelt erschienen, wegen Streitigkeit wegen Kauf um Ihres Hausli und Garten, und wegen etwas Stücken um das Haus um: Ist erkent worden das der Kauf Brief ganz Recht sey, und Casper Joseph Imfelt und sein Schwerster, was sey vortgenommen haben dem Balz Imfelt bringen sollen ohne der Disch und 1 schab öllen und helly und haben ihme Vogt und dem Balz Imfelt, sacisfacion geben miessen und ihre Ehr verletzlich word zuorückgommen. und wegen dem Gärtli zuo verduschen solle RahtsHr Ingnaz Berchtold und Rahts Hr. Antoni Wolf es in Augenschein nehmen. Und wird ohne Zweifen gedauschet werden wan das im alten Gartenhag zill abgerumbt werden.	
--------------------	-----	---	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1809.704 - 15. Jan. 1809

Georg von Ah, als Vormund von Balz Schälli, soll die Guthaben, die Schälli dem Beat Abächerli schuldet, bezahlen und den Rest auf der Gült belassen.

Jener den 15ten	704	Jorg Von aha als Vogt des balz Schälli ein Vorstellung was er machen solle mit balz abächerli wegen denen im Schälli geiminzen brief ist er kent das er dem abächerli seine Sach zuo rick geben solle was er noch hat, Und das andere solle er ime auf dem brief lassen, nemen	
--------------------	-----	--	--

1809.705 - 15. Jan. 1809

Hans Melchior Enz, Vormund der Töchter von Peter Enz sel. unterbreitet, dass Nikodem Spichtig die Töchter pfänden liess und wolle Sachen aus dem Haus holen und dieselben schätzen.

Beschluss: Nikodem Spichtig soll nicht ins Haus gelassen werden. Die Sachen, welche er will, müssen von einer neutralen Person geschätzt werden.

Jener den 15ten	705	Macht hans Melchior Enz als Vogt des peter Enzen sel. Döchteren ein Vorstellung, der Nicodemus spichtig hat ime lassen pfenden Und wolt ime schezen aus dem Haus ist erkent worden das er ime nicht in das haus lasse Und ime die sachen wo sey haben Vor stellen, daraus zuo nehmen, oder ime an er bieten wan er anderen lasse schezen ob er selbes wolle an nehmen, oder Ihnen selbst schezen lassen was we wolle	
--------------------	-----	--	--

1809.706 - 15. Jan. 1809

Spitel Herr Berchtold berichtet, dass im Forstwald eine Tanne samt dem Wurzelstock umgefallen sei. Der Säckelmeister wird beauftragt den Baum rüsten zu lassen und daraus 2 Hölzer für Dilläden und 1 Holz für Schalungsläden anzufertigen.

Jener den 15ten	706	Hat Hr. Spitel Hr berchtolt ein Vorstellung, es sei ein baum mit sambt denen wirzen, in dem forst Um gefallen Und waner nicht faul ist, so gäbe Er Ime sag helzer, ist er kent worden das der Seckel Mr. selbe lasse Risten Und 2 helzer Vir Dilli läden, Und 1 holz Vir Schellig läden gerechen solle.	
--------------------	-----	---	--

1809.707 - 22. Jan. 1809

Georg von Ah will nach 4 Jahren Amtszeit die Vormundschaft über Balz Abächerli abgeben.

Beschluss: Er solle dieses Amt noch bis zum Herbst weiterführen und von Beat Abächerli die Rechnung anfordern und bezahlen.

Jener den 22ten	707	Wolt Jorg Von aha, nicht mehr Vogt sein des balz Schälli Er sei es schon 4 Jahr gewesen, Und er mecht sich nich Ver hast machen desen wegen ist er kent, das er solle Vogt sein bis im herbst Und dann bath abächerli die Rechtung abfordern, Und solle er die sachen zuo Hand nehmen Und bezallen	
--------------------	-----	--	--

1809.708 - 22. Jan. 1809

Lorenz Abächerli, Vormund der Kinder von Hansjörg Abächerli sel., schlägt vor, dass dem Kind von Peter Degelo ein Vormund gegeben werden soll, bis die Verteilung vorbei sei. Es seien noch einige Kübel Eingelegtes vorhanden und es wäre Zeit zum Brennen. Beschluss: Er solle brennen lasse. Weiter solle nach Sachseln geschrieben werden um dem Kind einen Vormund zu geben.

Jener den 22ten	708	Macht Lorenz abächerli als Vogt des Hans Jerg abächerli Sel. Kinder, ein Vorstellung das er noch ein Vogt Verlangte Des peter Dägelo Kind bis es Ver teilt ist Und sind noch In Kiblen eingelegt Und weren Zeit zu brennen ist er kent worden das er solle brenen lassen oder luogen wie es im besten gebe Und ich solle auf Saxlen schreiben das sej dem Melchen Kind ein Vogt bäben-	
--------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1809.709 - 22. Jan. 1809

Hans Furrer meldet, dass er für sein Haus im Loh in Bürglen Kaufinteressenten habe. Er könnte 400 Pf dafür lösen. Er sei bereit es zu diesem Preis zu verkaufen. Beschluss: Er solle zu seiner Frau gehen, der Franz Ignaz Enz als Vormund beisteht und sie solle ihm helfen mit dem Käufer Franz Josef Alois Imfeld den bestmöglichen Preis auszuhandeln.

Jener den 22ten	709	Macht Hans furer ein Vorstellung Er habe jetz Kaufmen zuo seinem Haus birglen im loh Und kent 400 Pf darab lesen, Und er gäbe es ist erket worden, er solle zu seiner frau Vogt lorentz Jgnaz Enz, Und die selbe solle ihme helfen dar Um merthen, Und solle es machen So guot sei kenen, Mit dem franz Joseph allowis im felt
--------------------	-----	--

1809.710 - 23. Jan. 1809

Alt Säckelmeister Franz Berchtold, Vormund des Anton Enz in der Ei, meldet, dass er die Schwand von Anton Enz an Franz Josef Hauser für 5000 Pf. verkauft habe. Als Bezahlung bekommt er einen Kapitalbrief, der auf das Haus von Hans Josef Berchtold, Schwanden geschrieben ist. Dieser Kauf wird gut geheissen, sofern die Frau von Josef Hauser einverstanden ist.

Jener den 23ten	710	Macht alt Sechel Mr. franz berchtolt als Vogt des antoni Enz in der Ei ein Vor stellung= er habe Dessen Schwand dem frantz Joseph hauser zu Kaufen geben Um 5000 Pf Und wolt ime Ein Capital brief auf Hans Joseph berchtolt Schwanden geben ist guot geheisen weillen sich des Hausen Frau: die Nechsten friend zuofriden sind
--------------------	-----	---

Ratsherr Anton Wolf ist Vormund der Frau und deren zwei Kindern von Ratsherr Wolf sel. Für die Mündel werden für das folgende Jahr die festgelegten Bedingungen vorgelegt. Wird gut geheissen.

		Den obigen Tag macht Raths hr antonj Wolf als erbeten Vogt des Raths hr Wolfen sel. 2 Kinder Und der frau ein Vorstellung wie sei Es mit ein anderen Vir ein Jahr gemacht haben ist guot geheisen laut ihren aufgelegten Schriften
--	--	--

1809.711 - 22. Jan. 1809

Auf Ersuchen von Kapellenvogt Josef Wolf wird ihm das Wirten bis zur Maigemeinde bewilligt.

Jener den 22ten	711	Haltend Hr capellen Vogt Joseph Wolf an Um das wirten ist im er laub laut artickel bis zuo der Maien gemeind
--------------------	-----	--

1809.712 - 29. Jan. 1809

Ratsherr Schrackmann, Vormund der Kinder von Peter Degelo sel.

Ratsherr Wolf, Vormund der Mutter der obigen Kinder

Niklaus Schälli, Vormund der Frau von Ignaz Zumstein sel.

melden, dass sie die Mündel wie bisher bis Herbst beieinander lassen wollen. Diesem Vorschlag wird zugestimmt. Die Haushaltung solle aber über die Mutter und die Kinder laufen. Der Tochtermann solle um die Kleider und Verpflegung arbeiten. Er dürfe weder etwas verkaufen noch kaufen, ohne des Vormunds Einverständnis. Die Erbteilung wird als nichtig erklärt.

Jener den 29ten	712	Macht Raths hr Schrackmann als Vogt des peter Dägelo sel. Kinder, raths hr Wolf Vogt der muoter, Und niclaus Schälli als vogt des Ignatz Zumstein Frau ein Vor Stellung sei wollten wider es bei ein anderen lasen bis im herbst, ist erket worden das die Haus haltund solle auf der Muoter und Kinder Stehen, Und wan sei Vor thvon sollen beide Ver thun Und solle der Docher Man Um ein gewendli Und speisli arbeiten, und solle er weder Kaufen noch Verkaufen oder der Vogt sei sich zufriden, Und solle die Deillung Null und Nichtig sein
--------------------	-----	---

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1809.713 - 05. Febr. 1809

Die Rechnung von Jgnaz Halter im Betrag von 6 Gl, für Arbeiten in der Aa, soll der Säckelmeister bezahlen.

horner den 5ten	713	Macht Hr. Seckel Mr. ein Vorstellung der Joseph Jgnaz halter, fordere noch 6 gl wegen Schepf in Der aha und ob er zallen solle ist er kent das er zallen solle.	
--------------------	-----	---	--

1809.714 - 05. Febr. 1809

Franz Jgnaz Enz, Vormund der Frau von Hans Furrer fragt, ob er von einer Gült, die auf Bürglen lastet und zu Gunsten der Frau geschrieben ist, 200 Pf abziehen dürfe, um Schulden zu bezahlen. Der Vorschlag wird gut geheissen. Bedingung: der Vormund muss es ausführen.

horner den 5ten	714	franz Ignaz Enz Vogt des Hans furrers fr. macht ein Vorstellung, sei haben aller lei nicht Und die Fr. (Frau) wolt Von Ihrer sach 200 Pf. minzen Und daraus Etwas bezallen, sonst nehmen die gelter inen alles hier weg, Und er wolt auch das es ime zu gelassen werde, ist er kent er mege 200 Pf minzen Von dem briefli zu birglen, aber ziechen solle es der Vogt, Und daraus bezallen.	
--------------------	-----	--	--

1809.715 - 05. Febr. 1809

Unterweibel Friedrich fragt um eine Tanne im Grundwald für Läden. Wird bewilligt.

horner den 5ten	715	Haltend Unterweibel friderich an um ein Dandli Vir läden im grund, wegen wieri Vogt seckel Därr ist ime Er laubt	
--------------------	-----	--	--

1809.716 - 05. Febr. 1809

Auf Befehl der Obrigkeit, soll Josef Kathriner den Herren Kirchenräten Rechnung ablegen.

horner den 5ten	716	laut Befehl Von MGDHH (Obrigkeit) solle Joseph cathriner auf der brigt= bei denen Hr. Kirchen Rethen Rechtung geben seines habens Und zolles.	
--------------------	-----	---	--

1809.717 - 12. Febr. 1809

Es wird beschlossen, dass alt Kirchenvogt Melchior Enz die Vormundschaft über die zwei Töchter von Peter Enz sel. bis im Herbst behalten und die Schriften bei sich aufbewahren soll. Ratsherr Ignaz Berchtold soll dem Meien melden, dass die Angestellte nicht bei ihm in der gleichen Kammer schlafen wolle. Dem Meien soll keine Angestellte mehr erlaubt werden. Hans Enz wird ein Losholz bewilligt.

horner den 12ten	717	ist er kent das alt kirchen Vogt hans Melchior Enz = die Vogtei des peter Enzen sel. Dechter, Ver sechen bis im Herbst=beiden, Und die briefen hinder sich behalten Und solle Raths Hr. Ignaz berchtold dem Meien an zeigen das es im die lauben solle geschlafen gehen Dem oben tag des hans Enz Ein los holz er laubt Und solle dem Meien kein Magd gestaten werden	
---------------------	-----	---	--

1809.718 - 12. Febr. 1809

Franziska Krez beklagt sich, dass Franz Ambiel die Vormundschaft nicht übernehmen wolle. Es wird ihm mitgeteilt, dass er sich der Vormundschaft annehmen müsse.

horner den 12ten	718	beklagts sich die Fr.franziga Krez das franz ambiell Nicht wolle Vogt sein, ist er kent das ich ime anzeigen solle das er sich der Vogtei an neme Und arbeite	
---------------------	-----	---	--

1809.719 - 12. Febr. 1809

Kirchenvog Wolf, Vormund der Kinder von Peter Furrer sel. und Lorenz Abächerli, Vormund der Witwe Franziska Jakober melden, dass die Mutter die Kinder mit Schulden und Guthaben übernehme. Beschluss: Obiges muss dem Franzbaschi angezeigt werden. Ferner muss diese Abmachung dem Kirchenrat unterbreitet werden.

horner den 12ten	719	Kirchenvogt Wolf als Vogt des peter furrers sel Kinder Und Lorenz abächerli als Vogt der Wit fr franzigsta Jakoberer hat die Muoter die Kinder, mit leib Und guot iber nomen Und das heiscent Und schuldige auch iber nomen, ist aber er kent das hr Wolf, dem franzbaschi es anzeigen solle Und darnach die ab Kart denen Kirchenrethen Vorstellen.	
---------------------	-----	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1809.720 - 12. Febr. 1809

Josef Degelo, Vormund der Kinder von Peter Degelo sel. berichtet, dass die Nachgenannten die Kinder wie bisher zu den gleichen Bedingungen in Pflege behalten wollen: Die Mutter zwei Kinder, Peter Josef Ming ein Bub und Josef Anton Müller ein Kind. Wenn Josef Furrer das Kind, das bei ihm war, auch zu den gleichen Bedingungen weiter wolle, sei es gut, sonst solle er es anderweitig unterbringen. Wird gutgeheissen.

horner den 12ten	Nr 720	Macht Joseph Dägelo als Vogt des peter Dägelo sel Kinder zu Verdingen, das die Muoter widerum Die 2 wosej gehabt hat, wolt sej wider Um, Um den alten lohn = Und peter Joseph Ming wolt der buob auch wider um den alten lohn = Und Joseph antonj Miller wolt auch widerum 1 Um den alten lohn Und wan Joseph furer auch 1 wollte so solle er ime selben auch geben , aber nicht mehr zu lohn geben als zuo Vor, sonst kann er selben weiteres verdingen, Und ist alles gut geheissen.	
---------------------	-----------	--	--

1809.721 - 12. Febr. 1809

Hans Enz als Vormund der Kinder von Ignaz Abächerli fragt, ob er die Kosten beim Rössli Wirt bezahlen solle. Es wird ihm vorgeschlagen, er solle bei verschiedenen Herren um Rat fragen und nachher versuchen die Angelegenheit in Güte zu regeln.

horner den 12ten	721	Macht Hans Enz als Vogt des Ignaz abächerli sel Kinderen ein Vorstellung ob eer die Konten bei rössli wirdt zallen solle, oder nicht, ist er Kent worden, das er zuo etlichen Herren solle Um rarts zuo fragen, Und dar Nach die sach Mit giete oder bese betreiben	
---------------------	-----	---	--

1809.722 - 12. Febr. 1809

Wegen dem Rechtsstreit mit der Schwendi wird festgestellt, dass laut Beschluss der Kirchgemeindeversammlung dies ein Geschäft der Teilsamen sei. Beschluss: Was nicht anderweitig (bordickar) beglichen wird, ist der Rest je zur Hälfte aus den Teilkassen zu bezahlen.

	722	wegen dem Rechts haltel mit denen Schwanderen ist lauth Kirchengemeintgs Er Kantnis er Kent, das es solle ein Deillen geschäft sein so ist erkent worden , was die bordickar Nich geben, das jeden Deillen seckel halbes Dar an bezallen solle	
--	-----	--	--

1809.723 - 12. Febr. 1809

Peter Degelo Rey klagt, dass Melchior Wigger, Franz Josef Hug und Franz Zumbiel, immer wieder hinter dem Rick Asche brennen. Beschluss: Man solle zu diesen gehen und fragen, ob sie sich dazu bekennen.

horner den 12ten	723	Peter Dägelo rej bring Klagten, das Melchior Wiger franz Joseph haug, franz zum biell, alle weillen hinder dem riek Eschen brennen, ist er kent worden das ich zuo denen solle Und luogen ob es sej wollen bekent sein oder nicht	
---------------------	-----	---	--

1809.724 - 12. Febr. 1809

Ignaz Zurilgen klagt Franz Britschgi wegen Wüeriholz an. Beschluss: Britschgi soll das Holz Peter Ambiel zeigen

horner den 12ten	724	Ignaz Zurilgen, klagt das franz britschgi Wier holz imen ist zeigen peter am biell	
---------------------	-----	--	--

Fideli Gander ersucht um ein Trinkgeld wegen dem Himmel. Dies wird dem Hr. Pfarrer überlassen.

		Den oben Tag haltent fideli gander Um ein Drinck gält an wegen dem himmel ⁶⁸ , ist er kent was Hr pfahr Herr wolle ist ime iber lassen	
--	--	---	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

⁶⁸ Himmel = Baldachin, dieser wurde bei Prozessionen verwendet, darunter wurde das Allerheiligste getragen.

1809.725 – 19 . Febr. 1809

Hans Enz als Vogt des Jgnaz Abächerli sel. Kinder, hat Land Beigi dem Josef Enz für ein Jahr zu Lehen gegeben, um 75 Gl. Die hindere Madt dem Niklaus Schäli um 75 Gl. Ist alles gut geheissen.

Peter Bieler fragt an um 5 Bäume im Bannwald, für Bauholz. Es ist ihm erlaubt. Josef Degelo als Vogt des Peter Degelo sel. Kinder, fragt an um 2 oder 3 Bäumli im Grund, für das Haus. Er wolle diese bezahlen. Ratsherr Halter soll ihm zeigen wo und den Preis machen.

<p>Horner den 19 ten</p>	<p>725</p>	<p>Hat Hans Entz als Vogt des Jngnatz abächerli sel. kinder landt beigi , dem Josef Entz Vir Ein Jahr Zuo lehe geben Um 75 Gl. Und die Hinderj Madt dem Niclaus schälli Um 75 Gl. ist alles guodt geheissen.</p> <hr/> <p>den obigen tag Halten peter bieller Um 3 beimli an in bann walt Vir Ei bauw Holtz ist im Er laubt den obigen tg halten Joseph Dägelo als Vogt des peter Dägelo sel. kinder, Um 2 oder 3 beimli an im grund zuo dem Haus Er wolle selber bezallen, Und solle ime Raths Hr, halter Zeigen Und der breis Machen.</p>	
------------------------------	------------	---	--

1809.726 - 19. Febr. 1809

Herr Kirchenvogt macht eine Anfrage, Anton Abächerli hat eine Stiftjahrzeit abbezahlt und auf Josef Schäli, Buchenegg weiter geleitet. Schäli hat nichts empfangen. Im Urben ist es von Pfarrer Bieler seg. verschrieben. Es ist angezeigt.

<p>Horner den 19 ten</p>	<p>726</p>	<p>Macht Hr, kirchen Vogt Ein Vor stellung das antonj Abächerli, Ein gestiftges Jahr Zeit ab bezahlt, Und auff Joseph Schälis buochen Egg ist Ver leit worden Und wolt Er schälli nicht Entfangen Haben , Und ist im Urben Ver schreiben Von Hr. phahrer Hr. bieller sel. solle ich Es ime anzeigen, ist angezeigt.</p>	
------------------------------	------------	---	--

1809.727 -19. Febr. 1809

Balz Schrackmann fragt an für zwei Bäumli, hinter den Sommerweiden für Hagzeug. Es ist ihm erlaubt.

<p>Horner den 19 ten</p>	<p>727</p>	<p>Haltent balz schrackmann Um 2 beimli an hinderen denen somer weiden Vir Hag Zeig ist ime Er laubt.</p>	
------------------------------	------------	---	--

1809.728 - 19. Febr. 1809

Hans Furrer beklagt sich, dass er für die 200 Pf. nichts bekommen habe. es wolle ihm niemand etwas geben. Er solle zu den Burch Buben am See gehen und schauen ob er etwas bekomme. Er soll ihnen das ganze Briefli geben, das 400 Pf. Wert ist und sie sollen 300 Pf. abzahlen.

Georg von Ah als Vogt des Balz Schälis, will sich nicht mehr annehmen oder sie geben ihm das Büchlein zu Händen.

<p>Horner den 19 ten</p>	<p>728</p>	<p>Hans furer beklagt sich das Er Vir die 200 Pf. Nichts bekommen , Und wolt ime Niemand nicht geben Er solle Zuo denen burch buoben am se , Und bej selben luogen ob Er Et was bekome, Und inen das gantze brieffi geben das 400 Pf, Und sej Um 300 Pf. abzahlen</p> <hr/> <p>den obigen tag wolt Jörg Von aha als Vogt des balz schällis sich Nicht Mehr an Nemen oder sej geben ime das biechli zu Händen.</p>	
------------------------------	------------	---	--

1809.729 - 23. Febr. 1899

Josef Abächerli fragt an, ob ihm erlaubt sei, seines Bruders Mieten an sich zu nehmen und an die Ei zugeben. Er will ihm danach wiederum Versatzung geben. Ist gut geheissen.

<p>Horner den 23 ten</p>	<p>729</p>	<p>Haltent Joseph abächerli an das ime Er lauben seines bruoders Miten Zuo Ziechen Und an die Ey zuo geben , Er wolt ime dar auf wiederum Ver satzung geben ist guot geheissen.</p>	
------------------------------	------------	---	--

Alice Rossacher

1809.730 - 3. April 1809

Spitel Herr Berchtold macht eine Anfrage, wegen des Kaspar Abächerli sel. Bub. Der Vogt ist aufzufordern, dass er den Bub weiter verdingen soll.

Es ist beschlossen das man die Theresa Schäli auffordern soll , dass sie in den ihr angegebenen Stuhl in der Kirche gehen soll , sonst zeigt man sie den Mdgghen an

Abrellen den 3 ten	730	Macht Hr. spitel Hr. berchtold Ein Vorstellung wegen des Casper abächerli sel. buob , ist dem Vogt an zuo Zeigen , das Er der buob weiters Ver dinge. ----- den obigen tag ist Er kent das ich der teresa schälli an Zeigen solle das Es in sein an geben stuol in der kirchen solle, oder sej Zeigen Es Mdgghen an	
-----------------------	-----	---	--

1809.731 - 9. April 1809

Hans Enz Vogt der Witwe Kathrina Enz, Anton Schäli Vogt deren jüngeren 6 Kinder und Spitalherr Berchtold , Vogt der älteren 5 Kinder. Es ist beschlossen worden, dass sie das Heimet von unparteiischem Mannen schätzen lassen.

Das Heimet soll den älteren 5 Kindern gehören, um die Schatzung.

Abrellen den 9 ten	731	Macht hans Entz Vogt der Witfr. Catherina schälli Antonj schälli Vogt denen Jünger 6 kinder Und Hr. spitel Hr. berchtold Vogt denen Elteren 5 kinder, ist Er kent worden das sej das wollen durch Um parthische Manne wollen lassen an schlagen , Und das Heimet solle fenen Elter 5 kinder gehen Um den an schlag	
-----------------------	-----	--	--

1809.732 - 9. April 1809

Anton Müller Vogt des Josef Müllers sel. Kind , will dessen Mattli lehen. Es ist beschlossen, er soll mit Anton Müller, Aecherli verhandeln.

Abrellen den 9 ten	732	Antonj Miller Vogt des Joseph Millers sel. kind , wolt desen Madtli Zuo lehe . ist Er kent Er solle Mit antoni Miller ächerli Mardten.	
-----------------------	-----	--	--

1809 - 733 - 12. April 1809

Josef Degelo Vogt des Peter Degelo sel. Kinder, will das Ei dem Hans Melk Schäli zu lehen geben, um 112 Gl. Es ist gut geheissen.

Abrellen den 12 ten	733	Hat Joseph Dägelo Vogt des peter dägelo sel. kindern Ey dem Hans Melch schäli Zuo lehe geben um 112 Gl. ist guodt geheissen.	
------------------------	-----	--	--

1809.734 - 12. April 1809

Peter Abächerli Vogt der Anna Maria Abächerli klagt Anton Schäli an, dass er die Steuer nicht einziehen wolle. Es ist beschlossen, dass ich den Schäli anzeigen soll und den Steuer-Rodel in Ordnung machen soll, sonst werde er Mdgghen angezeigt.

Abrellen den 12 ten	734	peter abächerli Vogt der ana Maria abächerli klagt das antoni schälli , die steir Nicht Ein Ziechen wolle, ist Er kent das ich dem schälli an Zeige das Er die steier Ein Ziechen , Und der steir Rodel in die ordnung mache sonst werd Er Mdgghen an gezeigt	
------------------------	-----	---	--

1809.735 - 12. April 1809

Anton Bucher Vogt des Melch Enz Bub, hat dessen Halten Madli und Stuckli dem Peter Josef Anderhalten zu kaufen gegeben um 9'500 Pf. laut aufgelegter Kopie ist der Bub zufrieden. Es ist gut geheissen.

Abrellen den 12 ten	735	Antonj buocher Vogt des Melch Entzen buob desen Halten Madli Und stickli dem peter Joseph an der Halten Zuo kauffen geben Um 9500 Gl. laut auf gelegen copo ist sich der buob zuo friden ist guot geheissen.	
------------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1809.736 - 12. April 1809

Lorenz Abächerli Vogt des Kaspar Abächerli sel. Kinder, Gschwent hat dem Hans Georg Degelo das Gschwent zukaufen gegeben um 4'000 Pf. Davon geht auf Studen 300 Pf. und auf Hans Melk Degelos , Rütiberg 700 Pf. Es ist gut geheissen.

Abrellen den 12 ten	736	Lorenz Abächerli Vogt des Casper abächerli sel. kintere geschwendtg den Hans Jörj Dägelo zu kaufen geben Um 4000 Pf. dar ab ver Zeigt Er auff dessen studen isr 300 Pf. Und auf hans Melch Dägelo riti berg ist 700 Pf. ist guot geheissen .	
------------------------	-----	--	--

1809.737 - 12. April 1809

Lorenz Abächerli Vogt des Kasper Abächerli sel Kinder hat Land Studen dem Andreas Schälli zu lehen um 127 Gl. gegeben. Es ist dem Vogt überlassen.

Abrellen den 12 ten	737	Lorenz Abächerli Vogt des Casper abächerli sel. Kindern landt studen dem andreas schälli zu lehe geben um 127 gl ist dem Vogt Jber lassen.	
------------------------	-----	--	--

1809.738- 12. April 1809

Wegen flossen im Rohrwald, ist beschlossen worden, dass ich an Obsee (Lungern) schreiben solle. Sie sollen schriftlich bestätigen, dass sie für allen Schaden, der durch das Flossen entsteht, bezahlen. Sonst sollen sie nicht mehr flossen. Es ist geschehen.

Abrellen den 12 ten	738	Wegen dem Rohr walt Zuo flossen , ist Er kent das ich an die gemeindge ober sewen schreiben solle das sej Ein schrift ausen gäben Vir allen schaden wo dar durch Er folgt zuo bezahlen sonst sollen sej ohne recht Nicht flossen. ist geschechen.	
------------------------	-----	---	--

1809.739 -12. April 1809

Salz Herr Stockmann bittet um etwas Eichenholz. Es ist ihm erlaubt.

Es beklagt sich Agata von Ah, dass sie es schlecht habe. Es ist beschlossen worden. dass Anton von Ah soll dem Melchior Degelo einen Zuspruch halten.

Abrellen den 12 ten	739	Haltent Hr. salz Hr. stockmann an Um Et was Eiches Holz ist im Er laubt beklagt sich die agata Von aha das sej Es schlecht Habe ist Er kent . das antonj Von aha dem Melch Dägelo Ein Zuo spruch Haben solle	
------------------------	-----	---	--

1809.740 - 12. April 1809

Weibel Halter beklagt sich, er bekomme gar keinen Lohn, für diejenigen die er ins Gericht zitiere. Es ist beschlossen worden, Herr Seckelmeister solle zahlen was billig ist.

Abrellen den 12 ten	740	Macht Weibel Halter Ein Vor stellung Er Haben wegen denen Zitierten in gricht soll gar nicht Zu lohn haben ist Er kennt worden das der Hr. Seckel Mr. Zallen solle was billig ist.	
------------------------	-----	--	--

1809.741 - 22. Mai 1809

Es ist beschlossen, dass Josef Gasser seine alte Strafe bezahlen soll. Es ist 6 Gl.

Mej den 22 ten	741	ist Er kent das Joseph gasser seine alte straff bezalte sollen ----- ist 6 gl	
-------------------	-----	---	--

1809.742 - 22.Mai 1809

Niklaus Schällis sel. Kindern und dessen Frau, ist den Kirchen Räten über lassen der 2. Frau eine Morgengab zu sprechen. So ist jeder Frau gleich gesprochen worden, nämlich 600 Pf.

Mai den 22 ten	22	des Niclaus schällis kintere Und fr. Vogt denen Hr. Kirchen Rethen Iber lassen , desen 2. fr. Eine Morgent gabe Zuo sprechen so ist Jeder fr. gleich gesprochen worden nemlich ist -----600 Pf.	
-------------------	----	---	--

Alice Rossacher

1809.743 - 22. Mai 1809

Spitalherr Berchtold, Vogt des Niklaus Schäli sel. ältern Kinder, hat für den Bub einen Knechtenlohn gefordert. Es ist bewilligt worden, 1 Sackuhr und das beste Lamm. Der Gewinn von Unteraa ist den ältern Kinder zugesprochen. Drittens soll dem Teilbrief geglaubt werden. Die Kleider der Eltern der Frau sel. sollen für die Sterbkosten angerechnet werden.

Mej den 22 ten	743	Hr. spitel Hr. berchtolt Vogt des Niclaus schälis sel. Eltern kinder , Vir den buob Ein knechten lohn gefoderen ist gesprochen worden = 1 sack aur Und das beste Lamm soll Und der gewin Von Under aha ist denen Eltern kinder Zuo Er kent . -- Drites solle dem deill brief geglaubt werden . ---- Und wegen der Eltern fr. sel.. kleiter solle gegen denen sterb kesten auf gehen.	
-------------------	-----	--	--

1809.744 - 22. Mai 1809

Spital Herr Berchtold macht eine Anfrage. Es sei eine grosse Tanne im Forst. umgefallen. Es ist beschlossen wurden, dass der Herr Seckel Mr. soll ein Sagholz darab rüsten. 3 zöllige Bretter für den Gerichts-Saal und die andern soll er dem Mr. Josef Enz zu kaufen geben.

Mej den 22. ten	744	Macht Hr. spital Hr, berchtolt Eine Vorstellung Es sej Eine grosse danen im forst Um gefallen ist Er kent worden das Hr. seckel Mr. solle Ein sag Holtz dar ab risten Vir Zellig leden in gricht sall , Und die andere dem Mr. Joseph Entz Zuo kauffen gaben.	
--------------------	-----	---	--

1809.745 - 22. Mai 1809

Balz Berchtold soll für das hinter zogene Frauengut von Franz Jgnaz Enz seiner Frau Versatzung geben.

Mej den 22 ten	745	balz berchtold solle Vor dem frantz jngnatz Entz = seiner fr. , Vir hinder sich gezogen fr. guodt Ver satzung geben.	
-------------------	-----	--	--

1809.746 - 22. Mai 1809

ES wurde beschlossen, dass Anton Ming, Vogt des Kilchweg Buben der Witwe Franziska Jakober Lehrlohn geben soll 6 Gl. Ming ist aufgefordert, dass er den Bub besser halten soll mit Essen und Kleider

Mej den 22 ten	746	Antonj Ming Vogt des klich Weg bueb ist Er kent das Er der Witfr. franzigsta Jakober geben solle wegen lehr lohn Von dem buob ist ---6 gl Und ist dem Ming an Zuo Zeigen das Er der buob besser Halten solle wegen Essen Und kleidern.	
-------------------	-----	--	--

1809.747 - 22. Mai 1809

Es ist beschlossen worden, dass ich in die Schwändi schreiben soll, wegen der Fahrgass im Grossteil. Wenn ich geschrieben habe, soll es der Herr Wolf im Grossteil zeigen. Ist geschehen.

Mej den 22 ten	747	ist Er kent das ich in die schwende schreiben solle wegen der fahr gass im grossen theil, Und wan ich geschrieben Habe solle Es der Her wolff im grossen theill Zeigen. ist geschechen.	
-------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1809.748 - 23. April 1809

Lorenz Abächerli Vogt des Georg Abächerli sel. Kinder hat den Kilchweg dem Andreas Schälli zu Pacht gegeben um 193 Gulden aber er will ihn noch mit seinem Vieh weiden.

Abrellen den 23 th	748	Hatt Lorentz Abächerli Vogt des Jerj Abächerli sel. Kinderen der Kilchweg dem Andreas Schälli zu Lehe geben um 193 Gl. aber noch mit seinem Viech zuo ezen.	
-----------------------	-----	---	--

1809.749- 23. April 1809

Hans Enz als Vogt des Ignaz Abächerli sel. Kinder hat seiner Schwester die Kinder verdinget. Den Buben für 65 Gulden und das Mädchen für 70 Gulden. Es wurde gutgeheissen.

Aprellen den 23 th	749	Hans Enz Vogt des Ignaz Abächerli sel. Kinderen seiner Schwestern die Kinder verdingent von Buob hat sey 65 Gl. und von Meitli 70 Gl. ist guod geheissen.	
-----------------------	-----	---	--

1809.750 - 24. Mai 1809

Es sind Klagen gekommen, dass Balz Berchtold sein Vieh in den Kaiserstuhl lasse. Es wird beschlossen, ich solle ihn anzeigen, dass er das Vieh auf seinem Eigentum haben soll und wegen den Stauden verbrennen wird er vorgeladen auf Fronleichnam nach der Vesper.

May den 24 th	750	Sind klagten komen das Baltz Berchtold sein Fiech. am Keiser Stuoll lasse ist er kent das ich ime an zeigen solle das er das Fich auf seiner Sach habe und wegen Eschen brennen ist er zitiert auf den Aplisdag nach der Febster.	
------------------	-----	---	--

1809.751 - 24. Mai 1809

Balz Ignaz Imfeld als Vogt des Andreas Schällis Tochter fragt an, die Tochter hat ein Kapitalbrief auf Mstr. Hans Melchior Enzen Halten und ob er einen neuen Brief schreiben lassen darf. Enz ist damit einverstanden, es wird beschlossen einen neuen Brief schreiben zu lassen.

May den 24 th	751	Hat Balz Ingnatz Imfelt Vogt des Andereas Schällis Dochter ein vorstellung, das Meiteli hat ein Capital Briefli auf Mstr. Hans Melch Entzen Halten und ist was giltig ist durch gedahn, und ob er ein neiuwen Brief derfe lassen schreiben. Der Entz ist sich zuo friden ist guot geheissen ein niewen Brief zuo schreiben lassen.	
------------------	-----	--	--

1809.752 - 24. Mai 1809

Herr Spitalherr als Vogt des Niklaus Schällis sel. Elteren 5 Kindern, fragt an, die Kinder sind des Peter Degelo sel. Kindern im Riedacher Heu schuldig und deren Vogt Josef Degelo will ihn schätzen lassen. Er wurde beschlossen, dass der Vogt es vor die Kirchenräte bringen soll, ob er schätzen lassen dürfe.

May den 24 th	752	Macht Hr. Spitel Hr. als Vogt des Niclaus Schällis sel. Eltern 5 Kinder ein Vorstellung, die Kinder sind des Peter Dägelo sel. Kinder im Riedacher schultig wägen Heiw, und wolt selben Vogt Joseph Dägelo ime schetzen lassen, ist er kent das selben Vogt es vor die Hr. Kirchen Reth bringen solle. ob er schetzen lassen ob er derfe.	
------------------	-----	---	--

1809.753 - 8. Juni 1809

Anton Schälli als Vogt der Regina Schälli macht eine Vorstellung dieses Mädchen wolle nicht mehr beim Peter Josef Anderhalten sein, weil es fortgeschickt wurde und es fordere den ganzen Lohn. Es wurde beschlossen, er solle ihm nicht mehr geben als 1 Gulde 10 Schilling.

Brach Mo den 8 th	753	Macht Antoni Schälli Vogt der Regina Schälli ein Vorstellung dieses Meitli, wolt nicht mehr beim Peter Joseph Anderhalten sein, weil sey selbes vort geschichtg haben und wollen von im der gantze Lohn ist erkent worden er sole ime nicht mehr geben als 1 Gl. 10 Schill.	
----------------------	-----	---	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1809.753 - 8. Juni 1809

Herr Spitalherr Berchtold berichtet als Vogt des Niklaus Schällis älteren 5 Kindern, dass er noch Forderungen habe wegen ihrer Mutter sel. die Heu bezogen hat, aber er kann nicht ausweisen wieviel. Anton Schälli als Vogt der jüngeren 6 Kinder und er haben beschlossen, er solle vorsprechen. Es wurde beschlossen, das Heu solle beim Kaufpreis der Kühe verbleiben.

Brach Mo den 8 th	753	Macht Hr. Spitel Hr. Berchtold Vogt des Niclaus Schällis eltern 5 Kinderen ein Vorstellung das er die Kinder noch fordere wägen ihrer Muoder sel. Kinder sich gezogen hat wegen Heiw und kann nicht zeigen was und Anton Schälli als Vogt denen jüngeren 6 Kindern so haben sey er iber geben zuo ..sprechen , ist er kent worden das Heiw solle beim Kie Preis verbleiben	
----------------------	-----	--	--

1809.754- 8. Juni 1809

Es wurde beschlossen, dass der Seckelmeister eine Handkarre machen lasse, aber nicht so, dass er für Pferde geeignet ist.

Brach Mo den 8 th	754	Ist erket worden das der Seckel Mstr. solle lassen ein Bennen machen aber nicht das Mann kann ein Ross dar in brauchen.	
----------------------	-----	---	--

1809.755 - 8. Juni 1809

Peter Abächerli, Vogt seiner Schwester berichtet, er bekomme die Steuer von Anton Schälli nicht. Er habe selbe nicht eingezogen und es ist wiederum schon eine ganze Steuer verfallen. Es wird beschlossen, er solle klagsweise an die höhere Instanz übergeben werden.

Am gleichen Tag ist Kaspar Josef Imfeld und seine Frau nicht erschienen wegen Schimpfworten, die sie gegen die Herren Kirchenräte ausgesprochen haben. Es wird beschlossen, sie sollen klagsweise an die höhere Instanz übergeben werden..

Brach Mo den 8 th	755	Macht Peter Bächerli Vogt seiner Schwester ein Vorstellung, er iber keme dieSteier von Antoni Schälli nicht er habe selbe nicht ein gezogen und ist schon widerum ein gantze Steier verfallen. Ist erket worden es solle klagsweis Mdghr.. ein geben werden..	
		Den oben Tag ist Casper Joseph Imfeld und sein Frau nicht erschienen wegen Schält worden gegen die Hr. Kirchen Reth, ist er kent worden sey sollen klagsweis Mgdhr. ein geben werden.	

1809.756- 8. Juni 1809

Herr Schulherr Rohrer als Vogt des Ignaz Schäl und Ignaz Schälli selbst und der alte Vogt Ignaz Rohrer wurden vorgeladen, um die alte Rechnung zu untersuchen, Aber Ignaz Schälli fordert das BÜchlein oder aber er dürfe in Begleitung eines Mannes in das Haus des Schulherren das BÜchlein anschauen gehen oder aber er bekomme vom ganzen BÜchlein eine Abschrift. Wenn sie ihm von all diesem nichts geben wollen, so habe er nichts dazugeben von selbst.

Brach Mo den 8 th	756	Ist Hr. Schuoll Hr. Rorer als Vogt des Ingnatz Schällis = und Inatz Schälli selbst und der alte Vogt Ingnatz Rohrer erschienen wegen der alten Rechnung zuo under suochen, aber Ingantz Schälli forderent das Biechli, oder das er in desHr. Schuoll Hr. Haus mit einem Mann iber das Biechli kene wan er will oder aber von ganzen Biechli ein Abschrift und wan sey ihme diesen Stücken keines geben wollen so habe er nicht dar zuo duon von selbst.	
----------------------	-----	---	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1809.757 - 8. Juni 1809

Josef Kathriner fragt an um etwas Holz im Grund. Ist ihm erlaubt. Ratsherr Wolf soll es ihm zeigen.

Es sind Klagen eingegangen, dass Hans Imfeld im Stein ein Haus gebaut habe, dass ihm nicht erlaubt worden ist und er hat Holz aus dem Hochwald genommen. Er hat vorläufig nur drei Bäume zugegebens. Es solle besser untersucht werden.

Brach Mo den 8 th	757	Halten der Joseph Cathriner um etwas Holz an im Grund, ist ihme erlaubt und der Hr. Wolf solle es ime zeigen, Sind klegten kommen das Hans Imfeld ein Hausli gebauwen hat im Stein, und Ihme nicht erlaubt worden ist, und Holz aus dem Howalt genommen hat und er nicht mehr bekant ist als 3 Beim ist nichts ausgemacht. Solle besser untersuoch werden.	
----------------------	-----	---	--

1809.758 - 8. Juni 1809

Niklaus Schälli fragt an um Holz für Hagzeug um eine Rüti einzuhaben. Es wird ihm erlaubt. Herr Spitalherr soll es ihm zeigen.

Brach Mo den 8 th	758	Haltent Niclaus Schälli an um Holz vir Hagzeig fir ein Riti ein zuo hagen ist Forst, ist ime erlaubt solle ime es Hr. Spitel Hr. zeigen.	
----------------------	-----	--	--

1809.759 - 11. Juni 1809

Anton Ming als Vogt des Kilchwegers Sohn Peter Berchtold wolle ihm um 12 Gulden zur Alp gehen und wolle ihn fast jede Woche in die Christenlehre schicken. Es wurde ihm zuerkannt.

Brach Mo den 11 th	759	Macht Antoni Ming als Vogt des Kilchwegers Buob, der Beter Berchtold wolt ime Zalp und von Alp um 12 Gl. und wolt ihme vast alle Wochen in die Kristenlehr schiken, ist ime zuo erkent worden	
-----------------------	-----	---	--

1809.760 - 18. Juni 1809

Lorenz Abächerli als Vogt des Georg Abächerli sel. Kindern fragt an, wegen einem Kapitalbrief. Ob er es soll ausgeben oder nicht. Es wurde beschlossen, er solle es mit anderem abgelten.

Brach Mo den 18 th	760	Macht Lorentz Abächerli als Vogt des Hans Jeri Abächerli sel. Kinderen ein Vorstellung wegen einem Capital Briefli aus der Brig = ob er selbes solle ausgeben oder nicht, ist erkent er solle mit anderem gelten haben und legen.	
-----------------------	-----	---	--

1809.761 - 18. Juni 1809

Josef Enz als Vogt des Franz Anton Enz sel. Kindern fragt an um zwei Bäume aus der Medern. Es ist ihm erlaubt worden. Ratsherr Schrackmann soll es ihm zeigen.

Brach Mo den 18 th	761	Haltent Joseph Enz als Vogt des Frantz Antoni Enzen sel. Kindern an um 2 Beim aus denen Mederen, vir ein Dossen ist im erlaubt, und solle Ihr Rahts Hr. Schrackmann zeigen.	
-----------------------	-----	---	--

1809.762 - 18. Juni 1809

Der Kirchenvogt meldet, dass in der Kirche im Dach vom Glockenturm Wasser eindringe. Es wird beschlossen, er solle sich darum kümmern, dass das repariert wird.

Brach Mo den 18 th	762	Macht Hr. Kirchen Vogt ein Vorstellung, das das Wasser inne gang in die Kirchen dem Glogen Durm nach = aus dem Dach, ist er kent er solle luogen das vermacht werde.	
-----------------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1809.763 - 9. Juli 1809

Die Frau von Meister Niklaus Abächerli meldet, dass sie die Kinder nicht mehr erhalten könne, weil ihr Mann fort ist. Es wird beschlossen, ihr eine Schrift zu geben, damit Sie bei verwandten um Hilfe bitten kann, da sie ihnen sonst die 4 Kinder nehmen. Es wird ihr aus dem Spital 1 Gulde 5 Schilling und von Weibel Halter eine Schrift gegeben.

Heiw Mo den 9 th	763	Macht des Mstr. Niclaus Abächerli Frau.: ein Vorstellung, weil der Manne vort ist so Kene sey die Kinder nicht mehr erhalten Ist erkent worden, ich solle ihren eine Schrift geben, das sey dar mit zuo denen Frinden kene, und selbe um Steüre an sprechen, sonst gebe sey Ihnen die 4 Kinder und ist ihren aus dem Spitel geben worden = 1 Gl. 5 Schill. = ist ihren von miere ein Schrift geben worden = Weibel Halter	
---------------------	-----	---	--

1809.764 - 9. Juli 1809

Es wurde beschlossen, dass ich dem Lorenz Abächerli als Vogt des Beni Bubs die genommenen Sachen bezahlen solle.

Heiw Mo den 9 th	764	Ist erkent worden, das ich dem Lorentz Abächerli als Vogt des Beny Buobs solle die entfrenten Sachen laut examens bezallen.	
---------------------	-----	---	--

1809.765 - 9. Juli 1809

Es wurde beschlossen, dass Anton Bucher als Vogt des Beat Melken Frau dessen Sohnskind wegnehme und es verdinge zu braven rechten Leuten.

Heiw Mo den 9 Th	765	Ist erkentt worden das Antoni Buocher als Vogt des Bath Melch Frau Buob dessen Buobs kind ihme hinweg nehmen, und es weiters verdinge, zuo brafen Rechten Leiten und dar von zuo Lohn geben bis etwand nimbt.	
---------------------	-----	---	--

1809.766 - 9. Juli 1809

Dem Niklaus Schälli wird aus der Spend ein Paar Schuhe bezahlt. Er wolle es zurückzahlen, wenn er es kann.

Heiw Mo den 9 Th	766	Dem Niclaus Schälli Geri ist aus der Spend ein barr Schuo erlaubt, er wolle selbe aber widerum bezallen, wen er es habe.	
---------------------	-----	--	--

1809.767- 16. Juli 1809

Josef Britschgi fragt an, um eine Ulme im Bannwald für Jöcher zu machen. Es wird ihm erlaubt und der Seckelmeister solle es ihm zeigen und den Preis machen dazu. Auch der Zollhäusler fragt an um Holz. Er solle es ihm zeigen im Rick unter dem Weg und ihm dafür den Preis machen.

Heiw Mo den 16 th	767	Halten Joseph Britschgi an um ein Ilm vir Jecher im Banwald, ist erkent worden, das ime Hr. Seckel Mstr. selben zeigen und darum der Brief mache wie auch dem Zollhisler solle er auch Holtz zeigen hinder dem Rick unnderem Weg und dar vir dan Breis machen.	
----------------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1809.768 - 23. Juli 1809

Balz Schrackmann fragt um einen Baum im Rotmooswald, es wird ihm erlaubt. Anton Berchtold fragt an um Holz für einen Brunnen, es sei im Bannwald eine Tanne umgefallen und ob er davon nehmen dürfe. Es wird ihm für einen Brunnen erlaubt aber nicht mehr.

Heiw Mo den 23 th	768	Halten Balz Schrackman an um ein Baum im Rod moswalt ist ime erlaubt. Haltent Antoni Berchtolt an um ein Trog, es sey eine Danen im Banwalt umgefallen, und ob er darvon einen nehmen derf, ist ime einen erlaubt aber nichts weiters.	
----------------------	-----	---	--

1809.769 - 26. Juli 1809

Lorenz Abächerli als Vogt des Kaspar Abächerli sel. Kinder hat das Haus und Land Studen dem Andreas Schäli verkauft samt dem Holzerwerkzeug, samt dem Brennhafen und Brenneinrichtung um 6'900 Pfund. Daran gibt er 1'000 Pfund auf Josef Bäbis Eichbiel, 500 Pfund auf seinem Diepigen und 225 Pfund auf dem Riedli. Es wurde gutgeheissen mit Zufriedenheit des Beat Abächerli.

Heiw Mo den 26 th	769	Hat Lorenz Abächerli als Vogt des Casper Abächerli Sel. Kinder Haus und Land Studen, dem Andreas Schälli zuo kaufen geben, sambt allen Holzen geschirg, sambt dem Brennhafen und Brennrustum eine Suma haubt Guod nemlich 6900 Pfd. Dar an gibt er 1000 Pfd auf Joseph Bäbis Eichbiell und 500 Pfd. auf seinem Diepigen, und 225 Pfd. auf dem Riedli ist guotgeheissen mit zuo fridenheit, des Bath Abächerli.	
----------------------	-----	--	--

1809.770 - 7. August 1809

Hans Furrer's Frau beklagt sich, dass sie Not leide und fast nichts zum Leben haben, ob ihr erlaubt werde von ihrem Geld etwas zu brauchen. Es wird ihr erlaubt 400 oder 500 Pfund zu brauchen, aber sie sollen davon eine Kuh kaufen. Der Hans Furrer soll sich darum kümmern wenn der Vogt der Frau Franz Ignaz Entz einverstanden ist.

Augst Mo den 7 th	770	Haltent des Hans Furrers Frau an das sey Noth wegen schier nicht mehr leben kennen, und sey verlang das sey etwas von ihren Midlen erlaubt wurd zuo brauchen, ist ihren 4 oder 500 Pfd. erlaubt zuo brauchen aber darvon 1 Kuo zuo kaufen, und das der Hans Furer dar um machen solle, wan sich der Frau Vogt Frantz Ingnatz Entz zuofriden ist.	
----------------------	-----	--	--

1809.771 - 13. August 1809

Landjäger Balz Schrackmann bittet um ein Losholz im Forst. Es wird ihm bewilligt.

Augst Mo den 13 th	771	Halten der Balz Schrackman Landjeager an um ein Loos Holtz im Forst ist ime erlaubt	
-----------------------	-----	---	--

1809.772 - 13. August 1809

Anton Schäli als Steuervogt des Melch Eberli sel. Kinder hat dem Vogt der Mutter Peter Abächerli für ein Jahr verdinget um 110 Gulden. Es wurde gutgeheissen.

Am obigen Tag fragt Josef Friedrich als Bruderschaftspfleger an, er habe zuwenig Geld und ob er von den vermögenden Vogtkindern auch Geld verlangen dürfe. Es wird ihm erlaubt und beschlossen die betreffenden Vögte sollen etwas zahlen.

Augst Mo den 13 th	772	Hat Antoni Schälli als Steir Vogt des Melch Aeberli sel. Kindern der Muoder Vogt Peter Abächerli vir ein Jahr verdingent um 110 Gl. ist guotgeheissen. Den oben Tag macht Joseph Fridrich als Bruoder Pfläger ein Vorstellung, er habe jetz der Fannen dar und noch zuo wenig Gält, und ob er denen habetesten Vogt Kinder auch derfe heischen ist ime erlaubt, und sollen die Vegte etwas zallen.	
-----------------------	-----	---	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1809.773 - 13. August 1809

Es wird beschlossen, Hans Josef Friedrich als Bruderschaftspfleger der Rosenkranz-Bruderschaft solle die Vögte der vermöglichen Vogtskinder ansprechen, damit diese auch Geld geben.

Augst Mo den 13 th	773	Ist erkent worden das Hans Joseph Fridrich als Bruoderschaftpfleger der Rosenkrantz Bruoderschaft, solle denen vermeglichen Vogts Kinderen Vegten auch ansprechen an den Fanen, und sollen selbe auch geben.	
-----------------------	-----	--	--

1809.774 - 13. August 1809

Balz Schrackmann bittet um einen Baum im Rotmooswald. Es wird ihm erlaubt.

Augst Mo dem 13 th	774	Haltent Balz Schrackmann im Stein um ein Baum auf dem Rodmoswalt ist ime erlaubt.	
-----------------------	-----	---	--

1809.775 - 3. September 1809

Josef Schäli und seine Frau fragen an, er möchte seine Matte noch mehr belasten und zwar vorrangig vor dem Guthaben der Frau. Es wird ihm erlaubt, aber es solle den nächsten Verwandten angezeigt werden. So könne er es vor die „Meine Gnädigen Herren“ bringen. Es soll aber sein Vogt alt Kirchen Vogt Melchior Enz in die Hand nehmen und ihnen die notwendigen Sachen anschaffen und bezahlen.

Herbst Mo den 3 Th	775	Haltent Joseph Schälli und sein Frau an das man ime lasse noch auf die Matten machen vor der Frau Sach zuochen, ist erkent das es ime erlaubt sey, aber er solle denen nechsten Freinden angezeigt werden, und wan es selbe nicht duon wollen so kene sey es vir mdghr bereinigen, aber er solle sein Vogt alt Kirchen Vogt Melch Entzin die Hand nehmen, und ihnen nodwendigen Sachen anschafen, und zallen.	
-----------------------	-----	---	--

1809.776 - 3. September 1809

Es wird beschlossen, dass sich der Seckelmeister Friedrich darum kümmern solle, dass im Schulhaus die Schulstube gemacht werde, weil der Kirchenvogt krank ist und selber nicht mag.

Herbst Mo den 3 th	776	Ist erkent worden das Hr. Seckel Mstr. Fridrich solle luogen das im Schuoll Haus die Schuoll Stuben gemacht werden, weil der Kirchen Vogt krank ist und nicht mag luogen das es gemacht werde.	
-----------------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1809.778 – 17. Oktober 1809

Peter Josef von Ah als Vogt der Frau von Hans Bucher hat der Frau im Winter und Austagen Lebensmittel gegeben. Er will jetzt dafür 200 Pf. Entscheid: Er werden dem Vogt 100 Pf bewilligt

Herbstmonat den 17. ten	778	Peter Josef von Aha als vogt des Hans Buocher fr. vor das er inen der vergangen winder und austagen habe lebens mittel geben, und so ob er jetzt nicht kente 200 pf von der fr. sach nehmen, ist ime erlaubt widerum 100 pf	
----------------------------	-----	---	--

1809.779 – 17. Oktober 1809

Lorenz Enz beklagt sich, er habe nichts mehr und könne sich nicht erhalten. Entscheid: Der Vogt solle ihnen das notwendige an Lebensmittel ankaufen

Herbstmonat den 17. ten	779	Bekalgt sich der Lorentz Entz das er nichts habe und sich nicht mehr erhalten kene, ist er kent das der vogt ime solle fall unjd rath ⁶⁹ anschafen	
----------------------------	-----	---	--

1809.780 – 20. Oktober 1809

Kirchenvogt Enz fragt was er im Haus des Schulherrn machen soll. Entscheid: Er soll die Decke, die Fenster und das Täfer machen lassen.

Zweitens: Dem Hans Peter Halter als Vogt des alten Kirchenvogt sel. Sohn soll angezeigt werden, dass bis zur nächsten Kirchenrechnung die Ausstände teilweise bezahlt werden.

Herbstmonat den 20. ten	780	Macht hr. kirchenvogt Enz ein vorstellung was er solle lasen machen in des schuoll hr. haus ist erkent worden das er die dilli und pfeister und defel zuo er lasen mache zweites ist erkent das ich den Hans Peter Halter an zeige das er als vogt des alten kirchenvogt sel. sohn bis zuo der kirchen rechtung luoge ein stuck der kirchen zuo bezallen	
----------------------------	-----	---	--

1809.781 – 20. Oktober 1809

Josef Enz als Vogt des Franz Anton Enz sel Tochter, verlangt einen Beistand bis das Berggut Mad verkauft ist. Entscheid: Als Beistand wird Ratsherr Peter Wolf bestimmt.

Herbstmonat den 20. ten	781	Verlangt Joseph Enz als vogt des Frantz Antonj Enz sel. Tochter ein bej mann bis das berg guot Madt verkauft war ist ime raths hr. Peter Wolf zuo geben	
----------------------------	-----	---	--

1809.782 – 20. Oktober 1809

Säckelmeister Friedrich teilt mit, dass Anton Berchtold verlangt das die Schwellen ausgewechselt werden. Entscheid: Der Säckelmeister und Weibel Halter sollen entscheiden

Herbstmonat den 20. ten	782	Macht hr. Seckelmr. Fridrich ein vorstellung das Antonj Berchtolt verlangt das die geschwelli ausen getan wurde, ist erkent das hr. seckelmr. und der weibel glauben das selbe nicht mehr brauchbar sej so sollen er selbe ausen duon lasen	
----------------------------	-----	---	--

1809.783 – 20. Oktober 1809

Peter Schwarber wir vorgeworfen, dass er seine Kinder schlecht erziehe, Kleider und Essen nicht genügen und nicht zum Christentum anhalte. Entscheid: Dem Vater wird das Ultimatum gesetzt, wenn er die Kinder nicht besser halte und erziehe werden sie ihm weggenommen. Der Vogt der Kinder soll seiner Aufsichtspflicht nachkommen

Herbstmonat den 20. ten	783	Sind klegten komen das Peter Schwarber seine kinder schlecht erziehe in esen und kleiden und im kristenthum, ist erkent das ich ime an zeige das er selbe beser halt und lehr, sonst werden sej im genomen werden und denen kindern vogt soll ich an zeigen das er auf sich habe e	
----------------------------	-----	--	--

Walter Zünd

⁶⁹ Fall und Rat = Das notwendige an Lebensmittel Menschen und Vieh zukommen lassen Id I, 734

1809.784 - 20 September 1809

Im Wuostwald haben die Schwander 4 Schindelbäume gefällt. Entscheid: Der Weidenbuob soll Zeuge sein und sagen ob die Bäume in unserer March gefällt wurden. Wenn es unsere Bäume sind sollen sie verkauft werden.

Herbstmonat Den 20. ten	784	Sind klegten komen das im Wuostwalt die schwander 4 schindelbeim gefelt haben Ist erkent worden das ich zuo dem weiden buob im Grund gange und der selbe sej mein zeige ob sej in unser march seind oder nicht und wan sej in unser merch sind selbe verkeifen wie man kann	
----------------------------	-----	---	--

1809.785 - 20 September 1809

Dem Franz Ignaz Enz soll angezeigt werden, dass er das Ried in der Allmend einhage. Für Schäden werde ihm keine Entschädigung entrichtet.

Herbstmonat Den 20. ten	785	Ist erkent worden das ich dem Frantz Jngnatz Entz solle an zeigen das er sein land Riedt solle ein hagen, sonst wann eich vo dem allmend sich schden geschicht, so werden eich nie mand nicht für den schaden geben	
----------------------------	-----	---	--

1809.786 - 15 Oktober 1809

*Die Frau des Franz Imfeld beklagt sich dass ihr Mann krank sei und dass sie in ihrem Haus verschmachten. Die Kinder können nicht nach Almosen betteln. Der Mann gehöre in den Spital
Entscheid: Der Weibel soll dem Statthalter schreiben und den Fall erklären. Wenn es keine Lösung gebe werden alle in den Spital gehen.*

Weinmonat den 15. ten	786	Beklagt sich des Franz im Felts frau das sej im den gaden verschmachten, er sej krank und die kinder kenen nicht dem allmosen nach und so verlangt das er im spital kente, ist erkent worden das ich an hr. Statthalter schreiben das sej desen frinden an zeigen, das sej ime fahl und rath schaften, sonst werden sej alles zuo samem in spital bringen	
--------------------------	-----	---	--

1809.787 – 15. Oktober 1809

Kirchenvogt Enz als Vogt des Jgnaz Abächerli sel. Kinder verlangt eine Bestätigung für das Kostgeld von Rösli, 3 Gl die Woche

Weinmonat den 15. ten	787	Macht hr. kirchenvogt Enz als vogt des Jgnaz Abächerli sel. kinder kost gegen Resli wird, so verlangt er von denen kirchen rethen ein zedel das sej glauben das kost gelt vom meidtli zur woche 3 gl	
--------------------------	-----	--	--

1809.788 – 15. Oktober 1809

Wegen den Landkosten an den Landsäckel bestehen alte Erkenntnisse. Der Spitalherr soll mit dem Landessäckelmeister reden.

Weinmonat den 15. ten	788	Ist erkent wegen denen lant kesten laut eltern erkentnus dene lantseckel. So soll hr. spitel hr. zuo dem landseckel mr. Mit selben reden	
--------------------------	-----	--	--

Walter Zünd

1809.789 – 25. Oktober 1809

Weibel Halter, Ratsherr Wolf und Säckelmeister Friedrich sollen im Forst gegen den See frisch marchen.

Weinmonat den 25. ten	789	Ist erket das ich und hr. rathshr. Wolf und hr. seckel. mr. Fridrich, Forst gegen den sehe, ist frisch gemarcht	
--------------------------	-----	--	--

Die gleichen Herren sollen auch die March gegen Josef Enz, Gschwend erneuern.

		Den obigen tag ist erket worden das die nemlich sollen die Geschwendt march erniweren gegen des Joseph Enzen Geschwendg	
--	--	---	--

Anton Anderhalden wird als Vogt des Niklaus Müller sel. älterem Kind bestimmt oder er kann einen anderen fachkundigen Mann nennen.

		Den obigen tag ist erket worden das Antonj an der Halden solle des Niclaus Miller sel. elteren kind vogt sein, oder er gebe ein freind dar der fachig ist.	
--	--	--	--

Josef Degelo möchte einen Baum im Bannwald für einen Barnen (Futterkrippe). Entscheid: Ist erlaubt.

		Den obigen tag halten Joseph Dägelo an um ein baum im in banwalt vir ein barnen, ist im erlaubt	
--	--	--	--

Jgfr. Barbara Sigrist bittet um Holz im Forst. Entscheid: Das Holz ist zu einem billigen Preis bewilligt. Der Seckelmeister soll das Holz zeichnen und den Preis machen.

Weinmonat den 25. ten	789.5	Den obigen tag halten jgfr. Barbara Sigrist an um etwas holz im Forst. Ist ime eralubt um ein bilig breis aber der der seckel mr. Ime zeigen und den breis machen	
--------------------------	-------	---	--

1809.790 - 2. November 1809

Balz Enz als Vogt des Peter Burchs Tochter und Niklaus Berchtold als Vogt des Anton Berchtold sel. zwei Söhnen, erkundigen wie sie sich in der Erbteilung von Frau Theresia Berchtold sel. verhalten sollen. Entscheid Sie sollen eine Abschrift des Ehevertrages machen und Herren vorlegen. Säckelmeister Friedrich soll sich der Sache annehmen.

Wintermonat den 2 ten	790	Balz Enz vogt des Peter Burchs dochter und Niclaus Berchtolt vogt des Antonj Berchtolt sel 2 sehnen machen ein vorstellung, wegen der fr. Teresa Berchtolt sel. erbfall, ob sej sollen jber geben oder nicht. Ist erket das sej sollen den ehe contract ein abschrift fordern und sollen zuo denen vordesten hr. und solle hr. seckelmr. Fridrich mit jhnen der sach nach gehen.	Siehe auch unter Nr. 792
--------------------------	-----	---	-----------------------------

Hans Furrer fragt, wie sie ihm helfen wollen. Er darf eine Gült von 500 Pfd auf seinem Land errichten. Wenn der Vogt mit dem Entscheid nicht zufrieden ist kann er den Entscheid vor meine gnädigen Herren bringen.

		Hans Furer macht ein vorstellung wie sej es jhme helfen wollen und sej haben ime erlaubt 500 lb auf das land zu machen, von sich der vogt sich zuo friden ist, aber der vogt ist sich nicht zuo friden, und wan sich der vogt nicht zuo friden ist kene er es vor m. g. hr. bringen	
--	--	--	--

Den Kapuzinern werden 3 Bäume für Dachlatten erlaubt.

		Den obigen tag ist denen Capuzinern 3 beim erlaubt vir dachriemen	
--	--	--	--

Walter Zünd

1809.791 - 2. November 1809

Franz Wolf Vogt des Melchior Wolf Töchter sollte ihr Hausdach decken, hat aber keine Schindeln. Er bittet um einen Schindelbaum im Grund. Entscheid: Ratsherr Berchtold soll einen zeigen.

Wintermonat den 2 ten	791	Macht Franz Wolf vogt des Melch Wolf döchteren das er inen sollte das Haus dach machen, und hat keine schindlen, und halten am um ein schindel beimli im Grund, solle im raths hr. berchtolt zeigen	
--------------------------	-----	---	--

Peter Wolf in der Schwendi fragt ob man den fremden Mann dulden will oder nicht. Entscheid: Wenn er nach Giswil kommt, wird er nicht geduldet.

		Wolt Peter Burch in der Schwendi wissen ob man jhren den fremden man dollen wolle oder nicht ist erkent wan es an uns gelasen sej, so ist es nicht erlaubt worden	
--	--	---	--

Jgfr. Maria Josefa Schäli und Franziska Schäli erhalten Holz im Grund. Ratsherr Halter wird es ihnen zeigen.

		Jgfr. Maria Josepha Schälli und Franzigsta Bieller ist etwas holz im Grund erlaubt und solle raths hr. Halter inen zeigen	
--	--	---	--

1807. 792 - 2. November 1809

Balz Enz als Vogt des Peter Burchs Tochter Anna Maria und Niklaus Berchtold als Vogt des Anton Berchtold sel. zwei Söhnen werden vorstellig wegen der Erbteilung von Frau Theresia Berchtold sel. Josef Furrer hatte seiner Frau eine Morgengabe von 800 Pfd gegeben. Die Erben werden 700 Pf den Kleidern und „Silberzeug“ abgegolten Die Erbteilung wurde angenommen und gut geheissen.⁷⁰

Wintermonat den 16 ten	792	Balz Wolf Vogt der Ana Maria Burch, und Niclaus Berchtolt vogt des Antonj Berchtolt sel 2 sehnen machen ein vorstellung, wegen der fr. Teresia Berchtolt sel wolt Joseph Furer in namen die morgentgab wo er nach seinem tod schultig ist 800 pf, sat desen dato denen erben vir die morgentgab ausen geben ist 700 pfd und die kleider und silber zeig ist alles angenomen und gut geheisen	
---------------------------	-----	--	--

Der Pfarrer Stockmann lässt die Frühmesse während dem Winter im Grossteil ausfallen. Ist bewilligt

		Den obigen tag wolt der wohl ehr würdige hr pfahr hr Stockmann kein fruo mes mehr lasenjm grosen theill den winter hin durch, ist guot geheisen worden	
--	--	--	--

Anton Ming hat die Kinder des Jgnaz von Ah dem Stanislaus Gut für den Zins ein Jahr verdingt. Entscheid: Wird genehmigt. Er soll aber kontrollieren wie Gut die Kinder behandle und Rechnung ablegen.

		Den obigen tag macht Antoni Ming ein in frag er habe des Jngnatz von Aha sel. kinder dem Stanislaus Gut vir ein jahr verdinget um den zins. Ist vir ein jahr guot geheisen , aber er solle aufsicht haben wie er sie halten und im gleichen solle er rechtung geben	
--	--	---	--

Jgnazia Abächerli und Witfr. Theresia Enz wollen Holz im Forst. Ratsherr Friedrich soll es ihnen zeigen.

		Jngnaza Abächerli und witfr. Teresa Enz haltent an um Holz im Forst, solle inen raths hr. Fridrich zeigen	
--	--	---	--

Walter Zünd

⁷⁰ Es handelt sich um einen Erbfall aus der Familie Berchtold. Maria Theresia Berchtold war in zweiter Ehe mit Josef Anton Furrer verheiratet. Beide Ehen blieben kinderlos. Als Erben kommen die 2 Söhne des verstorbenen Bruders und die Tochter der verstorbenen Schwester in Frage. Anton Berchtold gest. um 1800 hatte die zwei Söhne Anton geb. 1789 und Joh. Josef geb 1791. Peter Burch war in erster Ehe verheiratet mit Anna Maria Berchtold gest. 1795. aus dieser Ehe stammt die Tochter Anna Maria geb. 1789. Siehe auch unter Nr. 790.

1809.793 - 16. Nov. 1809

Ratsherr Anton Wolf, Vogt der Witwe Anna Maria Schrackmann im Beigi, fragt an ob er die Schuld von der Hochzeit von Benedikt Imfeld, dem Ignaz Zumstein bezahlen solle oder nicht. Es wurde beschlossen, er solle den Landammann und Statthalter um Rat fragen.

Josef Ignaz Friedrich fragt an, er möchte studieren und Geistlich werden. Er habe aber nicht das Geld dazu und seine Eltern können ihm auch nicht helfen. Er bittet die Gemeinde ihm zuhelfen. Es wurde beschlossen, ihn ein oder zwei Jahre in die Schule zu schicken und schauen was man von den Wohltätern bekomme, die versprechen zuhelfen. Er muss aber zuerst das Eigene und das zu Erwartende brauchen.

Herr Pfarrhelfer verlangt das ihm ein Ofen und Kamin gemacht werde. Auch ein Stübli soll getäfert werden. Es ist erlaubt worden, muss aber noch an einer Gemeinde vorgestellt werden.

<p>Winter Mo den 15 ten</p>	<p>793</p>	<p>Macht Raths Hr antonj wolff Vogt der witfr ana Maria schrackman in beigi Ein in frag ob Er solle die schult, dem Jngnatz Zumstein wegen Hoch zeit, der Mr. benedict ich selt bezallen oder nicht ist Er kent das Er solle Zum Hr Landamen , Und stadthalter solle Und selben Um raths fragen.</p> <p>den obigen tag stelts sich Joseph Jngnatz friderich , Und Ver langte Zuo studieren, Und geistlich Zuo werden, aber Er Haben das Ver Megen Nicht , Und seine Eltern kenen Jhme wenig oder gar Nicht Helfen, Und so Haltente an das ime Eine gemeindge Helfen Mechte, ist Er kent worden, das sej ime Ein Jahr oder Zwei Jahr sollen in die schull schicken, Und luogen was sej Von denen guodt däderen Jber komen, Und gewiss Ver sprechen das sej Helfen wollen dienen sej Nicht , aber was Miglich sein kan , worden sej wohl helfen, aber Er solle das seinige oder was Er Zuo Er warten Hat Zu Erst bruchen.</p> <p>den obigen tag Ver langt der Hr pfahr Helfer das ime Ein offen , Und kömj gemacht Wurde, Und Ein stiebli ab gedefflet wurde, ist Er laubt worden aber Es werd doch Noch Einer gemeinge Vor gestellt werden.</p>	
-----------------------------	------------	--	--

1809.794 - 19. Nov. 1809

An der Martini Gemeinde halten die Sigristen wieder um ihre Dienste an. Es ist ihnen auf Zusehen hin erlaubt.

Weibel und Unterweibel halten um ihre Dienste an. Sie danken für das alte Jahr und für das Neue, es ist alles angenommen.

*Am obigen Tag wurden folgende Personen ernannt:
 Zum Säckelmeister Ratsherr Ignaz Friedrich
 Zum Kapellvogt im Kleinteil Franz Wolf
 Kapellvogt im Grossteil Niklaus Berchtold, im Feld
 Kapellvogt im Kleinteil Franz Wolf
 Kapellenvogt im Wald Ignaz Abächerli, Giglen
 Bruderschaftsvogt Hans Josef Degelo, Hübeli
 Spendvogt Peter Josef Bieler.*

<p>Winter Mo den 19 ten</p>	<p>794</p>	<p>An der Martis gemeindge Haltent die sigerist widerum Um Jhre dūenste an, ist Jhnen auf wohl Halten Er laubt</p> <p>den obigen tag Halten weibel , Und Under weibel widerum an Und danckent Vir das alte, Und vir das Neiwe haltete sein an isr alles an genomgen.</p> <p>den obigen tag ist Hr. seckel Mr. worden Raths Hr Jngnatz friderich, Und Capellen Vogt im grossen theil Niclaus berchtolt im felt = Und Capellen Vogt im kleinen theill frantz Wolff = Und Capellen Vogt im walt Jngnatz abächerli giglen, Und brouder schaft Vogt Hans Joseph dägelo Hibeli , Und spend Vogt peter Joseph bieller.</p>	
-----------------------------	------------	---	--

Alice Rossacher

1809.795 - 19. Nov. 1809

*Der Pfrundvogt vom ehrwürdigen Herr Pfarrer, ist alt Kirchenvogt und Ratsherr Peter Josef Wolf.
Der Pfrundvogt vom ehrwürdigen Herr Pfarrhelfer, ist Hans Josef Friedrich, Kälen.*

Winter Mo den 19 ten	795	ist des wohl Ehr wirdigen Hr, pfahr Herren pfrund Vogt Wolff . Und des wohl Ehr wirdigen Hr pfahr Helfers pfrund Vogt ist Hans Joseph friderich kälen worden..	
-------------------------	-----	---	--

1809.796 - 20. Nov. 1809

Ratsherr Ignaz Britschgi berichtet, das sie bei ihm vor einem Jahr, von der Frau Maria Josefa von Ah, Kapital Briefe hinterlegt haben, um diese zu versorgen. Jetzt will der Mann einen Brief auf Peter Josef von Ah, Schwanden, für 600 Pf. Er fragt an, ob er den Brief geben soll oder nicht Es ist beschlossen worden, er soll Anton von Ah und Franz Anton Zing fragen, ob sie einverstanden sind. Es ist gut geheissen worden.

Winter Mo den 20 ten	796	Macht raths Hr Jngnatz friderich , Ein Vor stellung das sej ime Vor Einem Jahr , der fr. Maria Josepha Von aha Capitall briefen Hinder ine gelegt Haben , Um selbe Zuo Ver sorgen , Und Jetzt wolt der Mann Ein brieff auf peter Joseph Von aha schwanden ist 600 Pf. , Und Hat Von selbigen dar Vir gekauft , Und ob Er Jetz der brieff ime geben solle oder Nicht ist Er kent Er solle antonj Von aha , Und frantz antonj Zing fragen. ob sej sich Zuo friden sind , so ist Es guot geheissen	
-------------------------	-----	--	--

1809.797 - 19. Nov. 1809

Meinrad Anderhalten und Balz Grisiger fragen an, ob sie flossen dürfen im Dreiangel. Die Anstösser haben es ihnen erlaubt, Die Schäden die dadurch entstehen, wollen sie bezahlen. Es ist ihnen erlaubt.

Es ist beschlossen worden, dass Ratsherr Ignaz Friedrich soll die Spendzettel geben.

Winter Mo den 19 ten	797	Haltent Meinrad an der halten, Und balz grisiger an ob sej flossen derfen in dem drej angel die an stesser Haben sej gefragt, Und Habens Jhnen Er laubt; aber sej wollen allen schäden wo dar durch Er folgt bezallen ist auf das Hin Er laubt. den obigen tag ist Er kent worden das raths Hr Jngnatz friderich die spend Zedel geben.	
-------------------------	-----	--	--

1809.798 - 19. Nov. 1809

Wegen der Stiftjahrzeit von Frau Kathrina Halter sel. wurde beschlossen, dass der Vater sel. auch verkündet werde, Die Kinder wollen noch 100 Pf. dazu geben. das Jahrzeit beträgt jetzt 400 Pf. und ist auf Ratsherr Ignaz Berchtolds Haus und Land Schwandli angelegt. Es ist gut geheissen.

Winter Mo den 19 ten	798	ist Er kent wegen dem gestiftgen Jahr Zeit der fr Cathrina Halter sel. , wolten selbe kinder das der Vater sel. auch solle Ver kindent werden Und die kinden wollen Noch 100 Pf dar Zuo thun so ist selbes Jetzr 400 Pf. Und sollen beide Ver kinden werden , Und ist auf raths Hr Jngnatz berchtolt Haus Und landt schwandli ist guot geheissen.	
-------------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1809.799 - 25. Nov. 1809

Kirchenvogt Hans Enz als Vogt des Anton Enz berichtet, dass der Stiefvater den Anton nicht mehr bei sich haben wolle. Er habe nichts zu essen und er nasche ihm seine Sachen weg. Knecht will er auch nicht sein. Es ist beschlossen worden, dass ich ihn herbestelle und ihm ein Zuspruch gehalten wird. Er soll vom Stiefvater aus dem Haus und schauen wo er unterkommt.

Wintermonat den 25 ten	799	macht herr kirchen vogt Hans Enz als vogt der Antonj Entzen ein vor stellung, das der steiff vater der nicht mehr bei Ihme wollen wollen er hab nichts zuo essen, und er ver schnuosse ime sein sach hin weg und knecht wolt er auch nicht, ist er kent das ich ihne här reiche, und ist ime ein zuo spruch gehalten worden. Und er solle von dem steiff vater aus dem haus, und luogen wo er under kommt oder krieg	
---------------------------	-----	--	--

1809.800 - 25. Nov. 1809

Herr Spendvogt Bieler fragt an, ob er dem Melk Enz oder Lorenz Friederich soll die Spend-Schuhe verdingen, Es ist ihm überlassen, doch raten sie ihm die Spend-Schuhe Lorenz Friederich zu verdingen. Der kleinere Eber ist ihm erlaubt zu behalten

Winter Mo den 25 ten	800	Macht Herr spend Vogt Bieller Ein Vor stellung ob Er dem Melch Entz oder lorentz friderich solle die spend schuo Ver dingen ist ine Iber lassen, doch Meinten sej Er sollte selbe dem lorentz fiederich Ver dingen Und wegen dem äber ist ine der kleinere Er laubt Zuo behalten	
-------------------------	-----	--	--

1809.801 - 25. Nov. 1809

Alt Kirchenvogt Melk Enz als Vogt des Peter Enz sel. zwei Töchter fragt an, ob er Hans Enz solle die Briefe herausgeben oder nicht. Es ist beschlossen worden, dass die Briefe einstweilen bei Ratsherr Peter Wolf hinterlegt werden.

Winter Mo den 25 ten	801	Macht alt kirchen Vogt Melch Entz als Vogt des peter Entzen sel- 2 Töchter Ein Vorstellung ob Er jetz dem Hans Entz solle die briefe ausen geben deilt sind selbe oder nicht, ist Er kent worden das selbe brieffen sollen Einst weilen Hinderen Hr. Raths Hr peter wolff gelegt werden	
-------------------------	-----	---	--

1809.802 - 25. Nov. 1809

Die Schlägerei zwischen Niklaus Abächerli und Franz Josef Röthlin soll vom regierenden Landammann beurteilt werden. Die Kirchenräte sollen ausmachen, nach angehörter Klag, Antwort, Red und Widerrede wurde folgendes beschlossen: Niklaus Abächerli soll Franz Josef Rötlin Satisfaktion geben und keiner soll dem Andern etwas schuldig sein.

Winter Mo den 25 ten	802	Wegen dem schlag handel ⁷¹ mit Niclaus abächerli Und frantz Joseph Redtlj, das Von dem wohl regierenten Hr. landammen befohlen worden ist das die ditel Hr. kirchen Rethen sollen aus Machen, als Nach Ver herter klag antwort Red Und wider redt Und an geherter kotschaft ist Er kent worden das Er Niklaus abächerli, dem frantz Joseph redtli solle widerum satiffacion geben solle, Und sonst solle keiner dem anderen nicht schuldig sein zu geben	
-------------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

⁷¹ Schlaghandel = Schlägerei, Raufhandel Id II,1399

1809.803 - 9. Dez. 1809

Anton Schäli, als Vogt des Niklaus Schäli hat Mr. Balz Schrackmann sein Haus und Garten, an der Allmend abgekauft, laut aufgelegter Kopie für 1'700 Pf. Es ist gut geheissen.

Christ Monat den 9 ten	803	Hat antoni schäli als Vogt dem Niklaus schallis dem Mr. Balz schrackmann sein Haus und garten an der all mend ab gekauft laut auf gelegen Copia um 1700 Pf ist guodt geheissen	
---------------------------	-----	--	--

Es ist beschlossen worden, dass ich Mr. Balz Schrackmann anzeigen soll, damit er seinen Kindern Versatzung auf die Morgengabe der Mutter. Wurde ihm mitgeteilt.

		Den obigen tag ist Er kent worden das ich dem Mr. Balz schrackmann an zeige, das Er seinen kindern Versatzung gäben vir Jhr Mouterquot ist ime an gezeigt	
--	--	---	--

Josef Anton Enz beantragt, dass seine Frau Anna Marie Schäli vogtfrei werde. Es ist beschlossen worden, wenn sich der Frau nächste Verwandtschaft zufrieden sei und das begehren, soll sie vogtfrei sein. Es ist ihnen überlassen

		Den obigen tag wolt Joseph antonj Enz, das sein fr. Anna Maria schäli, vogt loos würde ist Er kent worden wann sich der fr. nechten feind sich zuo frieden seind und selben begehren das sej Vogt loos würde so ist Es selben Jber lassen	
--	--	---	--

Herr Kirchengvogt Hans Enz fragt an, was er dem Rössli Wirt, wegen dem Ignaz Abächerli sel. Kindern geben soll. Es ist dem Vogt überlassen.

2. Er fragt an, ob er Josef Schäli schätzen soll oder nicht. Er sei den Kindern noch alte Resten von Heu schuldig. Wenn er sollte zahlungsunfähig werden, so möchte er nicht für ihn bezahlen. Es ist beschlossen worden, er soll die Schuld einziehen.

3. Der alte Vogt Niklaus Schäli, hat Josef Ignaz Enz seine Alprustig zukaufen gegeben. Schäli hat dafür die Losung am Hans Josef Berchtold genommen. Er erwarte von ihm keine Zahlung. Es ist beschlossen worden, dass ich Niklaus Schäli anzeigen solle, dass er die Schuld am Berchtold eintreiben soll oder selbst bezahlen soll.

4. Es ist beschlossen worden, das Anton Enz von dem Kapital, welches er mit Melchior Sigrist vertauscht hat, aus dem Brief darf nehmen, was ihm gehört

Franz Berchtold, Vogt des Anton Enz, hat ihm an Josef Furrer verdingen für 24 Gl. Er will jetzt nicht zu ihm. Es ist beschlossen worden, dass er zu ihm gehen muss.

		den obigen tag Hat Hr. Kirchen Vogt Hans Enz Ein Vor stellung gemacht, was Er yez dem resslj wirdt wegen des Ignatz abächerli sel. Kinder geben solle, ist dem Vogt lber lassen. Zweitens ob Er dem Joseph schäli schezen solle oder nicht Er sej denen kindern Noch alten resten Heiw schuldig, und wan Er Sollte Ver lohren gahn so Macht Er nicht Mir ime zallen ist Er kent das Er sich bezalt machen dritens Hat der alte Vogt Niklaus schällj dem Joseph Ignatz Entz alp Rustig Zuo kauffen geben Und Hat der schällj die losung dar Vir am Hans Joseph berchtold genomgen Und an dem wisse Er nicht zuo bekommen, ist Er kent worden das ich dem Niklaus schälli solle an zeigen das die schult am berchtold dreibe oder selbst bezalle firtens wegen antonj Enz Mit dem Capital wo Er mit melchior sigerist Ver dauschent Hat ist Er kent worden das Melchior sigerist widerum was ime ausen gehrtg kene aus dem brieffli nehmen den obigen tag Mecht franz berchtolt Vogt des antonj Entzen Er Hab selber dem Joseph furer Ver dingent um Hr. 24 gl und wolle jetzt nicht zuo ime ist Er kent das ich ime solle an zeigen das Er zu ime gang	
--	--	---	--

Alice Rossacher

1809.804 - 9. Dez. 1809

Josef Schwarbers Frau hat als Vogt Ignaz Bucher. Sie hat von ihrem Vater geerbt. Das Erbe soll in Kerns bleiben. Den älteren Kinder soll jährlich nicht mehr gegeben werden, als es auf 10 Jahre gibt, laut Abgebot und den gebührenden Zinsen.

Es sind Klagen gekommen, wegen Josef Ming. Er hat im Grund- und Hochwald Schaden beim Holzen gemacht. Es ist beschlossen worden, dass ich ihn vor die Herren Kirchenräte bestellen soll.

Es ist beschlossen worden, das ich Hans Furrer, wegen trinken und Luder-leben bei den Hohen Herren anzeigen soll.

Christ Mo den 9 ten	804	<p>Hat des Joseph schwarbers fr. Ein Vogt Jngnatz buocher ist aber Zuo wisen das die fr. geerbt Hat Jhrem Vater, Und selbes solle Zuo kärns befogent bleiben Und wegen Jhren Elteren kunderen, solle Jhren Jährlich Nicht Mehr , dar Von abgefogenten worden als Er auf 10 Jahr drift laut ab boots - ohne die gebihrente Zinsen.</p> <p>den obigen tag sind klagen komen das Joseph Ming dargler das Er im grund Und Howalt schaden die Mit Holtzen - ist Er kent worden das ich ine Vir die heren kirchen reth Citiren Zweitens ist Er kent worden das ich Hans furer wegen drincken Und luoder leben, MdgHHen solle klag weis Ein geben.</p>	
------------------------	-----	---	--

1809.805 - 20. Dez. 1809

Peter Josef von Ah, als Vogt der Witwe Kathrina von Ah macht eine Anfrage, Er glaubt das die Frau für ihren Mann Hans Bucher auch etwas zahlen soll. Es ist beschlossen worden, wenn die nächsten Verwandten für Bucher zahlen wollen, so sei es gut, sonst soll der Rechnungsruf gehalten werden.

Franz Anton Zingg als Vogt des Hans Bucher sel. jüngeren Kinder, soll die Verwandten der Kinder aufsuchen.

Es ist beschlossen worden, wegen dem Brief, der Anton Enz mit Melk Sigrist vertauscht hat, soll der Vogt nach dem rechtmässigen Brief schauen.

Christ Mo den 20 ten	805	<p>Macht peter Joseph Von aha Vogt der Witfr. cathrina Von Aha , Ein Vor stellung , das Er Glaubt das die fr, Vir Mann Hans Buocher auch Etwas Zllen solle. ist aber Er kent worden, das wan die Nechsten freind Vir Jhne buocher Zallen wollen so sej Es guodt , sonst sollen ime der gälten tag gehalten werden.</p> <p>den obigen tag ist Er kent worden das fratz antonj Zing als Vogt des Hans buocher sel. Jingeren kunderen, luogen das die freindschaft auf gesuochtg werde. Zweitens ist Er kent wegen dem brieff wo antonj Entz Mit Melch Sigerist Ver dauschent Hat, das der Vogt solle dem recht Mässigen brieffli Nach greiffen.</p>	
-------------------------	-----	---	--

1809.806 - 20. Dez. 1809

Hans Enz, Bünthen, verlangt das seine Frau vogtfrei werde und ihm ihr Kapital gegeben werde. Es ist beschlossen worden, dass er Balz Enz, Franz Enz und Balz Berchtold soll anfragen, ob sie einverstanden sind oder nicht.

Josef Schwarber will keinen Vogt mehr für seine Frau. Es ist beschlossen worden, wenn die Briefe von Kerns kommen, dass diese beim Vogt hinterlegt werden.

Christ Mo den 20 ten	806	<p>Hans Entz binten Ver langte das sein fr. Vogt loos würde Und ime dero Cipitalli geben würde ist Er kent das Er dem baltz Entz Und frantz Jngnatz Entz , Und baltz berchtold solle angezeigt werden ob sej sich Zuo friden waren oder Nicht.</p> <p>den obigen tag wolt Joseph schwarber seinen fr kein Vogt Mehr , ist Er kent worden das wan die brieffen Von Kärns komen , so sollen selbe Hinder den Vogt gelegt werden</p>	
-------------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1809.807 - 20. Dez. 1809

Witfrau Kathrina Bucher verlang ein Trinkgeld für des Denni Bubs Verdingkind Es ist ihr 12 Gl. zugesprochen worden Lorenz Bucher als Vogt der Witfrau Kathrina Bucher macht eine Anfrage. Ihr Tochter Mann Hans Zumstein wolle sie und der Schwager, um den Zins haben. Es ist gut geheissen für ein Jahr. Wenn es der Mutter während des Jahres nicht mehr gefällt, so kann sie weg gehen und ihm gehört für diese Zeit der Loh.

Frau Maria Josefa von Ah verlangt das sie vogtfrei werde. Es ist beschlossen worden, das Säckelmeister Friedrich soll Balz von Ah und Peter Josef von Ah anfrage, ob sie einverstanden sind oder nicht. Josef Enz hat bis dahin Lorenz Enz Sohn gehabt. Er glaubt dass er über den Zins noch 20 Gl. verdient hat. Es ist ihm zugesprochen worden.

Es ist Melk Degelo erlaubt etwas Holz im Grund zunehmen. Herr Halter soll ihm zeigen wo.

<p>Christ Mo den 20 ten</p>	<p>807</p>	<p>Witfrau Cathrina buocher Vorderen Ein Drinck gelt Wegen des denj buobs - Ver dingen kind ist ime gesprochen worden das Er Jhren gäbe ist 12 gl den obigen tag macht lorentz buocher als ogt der Witfr. Cathrina buocher , Ein Vor stellung Jhren dochter Man hans Zumstein, wolte sej Und der Schwager Um den Zins Haben, ist Er kent worden das ime Vir Ein Jahr geben werde , aber wan Er der Mouter Under dem Jahr Er leiden sollte so kan sej Von ime , Und gehert ime den Zeit noch der lohn.</p> <p>den obigen tag Ver langt die fr. Maria Josepha Von aha das sej Vogt Lohs würde ist Er kent worden das Hr seckel Mr. friderich der balz Von aha, peter Joseph u. antonj Von aha an fragen ob sej sich Zuo friden wären oder Nicht.</p> <p>den obigen tag ist Er kent das dem Mr. Joseph Entz bis dan Hin des lorentz Entz sohn gehabt Hat so glaube Er das Er wohl , Noch iber desen Zins auf 20 gl Ver dienet Hat ist guot geheisen worden.</p> <p>den obigen tag ist dem Melch dägelo Etwas Holtz im grund Er laubt, solle ime Hr. Halter Zeigen.</p>	
---------------------------------	------------	---	--

1809.808 - 31. Dez. 1809

Peter Degelo, Rei, als Vogt des Peter Degelo sel. Kinder, fragt an, was er machen soll. Die Kinder seien auf dem Riedacher noch schuldig und diese wollen Kapital ziehen. Er könne nichts geben, oder er müsste ein 1'000 Pf. Brief auf Niklaus Ambiels Iwi einlösen. Es ist ihm erlaubt worden.

<p>Christ Mo den 31 ten</p>	<p>808</p>	<p>Hat peter dägelo rei als Vogt des peter dägelo sel. Kinder , Ein Vor stellung , dise Kinder sind ab dem ried acher Noch schultig, Und selbe wollen Capitall Ziechen, UNd Er kene Nicht geben oder Er Mintzi Ein 1000 Pf brieff auf Niclaus am biell Eiwi , ist Er laubt worden.</p>	
---------------------------------	------------	--	--

Alice Rossacher

1810.809 - 31. Dezember 1809

Peter Abächerli, Vormund von Witwe Anna Maria Abächerli, beklagt sich, dass sie die Steuern nicht erhielt. Beschluss: Wenn Leute in Not sind, will man sie aus der Spend unterstützen.

Christ Mo den 31ten	809	Peter Abächerli als Vogt der Witfr ana Maria Abächerli beklagt sich das sej die steire Nicht Jber komen, Und sej Wissen Nich wo Es fehle ist Er kent worden das sej luogen wo Es fehle, Und wan Es hier im kilchgang fehle an armen leiten so wollen sej Es aus der Spend geben	
------------------------	-----	---	--

Am gleichen Tag hat alt Säckelmeister Franz Berchtold den Sohn von Lorenz Enz an Herrn Josef verdingt mit der Auflage, für Krankheit und Kleider aufzukommen.

		dem oben tag hat alt Seckelmr. frantz berchtold Vogt des lorenz Entzen Sohn, dem Mg Joseph Verdingent Um den Zins, Vir gesund Und kranck Und kleider Und ist quodt geheissen.	
--	--	---	--

Am gleichen Tag beraten der Pfrundvogt des Pfarrers, Herr Wolf, und Hans Josef Friedrich, Pfrundvogt des Pfarrhelfers, über ein gestiftetes Jahrzeit auf Haus und Matte von Anton Abächerli gestanden hat. Abächerli will nicht mehr zahlen, das Jahrzeit sei auf Josef Schällis Buchenegg verlaggt worden, doch Schälli will auch nicht zahlen. Beschluss: Ratsherr Wolf und Kirchenvogt Josef Enz sollen diese Angelegenheit verfolgen.

		den obigen tag hat hr pfruond Vogt des hr. pfahr hr. raths hr. Wolff Und hans Joseph friderich pfruond Vogt des hr. pfahr helfers, machen ein Vorstellung wegen 1 gestiftgen Jahr Zeit das auf antonj abächerli haus und Matdli ist gestanden Und Wolt Nicht Mehr Zins, Und sagt, es sei auch Joseph Schöllis buochen Egg Ver legt worden, Und selbe wolt auch nicht schultig sein, ist Er kent das hr. rathshr. Wolff, Und hr. kirchen Vogt Joseph Entz, sollen die Sach betreiben. Mit recht.	
--	--	---	--

Am gleichen Tag wird dem Spitalherr Berchtold die Pacht von seinem Schwager um vier Jahre zu den gleichen Bedingungen wie vorher verlängert.

		den obigen Tag ist dem hr. Spitel hr. berchtold das lehe von Jhrem Schwager Widerum Vir Ein Jahr quodt geheissen, wie Vor härr.	
--	--	---	--

Am gleichen Tag bittet Ratsherr Schrackmann, einen Eintrag von der Mäderen zugunsten des Schwendeli zu machen.

		den obigen Tag halten hr. raths hr. Schrackmann an Um Ein drag auf denen Mederen, Vir in das Schwendlj ist ime Er laubt worden.	
--	--	---	--

Edith Wolf, Werner Lussi, Sepp Berchtold, Peter Bacher

1810.809 - 31. Dezember 1809

Melchior Schälli teilt mit, er habe dem Josef Ignaz Abächerli den Meisibiel für 4'500 Pfund zu kaufen gegeben. Seine Mutter wolle ihm Geld zu ¼ % Zins geben. Falls die Kirchenräte, Schwiegersohn Peter Josef Schrackmann und Ratsherr Anton Wolf zufrieden sind, geht der Verkauf in Ordnung.

<p>Jenner den 15 ten</p>	<p>Macht Melchior Schälli Ein Vor stellung Er habe dem Joseph Ingnatz abächerlj den Meisi biell Zuo kaufen geben Um 4500 Pfund Und selle Muodter wolt Jhme Mittel gäben Um den fierten pfenig, Wan sich die hr. kirchen Reth Zuo friden seind, Jhrem dochter Mann peter Joseph Schrackman, Und Raths hr. antonj Wolff Vogt desen Schwester sind sich zuo friden ist auf das hin guot geheissen</p>	
------------------------------	--	--

Am gleichen Tag wurde beschlossen, dass Balz Berchtold im Namen seiner Frau Franziska Enz für das hinterzogene Frauengut von den Kirchenräten und Franz Ignaz Enz angezeigt werden soll.

	<p>den obigen Tag ist Er kent worden das baltz berchtold, im Namen seiner fr. franzisgsta Entz Wegen denen hinder sich gezogen fr. guodt, Vir alles Und Jedes Vor denen hr. kirchen Rethen Und franz Jngnatz Enz solle inen am gezeigt werden.</p>	
--	--	--

Am gleichen Tag teilt Niklaus Ambiel, Vormund der Kinder von Ignaz Abächerli, mit, diese möchten selber schalten und walten. Der Vormund soll noch bis Ende Jahr seine Pflicht erfüllen, danach aber nur noch das Kapital verwalten.

	<p>den obigen Tag Macht Niclaus am biell als Vogt des Jngnatz abächerlj sel. kinderen Ver langten das sej selbstn kenten schalten Und Walten, ist Er kent worden das der Vogt solle Schalten Und walten bis inen das Jahr aus ist, aber das Capital solle Er hinder sich haben.</p>	
--	---	--

Am gleichen Tag hat jemand geklagt, dass Beat Bürgi im Grund geholt habe. Er soll am Sonntag vorgeladen werden, ebenso Balz Ambiel wegen dem Sieden von Pottasche im Haus, Josef Schälli, Peter Josef Anderhalden, Franz Ignaz Enz und Arnolds wegen des gleichen Vergehen, Josef Ming, Dregler wegen Holzens. Der Pörter Bub bittet um Schuhe aus der Spend.

	<p>den obigen Tag sind klegten komen das bath birge im grundt geholzent habe solle auf den Ersten sonntag citiert werden Und balz am biell wegen bodeschen sieden im haus Und Joseph Schällj Wegen gleichen peter Joseph an der halten wegen gleichen frantz Jngnatz Entz wegen gleichen des arnolten wegen gleichen Joseph Ming dregler wegen holzen halten der berter buob am Um Schuo aus der spend ist ime Er laubt.</p>	
--	---	--

Edith Wolf, Werner Lussi, Sepp Berchtold, Peter Bacher

1810.810 - 20. Jan. 1810

Niklaus Degelo berichtet als Vogt von Franz Ambiel, der Ambiel wolle ihm auf den Hackernboden Versatzung für 300 Pf geben, wenn er ihm laufend etwas geben könne. Ist vom Rat gutgeheissen worden.

Jener den 20ten	810	Macht Mr. Niclaus Dägelo als Vogt des Franz Ambiell ein vor stellung der Joseph Ambiell wolt ime auf dem Hacker boden vir 300 pfund versatzung geben wan er ime etwas laufentes gebe, ist quot geheissen	
-----------------	-----	--	--

Am gleichen Tag wurden die Söhne von Arnold vorgeladen wegen Holzfrevel im Grund. Sie haben ihr Vergehen zu gegeben, die 6 Gl. Strafe sollen sie dem Säckelmeister bezahlen.

		den obigen tag sind des arnolten sel. sehn er schinen wegen freflen Holzen im dem Grund, und haben die sach bekent ist er kent worden das sej 6 gl. straff dem seckel mr bezallen.	
--	--	--	--

Am gleichen Tag ist Balz Ambiel wegen Pottasche siedem im Haus und wegen Holzfrevels im Grund mit 3 Gulden bestraft worden.

		den obigen tag ist balz am biell wegen bodeschen siedem in dem Hausli, Und wegen freflen Holzen in dem grund gestraft worden Um 3 gl	
--	--	--	--

Am gleichen Tag ist Beat Bürgi wegen Holzfrevels im Grund mit 7 Gulden 20 Schilling bestraft worden.

		den obigen tag ist bath birgi wegen freflen Holzen in dem grund gestraft worden Um 7 gl 20 S.	
--	--	---	--

Am gleichen Tag sind Franz Ignaz Enz, Josef Schälli und Peter Josef Anderhalden wegen Pottasche siedem im Haus erschienen. Wenn sie noch einmal Pottasche im Haus siedem, wird die Klage nach Sarnen weitergeleitet.

		den obigen tag ist franz Ingnaz Enz Joseph Schälli, peter Joseph an der Halten Er schienen wegen bodeschen siedem im Haus, ist Er kent worden, wan einer Mehr im Haus bodeschen siede so werde selben MdgHr klagsweis Ein gegeben werden	
--	--	--	--

1810.811 - 20. Jan. 1810

Niklaus Schälli, Melk Schälli und Anton Schälli, Vormund von Anton Schällis Kindern möchten wissen, woher sie den Kinderlohn nehmen sollen. Sie sollen von Peter Ignaz Enz in der Buchenegg 100 Gulden beziehen und mit dem übrigen einen Kapitalbief kaufen.

Jenner den 20ten	811	Macht Niclaus Schälli Melch Schälli, und antonj Schälli als Vogt des antonj Schällis kinden, Ver langen Zuo wissen wo sej den kinds lohn Namen sollen ist Er kent worden das sej Von peter Ingnaz Enz in der buochen Egg sollen 100 gl Ziechen und das Jberig auf Einem Capital brieff Minzen wo sej kenen.	
------------------	-----	---	--

Am gleichen Tag beklagt sich Josef Schälli, Peter Eberli habe ihn wegen eines Pfandbriefs, welchen er ihm ausbezahlt habe, schlecht behandelt. Er soll dem Eberli einen Unparteiischen schicken, der in Gegenwart des Vormunds mit ihm verhandle. Andernfalls werde die Klage nach Sarnen weitergereicht.

		den obigen tag beklagt sich Joseph Schälli das ine der peter Äberli schlecht behandelt Haben, wegen Einem Capitall brieff das Er ime geminzent Hat, ist Er kent worden das Er dem Äberli solle ein Um barthischen Man schicken das Er mit in gegen wart seines Vogt ab rechten solle sonst werde Er MdgHg. klagsweis Eingeben werden.	
--	--	---	--

1810.812 - 12. Jan. 1810

Peter Josef Schälli, Vormund von Frau Katharina Schälli, berichtet, die Frau habe Anteil an der Studen und am Gschwent. Nachdem Andreas Schälli die Studen gekauft habe, wolle er vom Vormund wissen, wie viel sie für die Studen wolle. Ratsherr Halter und der Vormund sollen bestimmen, wie viel sie dafür haben wollen.

Jenner den 20ten	812	Macht peter Joseph Schälli als Vogt der fr. Cathrina Schällj Ein Vor stellung, die fr. hat Jhre mittel auf der Studen Und geschwendtg, Und da Hat anderers Schälli die Studen gekauft. Und wolt das Er Jetz solle sagen wie Vill das sej auf denen Studen wolle, ist Er kent das Raths Hr. Halten Und der Vogt sagen sollen was sej dar auf haben sollen.	
------------------	-----	---	--

Edith Wolf, Werner Lussi, Sepp Berchtold, Peter Bacher

1810. 813 - 12. Jan. 1810

Franz Anton Zingg, Vormund der jüngeren Kinder von Hans Buchers Frau teilt mit, er könnte 4 Kinder für 400 Pfund verdingen. Ich soll nach Kerns schreiben und herausfinden, ob Hans Buchers zahlen wolle. Die Kinder sollen nicht verdingt werden.

	813	Macht franz antonj Zing als Vogt des hans buochers Frau Jünger kinder Ein Vor stellung, Er glaube das Er 4 kinder Um 400 Pfund Ver dinden kente, ist Er kant worden das ich solle auf kärns schreiben und luogen ob die freind schaft des Hans buochers steiren wollen oder Nicht. Und die Kinder sollen der Muodter Nicht Verdingent werden.	
--	-----	---	--

Am gleichen Tag teilen Ratsherr Anton Wolf, Vormund der Kinder des verstorbenen Peter Furrers und Lorenz Abächerli, Vormund der Frau, mit, der Kindervogt habe das Haus, und Land Schwandli, sowie die Hostett der Frau des Vogts für 6'000 Pfund zu kaufen gegeben. Ebenso eine Kuh, eine Ziege und ein Schweinchen für 90 Gulden. Dafür hat er ihm die Kinder für ein Jahr zu 90 Gulden verdingt. Für 90 Gulden ist alles in Ordnung, weil die Frau zufrieden ist, zumal sie für den Hausrat 64 Gulden erhält.

		den obigen Tag Macht Raths Hr antonj Wolff Vogt des Peter furrers sel.kinder, Und lorenz Abächerli Vogt der fr., so Hat der Kinder Vogt das Haus Und landt Schwandlj. Und Hostend, der fr. Vogt Zuo kauffen gäben Um 6000 Pfund Und Ein kuo Ein geis Ein Schweindlj Um 90 gl da Hat Er ihm die 4 kinder Vir ein Jahr Ver dingent Um 90 gl ist alles guodt geheissen weill sich die fr. Zuo friden ist Und der Haus rath Um 64 gl	
--	--	--	--

1810. 814 - 2. Febr. 1810

Ratsherr Halter und Säckelmeister Friedrich sollen für zwei Pferde besorgt sein.

horner den 2ten	814	ist Er kent worden das Raths Hr Halter Und Hr Seckel Mr fridrich sollen im Zwej gaulen luogen.	
--------------------	-----	--	--

Schulherr Rohrer, Vormund von Ignaz Schälli, teilt mit, er wolle von der Frau eine Gült einlösen. Er wolle ihr aber wieder Versatzung geben. Sie haben keine Kleider und können sich nichts leisten. Er wolle das Notwendigste anschaffen, sodass auch Ignaz Rohrer zufrieden sei.

		den obigen tag Macht Hr. Schuol Hr. Rohrer als Vogt des Jngnatz Schällis, Ein Vor stellung Er wolt Von der fr. Ein brieffli Minzen, aber Er wolt Jhren widerum Versatzung gaben. sej haben kein loden Und sonst Nicht ist ime Er laubt aber der Vogt solle Er Zuo Handen Nehmen, Ume sachen an schaffen. Und ist sich Jngnatz rohrer Zuo friden	
--	--	---	--

1810. 815 - 2. Febr. 1810

Peter Bieler, Vormund der Kinder von Hans Melchior Enz berichtet. er habe den Kindern das Kapital ausbezahlt. Ich soll dem Vormund mitteilen, dass er da Kapital wieder zurückfordern solle, denn, falls es verloren gehe, müsse er dafür geradestehen.

horner den 2ten	815	peter bieller als Vogt des Mr. Hans Melchior Enzen kinder so hat der Vogt dem Enz desen kinder Capitall geben ist Er kent worden das ich dem Vogt an Zeige, das Er luoge das Er die Capitalle Widerum Zuo handen bekomme, sonst wan Ver lohren werden dar Von, so werde der Vogt dar Vir guot sein ist an gezeigt von Mire Weibel Halter.	
--------------------	-----	---	--

Edith Wolf, Werner Lussi, Sepp Berchtold, Peter Bacher

1810.816 - 02. Febr. 1810

Der Säckelmeister soll wegen Zungenkrebs von Ratsherr Halter 2 Gl 20 S bezahlen. Den Rest soll aus den Teilensäckeln gemäss ihrem Anteil bezahlt werden.

horner den 2ten	816	Ist Er kennt worden wo Rath's hr halter wollen bezahlen wegen dem Zungen Krebs ist er kent worden das der Seckel Mr solle bezahlen ist 2 Gl 20 S Und das jbrige die Deillen seckel laut ihrer bortion noch	
--------------------	-----	--	--

Peter Berchtold als Vormund von Hans Halter wird gemeldet, er solle besorgt sein, dass dessen Ofen repariert werde.

		den obigen Tag ist er kent worden das peter berchtolt als Vogt des hans halter solle luogen das selben Der ofen gemacht werde. Ist ime angezeigt von Mir	
--	--	--	--

Lorenz Berchtold als Vormund von Melchior Degelo, will für die schuldigen Zinsen, die seine Schwester Katharina Degelo ihrem Bruder Melchior schuldet, eine Sicherheit. Wird gut geheissen.

		Den oben tag wolt lorentz berchtolt Vogt des Melch Dägelo Von der Schwester Cathrina Dägelo, Vir die schuldige Zinsen Ver satzung, ist gut geheissen.	
--	--	---	--

1810.817 - 04. Febr. 1810

Anton Berchtold ist wegen unerlaubtem Heuen in den Melchaastuden und Gärten mit 4 Gl 20 S bestraft worden.

horner den 4ten	817	ist antonj berchtolt franzen Seps er schinen wegen heuen in denen Melchaa Studen oder gerten, Und gestraft worden Von 4 Gl 20 S.	
--------------------	-----	--	--

Melchior Friedrich wird wegen Holzfrevel im Grundwald mit 3 Gl bestraft. Er soll die alte und die neue Strafschuld bis im März bezahlen.

		Den obigen Tag ist Melchior friderich er schinenwegen freflen holzen auf dem grund Und ist gestraft worden Um 3 gl Und solle neiwi Und alt straf halbe bezahlen bis im Merzen	
--	--	---	--

Balz Berchtold, Kaiserstuhl wird wegen Aschenbrennen am Kaiserstuhl mit 3 Gl bestraft. Wenn er diese Strafe nicht innert 14 Tagen bezahle, so drohe ihm eine neue Strafe.

		Den obigen tag ist balz berchtolt Kaiserstuoll erschienen wegen Eschen brennen am keiserstuoll ist gestraft Um= 3 gl Und solle bis in 14 tagen bezahlen sonst werd er frisch gestraft werden.	
--	--	---	--

Witwe Annamaria Halter fragt, ob sie ihr Land mit 200 Pf. belasten dürfe. Wird bewilligt. Ihr Vormund Ignaz Imfeld soll die Sache ausführen.

		halten die witfr.anna Maria halter an das sej kente 200 Pf auf das land machen ist erlaubt und balz Ignaz imfelt ihren Vogt, Und solle selben die Sachen zuo handen nehmen.	
--	--	---	--

Es sind Meldungen eingegangen, dass die Frau von Hans Furrer krank sei und es an allem Notwendigen fehle. Es wird 1 Gl 5 S zur Verfügung gestellt um bei der Mühle Mehl zu holen. Hans Furrer soll beim Landammann wegen seiner Trunksucht angeklagt werden.

		Den obigen tag sind klagten kommen das des hans furrer Frau krank sej und weder fohl noch rath habe ist er Kent das sej auf die Milli Vir 1 gl 5 s geben werden Und in an klagen wegen saufen.	
--	--	--	--

Hans Bucher ist aus dem Spitelfond 2 Gl 10 S für seine jüngeren Kinder bewilligt worden

		Den obigen tag ist des Hans buocher sej jingeren Kinder aus dem spitel er laubt 2 gl 10 S.	
--	--	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1810.818 - 18. Febr. 1810

Hans Furrer fragt, ob er etwas von den Mitteln bekomme, die der Weibel verwalte.

Beschluss: Spitalherr Berchtold soll die 715 Pf. flüssig machen Wolf kann davon den beanspruchten Zins nehmen. Andere profitieren davon bis ihre Guthaben gedeckt sind. Weiter will der Spitalherr 200 Pf. abzahlen.

horner den 18ten	818	Hat hans furrer Ver lang zuo wissen ob er etwas Von den Miteln wo hinder weibel ligen bekomme ist er kent worden das Hr. Spitel Hr. berchtolt die 715 Pf. Minzen wolle, und dar Von dem Hr.Wolf Vir den Zins nehmen, Und das andere die anderen gälten bis sej bezahlt sind Und wolt 200 Pf. abzallen , Und solle es Spitel Hr es denen gelten ausgeben.	
---------------------	-----	--	--

Der Spitalherr und Weibel Halter sollen sich um die Melchaa Gärten kümmern, sobald der Schnee weg ist.

		Den obigen Tag ist er Kent worden denen Melchen-Gerten, das hr, Spitel Hr. Und der Weibel Halter sollen in ording machen so balt es aber ist.	
--	--	---	--

Unterweibel Friedrich und Franz Röthlin, beides Vögte der Töchter von Degelo im Brendli berichten, die Mädchen hätten auf der Rütimatten von Melk Enz ein Guthaben von 100 Pf. Enz wolle aber nichts schuldig sein. Er solle dies jedoch beweisen.

		Den obigen Tag macht Under Weibel fridrich, Und franz Retli Vögt denen Dägelo Meidlen in brendli ein Vor-Stellung die Meitli haben an hans melch Enz oder auf die riti Maten 100 Pf . Und er enz wolt nicht schuldig sein. ist erkent sej sollen ime lassen Vor tagen	
--	--	---	--

Georg von Ah berichtet, dass Melchior Schälli von Andreas Schälli für 200 Pf. eine Kuh, zwei Maisrinder, ein Scheckkuh und 3 Gl erhalten habe. Er fragt, ob er als Verwandter diesen Kauf zulassen müsse. Beschluss: Er solle mit Melchior Degelo zum Landammann nach Sachseln gehen und diesem die Angelegenheit vortragen.

		Den obigen Tag macht Jörg Von aha ein Vorstellung Das Melchior Dägelo, bei dem anderes Schälli = 200 Pf geminzet hat dar an hat er 1 Kuo 2 MeisRinder 1schecht Sackane Und 3 gl gelt, ob er als frind es Miesezuo lassen ist erkent worden das er mit dem Melch Dägelo zu dem Landaman solle zuo Saxeln in ime es Vor tragen.	
--	--	---	--

Georg von Ah fragt um eine Eibe im Forstwald für eine Türschwelle. Herr Säckelmeister solle ihm diese zeigen und auch den Preis festlegen.

		Halten Jörg Von aha an Um eine Eilen im forst Vir eine sellen ist ime Hr Seckel Mr. selben zeigen Und der breis Mach	
--	--	--	--

Die Schuldigen, welche die Beisassensteuer für die Kirche bis heute nicht bezahlt haben, sollen der Obrigkeit gemeldet werden.

		wegen der beisässen Kirchen Steier ist er kent worden Die wo bis dahin nicht zalt haben sollen Mdgh (Obrigkeit) ein geben	
--	--	---	--

Niklaus Bieler wird aus der Spend 2 Gl bewilligt. Herr Halter solle dem Lahmen (Invaliden) etwas Holz zeigen.

		ist dem Niklaus bieler aus der spend er laubt 2 gl solle Hr halter dem beig lamen etwas holz zeigen	
--	--	---	--

Der Rat beschliesst, ich müsse dem Dönni Bub mitteilen, dass er von der Mutter weg muss. Der Vormund werde besorgt sein um eine neue Unterkunft für ihn

		ist er kent worden das ich dem Denj buob solle an zeige Das er von der Muoter gange. Der Vogt werde er im behausung anschaffen	
--	--	--	--

Peter Josef Degelo als Vormund der Kinder von Peter Degelo sel. fragt, ob er den Riedacher für 16'000 Pf. verkaufen solle. Beschluss: er solle ihn verkaufen

		Macht Peter Joseph Dägelo als Vogt des peter Dägelo sel. Kindern Ein Vorstellung ob er auch solle der riedacher Ver kaufen Er glaubt so 16000 Pf dar ab zuo lesen. Ist er kent worden er solle selben Ver kaufen	
--	--	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1810.819 - 18. Febr. 1810

Herr Wolf hat im Grundwald 43 oder 44 Schwandeli (dürre Bäume) genommen. Er fragt was er dafür bezahlen solle. Die Höhe des Preises wird ihm überlassen

horner den 18ten	819	Da hat Hr Wolf – 43 oder 44 Schwandeli im grund genomen Und was er dar Vir zallen solle ist lme Jber lassen worden
---------------------	-----	---

Doktor Infanger sollen 5 Allmend Dicke⁷²n gegeben werden

		Dem Dochter Eifanger sollen 5 allmend Dicken geben werden
--	--	---

1810.820 - 19. Febr. 1810

Niklaus Ambiel, als Vormund der Kinder von Jgnaz Abächerli sel. verkauft das Helli an Franz Josef Gasser für 2'100 Pf. Der vierte Pfennig von 525 Pf geht auf Gassers Haus und Mattli. Der Rest kann dem Haus und Mattli Helli belastet werden. Wird gut geheissen

horner den 18ten	820	Hat Niclaus ambiell als Vogt des Jgnaz abächerli sel. Kinderen helli dem frantz Joseph gasser zuo kaufen geben Um 2100 pf. Verzeig der 4 pfenig auf haus und Madli ist 525 pf das jbrige Kann auf das Helli Und haus und Madli greifen ist guod geheissen
---------------------	-----	---

Meister Balz Röthlin als Vormund der Kinder (Bruder und Schwester) von Niklaus Röthlin sel. hat das dem Mädchen gehörende Land samt Hausrat dem Bruder für 4'500 Pf. verkauft. Wird gut geheissen

		Mr. balzer Retli Vogt des Niclaus Retli sel Kinder lant Sambt allem Haus Rath wo das Meidli hat ohne das linig Und feder gewand dem brieder zuo kaufen geben das muos Er ime Vir sein theill geben ist 4500 pf ist guod geheissen
--	--	--

Jgnaz Bucher wird als Vormund der Frau von Josef Schwarber entlassen Es wird einer von Kerns bestimt.

		ist Jgnaz buocher des joseph Schwarbers fr Vogt sei Entlassen Und ist in Kärs einer gemacht worden
--	--	---

1810.821- 19. Febr. 1810

Dem Kauf um ein halbes Haus und Boden für 3'000 Pf durch Jgnaz Schwarber wird bei gleichzeitiger Zufriedenheit der Brüder zugestimmt.

Horner den 18ten	821	Ist der Kauf dem Jgnaz Schwarber Um halbes Haus Und boden Um 3000 pf guot geheissen, Mit Zuofridenheit denen briederen
---------------------	-----	--

Peter Berchtold als Vormund von Hans Halter, hat das Haus und Land Brendli dem Melk Schwarber für 4'000 pf verkauft. Wird gutgeheissen.

		Den oben tag hat peter berchtolt Vogt des hans Halter Haus und land brendli dem Melch Schwarber zuo kaufen geben umm 4000 pf ist guod geheiss
--	--	---

1810.822- 04. März 1810

Für das von Balz Berchtold seiner Frau zu unrecht bezogene Gut, soll er dem Franz Jgnaz Enz Sicherheit geben.

Mertz den 4ten	822	ist erket worden das balz berchtold seiner Frau das hinder sich gezogen. Solle Ver satzung geben dem franz Jgnaz Enz Vir alles und jedes.
-------------------	-----	---

Anton Anderhalten als Vormund der Kinder von Ignaz Halter sel. bringt Balz Imfeld den Zins für die Kinder und sie sollen die Kartoffeln die sie noch haben ihm überlassen. Die Bettanzüge müssen sie ihre brauchen, der andere Hausrat können sie gebrauchen, gegen Ersatz wenn etwas defekt ist. Wenn ein Kind unter dem Jahr stirbt, oder in Dienste geht, so gehört ihm nur der Zeit nach der Zins. Ist ein Kind durchs ganze Jahr weniger als 1 Monat abw., so gehört ihm der ganze Zins

		Den obigen Tag Macht antonj anderhalten als Vogt Des Jgnatz halter sel. Kinder, dem balz imfelt Um Den Zins geben., aber sej sollen ime noch die herdepfen Lasen wo sej hend, Und das bet gewand miesen sej Ihres bruchen, Und sonst der andere haus Rath Kann Er auch brauchen, aber was er Verlird oder bricht solle er Ver guoten, wan aber Von denen Kinderen das einte oder andere Under dem Jahr sollte sterben oder in Dienst gaha, so gehert ime nur dem Zeit nach der Zins oder es darf nicht mehr als Ein Monat oder das nicht das das Jahr aus were so gehert ime der ganze Zins, dan megen sej gesund oder krank sein
--	--	---

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

⁷² Allmend Dicken = ausbezahlter Bürgernutzen

1810.823 - 11. März 1810

Anton Enz, Vormund der Frau von Lorenz Enz, hat ihr Kind, sowie die Kinder des Peter Josef Enz, um den Zins für 1 Jahr platziert. Wird gut geheissen.

Merzen den 11ten	823	Hat antonj Enz als Vogt des Lorenz Enzen Frau Das jinger Kind des beten Joseph Enzen sel. Kindern Um den Zins verdinget Vir Ein Jahr ist quodgeheissen	
---------------------	-----	--	--

Niklaus Schälli als Vormund des Knechtes von Josef Jgnaz Halter, hat das Bucheneggeli wie letztes Jahr wieder verpachtet. Wird gut geheissen.

		Den oben Tag hat Niclaus Schälli als Vogt des Joseph Jgnaz Halter Knechts buochen Egeli zuo lehn geben wie Vor der Jahr ist quod geheisen	
--	--	---	--

Josef Britschgi fragt an, ob er durch die Aa sein Zimmerholz flossen dürfe. Die Landanstösser hätten es ihm erlaubt. Für allen entstandenen Schaden käme er auf. Wird gut geheissen.

	2ten	Den obigen tag haltent Joseph britschgi an Um sein Zimmerholz durch das Aha Wasser apen zu flossen Die an stesser haben ime Er laubt, Er wolt allen Schaden bezallen, Und wolt Vor dem flossen Und nach dem flossen, der augen Schein lassen ein Nehmen, Und Er denen der Lohn geben ist quod geheissen	
--	------	---	--

*Balz Berchtold gibt seine Schulden an
Auf seinem Haus und Matten
Auf Spitzibiel
Auf dem Schwand*

10'454 Pf
1'700 Pf
400 Pf
12'554 Pf

	3ten	gibt balz berchtold an was er schultig war ab Seinen haus Maden ist _____ 10'454 Pf Und ab dem Stitzi biell ist _____ 1'700 Pf Und ab dem Schwand ist _____ 400 Pf Summa ist 12'554 Pf	
--	------	--	--

Herr Halter soll Dreglers Garten dem Meistbietenden verpachten

	4ten	solle Er Hr Halter des Dreglers garten Ver lehen Wer ime das Meist dar Vir gibt	
--	------	--	--

1810.824 - 14. März 1810

Witwe Anna Maria Schälli will ihrem Sohn Hans Josef Berchtold 140 Gl vorstrecken. Wird gut geheissen, sofern die Geschwister einverstanden sind.

Merzen den 14ten	824	wolt die Witfrau ana Maria Schälli ihrem Sohn hans Joseph berchtolt 140 Gl vorstrecken ist er laubt wan sich die briederen Und geschwiestger zu friden sind	
---------------------	-----	--	--

Lorenz Enz wird mitgeteilt, dass er ins Spital auf die Wache gehen solle. Entschädigung 1 Gl

	1ten	ist erket worden das ich dem Lorenz Enz solle anzeigen das er in den Spitel apen solle Und zuo wachen geben ist 1 gl	
--	------	---	--

Josef Enz als Vormund der Kinder von Anton Enz sel., will die Matte Pünten wieder in Pacht nehmen. Beschluss: Entweder müsse er mehr Zins bezahlen, oder er solle Heu und Weid zum Verkauf anschlagen. Der Säckelmeister muss ihm dies mitteilen.

	2ten	wolt Joseph Enz als Vogt des antonj Enzen sel. Kinderen Maden binden widerum zuo lehn ist er Kent worden Er solle selbe lassen werchen, und nach dem Heiw Und Weid an schlagen lassen, oder mehres Zins geben, Und solle Hr Seckel Mr. es ime anzeigen	
--	------	--	--

Niklaus Ambiel, Vormund der Kinder von Jgnaz Abächerli sel., berichtet, dass die Kinder sich selbständig machen wollen. Der Stiefvater wolle ihnen 3 Kühe geben. Er werde diese bewerten lassen. Wird gut geheissen

	3ten	ist erket worden das niclaus ambiell Vogt des Jgnaz abächerli sel. Kinderen selbe Vir sich selber lassen, Und wolt ihrem der Steif Vater 3 Kie geben, Und sälbe lassen an Schlagen ist quod geheissen	
--	------	--	--

Hans Berchtold, Schwendiboden; Martha Wicki

1810.825 - 1. Apr. 1810

Herr Kapellenvogt Niklaus Berchtold darf ein Kremli (ers. Kirchenstuhl) benützen. Ebenso Herr Kapellenvogt Franz Wolf. Es ist beschlossen worden, ich soll Josef Schälli anzeigen, dass er seinem Vogt das Geld, welches er bekommen hat, zurück geben soll.

4. Josef Jgnaz Amgarten ist wegen des Josef Kathriner sel. Frau, für Vogtlohn, für Holzen und sonstige Arbeiten 12 Gl. Lohn zugesprochen worden.

5. Peter Abächerli erhält für 7 Wochen von Jgnaz Schwarber 6 Gl. Lohn.

6. Andreas Abächerli fragt an um einen Garten auf der Allmend. Es ist ihm erlaubt für 3 Gl. Zins.

7. Franz Jgnaz Friedrich fragt an für einen Gadenbau. Es ist ihm erlaubt, da der Alte baufällig ist.

Abrellen den 1 ten	825	Hat Hr. Capellen Vogt Niclaus berchtold Ein kremli Hat Hr. Capellen Vogt franz Wolf Ein kremli. den oben tag ist Er kent worden, das ich dem Joseph schälli solle an Zeigen, das Er seinem Vogt das gelt wo er Jber komen Hat oder schulten Zuo Handen geben sollen ist dem Joseph Jngnatz am garten, wegen des Joseph Cathriners sel. fr., wegen Vogt lohn Und Holzen Und Vill feltigen mir waltung Zuo lohn gesprochen worden ist _____ 12 gl.	
	4 ten	ist dem peter bächerli Vir 7 wochen Von dem Jngnatz schwarber Zuo lohn gesprochen worden ist 6 gl.	
	5 ten	Halten anderes abächerli an Um Ein garten auf der Allmend ist offen ist Er kent wan Er 3 gl Zins geben ist erlaubt	
	6 ten	Halten frantz Jngnatz fridrich an Um Ein gaden Zu bauwen ist ime Er laubt, wan der alt bauw Veligen ist..	
	7 ten		

1810.826 - 8. Apr. 1810

Josef Britschgi als Vogt des Franz von Ah, will von dem Dreiangel Mattli abtauschen und gibt ihm 2 Klafter für 1 Klafter, und noch 20 Klafter darüber. Dann wird der Hag gerade gezogen. Berchtold muss den Hag machen für alle Zeit. So sind sie als Freunde zufrieden und ist gut geheissen worden.

2. Hans Josef Bieler als Vogt des Peter Schwarbers Kinder fragt an, ob er soll ein Inventar von dem Hausrat anfordern. Es wurde ihm befohlen, es zu tun

3. Peter Anderhalden stellt fest, dass er das Dönni Mädchen nicht mehr haben könne. Es wurde beschlossen, dass ich ihm einen Brief schreibe, mit dem er nach Stans gehen soll, wegen der Steuer.

Abrellen den 8 ten	826	Macht Joseph britschgi Ein Vor stellung als Vogt des frantz Von aha, Von selben drej angel Madli, Mit antonj berchtold Ver dauschent das gibt Er Vogt dem berchtold 2 Klafter Vir 1 Klafter, Und Noch 20 Klafter drüber Jhnen das der Hag gredj kombt, aber der berchtolt solle des ander Nach der ganze Hag Machen Vir Jn Und alle Zeit, Und sind sich die Nechsten frind alle r Zuo friden ist auf das Hin guot geheissen.	
	2 ten	Macht Hans Joseph bieler als Vogt des peter Schwarbers kinder Ein in frag, ob Er Nicht solle dem schwarber, Vir denen kinder Haus rath Ein in fentarj ab forderen, oder Versatzung ist befohlen worden Es Zuo thuon.	
	3 ten	Macht peter an der Halten Ein Vorstellung Er kenj das deni Maitli nicht Mehr Haben ist Er kent worden das ich ime Ein brieff schreiben auff stans Und Er dar Mit aben gang wegen steier.	

Alice Rossacher

1810.827 - 15. April 1810

Anton Enz als Vogt des Lorenz Enz sel. Kinder, fragt an was er tun soll. Die Kinder haben von ihrem Onkel 80 Gl. zuzufordern. Jetzt will er noch bis 400 Pf. dazu geben und ihnen dafür auf das Haus und Land Mettlen Sicherheit geben. Es ist gut geheissen.

2. Anton Schälj als Vogt des Niklaus Schälj sel. jüngeren 5 Kinder, hat diese der Mutter für ein Jahr verdinget für 400 Pf. und das Zinsli von ihrem Mettlen. Ist gut geheissen.

3. Josef Bieler als Vogt des Kaspar Abächerli sel. Kinder und Josef Degelo als Vogt des Peter Schwarber jüngsten Kind und Peter Schwarber haben es den Kirchenräten überlassen, wegen der Morgengabe von Frau Katharina Schälj sel. Es wurde 400 Pf. gesprochen. Wenn aber ein Testament gefunden wird, so soll dieses gelten.

4. Die Kapelle im Grossteil soll für das gebrauchte Eisenzeug, das der Pfarrkirche gehört hat, der Kirche 1 Gl. 20 S. bezahlen.

5. Wegen dem Steuer Rodel von Melchior Eberli sel. Kinder, soll Herr Pfarrhelfer auf Lungern schreiben und selben in Ordnung machen. Herr Peter Wolf soll ihn auffordern.

6. Fragt Herr Wolf als Vogt des Franz Wolf sel. Bub an, wegen dem gemachten Akkord mit Peter Ambiel sel. Erben, was er machen soll. Es ist dem Vogt überlassen.

7. Herr Spendvogt fragt an, was er machen soll, da bei den Schriften ein Briefli von 200 Pf. auf Peter Enzen Haus und Mattli war. Es wurde ihm befohlen 200 Pf. einzuziehen.

Abrellen den 15 ten	827	Macht antonj Enz als Vogt des lorentz sel. Kinderen Ein in frag, die kinder Haben an Jhres Vater sel. bruoder Joseph Entz Noch Zuo forder bej 80 gl. Und Jetz wolt Er Noch dar Zuo Von denen kinder bis Er 400 Pf. war, Und Jhnen auf Haus Und landt Medtlen Ver satzung geben ist guodt geheisen.	
	2ten	Anton schälj als vogt des Niclaus schälj sel. jüngeren 5 kinder Hat selbe der Muodter Vir Ein Jahr Ver dingent, Um 400 Pf. Und das Zinsli Von Jhrem Medtlen, ist guodt geheissen.	
	3ten	Hat Hans Joseph als Vogt des casper abächerli sel. kinder Und Joseph Dagelo Vogt des peter schwarbers des jüngsten kind Und peter schwarber, Haben selbe denen Hr. kirchen Rethen Jber lassen, was denen kinder Vir Morgent gab geben solle wegen der Fr. Cathrina schälli sel. ist 400 Pf.gesprochen worden, wan aber solt Ein schrift firen komen so soll selbe gelten.	
	4ten	ist Er kent das die Capellen im grossen theil das gebrauchte Eisen Zeig, das der phahr kirchen gehert habe, selbe der kirchen bezallen ist 1 gl 20 s	
	5ten	wegen des Melchior äberli sel. kinder steier Rodel, solle Hr. phahr Helfer, auf lungeren schreiben, Und selben in die ordnung Machen, solle Hr. peter Wolff ime anzeigen.	
	6ten	Macht Hr. wolf als Vogt des frantz wolffen sel. buobj Ein in frag wegen dem gemachten akort, wegen peter am biell sel., Mit denen Erben, was Er Machen solle, ist dem Hr. Vogt Jber lassen.	
	7ten	Macht Hr. spendvogt ein vor stellung, was er machen solle Es sej dan ein habhaften brieffli bej denen scharften 200 Pf. auf Peter Entzen haus und madtlj, und sej wollen es nicht bekant sein, ist ime befohlen es ein zu ziechen.	

1810.828 - 24. April 1810

Anton Enz fragt an, weil sie ihm unter der Brücke die March gezogen haben. Er verlangt, dass im unteren Mattli der Hag aus gerichtet wird. Um soviel will er oberhalb ablassen. Ratsherr Wolf und Josef Jgnaz Berchtold sollen selbes besichtigen.

Abrellen den 24ten	828	Macht antonj Entz Ein Vor stellung sej Haben ime da Erst Under dem brige gemarchent, Und so Ver langt Er das ime Unden dem Madtlj liesten der Hag ausen Richen, Und Um so Vill wolte Er oben Halben dar ab lassen, ist Er kent worden das Hr. Raths Hr. Wolff., Und Joseph Jngnatz berchtolt, selbes sollen besichtigen.	
-----------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1810.829 - 24. April 1810

1. Peter Abächerli wurde vorgeladen wegen freveln von Holz im Bannwald. Er wird für 5 Bäume für je 4 Gl. 20 S gestraft. Es ist ihm aber an der Maien-Gemeinde bis auf 12 Gl. geschenkt worden. Er soll dem Seckelmeister bezahlen
2. Anton Ming als Vogt der Witwe Anna Ming und Peter Bieler als Vogt der jüngern 3 Kinder werden um 33 Gl. und den Zins der Mutter verdinget. Das ältere Mädchen wird ihr auch um 33 Gl. verdinget, für Essen und Kleider. Es ist gut geheissen.
3. Hans Imfeld fragt an für Holz im Hochwald für sein Haus im Breitstein. Das ist ihm abgeschlagen worden, da er 10 Bäume genommen hat und daraus auf seiner Schwand ein Geissgaden, Läden und Schindeli gemacht hat. Für alles zusammen wurde er um 21 Gl. gestraft
4. Alt Kirchenvogt Hans Melchior Entz macht eine Anfrage, wegen der Vogtei von Balz Schrackmann, ob sie ihn nicht entlassen wollen. Es ist beschlossen, dass ich dem Schrackmann solle die Kapital-Briefe abfordern und diese dem Vogt bringen. Ich habe einen bekommen und diesen dem Vogt gegeben.
5. Es ist beschlossen worden, dass ich Josef Scháli soll anzeigen, dass er am Sonntag vor dem Vogt und dem Kirchenrat soll Auskunft geben, wegen dem verkauften Brief.
6. Rats Herr Halter bittet um einen Kännel für Wasser im Grund. Es ist ihm erlaubt.
7. Josef Imfeld verlangt, dass die Herren Kirchenräte den Mr. Josef Entz ersuchen, dass sein Holz im Rohrwald fort komme. Es soll jemand bestimmt werden, dass das Holz ohne Schaden fort kommt und ihm dafür den Lohn geben.
8. Hans Josef Bieler macht eine Anfrage, als Vogt des Kaspar Abächerli sel. Kinder. dass in dem Buechli etwas fehlen solle. Es ist beschlossen worden, dass der Vogt Lorenz und Beat Abächerli und Melchior Scháli am Freitag zusammen kommen sollen und selbes in Ordnung machen. Für die Anzeige soll der Schuldige dem Weibel den Lohn geben.

Abrellen den 24 ten	829	ist Peter Aberlj Er schinen wegen freflen Holtz fellen im ban walt . 5 beim ist gestraft Von Jeden baum Um 4 gl 20 s ist Jhme aber wider an der Meien gemeing geschenck worden bis an 12 gl solle Er dem seckel Mr bezalle	
	2ten	antonj Ming als Vogt der Witfr. ana Ming Und peter bieller Vogt dero die Jüngen 3 kinder Um 33 gl Noch Zuo dem Zins geben der Muodter Ver dingent , Und das Eltre Meitli ist Jhren auch Ver dingent Um 33 gl Vir Essen Und kleideren ist guodt geheissen,	
	3ten	ist Hans im felt Er schinen wegen Holz Nemen im Howalt Zuo Einem Häusli im breit stein , das ime ist ab geschlagen worden 10 beim, Und noch auf seiner schwandt Ein geiss gaden gemacht Und läden Und schindeln genomen Zuo den Hausli ist Vir alles Zuo samen gestraft worden Um 21 gl.	
	4ten	Macht alt kirchen Vogt Hans Melchior Entz Ein Vorstellung wegen der Vogt Ej des balzer schrackman ob sej ime Nicht wollen Ent lassden , ist Er kent worden das ich dem schrackmann solle fie capitall brieffen ob fordern , Und selbe dem Vogt bringen. Habe Es gedahn Und Hat 1 geben der Habe ich dem Vogt geben.	
	5ten	ist Er kent worden das ich den Josef scháli solle an Zeigen das Er auf den sont tag Vor den Vogt Und kirchen Rethen solle Rechtung geben wegen dem Ver kauften brieff	
	6ten	Haltent Raths Hr. Halter an Um Ein känel im grund Vir das wasser ist ime Er laubt.	
	7ten	Ver langt Joseph lentner im fehlt , das die Hr. kirchen Reth dem Mr. Joseph Entz Er suochen . das selben dar bej sej sein Holz aus dem rohr werde Jetz kommen. Und wann Es bej den aben sietli wan das Zuo Und das folch regieren das das Holz ohne schaden Vort gedan wurde, Er wolle ime der lohn geben bis Er Zuo friden sej.	
	8ten	Macht Hans Joseph bieller Ein Stellung als Vogt des Casper Abächetli sel. kinder , das in selben biechli Um Et was fehlen sollte ist Er kent worden das Er Vogt , Und Lorentz Und bath abächerli, Und Melchior scháli auf den freit tag Zuo samen sollen, Und selbes in die ordnung machen Und Vir dises an Zeigen sollen sej dem weibel der lohn geben der fehl barj.	

Alice Rossacher

1810.830 - 24. April 1810

Es ist beschlossen worden, dass Ratsherr Jgnaz Friedrich, Weibel Halter und Lorenz Bucher mit dem Abegg als Inhaber der Rüti, die March dem Kirchenwald nach machen sollen. Es ist gut geheissen.

2. Karl Eberli fragt an um die Rüti neben seinem Mattli. Es ist beschlossen worden worden, dass er selbe 1 Jahr für einen Zins haben kann, aber danach wieder aufgeben muss.

3. Franz Jgnaz Friedrich bittet um 3 Bäume im Rotmoswald für einen Gaden. Es ist ihm erlaubt.

Abrellen den 24 ten	830	ist Er kent worden das Raths Hr. Jngnatz friderich Und Weibel Halter, Und Lorentz Buecher, Mit denen abeggers, als in Haber der Ridte die March Machen dem kilcher walt Nach ist gemacht worden Und an genomen Un guodt geheissen worden.	
	2te	Haltent Carlj äberli Um die Ridti Neben seinem Madtlj an, ist Er kent worden das selbe ime Vir das Jahr Um Ein Zins solle geben werden, aber dar Nach solle selbe aus gahn.	
	3te	Haltet franz Jngnatz friderich an Um 3 beim im rodt Mos Walt Zuo Einem Gaden ist ime Er Laubt worden	

1810.831 - 1. Mai 1810

An der Maiengemeinde wurde abgestimmt, dass man 50 Kuhschwere Ross auf die Allmend nehmen wolle. Wenn sie mehrere bekommen, will man sie nehmen und für das Weidgeld auf dem Ried umgraben lassen. Anton Abächerli, Josef Wolf und Mr. Benedikt Imfeld halten an für das Wirten. Es ist ihnen erlaubt laut Artikel.

3. Mr. Jgnaz Rohrer bittet um ein Stück Stauden dem Gorgen nach. Es ist ihm erlaubt. Ratsherr Peter Wolf und Hr. Seckelmeister. Friedrich sollen ihm anzeichnen und ihm gehen, wie sie es gut finden und den Preis machen.

4. Es ist einhellig beschlossen worden, wegen der streitigen March mit Josef Enz in dessen Gschwend, dass der ganze Kirchenrat und 3 aus der Gemeinde sich mit ihm treffen sollen. Es ist selben überlassen, die March in Güte zumachen. Die March muss in das neue Marchbuch eingeschrieben werden. Bis dann sind die Strafen eingegeben worden.

Mej den 1 ten	831	An der Meien gemeindg ist gemerent Und gemacht worden das 50 kie schwerj Ross wollen auf die Allmend Nemen, WanEs Mehrere Jber komen so wollen sej Nemen, Und was sej Mehr bekommen, wollensej selbes Weid gelt lassen Vergraben auf dem riedt, Und Haltent antonj abächerli Und Josef Wolf Und Mr. benedict im felt an Um das wierdten an, ist inen Er laubt laut artickel.	
	2te	Halten Mr. Jngnatz Rohrer an Um Ein stickli Studen dem gorgen Nach Hinden Um Ein Zallig ist ime Er laubt, Und solle Hr. Raths Hr, peter Wolf Und Hr. seckel Mr. friderich ime Zeichen Und geben wie sej Es guodt finden, Und der breis Machen	
	3te	Ist Ein Hellig Er kent worden, wegen der streitigen March. Mit Mr. Joseph Enz in desen oder dar ob gschwendt das der ganze kirchen Rath Und 3 aus der gemeind hinderen sollen Und ist selben Jber lassen mit Jhne die March in giedte ZUo Machen, oder in besse ist Es aber in giedte gemarchent worden, Und selbige March in das Niewj March buoch Ein geschriben worden. bis dan hin sind die straffen den seckel Mr. alle Ein geben worden.	

Alice Rossacher

1810.831 – 1. Mai 1810

4. Den Beisässen die angehalten haben Sommerkühe auf der Allmend zu halten wird das erlaubt, um den alten Preis. Dem Kaspar Remigi Hausen sind seine 10 Geissen auch erlaubt zu Hause zu haben aber er soll mit ihnen in den Hochwald gehen. Er soll sie so halten, dass es zu keinen Klagen Anlass gibt sonst muss er sie wegnehmen.

5. Es wird beschlossen, die March zwischen der Rüti, und dem Ziegelhüttenwald und dem Wald von Peter Sigrist zu machen. Ratsherr Friedrich und Weibel Halter sollen dies mit den Anstössern machen.

mei den 1te	831 4th	Ist denen Beysässen wo angehalten haben um Somer Kie auf der Allmend zuo haben erlaubt um das alte louder und dem Casper Remigi Hausen sind seine 10 Geissli auch erlaubt daheimen zuo haben, aber er solle in die Howalt mit ihnen fahren, und selbe unklagbar haben. sonst solle er selbe hinwegnehmen.	
	5th	Ist erket worden wegen der March vor der Riti zwischen denen in der Ziegelhidenwalt, und des Peter Sigersten Walt die March machen, soll Rahts Hr. Fridrich und Weibel Halter mit diesen Anstessern.	

1810.832- 1. Mai 1810

Es wurde beschlossen Josef Schälli soll auf den Sonntag die schriftliche Abrechnung von dem verkauften Brief (Gült) vorweisen, sonst wird er klagsweise „meinen durchlauchten hochgeachteten gnädigen Herren“ übergeben.

2. Hans Melchior Degelo wir auf den nächsten Sonntag zitiert, weil er Marchbäume abgehauwen hat.

3. Es sind Klagen gekommen, dass Anton Abächerli habe Dinkel im Bannwald genommen habe. Es wird beschlossen, dass ich (der Schreiber) die Sache untersuchen soll.

Maj den 1 th	832	Ist erket worden das Joseph Schälli auf den Sonntag solle schriftliche Rechtung von den verkauften Brief weisen sonst werde er klagsweis mdghr eingeben werden.	
	2th	solle Hans Melchior Dägelo auf den Sonntag citiert sein wegen March Beimen bahauwen.	
	3th	Sind Klagten komen das Antoni Abächerli Kronenwirt habe Dinckel in dem Banwalt genommen ist erket das ich die Sach solle untersuchen.	

1810.833 – 6. Mai 1810

Hans Melchior Degelo wurde vorgeladen, weil er in seiner verkauften Rüti 5 Marchbäume abgehauen hat. Es wird beschlossen, er soll an die „meine gnädigen Herren“ verwiesen werden.

2. Es wird beschlossen, dass Anton von Ah als Vogt der Kinder des Melchior Degelo dafür sorgen soll, dass für die Kinder Versatzung vom Vater bekommen können. So schnell wie möglich.

3. Josef Schälli wird auf den ersten Sonntag wegen dem Gerichtsfall herzitiert um die Abrechnung vorzuweisen wegen dem verkauften Brief (Gült).

4. Hans Josef Bieler als Vogt der Kinder von Kaspar Abächerli sel. will wissen wie die Morgengabe dem Peter Schwarber vermacht sei. Es wird beschlossen, Schwarber könne eine Abschrift fordern und für die älteren Kinder wird beschlossen die nächsten Verwandten sollen sich zusammentun und beraten was zu machen sei.

5. Lorenz Ignaz Friederich fragt an um einen Gaden zu bauen im Heimwesen Schwanden und ob er 3 Bäume aus der Mederen nehmen dürfe. Es wird alles erlaubt.

Maj den 6 th	833	Ist Hans Melchior Dägelo erschienen, wegen frevlen March beim abzuo hauwen in seiner verkauften Riti.= 5 Baimb ist er kent worden, er solle mdghr. klagsweis eingeben werden.	
	2 th	Ist erket worden das Antoni von Aha als Vogt des Melchior Dägelo kinderen, solle luogen das er vir denen Kinderen mieterliche Mittel versatzung von dem Vater bekomme so geschwind meglich ist angezeig.	
	3 th	Solle Josef Schälli auf den ersten Sonntag in Grichtfall citiert sein und Rechtung wissen von den verkauften Brief.	
	4th	Hans Joseph Bieller als Vogt des Casper Abächerli sel. Kinder so wolt der Vogt wissen, wie die Morgentgab den Peter Scharber vermacht sei ist er kent er kene ime Schwarber eine Abschrift fordern und wegen denen + elteren Kinder ist er kent die nechsten Freind sollen zuo samem und sich berathen wie es zuo thuen sei.	
	5th	Halten Lorentz Ingnatz Fridrich an um ein Gaden zuo bauwen in Schwanden und vir 3 Beim aus denen Mederen ist alles erlaubt.	

Edith Eberli, Röbi Eberli

1810.834 - 6. Mai 1810

Fideli Enz fragt an, ob der die Buche, die in die Melchaa gefallen ist, nehmen darf. Sie wird im gegeben für 1 Gulde 20 Schilling.

2. Es wird beschlossen, dass Jörg von Ah und Melchior Sigrist das Holz, das sie auf der Allmend haben zusammen tun. Es wird ihnen angezeigt.

Maj den 6 th	834	Haltent Fideli Enz an um ein Buoohen das in die Melchaa gefallen ist, ist ime geben um 1 Gl. 20 Schilling.
	2th	Ist erkent worden das Jerg von Aha und Melchior Sigrist, sollen das Holz wo sey auf der Allmend haben zuo sammen duon ist inen an gezeig.

1810.835- 13. Mai 1810

1. Melchior Vogler fragt um 2 Kühe, Franz Britschgi um 1 Kuh, der Landjäger Schrackmann und Josef Ignaz Halter um Geissen daheim zu halten und auf der Allmend zu weiden. Es wird ihnen erlaubt wie bisher.

2. Benedikt Imfeld fragt an um einen Stall zu bauen in der Untergasse. Es wird ihm erlaubt, falls der Alte baufällig ist.

3. Es wurde beschlossen, wer Bäume auf der Allmend habe, lasse diese aufschreiben oder sie gehören der Allmend. Das gilt auch wenn einer junge Bäume setzt.

4. Ignaz Schäli bittet um 2 dürre Tannen in der Stiegenfluh, es wird beschlossen dass der Bannwandvogt ihm diese zeigen solle und den Preis dafür festlegen.

5. Niklaus und Balz Enz fragen an für zwei Gärten zu machen neben ihrer Matte in der Allmend. Es wird ihnen erlaubt, sie sollen festlegen, welchen Preis sie dafür bezahlen.

6. Zoller Ming fragt an um ein Pferd den Sommer über auf der Allmend zu halten. Es wird ihm erlaubt wie vor einem Jahr.

7. Meister Josef Enz möchte ein Sagholz Tanne aus dem Forst. Es wird ihm erlaubt. Der Spitalherr soll ihm selbes zeigen und den Preis festlegen.

8. Es wird beschlossen, dass Anton Ming als Vogt des Peter Berchtold dem „Kilchwegbub“ vom Michaelstag bis zur Alpfahrt 1810 jede Woche solle 25 Schilling zu Lohn geben.

9. Es wurde beschlossen, dass Anton von Ah als Vogt der Agatha (von Ah) von dem Melchior Dägelo solle Versatzung nehmen.

Maj den 13 th	835	Halten Melch Fogler an um 2 Kie, und Franz Britschgi um 1 Kuo und der Landjeger Schrackman und Joseph Ingantz Halter um Geiss daheimen zuo haben auf der Allmend ist allen erlaubt wie vor altem 2. Halten Benedict Imfeld an um ein Gaden zuo bauen in der Untergass ist ime erlaubt, wan er bausveligs ist. 3. Ist erkent das die wo Beim auf der Allend haben das selbe lassen aufschreiben, oder sey gehegen der Allmend und wan einer junge Beim dar auf sez auch. 4. Halte Inganz Schälli an um 2 dire Danen in der Stägen fluo, ist erkent das ime der Banwalt Vogt selbe solle zeigen und der Breis dar vir machen was billich ist. 5. Halten Niclaus und Balz Enz an um zwej Gerten neben ihren Maden, an die Maden zuo lassen ist ine erlaubt aber es solle angeschlagen werden was sey dar vir zallen sollen. 6. Halten Zoller Ming an vir ein Ross den Somer auf der Allend zuo haben, ist ime erlaubt wie vor einem Jahr 7. Ist den Mstr. Joseph Entz ein Saghelzer Danen im Forst erlaubt, solle ime Hr. Spitel Hr. selben zeigen und der Breis machen. 8. Ist erkent das Antoni Ming als Vogt des Kilchwegs Buob dem Peter Berchtolt solle zuo Lohn geben, von dem Micheltag hinweg bis zuo der Albart 1810: alle Wochen 25 Schilling. 9. Ist erkent das Antoni von Aha als Vogt der Agatha von von dem Melchior Dägelo solle vir Satzung nehmen.
------------------	-----	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1810.835- 13. Mai 1810

10. Josef Degelo als Vogt des jüngsten Kindes von Peter Schwarber bringt vor, dass der Vater sein Kind um den Zins selber habe. Anton Ming hat in der Woche 1 Gulde 20 Schilling gefordert. Es wird beschlossen, der Vater soll das Kind einstweilen haben.

11. Es wird beschlossen dass dem Hr. Seckelmeister Friedrich eingegeben werden muss, dass Loch im Dreiangel machen zu lassen. Hr. Spitalherr Wolf, wenn er will.

12. Herr Wolf und Seckelmeister Friedrich haben dem Ignaz Rohrer ein Stück Land im Gorgen gegeben um 15 Gulden. Aber die Kilcher machen zur Bedingung, dass sie weder die Muhre machen noch für anderes zur Verantwortung gezogen werden wollen. Der Käufer Rohrer hat das anerkennt.

13. Dem Lorenz Bucher werden 2 Buchen gegeben in der Rüti. Die der Abegg ausserhalb der March gefällt haben, als Lohn für die March festzulegen.

14. Josef Wolfgang Berchtold werden 4 Bäume aus der Mederen erlaubt zu nehmen.

15. Josef Enz im Beigi will einen Gaden bauen. Es wird ihm bewilligt.

16. Der Seckelmeister soll den Kirchenräten, die die March gemacht haben im Gschwend 3 heilige Messen lesen lassen.

17. Meister Josef Enz fragt an, was der mit dem Hausrat im Haus des Anton Enz machen soll. Es wird beschlossen. Er soll diesen so gut er könne versorgen.

Maj den 13 th	835 10.	Macht Joseph Dägelo als Vogt des Peter Schwarbers jingsten Kind ein Vorstellung, der Vater wolle das Kind um den Zins haben, und der Antoni Ming hat im zur Wochen 1 Gl. 20 Schilling gefordern ist er kent das der Vater solle das Kind haben einst weillen..	
	11.	Ist dem Hr. Seckel Mstr. Friedrich einen zuo geben das Loch lassen zuo machen in drej angel. Hr. Spitel Hr. Hr. Wolf wellen er will.	
	12.	Hat Hr. Wolf und Hr Seckel Mstr. Fridrich dem Inganz Rohrer das Stikli Land am Gorgen gäben um 15 Gl. aber die Kilcher haben dem Land nach noch aus gedingent, das sey nicht wollen wieren, und auch keine schultig sollen haben, und das der Rohrer an er kent.	
	13.	Ist dem Lorenz Buocher 2 Buochen geben worden in der Riti, das die ab Egg, auserent der March ab gehauwen haben vir sein Lohn, wegen der March.	
	14.	Halten Joseph Wolfgang Berchtold an um 4 Beim aus denen Mederen ist ime erlaubt .	
	15.	Joseph Enz im Beigi halten an um ein Gaden zuo bauwen, ist ime erlaubt.	
	16.	Sollen Hr. Seckel Mstr. denen Hr. Kirchen Rethen welche in den geschwentg gemarcht haben 3 Heilig Mässen lassen lasen	
	17.	Macht Mstr. Josef Enz ein Vorstellung was er mit des Antoni Enzen Haus Rath machen solle ist er kent das er selber soll versorgen so guäd als er kente..	

1810.836 - 20. Mai 1810

Balz Josef Bieler als Vogt der Kinder des Johann Sigrist hat das Haus am Kaiserstuhl dem Peter Josef von Ah als Vogt der Wittfrau Katharina von Ah verkauft um 1'200 Pfund. Es wird gutgeheissen.

Maj den 20 th	836	hat Balz Josef Bieller als Vogt des Johans Sigristen Kinder Hausli am Keiser Stuoll dem Peter Joseh von Aha als Vogt der Wit Fr. Catharina von Aha zuo kaufen geben um 1200 Pfund Ist gut geheissen.	
------------------	-----	--	--

1810.837 - 3. Juli 1810

Franz Anton Zing als Vogt der Kinder des Hans Bucher sel. fragt an wegen der Kindersteuer. Es wird dem Vogt und den nächsten Verwandten überlassen.

Brach Mo den 3 th	837	Hat Franz Antoni Zing als Vogt des Hans Buochers Sel. Kinderen ein Vorstellung wegen der Kindern Steier, ist dem Vogt und nechsten Fröinden iber lassen.	
----------------------	-----	--	--

Edith Eberli, Röbi Eberli

1810.838 - 3. Juni 1810

- Peter Josef Degelo Vogt des jüngsten Kindes von Peter Schwarber will wissen, ob von dem Vater für den Hausrat, die Kleider und das Silberzeug ein Inventar gemacht werde. Das Silberzeug und die Kleider soll er verkaufen.*
- 2. Es wurde beschlossen, dass der Schreiber dem Hans Melchior Sigrist anzeige, er soll sein Holz auf der Allmend in den nächsten Tagen zusammennehmen. sonst wird er den „meinen durchlauchten hochgeachteten gnädigen Herren“ angezeigt.*
- 3. Georg von Ah wird wegen gefälltten Ulmen im Forst gestraft mit 3 Gulden Busse.*
- 4. Lorenz Berchtold fragt an um 5 Bäume aus dem Rotmooswald zu nehmen für in den Wellenberg. Es wird ihm erlaubt.*
- 5. Herr Wolf als Vogt der Jungfrau Maria Josefa Schälli macht geltend wegen dem Hüttenanteil in der Dreckhütte im Mörli. Für den Hüttenanteil werde 6 Gulden Zins gefordert. Es wird beschlossen, er muss nur das bezahlen, das gefordert wird bis Martini 1810. Zins und das Übrige könne des Beni Buben Vogt ziehen von denen, die den Hüttenanteil gehabt haben.*
- 6. Josef Wolf fragt an als Vogt des älteren Kindes des Peter Degelo, ob er dem Vater soll den Hausrat und die Spesen geben und dafür ein Inventar machen.*
- 7. Herr Wolf fragt an für Holz für den Dachstuhl des Hauses. Es wird ihm erlaubt.*
- 8. Fragt Anton Enz um Holz für einen Gaden zu flicken. Es wird ihm erlaubt.*
- 9. Es wird beschlossen, dass ich, Schreiber dem Meister Benedikt Jmfeld mitteile, dass er die 6 erbetenen Bäume für den Untergassgaden bekomme, wenn er aber mehr Bäume brauche, so muss er diese kaufen.*
- 10. Balz Schrackmann bittet um 30 Bäume für den Gaden im Hinterbrenden. Es wird ihm erlaubt, wenn sein Vogt damit einverstanden ist.*
- 11. Peter Josef von Ah bittet um Holz im Bachfleisch. Es werden ihm 3 Bäume erlaubt, der Seckelmeister soll sie ihm zeigen.*
- 12. Peter Josef Ming fragt an um 2 Tannen und 1 Eibe im Bannwald. 1 Tanne wird ihm erlaubt. Der Bannvogt soll sie ihm zeigen.*

Brach Mo den 3 th	838	Hat Peter Josef Dägelo Vogt des Peter Schwarbers jingsten Kind, verlangt zuo wissen, ob er von dem Vater vir das Haus gereth und Kleider, und silber zeig solle ein in Fentarj gemacht werden, und das Silber zeig und Kleider soll er ver kaufen.
	2 th	Ist er kent das ich dem Hans Melchior Sigrist solle anzeigen das er sein Holz aus der Allmend solle die nechsten Tage zuo samen duan sonst werde er mdghhr. angezeigt werden.
	3 th	Ist Jerg von Aha, wegen gefeltn Ilmen im Forst gestraft worden umb 3 Gl.
	4 th	Haltent Lorenz Berchtold an um 5 Beim im Rodmos walt, vir im Wellen berg, ist ime erlaubt.
	5 th	Macht Hr. Wolf als Vogt der Jgfr. Maria Josepha Schälli wegen dessen Alp Rustig im Merli in der Dreck hiten, vordere ime von der Rustig der Zins ist 6 Gl. ist erket worden das es ime nicht ist angewisen worden so solle er nicht mehr Zins geben als auf Martini 1810. Zins und die lbrige kene des Benj Buobs Vogt ziehen von denen wo in der Rusten gewesen sind.
	6 th	Macht Joseph Wolf ein Vorstellung als Vogt des Peter Dägelo elters Kind, ob er dem Vater solle der Haus Rath und essige Speis geben, und dar vir ein in Fentarj machen.
	7 th	Halten Hr. Wolf an um Holz auf das Haus vir ein Dach Stuoll ist ime erlaubt.
	8 th	Halten Antoni Enz an um Holz zuo einem Gaden zu flicken ist ime erlaubt.
	9 th	Ist er kent das ich dem Mstr. Benedict Imfelt solle anzeigen das er angehalten hat um 6 Beim zuo dem Untergass Gaden und was er mehr brauche solle er kaufen so vill seind ime erlaubt, und nicht mehr.
	10th	Haltent Balz Schrackman an um Holz im Hinderbrenden zuo dem Gaden 30 Beim ist ime erlaubt wan sich sein Vogt zuo friden ist.
	11th	Halten Peter Josef von Aha an um Holz ob dem Bachfleisch ist ime 3 Beim erlaubt, und solle ime der Seckel Mstr. zeigen.
	12th	Peter Joseph Ming halten an um 2 Dandli 1 Eiben an im Banwalt vir ein dan ist ime er erlaubt, wan es ime der Banvogt zeige.

Edith Eberli, Röbi Eberli

1810.838 - 3. Juni 1810

13. Es ist beschlossen worden, wegen den Schulden von Josef Wolf an der Kapelle im Wald und den Teilen im Kleinteil. Die Schuld für Anton Müller ist 56 Gl. Für Jocham Bieler 25 Gl. Für den Rest soll er ein Kapital hinder legen bis im Herbst.
 14. Anton Abächerli, Kronen Wirt macht eine Anfrage, wegen den Wuhren ob dem Gropli. Wenn ihm einen Schaden geschieht, werde er sie dafür zur Verantwortung ziehen. Es ist nichts beschlossen worden.

Brach Mo. den 3 ten	13te	ist Er kent worden wegen denen schulden wo Joseph Wolf der Capellen im Walt, Und denen Hr Und theilen im kleinen theil schuldig ist das Vir die schuld auf an anton Miller ist -----56 gl Und an Jocham bieller -----25 gl Und Vir den Jber resten auf solle Er Ein Capital brieff Hinder setzen bis im Herbst.	
	14te	Macht antonj abächerli kronen wirtd Ein Vor stellung sej sollen ime wirhren ob dem gropli, sonst Habe Es Einer dar Zuo geschicht, Und wan Es ime schaden geschicht,so werde Er selben widerum dar Ein schicken, Und so werde Er sej, Von selben schaden Hör genomen. ist nicht dar Jber Er kent.	

1810.839 - 12. Juni 1810

Ratsherr Schrackmann, als Vogt der Witfrau Katharina von Ah ist 7 Gl. 20 S. Lohn zugesprochen worden und ist der Vogtei entlassen.

1. Jochem von Ah ist wegen unerlaubtem holzen im Forst und Hagzeug nehmen gestraft worden für 24 Gl.
2. Hans Imfeld ist wegen Pottaschen brennen gestraft worden für 12 Gl. und soll das Alte bezahlen bis am Jakobstag (25.Juli) und das Andere bis Martinni (11.Nov.)
3. Unterweibel Friedrich bittet um ein Schindelbaum im Rotmos Wald. Es ist ihm erlaubt.
4. Josef Schälli fragt an wegen einer Rechnung. Er hat seine Rechnung nicht richtig vorgewiesen betr. 900 Pf. Brief, den er in Bargeld umgewandelt hat. Er ist schon das dritte mal gemahnt worden. Es ist beschlossen worden, dass er Mdggher angeklagt werde, da er schon mehrmals gemahnt worden ist. Auch der Hr. Pfarrer klagt, wegen Messe und Kinderlehre.
5. Balz Josef Bieler als Vogt des Hans Sigristen Kinder ist aus der Vogtei entlassen.
6. Landjäger Schrackmann bittet um Holz im Forst. Hr. Säckelmeister soll ihm 2 gefällte Ulmen zeigen.
7. Mr. Benedikt hat im Gruonholz Schärmtannen abgehauen für Hagstecken. Es ist beschlossen worden, dass ich ihn auffordern soll, nicht mehr Schärmtannen abzuhausen. Wegen dem Zeitrind, wo er auf der Allmend hatte, soll er für den Tag 10 S. geben als Strafe laut Einiger.

brach Mo	839	ist dem Hr. Raths Hr. schrackmann als Vogt der Witfr. Cathrina Von aha Zuo lohn gesprochen ist 7 gl 20 s Und ist der Vogt Ey Ent lassen.	
	1te	ist Jocham Von aha Er schinen wegen freflen Holzen im forst Vir Holz Und Hag Zeig Nemen ist gestraftg Umb = 24 gl	
	2te	ist Hans im felt Er schinen wegwn freflen Eschen brennen ist gestraft worden Um -----12 gl. Und solle das alte bezallen bis Jakobstag, Und das andere bis Martinj 1810 =	
	3te	Halten Under Weibel friderich an Um Ein schindel baum im rodt Mos walt ist ime Er laubt	
	4te	ist Joseph schälli Er schinen , wegen seiner Rechtung Hat nicht Recht Rechtung Vor gewisen wegen Einem 900 Pf brieffli das Er geminzent Hat Und schon das 3 Mahl citiert gewessen ist Er kent worden das Er solle MdgHHen klags weis Ein geben werden , Und Noch das sej in Efters citiert haben Und der Hr. pfahr Hr. auch Und Nicht Er folt ist -- wegen in Wess Und Kinder lehr gehen.	
	5te	ist balz Joseph bieller ,des Hans sigristen kindern Vogtej Entlassen.	
	6te	Halten der landt Jeger schrackman an Um Holz im forst, solle ime Hr. seckel Mr. 2 gefelte Jlm Zeigen,	
	7te	Hat Mr. benedict im gruon Holz scherm danen aben gehauen, Vir Hag stäcken , ist Er kent das ich ime an Zeigen solle das Er Nicht Mehr solle aben Hauwen scherm danen, dan Es bolge alles , Und wegen dem Zeit rind wo Er auf der allmend gehabt, solle Er Zum tag 10 s geben, Und die straff laut Einiger.	

Alice Rossacher

1810.840 - 12. Juni 1810

Hans Furrer im Abensitli fragt an, für ein Stück Wald zwischen dem Abensitli, unterem Beigi und dem Beigiwald, bis an das obere Beigi, der den Kilchern gehört. Er möchte diesen kaufen. Er will sich dafür verpflichten, für alle Zeit einen guten, brauchbaren Steg beim Abensitli über die Laui zumachen. Wenn aber über kurz oder lang der Inhaber des Hauses Furrer, Abensitli den Weg nicht mehr machen und erhalten will, soll er dafür dem Kirchen Säckelmeister 100 Pf. bezahlen. Es ist ihm dieses Stück Wald, samt Gerechtigkeit gegeben worden, wie oben steht.

2. Es ist beschlossen worden, das ich den Anton von Ah, als nächsten Verwandten der Agatha von Ah und seiner Schwester auffordern soll, dass er schauen soll, dass die Mädchen weiters kommen.

3. Es ist beschlossen worden, wegen dem Rohrholz, wo jetzt in der Laui ist, dass ich nach Lungern zu Säckelmeister Ming soll und ihn auffordern, das sie das Holz fort tun oder es aus der Laui nehmen, laut ihrem Versprechen und das sobald als möglich. Sie sollen eine schriftliche Antwort geben.

4. Mr. Niklaus Abächerli bittet um eine Eiche für einen Wendelbaum. Es ist ihm erlaubt und Mr. Josef Enz soll ihm selben zeigen wo.

5. Es sind Klagen gekommen. das Franz Eberli zwei Kirschbäume in den Fleschen abgehauen habe. Es ist beschlossen worden, dass er 1 Gl. 20 S. gebe oder er werde verklagt.

6. Es ist beschlossen worden, wegen dem Heuen in den Melchaa Gärten, dass der Säckelmeister das Heu verkaufen soll, wie er kann.

7. Hr. Wolf, Hr. Säckelmeister und ich Weibel Halter sollen die March auf dem Rick machen.

8. Melchior Jakober hat eine Geiss auf der Allmend. Es ist beschlossen worden dass er selbe soll wegnehmen.

brach Mo den 12 ten	840	<p>Macht Hans Furer im aben sitli Ein Vor stellung, die Kilcher Haben noch Ein stickli walt . Zwischen den aben sitli, Und Anderen beigi. Und dem selben walt Er kaufen , bis an das obere beigi, Und wolt dar Vir sich Ver pflichten Vir Jahr Und alle Zeit der steg bim aben sitli Jber die lauwi Zuo Machen , Ein brauch baren Und guodten , Und wan aber Jber kurz oder lang sollte Ein im Haber des Haus furers aben sitlis Nicht Mehr , der steg Machen Und Er Halten wolte so solle Er dar Vir dem kilcheren seckel bezallen 100 Pf. , so ist ime dises weltli sambt der gerichtig keit geben worden, wie ob stadt.</p> <p>2te ist Er kent worden das ich dem antonj Von aha als Nechsten freind der agata Von aha Und seiner schwester an Zeigen solle , das Er luoge solle das die MeidtlI weiters komen.</p> <p>3te ist Er kent worden wegen dem Rohr Holz wo Jetz in der lauwi ist , das ich auf lungeren solle Zuo dem seckel Mr Ming , Und ime an Zeigen das sej das Holz sollen Vort duon , oder Es aus der lauwj Nemen , laut Jhrem Ver sprechen , Und das so balt Meglich , Und sollen Ein schriftlich antwort geben ist an gezeig</p> <p>4te Halten Wr. Niclaus abächerli an Um Ein Eichen Vir Ein wendel baum ist ime Er laubt Und solle ime der Mr. Joseph Enz selben Zeigen.</p> <p>5te sind klegten komen das franz äberlj 2 kriess beim in denen fleschen abgehauwen, ist Er kent Worden das Er 1 Gl. 20 S. gebe oder Er werde citiert werden.</p> <p>6te ist Er kent worden wegen dem Heiwen in denen Melchen gerten, das der seckel Mr. das selbe solle Ver kauffen , wie Er kan.</p> <p>7te solle die March auf den Rick Machen Hr. Wolff Hr. seckel Mr. Und ich weibel halter,</p> <p>8te Hat Melch Jacober so eine geis auf der allmend, ist Er kent worden dar Er selbe solle Vort duon.</p>	
------------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1810.840 -12. Juni 1810

9. Ratsherr Schrackmann als Vogt der Witwe Katharina von Ah und Hans Peter als Vogt vom Kind, hat die Abrechnung von der Aussteuer dem Kirchenrat vorgelegt und ist gut geheissen worden.

10. Josef Britschgi fordert wegen dem Schaden am Haus Mattli für Lohn, ein Tannli im Grund. Herr Wolf soll ihm zeigen wo.

brach Mo den 12 ten	9te	Hat Hr. Raths Hr. schrackman als Vogt der Witwe Cathrina Von aha , Und Hans peter Halter als Vogt dessen Kind , selbe ab Rechtung Und aus steier denen Hr. Kirchen Rethen Vor gestellt , Und Von Hoch selben laut auf gelegten schrift guot geheisen worden	
	10te	Forderent Joseph britschgi wegen schaden an dem Haus Mattli wegen dem Loh ist ime dar Vir geben worden Ein dandli im dem grund, Und solle ime Hr, Wolff Zeigen.	

1810.841 - 23. Sept. 1810

Es ist beschlossen worden, dass Unterweibel Friedrich und Anton von Ah die Sache von Melchior Degelo und Jfr. Agatha und Franziska von Ah teilen in den nächsten Tagen.

2. Es ist beschlossen worden, dass ich Peter Berchtold auffordern soll, ihr Pferd ab der Allmend zunehmen bis am 24. abends, sonst wird der Einiger selbes hinter den Wirt führern und sie werden für die Kosten bestraft.

3. Franz Wolf wird als Vogt seiner Schwester bestimmt.

4. Jgnaz Abächerli bittet um eine Esche im Seitenwäldli für Schnitzholz. Es ist ihm erlaubt.

5. Alt Kirchenvogt Melchior Enz ist Lohn gesprochen worden, für die Vogtei von Josef Schälli 3 Gl. Er soll weitere 2 Jahre Vogt sein. Wenn er noch mehr Umtrieb hat, gehört ihm mehr Lohn.

Herbst Mo den 23 ten	841	ist Er kent worden wegen Melch dägelo Und agatha u. Franzigsta Von aha , das Under weibel friderich u, antonj Von aha dise sach sollen aus Ein anderen duon die Nechsten Tügen.	
	2te	ist Er kent worden das ich peter berchtolt solle an Zeigen der Jhre Mahren ab der allmendt Nämen bis den 24 ten abents, sonst wird der Einiger selbe Hinder den wirtd fieren, Und Man wirtd Jhmen Vir den Kosten Eine straff Taxieren.	
	3te	ist franz Wolff seiner schwester Vogt	
	4te	Haltent Jgnaz abächerlj an Um Ein Esch im seiten weltli Vir schnätz Holz ist ime Er laubt worden	
	5te	ist dem alt Kirchen Vogt Melch Enz Zuo lohn gesprochen Vom Joseph schälli, wegen desen Vogtej ist 3 gl Aber doch solle Er Noch Vogt sej bis Zwej Jahr Ver bej sind . Und wan Er ime Mereres Umtrieb gibt so gehert noch Mehrers Zuo lohn.	

1810.842 - 24. Sept. 1810

Franz Ambiel als Vogt der Franziska Kretz und Kaspar Imfeld und seiner Schwester hat ihnen das halbe Haus und Land abgekauft für 1'500 Pf. und 30 Gl. Trinkgeld. Es ist gut geheissen.

Herbst Mo den 24 ten	842	Hat franz am biell als Vogt der franzigsta Kretz dem Casper Joseph im felt Und seiner schwester Jhres Halbe Haus Und landt ab gekauft Um 1500 Pf. Und 30 Gl drinck gelt , ist guodt geheissen.	
-------------------------	-----	--	--

1810.843 -30.Sept. 1810

Anton Berchtold als Vogt des Franz Berchtold, dessen Frau jetzt hier ist, fragt an was er tun soll. Es ist beschlossen worden, der Vogt soll zum Hr. Landamann gehen. und es ihm berichten und fragen was er ihm rate.

Herbst Mo den 30 ten	843	Macht antonj berchtoldt als Vogt des franz Joseph berchtolt Eine Vor stellung, desen fr, ist Jetz da Und Ver langt die Mittel Vort Zuo Ziechen, ist Er kent worden das der Vogt solle Zuo dem Hr. landtamen , Und ime dar aus brichten, Und luogen was Er ime Rathe.	
-------------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1810.844 - 30. Sept. 1810

Anton Anderhalten, als Vogt des Jgnaz Halter sel. Kinder, fragt an was er machen soll, da die Kinder wiederum fort von ihrem Schwager wollen. Es ist beschlossen worden, dass der Rats Herr Halter und Rats Herr Jgnaz Berchtold als naher Verwandter, mit dem Vogt in das Haus gehen sollen und es machen wie sie es am besten finden.

2. Es ist beschlossen worden, das ich des Brückers Bub, der bei Josef Schwarber ist, auffordern soll, das er des Schwarbers Haus meiden soll, bis auf weitere Anordnung.

Herbst Mo den 30 ten	844	<p>Macht antonj an der halten als Vogt des Jngnatz Halter sel. Kinder, Eine Vor stellung das selbe Kinder wieder um Von Jhrem schwager wollen. ist Er Kent worden das der Raths Hr. halter Raths Hr. Jngnatz berchtolt als Noche freind, Mit dem Vogt in das Haus sollen, Und Es luogen Zuo Machen wie sej ES am besten finden.</p> <p>2te ist Er Kent worden das ich des brigers buob wo beim Joseph schwarber ist an Zeige solle das Er des schwarbers Haus Meide bis auf weitere ordner.</p>	
-------------------------	-----	---	--

1810.845 - 7. Okt. 1810

Peter Josef Degelo, als Vogt des Peter Degelo sel. Kinder, hat deren Haus und Land Riedacher dem Niklaus Abächerli für ein Jahr zulehen gegeben für 800 Pf. Er hat ihm auch 5 Kinder verdinget für ein Jahr, für Essen und Kleider um 55 Gl. Macht zusammen 275 Gl. Wenn er sie nicht das ganze Jahr haben kann, gehört ihm für die Zeit die er sie gehabt hat der Lohn. Es ist gut geheissen.

Unter Weibel Friedrich, als Vogt der Haschi Kinder fragt an, was er tun soll, da sie mit Hans Melch Entz Streit wegen einer Schuld Haben. Es ist den Vögten überlasse.

Wein Mo den 7 ten	845	<p>Hat peter Joseph Dägelo als Vogt des peter Dägelo sel. Kinder, desen Haus Und landt Ried acher, dem Niclaus abächerli Vir Ein Jahr Zuo Löhe geben Um 800 Pf. da solle Er in in Dach Und gemach Nicht lassen ab gehen Und Hat auch im 5 Kinder Verdingent Vir Ein Jahr Vir Essen Und Kleider Eln Jeden Um 55 gl Macht Zuo samen ist 275 gl Und wan Er das Einte oder andre Nicht kente das gantze Jahr Haben, so gehert im Nach dem Zeit Nach der Lohn . ist guodt geheissen.</p> <p>Macht Under Weibel friderich als Vogt denen Haschi Kinder Ein Vorstellung , sej Haben Mit Hans Melch Entz Noch streidt wegen Einer schult, Und was Er duon solle. ist denen Vegten Jber lassen.</p>	
----------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1810.846 - 6. Nov. 1810

Herr Kapellenvogt Niklaus Berchtold, Grossteil fragt an, ob er dem Glockengiesser ein Trinkgeld geben soll oder nicht. Es wird beschlossen, dass er ihm nur den abgemachten Betrag geben soll. Für die grosse Glocke, soll er Josef Entz beiziehen..

Er fragt auch an, was er mit den alten Glocken in der Kapelle machen soll. Ob man dieselben neu giessen oder ausbrennen lassen soll. Es wird beschlossen, der Spitalherr Berchtold und Herr Wolf sollen sie besichtigen.

2. Niklaus Entz und Melchior Entz ersuchen um Holz aus dem Banwald. Es wird ihnen gewilligt und sie sollen sich beim Bannwaldvogt melden.

3. Wegen dem Holzflossen aus dem Rohrwald musste zur Kenntnis genommen werden, dass uns ein grosser Schaden daraus entstanden ist. Wir beauftragten zwei Männer einen Augenschein zunehmen und haben jedem dafür 3 Gulden bezahlt. An die Gemeinde Obsee soll ich schreiben, dass sie in acht Tagen mit uns den Schaden sollen besichtigen und die abgemachte Entschädigung schriftlich bestätigen.

4. Die Sattler Buben ersuchen um 2 Bäume im Medernwald. Es wurde ihnen bewilligt und der Säckelmeister wird beauftragt ihnen zwei Bäume zu zeigen und den Preis zu bestimmen.

5. Herr Säckelmeister Friedrich, als Vogt der älteren Kinder von Anton Schälli, erhält eine Aufforderung von dem Bruder Bieler, wegen der Morgengabe. Er ist der Auffassung die älteren Kinder hätten auch Anrecht an dieser Morgengabe. Er fragt noch an, ob er die fetten Käse für die älteren Kinder zurück behalten soll.

Der Rat beschliesst, dass Ignaz Furrer als Vogt des Kindes von Niklaus Abächerli, auf das Heimwesen Ninzenacher der verstorbenen Frau Theresa Furrer, ein Darlehen aufnehmen kann

<p>Winter Mo den 6 ten</p>	<p>846</p>	<p>stelt Hr. Capellen Vogt Niclaus berchtolt im Grosse theil, Vor ob Er solle dem gloggen giesser Ein drinck gelt geben oder nicht ist Er kent ime Nicht Nicht Zuo geben, weder das Ver ding. Und wegen der gressere glogen ist Er kent das Er der Joseph Entz Zuo deren bruoffen solle Und was Er machen solle mit denen alten in der Capellen ob Er solle Neiw lassen Machen oder die alten lassen Ver beseren ist Er kent worden der Hr. spitel Hr. nerchtolt = Und Hr. wolff selbbe sollen besichtigen.</p> <p>2te Halten Niclaus Entz Und Melchior Entz an Umb Holz im ban walt ist Er kent sej sollen sich bej dem banwalt Vogt melten.</p> <p>3te ist Er kent worden wegen dem Holtz flossen aus dem Rohr, das Uns dar durch grossen schaden Er folg ist, Und Mier den augen schein Haben lassen Ein Nemen Und denen 2 Mann Jedem 3 Gl Zuo Lohn geben, Und denen Gemeinden Zuo ober sehws solle ich schreiben das Er Mit Uns bis in 8 tagen kommen Mit Und in giedt Zuo Und Ein schriftliche antword schicken.</p> <p>4te Halten die sadtler buoben am Umb 2 beim auf denen Mederen, ist Er kent worden das der seckel Mr. Jhnen solle 2 beim Zeigen Und der breiss Machen dar Vir.</p> <p>5te stelt Hr. seckel Mr. friderich alt Vogt des antonj schällis Elter kinder Vor das Er Ein befelch Vom brieder bieller bekommen Hat wegen desen Morgen gabe, Und die Elter kind Haben auf Morgen gab zuo forderen, Und solle Er die feissen käss in Namen deren Elter kinder Ver arrestieren.</p> <p>ist er kent das Jngnatz Furer als Vogt des Niclaus abächerli kind Von der fr. teresa furer sel. Ver satzung auf dem Nintzen acher nemen.</p>	
--------------------------------	------------	--	--

Alice Rossacher

1810.847 - 6. Nov. 1810

Peter Burch hat aus unserem Wald Bau - und Hagholz für den Bau eines Hauses in dem Schwand genommen. Er hat sich nicht an den Kirchgang Einung gehalten. Denn er hätte die Kilchgenossen um Erlaubnis für den Hausbau einholen sollen. Weil er dies unterlassen hat, will man die Sache noch untersuchen.

2. Peter Bieler als Vogt der Kinder von Melchior Enz, hat deren Vater ein Kapital über geben welches den Kinder gehört. Er hätte das nicht dürfen. Melchior Enz hat dieses Kapital für sich verwendet. Es wird beschlossen, der Vater müsse den Kindern diesen Betrag ersetzen. Auf die Martini Gemeinde solle der Vogt diesen Betrag, gleichzeitig mit des Studi Lenzen sel. Nachlass vorlegen.

Winter Mo den 6 ten	847 2te	Hat peter burch in Unserem walt Holtz genomen bauw Holz Und sag Heltzer Vir in dem schwandt Zuo Einem Haus , Und Er Habe sich Nicht Unsers kilch gang Einung , Ver Halten dan Er Hat sollen Vor denen Hr Und kilchgenossen an Halten ob Er bauwen derfte. Und Es Nicht gedan ist Er kent worden Man wolle die sach Under suochen. Macht peter bieller als Vogt des Melchior Entzen kinden, wegen desen kinder Capitall , das Er Vogt dem Vater Hat das Capitall Zuo Handen geben, Und Nicht Hat sollen, Und Jetz das Capitall braucht ist , ist Er kent worden das der Vater denenkinder wolle Versatzung geben , Und sollen des studi lantzen sel. seihn auch dar bei sej , auf die Martis gemeindge Und der Vogt auch.	
---------------------	----------------	---	--

1810.848 - 6. Nov. 1810

Josef Schäli beschwert sich, weil er einen Rechtshandel mit dem Gibel habe und der Vogt nehme sich der Sache nicht an. Dem Vogt wird die Vollmacht erteilt, um den Rechtshandel zu führen. Er dürfe aber deswegen kein Vieh verkaufen, oder oder sonst wie Geld aufnehmen. Er soll aber Vogt bleiben.

Der Rat beschliesst, dass der Spitalherr Berchtold, den Kindern des verstorbenen Niklaus Schäli 1'000 Pf. von dem Iwi übergeben möchte. Es ist ihm für alle Kinder bewilligt worden.

Joachim Bieler verlangt gegen Bezahlung aus dem Kilchweg-Garten 2 bis 3 junge Bäume. Es wird bewilligt und der Herr Halter soll sie ihm verkaufen.

Melchior Riebli wird erlaubt, im Heimwesen Hof einen Stall zubauen.

Herr Melchior Schäli als Vogt des Anton Schälis Bub, hat denselben an Niklaus Enz für 54 Pf, für ein Jahr verdinget, Diese Abmachung wurde gut geheissen.

Winter MO den 18 ten	848	Macht Joseph schälli Ein Vorstellung , Er Habe Ein rechts Handel Mit dem gibel, Und der Vogt wolt sich Nicht an Nemen . ist ime die Vollmacht geben der rechts Handel Zuo betreiben, aber des wegen solle Er kein fich Ver kauffen, Und sonst nicht auff dreiben, sonst soll der Vogt sein bleiben. ist Er kent worden das der Hr, spitel Hr, berchtold des Niclaus schällis sel. kinder = 1000 Gl. auf dem Eiw Mintzer Mege ist Er laubt worden allen kinder Vin langt Jocham Bieller, 2 oder 3 beimli Junge aus dem kilchweg garten Um Zallung Zuo Nenen ist ime Er laubt , Und solle ime Hr Halter Zuo kauffen geben ist dem Melch Riebli Er laubt Ein gaden Zuo bauwen im Hoff Hat Melch schälli als Vogt des antonj schällis buob dem Niclaus Entz Vir Ein Jahr Ver dingent Umb 54 gl ist quod geheissen	
----------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1810.849 -18. Nov.1810

Karl Eberli und Beat Abächerli fragen um ein Tannli an für eine First. Es ist ihnen erlaubt und Ratsherr Friedrich soll ihnen zeigen wo und den Preis dafür machen.

Es ist beschlossen worden, dem Anton von Ah als Vogt der Agatha von Ah aus der Spend für ein Ofenblech 6 Gl. Zu geben

Winter Mo den 18 ten	849	<p>Haltent Carlj äberli an Um Ein dandli, Und bath Abächerli Um Ein dandli Vir Ein first , ist Er Kent worden dasa Jhnen der Raths Hr. friderich Es Zeigen Und der breis Machen.</p> <p>ist Er Kent worden das dem antonj Von aha als Vogt der agata Von aha aus der spend geben Vir Ein offen bläch --6 gl.</p>	
----------------------	-----	--	--

1810.850 - 25. Nov. 1810

Balz Röthlin und Jgnaz Furrer als Vogt des Niklaus Abächerli Kinder fragen an, ob der Gewinn von Haus und Land Ächerli den Kinder gehöre oder nicht. Es ist beschlossen worden, sie sollen im Protokoll schauen, ob der Kauf auf die Kinder gemacht wurde oder nicht.

Josef Degelo als Vogt des Peter Degelo sel. Kinder berichtet, er habe das grössere Mädchen nach Sarnen verdinget, für zwei Jahre um das Schneider Handswerk zu erlernen. Für 400 Pf. und 15 Gl. und für ein Trinkgeld für Essen und Kleider zu erhalten. Es ist gut geheissen worden. Das Haus zu räumen, ist dem Vogt überlassen.

Macht Ratsherr Friedrich als Vogt des Josef Jgnaz Friedrich und Unterweibel eine Anfrage, wie die Teilung auf der Halten gemacht sei. Es ist gut geheissen. Die zweite Teilung ist wiederum gut geheissen, laut gemachtem Teilbriefes.

Mr. Jgnaz Rohrer macht eine Anfrage. Er sei den Kilchern schuldig. Am Mr. Josef Enz hat er zuzufordern. Er will die Schulden gegen einander verrechnen, weil Enz schon wieder viel verdient hat an den Kilchern. Es ist gut geheissen, wenn der Säckelmeister so zufrieden ist.

Balz Schälli wird wegen Pottasche brennen bestraft. Er muss an der Bachstauung, ein Stück Graben schöpfen, so weit es ihm gezeigt wird.

Witfrau Theres Eberli fragt an um einen Baum im Bannwald, für einen Einbau und wegen einem gerissenen Wäscheseil. Es ist ihr ein Baum und nicht mehr erlaubt.

Winter Mo den 25 ten	850	<p>Macht baltz redtli und Jngnatz furer als Vogt des Niclaus abächerli Kinderen , Ein Vor stellung , ob der gewihn Vom Haus Und landt ächerli , deren Kinder gehege oder Nicht ist Er kent sej sollen jm proti koll luogen ob der Kauff auff denen Kinderen gestandgen sej oder nicht.</p> <p>Macht peter Joseph Dägelo als Vogt des peter Dägelo sel. Kinder Ein Vorstellung , Er Habe das grest Meitli auf sarnen Zum Schneider Hant werk Ver dingent Vir Zwei Jahr Um 400 Pf. Und 15 gl Und Ein drinck gelt in Esen Und Kleider Zuo Er Halten, ist guodt geheissen, Und wegen dem Haus Zuo Raimen ist den Vogt Jber lassen.</p> <p>Macht Raths Hr. Friderich als Vogt des Joseph Jngnatz friderich Und Under Weibel friderich Ein vorstellung wie die deillung , gemacht sej auf der Halten ist guodt geheissen. Und die Zweite deillung ist Widerum guodt geheissen laut gemachten deill brieffes</p> <p>Macht Mr. Jngnatz Rohrer Ein Vor stellung Er sej dem Kilcheren schultig. Und am Mr, Joseph Entz hat Er Zuo forderen , da wolt Er selben gegen Ein ander lassen gehe, Weil Er schon wider Vill ver dientent an denen Kilcheren, ist guot geheissen , wan sich der seckel Mr. Zuo friden ist.</p> <p>ist baltz schälli gestraft wegen Eschen brenen, das Er Von der geschwellge Nachen Ein stuck graben schepfen solle so weit Es ime gezeigt wird.</p> <p>Haltent die witfr, Teresa äberli an Um Ein baum in ban walt, Vir Ein Eibaute, Und wegen gebrochen mangi seill. ist im Ein baum Er Laubt Und nicht weiter.</p>	
----------------------	-----	---	--

Alice Rossacher

1810.851 - 25. Nov.1810

Die aufgelegte Rechnung von Anton von Ah und Jörg Vogt, Vogt der Agatha von Ah mit Melchior Degelo ist gut geheissen

Es ist beschlossen worden, dass die March ob allen Gütern bis auf die Mederen erneuert werden soll. Rats Herr Friedrich, Säckeleister Friedrich und Weibel Halter sind beauftragt worden.

Franz Jgnaz Enz, als nächster Verwandter des Balz Berchtolds Frau, fragt an, was er machen soll wegen der Verschreibung. Es ist vom Landammen befohlen worden.

Es ist bewilligt worden, das des Rats Herr Halters Bub und des Peter Furrers sel. Bub, fürs Schällen tragen, jedem als Lohn 15 S. zugeben.

<p>Winter Mo den 25 ten</p>	<p>851</p>	<p>laut auf gelegter Rechtung Von antonj Von aha , Und Jörg Vogt, Vogt des der agata Von aha Mit Melchior Dägelo , ist guodt geheisen.</p> <p>ist Er kent worden das die March Er Neiweren sollen ob allen giedter aus bis auf die Mefer . Hr Raths Hr. friderich und seckel Mr. friderich u. Weibel Halter.</p> <p>Macht frantz Jngnatz Enz als Nechster freind des baltz berchtold fr. Ein Vor stellung . was Er solle Machen wegen desen Versatzung , ist Er kent worden Er solle in befelchen Vom landamen.</p> <p>ist Er kent worden das des Raths Hr. Halter buob Und des peter furers sel. buob , wegen schällen drägen lohn Jeden geben werden 15 S.</p>	
---------------------------------	------------	--	--

1810.852 - 2. Dez. 1810

Rats Herr Friedrich und Anton Schäli als Vögte des Anton Schäli sel. Kinder fragen an, ob Lorenz Bieler sel. zwei Söhne wegen der Morgengabe in das Haus können und sich so bezahlt machen, oder ob sie sollen schätzen lassen. Es ist beschlossen worden, sie können schätzen lassen, wenn sie bezahlt sein wollen.

Unterweibel Friedrich, Vogt der Anna Friedrich macht eine Anfrage. Mr. Benedikt Imfeld hat 100 Pf. auf das Heimwesen Stein eine Stiftung von 100 Pf. für die Kaplanei gemacht. Der Herr Kaplan wollte es nicht, oder sie geben es dem Hl. Josef. Es sollte mit dem Hr. Kaplan gesprochen werden.

Johann Enz hat dem Peter Schwarber das Bachfleisch abgekauft, samt einer Kuh für 5'250 Pf, aber die 50 Pf. sollen nicht gelten. Ist gut geheissen. Mit Bewilligung des Franz Jgnaz Enz.

Herr Wolf als Vogt des Franz Wolf berichtet. wegen der Frühlingsweid im Dossen, seien sie nicht einig. Mit Josef Enz, Vogt des Anton Enzen Kinder, ist gesprochen worden, für 1 Tag 15 S.

<p>Christ Mo den 2 ten</p>	<p>852</p>	<p>Macht Raths Hr. friderich , Und antonj schälli als Vögt des antonj schällis sel Kinder Ein Vor stellung, ob des lorentz bieller sel. 2 sehn wegen Morgent gab auch in das Haus kenen, Und sich bezahlt Machen, oder ob sej sollen lasen schetzen oder nicht, ist Er kent sej kenen sej lassen schetzen, wan sej bezahlt sein wollen.</p> <p>Macht Under weibel friderich Vogt der fr ana friderich Ein Vor stellung , der Mr. benedict im feld Hat 100 Pf. auf den stein an Ein gestift der caplaj gemacht Und der Hr. Caplan wolt Es Nicht oder sej geben Es dem Hr Joseph , Und geben ime schulter dar Vir ausen Es sollen Mit dem Hr Caplan geredt werden</p> <p>Hat Johann Entz dem peter schwarber das bach fleisch ab gekauft sambt Einer kuo Um 5250 Pf. aber die 50 Pf. sollen Nicht gelten. ist guot geheisen Mit bewillig Und des frantz Jngnatz Entzen.</p> <p>Macht Hr. Wolff als Vogt des frantz wolffen Ein Vor stellung wegen der aus tag weid im dossen. das sej Nicht Einig seien Mit Joseph Entz Vogt des antonj Entzen Kinder , ist gesprochen worden Zum tag 15 s</p>	
--------------------------------	------------	--	--

Alice Rossacher

1810.852 - 2. Dez. 1810

Josef Enz Vormund der Püntenkinder berichtet wegen dem Schaden durch abgeführtes Heu durch Peter Berchtold. Berchtold wird mit 1 Gl 35 S bestraft.

Es wird festgestellt, dass Unterweibel Friedrich seit dem 25. März 1807, 21Gl 21S 3a schuldig ist. Der Säckelmeister wird beauftragt diesen Betrag einzufordern.

Nach einer Durchsicht im Spendbuch wird festgestellt, dass noch alte Sachen nicht bezahlt sind. Der Spendvogt und der Unterweibel sollen die Schulden einfordern, wenn nötig durch Betreibung.

Meister Benedikt Imfeld fragt um Holz für ein Wüeribau in der Untergass. Ebenfalls möchte er Holz für ein Wüeribau oberhalb der Untergass auf Boden der Allmend und er würde diese auch einbauen. Beschluss: für die Wüeri auf der Allmend soll er Holz erhalten aber nichts weiteres.

Beschluss: Anton von Ah Vormund von Josef von Ah, soll schauen, dass bei Josef von Ah ein Ofenblech repariert werde.

Laut der Obrigkeit schuldet Josef Schwarber 2715 Pf 1S 3 a.
 Dagegen hat er Guthaben halbes Haus und Matten Käpelimatt und halbes Ried lt. Anschlag 3624 Pf
 bleibt ihm als Überschuss oder Guthaben 909 Pf

		<p>Macht Joseph Enz Vogt denen binden Kinder ein Vorstellung, wegen gesamgen Schaden Von peter berchtold wegen Heiw Vor duon ist Er Kennt das der berchtold geben solle 1 gl 35 s</p> <p>Ist erkent worden wegen der Schult wo Underweibel Fridrich schultig ist, das der Seckel Mrs selbe fordern solle ist 21 gl 21s 3a sit den 25 ten März 1807.</p> <p>Ist Noch alte Sachen Zuo fordre im Spend buoch das dar aus gezogen worden ist. Und Jez der leithen waren die Zuo bezahlen haten, ist Er kennt worden das dem Spend Vogt, Der Under weibel solle Zuo geben, seie die Sach zuo betreiben.</p> <p>Halten Mrs benedikt Imfeld an Umb Holz Zur wieri in der Undergass. Und drob auf wolt Er die wieri auch Machen bis an Hag wan sei ime Vir alles Holz geben Ist Er kennt worden Vir die wieri darob auf der allmend wollen sei ime Holz geben, aber Nicht weiteres.</p> <p>Ist Er kennt worden das der antony Von aha Vogt des Joseph Von aha solle luogen das dort Ein ofen bläch gemacht werde aber balt.</p> <p>laut befelch Von MDghh; hat Joseph Schwarber seines Habes Und Zolles reachtung geben ist Versichtes Und Zins schultig ist <u>2592 Pf 6s 3a</u> an laufent ist Er Schultig 88 Pf 6s Summa ist <u>2715 Pf 1s 3a</u></p> <p>Dar gegen ist seine guod Haben Halbes Haus Und Matten Käpeli Madt Und Halbes riedt laut anshlags <u>3000 Pf</u> an laufent Hat Er 146 gl 13s Summa ist = <u>3624 Pf</u> lber ab Zug bleibt ime Zu guodt <u>909 Pf</u></p>	
--	--	---	--

1810.853 - 19. Dez. 1810

Josef Enz als Vormund der Kinder von Anton Enz, soll der Püntenzins wegen Engerlingschäden im verflossen Jahr (1810) um 18 Gl reduziert werden.

Christ Mo den 19 th	853	dem Joseph Enz als Vogt des franz antony Enzen sel. Kindern, ist Er kennt das dem Vogt solle wegen Inger Schaden Nach gelassen werden Vir das Jahr <u>1810</u> in der bindten ist 18 gl	
---------------------	-----	--	--

Toni Halter

1810.854 - 19. Dez. 1810

Ratsherr Anton Wolf als Vormund von Witwe Maria Schrackmann und deren Kinder, ist für 2 Jahre 3 Gl Vormundslohn bewilligt worden.

Beschluss: Melk Röhli und sein Vormund müssen in Diechters Mattli einen Gaden bauen.

Hansjörg Enz und Anton Gehrig wird Eichenholz für einen Trog für 4 Gl 20S bewilligt (ohne Abholz)

Spittel Herr wird ein Firstholz für in der Hirsern, im Forstwald bewilligt. Herr Säckelmeister solle den Preis festlegen.

Josef Schrackmann als Vormund der Witwe Katharina von Ah wird mitgeteilt, dass der gemachte Kauf zwischen alt Kirchenvogt und Anton Berchtold, Ratsherr sel. und seiner Schwester, bis weitere Anordnungen folgen, sistiert werde.

Alt Säckelmeister Franz Berchtold beklagt sich wegen dem erhaltenen Lohn. Der Nachfolger erhalte nun mehr und er habe doch auch gearbeitet. Beschluss: Während seiner Amtszeit solle Franz Berchtold pro Jahr eine Aufbesserung bis auf 12 Gl ausbezahlt werden.

Das Gesuch von Wolfgang Berchtold, um ein Sagholzbaum wird bewilligt. Wegen der Entschädigung wird mit ihm noch verhandelt.

<p>Christ Mo 19 th</p>	<p>854</p>	<p>ist dem Raths Hr. antonj wolf als Vogt der Witfr. Ana Maria Schrackman Und ihren Kinder Vir 2 Jahr Vogt lohn gesprochen worden ist 3 gl.</p> <p>den oben ist dem Melchior Redtli Und seinen Vogt befohlen Ein gaden Zuo bauwen im Diechters Madtli.</p> <p>den obigen tag Haltend Hans Jerg Enz u. antonj gerig an Umb Ein Eichen Vir Ein Trog ist Ihnen Er laub Zuo Einem Drog Um 4 gl 20 s aber das ab Holz Nicht</p> <p>den obigen tag Haltend Hr. Spitel Hr. an Um Ein First in die Hirseren ist ime Er laubt im forst Und solle Hr. Seckel Mrs. ime den bries Machen</p> <p>den obigen tag ist Er kent das Josiph Schrackmann als Vogt der Witfr. Cathrina Von aha wegen des Mans Alt Kirchen Vogt Und des Rath antonj berchtolt sei gemachten Kauf Mit seiner Schwester, Umb Hirsern Und Andere sollen Einst Weillen still bleiben Bis auf weitere Verordnungen</p> <p>den obigen tag beklagt sich der alt Seckel Mr. franz berchtolt, wegen Jez gegeben lohn. Er habe Nicht so Vill gehabt und Er habe auch gearbeitet wie Ein anderer ist Er Kent das ime Vir die Jahr wo Er Seckel Mr. war gewesen Zum Jahr solle Mit dem wo Er gehabt hat geben werden bis Es 12 gl aus Mach zum Jahr</p> <p>den obigen tag halten Joseph wolfgang berchtolt an um Ein Saghelzer Danen ist ime Er laubt Um Zallung wan die Streit sache Mit ime kene in giete bei glegt werden.</p>	
----------------------------	------------	--	--

Toni Halter

1810.855 - 30. Dez. 1810

Balz Röthlin als Vogt des Niklaus Abächerli zwei Kinder berichtet, der Vater habe das grössere Mädchen geholt und was er jetzt tun soll. Es ist beschlossen worden, dass der Spittelherr zum Herr Pfarrer gehen soll und ihn fragen, ob er glaubt das Kind sei beim Vater gut versorgt. Wenn er das glaubt, so soll der Vater das andere Kind auch nehmen. Glaubte er es nicht, soll der Vogt das Mädchen wieder nehmen und es zu rechten Leuten versorgen. Dem Vater soll angezeigt werden, dass er beim Meister kein Kind mehr weglocken soll, sonst werde er verklagt

Peter Josef von Ah als Vogt des Hans Bucher sel. Frau und Rathsherr Friedrich als Vogt dessen älteren Kinder macht eine Anfrage, dass der Hans Bucher sel. für 800 Pf. zu kurz kommt. Der Vogt der älteren Kinder soll 500 Pf. und der Vogt der jüngeren Kinder soll 300 Pf. bezahlen. Die Vögte sollen zum Landamann und ihm Bericht geben. Der Weibel soll die Frau fragen, ob sie so zufrieden sei.

Unterweibel Friedrich als Vogt des Romans sel. Tochter, macht eine Anfrage wegen dem streitigen Zins, mit Hans MelchiorENZ. Es ist beschlossen worden, er solle es mit Güte mit ihm machen, oder es an drei Mann lassen zum Entscheid.

Niklaus Schälli als Vogt des Niklaus Abächerli jüngeren Kind macht eine Anfrage. Das Kind habe noch etwas schlechten Hausrat und was er mit dem machen soll. Es ist bewilligt worden, er solle den Hausrat vom Weibel schätzen lassen und selben annehmen.

Ignaz Furrer berichtet als Vogt des jüngeren Kindes von Niklaus Abächerli, es sei noch schlechter Hausrat vorhanden, was er damit machen soll. Der Rat beschliesst er solle diesen durch den Weibel schätzen lassen und an sich nehmen.

<p>Christ Mo den 30 ten</p>	<p>855</p>	<p>Macht balz redtli als Vogt des Niclaus abächerli 2 Kinderen Ein Vorstellung , dier Vater sej ime komen das greser Meidтли kogen Nemen, Und was Er Jetz Zuo duon Habe, ist Er kent worden das der Hr. spitel Hr. Zuo dem Hr. phahr Hr. solle Und selben fragen ob Er glaubt das die Kind beim Vater Versorgent seinen oder nich. Und glaubt Er sej seigen Ver sorgent, solle Er das andere auch Nemen. Und glaubt Er sej seinen Nicht Versorgt so soll der Vogt das Meitli widerum Nehmen Und er Zuo rechten Leithen Ver sorgen , Und dem Vater solle an gezeig werden, das Er beim Meister kein kind Mehr solle Ver Zecken, sonst werde auf ine klagt werden.</p> <p>den obigen tag Macht peter Joseph als Vogt des Hans buocher sel. Fr. Und raths Hr. friderich als Vogt desen Elteren kinder , Ein Vor stellung das der Hans buocher sel. Um 800 Pf. Um grade pfund Zuo kurz were, Und so wolte der Eltern kinder Vogt Von denen kinderen 500 Pf. Ver lieren der Jetz mallen Fr. Vogt 300 Pf. Und Um grade pfund auch Verlieren, ist Er kent die Vögte sollen Mit Ein ander Zuo dem Hr. landamen und ime dar aus brichten , Und der Weibel solle die Fr. fragen ob sej sich zuo friden sej.</p> <p>den obigen tag Macht Under weibel friderich als Vogt des romans sel. dochter Ein Vor stellung Wegen dem streitigen Zins mit Hans Melchior Entz ist Er kent Er solle Es in giete Mit ime Machen wan Er kene oder Es drej Mann lassen.</p> <p>Hat Niclaus schälli alsVogt des Josef Jngnatz stalters kints landt buochen Egeli dem Hans imfeld Zuo kauffen geben Um 2900 Pf ist guodt geheissen.</p> <p>den obigen tag Mach Jngnatz furer als Vogt des Niclaus abächerli jnger kind Ein vor stellung das kind habe noch etwas schlechten Haus rath und was er mit dem solle machen ist er kent worden er solle den haus rath vom weibel lasen an schlagen, und selben an nemen.</p>	
-----------------------------	------------	--	--

Alice Rossacher

1811.856 - 1. Jan. 1811

Herr Säckelmeister Friedrich als Vogt des Melch Friedrich sel. Kind, macht eine Anfrage. Sie haben von Anton Rohrer sel. zuviel verteilt. Es sind noch mehr Schulden hervor gekommen. Ob er wiederum soll helfen zahlen. Es ist bewilligt worden, dass er auch helfen zahlen soll.

Balz Schrackmann bittet um Nachlass für das Hengstengeld für seine Stutte, weil sie lang vorher traghaft gewesen sei. Es ist bewilligt worden, dass er die Hälfte bezahlen soll und die andere Hälfte ist ihm erlassen.

Franz Wolf und Anton Wolf berichten, der Wind habe in den Gehri Studen, 2 Tannen, 1 Esche und auf der Rüti einen halben Nussbaum zu Boden getan. Ein Tannli wollen sie für einen Steg. Es ist beschlossen worden, dass der Ratsherr Berchtold und Weibel Halter selbes sollen anschauen und ihnen dafür den Preis machen. Wollen sie das um den Preis nicht annehmen, werden sie vorgeladen.

Peter Josef Degelo, Vogt des Peter Degelo sel. Kindern, bittet um Holz im Grund für Rafen für das Ei Haus. Herr Wolf soll ihm zeigen wo und ihm den Preis machen.

Hans Josef Berchtold muss Rechnung ablegen vor Ratsherr Berchtold als Vogt seiner Frau. Herr Berchtold und Weibel Halter sollen Rechnung abgeben, über Vermögen und Schulden.

Balz Röthlin als Vogt des Niklaus Abächerlis älteren Kinder fragt an, was er tun soll, da ihm das grössere Mädchen davon gelaufen sei. Es ist jetzt bei seinem Vater. Es ist beschlossen worden, er solle das Mädchen wiederum vom Vater nehmen und mit ihm zum Pfarrer gehen. Den Vater soll ich anzeigen, wenn er die Kinder wieder verlockt, so werde er den Mdgghen angeklagt.

<p>Jenner den 1 ten</p>	<p>856</p>	<p>Macht Hr. seckel Mr. friederich als Vogt des Melch friederich sel. Kind Ein Vor stellung, sey Haben Von antonj rohrer sel. Zuo Vill Ver deilt, Es sej Noch mehr Vieren komen Und ob Er wider um solle Helfen Zallen ist Er kent Er solle auch Helfen Zallen</p> <p>Den obigen tag Halten baltz schrackman das Man ime solle Von seiner Märren das Hengsten luoder solle nach sechen, weil se lang Vor Härr dräg haft. gewesen, ist Er kent worden, das Er das Halbe solle geben, Und das anderen ist ime gestrichen.</p> <p>Macht frantz wolff Und antonj wolff Ein Vor stellung der wind Habe in deren gerj studen 2 danen 1 dandlj dreit, Und ob sej Jhnen wollen lassen Ein dandlj wolen sej Vir Ein steg. ist Er kent der raths berchtolt Und weibel Halter solle selbes an luogen Und Jhnen dar vir der breiss Machen, Und wollen sej selbes Umb selben breiss nicht, so werden sej citiert werden.</p> <p>Halten peter Joseph dägelo Vogt des peter dägelo sel. Kindern an Um Holtz im grundt Vir Raffen auf das Ey Haus solle Hr. Wolff ime Zeigen Und der breiss Machen.</p> <p>den obigen tag ist Er kent das Hans Joseph berchtolt Vor raths Hr. schrackman als Vogt seiner Fr. Und raths Hr. berchtolt Und weibel Halter, solle reachtung geben seines Habens Und Zolles.</p> <p>Macht baltz retli Vogt des Niclaus Abächerli Eltern Kinder Ein Vor stellung das greser Meitli sej im dar Von geloff, Und sej Jetzt bim Vater, ist Er kent worden das der Vogt solle das Meitli widerum Vom Vater Nemen Und Mit Zuo dem Hr, phahr Hr, solle, Und ich solle dem Vater an Zeigen das wan Er die Kinder Mehr Ver Zecke so werde Er Mdgghern klags weiss ein geben werden.</p>	
-------------------------	------------	--	--

Alice Rossacher

1811.857 - 1. Jan. 1811

Herr Wolf berichtet, dass man Hans Abächerli einen Vogt geben soll. Von Josef Abächerli soll man Abrechnung Abrechnung nehmen, für des Hansen Mittel und das bald. Vogt ist Franz Berchtold, Rüti. Josef Abächerli, Vogt des Beni Bub, berichtet die Frau habe dessen Silberzeug genommen und nichts dafür bezahlt. Es ist dem Vogt überlassen.

Jener den 1 ten	857	Macht Hr. Wolff Ein Vor stellung das Mann dem Hans Abächerli Ein Vogt geben Und Von Joseph abächerli Vör satzung Nemen Vir des Hansen Mittel Und das balt ist Vogt frantz berchtold Zuo riti. Macht Joseph abächerli Vogt des benj buobs das weib Hat desen silber Zeig genomgen , Und nicht dar Vir bezahlt , ist dem Vogt Jber lassen,	
-----------------	-----	---	--

1811.858 - 2. Jan. 1811

Josef Abächerli Vogt des Peter Degelo sel. Kinder, hat Haus und Matten Riedacher dem Beat Jgnaz Halter zukaufen gegeben für 16'000 Pf
Davon gibt er an die Kapellen 2'093 Pf 1 S
Auf Peter Bielers Haus und Land, Rüti 577 Pf 4 A
Auf Josef Lötschers Haus und Land, Stein 2'375 Pf
Macht zusammen 5'045 Pf 2 S
Er verspricht noch bald 400 Pf Geld zugeben. Ist gut geheissen.

Jener den 2 ten	858	Macht peter Joseph dägelo als Vogt des peter dögelo sel Kinder Haus Maten riedacher den bath Jngnatz Halter zuo kaufen geben Um 16 000 Pf dar an gibt Er auf den Kapellen ist 2 093 Pf 1 S Und auf peter biellers Haus Und landt riti ist 577 Pf 4 A Und auf Joseph lötschers Haus Und landt stein2 375 Pf Macht Zuo samen aus ist 5 045 Pf 2 S Und Ver sprich Noch balt 400 Pf gält Zuo geben ist guodt geheissen.	
-----------------	-----	--	--

1811.859 - 13. Jan. 1811

Es ist beschlossen worden, die Wacht bei der Kirche auf zuheben, bis auf weitere Order.
2. Der Kirchenvogt berichtet, dass Melk Vogler schriftliche Antwort verlangt, Er will wissen, wer von den Beisässen mit den Kirchgenossen verhandelt habe, wegen der Kirchensteuer. Es ist beschlossen worden, er soll ihm Anton Ming, Balz Röthlin, Josef Furrer, Anton Anderhalden angeben.
3. Weibel Friedrich hat dem Balz Schrackmann sein Haus zukaufen gegeben für 2'500 Pf. Es ist gut geheissen.
4. Es ist beschlossen worden, dass ich dem Anton Ming anzeigen soll, das er in 14 Tagen soll ein Ofenblech machen lassen, sonst werde er den Mdgghen angezeigt.
5. Ratsherr Friedrich als Vogt des Hans Bucher sel. älteren Kinder und Peter Josef von Ah als Vogt dessen Frau hat selbe noch 800 Pf zu wenig erhalten. Die ältern Kinder bezahlen 500 Pf und die jüngern Kinder bezahlen 300 Pf. So ist die Frau zufrieden und sie soll es schriftlich machen und es den Mdgghen vorlegen.
6. Es wurde beschlossen, dass ich dem Schweizer den Heimatschein abfordere.
7. Josef Friedrich bittet um eine Tanne.Herr Säckelmeister Friedrich soll ihm zeigen wo und den Preis dafür abmachen.
8. Melk Wigger bittet um eine Tanne für BrunnenTröge. Der Bannwalt Vogt soll ihm zeigen wo und den Preis dafür machen.

Jener den 13 ten	859	ist Er kent worden das die wacht bej der kirchen solle auf gehoben sein, bis auf weitere ordern 2te Macht Hr. kirchen Vogt Ein Vorstellung .das Melch fogler , Ver langt schriftliche antwort , Er wolle wissen wer Von denen bejsessen Mit denen kirchengenossen geackertiert habe wegen der kirchen steier , ist Er kent Er solle ine der antonj Ming balz retli Joseph furer antonj an der Halten an geben. 3te Hat Under weibel friderich , dem baltz schrackmann sein Haus Zuo kaufen geben Um 2500 Pf ist gut geheissen. 4te Ist Er kent worden das ich dem antonj Ming solle anzeigen das Ein 14 tagen solle lassen Ein offen blech machen sonst werde Er MdgHHen an gezeigt werden . ist ime an gezeigt. 5te Raths Hr. friderich als Vogt des Hans buochers sel. Elteren kinder Und peter Joseph Von aha als Vogt desen Fr. so ist selben noch 800 Pf Zuo kurz Und so wolten die Elter Kinder 500 Pf Und die 300 Pf Nachen duon Und bezahlen . Und ist sich die Fr. zuo friden. ist Er kent worden sej solle Es schriftlich Machen Und Es MdgHHen Vorlegen. 6te Ist Er kent das ich dem Schweizer der Heimatschein abforder solle. 7te Halten Peter Joseph friderich Um Ein fauli danen an, solle im Hr. Säckel Mr. friderich Zeigen Und dar Vir den breis machen. 8te Halten der Melch wiger an Vir Ein dannrn Vir dreg . ist Er kent das der bewalt Vogt ime Zeigen Und der breis machen.	
------------------	-----	--	--

Alice Rossacher

1811.860 - 27. Januar 1811

Es ist beschlossen worden, dass ich nach Sachseln schreiben soll. Sie sollen der der Frau Franziska Strähler einen Vogt bestimmen.

2. Balz Röhlin und Jgnaz Furrer als Vogt des Niklaus Abächerlis Kinder fragen an, wegen dem Kauf den Abächerli mit Schrackmann getroffen hat. Schrackmann will das seinige wieder zurück, aber ohne Schaden. Es ist beschlossen worden, den Kauf rückgängig zu machen. Franz Zumbühl hat noch Taglohn zu fordern, Sie sollen es ihm geben. Ist gut geheissen.

3. Witwe Theresia Enz bittet um Holz im Forst. Es ist bewilligt und Ratsherr Friedrich soll zeigen wo.

4. Ich soll dem Lunzi Blättler und Jakob Horlacher anzeigen, dass sie ohne Recht die Sägehölzer bei der Mühle nicht flossen dürfen,

5. Weibel Halter als Vogt des Jgnaz Halter sel. zwei Kinder hat vom Mattli Kilchweg, dem Hr. Wolf zukaufen gegeben, laut Kaufbrief für 4700 Pf. Ist gut geheissen. Am obigen Tag geb ich dem Ratsherr Halter dessen Kinder Anteil Gaden für 30 Gl. Ist gut geheissen.

6. Weibel Halter als Vogt des Jgnaz Halter sel. Kinder hat mit Balz Imfeld wegen seiner Frau, Lehrlohn im Voraus gefordert. Er wollte den Lehrlohn nicht ganz geben. Es ist beschlossen worden, es soll eine gegenseitige Abrechnung gemacht werden.

Jenner den 27 ten	860	ist Er kent worden das ich auf saxlen schreiben soll, das sej der fr. franziska strähler Einen Vogt bestimen	
	2te	Macht Balz Redtli und Jngnatz Furrer als vogt des Niclaus Abächerli kinder, ein vorstellung wegen dem kauff Wo Er abächerli, Mit dem schrackmann getroffen Hat = wolt Er schrackmen, das seinig wider Um Vir das seinig aber ohne schaden. ist Er kent das sej das Jhrige widerum Nemen, Und ihrer das seinige auch geben. Und der frantz Zum biehl Hat Noch dag lohn Zuo forder Und ob sej ime Es geben solle, ist guot geheissen.	
	3te	Halten Wit.fr. teresa Entz an um Holz im forst ist Er kent das raths Hr. friderich Es Zeigen solle.	
	4te	Ist Er kent das raths ich dem luntzi bladtler Und Jacob Horlachen solle an Zeigen das Man sej die sag helzer bej fer mili ohn Recht Nicht laha flossen	
	5te	Hat weibel Halter als Vogt des Jngnatz Halter sel. 2 Kinder Vom Madtli kilch weg, dem Hr. wolf Zuo kauffen geben laut kauff brieff Um 4700 Pf. ist guot geheissen. Und den obigen tag gib ich dem Raths Hr. Halter desen kinder an theil gaden Um 30 Gl. ist guot geheissen.	
	6te	Hab ich weibel Halter als Vogt des Jngnatz Halter sel. 2 Kinder, Mit dem Baltz im felt, wegen seiner Fr. löhr lohn Vor aus geforden, Und wolt Er Nicht ganz geben der löhr lohn, ist Er kent Es solle Ein ab rechtung gemacht werden gegen Ein andern.	

1811.861 - 2. Febr. 1811

Es ist beschlossen worden, dass Josef Anton Enz soll Wüeren Vogt sein und der Unterweibel Friedrich soll das Register führen.

2. Für die Ungehorsamen, welche nicht an der Wüeri gearbeitet haben, soll der Verlust akzeptiert werden. Wenn es 2-mal vorkommt, müssen sie sich vor den Kirchenräten verantworten.

3. Balz Britschgi hat 1 Kuh auf der Allmend gehabt und selbe in die Alp getan. Er soll dem Säckel Mr. 3 Gl. 20 S. und dem Teilenvogt 1 Gl. 10 S. bezahlen.

4. Halten der Duss und Niklaus Schälli um Holz an. Es wird beschlossen der Seckelmeister soll Ihnen das Holz zeigen und ihnen ein Schreiben dazu machen.

Horner den 2 ten	861	ist Er Kent das Joseph antonj Entz, solle wiehren Vogt sein Und der Under Weibel friderich das register Zuo fiehren	
	2te	Ist Vir die Zeit die Umgehorsamen, welche Vor der Er- kantnus, wegen der wiehri Zuo gehern, bej Ver luost der allmend sollen Jber sechen sej, aber sit der Er kantnug sollen sej dar bej Ver bleiben, Und in Zuo Kunfft wan Einer das 2 Mahl Nicht Er schind, Und sich Nicht Ver antworten sollen Ein geben denen Hr. kirchen Rethen.	
	3te	Hat balz britschgi Hat 1 kuo auf der allmend gehabt Und hat selbe in die alp gedahn, solle dem seckel Mr. 3 Gl. 30 S. bezallen, Und dem deillen Vogt 1 Gl. 10 S. Zahlen	
	4te	Halten der Daus (?) und Niclaus Schälli um Holtz an. Ist erkent worden der Seckel Mstr. solle zeigen und der Brief darvir machen.	

Alice Rossacher

1811.862 - 10. Febr. 1811

- Anton Gehrig ist gestrafft worden um 3 Gulden weil er Schindeln ausserhalb der Gemeinde verkauft hat.*
 2. *Peter Halter im Beigi als Vogt des Felix Ambiel Frau stellt fest, das er der Spent schuldig war, was er daraus genossen hat und der Spentvogt dem Ambiel noch 85 Gulden und 6 Schilling schuldig ist.*
 3. *Balz Ignaz Imfeld wird als Vogt der Frau Annamaria Halter entlassen.*
 4. *Herr Wolf als Vogt der Jungfrau Annamaria Berchtold hat eine Gült aus der Halten ausgegeben. Es wird gutgeheissen.*
 5. *Melchior Sigrist spricht vor wegen einem Zins, den er dem Kirchenvogt Berchtold sel.bezahlt hat und jetzt vom Vogt gefordert werde. Es wird beschlossen, dass der Vogt selben zurückgebe.*
 6. *Peter Josef Schrackmann möchte Holz aus dem Grund für einen Stall. Es wird beschlossen, dass Ratsherr Anton Wolf ihm das Holz zeigen solle.*
 7. *Balz Bieler fragt bei Herr Wolf als Vogt der Jungfrau Maria Josefa Schäli an um eine Geldgabe für's studieren. Es wird gutgeheissen, was er wolle und er zufrieden ist.*

Horner den 10 th	862	Ist Antoni Gerig wegen Schindeln aus dem Kilchgang zuo verkaufen gestrafft worden umb 3 Gl.
	2 th	Stelt Peter Halter im Beigi als Vogt des Felix Ambiel Frau vor das er der Spent schuldig war das er daraus genossen hat und der Spent Vogt dem Ambiel noch schuldig ist 85 Gl. 6 Schill.
	3 th	Ist Balz Ingnatz Imfeld der Vogt der Witfrau Ana Maria Halter entlassen.
	4 th	Hat Hr. Wolf als Vogt der Jungfr.. Ana Maria Berchtold ein Briefli aus der Halten geben ist guod geheissen.
	5 th	Melchior Sigrist ein Vorstellung wegen einem Zins das er dem Kirchen Vogt Berchtold sel. bezahlt hat und jetzt der Vogt fordern ist erkent das der Vogt selben zuoreckgeben
	6 th	Halten Peter Joseph Schrackman an umb Holtz im Grund vir ein Gaden ist erkent das Raths Hr. Antoni Wolf ime zeigen solle.
	7 th	Halten Baltz Bieller beim Hr. Wolf als Vogtder Jgfr. Maria Josepha Schäli an um ein Beysteier vir studieren ist guotgeheissen was er wolle und es sich zuofriden ist.

1811.863 - 17. Febr. 1811

- Landjäger Schrackmann fragt um einen Garten in der Rüti, der der Katharina Schwarber war. Es wird ihm für zwei Jahre erlaubt.*
 2. *Jörg von Ah als Vogt des Peter Burch stellt vor, er habe die Geissen von Kerns bekommen aber eine nicht. Es wird beschlossen, er solle Klage einreichen..*
 3. *Hans Sigrist erklärt, sein Schwager Niklaus Bieler habe aus der Spent 200 Pfund bezogen und er wolle es mit einer Gült aus dem Rufi bezahlen. Es wird angenommen.*
 4. *Es wird beschlossen, dass Josef Schäli, Balz Ambiel, Melk und Balz Friederich sollen eingeklagt werden, wegen Asche sieden (Potasche) in den Häusern.*
 5. *Ratsherr Friedrich als Vogt des Antoni Schäli's älteren zwei Kinder stellt vor, dass das kleinere bald blind sei und das Grössere dadurch nicht zur Arbeit könne. Es wird beschlossen, das Grössere Mädchen solle vom kleineren entschädigt werden.*

Horner den 17 th	863	Halten Landjeger Schrackman an um ein Riti Garten der der Cathrina Schwarrber war. Ist ime vir 2 Jahr erlaubt.
	2th	Macht Jorg von Aha als Vogt des Peter Burchs ein Vorstellung er habe die Geiss von Kärn bis an eine iberkommen Ist erkent er solle ime klagsweis eingeben.
	3 th	Macht Hans Sigerist ein Vorstellung das sein Schwager Niclaus Bieller aus der Spent genossen habe 200 Pfund und er wolle es aus einem Briefli auf dem Rufi geben ist angenomgen.
	4 th	Ist erkent worden das Joseph Schäli Balz Ambiel Melch und Balz Friderich solle Mdghr. ein geben werden wegen Aeschen sieden in denen Heiseren.
	5 th	Macht Raths Hr. Fridrich als Vogt des Antoni Schäli s sel. Elteren 2 Kinder ein Vorstellung weill das kleinere bald blind war, und das Gressre dardurch aus dem Dienst Miessen und also ist erkent worden, das das Greser Meiteli, solle widerum von kleineren entschädigen werden.

1811.864 - 10. März 1811

- Es wurde beschlossen ob man 1 oder 2 Hengste auf die Allmend nehmen solle. Es wird beschlossen beide zu nehmen.*
 2. *Hat Hans Jörg Schäli als Vogt des Josef Anton Enzen Frau von dere Matte 47 Klafter dem Niklaus Schäli bei seinem Haus verkauft. Das Klafter zu 1 Gulde. Es wurde gutgeheissen*

Mertzen den 10 th	864	Ist erkent worden bi man 2 oder 1 Gaul auf die Allmend nehmen wolle sind beide erkent zuo nehmen.
	2th	Hat Hans Jerg Schäli als Vogt des Joseph Antoni Entzen Frau von dessen Maden 47 Klafter dem Niclaus Schäli bey seinem Haus geben jedes Klafter umb 1 Gl. ist gutgeheissen

Edith Eberli, Röbi Eberli

1811.864 - 10. März 1811

3. Es wurde beschlossen, dass der Seckelmeister die Aa ausschafeln lassen solle bei der Schwelle.
4. Es wird beschlossen, die Gemeinde Obsee solle den 2 Männern den Lohn geben für das beurteilen vom Schaden beim Flossen.
5. Die Glarner bitten um einige Bäumlein vom Grund für Holzrahmen zu machen. Es werden Ihnen dürre Bäume erlaubt pro Stück müssen sie 1 Gulde 20 Schilling bezahlen.
6. Niklaus Zing verlangt, dass er Kapital beziehen könne von einem Kapitalbrief. Es wird beschlossen, dass das Kapital im jetzigen Zeitpunkt nicht ihm gehöre und so kann er nichts davon beziehen ohne den Zins. Es solle immer zuerst der Zins genutzt werden ohne das Kapital anzugreifen.
7. Hat Weibel Halter als Vogt des Ignaz Halter sich mit Balz Imfeld wegen dem Lehrlohn geeinigt. Balz Imfeld solle im Namen seiner Frau den andern zwei Kindern 100 Pfund voraus bezahlen. Es wird gutgeheissen.

Mertzen den 10th	3 th	Ist erkent worden das der Sekel Mstr. solle lasse die Aha schepfen bey der Geschwelli.
	4th	Ist erkent worden die Gemeindge ober Sewhws solle denen 2 Mannen der Lohn geben, wegen Schaden geschaugen. wegen flossen.
	5 th	Halten die Glarner an umb etlich Beimli im Grund vir Holz Rahmen ist inen diry erlaubt jedes umb 1 Gl. 20 Sch.
	6 th	Laut von Niclaus Zing verlangtes Schreiben, das er ver lante Capitall zuo ziechen, ist erkent worden das man ime das Capitall dato nicht sein seie, so kann er nicht ziechen als der Zins darvon, und ein Zins solle eister vorstenden stehen.
	7 th	Hat Weibel Halter als Vogt des Ingnaz Halter, mit Balz Imfeld werden lehr Lohn iber eins kommen, so solle Balz Imfelt im Namen seiner Frau denen andere 2 Kinder voraus geben ist 100 Pfund. Ist gut geheissen.

1811.865 - 20. März 1811

1. Die Frau von Josef Schwarber hat Anspruch gestellt auf den Besitz von Josef Schwarber wegen der Morgengabe und dem Witwensitz. Es wird beschlossen der Vogt solle angetrieben werden an der Sache zu arbeiten.
2. Es wird beschlossen Peter Burch solle die Rechnung vorlegen über sein Vermögen.
3. Der Schärre von Flüe stellt eine Forderung an Josef Dägelo wegen dem Mädchen der Ignazia Bieler selig. Es wird beschlossen, der Spendvogt solle das bezahlen.

Mertzen den 20 th	865	Wegen dem Joseph Schwarber hat seine Frau an Arrest auf sein Sach gelegt wegen Morgent gab und witwen sitz. Es erkent dass der Vogt solle an gedriben werden dass er an der Sach arbeite.
	2 th	Ist erkent worden das Peter Burch solle Rechtung geben seinen habens und zalles.
	3 th	Forderent Hr. Schärre von Flie an Joseph Dägelo wegen des Ingnza Bieller sel. Meidli ist erkent worden das der Hr. Spent Vogt solle bezahlen.

1811.666 - 7. April 1811

1. Franz Ignaz Enz als Vogt der Wittfrau Anna Maria Schäli bringt vor, Anna Maria Schäli wolle dem Hans Josef Berchtold 200 Gulden vorstrecken, damit diesem der Geltentag nicht gehalten wird. Es wird beschlossen der Geltentag solle weitergeführt werden.
2. Franz Ignaz Enz als Vogt der Witwe Anna Maria Schäli bringt vor, dass die ausgezogenen Kinder sich beklagen, die Buben hätten zuviel Lohn von der Mutter. Es wird beschlossen, dass der Vogt dafür sorgen solle, dass die Mutter mit den Söhnen einen Vertrag machen und diesen den Kirchenrätthen vorstelle.
3. Weiter bringt er vor, als alter Vogt des Einazen Kindern, dass unter ihm die Briefe nie verteilt worden sind und keine Teilung gemacht wurde.

Abrellen den 7 th	866	Macht Franz Ingnaz Enz als Vogt der Wit Frau Ana Maria Schälli sey wolle den Hans Joseph Berchtold 200 Gl. vorstrecken das im der gelten Tag nicht gehalten werde. Ist erkent worden dass der gelten Tag solle der Vortgang haben.
	2 th	Macht der obige Vogt ein in Frag wegen der Schällis, die auseren Kinder beklagen sich Buoben haben zuo vil von der Muodter zuo Lohn ist erkent worden, das er luoge wo die Muoter sey wolle, und ein Abkord oder verding machen solle und es denen Kirch rethen vorstellen.
	3 th	Dritens stellt der vor als alten Vogt des Einatzen sel. Kindern das under ime selben Briefen nie vertheilt sein und kein Deillung ist gemacht worden.

Edith Eberli, Röbi Eberli

1811.866 - 7. April 1811

4. Ratsherr Josef Ignaz Berchtold hat im Namen des Ignaz Abächerli sel. Kindern dessen hintere Mad dem Niklaus Ambiel verkauft um 4'000 Pfund und 3 heilige Messen. An Zahlung gibt er Gülten auf Balz Schrakmanns Weissen Stein im Betrag von 2'888 Pfund 6 Schilling 4 Angster. Es wurde gutgeheissen.

5. Peter Burch hat Rechnung vorgelegt über sein Vermögen. Haus und Land Müsli 8'000 Pfund, darauf schuldig dem Ruggerli 1'400 Pfund, der Witfrau Anna Müller 1'400 Pfund, dem Lorenz Abächerli 1'000 Pfund, des Peter Schwarbers Kindern 1'900 Pfund. Ergibt 5'700 Pfund Schulden. Er hat eine Gült auf Peter Schwarbers Haueti für 250 Pfd. Also bleibt ihm 2'550 Pfund und laufende Schulden hat er zudem 190 Pfund 16 Schilling.

4th	Hat Raths Hr. Joseph Ignaz Berchtold im Namen des Ignaz Abächerli sel. Kinderen desen Hinder Mat dem Niclaus Ambiel zuo kaufen geben umb	4000 Pfd.
	und 3 heilige Mässen daran gibt er auf Balz Schrakmann Weissen Stein ist 2888 Pfd. 6 Schil. 4 A. ist guod geheissen	
5 th	Hat Peter Burch Rechting geben seines Habens und Zallens Hat das Haus und Landt Misli umb	8000 Pfd.
	ist darab schultig ist dem Rugerli ist	1400 Pfd.
	der Wit Frau Ana Miller ist	1400 Pfd.
	dem Lorenz Abächerli ist	1000 Pfd.
	des Peter Schwarbers Kinderen ist	1900 Pfd.

	Summa	5700 Pfd.
	Hat auf Peter Schwarber Haus und Land Hauweti ist	250Pfd.
	Suma was ime zuo guod bleibt ist	2550 Pfd.
	ist laufent schuldig ist	190 Pfd. 16 Sch.

1811.867- 16. April 1811

1. Die Kernser des Josef Schwarbers Schwager sowie Kaspar und Jakob Abegg haben sich bei den Kirchenrätthen entschuldigt.

2. Josef Abächerli als Vogt des Georg Abächerli sel. Kindern und Niklaus Degelo als Vogt des Peter Degelo's Kind hat dessen Kapitalbriefe verteilt. Es wird beschlossen, dass sie einen Teilbrief schreiben lassen sollen.

3. Die Kilcher von Rudenz sind erschienen wegen den Melchaagärten. Es wird beschlossen, dass die, welche den Garten selbst gepflügt haben 200 Klafter haben können und den anderen gibt man jedem 100 Klafter umsonst und wenn sie mehr wollten so sollen sie pro Klafter 1 Kreuzer Zins geben.

4. Balz Imfeld vom Pfdli ist zitiert worden weil er Eibenholz ausserhalb der Gemeinde verkauft hat. Es wird beschlossen, dass er um 1 Gulde 20 Schilling gestraft werde, weil er das Holz auf der Allmend hat liegen lassen. Es kann für die Strafe bei seiner Sommerweid graben. Der Seckelmeister soll es ihm zeigen.

5. Hat Ignaz Schälli des Josef Mingen Sommerweid gekauft um 3'950 Pfund. Es wird beschlossen, Meister Ignaz Rohrer solle jemand mitnehmen und begutachten ob die Sommerweid diesen Preis wert ist oder nicht. Es wird ihm überlassen.

Aprellen den 16 th	867	Sind die Kärnser des Joseph Schwarbers Schwegeren und Caspar und Jakob Abegg erschienen und haben dey denen Hr. Kirchen Rätthen ein Abbit gemacht
	2 th	Hat Joseph Abächerli als Vogt es Jeri Abächerli sel. Kinderen und Mstr. Niclaus Dägelo Vogt es Peter Dägelo Kind, desen Capitall Briefen verdeilt, ist erkent worden, das sey sollen lassen die Deillbriefschreiben.
	3 th	Sind die Kilcher in Rudentz erschienen wegen den Melchen Gerten ist erkent worden die wo die Garten selbst aufgedahn haben, kene 200 Klafter haben, und denen anderen gibt man jedem 100 Klafter vergeben und wann er mehr wollte solle er von Klafter ein Kreizer Zins geben aber an einem Stück, und nicht langer als ein Jahr.
	4 th	Ist Balz Imfeld im Pfdli erschienen wegen Eie Holz aus dem Kilchgang zuo verkaufen. Ist erkent worden das er um 1 Gl. 20 A. gestraft sey wegen dem das er das Holz auf der Allmend hat liegen lassen, und kann bey seiner Sommerweit hinten dar vir graben was ime der Seckel Mstr. zeigt.
	5 th	Hat Inganz Schälli des Joseph Mingen Sommer weit gekauft um 3950 Pfd. ist erkent worden das Mstr. Ignaz Rohrer solle die gehen schauwen und kann noch einen mitnehmen, und ob es mechte wird sein oder nicht ist ime iberlassen.

Edith Eberli, Röbi Eberli